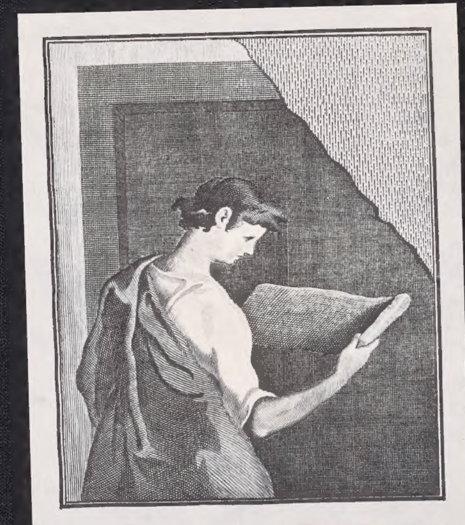
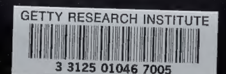
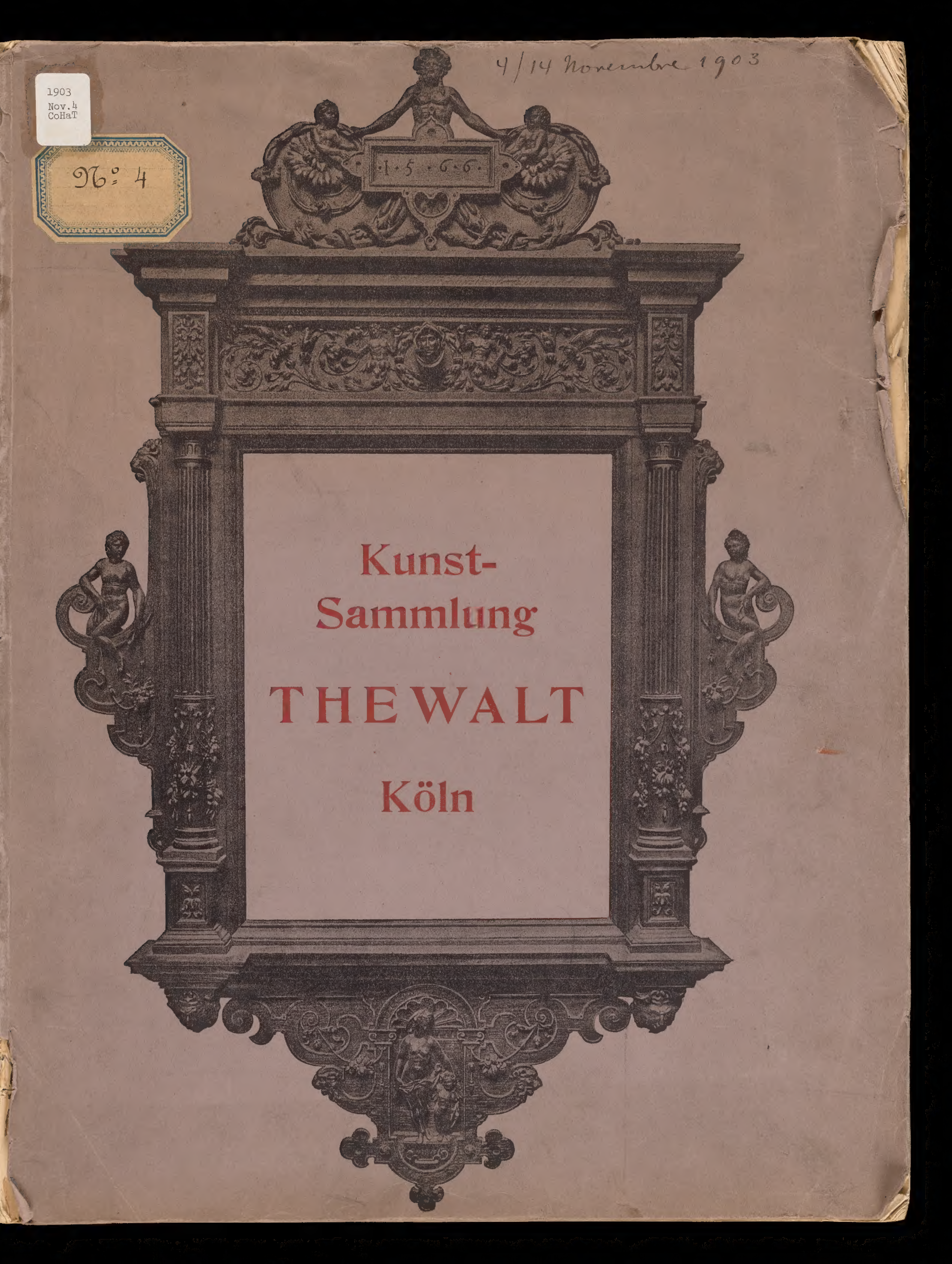






4/14 Novembre 1903
1903
Nov.4
CoHaT
N° 4
·1·5·6·6·
Kunst-
Sammlung
THEWALT
Köln



Eintritts-Karte

zur

Ausstellung und Versteigerung

der

Thewalt'schen Kunstsammlung

im Saale der Bürgergesellschaft in Köln, Eingang Röhrergasse 21.

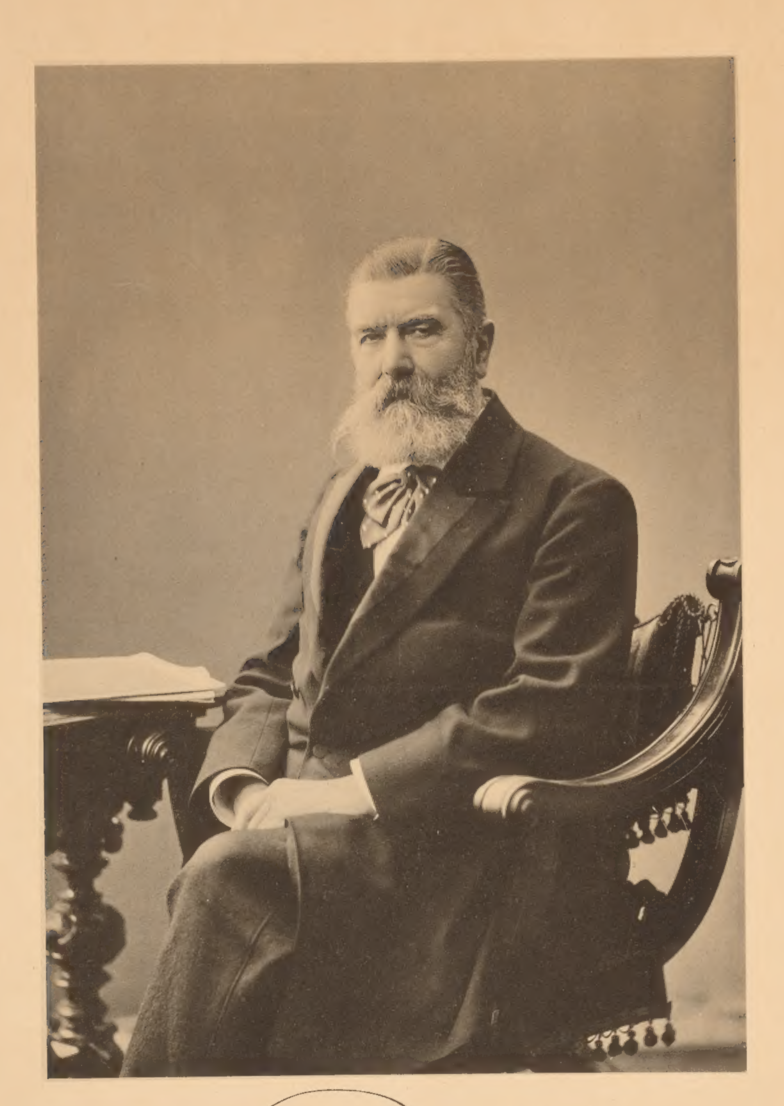
Ausstellung: Donnerstag, den 29. Oktober bis Montag, den 2. November 1903 von vormittags 9 bis nachmittags 5 Uhr, jedoch Sonntag, den 1. November nur von 9—2 Uhr mittags.

Versteigerung: den 4. November, 3 Uhr nachmittags, den 5.—14. November von morgens 9½ und nachmittags 3 Uhr.

Peter Hanstein

in Firma Math. Lempertz, Buchhandlung und Antiquariat in Bonn und Köln.

CARL GEORGI, UNIV.-BUCHDR., BONN.



Phototypie B. Kühlen, M.-Gladbach.

Katalog

der reichhaltigen, nachgelassenen

Kunst-Sammlung

des Herrn

Karl Thewalt in Köln

Bürgermeister a. D.

Kunsttöpferei, Krüge, Glas, Elfenbein, Buchs, Kehlheimer Stein, Marmor, Alabaster, Gold und Silber, Niello und Emaille, Bronze, Kupfer, Plaketten, Zinn, Eisen, Uhren und astronomische Instrumente, Geräte, Waffen, Leder, Textilarbeiten, Porzellane, Möbel, Gemälde, Medaillen und Münzen, römische Altertümer, Stiche, Bücher und Kataloge.

Versteigerung zu Köln

Mittwoch den 4. bis Samstag den 14. November 1903

im **Saale der Bürgergesellschaft,** Eingang Röhrergasse 21

unter Leitung von

Peter Hanstein

in Firma Math. Lempertz' Buchhandlung & Antiquariat Bonn und Köln

durch den Königl. Notar **Seidenfaden.**

Verkaufsordnung und Bedingungen siehe umstehend.

Köln 1903.



Carl Georgi, Universitäts-Buchdruckerei in Bonn.

Verkaufsordnung.

I. Tag.

Mittwoch den 4. November, nachmittags 3 Uhr.

Nr. 1—126.

Kölner, Frechener und Siegburger Steinzeug.

II. Tag.

Donnerstag den 5. November, vormittags 9½ Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Nr. 127—379.

Raerener, Westerwälder und Kreussener Steinzeug. Glasierte Hafnerware. Arbeiten aus gebranntem Ton. Fayencen. Deutsche Gläser, Schaper-Glas und Böhmische Goldgläser.

III. Tag.

Freitag den 6. November, vormittags 9½ Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Nr. 380—630.

Deutsche emaillierte Gläser. Venetianische Gläser. Glasgemälde und Malereien hinter Glas. Arbeiten in Elfenbein.

IV. Tag.

Samstag den 7. November, vormittags 9½ Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Nr. 631—792. Nr. 926—979. Nr. 1227—1288a.

Arbeiten in Perlmutter, Muschel, Cocosnuss, Horn, Wachs, Buchs. Figuren und kleinere Arbeiten aus Holz. Kehlheimer Stein, Schiefer, Marmor, Alabaster, Sandstein etc. Goldene Ringe. Arbeiten in Eisen.

V. Tag.

Montag den 9. November, vormittags 9½ Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Nr. 793—925. Nr. 980—1005. Nr. 1218—1226.

Arbeiten in Gold und Silber: a) Gefässe zum kirchlichen und weltlichen Gebrauch; b) Reliefs, kleinere Geräte, Schmuckgegenstände, Anhänger. Niello und Emaille. Zinn.

VI. Tag.

Dienstag den 10. November, vormittags 9½ Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Nr. 1006—1217. Nr. 1289—1328.

Arbeiten in Bronze und Kupfer: a) Gefässe; b) Vollfiguren; c) Geräte, Beschläge und Anhänger. Plaketten aus Bronze und Blei. Uhren und astronomische Instrumente.

VII. Tag.

Mittwoch den 11. November, vormittags 9½ Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Nr. 1329—1568. Nr. 1769—1779.

Uhren und astronomische Instrumente. Geräte: Löffel, Bestecke, Messer und Gabeln, Instrumente. Arbeiten in Leder.

VIII. Tag.

Donnerstag den 12. November, vormittags 9½ Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Nr. 1780—1799. Nr. 1569—1768.

Textilarbeiten. Waffen: a) Schutzwaffen und Sporen: b) Schwerter; c) Dolche; d) Helmbarten und Spiesse; e) Gewehre und Pistolen; f) Pulverhörner; g) Jagdgegenstände.

IX. Tag.

Freitag den 13. November, vormittags 9½ Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Nr. 1800—1994.

Porzellane. Möbel. Gemälde.

X. Tag.

Samstag den 14. November, vormittags 9½ Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Nr. 1995—2329.

Münzen und Medaillen. Stiche, Bücher und Kataloge.

Bedingungen.

Die Sammlung ist in Köln im Saale der Bürgergesellschaft, Röhrergasse Nr. 21, zur Besichtigung ausgestellt:
Donnerstag den 29. Oktober bis Montag den 2. November von morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr, jedoch Sonntag den 1. November nur von 9 bis 2 Uhr mittags.

Durch die Unterzeichneten werden auf persönliche oder schriftliche Meldungen **Eintrittskarten** ausgegeben und **ist nur den damit versehenen Personen** die Besichtigung der Kunstgegenstände und die Beiwohnung der Versteigerung gestattet. Den Besuchern wird bei der Besichtigung und Untersuchung der Gegenstände die höchstmögliche Vorsicht empfohlen, damit kein Gegenstand durch Ungeschicklichkeit, Reiben u. dgl. beschädigt wird. Jeder hat den auf diese Weise angerichteten Schaden zu ersetzen.

Mittwoch den 4. November, nachmittags 3 Uhr, wird mit dem Verkaufe begonnen und die folgenden Tage, morgens um $9^1/_2$ Uhr und nachmittags um 3 Uhr, nach der vorgedruckten Auctionsordnung fortgefahren.

Der Verkauf geschieht gegen **bare Zahlung.** Ausser dem Steigpreise hat der Ansteigerer das gewöhnliche Aufgeld von 10% pro Nummer zu entrichten. Die Zahlung des Steigpreises, einschliesslich des Aufgeldes **ist an Peter Hanstein in Firma M. Lempertz' Antiquariat in Bonn und Köln zu leisten.** Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, worin sich solche befinden, und können nach geschehenem Zuschlage keinerlei Reklamationen berücksichtigt werden.

Der Auctionator hält sich das Recht vor, Nummern ausser der Reihenfolge zu verkaufen, zusammenzustellen oder zu teilen. Sollte durch einen Zuschlag bei erfolgtem Doppelgebote sich ein Streit entwickeln, so wird augenblicklich der Gegenstand von neuem ausgerufen, um jedem Teil auf die unparteiischste Weise zu begegnen.

Die Gegenstände müssen längstens nach jedem beendigten Ausruf in Empfang genommen werden; die Aufhebung bis zur Abnahme **geschieht auf Gefahr** der Ansteigerer.

Vorstände öffentlicher Anstalten, sowie Privat-Sammler, die der Versteigerung persönlich nicht beiwohnen können, dürfen sich vertrauensvoll an den unterzeichneten Auftraggeber wenden; er wird die ihm erteilten Aufträge pünktlich und nach bestem Ermessen im Interesse der Beteiligten erledigen. Den Aufträgen ist eine Anweisung an ein hiesiges Bankhaus oder eine bare Einzahlung oder sonstige Gewähr beizufügen. Versendung der erworbenen Gegenstände geschieht auf Kosten und Gefahr der Ansteigerer.

Der Versteigerer
Königl. Notar **Seidenfaden.**
Köln, Mohrenstrasse 19.

Der Auftraggeber
Peter Hanstein,
in Firma M. Lempertz' Kunst-Antiquariat.
In **Köln** Viktoriastrasse 23, in **Bonn** Franziskanerstrasse 6.

Mit vorliegendem Kataloge bringe ich im Auftrage der Erben die Sammlung des verstorbenen Bürgermeisters a. D. Karl Thewalt in Köln zur öffentlichen Versteigerung. Ich bemerke ausdrücklich, um Gerüchten und mehrfach an mich ergangenen Anfragen entgegenzutreten, dass, trotz verlockender an die Erben ergangener Einzelgebote, die Sammlung sich in dem Zustande befindet, wie sie ihr Schöpfer hinterlassen hat; kein Stück ist davongenommen und keines hinzugefügt worden.

Über die Bedeutung der Sammlung verweise ich auf das dem Katalog vorangehende Vorwort des Herrn von Falke, Direktor des Städtischen Kunstgewerbe-Museums zu Köln. Bei der Anfertigung des Kataloges habe ich besonderen Wert auf eine ausführliche Beschreibung gelegt, dagegen absichtlich jede überschwängliche Anpreisung unterlassen, da nach meiner Ansicht eine so vornehme Sammlung dieses den Käufer nur verwirrenden Beiwerkes nicht bedurfte. Leider konnte ich den Katalog nicht früher ausgehen lassen, da mir zum Katalogisieren und Herstellen desselben nur drei Monate Zeit gelassen waren. Nach der Versteigerung werde ich über die erzielten Preise ein gedrucktes Verzeichnis herausgeben.

Köln und **Bonn,** den 15. September 1903.

Peter Hanstein,
in Firma M. Lempertz' Kunst-Antiquariat
in Bonn und Köln.

Die Sammlung Thewalt.

Mit der Versteigerung der Kunstschätze des am 1. August 1902 verstorbenen Beigeordneten a. D. Karl Thewalt wird eine der ältesten und bekanntesten Privatsammlungen kunstgewerblichen Inhaltes in Deutschland wieder aufgelöst.

Während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden, war sie das Ergebnis einer etwa vier Jahrzehnte umfassenden eifrigen und findigen Tätigkeit. Obwohl Thewalt die glücklichen Zeiten der Konkurrenzlosigkeit nicht mehr genossen hat, obwohl gerade in Köln früher und stärker als anderwärts in Deutschland der Wettbewerb auf dem Gebiete kunstgewerblicher Altertümer sich regte, gehörte er als Sammler doch noch ganz dem älteren Typus an, der nicht durch die Unbeschränktheit der Mittel zum Ziele kam, sondern der einer rein persönlichen Arbeit unermüdlichen Suchens und Findens, der Sicherheit des Blickes und der raschen Entschlossenheit, wie der Überlegenheit der Kennerschaft seine grossen Erfolge verdankte. Er pflegte noch die mit Trouvaillen rechnende Form des Kunstsammelns, die heute kaum mehr durchführbar, jedenfalls nur in seltenen Fällen noch fruchtbringend ist, seit mit dem Versiegen des fluktuierenden Vorrats hochklassiger Kunstgegenstände eine oft phantastische Preissteigerung die brutale Kapitalskraft zum herrschenden Faktor auf dem Kunstmarkt gemacht hat.

Vor dreissig und vor zwanzig Jahren, als die Sammlung Thewalt in ihren wesentlichen Teilen geschaffen worden ist, war es einem so kenntnisreichen, leidenschaftlichen und geschäftskundigen Kunstfreund noch möglich, nicht nur eine umfangreiche, sondern auch eine wirklich sorgfältig ausgewählte Sammlung mit begrenzten Mitteln zusammenzubringen.

Man erkennt in der Auswahl ihrer Bestände leicht den Geschmack ihrer Entstehungszeit, die den Werken der Renaissance eine entschiedene Vorliebe entgegen brachte. Thewalt hat diese schönheitsfrohe und jede Technik spielend beherrschende Stilperiode noch viel ausschliesslicher bevorzugt, als der für viele Sammler vorbildliche F. Spitzer, der Meistersammler jener Jahre. Ihren selbständigen Charakter hat die Sammlung Thewalt durch die konsequente Durchforschung und Ausnutzung des nächstliegenden, das heisst des rheinischen, Kunstgebietes erhalten.

Diesem fruchtbaren heimischen Boden verdankt sie alle ihre Möbel, deren beste Stücke nachweislich stadtkölnischen Ursprungs sind, einen sehr beträchtlichen Teil der unvergleichlichen Gläsersammlung und die ganze Abteilung des rheinischen Steinzeugs.

Die letztere Gruppe, weit über 200 Stück umfassend, kann neben den zwei grossen privaten Spezialsammlungen rheinischer Krüge in Köln und Aachen mit Ehren bestehen. Denn sie bietet eine vollständige Übersicht dieses urwüchsigen Zweiges der deutschen Renaissancekeramik in allen seinen Erscheinungsformen und — was wichtiger ist — von jedem Betriebsort auserlesene Werke von höchster Vollendung. Es fehlt nicht an seltenen und interessanten Inkunabeln der Frühzeit des Steinzeugs, wie den Gefässen Nr. 5 und 53, noch auch an den feinen gotisierenden Erzeugnissen der Kölner Krugbäckerei in der Maximinenstrasse (Nr. 10, 21, 24), die ausserhalb des kölnischen Kunstgewerbe-Museums nur ganz vereinzelt zu sehen sind. Die Schnabelkanne Nr. 27 ist 1889 im Ofen des Komödienstrassenbetriebes gefunden worden; die grossen braunen Pinten oder Schnellen (Nr. 28, 29, 31) sind die Vertreter einer dritten stadtkölnischen Krugbäckerei, deren Werkstatt noch nicht bestimmt worden ist.

Wie richtig es ist, den Siegburger Töpfern die grösste Sorgfalt in der Durcharbeitung der Gefässe und ihres Reliefschmuckes als Hauptvorzug nachzurühmen, zeigt neben zahlreichen Schnellen die Schnabelkanne vom Jahre 1591 (Nr. 91), die man ohne Einschränkung als das edelste Erzeugnis der Abteistadt bezeichnen darf, das uns noch überkommen ist. Raeren glänzt durch eine lange Reihe der grossen braunen oder blaugrauen Schenkkannen, unter welchen die Arbeiten der beiden führenden Künstler Jan Emens und Baldem Mennicken (Nr. 128, 130, 135, 150, 152 und andere) hervorragen. Auch der Westerwald mag mit manchem Stück an dieser Gruppe beteiligt sein, denn eine glatte Scheidung zwischen Raerener und westerwäldischem Steinzeug ist noch nicht durchführbar.

Die buntfarbig emaillierten Kreussener Krüge bleiben ihrer Zahl nach hinter den rheinischen Arbeiten weit zurück; die kleine Abteilung enthält aber ausser den gangbaren Typen der Apostel-, Jagd- und Planetenkrüge in dem fein gemalten Kurfürstenkrug Nr. 225 ein ganz ungewöhnliches Stück, das über das handwerksmässige Niveau der Durchschnittsware beträchtlich hinausragt.

Die süddeutsche Töpferkunst des 16. Jahrhunderts ist ebenfalls mit einem Hauptwerk ersten Ranges vertreten; der Nürnberger Hafnerkrug Nr. 249 von über einen halben Meter Höhe ist das stattlichste und besterhaltene Beispiel seiner Gattung, deren Wert dadurch nicht verringert wird, dass die ältere Hypothese, welche alle Krüge dieser Art mit dem Namen Augustin Hirschvogel in Verbindung brachte, sich als nicht haltbar erwiesen hat. Auch hier ist, obwohl es nach Ausweis der Wappen um ein sicheres Nürnberger Stück sich handelt, an die Autorschaft Hirschvogels nicht zu denken, da dessen

keramische Tätigkeit in den Anfang der dreissiger Jahre des 16. Jahrhunderts fällt, der Krug aber bereits der Mitte dieses Jahrhunderts angehört. Eine ähnlich hervorragende Bedeutung für die Geschichte der süddeutschen Keramik hat das eulenförmige Gefäss Nr. 262, eines der frühesten datierten Beispiele zinnglasierter Fayence deutscher Herkunft.

Die Abteilung der Hohlgläser, dreihundert Nummern umfassend, ist die in sich abgeschlossenste Gruppe der ganzen Sammlung, ein Bestand, wie ihn nur sehr wenige Museen aufweisen können. Thewalt hat dem Glas sichtliche Vorliebe entgegengebracht und für kein anderes Gebiet hat er in gleichem Masse die vielseitigste, nahezu lückenlose Vertretung der verschiedensten Gattungen, Dekorationsweisen und Formen angestrebt und erreicht. Auch hier hatte er sich auf die Zeit der Renaissance und ihre Ausläufer begrenzt; die geschliffenen und geschnittenen Crystallgläser des 18. Jahrhunderts haben ebenso wenig Aufnahme gefunden, wie die antiken Gläser römischer Zeit, obwohl Köln für eine Sammlung der letzteren Art der ergiebigste Boden war. Dafür ist das vielgestaltige rheinische und speziell das kölnische Grünglas samt den verwandten niederländischen Erzeugnissen von der Gotik bis zum 17. Jahrhundert in so zahlreichen und ausgesuchten Exemplaren wie in keiner anderen öffentlichen oder privaten Sammlung zusammengebracht. Daran schliesst sich als ein Glanzpunkt der Sammlung das deutsche Emailglas; wir finden hier alle Typen der grossen Willkommshumpen mit den Kurfürsten, den Lebensaltern, den Aposteln, den fünf Sinnen, mit Familienwappen und Zunftabzeichen, ausserdem ganz exceptionelle Prachtstücke wie den Humpen mit den Costümfiguren Jost Ammans (Nr. 383), das Glas des Studenten Cornelius (Nr. 421) und den Retzelsdorffer Becher der Nürnberger Patrizierfamilie Kress (Nr. 399). Für die Mehrzahl der besseren emaillierten Gläser ist wohl Nürnberg als Ursprungsort anzunehmen; eine nicht seltene Gattung, die in der Sammlung Thewalt am besten durch die Humpen mit den fünf Sinnen und mit den Lebensaltern (Nr. 409, 420) gekennzeichnet wird, lässt sich durch den Vergleich mit ganz gleichartigen Malereien auf Kreussener Krügen als Erzeugnis dieser fränkischen Stadt nachweisen. Die Abteilung der bemalten Gläser schliesst mit den sächsischen Hofkellereigläsern und den Feinmalereien in Schwarzloth von der Hand Schapers.

Auch die Venetianer Gruppe enthält viele Stücke mit Schmelzmalerei und Hinterglasmalerei; als eines der vornehmsten Erzeugnisse der venetianischen Glasindustrie ist die diamantgeritzte Fadenglasschüssel mit dem Wappen Papst Leos X. oder Clemens' VII. (Nr. 556) hervorzuheben. Spanien, dessen Glasfabrikation nachweislich in das 15. Jahrhundert zurückreicht, hat unter anderem die reizende gotisierende Schale Nr. 446 beigesteuert.

Die ausgesprochene Liebhaberei Thewalts für die Minuterie-Arbeit jeglicher Art, für die allerzierlichste Materialbehandlung in Metall, Email, Buchsholz, Stechstein, Wachs u. s. w. ist für einen sehr grossen Teil seiner Sammlung bestimmend geworden. Sie kommt deutlich zum Ausdruck in der Reichhaltigkeit der Sammlungen von Taschenuhren und Standuhren, von Bestecken, geschnittenem Eisengerät, wie Schlüsseln, Taschenbügeln, Degenknäufen, Ringen und anderen Schmuckstücken, Goldschmiedemodellen und Medaillen, Betnüssen und Figuren aus Buchsholz. Die letztere Abteilung gipfelt in den Betnüssen, der flandrischen Spiegelkapsel (Nr. 667), den Dambrettsteinen Nr. 679 und 680 und in der Gruppe des Sebastianmartyriums (Nr. 681). Auch die Madonnenfigur des XVII. Jahrhunderts (Nr. 706) darf als ein besonders charakteristisches Beispiel der polychromen spanischen Plastik hervorgehoben werden.

Bei dem grossen Umfang der Sammlungen von Uhren, Bestecken, Waffen, Schmucksachen und Modellen ist es hier nicht möglich, auf einzelne Stücke einzugehen. Den Stolz und den rühmlichst bekannten Kern der Sammlung Thewalt bilden neben dem italienischen Vortragekreuz (Nr. 985, mit seinem reichen Besatz wundervoll erhaltener Nielloplatten und dem spätgotischen Emailbecher die reichen Schätze an Edelmetallgefässen und die figürlichen Bronzen. Unter den letzteren bedeuten die drei weiblichen Figuren (Tafel 17), die Gestalt des Atlas und die kauernde Venus ohne Zweifel den künstlerischen Höhepunkt der ganzen Sammlung. Fast jedes Stück der Silbergefässe ist besonderer Beachtung wert; in der ersten Reihe stehen der gotische Kelch mit sogenanntem Drahtemail von österreichischer oder ostdeutscher Arbeit (Nr. 795), der Cocosnussbecher mit der Montierung im Holbeinstil (Nr. 801), die beiden grossen Nürnberger Deckelpokale (Nr. 806 und 807) von Christoph Schaub und Peter Wiber, von denen der erstere den Renaissancetypus, der letztere den gotisierenden Buckeltypus in reinster Form veranschaulicht, dann die Doppelscheuern Nr. 809 und 810, schliesslich die Becher aus der Zunftstube der Augsburger Goldschmiede (Nr. 813 und 814).

Der Emailbecher mit der Darstellung des von Affen im Walde ausgeplünderten Wanderers ist durch die retrospektive Ausstellung im Petit Palais zu Paris 1900 in weitesten Kreisen bekannt und bewundert worden, so dass man über die künstlerische Bedeutung des einzig dastehenden Stückes kein Wort zu verlieren braucht. Welchem Lande oder welchem Orte seine Herstellung zuzuschreiben ist, bleibt noch unaufgeklärt. Molinier hat den Becher in der Veröffentlichung der Ausstellung des Petit Palais für Limoges in Anspruch genommen, obwohl unter dem Limousiner Maleremail eine stilistische Analogie nicht nachweisbar ist. Es ist allerdings weder in Deutschland noch in den Niederlanden eine Schmelzwerkstatt bekannt, die in dieser dem Limousiner Verfahren nahestehenden Technik arbeitete. Trotzdem lässt der Stil der Zeichnung an eine niederländische oder burgundische Herkunft denken. Diese Annahme findet eine Stütze in einem niederländischen Silberbecher gleicher Form, den der Printroom des British Museums bewahrt. Er ist nicht in Email, sondern in Niello auf Silber ausgeführt; aber der Stil der Zeichnung, der ganze Geist der Dekoration steht dem Emailbecher der Sammlung Thewalt so nahe, dass der Schluss auf die gleiche Heimat der beiden Stücke sich aufdrängt.

O. v. Falke.

I. Kunsttöpferei.

a) Kölner und Frechener Steinzeug.

1. **Pinte**, braun. Hals, Mitte und Füsse von Wulstringen umzogen. Glasur verbacken
Köln, XVI. Jahrh. Höhe $9^1/_2$ cm.

2. **Zwei Gefässe** von rot-brauner Masse. Das eine kugelig mit aufrechtem Halsrand und gekniffenem Fuss, das andere gerillt, mit Henkel und weiter Halsöffnung.
Köln, mittelalterlich. Höhe 12 und 7 cm.

3. **Dreifüssiges Henkelgefäss**, braun glasiert. Konischer Bauch in umlaufenden Rillen abgestuft. Die Unterseite nach Aussen gewölbt. Weiter Hals mit überstehendem Lippenrand. Glasur verbacken.
Köln, frühes Stück. Höhe $14^1/_2$ cm.

4. **Cylindrisches Henkelgefäss** von gelb-brauner Masse. Zum Halse hin verjüngt, vielfach mit wellig ausgezackten Profilringen umzogen. Handgekniffener Fuss.
Köln, frühe Arbeit. Höhe 22 cm.

5. **Gefäss** mit kleiner Ausgussröhre und primitiven plastischen Sitzfiguren. Rot-braune schwere Masse. Der birnförmige Bauch auf der Mitte mit Rillen, Einkerbungen und gekerbten Knöpfen verziert. Auf der Schulter sitzend drei bärtige, langhaarige Männer, im Rücken und Sitz mit dem Gefässkörper verbacken. Finger, Gesicht, Haare durch Löcher und Rillen nur primitiv angedeutet. Die schräg abstehende Ausgussröhre ebenfalls mit Einschnitten.
Köln, früh mittelalterliche Arbeit. Höhe 15 cm.
Eine Abbildung dieses eigenartigen Stückes bei L. Solon, The ancient art stoneware, Bd. I, Fig. 41.

Nr. 5

6. **Kleiner Trichterbecher**, fleckig braun glasiert. Auf dem Bauche ein Wappenschild und drei Medaillons mit gleicher dreiköpfiger Büste mit Tiara. Ergänzt.
Köln, um 1530. Höhe $8^1/_2$ cm.

7. **Kleiner Trichterbecher** mit Henkel. Am Bauch Blattkranz, Eicheln und mandelförmige Buckeln in zackiger Fassung. Fuss handgekniffen.
Köln, um 1530. Höhe $10^1/_2$ cm.

8. **Kleines Gefäss in Birnform** mit Trichterhals, grau-braun gefleckt, auf dem Bauche vier kleine Porträtmedaillons.
Köln, um 1540. Höhe 7 cm.

9. **Pinte**, braun. In drei Reihen übereinander achtzehn quadratische Felder, abwechselnd mit Rosetten und zweierlei Blattmasken gefüllt.
Köln, Maximinenstrasse, um 1540. Höhe $10^1/_4$ cm.

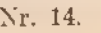
10. **Pinte**, hellbraune, leicht gesprenkelte Glasur. In drei Reliefstreifen je eine sitzende Landsknechtsfigur mit Trommel, Flöte und Becher.
Köln, Maximinenstrasse, um 1530. Schönes, gut erhaltenes Exemplar. Höhe 10 cm.

11. **Pinte**, grau und braun gefleckt. Drei Relieffelder mit je einer sitzenden Kostümfigur. Lautenspieler und zweimal dieselbe Frauengestalt. Verbacken und im Brande verdrückt.
Köln, Maximinenstrasse, um 1540. Höhe 10 cm.

12. **Pinte**, braun. In den drei Feldern je ein Putto mit Flöte, Trommel und Fahne. Verbacken.
Köln, Maximinenstrasse, um 1540. Höhe 10 cm.

13. **Pinte**, braun. Darstellung des Sündenfalls in drei Feldern. Verbackenes, geflicktes Stück.
Köln, Maximinenstrasse, um 1540. Höhe 10 cm.




Nr. 14.

14. **Pinte** mit Henkel, hellbraun glasiert. Auf dem Bauch in zwei Reihen übereinander zwölf Felder: in jedem unter gotischem Spitzbogen mit Fialen ein Putto. Die in der oberen Reihe tanzend, die der unteren sitzend und musicierend. Kleine Blattzweige dienen zur Füllung. Um den Fussrand ein Eisendraht.
Köln, Maximinenstrasse, um 1520. Höhe 10 cm.
Seltenes, vorzüglich erhaltenes Stück. Abgebildet und erwähnt L. Solon, Bd. I, Fig. 43. Ausgestellt Düsseldorf 1902.

15. **Pinte**, ungleich braun glasiert. Mit wellig geschwungenem Eichenzweig und drei Rosetten belegt.
Köln, um 1530. Höhe 11 cm

16. **Bartmannskrug**, kugelig, mit gelblich-brauner Glasur. Belegt mit Eichenzweigen. An Hals und Fuss verstossen.
Köln, um 1540. Höhe $10^{1}/_{2}$ cm.

17. **Bartmannskrug**, fleckig braun, mit Eichenzweigen auf dem Bauch. Scharfes Relief.
Köln, um 1540. Höhe $9^{1}/_{2}$ cm.

18. **Bartmannskrug**, birnförmig, gelb glasiert, mit hohem Hals. Um den Bauch schmale Bordüre, darunter mandelförmige Buckeln in Fassung, darüber desgleichen abwechselnd mit Rosetten.
Köln, um 1550. Höhe $15^{1}/_{2}$ cm.

19. **Schnelle**, braun glasiert, mit Henkel. Zwischen Wulstringen in drei Längsfeldern die Geschichte vom reichen Prasser und dem armen Lazarus. In der Mitte der Reiche bei der Tafel, davor Lazarus liegend. Links zwei Musikanten in Zeittracht, rechts Speisen auftragender Diener.
Köln, Maximinenstrasse, 1540. Am Fuss wenig geflickt. Höhe 20 cm.
Äusserst selten. Das im Bayerischen National-Museum zu München befindliche Gegenstück abgebildet bei Solon II, Fig. 145.

20. **Pinte**, grau, darauf die Figur eines Kaisers zwischen zwei Landsknechten. Kaiser mit Schwert und Reichsapfel, links neben seinem Kopf zwei gekreuzte Schwerter. Die Landsknechte mit Becher und Hellebarde. Hintergrund mit Pflanzen.
Köln, Maximinenstrasse, um 1520. Höhe 9 cm.
Exemplar durch kräftiges Relief und gute Erhaltung ausgezeichnet.


Nr. 21.

21. **Pinte**, braun. In drei Feldern unter Blattbogen die Halbfiguren der Prudentia, Lucretia und Justitia mit Unterschriften; letztere bei sonst scharfer Ausformung im Brande missraten.
Köln, um 1550. Am Rande geflickt. Höhe $9^{1}/_{2}$ cm.

22. **Kugeliger Henkelkrug**, braun. Der Bauch mit Eichenlaubrelief belegt, am Hals Blütenrosetten. Mit Zinndeckel montiert. Halsrand bestossen.
Köln, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe $15^{1}/_{2}$ cm

23. **Kugeliger Henkelkrug**, gelblich-braun. Auf dem Bauch aufgelegt ein von der Mitte symmetrisch nach den Seiten rankender Eichenzweig, darüber ein Vogel. Aufrecht stehender Hals mit Rosettenblüten. Hals und Fuss beschädigt, doch nicht ergänzt.
Köln, Maximinenstrasse, um 1540. Höhe $19^{1}/_{2}$ cm.

24. **Kugelförmiger Bartmannskrug**, dunkelbraun. Belegt mit dem Stammbaum Mariae in gotischen Ranken. Maske mit geflochtenem Schnurrbart. Zinndeckel.
Köln, Maximinenstrasse, um 1520. Höhe 15 cm.
Eines der wenigen wohlerhaltenen Exemplare mit ganz geringen Ergänzungen. Abgebildet bei Solon: The ancient art stoneware, Bd. II, Fig. 152. Ausgestellt Düsseldorf 1902.


Nr. 24.

25. **Bauchiger Krug mit Zwillingshenkel**, braun glasiert. Die Bauchmitte umzogen von einem Ornamentstreifen. — Groteskornament, unterbrochen von Köpfen und Rosetten. — Darüber und darunter Dreiecksblätter und Medaillons mit dem Kopf eines behelmten Kriegers. Um den hohen Hals ein Ornamentfries. Glasur verbacken.
Köln, Art der Komödienstrasse, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe $18^{1}/_{2}$ cm

26. **Kugeliger Bartmannskrug**, braun glasiert. Um die Bauchmitte ein schmaler Fries mit wiederkehrendem Renaissanceornament. Geflügelte Grotesken, die ein Porträtmedaillon halten. Darüber und darunter Dreiecksblätter und Medaillon mit Porträt eines behelmten Kriegers. Kleiner Henkel.
Köln, Art der Komödienstrasse, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 21 cm.

27. **Schnabelkanne** mit Henkel, fleckig braun glasiert. Um die Bauchmitte rechts und links der Tülle je ein Streifen mit Inschrift: Drinckt und est godes neit vergest, begleitet von Medaillonköpfen und Dreiecksblättern. Verbindungsstück zwischen Hals und Tülle als Arm gebildet. Tülle mit blattbesetztem Wulstring. Ausgussröhre geflickt.
Köln, Art der Komödienstrasse, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe $21^{1}/_{2}$ cm.
Dieses seltene Stück erwähnt und abgebildet bei L. Solon, Tom. II, Fig. 144.

28. **Pinte**, braun. Zwischen Wulstringen am Hals und Fuss drei Langreihen mit Relief. Aus Vasen aufsteigendes Renaissance-Blattwerk, jedes Feld verschieden. Verbackenes Stück. Henkel fehlt.
Köln, Eigelstein Fabrik, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Länge 18 cm.

29 **Schnelle**, dunkelbraun, von schwerer Masse. In drei Langreihen zwischen verschiedenem Renaissance-Rankenwerk Medaillonbüsten der Mässigkeit, Gerechtigkeit und Stärke. Verbackenes, aber gut erhaltenes Stück.
Köln, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 26 cm.
Abgebildet Solon, The ancient art stoneware, Bd. II, Fig. 153.

30. **Mittlere Schnelle**, braun glasiert. Darstellung des Sündenfalls mit stehenden Figuren in drei Reliefstreifen. — Adam und Löwe, Schlange mit Frauenleib auf dem Baume, Eva und Hirsch. Innen drei Knöpfe als Masseinteilung. Mit Zinn-Deckel und -Fussring. Scharf ausgeformtes Stück in bester Erhaltung.
Köln, Maximinenstrasse, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 25½ cm.

31. **Grosse Schnelle**, braun glasiert. In drei Langreihen je eine stehende weibliche Gestalt unter Bogen mit Andeutung von Landschaft, durch Beischriften als De Gerechticheit, De Gelof, De Gedult bezeichnet. Im Innern drei Knöpfe als Masseinteilung. Mit Zinndeckel. Gut erhaltenes, scharf ausgeformtes Exemplar.
Köln, Eigelstein Fabrik, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 32 cm.

32. **Vier Scherben, braun glasiert, von einem in Köln ausgegrabenen bauchigen Krug**, die auf ein Stück von ungewöhnlichen Dimensionen schliessen lassen (ca. 60 cm hoch). Der Hals mit männlicher und weiblicher Kostümfigur zu den Seiten eines Springbrunnens. Auf dem Bauch Porträtmedaillons und Dreiecksblätter.
Köln, 1. Hälfte XVI. Jahrh.

33. **Sturzbecher**, braun glasiert, in Gestalt eines bärtigen Mannes mit Federhut und Pelzrock mit Puffärmeln. In der Linken hält er einen Krebs, in der Rechten einen Beutel. Hinten ein kleiner Henkel, als Fuss dient ein Trichterhals. Ergänzt.
Köln oder Frechen, um 1550. Höhe 24 cm.
Abgebildet Solon, Bd. I, Fig. 133.

Nr. 33.

34. **Bauchiger Henkelkrug**, glatt, gelb glasiert. Mit Brandrissen.
Frechen, XVI. Jahrh. Höhe 12 cm.

35. **Kl. Trichterkrüglein** mit Rosetten belegt und dreifüssiges Henkeltöpfchen. Glasiert. Hoch 5¼ und 3¼ cm. Frechen oder Köln. Zwei Stücke

36. **Zwei bauchige Krüge**, der eine glatt und braun gefleckt, der andere mit roher Bartmaske und Medaillon.
Frechen, XVI. Jahrh. Höhe 22 und 21½ cm.

37. **Zwei bauchige Bartmannskrüge.** Einer hellbraun mit Rosettenmedaillons, der andere dunkelbraun mit undeutlichem Wappen in ovalen Medaillons. Verbackene Stücke.
Frechen, XVI. Jahrh. Höhe 22 und 21½ cm.

38. **Bartmannskrug**, grau und braun gesprenkelt. Mit weiblichem Porträtmedaillon. Im Brande verdrückt.
Frechen, XVI. Jahrh. Höhe 14 cm.

39. **Kugelige Flasche** mit langem sich verbreiterndem Hals. Graubraun gefleckt.
Frechen, XVI. Jahrh. Höhe 19½ cm.

40. **Grosser bauchiger Henkelkrug** von 1609, braungesprenkelt, stellenweise blau. Auf dem Kugelbauche drei ovale Reliefs mit dem gleichen Wappen — gewappneter Ritter zu Pferde — getrennt durch Hermen mit Schuppenleib. Um die Schulter ein doppelter Kranz von eingepressten Herzen und Wellenranken. Am Halse Mascarons. Henkel mit zwei tiefen Rillen.
Frechen 1609. Hals geflickt. Höhe 36 cm.

41. **Grosser kugeliger Henkelkrug** von 1659, braungefleckt, stellenweise blau. Auf dem Bauch zwischen zwei Hermen mit Frauenbüsten drei grosse Medaillons. Im mittleren die Reliefdarstellung einer Hochzeitsfeier mit Schmauserei, Musikanten und Tänzern, rechts unten die Marke P/MK. In den seitlichen Medaillons Relief mit Doppeladler und der Jahreszahl 1659. Am Schulterstück radiale Felder mit eingepresstem Ornament. Am Hals Relieffries aus Ranken mit Vögeln. Schnabelausguss. Der Henkel strickartig gedreht und mit sieben Fingerlöchern auf dem langen Ansatzstück.
Frechen 1659. Höhe 38 cm.

42. **Schnellenförmiger Krug**, grau und braun. Roh verziert mit umlaufenden und sich kreuzenden Rillen. Henkel zerbrochen.
Frechen, XVII. Jahrh. Höhe 27¼ cm.

43. **Mit Ringen behangenes Vasengefäss**, dunkelbraun. Langgestreckter ovaler Bauch mit starker Einschnürung unter dem trichterartigen, hohen Halsstück. An Schulter und Hals in drei Reihen je vier Henkelösen mit beweglichem Ring.
Meckenheim, XVI. Jahrh. Höhe 26 cm.

b) Siegburger Steinzeug.

44. **Henkelgefäss** mit langgestrecktem ovalem Bauch und hohem Hals. Die Wandung horizontal gerippt. Verbackenes Stück, am Halse ein Loch.
Siegburg, mittelalterliche Arbeit. Höhe 27½ cm.

45. **Zwei frühe Siegburger Arbeiten.** Kleiner bauchiger Bechernapf mit weiter Halsöffnung und gewelltem Fuss; kleiner grauer Becher, gerillt und sich zum Fusse verjüngend.
Höhe 6 und 7¼ cm.

46. **Runde flache Schale**, gebräunt. Auf kleinem Fuss mit vertiefter Mitte, zwei seitlich abstehenden Griffen und aufrechtem Halsrand.
Siegburg, frühes Stück. Höhe 5 cm, Diam. 14 cm.

47. **Henkelbecher** mit Trichterhals, stellenweise gebräunt. Bauch unten gerillt. Schulter mit vier Nuppenrosetten belegt. Hals glatt, Fuss handgekniffen.
Siegburg, früh Höhe 17 cm.

48. **Gefäss in Kugelform**, grau mit schiefstehender Halsröhre. **Bauchiger Henkelkrug**, grau. Unterhalb der Bauchmitte und am Halse gerillt. Fuss handgekniffen.
Siegburger Arbeiten. Höhe 15 und $14^1/_2$ cm.

49. **Bechergefäss**, auf Kelchfuss, grau, kugeliger Bauch mit aufrechtem Halsrand. Auf der Schulter aufgelegt vier Medaillons — Wappenschild mit Kreuz von Nuppenkranz umgeben — und eine Ansatzstelle des (fehlenden) Griffes. Verbackenes Stück. Bestossen.
Siegburg, um 1500. Höhe $11^1/_2$ cm.

50. **Kl. Bechergefäss** mit Henkel, gebräunt. Niedriger wulstiger Bauch mit weiter Halsöffnung. Schulter mit kleinen Nuppen besetzt. Halsrand bestossen.
Siegburg, um 1500. Höhe $6^1/_4$ cm.

51. **Kl. Becher**, gebräunt, mit Henkel und trichterartigem Hals. Bauch gerillt und mit drei Nuppenrosetten belegt, Fuss gewellt.
Siegburg, um 1500. Höhe 10 cm.

52. **Becher**, gebräunt, mit Henkel und glattem, tiefstehendem Hals. Der birnförmige Bauch gerillt und dreimal mit einem Phallus belegt. Fuss gewellt.
Siegburg, früh. Höhe 15 cm.

53. **Hohes birnförmiges Deckelgefäss** mit graubrauner Glasur. Der Fuss in Sechspassform. Der ganze Leib in fünf Ringstreifen flechtwerkartig geschacht und gekörnt. Auf der Brust aufgesetzter Männerkopf in hohem Relief, mit sorgfältig frisiertem Haar und Bart. Auf dem Deckel als Knauf die Büste eines bärtigen Mannes. Am Fuss leicht beschädigt.
Siegburg, XV. Jahrh. Höhe 32 cm.
Eines der wenigen Exemplare dieser frühen Gattung. Gegenstücke in den Museen von Kopenhagen und Cassel — letzteres stammt nachweislich aus der Eifel.

54. **Becher mit Henkel** und hohem Trichterhals, stellenweise gebräunt. Auf dem Bauch aufgelegt drei ovale Reliefs mit der Muttergottes, dazwischen zwei Medaillons mit Wappenschild im Dreipass. Fuss handgekniffen.
Siegburg, Anfang XVI. Jahrh. Höhe 18 cm.

55. **Trichterbecher**, gebräunt. Auf dem Bauch aufgelegt vier ovale Reliefmedaillons mit der Muttergottes. Fuss gewellt. Hoher Hals ergänzt.
Siegburg, Anfang XVI. Jahrh. Höhe 16 cm.

56. **Trichterbecher** mit Henkel und vier Henkelösen, gebräunt. Zwischen den Henkelösen zwei aufgelegte Reliefs mit der Figur eines Mannes in Zeittracht, der knieend die Armbrust spannt. Am Halse aufgelegt eine Vogelgestalt. Fuss gewellt. Hals geflickt.
Siegburg, Anfang XVI. Jahrh. Höhe 14 cm.
Die kleinen Reliefs von besonderer Feinheit und Schärfe.

57. **Drillings-Gefäss** mit Henkel, graubraun glasiert. Drei aneinander gebackene Trichterbecher. Auf jedem ein aus eingepressten gezähnten Streifen und Rosetten gebildetes Gesicht, mit aufgesetzter Nase und Kinn. Verbackenes, ergänztes Stück.
Siegburg, frühe Arbeit. Höhe 8 cm.

58. **Grosser Trichterbecher** mit Henkel, glasiert, leicht gebräunt. Ovaler Bauch durch flach eingeschnittenen Zweig mit gotischen Zackenblättern verziert. Fuss gewellt.
Siegburg, 1. Hälfte des XVI. Jahrh. Höhe 24 cm.

59. **Trichterbecher** mit Henkel, glasiert. Der gerillte ovale Bauch mit flach eingeschnittenen Zackenblättern geschmückt. Fuss gewellt. Trichter geflickt.
Siegburg, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 12 cm.

60. **Trichterbecher** mit Henkel, glasiert. Ovaler Bauch mit doppelter Wandung. Auf der äusseren drei grosse Rosetten mit gleicher Masswerk-Durchbrechung. Handgekniffener Fuss. Hals ergänzt.
Siegburg, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 15 cm.

61. **Trichterbecher** mit Henkel, glasiert. Auf der Brustmitte in Relief Schild in Tartschenform mit drei Herzen, seitlich eingeschnitten gotische Blätter. Fuss gewellt.
Siegburg, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 15 cm.

62. **Kl. Trichterbecher** mit Henkel, glasiert, stellenweise gebräunt. Auf dem Bauch drei gleiche Reliefmedaillons. Mann und Frau in Zeittracht hinter Brüstung zwischen zwei Säulen, sich die Hände reichend. Fuss gewellt, Hals ergänzt.
Siegburg, um 1550. Höhe $12^1/_2$ cm.

63. **Sturzbecher** mit Henkel, glasiert, in Form eines bärtigen Mannes in Zeittracht mit Puffärmeln; in der Rechten einen Trichterkrug, in der Linken einen Geldbeutel haltend. Auf dem Kopfe Spuren eines Baretts. Als Fuss dient ein Trichterhals. Glasur im Brande missraten.
Siegburg, um 1550. Höhe $16^1/_2$ cm.

64. **Gehenkelter Trichterbecher** mit gewelltem Fuss. Auf dem Bauch drei Reliefmedaillons mit Blattkranz-Umrahmung; im mittleren Blattranken, rechts und links, musicierende männliche und weibliche Grotesken. Halsrand bestossen.
Siegburg, XVI. Jahrh. Höhe $12^1/_2$ cm.

65. **Trichterbecher.** Form gleich der vorigen Nr. In den drei Medaillons drei weibliche Halbfiguren, durch Beischriften als FVRSICKEIT, LOKRECIA und G(-)STICIA bezeichnet. Trichter z. T. ergänzt.
Siegburg, um 1550. Höhe 13 cm.

66. **Trichterbecher.** Von den drei Reliefmedaillons zeigen zwei dieselbe weibliche Gestalt mit einer Blume in der Hand, im dritten eine Blütenrosette. Henkel und Hals geflickt.
Siegburg, Mitte des XVI. Jahrh. Höhe 13 cm.

67. **Trichterbecher.** Auf dem Bauch drei Reliefmedaillons mit gleicher Blattwerkrosette. Hals gekittet.
Siegburg, um 1550. Höhe 13 cm.

68. **Trichterbecher,** stellenweise gebräunt. Auf dem Bauch drei gleiche Medaillons mit grotesken Pferdegestalten und Renaissance-Blattwerk mit Masken. Hals angesetzt.
Siegburg, um 1550. Höhe 15 cm.

69. **Trichterbecher.** Auf dem Bauch aufgelegter Reliefstreifen mit der sich wiederholenden Darstellung der Anbetung der Könige in seltsamer, primitiver Zeichnung. Ergänzungen.
Siegburg, 16. Jahrh. Höhe 14 cm.

70. **Schnellen-Fragment,** z. T. glasiert, mit drei vertikalen Relieffeldern. In den unteren Hälften jedesmal, zwischen Renaissance-Rankenwerk mit Grotesken, grosses Porträtmedaillon — Ornament und Köpfe sämtlich verschieden —; im oberen Teile stilisierter Weinstock.
Siegburg, um 1550, nach Kölner Vorbild. Länge $26^1/_2$ cm.

71. **Mittlere Schnelle** mit flachem Zinndeckel. Unter drei Rundbögen in flachem Relief, aus drei Längsstreifen zusammengesetzt, die Darstellung vom aufrichtigen und unaufrichtigen Gebet. (Links): Innenraum mit Altar und Crucifix, davor knieend (Mitte) zwei bärtige Männer im Freien — Hintergrund Landschaft mit Gebäuden —, während zur Seite (rechts) das Haus des nur für seine Güter besorgten Beters mit dem offenen Weinkeller und den Kammern sichtbar ist. Hals mit Zinnrand.
Siegburg, um 1560. Höhe $22^1/_2$ cm.
Ausformung und Erhaltung ist bei diesem, durch die Darstellung seltenen Stück, eine gleich vorzügliche.

72. **Bauchiger Henkelkrug.** Auf der Brust von einem Engel gehaltener Schild mit dem bergischen Wappen; seitlich ziehen sich zwei Streifen mit der gleichen durchrankten Inschrift schräg über den Bauch: SICH FVR DICH TREV IST MISLICH.
Siegburg, um 1560. Höhe 24 cm.

73. **Mittlere Schnelle,** bez. **L. W.** In drei Längsstreifen je ein langgezogenes Rautenfeld mit stehender weiblicher Gottheit: Minerva — Juno — Venus. Die oberen Zwickel jedesmal mit Blattwerk, die unteren mit Delphinen gefüllt. Unter der Minerva Feld mit Wappen zwischen Löwen, unter Juno Wappenschild von Jülich-Cleve-Berg von zwei nackten Gestalten gehalten, unter der Venus Kölner Wappen mit Greifen. Unter dem Kölner Wappen das Monogramm L. W.
Siegburg, um 1570. Höhe 24 cm.

74. **Grosser Trichterkrug,** gelblich glasiert, mit hochgewölbtem Zinndeckel. Ovaler Bauch belegt mit drei grossen Reliefmedaillons, darin je eine Scene aus dem Alten Testament mit Beischrift auf einem Rollwerk-Schild. Josua lässt fünf Könige der Amoniter hängen: IOSVE · LASZT · V · KVNIG · HENCKEN · IN · DER · SCHLACH · SO · GABAON · IOS · IO. Jael treibt Sissera einen Nagel in den Kopf: DAS · WEIB · SCHLVG · IN · NAGEL DVRCH V. Steinigung Achans und seiner Rotte: GESTEINIGT · WART · ACHAN · DER · DEB · IOSVE. Fuss mit gewelltem Rand in Zinnfassung. Auf dem Deckel, mit einem Delphin als Handhabe, eingraviertes Wappen.
Siegburg, um 1570. Höhe 35 cm.

75. **Trichterbecher von 1554,** glasiert. Der gerillte eiförmige Bauch mit drei Medaillons besetzt. Links und rechts das gleiche Ornament aus verschlungenen Eichenzweigen; auf der Mitte im Rund mit Blattkranz, Wappenschild — Stern, Schrägbalken und drei Kugeln — und die Jahreszahl 1554. Gewellter Fuss.
Siegburg 1554. Höhe $15^1/_2$ cm.

76. **Birnförmige Schnabelkanne,** glasiert. Auf der Vorderseite in Relief aufgelegt das von zwei Löwen gehaltene Wappen von Jülich-Cleve-Berg. Unterhalb jedes Löwen ein Porträt-Medaillon. Links Abformung von Medaillen, bärtiger Kopf: CAROLVS · CARO · DE · LOTHERINGIA · 1555, rechts jugendlicher Profilkopf: CAROLVS · · · · · · · · HISPP · PRINCEPS · · · · Die leicht gebogene Ausgussröhre mit einem Maskaron am Ansatz und netzartig umflochten. Das Verbindungsstück zum Halse ein bekleideter Arm. Henkel in Gestalt eines Delphins gebogen. Hals restauriert. Henkel angesetzt.
Siegburg, nach 1555. Höhe 19 cm.

77. **Grosse Schnelle von 1559,** mit Henkel, glasiert. Drei Längsfelder mit gleichem Reliefschmuck. Oben und unten je ein Rundfeld mit Scene aus der Passion: Ausstellung Christi und Verspottung. Dazwischen Groteskornament, kopiert nach dem Stiche Aldegrevers von 1549 (B. 276). Auf der Schrifttafel die Jahreszahl 1559. Am Hals umlaufender Friesstreifen: seitlich eines Gefässes je ein Pferd mit Blattleib, in Ranke mit Löwenkopf übergehend. Fussplatte ergänzt.
Siegburg, 1559. Höhe $30^1/_2$ cm.

78. **Bruchstück einer Schnelle von 1560**, glasiert. Mit zwei Reliefstreifen: Scene aus der Geschichte des Tobias (THOPIVS), und der arme Lazarus am Tische des Reichen bettelnd.
Siegburg, 1560. Höhe 17 cm.

79. **Schnelle von 1566**, unglasiert. In drei Längsfeldern Relief mit stehenden weiblichen Gestalten unter Bogen. Beischriften: DE GERECHTICHEIT, DER GHELOF, DE GEDVLT 1566. Die Darstellung nach Vorbild von Kölner Schnellen, vergleiche Nr. 31 des Katalogs. Zinndeckel mit Stempel und Eichelknopf.
Siegburg, 1566 Höhe 29 cm.

80. **Grosse Schnelle von 1568, bez. F. T.**, unglasiert, mit Zinndeckel. Drei Längsfelder mit gleichen biblischen Scenen in zwei Rautenfeldern und einem Dreiecksfeld untereinander: Manoahs Opfer (MANOAH), Simson mit dem Löwen (13 · IVDIC · 3 SAMSÖ) und Simson und Delila (DELILA). In den Zwickeln groteske Menschengestalten. Jahreszahl 1568 ganz oben, Töpferzeichen F. T. ganz unten.
Siegburg, 1568. Höhe 37 cm.
Vorzüglich erhaltenes Stück von klarer Ausführung. Aus der Sammlung Paul.

81. **Kl. Schnelle von 1571**, unglasiert. In den drei Feldern unter Rundbogen mit Renaissance-Ornament je eine weibliche Halbfigur mit Beischrift, darunter jedesmal ein Wappen. Links: IVDIT und Wappen von Jülich-Cleve-Berg. Mitte: DE GEDVLTH 1571 und Kölner Stadtwappen. Rechts: LVCKRECIA, darunter horizontal gestreiftes Wappen. Das Ornament der Bogenfelder ist nach Aldegrevers Stich B. 258 kopiert.
Siegburg, 1571. Höhe 17½ cm.

82. **Mittlere Schnelle von 1573, bez. L. W.** Mit Zinnfassung an Hals und Fuss und mit Zinndeckel. Drei Längsfelder mit Wappen. Links: das Wappen von Jülich-Cleve-Berg im Oval von zwei Frauen gehalten, MISERICORDIA und VERITAS, dahinter Turm, auf dessen Zinnen zwei Frauen sich die Hände reichen — IVSTICIA und PAX —, an dem Turme das Datum 1573. Mitte: Schild, behangen mit den Insignien des goldenen Vliesses, darin der Reichsadler, darüber Rundmedaillon mit Wappen mit doppelter Helmzier. Rechts: das spanische Wappen mit Krone. Das Töpferzeichen L. W. je einmal auf dem rechten und linken Felde unten. Interessantes Stück mit seltener, auf zeitpolitische Verhältnisse zu deutender Darstellung.
Siegburg, 1573. Höhe 30 cm.

83. **Grosse Schnelle von 1574**, glasiert, **bez. L. W.** In drei Langreihen mit Reliefs geschmückt, linke und rechte Reihe gleich. Je drei biblische Scenen untereinander: Sechseckfeld mit David und Goliath (DAVIDT), Vierpass mit Venus und Amor (VENVS), Achteckfeld mit Lot und seinen Töchtern (LOT). In den Zwickeln Blattornament, Groteskegestalten, blasende Putten, die Jahreszahl 1573 und das Töpferzeichen L. W. Im Mittelfeld lang gezogenes Wappenschild (steigender Löwe) mit reicher Helmzier, oben Jahreszahl 1574 und Monogr. B. V., unten Maskaron und Rollwerkrahmen.
Siegburg, 1574. Höhe 32½ cm.
Ein im South Kensington Museum befindliches Gegenstück abgebildet bei L. Solon, Bd. I. Pl. III.

84. **Schnelle von 1575, bez. H. H.** Drei Längsfelder mit je einem Wappen. In der Mitte Wappenschild mit Reichsadler und Jahreszahl 1575, links Schild mit spanischem Wappen; beide mit Krone und Kette des goldenen Vliesses geschmückt. Rechts Wappen von Jülich-Cleve-Berg mit dreifacher Helmzier. Darüber Jahreszahl 1575. Das Monogramm H. H. findet sich seitlich der beiden Kronen. Am Henkel Reste eines Zinndeckels. Am Hals ein Sprung.
Siegburg, 1575. Höhe 26½ cm.

85. **Mittlere Schnelle von 1577**, mit Zinndeckel, unglasiert. In drei vertikalen Relieffeldern Kniefigur eines Wappenschildhaltenden Königs mit Beischrift. Als oberer Abschluss jedesmal ein Grotesk-Ornament im Rundbogen, unten Rechteckfeld mit Scene aus dem Sündenfall. Mitte: IOSVE · VAN · GOT · FERARTNET, und Adam und Eva unter dem Baume der Erkenntnis. Links: REX DAVIT 1572, und Erschaffung der Eva. Rechts: HECTOR VON DROI, und Vertreibung aus dem Paradies. Von den Groteskornamenten geht das Rechte auf Aldegrever zurück.
Siegburg, 1577. Höhe 32 cm.

86. **Grosse Schnelle von 1577, bez. H. H.**, glasiert, mit Zinndeckel. Drei Relieffelder mit gleichen Darstellungen. Zwei Achteckfelder mit Anbetung der Könige und Anbetung der Hirten, getrennt durch Oval mit der Figur des Heilands: SALVATOR · MONDE · 1577. In den Zwickeln groteske Menschengestalten, Ranken, Engelsköpfe. Der Stempel H. H. jedesmal ganz unten.
Siegburg, 1577. Höhe 36 cm.

87. **Grosse Schnelle von 1578, bez. H. H.**, mit Zinndeckel. In drei Langreihen mit den gleichen Reliefs geschmückt. Jedesmal oben und unten Rundfelder mit Speisung und Tränkung Armer nach Matth. XXV. Dazwischen ovales Mittelfeld mit stehender Kriegergestalt und Beischrift: IVLIVS CEISSER · 1578. Der Zwischenraum zwischen den Feldern mit Blattornament, Füllhörnern und Delphin gefüllt. Ganz unten Monogr. H. H. Zinndeckel mit zwei Eicheln am Griff, Stempel gekröntes I. D.
Siegburg, 1578. Höhe 37 cm.

88. **Mittlere Schnelle von 1585**, mit Zinndeckel, glasiert, mit Reliefschmuck in drei Langfeldern. In der Mitte jedesmal ein Oval mit Planetengottheit: SOL, IVPITER 1585, VENVS, sowie darüber und darunter Renaissance-Blattornament mit Grotesken. Das Ornament rechts und links unten nach Aldegrever B. 258.
Siegburg, 1585. Höhe 25½ cm.

89. **Henkelkrug von 1589.** Auf dem ovalen Bauch, zwischen kerbschnittartig gemustertem Schulter- und Fussstück, Relieffries mit Darstellung eines Bauerntanzes: sechs Paare und ein Musikant, dazwischen die Jahreszahl 1589; das dritte und vierte Paar zweimal. Darüber Inschrift: DIE · IZ · MANET · SINDT · GEDAN · FRISCH · AVF · GRIET · WIR · FANGENS · WIDDERVMB · AN · Hals ebenfalls mit Kerbschnitt und drei Köpfen in Relief.
Siegburg, 1589. Höhe 20½ cm.

90. **Kl. Schnelle von 1591,** bez. H. H. Drei Längsfelder mit einer Planetengottheit und Kalenderzeichen unter Bogen, darüber Groteskornament, darunter Rollwerkkartauschen mit Datum 1591 (zweimal) oder Monogr. H. H. SATVRNVS (links), VENVS · IN · GOTIN · DER LEIF (Mitte), MERCVRIVS (rechts).
Siegburg, 1591. Höhe 19 cm.

91. **Schnabelkanne von 1591,** glasiert, mit kupfervergoldetem und graviertem Deckel. Auf dem ovalen Bauch zwischen kerbschnittartig gemustertem Schulter- und Fussstück ein Fries von Tiergestalten zwischen leichten Blattranken — wiederkehrend Hirsch, Hase, Steinbock, Greif, Leopard, Wildschwein, Einhorn. — Auf der Schulter, auf den Bauchstreifen übergreifend, ovales Medaillon mit Wappen und der Umschrift DANIEL · VON · MERLAW · CAPIT · CEM · ZV · FVLD · PRBST · ZO · ZELLA. Um den Hals Fries mit Vögeln zwischen Ranken. Tülle am Ansatz mit Rollwerkkartauschen und Löwenmaske belegt, leicht gebogen und zweiseitig mit aufsteigendem Blattornament geschmückt. Verbindungsstücke zum Halse S-förmig gebogen. Auf dem Henkelrücken Ornamentband mit Blattwerk, grotesker Gestalt und Schild mit Jahreszahl 1591. Der Deckel mit Jagdscenen graviert.
Siegburg, 1591. Höhe 28 cm.

Hervorragendes Stück von sauberster Ausformung und in bester Erhaltung. L. Solon schreibt in „The ancient art stoneware", Tom. I, p. 108: „We had for reproduction the choice of several very remarkable examples of the same class, yet we have not hesitated in selecting the one etched on Platte V, an incomparable gem, belonging to Mr. Thewalt burgomaster of Cologne." Ehemals Collection Disch, No. 29. Ausgestellt Düsseldorf 1902, Katalog Nr. 2219.

92. **Schnabelkanne von 1595,** z. T. glasiert, bez. H. H., mit Henkel und Zinndeckel auf Kanne und Ausgussrohr. Ovaler Bauch mit mittlerem Reliefstreifen. Symmetrisch zu beiden Seiten der Tülle, deren unterer Ansatz eine Tafel mit Resten von Buchstaben überdeckt, groteskes Rankenwerk mit nackter weiblicher Sitzfigur, Delphinkopf, Füllhorn, Insekten etc. Dazwischen Datum 1595 und Monogramm H. H. Fussteil mit radial laufenden Canneluren, Schulterstück mit Kerbschnitt. Hals profiliert, canneliert und mit Löwenmasken besetzt. Tülle leicht gebogen, als unterer Abschluss eine Löwenmaske, Röhre zweiseitig mit schmalen Streifen von aufsteigendem Ornament bedeckt. Verbindungsstück zwischen Hals und Tülle in Form eines bekleideten Armes. Deckel der Kanne gewölbt, der der Tülle glatt.
Siegburg, 1595. Höhe 24 1/2 cm.

Abgebildet und erwähnt Dornbusch, „Die Kunstgilde der Töpfer in Siegburg". Taf. III, Abb. 4.

93. **Vexierkrug,** bez. H. H. Hals mit durchbrochenem Kerbschnittmuster. Der ovale Bauch zwischen gekerbten Streifen mit Bauerntanzfries von acht Paaren und zwei Musikanten; dazwischen das Monogramm H. H. Stark gebogener hohler Henkel mit Flechtwerk auf dem Rücken. Am Halse eine scharfe Profilrippe mit abstehendem Saugrohr.
Siegburg, um 1580. Höhe 19 1/2 cm.

94. **Grosse Schnelle** mit Zinndeckel, glasiert. In drei Längsstreifen je drei wiederkehrende Darstellungen aus dem Alten Testament. Oben und unten Rundfelder mit Urteil Salomonis (SALOMON) resp. Daniel in der Löwengrube (DANIEL); in der Mitte Ovalfeld mit David, der den Goliath getötet (DAVID). Die Zwischenräume der Felder mit groteskem Renaissanceornament gefüllt. Über dem obersten Rundfelde kleines Kölner Wappen, von grotesker männlicher und weiblicher Gestalt gehalten. Am Hals und Fussrand ausser den Wulstringen je drei Horizontalstreifen mit Rechteckfeldern, einer Mauer ähnlich.
Siegburg, um 1575. Höhe 36 1/2 cm.

95. **Kelchförmiger Becher von 1572,** gelb glasiert. Glatte Wandung auf breitem profiliertem Fuss. Als einziger Schmuck ein kleines Wappenmedaillon (rechts Stern und sieben Kugeln, links stilisierte Lilien in Streifen untereinander) mit Jahreszahl 1572. Fuss ergänzt.
Siegburg, 1572. Höhe 18 1/2 cm.

96. **Kl. Henkelkrug,** glasiert. Glatter, kugeliger Bauch mit kleinem ovalen Wappenmedaillon und den Buchstaben I. A. W. Hals gerippt.
Siegburg, um 1570. Höhe 9 1/2 cm.

97. **Kinderklapper,** glasiert. Säulenartiger Schaft mit breiter Fussplatte, darauf eine Kugel mit sechs durchbrochenen Rosetten; unten umstellt von drei Wappenschildtragenden Eulen, oben mit drei Löwenmasken besetzt. Als Knauf stehender Knabe, als König gekleidet. Am Schaft eingepresste Blüten. Fuss geflickt.
Siegburg, 1550. Höhe 17 1/2 cm.

Seltenes Stück. Ein ähnliches, aber unvollständiges Exemplar bei Dornbusch, „Die Kunstgilde der Töpfer in Siegburg". Taf. III, Abb. 2.


Nr. 97.

98. **Kl. Trichterkrug von 1588,** glasiert. Ovaler Bauch, am Übergang zum Hals und Fuss mit einem Kranz von Canneluren belegt. Auf der Mitte zwei ovale Medaillons mit Wappen; einerseits Blüte im Schild mit Eselskopf als Helmzier, andererseits steigender Löwe im Schild und sitzender Löwe als Helmzier, auf beiden die Jahreszahl 1588. Hals profiliert. Am Fuss und Hals geflickt.
Siegburg, 1588. Höhe 14 cm.

99. **Drillingsgefäss** aus drei aneinander gebackenen kleinen Trichterbechern von unten spitz zulaufender Eiform. Verzierung mit eingedrücktem Ornament. Glasiert.
Siegburg, 2. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 11 cm.

100. **Sturzbecher** in Gestalt einer Frau, deren glockenförmiges Gewand den Becher bildet. Die Wandung durch Linien und eingestempelte Rosetten wie ein Frauenkleid verziert. Als Knauf Frauenbüste mit Zackenkrone (ergänzt).
Siegburg, Ende XVI. Jahrh. Höhe 21 cm.

101. **Drillingsgefäss von 1593**, gelb glasiert. Drei aneinander gebackene Trichterkrügelchen mit eiförmigem, unten spitzem Bauch. Auf jedem Krug aufgelegt ein Wappen. Das Kölnische Wappen mit der Jahreszahl 1593 im Oval, und zweimal Schild mit Reichsadler. Vorzüglich erhalten.
Siegburg, 1593. Höhe 12 cm.

102. **Kl. Becher**, unglasiert. Am Bauch abwechselnd senkrechte Rillen und Felder mit eingepresstem Ornament. Hoher Rand und Fuss profiliert.
Siegburg, Ende XVI. Jahrh. Höhe $7^1/_2$ cm.

103. **Kl. unglasierter Becher.** Verzierung aus eingestempeltem Muster und senkrechten Furchen, darüber Wulstring und Kehle mit eingestempelten Rosetten.
Siegburg, Ende XVI. Jahrh. Höhe 7 cm.

104. **Kl. Becher**, unglasiert. Verzierung aus eingepresstem Ornament, tiefen Rillen und Profilringen.
Siegburg, Ende XVI. Jahrh. Höhe 8 cm.

105. **Henkelkanne**, von ovaler Form. Auf dem Bauch ein breiter Reliefstreifen aus stark geschwungenen Blattranken mit Schnörkeln. Am Fussteil senkrechte Felder, abwechselnd mit Rillen oder eingepresstem Ornament. Schulterfläche mit kerbschnittartigem Muster in vier Feldern. Hals, zum Ausguss erweitert, abwechselnd mit eingepresstem Ornament und Reliefmasken. Fussplatte angesetzt.
Siegburg, um 1590. Höhe 21 cm.

106. **Trichterkrug**, ohne Henkel, glasiert. Die gekerbte Leibung durch eine Einschnürung in zwei Hälften geteilt; die obere mit aufgelegtem Wappenmedaillon.
Siegburg, um 1580. Höhe $19^3/_4$ cm.

107. **Schnabelkanne**, unglasiert. Der ovale Bauch durch Profilringe in zwei Hälften zerlegt; die untere mit Canneluren, die obere abwechselnd mit Gitterfeldern und Dreiecken mit eingepresstem Muster. Am Ansatz der Ausgussröhre eine Löwenmaske. Die leicht gebogene Röhre auf zwei Seiten mit aufsteigendem Renaissance-Ornament geschmückt. Verbindungsstück S-förmig gebogen. Hals mit Profilringen und eingepressten Rosetten. Der Henkel gefurcht.
Siegburg, Ende XVI. Jahrh. Höhe 25 cm.

108. **Becher** in Kelchform, glasiert. Am Fuss und Hals Profilringe, sonst glatt, Fussplatte leicht bestossen.
Siegburg, 2. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 11 cm.

109. **Kl. Henkelkrug** mit Zinndeckel. Der ovale Bauch oben und unten gekerbt. In der Mitte ein Relieffries mit Reihern in den verschiedensten Stellungen zwischen zartem Rankenwerk. Hals gekerbt und mit Löwenköpfen. Gleicher Vogelfries am Hals der Schnabelkanne von 1591, vergl. Katalog Nr. 91.
Siegburg, um 1590. Höhe $18^1/_2$ cm.

110. **Kl. bauchiger Krug**, glasiert, mit Zinndeckel. Der Bauch durch umlaufenden Profilring in zwei Hälften geteilt; oben Felder mit Kerbschnitt und eingepresstem Ornament zwischen Schuppenstreifen, unten breite Canneluren mit eingepresstem Ornament. Fuss und Hals profiliert. Um den Hals Fries mit Feldern von eingepresstem Ornament, dazwischen drei Reliefmasken. Am Fussrand bestossen.
Siegburg, Ende XVI. Jahrh. Höhe 17 cm.

111. **Kl. Becher** in Römerform, glasiert. Der Kelch durch vertikale Furchen in Felder geteilt, darin abwechselnd Kerbschnittmuster und eingedrücktes Blattornament. Fussstück mit eingedrückten Blütenrosetten.
Siegburg, Ende XVI. Jahrh. Höhe $9^1/_2$ cm.

112. **Kl. Trichterbecher**, ohne Henkel. Ovaler Bauch mit schräglaufenden Canneluren und Rillen, die Schulter geriffelt. Unter dem Trichter ein Wulstring; der Fuss profiliert.
Siegburg, um 1600. Höhe $13^1/_2$ cm.

113. **Grosser Henkelkrug**, glasiert. Ovaler Bauch mit breiten Reliefstreifen aus drei Rollwerk-umrahmten Feldern mit je einer stehenden Gestalt vor flammendem Altar. Krieger in antiker Rüstung mit Schwert und Schild, desgl. mit Scepter und Schild und Frau mit Gans. In den Zwischenräumen und an den Enden Renaissance-Ornament mit Blattwerk und Grotesken. Abgestuftes Schulterstück mit eingepresstem Rosetten-Ornament. Fussstück mit radialen Rillen. Am Hals Relieffries mit Masken zwischen Ornament. Der breite Henkel mit tiefer Mittelfurche. Mittlerer Bauchfries stark ergänzt. Henkel angesetzt.
Siegburg, Ende XVI. Jahrh. Höhe 30 cm.

114. **Fragment einer Schnelle** bez. H. H., unglasiert. In den Längsfeldern Darstellungen aus der Geschichte des jungen Tobias. Darunter von Gestalten gehaltener Rollwerk-Rahmen mit entsprechender Inschrift; darüber Renaissance-Ornament mit Laubwerk und Grotesken.
Siegburg, um 1580. Höhe $22^1/_2$ cm.

115. **Fragment einer kl. Schnelle.** In drei Längsfeldern je ein Oval mit Kniestück eines schildhaltenden Königs in Rüstung, dazu Umschriften: Carolus Magnus, Julius Ceisar, der Gross Alexander. In den Zwickeln Rollwerk-Ornament.
Siegburg, um 1590. Höhe 14 cm.

116. **Mittlere Schnelle,** unglasiert. In drei Längsfeldern die Gestalt eines in einem Landschaftsgrunde stehenden Mannes in spanischer Tracht. Der obere Abschluss im Rundbogen mit Blumenbehang; darunter Beischriften: IVSTICIA ZERT; PAX ICH BEGERT; VEIRTAS HALT W[E]RT.
Siegburg, um 1600. Höhe 24½ cm.

117. **Walzenförmiger Krug** mit Bemalung. Verzierung durch tiefe Rillen, die in drei Längsfeldern Spitzblätter bilden. In der Mitte der Blätter aufgelegt je ein Medaillon mit Wappen (Vogelflug, im Schild und als Helmzier); das Blattfeld grün, das Wappen Gold auf rotem Grund. Zinnerner Deckel und Fussring.
Siegburg, um 1600. Höhe 25¾ cm.

118. **Walzenförmiges Trinkgefäss.** Drei gleiche Reliefmedaillons mit einem König und der Beischrift: DAVIT; dazwischen kerbschnittartig geriffelte Dreiecksfelder, von derben Furchen umgrenzt.
Siegburg, um 1600. Höhe 22½ cm.
Stark beschädigtes Stück ohne Henkel.

119. **Kl. Becher,** umzogen von blau emailliertem Ringstreifen. Vorne blau umrandetes Reliefmedaillon mit Allianzwappen und den Buchstaben GK und FK. Ergänzt.
Siegburg, nach 1600. Höhe 8¾ cm.

120. **Grosse Reiseflasche.** Runder, beiderseits abgeplatteter Bauch mit vier vorstehenden Löwenköpfen an den Seiten, zum Durchziehen der Schnur. Auf der Vorder- und Rückfläche die gleiche Reliefverzierung. Von zwei Löwen gehaltenes Rautenfeld, seitlich begleitet von zwei Schrägstreifen mit Rollwerkornament und Medaillons; im Rautenfeld Wappenschild mit Doppeladler. Der schmale Hals mit Doppeladler-Wappen auf einer Rollwerkkartousche. Die Halslippe mit zwei Wulstringen. Der Fussring durchlöchert. Grüne und blaue Glasur an den vorstehenden Löwenköpfen.
Siegburg, um 1600. Höhe 40 cm, Diam. 27 cm.

121. **Grosse Henkelkanne** von konischer Form, glasiert. Auf der Mitte drei aufgelegte Reliefmedaillons mit Wappen — die beiden äusseren gleich. Am Fuss und Halsrand umlaufende Streifen mit Kerbschnitt, aufgesetzten Löwenmasken und Rechteckfeldern, z. T. mit eingepressten Rosetten.
Siegburg, nach 1600. Höhe 38¾ cm.

122. **Grosse Reiseflasche** mit langer Halsröhre, glasiert. Der runde abgeplattete Bauch jederseits mit grossem Reliefmedaillon in doppelter Blattkranzumrahmung. Einerseits: Maria Magdalena salbt die Füsse des Herrn, Beischrift MARIA MAGDALENE. Andererseits: Das Gastmahl des Herodes, mit der Enthauptung des Täufers im Hintergrunde, Beischriften: MATTHAEI XIIII, REX HERODVS, IOHANVS. Auf den Schulterseiten je ein plastisch aufgelegtes Wappenschild; das eine leer, das andere mit dem Wappen von Jülich-Cleve-Berg. Auf dem Hals eine aus Einzelfiguren zusammengesetzte Scene des Sündenfalls und zwei Landsknechte; darüber abwechselnd Gesichter und Fratzen. Auf den Schmalseiten eingepresste Rosetten und je ein Bügel mit zwei Eulenköpfen für den Tragriemen.
Siegburg, Ende XVI. Jahrh. Höhe 44 cm, Diam. 25 cm.
Seltenes, interessantes Stück. Ergänzungen am Hals und am Fuss.

123. **Kugeliger Henkelkrug** mit Maskaron. Auf der Bauchmitte die Gestalt der Hoffnung in ovaler Rollwerkumrahmung; rechts und links grosse Löwen; dahinter je ein umrahmtes Rautenfeld mit Landsknechten. Glasur gelblich, im Brande missglückt, mit Spuren von Blau. Hals verdrückt.
Siegburg, nach 1600. Höhe 24½ cm.

124. **Grosser bauchiger Henkelkrug,** gelb glasiert, mit Zinndeckel. Der Bauch in fünf horizontalen Ringstreifen kerbschnittartig gemustert. Vorne aufgelegtes Wappenmedaillon in einem Kranz von Sternrosetten. Halsstück glatt, Fuss mit Kerbschnittmuster in zwei Reihen.
Altenrath, 1. Hälfte XVII. Jahrh. Höhe 42½ cm.

125. **Zehn verschiedene Figürchen aus Pfeifenton;** zum Teil aus gotischer Zeit. Madonnenstatuetten und Heilige.
Siegburg, XV./XVI. Jahrh.

126. Zwölf verschiedene, meist mittelalterliche **Figuren aus Pfeifenton.** Darunter interessante Kostümfiguren; einige zu Pferde.
Siegburg, XV./XVI. Jahrh.

c) Raerener Steinzeug.

127. **Mittlere Schnelle von 1570,** glänzend braune Glasur. Drei umrahmte Langfelder mit einer Scene aus dem Alten Testament. Darunter jedesmal Beischriften auf Rollwerktafel zwischen Gestalten. Simson mit den Torflügeln: SAMSŌ · NAM · DIE · HVSEOLĒ; das Opfer des Manoah: MANOI · HAGAI · GISABEL; Simson mit dem Löwen: SAMSON BRICH · DĒ LEVĒS MVL. Oberhalb jedes Feldes die Jahreszahl 1570, unten das Monogramm P. K. Der Boden fehlt.
Raeren, 1570. Höhe 25 cm.

128. **Grosse Schenkkanne mit Bartmaske von 1575;** braun glasiert, bez. **B. M.** Kugelbauch zweimal mit dem Reliefkopf des Apostel Paulus belegt. Umschrift: SENT PAVLVS APOSTEL DES HEREN. Rechts und links am Kopfe jedesmal Monogr. B. M. und Anno 1575. Bartmaske mit langem, weit auf den Bauch sich herunterziehendem Bart, zwischen dessen welligen Strähnen eine Rosette und eine Maske hervorschauen. Halsrand schnabelförmig erweitert und mit Horizontalringen gerillt. Mit Zinndeckel.
Raeren, 1575. Höhe 32½ cm.

129. **Sog. Susannen-Krug von 1583,** bez. **I E M,** braun glasiert. Ovaler Bauch, zwischen glattem profiliertem Fuss- und Schulterstück ein breiter Reliefstreifen mit sechs verschiedenen Scenen aus der Geschichte der keuschen Susanna, darunter der Scenenfolge entgegengesetzt laufender Inschriftstreifen: DYT · YS · DYE · SCHONE · HYSTORYA · VAN · SVSANNA · YNT · KORTE · VYT · GESNEDEN · ANNO · 1583 · IEM. Am Hals Fries aus verschlungenen Feldern und dünnen Ranken, vorne eine Maske mit Tuchbehang, rechts und links die Buchstaben I E.
Raeren, 1583. Henkel angesetzt Höhe 26½ cm.

130. **Sog. Susannen-Krug von 1585,** bez. **I. E.,** braun glasiert. Bis auf den Halsfries in Form und Darstellung gleich dem vorhergehenden Stück. Ebenfalls dieselbe Inschrift mit dem Datum 1583 und dem Monogramm I E M. Die Scenen von schärferer Ausformung, die Gestalten aber um ein weniges kleiner. Am Hals abwechselnd Masken in ovalem Blattkranz und Rollwerkschilder mit Rosetten, untereinander durch Stabwerk verbunden; die Zwischenräume mit Ranken gefüllt; auf dem Rollwerk das Datum 1585 und Monogr. I. E. Zinndeckel mit hohem Buckel und verschlungenem Ast als Griff. Geringe Ergänzungen an Hals und Fuss.
Raeren, 1585. Höhe 31 cm.

131. **Schenkkanne von 1596,** braun glasiert. Ovaler Bauch mit einem Relieffries von 8 Wappen unter doppelter Bogenstellung zwischen Karyatiden. Darunter die Inschrift: DE · PESSER · EN · DIE · KAN · HAT · MICH · GEMACHT · SV · EINEN · ERMEN · MAN · WIE · ICH · NIT · ME · EN · HAF · SO · MVS · ICH · LASSEN · AF. Am Fussteil durch Rillen getrennte Radialfelder mit eingepresstem Ornament. Auf der Schulter eingepresstes Herzmuster. Am Hals Reliefstreifen aus Medaillons mit Masken zwischen groteskem Ornament. Henkelansatz über die Bauchmitte wellig herablaufend. Dem Zinndeckel fehlt die Mitte.
Raeren, 1596. Höhe 29 cm.

132. **Bartmannskrug,** braun. Kugelbauch mit zwei Reliefmedaillons. In dem einen zwei nackte Männer, in dem anderen bärtige Grotesk-Gestalt mit Blattrumpf. Am schmalen hohen Hals Maske mit sorgfältig gescheiteltem Bart; darüber schmaler Reliefstreifen mit Blattornament zwischen zwei Wulstringen. Weit abstehender gebogener Henkel.
Raeren, um 1570. Höhe 20½ cm.

133. **Schmale Schnelle von 1585,** braun. Auf der Leibung Wappenschild mit Reichsadler und der Jahreszahl 1585 in langgestrecktem Rautenfeld. Oben und unten Profilringe. Mit Zinndeckel.
Raeren, 1585. Höhe 30 cm.

134. **Grosser Bartmannskrug** mit Kugelbauch, braun glasiert. Vorn auf der Mitte Relief mit Christus, der einen Taubstummen heilt (MARCI VII). Rechts männliches Porträtmedaillon, links ein weibliches. Der Bartmann mit einem Blattkranz um die Stirn. Darüber ein aus vier Bartmannsköpfen gebildeter Fries.
Raeren, um 1570. Höhe 35 cm.
Seltenes, grosses Exemplar. Am Halsrand wenig bestossen, sonst vortrefflich erhalten.

135. **Grosse Schenkkanne von 1598,** braun glasiert. Ovaler Bauch mit walzenförmiger Mitte. Unterhalb des gewölbten Schulterstücks eine Einschnürung durch Profilringe. Auf dem 8½ cm breiten Bauchfries zwischen dichtem Renaissance-Laubwerk (z. T. mit Grotesken) drei ovale Medaillons mit Wappen. Das mittlere von zwei stilisierten Löwen gehalten mit dem Kölner Stadtwappen, rechts das Wappen von Speyer, links das von Kurköln. Darunter Inschriftstreifen: DIT · IS · EIN · KVNST · DIE · KVMPT · AVSZ · GOTTES · GVNST · WER · DIE · KVNST · NOCH · SO · SCHON · SO · MOSSEN · SEI · SICH · GEFFEN · ZV · DEN · DOT · 598. Rückseitig unter dem Henkel das französische Wappen im Medaillon mit der Umschrift: DES · KVNNICK · WAPEN · VAN · FRACKRICH · ANNO · 1596. Am Fuss- und Schulterstück eingepresste Rosetten, Ornamentbänder und Rillen. Am Hals zwischen Profilringen ovale Medaillons mit Masken und Fratzen, dazwischen Rollwerk mit Groteskornament.
Raeren, 1598. Höhe 37½ cm.

136. **Mittlere braune Schnelle von 1604** mit profiliertem Fuss und Halsrand. In der Mitte grosses ovales Medaillon, darin Halbfigur eines Kaisers hinter Wappenschild mit Jahreszahl 1604. Dazu die Umschrift: RVDOLPHES · II · D · G · ROM · IMPERAT · SEMP · AVG · GERMAN · HVNGAR · BOHEM.
Raeren, 1604. Höhe 25½ cm.

137. **Henkelkrug,** bez. **I. E.,** braun glasiert, mit silbernem Deckel montiert. Auf der Mitte des ovalen Bauches zwischen Wulstringen in scharfem Relief sechs ovale Porträtmedaillons unter ebenso vielen von Säulen getragenen Rundbögen. Alle Köpfe verschieden, unter ihnen drei weibliche, zwei männliche mit Helm und einer mit Kranz. In den Bogenzwickeln Kreise. Rechts und links der mittleren Säule die Buchstaben I. E. An Fuss- und Schulterstück radial gestellte Buckelstreifen. Hoher profilierter Hals mit Bordüre aus Stabwerk, Ranken und Buckeln. Henkelansatz nach Aussen umgerollt. Der silberne Deckel gebuckelt, mit plattem Knopf, darauf eine gravierte Hausmarke.
Raeren, um 1580. Höhe 26½ cm.
Ungewöhnlich scharf ausgeformtes, seltenes Stück in bester Erhaltung.

138. **Cylindrisches Apothekergefäss** mit eingeschnürtem Fuss und Hals, braun glasiert. Auf dem Bauch grosses leeres Rollwerkschild mit Masken und zwei Putten. Rechts und links auf dem Rahmen die Buchstaben I und E des Jan Emens.
Raeren, Ende XVI. Jahrh. Glänzendbraune Glasur. Höhe 20 cm.


Nr. 137

139. **Grosser Schenkkrug**, braun glasiert. Bauchstreifen mit drei antiken Gestalten neben Altar in drei Rollwerk-umrahmten Feldern; in den Zwischenräumen Renaissance-Ornament mit Grotesken. Der gleiche Fries auf dem Siegburger Henkelkrug Nr. 113. Halsfries mit drei Porträtmedaillons zwischen Ornamenten. Fussstück und Schulter mit durch Rillen gebildeten Radialfeldern, die der Schulter mit eingepressten Rosetten. Glasur braun gefleckt.
Raeren, um 1590.
Höhe 28 cm.

140. **Dreihenkel-Krug** in Vasenform, glänzendbraun glasiert. Auf dem birnförmigen Bauch dreimal gleiches Oval mit dem Wappen der Familie Schulenburg (H. SCHVLENBVRH). Der Rücken der drei Henkel, deren Ansätze gewellt und spitz über den Bauch herunterführen, mit gekerbten Rosetten besetzt. Eine gleiche Verzierung am Hals zwischen den Henkeln.
Raeren, um 1600.
Interessante, seltene Form. Ein ähnliches Stück bei L. Solon, Bd. I, pl. XIII abgebildet.
Höhe $28^1/_2$ cm.

141. **Brauner Henkelkrug** mit hohem Hals. Ovaler Bauch mit einem Reliefstreifen von vier kleinfigurigen, mythologischen Scenen in grotesker Rollwerkumrahmung. Hals völlig horizontal gerillt. Zinndeckel.
Raeren, um 1600.
Höhe $22^1/_2$ cm.

142. **Grosse Schenkkanne** mit gewölbtem Zinndeckel, braun glasiert. Der Bauch mit 11 cm breitem Relieffries, bestehend aus neun runden Medaillons in zierlichem Rollwerkrahmen, belebt mit Vögeln, Blumen und Früchten. In jedem eine Figur aus dem Paris-Urteil, wobei Athena, Hera und Hermes sich wiederholen, während im neunten Feld ein Flussgott lagert. Am Hals Friesstreifen mit langer Inschrift in vier Doppelreihen: AL · IS · DIE · WEERELT · VERTVRBERT | . . . . | DE · WAERHEIT · BLIFT · IN · TROVWE · VAS |. (Siehe Schuermans, Mille inscriptions . . pag. 45 Nr. 28.) Untere Bauchfläche und Schulter radial gebuckelt.
Raeren, um 1590.
Ungewöhnlich grosses, vorzüglich erhaltenes Stück.
Höhe 45 cm.

143. **Kugeliger brauner Henkelkrug** mit weiter Halsöffnung. Auf der Bauchmitte das Stadt-Kölner Wappen im Medaillon. Am schmalen aufrechten Hals vier bärtige Masken. Glasur gefleckt.
Raeren, um 1580.
Höhe $16^1/_2$ cm.

144. **Henkelkrug**, braun glasiert. Ovaler Bauch mit 8 cm breitem Reliefstreifen. Figurenreiche Darstellung am Wirtstisch zechender Bauern, links die Wirtin, die Zeche ankreidend, dazwischen in der Mitte die Ziffer IV (wohl zur Bezeichnung einer Folge von ähnlichen Scenen). Am Hals verschlungenes, umgerolltes Stabwerk mit Maskarons und Rosetten. Glasur ungleich braun, z. T. gefleckt.
Raeren, um 1590.
Höhe $25^1/_2$ cm.

145. **Cylindrischer brauner Henkelkrug** mit Wappen in einem Rautenfeld. Am Hals und Fuss Profilringe.
Raeren, Ende XVI. Jahrh.
Höhe 15 cm.

146. **Schenkkanne** mit Henkel und Zinndeckel, braun glasiert. Ovaler Bauch mit 6 cm breitem Reliefstreifen zwischen z. T. gemusterten Profilringen. In der Mitte, zwischen Greifen, grosses Wappen von Amsterdam; rechts und links, zwischen Pfeilern, je ein kleines Wappen. Die gewölbte Schulter mit vertieften Herzen auf durch Pressung gemustertem Grund. Der Fussteil mit gepressten Rosetten in radialen Feldern. Hals zum Ausguss erweitert und vorne mit einer Fratze belegt.
Raeren, um 1600.
Höhe $30^1/_2$ cm.

147. **Braune Schnelle**, oben und unten mit Wulsten verziert. Auf der Wandung grosses Medaillon mit römischem Krieger in reicher Rollwerkumrahmung mit Masken. Am Hals geflickt.
Raeren, um 1600.
Höhe $17^1/_2$ cm.

148. **Grosse Reiseflasche von 1617**, mit vier Henkelösen, dunkelbraun glasiert. Auf dem abgeflachten Kugelbauch jederseits ein Wappen. Einerseits, von koncentrischen Kreisen umgeben, ovales Medaillon mit Kardinalswappen; anderseits Wappenschild mit reicher Helmzier und der Jahreszahl 1617. Halsstück von Wulstringen eingeschnürt; am Rande mit Schraubwindung.
Raeren, 1617.
Höhe 37 cm.

149. **Kugelförmiger Henkelkrug**, hellbraun glasiert. Verzierung durch eingedrückte Rosetten und Vertikalstreifen. Der Fuss stark eingezogen.
Raeren, nach 1600.
Höhe $14^1/_2$ cm.

150. **Henkelkrug von 1586** mit blau-grauer Glasur, bez. **YAN EMES.** Ovaler Bauch mit radial gefurchtem Fussteil und gewölbtem, mehrfach abgesetztem Schulterstück. Zwischen Schulter und Bauch eine stark vorspringende Abschrägung. Bauchfries mit 10 Rundbögen, unter denen kleine Schilder mit Löwenmasken, Maskarons und Profilköpfen abwechseln, im Mittelfeld Lamm Gottes; darüber Inschriftstreifen: GOT · WAS · END · YST · END · BLYFT EEWICH · YAN EMES · 1586. Schulterstück mit Furchen und Kerbschnitt. Am Hals Ausgussvorsprung mit bärtiger Blattmaske.
Raeren, 1586. Arbeit des Jan Emens.
Höhe $24^1/_2$ cm.

151. **Henkelkrug von 1587**, grau-blau glasiert, bez. **I. E. M.** Der ovale Körper mit gefurchtem und gekerbtem Fuss- und Schulterstück. Auf der Bauchmitte Relieffries von elf Rundbögen, unter denen sich dreimal die durch ein Wappen getrennten Profilköpfe eines Königs und seiner Gemahlin wiederholen. Neben dem Männerkopf jedesmal zwei Buchstaben K F (König von Frankreich), K H und K P. Im Bogenfeld ganz links das Datum 1587; entgegengesetzt rechts ein Schild mit der Hausmarke des Jan Emens. Am Hals Kartouschen mit Fratzen, dazwischen Doppeladler.
Raeren, 1587. Arbeit des Jan Emens.
Höhe 21 cm

152. **Grosse Schenkkanne von 1589**, grau-blau glasiert, bez. **I. E.** Ovaler Bauch mit canneliertem Fussteil und mehrfach abgesetztem, reich profiliertem Schulterstück; letzteres mit eingepressten Mustern und Kerbschnitt verziert. Um den Bauch ein breiter Reliefstreifen mit der Darstellung zweier Triumphwagen von allegorischer Bedeutung; der eine mit Kühen bespannt, voran Hermes, der andere von durch Frauen gerittenen Pferden gezogen, am Schluss alter Mann im Pelzrock. Der erste Wagen zur Hälfte wiederholt. Auf einem der Räder die Jahreszahl 1589, daneben das Monogr. I. E. Am Hals Maskenkartouschen und Vögel.

Raeren, 1589. Arbeit des Jan Emens Hone 37 cm.

Prachtstück mit tiefblauer Glasur. Für die seltene Darstellung siehe die Abbildung bei Solon, Bd. I. Fig. 110a und b.

153. **Schenkkanne von 1590**, grau-blau glasiert, bez. **I. M.** Ovaler reich profilierter Bauch mit einem Streifen aus Rundmedaillons auf Rollwerkkartouschen, dazwischen stehende Satyrgestalten. In den Medaillons Frauenköpfe und Teufelsfratzen, neben einem der Köpfe Monogr. I. M. und Datum 90. Fussteil canneliert. Schulterstück mit eingepresstem Rosettenbehang auf der Abdachung und abwechselnd Kerbschnitt und Canneluren auf der Wölbung. Hals mit Relieffries aus Maskarons im Oval wechselnd mit Grotesk-Ornament. Zinndeckel.

Raeren, 1590. Höhe 35 cm.

154. **Schenkkanne**, grau-blau glasiert, mit der Marke des Jan Emens. Die untere Leibung gefurcht; die Schulterwölbung mit Rosetten aus Kreisbögen und eingepresstem Ornament. Um die Bauchmitte, zwischen Wulstringen, ein Relieffries von 11 Arkadenbögen mit Wappenschildern und den Beischriften: SCHOTEN | DENMARCK | HOLANT | ENGELANT SELANT | MVNSTRER | HESSENBVRG |. Im achten Felde folgt die Hausmarke des Jan Emens, Feld 9—11 wiederholt die drei letzten Wappen. Am Hals Schnabelausguss und drei Medaillons mit nackten Brüsten, getrennt durch Rollwerk und Hermen.

Raeren, um 1590. Höhe 34½ cm.

155. **Kl. Schenkkanne von 1592**, grau-blau glasiert, bez. **I. E.** Kugeliger, beiderseits abgeplatteter Bauch; auf der Vorderseite ovales Medaillon mit Wappen, dabei die Jahreszahl 1592 und das Monogramm I. E.; an der Schmalseite je ein Streifen von fünf eingepressten Rosetten. Am Hals mit Schnabelmündung Relief der Madonna, in Strahlenmandorla auf einer Mondsichel stehend. Zinndeckel mit Stempel.

Raeren, 1592. Arbeit des Jan Emens. Höhe 16 cm

156 **Riesenkrug von 1599**, grau-blau glasiert. Walzenförmiger Bauch, zum Fusse und Hals hin verjüngt. Auf dem 14 cm breiten Bauchstreifen, vorne, ein von Löwen flankiertes ovales Reliefmedaillon, darin die zwischen Behanggrotesken stehende Gestalt des Sonnengottes und das Datum 1599. Dasselbe Medaillon rückseitig ohne die Löwen wiederholt. Die dazwischenliegende Fläche mit einem Rankenwerk gefüllt, dessen Zweige aus tiefen Rillen bestehen, während die Blätter durch Stempel eingedrückt sind. An der Schulter wechseln Kerbschnittfelder mit eingepressten Rosetten. Henkel und Hals ergänzt.

Raeren, 1599 Höhe 42½ cm.

157. **Kl. Schnabelkanne**, blau und grau glasiert. Ovaler Bauch. Anstatt eines Bauchfrieses eine auslaufende Abschrägung als Trennung von Fuss- und Schulterstück. Fussteil mit radialen blattähnlichen Feldern zwischen Furchen; Schulter stark profiliert und mehrfach abgestuft, oben mit gleichem Cannelurenkranz wie die Abschrägung. Kurzes enges Halsstück, trichterförmig erweitert und mit kleinen Löwenmasken besetzt. Schnabel mit Ansatzmaske und zwei aufsteigenden Ornamentstreifen. Das Zwischenstück in Form eines bekleideten Armes z. T. mit grüner Glasur. Zinndeckel gewölbt und mit Eichenzweigen graviert, im Innern gestempelt. Am Schnabel ergänzt.

Raeren, um 1590. Werkstatt des Jan Emens. Höhe 25 cm.

158. **Mittlere Schenkkanne von 1595, bez. I. M.**, blau-grau glasiert. Ovaler Körper, zwischen Canneluren und Kerbschnitt ein Fries mit Vögeln in wellig bewegter Ranke. Hals mit Ausgussmündung und einem Fries aus Masken und Doppeladlern, dazwischen die Jahreszahl 95 und das Monogr. I. M.

Raeren, 1595. Höhe 22 cm.

159. **Schnabelkrug**, grau-blau glasiert. Ovaler Bauch. Eine Abschrägung und Profilirung trennen die untere cannelierte Hälfte von der verjüngten gekerbten Schulterwölbung. Hals profiliert und in verschieden gemusterten Ringstreifen nach oben erweitert. Alle Verzierungen eingepresst. Am Schnabelansatz Maskaron. Schnabel und Verbindungsstücke ergänzt. Mit Zinndeckel.

Raeren, um 1600. Höhe 27 cm.

160. **Kl. Vexierkrug**, blau-grau glasiert, bez. **I. E.** Der umgekehrt birnförmige Bauch breit canneliert. Auf der flachen Schulter Canneluren in strahlenartiger Anordnung. Hals sechsmal in Ovalen durchbrochen; in den Zwischenräumen Männer und Monogr. I. E.; darüber glatter Wulstring mit seitlich abstehendem Saugrohr. Henkelansatz bis zum Fuss herunterreichend und mit Blattmaske geschmückt. Saugröhre ergänzt, Fries wenig geflickt.

Raeren, um 1590. Arbeit des Jan Emens. Höhe 16 cm.

161. **Kl. Vexierkrug**, grau-blau glasiert mit braunen Flecken. Bauchig, im unteren Teile mit Canneluren, gegen die Schulter durch Profilringe abgegrenzt. Schulter mit Flechtwerk geriffelt. Hals in fünf Masswerkrosetten durchbrochen, mit seitlich abstehendem, maskengeschmücktem Saugrohr.

Raeren, Ende XVI. Jahrh. Höhe 16½ cm.

162. **Kl. Schenkkanne von 1600**, grau-blau glasiert. Birnförmiger vorn und hinten abgeflachter Bauch. Auf der Mitte, im Reliefrund, Wappenschild mit drei Kugeln. Umschrift: IOHAN VON BVCHEL ANNO 1600. Auf den Schmalseiten, zwischen zwei Rillen, fünf eingepresste Rosetten. Am Hals Schnabel mit Bartmaske. Oben auf dem Henkelrücken der eingedrückte Buchstabe M.

Raeren, 1600. Höhe 13 cm.

163. **Schenkkanne von 1601**, grau-blau glasiert. Zwischen Wulstringen ein Bauchfries mit acht Landsknechten in spanischer Tracht unter sieben Arkadenbögen; links unten die Jahreszahl 1601. Fussteil canneliert. Eingerücktes Schulterstück mit Kerbschnitt. Hals profiliert, zum Schnabel hin erweitert und mit eingedrückten Mustern geschmückt. Mit Zinndeckel.
Raeren, 1601. Werkstatt des Jan Emens. Höhe 30 cm.

164. **Grosse walzenförmige Schenkkanne von 1605**, grau-blau glasiert. Breiter, von Profilringen eingefasster Bauchfries mit aus tiefen Rillen und eingedrückten Stempeln gebildeten Blattzweigen. Vorne ein von zwei stilisierten Greifen gehaltenes Oval mit Brustbild eines Bischofs hinter Wappen — springendes Reh —; Umschrift: D CERISTIANVS : VOESS : ANNO : DOM : 1605. Gewölbte Schulter in fünf verschieden gemusterten Streifen zum Halse hin abgestuft. Hals mit Schnabelausguss, darauf eine Kartousche mit Maske, die die Zunge ausstreckt, gleiche Maske am Henkelansatz. Mit Zinndeckel. Kleine Ergänzungen am Fuss.
Raeren, 1605. Art des Monogrammisten T. W. K. Höhe 53 cm.
Prachtstück von seltener Grösse. Vorzüglich im Glanz und in der Erhaltung.

165. **Hoher Henkelkrug von 1618**, grau-blau glasiert. Auf dem ovalen Bauch zwischen Wulstringen ein $6^1/_2$ cm breiter Fries mit sieben Darstellungen aus dem Leben des verlorenen Sohnes unter Rundbogen. In den Zwickeln Hermenleiber und Inschriften: DIE , HISTORIA VON DEN | VERLOREN SOHN | WIE SANT | LVCAS DAT | VOL AVF | GESREBEN | ANNO | 1618 IM | CHRIST | MON . Fussteil canneliert, Schulter mit eingepresstem Ornament. Am Hals Fries mit Köpfen und Rosetten in ovalen Kartouschen. Unter dem Henkel Maske mit kleinem Schild auf der Stirn, darin von zwei Pfeilen durchbohrtes Herz und Monogr. I. C. Mit Zinndeckel.
Raeren, 1618. Höhe $39^1/_2$ cm.
Grosses Exemplar mit seltener Darstellung. Die Erhaltung ist eine vorzügliche.

166. **Schnabelkrug** mit Zinndeckel, grau-blau glasiert. Ovaler Bauch mit mittlerem Friesstreifen aus Landsknechten in spanischer Tracht unter Arkaden mit Cherubinköpfen. Gleicher Fries wie Nr. 163. Fussstück durch radiale Furchen in Felder zerlegt, darin eingepresst mageres Ornament. Zwischen Mittelstreifen und gewölbter Schulter ein Wulstring mit Kreisen. Auf der Schulter Kerbschnitt-Ornament, eingepresste Ranken oder Furchen. Am Hals mehrfach eingepresstes Rankenwerk. Am Schnabelansatz eine Maske. Röhre und Zwischenstück abgebrochen.
Raeren, um 1600. Höhe $31^1/_2$ cm.

167. **Grosser Kurfürstenkrug von 1607**. Bauch in der Mitte walzenförmig, zum Fusse hin stark verjüngt, zur gewölbten Schulter in überstehender schräger Abdachung sich verjüngend. Mittelfries mit den Brustbildern der Kurfürsten hinter ihren Wappenschildern unter sieben Rundbogen auf Karyatiden. In den Zwickeln, von links nach rechts gelesen, die Beischriften: BISSCHAF ZV TRIR | BISCHOF ZV COLE | BISCHOF SV MINS | RAMISCHER KAISER PALTSGRAF AM RIN | HERTSOG ZV SAXE | BRANDENBVRG. Neben dem Wappen des Bischofs zu Trier die Jahreszahl 1607. Auf der Rückseite rechts und links am Henkelansatz zwei Medaillons mit Phantasieporträt eines Kaisers, von einem Kreisring mit Rollwerk-Ornament umgeben. Auf der Abdachung eingedrückte Rosetten; darüber Ringstreifen mit Kreisen. Schulter mit Kerbschnitt, Furchen und eingepresstem Ornament. Am Hals zwischen Profilringen Relieffries mit sieben Köpfen unter Bogenstellung; der mittelste Kopf von vorne gesehen, die übrigen im Profil. Henkelansatz spitz zulaufend und tief über den Bauch heruntergeführt. Zinndeckel und zinnerner Fussring.
Raeren, 1607. Höhe 41 cm.

168. **Grosser Schenkkrug**, grau-blau glasiert. Die Mitte des ovalen Bauches mit einem Fries der Schweizer Kantonswappen unter Rundbogen mit Beischriften: ZVRIC | BERN | LVCERN | SCAFHAVS | VRY | SCWI | V · W | BA ·|. Fussteil canneliert. Auf der Schulter über Eck gestellte Quadrate mit Rosetten, durch plastische Masken getrennt. Am Hals drei Medaillon-Masken zwischen Doppeladlern, die eine Maske auf der Brust tragen. Mit Zinndeckel.
Raeren, um 1600. Höhe 36 cm.

169. **Grosser Schenkkrug**, grau-blau glasiert. Form ähnlich Nr. 168, doch gestreckter. Auf dem Bauch ein Fries mit acht Scenen aus der Geschichte der Judith unter Arkadenbogen. Darüber Inschriftstreifen in Abkürzungen: DEN · KO · HOLO u. s. w. (siehe Schuermans, Mille inscriptions, pag. 57, Nr. 178, doch ohne Datum). Auf der Schulter blattartig geschwungene Felder mit Kerbschnitt, dazwischen eingepresste Blätter und Herzen. Halsfries mit über Kopf stehenden Masken. Mit Zinndeckel.
Raeren, um 1620. Höhe $41^1/_2$ cm.

170. **Kl. Schenkkanne mit abgeplattetem Kugelbauch**, grau-blau glasiert. Auf der Vorderseite ovales Reliefmedaillon mit Gestalt der Fides und der Umschrift: IM WAREN GLAVBEN GOT VERTRVE AVF DEIN VERHEISSEN SCHAVWE, das Medaillon selbst von drei Kreisringen umgeben, der innere mit vier Masken besetzt, im mittleren kleine Doppelkreise, im äusseren Flechtmuster. Gleiche Kreisringe auf der Rückseite. An den Seiten ziehen sich Verschnürungen nachahmende Profilstreifen herunter, begleitet von eingepressten Sternzacken. Hals, zum Ausguss erweitert, mit Blattmaske und zwei eingepressten Rosetten; Halsrand ergänzt. Alter silberner Deckel mit Gravierung. Zwei an einem Ast hängende Wappen mit den Monogrammen M. S. und A. S.
Raeren, um 1600. Höhe 25 cm.

171. **Henkelkrug**, grau-blau glasiert. Ovaler Bauch mit mittleren Friesstreifen. Unter Bogenstellung acht Felder; in sieben die Werke der Barmherzigkeit, im achten Christus in Wolken auf Regenbogen, im Vordergrunde drei Gestalten in Zeittracht. In den Zwickeln Buchstaben-Abkürzungen, die auf das Bildfeld Bezug haben (Schuermans, Mille inscriptions, pag. 78, Nr. 447). Fussstück gefurcht, Schulterstück mit Kerbschnittfeldern oder eingestempelten Rosetten. Am Hals gleicher Fries wie auf Nr. 169. Mit Zinndeckel.
Raeren, um 1600. Höhe $25^1/_2$ cm.

172. **Pilgerflasche**, grau-blau glasiert. Stark abgeflachte, kreisrunde Form. Beiderseits ein aus grossen und kleinen Canneluren gebildeter Strahlenkranz, darin Kreisfeld mit von Löwenköpfen umstellter Porträtmedaille des Hektor und Herkules. Auf den Schulterrändern eine gewölbte Hohlkehle für die Tragschnur, von Kreisen und Schrägstreifen durchbrochen.
Raeren, um 1600. Höhe $23^1/_2$ cm.

173. **Bauchiger Krug** von 1620 mit Ausgussröhre, grau-blau glasiert. Birnförmiger Bauch mit drei ovalen Medaillons zwischen einem aus tief gerillten Zweigen und eingestempelten Blüten gebildeten Rankenwerk. Vorne Wappen mit Doppeladler und Datum 1620, rechts und links bärtige Fratze mit Umschrift: ER · HERREN · VNT · KNECHT · DRENCK · DOT · NEMAND · VNRECHT. Fussstück mit breiten Canneluren. Niedriges Halsstück mit eingepresstem Ornament. Das Ausgussrohr doppelseitig mit Ornamentschmuck (ergänzt). Mit Zinndeckel.
Raeren (?), um 1620. Höhe 23 cm.

174. **Walzenförmiger Masskrug** von 1597, mit Zinndeckel, grau-blau glasiert. Das Unterteil gefurcht und wenig ausgebaucht. Oben ein Bauerntanz unter sechs Bogennischen mit der Umschrift: GERHET ⁝ DV ⁝ MVS ⁝ DAPER ⁝ BLASEN ⁝ SO ⁝ DANSSEN ⁝ DI ⁝ BVREN ⁝ ALS ⁝ WEREN ⁝ SI ⁝ RASEN ⁝ FRS ⁝ VF ⁝ SPRJCHT. In der zweiten Nische links das Datum 1597.
Raeren, um 1597. Höhe $24^1/_2$ cm.

175. **Apotheker-Gefäss**, braun, stellenweise blau glasiert. Die Bauchmitte eingezogen, Fuss und Hals kugelförmig gebaucht und mit eingepresstem Rosettenbehang verziert. Halsrand bestossen. Wandung mit Sprung.
Raeren (?), um 1600. Höhe $19^1/_2$ cm.

175a. **Acht Hohlformen** für die Krugverzierung. Davon vier glasiert, drei bezeichnet I. E. und eine mit Datum 1586.
Raeren, Ende XVI. Jahrh. 8 Stück.

d) Westerwälder Steinzeug.

176. **Krug** von 1604 in Schnellenform. Auf dem Bauch drei durch Rillen umgrenzte Rautenfelder, die Zwischenräume mit Kerbschnittmuster gefüllt. In der Mitte aufgelegtes Wappenmedaillon mit Datum — Rebstock, nach dem zwei Ziegen springen, darüber Marke W S V W (S über, W unter V); rechts weibliche Gestalt mit Schwert und Kopf in der Hand (Judith), links mit Schwert und Wage (Justitia). Henkelrücken mit schmalem eingepresstem Ornamentstreifen. Am Fussteil umlaufendes Band mit eingepressten Rosetten und Wulstringen.
Westerwald, 1604. Höhe $19^1/_2$ cm.

177. **Henkelkrug**, grau-blau glasiert. Auf dem Bauch zwischen zwei Wulstringen Relieffries mit acht Scenen aus der Geschichte vom barmherzigen Samariter unter flachgedrücktem Rundbogen. Fussteil mit eingepresstem Rosetten-Ornament, Furchen und Rillen, Schulter mit Furchen, Rillen und Kerbschnitt. Am Hals Relieffries mit drei Masken in ovalen Medaillons, dazwischen Ornament mit Vierblattrosette. Mit Zinndeckel.
Westerwald, um 1620. Höhe $27^1/_2$ cm.

178. **Henkelkrug**, grau-blau glasiert. Auf dem Bauch zwischen zwei Wulstringen Fries mit elf Musketieren in spanischer Tracht, in verschiedener Stellung des Ladens befindlich. Fussteil mit Canneluren. Schulter mit eingedrückten Rosetten. Am Hals gleicher Fries wie Nr. 177. Zinndeckel mit einer Medaille der Minerva.
Westerwald, um 1620. Höhe $27^1/_2$ cm.

179. **Humpen** in Walzenform von 1658, grau und blau glasiert. Bauch oben und unten mit je vier geflochtenen Wulstringen. Mittelfries mit sechs durch Vasen getrennten Ovalfeldern, darin je eine weibliche Gestalt als Glaube, Hoffnung, Liebe, Gerechtigkeit, Tapferkeit, Klugheit; dazu Beischriften in Deutsch und Latein. Unterhalb der Justitia die Jahreszahl 1658.
Westerwald, 1658. Höhe $16^1/_2$ cm.

180. **Masskrug** von 1618, grau-blau glasiert. Cylindrische nach oben verjüngte Form, reich profiliert. Mittlerer Relieffries mit den Wappen der sieben Kurfürsten unter Rundbögen, in der Reihenfolge: Trier, Köln, Mainz, das kaiserliche Wappen, Böhmen, Pfalz, Sachsen. Für die beistehende abgekürzte Inschrift mit Datum 1618 siehe Schuermanns pag. 111, Nr. 855.
Westerwald (?), 1618. Höhe 15 cm.

181. **Grosser Sternkrug**, grau-blau glasiert. Der kugelig-birnförmige Bauch mit achtzackigem Stern auf der Mitte, darin im Perlkranz eine durchbrochene Rosette, der Stern selbst wieder von zwei koncentrischen Kreisen umgeben, der innere aus schmaler Rankenbordüre, der äussere aus sich schneidenden Halbkreisen mit Knopfrosette in den Zwickeln, ausserdem stellenweise Sternzacken. Auf den Seiten zieht sich beiderseits ein von Sternzacken eingefasster Streifen aus Bartmasken herunter. Rückseite mit drei koncentrischen Kreisen aus Sternzacken, Rankenbordüre und Halbkreisbogen. Am schnabelförmig erweiterten Hals eine Bartmaske. Die Sternzacken überall mit Ornament gefüllt. Der breite hochgebogene Henkel in drei Reihen durchlocht. Mit Zinndeckel.
Westerwald, Mitte XVI. Jahrh. Höhe 50 cm.
Prachtstück. Ausgezeichnet durch seine Grösse und die Tiefe der Glasur. Nur am Halse eine Ergänzung.

182. **Birnförmiger Sternkrug**, grau-blau glasiert. Die Vorder- und Rückseite gleich verziert; durchbrochene Rosette, von einem Kreise aus Knopfrosetten und Sternzacken mit flach eingepresstem Ornament umgeben. Oben und unten schildförmiges Feld mit Canneluren, durch eine Reihe von Knopfrosetten senkrecht halbiert. Auf den Seiten je ein Maskenstreifen, begleitet von Sternzacken mit Relief. Der zum Ausguss erweiterte Hals mit Maske. Kleine Ergänzung am Halse.
Westerwald, Mitte XVII. Jahrh. Höhe $30^1/_2$ cm.

183. **Walzenförmiger Masskrug**, grau-blau glasiert. Flacher Zinndeckel. Der Bauch mit aufgelegten Rosettenkreisen besetzt; oben und unten Profilringe und ein schmaler Streifen mit Sternknöpfchen. Gesprungen.
Westerwald, XVII. Jahrh.
Höhe 30½ cm.

184. **Steinzeug-Fass von 1687**, grau-blau glasiert. Den Bauch zerlegen gefurchte Reifen in vier Ringfelder, darin gleiches welligbewegtes Band mit seitlichen Blattansätzen in umrissener Zeichnung. Oben runde Öffnung mit überstehendem Rand. Auf der Vorderseite in einem Achteck Wappen des Grafen zu Wied mit Jahreszahl und der Monogrammierung: FG | ZW | HZR | VY | 1687 (Friedrich Graf zu Wied, Herr zu Runkel und Ysenburg), ferner das Formschneider-Monogramm W. R. Darunter Maske für das fehlende Ausgussrohr. Die übrige Fläche mit Ranken im Umriss. Auf der Rückseite grosse Blütenrosette, auf der Unterseite vier radial gestellte Buckel als Fussgestell.
Westerwald, 1687.
Höhe 25½ cm, Länge 32½ cm.

185. **Grosser Masskrug** mit Zinndeckel, grau-blau glasiert. Walzenförmig, in breitem Bauchstreifen mit Knopfrosetten dicht belegt. Am Fuss- und Halsrand zwischen Profilringen je ein schmaler Streifen mit zwei Reihen von Perlschnüren.
Westerwald, XVII. Jahrh.
Höhe 24½ cm.

186. **Masskrug**, blau-grau glasiert. Um die cylindrische Bauchmitte eine wellig bewegte Blütenmaske in Umrisszeichnung; darüber und darunter je ein Schuppenstreifen mit kleinen Vierkant-Buckeln. Halsrand undekoriert.
Westerwald, XVII/XVIII. Jahrh.
Höhe 16½ cm.

187. **Kl. Masskrug**, blau-grau glasiert. Auf dem walzenförmigen Bauch ein Fries von acht Porträtmedaillons, Männer und Frauen in reicher Tracht, paarweise sich ansehend. Oben und unten schnürenartige Profilringe. Zinndeckel mit Gravierung M I G.
Westerwald, um 1620.
Höhe 12½ cm.

188. **Gefäss in Buchform**, grau-blau glasiert. Auf den Seitenflächen und auf dem Schnitt je eine groteske Maske. Rücken sechsbündig. Die Bünde und die Randeinfassung der Deckel mit Kreis- und Sternrosetten belegt. An Stelle der Schliessen zwei Stege mit kleinen Blütenranken. Auf dem obern Schnitt Eingussöffnung.
Westerwald, um 1620.
Höhe 11½ cm.

189. **Kreisrunde flache Reiseflasche**, grau-blau glasiert. Hinten ganz flach und unverziert, an den Seiten vier Ösen zum Durchziehen des Riemens; vorne leicht gewölbt, darauf ovales Medaillon mit Reiter und der Umschrift: WILHELMVS · III · D · G · MAG · BRIT · FRANC ET · HVB · REX † (vergl. Abbild. L. Solon, Bd. II, Fig. 193). Die übrige Fläche in eingeritzter Zeichnung durch Ranken und Blüten verziert. Kleiner enger Hals. Hals und Ösen geflickt.
Westerwald, Ende XVII. Jahrh.
Höhe 26 cm.

190. **Vierkantige Flasche** mit Schraubdeckel, grau-blau glasiert. Auf den Seitenflächen in grossen von der Seite zu lesenden Buchstaben die Inschrift: ICH · | HEISE · | LAMB ERDVS · |. Mit Sprung und Loch an einer Schulterecke.
Westerwald, Ende XVII. Jahrh.
Höhe 16½ cm.

191. **Walzenförmiger Krug**, grau, blau und violett glasiert. Bauch mit glattem violettem Mittelstreifen. Am Hals- und Fussrand je ein Streifen aus stark heraustretenden Vierkantbuckeln. Zinndeckel mit zwei Stempeln und eingraviertem Namen.
Westerwald, XVII. Jahrh.
Höhe 24 cm.

192. **Flasche in Kugelform** mit vier Tragösen, grau, blau und violett. Auf violettem Grunde aufgelegt Zweige mit stilisierten Blüten und Rosetten in Blau; dazwischen vorne und hinten ein Achteckfeld mit Wappen — Knabe in Zeittracht —, neben der Helmzier das Monogr. I W S. Hoher schmaler Hals mit Rosette und Wulstring, oben glatt und blau.
Westerwald, Ende XVII. Jahrh.
Höhe 23 cm.

193. **Kruke** mit aufgeschraubtem Zinndeckel, blau und violett glasiert. Auf den vier Seiten grosses violettes Oval aus Kettengliedern. Darin Achteck mit dem Crucifixus auf blauem Grunde. Auf den abgeflachten Ecken von Schulter- und Fussteil je eine Rosettenblüte.
Westerwald, 2. Hälfte XVII. Jahrh.
Höhe 21 cm.

194. **Fassförmiges Gefäss von 1678**, grau, blau und violett. Auf dem Bauche abwechselnd blaue Streifen von aufgesetzten Rosetten mit violetter Mitte und grauen Furchen in Nachahmung von Fassreifen. Auf der Vorderseite von eingedrückten Sternzacken umgeben, ovales blaues Medaillon mit Wappen des Grafen zu Leiningen-Taxburg mit der Umschrift: FRIEDERICH EMICH GRAF ZV LEININGEN VND TAXBVRG HER ZV APPIRMVN und dem Datum 1678; darunter Fratze, deren geöffnetes Maul das Zapfloch bildet. Die Rückseite leicht gewölbt, mit gekröntem Wappen in von violettem Kreis umgebenen blauen Achteckfeld. Unterseite zum Zwecke des Liegens nach vorne abgeflacht.
Westerwald, 1678.
Höhe 25 cm, Länge 35 cm.

195. **Schenkkanne** mit Zinndeckel, grau, blau und violett. Birnförmiger Bauch; vorne mit Doppeladler im blauen Achteckfeld, dieses wiederum in einem violetten Kreis mit Perlrosetten. Derselbe Kreis auf der Rückseite. An den Seiten Reliefstreifen von Masken zwischen Zacken-Ornament auf blauem Grund. Zum Schnabel erweiterter Hals mit Fratze.
Westerwald, Ende XVII. Jahrh.
Höhe 29½ cm.

196. **Reiseflasche von 1685** mit Schraubdeckel, blau und violett glasiert. Runder, vorn und hinten flacher Bauch. Auf der Vorderseite in grauem Achteck ein Wappen (drei Blütenzweige) mit Datum 1685. Die übrige Fläche, wie auch die Rückseite, mit eingeritzten symmetrischen Blütenzweigen geschmückt, auf halb violettem, halb blauem Grunde. An den Seiten tiefe breite Furche für das Tragband und zwei Osen. Kleiner aufrechter Hals. Der Schraubdeckel auf der Unterseite mit eingepresster Zahl 125. Fuss geflickt.
Westerwald, 1685.
Höhe 21½ cm.

197. **Walzenförmiger Krug**, grau, blau und violett. Bauch nach oben wenig verjüngt. Der blaue Mittelstreifen glatt bis auf drei in weitem Abstand aufgesetzte groteske Tiermasken. Am Fuss und Hals je ein Streifen von vorspringenden violetten Vierkantbuckeln.
Westerwald, 2. Hälfte XVII. Jahrh. Höhe $15^1/_2$ cm.

198. **Kleiner Sternkrug**, grau, blau und violett. Der birnförmige violette Bauch in der Mitte mit einer durchbrochenen Rosette von vier Herzblättern, umrahmt von zehnstrahligem Stern mit Perlverzierung. Dieselbe Umrahmung rückwärts mit leerer Mitte. An den Seiten Furche mit Sternzackenbesatz. Am Hals mit Ausgussmündung eine Maske. Henkel geflickt.
Westerwald, 2. Hälfte XVII. Jahrh. Höhe $14^1/_2$ cm.

199. **Vexier-Becher in Kelchform**, grau, blau und violett. Fuss mit canneliertem Schaft. Kelch mit zurücktretendem Mittelstreifen, darauf sechs violette Schildfelder. Oben und unten eine mit blauen und violetten Schuppen geschmückte Ausbauchung. Unter dem Rande eine Reihe von quadratischen Löchern, wovon eines in den wandigen Kelch hineinführt. Ergänzungen an Fuss und Hals.
Westerwald, Ende XVII. Jahrh. Höhe $16^1/_2$ cm.

200. **Gefäss** in Form eines Buches, blau und violett. Die Deckel mit je zwei Kreisfeldern, darin eingepresstes Blütenornament auf punktiertem Grund; und mit je fünf aufgelegten Eicheln verziert. Vierbündiger glatter Rücken; die Schnitte mit Rillen in Nachahmung von Buchseiten. Oben ein Eingussloch. Zwei freistehende Schliessen.
Westerwald, 2. Hälfte XVII. Jahrh. Höhe $12^1/_2$ cm, Breite 7 cm.

201. **Salzfass**, blau und violett. Runder vertiefter Teller auf fünfkantigem Schaft mit breiter runder Fussplatte. Verzierung durch eingedrückte Kreise und gezackte Bögen. Bestossen.
Westerwald, Ende XVII. Jahrh. Höhe 10 cm.

202. **Zwei kleine Becher.** Der eine grau-blau, mit Rillen und eingepressten Zacken; der andere abwechselnd mit blauen, grauen und violetten Ringstreifen.
Westerwald, Ende XVII. Jahrh. 2 Stücke.

203. **Kleine Riechflasche** mit Messing-Schraubdeckel, violett und blau. In Form der Reiseflaschen, mit vier Ösen. Verzierung durch gekerbte Halbkreise und blaue Blüten.
Westerwald, Ende XVII. Jahrh. Höhe $8^1/_2$ cm.

204. **Salzfass in Kelchform**, blau und grau. Gewölbter Fuss mit Canneluren; Schaft mit Wulstring; Kelchgefäss gerippt.
Westerwald, XVII./XVIII. Jahrh. Höhe $10^1/_4$ cm.

205. **Salzfass** auf Würfelpostament, blau und violett glasiert. Die Wandung gegittert und durchbrochen. Schale mit schräg gekerbtem Rand, zwischen vier Eckknöpfen.
Westerwald, XVIII. Jahrh. Höhe 9 cm.

206. **Salzfass**, grau, auf würfelförmigem Postament. Die Wandung durchbrochen mit Gitterwerk und Vogel. An den vier Ecken Akanthusblatt. Auf der Deckplatte zwischen vier Knöpfen die Schale mit gewölbtem Schuppenrand.
Westerwald, XVIII. Jahrh. Höhe 9 cm.

207. **Salzfass**, grau, violett, blau, auf Würfelpostament. Auf den vier Seiten Reliefs mit Vögeln zwischen Zweigen. Überstehende Fuss- und Deck-Platte. Schale geflickt.
Westerwald, XVIII. Jahrh. Höhe $8^1/_2$ cm.

208. **Salzfass**, grau, blau und violett. Schale auf viereckigem Postament in Kapitälform; jederseits herzförmiges Ornament, darüber zwei Vögel. Die Ecken durchbrochen. Schale aufgesetzt.
Westerwald, XVIII. Jahrh. Höhe $8^1/_2$ cm.

209. **Salzfass**, grau und blau. Vierseitiges Postament auf vier kleinen Füssen. Die Wandungen mit Rosetten besetzt und durchlöchert.
Westerwald, XVIII. Jahrh. Höhe 9 cm.

210. **Salzfass**, grau und blau. Auf vierseitigem Rosetten-Postament. Ähnliches Stück wie Nr. 209.
Westerwald, XVIII. Jahrh. Höhe 9 cm.

211. **Grosser Blumenkübel**, grau, blau und violett, in Form eines Doppelkopfes. Männlicher und weiblicher Kopf, durch zackigen Kopfschmuck gekrönt. Dabei ein kapitälartiger Untersatz als Pfahlbekrönung, von kreisrundem Durchmesser, mit Canneluren und Herzrosetten.
Westerwald, XVIII. Jahrh. Gesamthöhe 47 cm.

212. **Tintenfass**, grau glasiert. Kastenförmiger Untersatz mit Tintenfass, Streusandbüchse und vorspringendem Behälter für die Federn. Die Wandung mit durchbrochenen Akanthusblättern. Auf der Deckplatte zwei stehende Löwen, die ein Leuchtergefäss tragen; vorne mit Spiegel, hinten mit Schraubdeckel.
Westerwald, XVIII. Jahrh. Höhe 24 cm, Breite 19 cm, Tiefe $13^1/_2$ cm.

213. **Walzenförmiger Henkelkrug**, grau, mit blauen Kreis-Rillen geschmückt.
Westerwald, XVII/XVIII. Jahrh. Höhe $11^1/_2$ cm.

214. **Grosser Blumenkübel** in Kraterform mit hohem Reliefschmuck, grau glasiert. Am Bauch Satyrknabe, tanzende und musicierende Putten, von Putten gehaltene Maskarons und zwei hervorstehende Köpfe als Handhabe, unten Fruchtgehänge zwischen Muscheln. Profilierter Fuss mit Rosettenschmuck. Lippenrand mit abstehendem Akanthus besetzt.
Westerwald, XVIII. Jahrh. Höhe 31 cm, Diam. 31 cm.

215. **Flasche von 1810**, blau und violett glasiert. Vierkantig, unten kreisrund, zur Schulter abgeflacht. Jederseits ein Oval, darin Hirsch resp. Vogel in Violett, — Schachmuster mit 1810 resp. MTTW in Blau. Die übrige Fläche mit Ranken in Umrisszeichnung.
Westerwald, 1810. Höhe 8 cm.

216. **Tintenfass von 1839,** grau und blau. Kasten von unregelmässig ovaler Grundform, die Seitenfläche abwechselnd konkav und konvex gebuchtet, mit Reitern und Landsknechten in Bogenstellung geschmückt. Balkonartiger Vorbau mit Monogrammschild W A R und Jahreszahl. Auf der Deckelfläche Kuppelerhöhung, und die Behälter für Tinte und Streusand.
Westerwald, XIX. Jahrh. Höhe 12½ cm, Breite 22 cm, Tiefe 20 cm.

e) Kreussener Steinzeug.

217. **Apostelkrug,** bunt emailliert. Walzenförmiger Bauch mit den stehenden bunten Relieffiguren der 12 Apostel, in der Mitte der Salvator. Hinter jeder Gestalt rundgelegtes Band mit Namensaufschrift; der Grund mit bunten Perlen besetzt, darüber und darunter Wulstring mit hellblauen Ornamentstreifen, Fuss in Zinnfassung mit drei Eisenfüssen. Hochgebuckelter Zinndeckel mit gepresster Verzierung.
Kreussen, 1. Hälfte XVII. Jahrh. Höhe 21 cm.
Vorzüglich erhaltenes Exemplar. Ausgestellt Düsseldorf 1902.

218. **Krug von 1630,** bunt emailliert, mit silbernem Deckel. Auf dem walzenförmigen Bauch vorne das bunt aufgemalte Wappen der Familie Münchhausen mit Monogramm H. M. V. A. und Datum 1630. An den Seiten, im Relief, je zwei Cherubinköpfe in Medaillons mit Rollwerkrahmen. Henkel mit Maskenrelief. Fuss in silberner Montierung mit gravierten Zackenblättern. Silberner Deckel mit eingelassener Münze von 1615: Brustbild des Kurfürsten Johann Georg von Sachsen. Auf der vergoldeten Innenseite des Deckels der Medaillon-Revers mit Fürstenkopf in Umrahmung aus kleinen Wappen. Deckelgriff aus zweiseitig gewölbtem, gekröntem Oval, vorne mit doppeltem Vogelflug graviert.
Kreussen, 1630. Höhe 16 cm.
Ausgestellt Düsseldorf 1902.

219. **Planetenkrug von 1628,** bunt emailliert. Walzenförmiges Gefäss mit vorspringendem Fussteil. Auf dem Bauche in buntem Relief unter gelben Kettenbögen die sieben Planetengottheiten mit Attributen und Beischriften; im Felde des Sol das Datum 1628. Fussteil mit vier Blattrosetten belegt. Henkel mit Maskenrelief. Zinndeckel mit hochgewölbter Mitte und abgetrepptem Knopf, darauf graviert L. H. 1631 und J. M. H. 1820. Fussrand in Zinnfassung.
Kreussen, 1628. Höhe 20 cm.
Ausgestellt Düsseldorf 1902.

220. **Jagdkrug von 1650,** bunt emailliert. Auf dem walzenförmigen Bauch ein bunter Relieffries mit Jagdscenen: Bärenjagd (zweimal wiederkehrend), Hasenjagd und Jäger zu Pferde mit Falken. Rückseitig, unter dem Henkel mit Maskenrelief, aufgemalt die Jahreszahl 1650. Mittelfries eingefasst von Wulstringen mit bunten Ornamentbordüren. Zinnerner Fussring. Zinndeckel mit Muschelgriff, hochgewölbter, abgestufter Mitte und drei Zinnstempeln.
Kreussen, um 1650. Höhe 21 cm.
Ausgestellt Düsseldorf 1902.

221. **Kruke vom Jahre 1626** mit zinnernem Schraubdeckel, bunt emailliert. Jede der vier Seiten mit einer ovalen hellen Kettenumrahmung, die auf den vier Ecken durch Hermengestalten fortgesetzt wird. Die gegenüberliegenden Seiten mit gleicher Reliefdarstellung: Christus am Kreuz, davor ein knieender Mann mit Halskrause und langem Mantel; oder je zwei Rollwerkrahmen mit Engelskopf resp. Masken mit Tuchbehang. Unter dem einen Crucifix die Jahreszahl 1626. Auf den Schulterecken je eine Rosette. Fuss in Zinnfassung. Am zinnernen Halsrand die Gravierung A · R · W · V · T · 1626.
Kreussen, um 1626. Höhe 21 cm.
Ausgestellt Düsseldorf 1902.

222. **Birnförmiger Krug** mit Henkel, bunt emailliert. Wandung in schrägen Streifen gerippt oder palmblattartig gerillt. Vorn auf der Brust die Reliefbüste einer vornehmen Frau. Am Hals und Fussrand stilisierte Blütenrosetten.
Kreussen, XVII. Jahrh. Höhe 17½ cm.

223. **Becher-Krug** mit Kerbschnitt von 1628, bunt bemalt. Ovaler Bauch, vorn mit zwei gemalten Wappen in einem Oval aus Kettengliedern, die übrige Fläche mit weiss und rotem Kerbschnitt. Oben zwischen zwei Zinnreifen schmaler Streifen mit aufgemalter Inschrift: ANNO | G · L · M · | EL | 1628. Henkel mit Maske und Blattwerk im Relief. Fuss mit Zinnfassung. Zinndeckel mit Mittelwölbung und Knopf.
Kreussen, um 1628. Höhe 16 cm.
Ausgestellt Düsseldorf 1902.

224. **Walzenförmiger Henkelkrug** mit Kerbschnitt von 1630, bunt bemalt. Blau-weisser Kerbschnitt, dazwischen vorn im Oval aus Kettengliedern das Wappen der Münchhausen mit dem Monogr. H. M. V. A. und der Jahreszahl 1630. Fuss von zwei Zinnreifen umgeben. Zinndeckel mit ovaler Medaille auf Nicolaus Croner, Abt von Welegrad.
Kreussen, um 1630. Höhe 14 cm.

225. **Birnförmiger Kurfürstenkrug,** mit Zinndeckel; Malerei auf gelbem Grunde. In der Mitte Brustbild des Kaisers in einem grossen von Lorbeer und Krone umrahmten Oval. Rechts und links sind die konventionellen Brustbilder der Kurfürsten, zu je vier kleinen Ovalen gruppiert; die Achtzahl durch Wiederholung des durch einen Lorbeerkranz gekennzeichneten Kaisers ermöglicht. Der Grund in den Ovalen von wechselnder Farbe, an den Ecken Maiglöckchen. Unterhalb des bemalten Henkels eine grosse Traube. Der hochgewölbte Zinndeckel mit gegossenem Relief: ein dreimal wiederholter geflügelter Kopf, in der Art des Caspar Enderlein.
Kreussen, 1. Hälfte XVII. Jahrh. Höhe 22 cm.
Äusserst seltenes, interessantes Stück.

226. **Birnförmiger Trauerkrug**, grau glasiert, mit Zinndeckel. Kreise und Halbkreise mit kerbschnittartiger Musterung in grauer Glasur umziehen in Reihen die Bauchfläche. In den Zwischenräumen blau-weiss emaillierte Felder. Am Hals- und Fussrand kleine eingepresste Rosetten; desgleichen auf dem Henkelrücken. Auf dem Deckel ein gegossenes Relief, Baum mit herabhängenden Blüten; als Griff ein Engelskopf.
Kreussen, XVII. Jahrh. Höhe 19 cm.

f) Glasierte Hafnerware.

227. Siebzehn verschiedene **Kölner Tonfliesen** mit Relief, grün, gelb und braun glasiert. Hausmarken und Ovalfelder mit Blattornament. Auf sechs Fliesen das Datum 1587.
Köln, XVI. Jahrh. 17 Stück.

228. **Drillingsvase.** Drei grün glasierte Trichterbecher, untereinander durch gedrehte Henkel und Fussring mit Knopffüssen verbunden. Verzierung durch eingepresstes Ornament. Trichter ergänzt.
Köln, XVI. Jahrh. Höhe 13 cm.

229. **Kleines birnförmiges Gefäss** mit Trichterhals. Aussen braun, innen gelb glasiert, mit Löwenköpfen und Dreiecksblättern besetzt. Geflickt.
Köln, XVI. Jahrh. Höhe 7 cm.

230. **Kinderpfeife** in Gestalt einer Eule. Grün, gelb, braun glasiert.
Köln, XVI. Jahrh. Höhe 5 cm.

231. **Kleine Henkelvase** in Horizontalstreifen, grün, braun und gelb glasiert. Halsrand ergänzt.
Köln, XVI. Jahrh. Hohe 9 cm.

232. **Fragment einer erotischen Figur**, gelb glasiert. Sitzender nackter Mann; an dem Rücken eine Öse zum Aufhängen.
In Köln gefunden. Höhe 17½ cm.

233. **Kleiner Henkelkrug**, gelb und braun glasiert. Verzierung aus Linienornament und Punkten.
Frechen, XVII/XVIII. Jahrh. Höhe 9 cm.

234. **Kleine Kostümfigur** in Gestalt eines kleinen Mädchens. Gelb glasiert, einige Teile braun. Gesprungen.
Frechen, XVIII. Jahrh. Höhe 9¾ cm.

235. **Henkelkrug**, gelb-braun glasiert. Ovaler Bauch mit kleinem Hals; vorn Relief eines bärtigen Kopfes in Gelb und Schwarzbraun. Glasur schadhaft.
Frechen, XVII. Jahrh. Höhe 31½ cm.

236 **Schreibzeug** in Gestalt eines Löwen, gelb und braun glasiert. Sitzender Löwe mit Mähne aus braun glasierten Tonsplittern; im Rücken Loch für Tintenbehälter; Pranke erhoben und als Leuchterring dienend. Rechteckige Fussplatte.
Frechen, XVIII. Jahrh. Höhe 17 cm, Breite 22 cm.

237. **Zwei Ofenkacheln**, bunt glasiert. Auf jeder eine allegorische Frauengestalt unter Rundbogen mit Hermen; die Mässigkeit (MEISSICH HINT) und die Hoffnung (HOEFFVCK) nach H. S. Beham. Auf beiden Kacheln die Jahreszahl 1561.
Süddeutsch (?), 1561. Höhe 32 cm, Breite 22 cm.

238. **Ofenkachel**, bunt glasiert. Darstellung des Gleichnisses vom Splitter und Balken durch zwei Männer in langen Röcken unter Rundbogen mit Säulen.
Köln (?), XVI. Jahrh. Höhe 27½ cm, Breite 17½ cm.

239. **Grünglasierte Kachel.** Wirtshausscene zwischen Säulen, im Bogen Gottvater, in den Zwickeln Engelsköpfe.
Süddeutsch, XVI. Jahrh. Höhe 18 cm, Breite 30 cm.

240. **Ofenkachel**, grün glasiert. Unter Architekturbogen Landsknechtfigur, bezeichnet als WEIBLER. Beschädigt.
Süddeutsch, um 1600. Höhe 30 cm, Breite 17½ cm.

241. **Ofenkachel**, bunt glasiert. Rechteckfeld mit Verstossung der Hagar in bunten Figuren. Die Profile grün.
Süddeutsch, XVI. Jahrh. Höhe 17 cm.

242. **Zwei Fugenstücke** von Kachelöfen, bunt glasiert. Schildhaltender Satyr und Pilaster mit Maskaron.
Süddeutsch, Ende XVI. Jahrh. Höhe 11½ resp. 16 cm.

243. **Kastenförmige Kachel**, hellgrün glasiert, mit der freistehenden Figur der Herodias. Rückwand fehlt. Ergänzt.
Rheinland, XV. Jahrh. Höhe 18½ cm, Breite 11 cm.

244. **Zwei Schmelztiegel**, Ton mit gelber Glasur. Dreieckige Näpfe mit Spielmannsfigur in Relief auf dem flach abstehenden Griff.
Rheinisch, XV. Jahrh. Höhe 9½ und 10 cm.

245. **Säulenstück von einem Kachelofen**, schwarz glasiert, mit plastischem Ornamentschmuck.
Süddeutsch, um 1600. Höhe 35½ cm.

246. **Wurstkrug** mit vier Ösen, glänzend schwarzbraun glasiert. Die eine Seite mit acht grossen Reliefblättern belegt; kleiner Hals; Fussring durchlocht.
Hessen (?), XVIII. Jahrh. Höhe 24½ cm.

247. **Wurstkrug** von 1668, schwarz glasiert, mit Zinnfassung. Auf dem Rücken vier Ösen für die Schnur und herumlaufender Zinnstreifen mit gepresstem Ornament. Ferner Zinnstreifen mit Jagddarstellung am Hals, Fuss und an vier Stellen des Bauches. Dazwischen auf dem Bauch eingeschnitten einerseits Inschrift Jesus Maria und Rosetten, andererseits 1668.
Hessen (?), 1668. Höhe 25½ cm.

248. **Wasserbecken** (sog. Wasserblase) von 1553, mit bunt glasierten Reliefs. Hoch-rechteckiger Kasten mit seitlich abstehenden Ösen zum Anhängen. Vorn Portalbildung mit Bekrönung, darunter Christus am Kreuz zwischen den Schächern und das Monogr. B. K.; unten das Loch für den (fehlenden) Hahn. Auf den Schmalseiten beiderseits Kreuzstamm mit Schlange und das Datum 1553. Der Grund überall blau, die Profilierungen meist weiss und gelb.
Süddeutsch, 1553. Höhe 30 cm, Breite 27 cm, Tiefe 10 cm.
Seltenes, wenig ergänztes Stück von schöner Farbenwirkung.

249. **Grosser Nürnberger Fayencekrug**, bunt glasiert, mit figürlichen Reliefs und einer plastischen Burg als Schulterschmuck. Hohes Gefäss von schlanker, sich zum Fusse hin verjüngender Birnform. Auf der Schulter ein doppelter Mauerring mit runden Türmen, Schiessscharten und einem Torhaus mit Treppengiebel. Der Bauch durch Profilringe in eine grössere obere und eine kleinere untere Hälfte gegliedert; innerhalb dieser Teilung grössere und kleinere Bildfelder unter Rundbogen und Spitzgiebeln. Als Centrum die Auferstehung. In einer Nische, plastisch vortretend, der aus dem Grabe auferstehende Christus; rechts und links in kleinen Feldern ein Grabeswächter; darüber je ein Nürnberger Stadtwappen. In den übrigen Feldern der oberen Hälfte: Christkind als Salvator unter Renaissance-Portal, Figur der Justitia und eine in zwei Felder zerlegte Opferung Isaaks. Auf der unteren Hälfte: Crucifixus und eine auf vier Rundbogenfelder verteilte Anbetung der Könige. Auf dem breiten Henkel und am Halsrand Rosetten. Der Grund aller Bildfelder, sowie der Hals von tiefblauer Glasur; im übrigen beschränken sich die Farben auf Grün, Gelb, Braun und Weiss.
Nürnberger Arbeit, um 1550. Höhe 52 cm.
Ein Hauptstück von ungewöhnlicher Grösse, das durch die Wappen auf sicheren Nürnberger Ursprung hinweist, und allein in einem Krug des Sigmaringer Museums ein ähnliches Gegenstück hat. (Siehe von Falke, Majolika, Seite 192.) Die Erhaltung ist eine vorzügliche. Ausgestellt Düsseldorf 1902.

g) Arbeiten aus gebranntem Ton.

250. **Gotisches Relief** von gebranntem Ton. Runde, figurenreiche Darstellung der Kreuzigung Christi, dabei eine bärtige Gestalt mit Spruchband. Der Hintergrund mit Sternen besetzt. Mit Holzrahmen.
Rheinisch-westfälisch, um 1500. Diam. 15 cm.

251. **Tonform**, gebrannt. Frau Venus von hüpfenden Männern mit Narrenkappen umgeben, im Hintergrunde hinter Zinnenmauer Musikant und altes Paar. Dabei zwei Ausformungen in Metall.
Rheinland, gotisch. Diam. 8 cm.

252. **Tonziegel** für Wandbekleidung. Gemustert in Rautenfeldern, darin abwechselnd Reiter und Rosetten.
Rheinland, XVII./XVIII. Jahrh. Höhe 10 cm, Länge 15 cm, Tiefe 5 cm.

253. **Tonplatte** mit bemaltem Relief: Josef wird von seinen Brüdern verkauft.
XVI. Jahrh. Höhe 13 cm, Breite 24 cm.

254. **Polychromierte Tonbüste**. Bärtiger Mann in der Tracht des 17. Jahrhunderts, schwarzes Wamms mit weissem Stehkragen. Am Sockel unleserliche Inschrift.
XVII. Jahrh. Höhe $37^1/_2$ cm.

255. **Madonna**, Ton, gebrannt und mit weisser Ölfarbe übermalt. Madonna, das Kind auf dem Arme, auf nachenförmiger Sichel stehend. Dabei ein mit Engelsköpfen geschnitzter Holzsockel. Beschädigt.
Aus Köln. Höhe 48 cm.

256. **Polychromiertes Medaillon** mit dem Profilkopf des Kaisers Tiberius. Rund, mit Umschrift und profiliertem Rand.
Deutschland, um 1600. Diam. 41 cm.

257. **Zwei Terracotta-Medaillons** mit den Profilköpfen des Kaisers Augustus und des Maximilian. Kreisrunde Gegenstücke mit Umschrift und Datum 1553.
XVI. Jahrh. Diam. 53 cm.

258. **Tongruppe. Pieta des Michelangelo.** Ehemals im „Museo del Cavaliere Zeloni" in Rom und aus altem Kardinalsbesitz stammend. Dieses Stück, nebst einem prächtigen Behälter von verschiedenfarbigem Leder mit Stempelvergoldung, galt bei den Vorbesitzern stets als Originalmodell der berühmten Marmorgruppe des Michelangelo. Ein beiliegender Stich von Feretti zeigt das Stück ohne die (sichtbaren) Ergänzungen an Händen und Füssen.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 42 cm.

258a. **Kopf eines Christophorus.** Rötlicher gebrannter Ton, polychromiert.
XVII. Jahrh. Höhe 37 cm.

258b. **Bemaltes und glasiertes Tonrelief** mit der Enthauptung Johannis des Täufers. Tiefer Kastenrahmen aus Ton, die Rückwand als Burghof, davor, in fast vollrunden Figuren, der sein Schwert in die Scheide steckende Henker und zwei zuschauende Männer in reicher Zeittracht. Reich bemalt, der Erdboden dagegen und die hügelige Landschaft jenseits der Mauer gelb, grün und blau glasiert. In Holzrahmen.
XVI. Jahrh. Höhe 40 cm, Breite 46 cm. Gekittet.

h) Fayencen.

259. **Albarello, Castel Durante,** okergelb und blau bemalt. Walzenförmiges Gefäss, an Schulter und Fuss ausgebaucht, gebuckelt und mit welliger Ranke bemalt; Bauch mit blauen Ranken, darin vorne Feld mit Profilbüste Ludwigs XII. von Frankreich und der Beischrift: De Loys D^{e} & 56: Roy De France.
Castel Durante, um 1500. Durch die Darstellung interessantes Stück. Höhe 24 cm.

260. **Gefäss in Walzenform, Siena,** blau, gelb und braun bemalt. Grosses Bildfeld mit einer stehenden Venus, am Strande sich die Haare trocknend. Die übrige Fläche mit blauem Gerank auf okergelbem Grund, dazwischen senkrechte Streifen und Medaillons mit blauen Ranken. Hals und Fuss eingezogen, mit Ringstreifen und Schuppenmuster.
Siena, um 1525. Höhe 30 cm, Diam 20 cm.

261. **Hamburger Fayencekrug,** blau und gelb bemalt. Vorn in derber Zeichnung ein Wappenschild mit Helmzier, hinten Staude mit Vögeln, am Hals Rosetten. Mit Zinndeckel.
Hamburg, XVII. Jahrh. Höhe 27 cm.

262. **Fayence-Krug in Gestalt einer Eule,** datiert 1540. Der Kopf, als Deckel dienend, zum Abnehmen. Das blau auf weiss bemalte Gefieder aus einzelnen, für sich geformten, plastisch aufliegenden Federn bestehend. Auf der Brust ein plastisch aufgelegtes Wappenschild mit aufgemaltem Wappen der Familie Kesselring und zugehöriger plastischer Helmzier (goldener Löwe mit rotem Kesselring auf schwarzem Grunde). Zwischen den vergoldeten plastischen Klauenfüssen die Jahreszahl 1540 in Blaumalerei unter der Glasur. Der Schnabel vergoldet, die Augen golden mit schwarzer Pupille.
Schweiz oder Süddeutschland, um 1540. Höhe $30^{1}/_{2}$ cm.

Der bisher angenommene Schweizer Ursprung (von Falke, Majolika, Seite 182) wird neuerdings zu Gunsten Süddeutschlands bestritten (Massner im: Jahrbuch des Schlesischen Museums für Kunstgewerbe und Altertümer, Breslau 1902, Seite 100—105). Von den wenigen Exemplaren, die existieren – Kaufbeuren, Sammlung Figdor in Wien, Breslau und Stuttgart — ist das Thewaltsche „das am meisten durchgebildete und das älteste". Ausgestellt Düsseldorf 1902.

263. **Walzenförmiger Krug,** blau glasiert und mit Goldmalerei. Auf der milchig blauen Glasur goldene Malerei in chinesischer Art — Knabe mit Schirm in einer Landschaft — Hals und Fuss in Zinnfassung mit Zackenrand. Zinndeckel mit einer Porträtmedaille Karls VI.
Süddeutsch, Anfang XVIII. Jahrh. Höhe 28 cm, Diam. $10^{1}/_{2}$ cm.

264. **Schaperkrug,** bez. **I. S.,** weiss emailliert. Bauchiger Krug, vorne im umrahmten Ovalfeld eine Landschaft mit Ruinen, in feinster Schwarzmalerei. Silberner Deckel mit eingelassenem Münsterschen Taler von 1661, innen vergoldet.
XVII. Jahrh. Höhe 15 cm.

265. **Walzenförmiger Henkelkrug,** mit Goldmalerei auf schwarzbrauner Glasur. Auf Bauch und Deckel Chinoiserien in Gold mit wenig braun und rot: Kinder, Blumenvasen, Vögel, Tempel. Der Deckel mit Beschlag von Goldbronze, darauf ein sitzender Chinese.
Bayreuth, XVIII. Jahrh. Höhe 22 cm, Diam. 11 cm.

266. **Reiseflasche** mit bunter gewölkter Glasur. Abgeflachter Kugelbauch mit langem Hals, beiderseits Relief mit Mascaron und Putten. Seitlich des glatten Halses zwei grün glasierte Ösen; im übrigen herrschen braune, blaue und violette Farben vor. Geflickt.
Werkstatt des Palissy, Ende XVI. Jahrh. Höhe 22 cm.

267. **Figur eines Mönches,** bunt glasiert. Der Mönch mit einer Garbe, aus der ein Mädchen hervorsieht. Farben braun, gelb und weiss; Sockel grün.
Französische Arbeit. Höhe 17 cm.

268. **Siebenundzwanzig Fayencefliesen.** In Blau und Violett mit verschiedenen Darstellungen bemalt. Schiffe, Blumen, Ornament etc.
Niederrhein, XVIII. Jahrh. 27 Stück.

II. Die Glasindustrie.

a) Deutsche Gläser. Schaper-Glas. Böhmische Goldgläser.

269. **Gerippter Becher** von blau-grünem Glas. Umgekehrt glockenförmig mit leicht geschwungenen Rippen, von denen sich vier unter der Bodenfläche kreuzartig überschneiden, dazwischen vier Kugelbuckeln. Welliger Wulstrand.
Köln, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe $6^3/_4$ cm, Diam. $10^3/_4$ cm.

270. **Kl. Becher** mit irisierter Oberfläche. Wandung mit abstehenden Tropfen besetzt, Fuss aus Tropfenzacken gebildet. Boden eingestochen.
Köln, um 1500. Höhe $5^1/_4$ cm, Diam. $8^1/_2$ cm.

271. **Kl. Becher**, grün, verwittert. Wandung schräg flechtwerkartig gerippt. Boden eingestochen.
Um 1500. Höhe $5^3/_4$ cm, Diam. 7 cm.

272. **Kl. grüner Becher** auf Fussplatte. Wandung schräg geriffelt, nach unten leicht canneliert.
Köln, XVI. Jahrh. Höhe $7^1/_2$ cm, Diam. $6^3/_4$ cm.

273. **Grünes Gefäss**, in Form eines halben Wurzelbechers mit abstehendem Griff. Wulstiger Bauch mit umgelegten Glasfäden und grossen, in der Mitte dreimal gekniffenen Blasen. Schulter und aufrechter Halsrand glatt. Fuss gitterartig durchbrochen und ausgezackt.
Köln, um 1500. Höhe $6^1/_2$ cm, Diam. 8 cm.

274. **Kl. Glas** in Römerform, verwittert. Fuss gerillt. Schaft mit Traubennuppen.
Anfang XVI. Jahrh. Höhe 5 cm.

275. **Fussteil eines Römers**, grün irisiert. Mit zwei Reihen Warzen besetzt, der Boden eingestochen.
XVI. Jahrh. Höhe $4^1/_2$ cm.

276. **Gotisches Bechergefäss**, grün, mit abstehendem Griff. Form ähnlich Nr. 273. Bauch geflickt, Fuss ergänzt.
Um 1500. Höhe 8 cm, Diam. $6^1/_2$ cm.

277. **Becherglas**, hellgrün. Gewellter Fuss mit eingestochenem Boden. Wandung leicht gerippt, abwechselnd mit einer grossen und zwei kleinen Warzen besetzt. Geflickt.
XVI. Jahrh. Höhe $7^1/_2$ cm. Diam. 10 cm.

278. **Kl. Becher**, grün. Im unteren Teile mit zwei Reihen Warzen belegt. Fussrand ausgezackt. Gesprungen.
Anfang XVI. Jahrh. Höhe 6 cm, Diam. $6^1/_2$ cm.

279. **Kl. grüner Becher** (Vorstufe des Römers). Kelchförmige Wandung mit Ringstreifen und Warzen. Fussring mit Tropfen. Gekittet.
Anfang XVI. Jahrh. Höhe 6 cm, Diam. $7^1/_2$ cm.

280. **Eiförmiger Römer**, grün, verwittert. Auf Ringfuss; der Schaft mit Blasen. Beschädigt.
XVI. Jahrh. Höhe 9 cm. Diam. 4 cm.

281. **Becher**, sog. Maigelein, grün. Wandung schräg geriffelt. Boden eingestochen.
XVI. Jahrh. Höhe $5^1/_2$ cm, Diam. 8 cm.

282. **Kelchglas**, hellgrün. Mit umgelegten, gekniffenen Fäden und drei Ösen mit beweglichen Ringen. Fuss in Fadenwicklung.
XVI. Jahrh. Höhe $13^1/_2$ cm, Diam. 7 cm.

283. **Flasche in Form einer Kostümfigur**, grün mit Spuren von Vergoldung. Roh geformter Körper mit aufgelegten, gekniffenen Fäden und Tropfen zur Andeutung des Kostüms. Ein Arm fehlt, sowie der als Stöpsel dienende Kopf.
2. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe $24^1/_2$ cm.

284. **Eiförmiger Becher** (Krautstrunk), grün. Wandung in sechs senkrechten Streifen mit Warzen besetzt. Kleiner Fussring. Halsrand ausgebaucht.
XVII. Jahrh. Höhe $9^1/_2$ cm, Diam. 6 cm.

285. **Kleiner Maiwein-Humpen**, grün. Fassförmiger Bauch mit drei eingestochenen Fingerlöchern. Oben und unten zwei umgelegte gekniffene Schlangenfäden mit glattem Kopfende. Kleine Fussplatte. Der Deckel kegelförmig mit rundem, durchlöchertem Knauf.
XVIII. Jahrh. Höhe 21 cm, Diam. 8 cm.

286. **Deckelpokal**, grün. Glatte Wandung mit zwei Wulstringen auf der Bauchmitte. Glockenförmiger Fuss mit verdicktem Rand. Deckel kegelförmig, mit aufgeschmolzenem Zackenbehang und gekniffenen Flügeln, als Knauf eine Vogelgestalt. Deckel nicht zugehörig.
1576. Unter dem Pokalrand mit Diamant eingeritzt: 1576 D. W. Fürstenberg.

287. **Eiförmiger Becher** (Krautstrunk), grün. Gleich Nr. 284. Montiert auf einem Humpenträger in Gestalt eines Türken (Bronzeguss).
XVII. Jahrh. Höhe $8^1/_2$ cm, Diam. $6^1/_2$ cm.

288. **Bechernapf** (Maigelein), grün. Wandung gerippt. Boden eingestochen.
Köln, XVI. Jahrh. Höhe $4^1/_2$ cm, Diam. 9 cm.

289. **Bechergefäss** (Krautstrunk), grün Walzenförmig, mit grossen Warzen in zwei Reihen. Halsrand ausladend. Fussrand gezackt. Boden eingestochen.
XVII. Jahrh. Höhe $17^1/_2$ cm, Diam. 10 cm.

290. **Becher**, hellgrün. Achtkantig schräg gerippt. Boden hoch eingestochen.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe $8^3/_4$ cm, Diam. $8^1/_2$ cm.

291. **Thewalt-Römer**, hellgrün. Ausgebauchter Kelch auf einem Schaft mit Traubennuppen und Fadenfuss. Montiert auf einem Humpenträger in Gestalt eines auf einem Delphin stehenden nackten Mannes (Gold-Bronze mit Bemalung).
Um 1600. Höhe 9 cm, Diam. 8 cm, Höhe mit Träger 25 cm.
Original für die von der Ehrenfelder Glashütte angefertigten sog. „Thewalt-Römer".

292. **Römer**, grün. Cylindrisch, sich zum Trichter erweiternd, unten in zwei Reihen mit grossen warzenartigen Blasen belegt. Niedriger Fadenfuss.
XVI/XVII. Jahrg. Höhe $15^1/_2$ cm, Diam. 14 cm.

293. **Vexiergefäss mit doppelseitigem Kelch**, grün. Der eine Kelch mit doppelter Wandung, der andere mit Randplatte; in der Mitte ein Hohlknauf.
XVII/XVIII. Jahrh. Höhe $8^1/_2$ cm.

294. **Platte ovale Flasche**, hellgrün und gefurcht. Ausgussröhre (abgebrochen) mit hakenförmigem Henkel. Auf der Schulter ein Eingussloch. Fuss durchbrochen.
XVIII. Jahrh. Höhe 18 cm.

295. **Grüner Becher** (Vorstufe des Römers). Im unteren Teile mit Warzen. Oben stark zerbrochen.
XVI. Jahrh. Höhe 8 cm.

296. **Grüner Becher.** Wandig gerippt. Ähnlich wie Nr. 271.
XVI. Jahrh. Höhe $7^1/_2$ cm, Diam. 8 cm.

297. **Kleiner weisser Becher.** Wandung gerippt mit dreireihigem Schuppenstreifen in der Mitte. Aussen mit Blattmetall belegt, das bei silbernen Aussenseiten nach innen goldig durchscheint (zum Teil abgesprungen).
XVIII. Jahrh. Höhe 5 cm, Diam. 6 cm.

298. **Römer**, hellgrün. Kelch birnförmig, Knauf mit zwei Reihen Warzen und Fadenfuss. Montiert auf einem balusterförmigen Träger von vergoldetem Kupfer mit gepunzten Ornamenten.
XVII. Jahrh. Höhe 9 cm, Diam. 6 cm, Gesamthöhe $18^1/_2$ cm.

299. **Becher**, hellgrün. Walzenförmig und gerippt, der Boden eingestochen.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe 8 cm, Diam. 7 cm.

300. **Stangenglas**, dunkelgrün. Im unteren Teile mit Knöpfen und einer Fadenwicklung. Fadenfuss.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe $15^1/_2$ cm, Diam. $4^1/_2$ cm.

301. **Maiwein-Humpen** in Fassform, mit Deckel, grün. Oben und unten Umwickelung von gekniffenem Schlangenfaden, dazwischen sechs eingestochene Fingerlöcher. Hoher Fadenfuss. Deckel mit Knauf.
XVIII. Jahrh. Höhe 28 cm.

302. **Maiwein-Humpen** in Fassform, grün. In schräglaufenden Reihen mit Warzen besetzt. Gezackter Fussring. Boden eingestochen.
XVII/XVIII. Jahrh. Höhe 24 cm, Diam. $14^1/_2$ cm.

303. **Maiwein-Humpen** in Fassform, mit Deckel, grün. Wandung mit umgelegten gekniffenen Schlangenfäden und drei eingestochenen Fingerlöchern. Gekniffener Fuss. Gewölbter Deckel mit hohem in zwei Reihen geflügeltem Knauf.
XVII/XVIII. Jahrh. Höhe 32 cm.

304. **Hohes weites Stangenglas**, grün. Nach oben sich erweiternd und glatt, unten mit Schrägreihen von Warzen belegt. Auf Fadenfuss. Boden eingestochen.
XVII. Jahrh. Höhe 33 cm, Diam. 10 cm.

305. **Hohes Passglas**, hellgrün. Zwischen vier Pässen drei Reihen von Warzen. Durchbrochener Fuss mit gezacktem Rand. Boden eingestochen.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe $32^1/_2$ cm, Diam. 10 cm.
Besonders schönes und besterhaltenes Stück.

306. **Grosser Humpen in Römerform**, grün. Kelch glatt. Knaufteil mit vier Warzenreihen. Boden eingestochen. Fuss wellig gezackt.
XVII. Jahrh. Höhe $31^1/_2$ cm, Diam. $16^1/_2$ cm.

307. **Grosser Humpen in Römerform von 1642**, grün. Der trichterförmige Kelch mit gravierter Inschrift: „Genoech is mer als viel", in grosser Schnörkelschrift, dieselbe Inschrift lateinisch und griechisch in kleiner Schrift wiederholt. Knauf mit vier Warzenreihen. Oberhalb des gemalten Fussringes eingerizt: „Anna Roemers heeft dit, tot een teken van Vrintschap" und „Geschreeven voor den Eedelen Heere Loduvicus de Romer". Anno 1642.
Holland, 1642. Höhe 23 cm, Diam. $21^1/_2$ cm.

308. **Grosser Humpen** in Becherform, grün. Wandung nach oben breiter werdend; am Rande, eingeschliffen und vergoldet, eine Jagddarstellung; die übrige Fläche in senkrechten Reihen mit grossen Warzen besetzt. Fuss mit Tropfenzacken. Boden eingestochen.
2. Hälfte XVII. Jahrh. Höhe $22^1/_2$ cm, Diam. $17^1/_2$ cm.
Hervorragendes Stück in bester Erhaltung.

309. **Grosser Römer von 1666**, grün. Bauchiger Kelch mit geritzter und vergoldeter Darstellung — Bacchus, Ceres, Venus, Liebespaar. — Darüber die Inschrift: „Sine Cerere et Libro friget Venus. 1666." Knauf mit Nuppenrosetten in Schrägreihen. Fadenfuss. Boden eingestochen. Mit Sprung.
Holland, 1666. Höhe $25^1/_2$ cm, Breite 13 cm.
Interessantes Stück.

310. **Grosses Stangenglas** auf Hohlfuss. Durch Diamantritzung mit Vergoldung geschmückt mit den Kostümfiguren eines Ehepaares zwischen Laubwerk mit Greifen. Oben und unten doppelte Ornamentbordüren. Auf dem ausladenden Fuss kleine Rosetten.
Um 1600. Höhe $34^1/_2$ cm, Diam. 10 cm.

311. **Becher von 1656 aus dickem grünem Glas**, walzenförmig, besetzt mit Nuppenrosetten in drei Reihen. Am Rand die eingeritzte und vergoldete Inschrift „Trinckh mich auss vnd wirff mich nider | heb mich auff vnd vill mich wider 1656", darunter ein Fadenring. Dicker Fussring.
Rheinisch, 1656. Höhe 13 cm, Diam. $7^1/_2$ cm.

312. **Tassenförmiger Becher**, weiss mit blauem Henkel. Auf der unteren Wandung aufgelegt welliges Band und radiale Rippen mit Tropfen-Ansatz. Unter dem Boden drei blaue Traubennuppen. Gekitret.
XVII. Jahrh. Höhe $7^1/_2$ cm, Diam. $7^1/_2$ cm.

313. **Kl. Terrine aus Rubinglas**, mit Deckel, in Silberfassung. Schale und Deckel durch radiale Rippen muschelartig geschmückt. Fuss und Halsrand in Silbermontierung, verbunden durch zwei Renaissancehenkel mit Frauenbüsten. Als Deckelknauf kleine silberne Kostümfigur.
XVII. Jahrh. Höhe 15 cm, Diam. 14 cm.

314. **Kelchförmiger Deckelpokal**, weiss, mit eingeritzten und vergoldeten Verzierungen. Auf dem Kelch an flatternden Schleifen zweimal Fruchtbündel mit Vögeln, einer Helmzier und zwei nebeneinander hängende Tartschen mit Geschlechter-Wappen — halbes Rad, darunter stilisierte Lilie und Fahne mit drei Lilien, daneben ein Streitkolben. — Der hohle Fuss mit Zackenornament. Auf dem Deckel Blätter und Kreise.
Süddeutsch, 1570/80. Höhe $23^1/_2$ cm, Diam. $9^1/_3$ cm.

315. **Birnförmiger Becher**, schweres grünes Glas. In Reihen mit stacheligen Glastropfen besetzt.
XVII. Jahrh. Höhe 11 cm, Diam. $8^1/_2$ cm.

316. **Vexierglas**, weiss. Kelch auf balusterförmigem Schaft, dazwischen ein kugeliger Hohlraum mit drei seitlichen Saugspitzen, der durch eine umgebogene Saugröhre mit dem Kelch in Verbindung steht. Grosse flache Fussplatte. Im Schaft ein roter und blauer Faden.
Nüruberg, XVIII. Jahrh. Höhe 27 cm, Diam. $17^1/_2$ cm.

317. **Muschelförmige Schale aus Crystall-Glas**, auf balusterförmigem, gebuckeltem Schaft mit breiter Fussplatte. Schale mit eingeschliffenen Häusern und Vögeln. Am Muschelende kugeliger Griff mit Flügel.
Schlesien, XVIII. Jahrh. Höhe 21 cm.

318. **Muschelschale aus Crystall-Glas** auf hohem profiliertem Schaft. Ähnliches Stück wie die vorhergehende Nummer.
Schlesien, XVIII. Jahrh. Höhe 22 cm.

319. **Kelchglas**, weiss. Tiefer, sich stark verjüngender Kelch mit aufgesetzten Löwenköpfen zwischen Ringstreifen, darunter wulstige Verdickung mit Löwenköpfen. Fussplatte fehlt.
Nürnberg oder Italien. Höhe $20^1/_2$ cm, Diam. 11 cm.

320. **Mai-Humpen in Fassform, mit Deckel**, weiss. Auf der Mitte vier eingedrückte Fingerlöcher, oben und unten mit scharfem, dünnem Glasfaden umwunden. Hochgewölbter Deckel mit gerippter Schulter und Knauf.
XVIII. Jahrh. Höhe 38 cm.

321. **Stengelglas**, weiss. Im unteren Teile belegt mit einem hellblauen gezähnten Ringstreifen und drei dunkelblauen, vergoldeten Traubennuppen. Hohler Fuss.
XIX. Jahrh. Höhe 23 cm.

322. **Römer** aus weissem Glas. Kelch und Knauf mit eingeschliffener Weinranke.
Nüruberg, XVIII. Jahrh. Höhe $15^1/_2$ cm.

323. **Kugelige Flasche mit langem schmalem Hals**, violett. Bauch mit sechs hochaufliegenden gekniffenen Rippen. In den dazwischen liegenden Feldern, eingeritzt und vergoldet, abwechselnd Weinranke oder Vogel auf Blumenzweig. Stöpsel mit gravierter Messingplatte.
Holland, XVII/XVIII. Jahrh. Höhe 24 cm.

324. **Facettierter Becher von 1694**, weiss, mit eingekratzter und vergoldeter Darstellung: Landschaft mit einer Götterversammlung, in den Lüften, über einer Stadtansicht, Jupiter auf einem Adler. Darunter griechische Inschrift, Monogramm W. K. und die Jahreszahl 1694.
Holland, 1694. Höhe $8^1/_4$ cm, Diam. 6 cm.

325. **Trinkgefäss** in Gestalt einer Radschlosspistole, grün. Der Lauf von Buchsbaum, in drei Reihen mit sitzenden Nischenfiguren beschnitzt.
XVIII. Jahrh. Länge 25 cm.

326. **Kelch eines gelbbraunen Pokals**, mit eingeschliffenen Darstellungen. Springendes Pferd, Jungfrau und Soldat, eine Kanone abfeuernd, dazu die Umschriften: WANN MVTHIGE HENGSTE NICHT GVMPHN UND SPRINGEN WAN ARDIGE MÄGDIGEN NICH KÜTTERN VND LACHEN | UND SCHWERE CARTHAUNEN NICHT DONNERN UND KRACHEN . Aufgeschraubt auf einen bronzenen Pokalträger in Gestalt eines schwedischen Reiters auf achteckiger Fussplatte. Die Figur polychromiert.
Nürnberg, XVII. Jahrh. Höhe des Kelches 11 cm, Höhe des Ganzen $25^1/_2$ cm.

327. **Hohes Stangenglas** auf hohlem Fuss, weiss, mit Malerei in Gold und Lackfarben, wobei die Konturen mit dem Diamanten vorgeritzt sind. — Vase zwischen zwei Putten, oben Ornamentstreifen.
Süddeutsch, XVII. Jahrh. Höhe 33 cm, Diam. 7 cm.

328. **Pokal mit Glasschliff.** Walzenförmiger Kelch, im unteren Teile abgerundet und radial gerippt. Die Walze mit breiten Streifen aus Fruchtbündeln und palmettenartig angeordneten Blüten geschmückt. Balusterartiger Knauf auf breiter, flacher Fussplatte. Dazu ein gegossener Zinndeckel mit durchbrochenem Knauf.
Schlesien, um 1700. Höhe 24 cm, Diam. 11 cm.

329. **Hohes Puffenglas**, weiss. Glockenförmiger Kelch. Der Schaft mit drei balusterförmigen Hohlpuffen; der mittlere blau.
Deutsch, XVII. Jahrh. Höhe 24½ cm, Diam. 8½ cm.

330. **Hohes Puffenglas**, weiss. Schaft aus drei birnförmigen, gerippten Hohlpuffen.
Deutsch, XVII. Jahrh. Höhe 26 cm, Diam. 9½ cm.

331. **Kugel-Pokal**, dunkelviolett. Verzierung durch aufgeschmolzene weisse Fäden. Profilierter Schaft. Grosse flache Fussplatte.
Deutsch oder Böhmisch, XVII. Jahrh. Höhe 24½ cm.

332. **Kugelige Flasche mit hohem Hals.** Dunkelviolettes Glas mit opaker Marmorierung.
Deutsch oder Böhmisch, XVII. Jahrh. Höhe 27 cm.

333. **Kelchförmige Vase**, gelb-braun. Wandung gerippt und unten als Fuss ausgebuchtet.
Süddeutschland, XVIII. Jahrh. Höhe 19 cm.

334. **Blauer Becher.** Wandung gerippt, mit weiss emailliertem Lippenrand.
Köln, XVII/XVIII. Jahrh. Höhe 9½ cm.

335. **Becher in Form eines Stiefels**, hellviolett.
Deutschland, XVII/XVIII. Jahrh. Höhe 13½ cm.

336. **Birnförmige Kanne** mit Schnabelausguss, violett. Der schlanke Hals mit Henkel.
XVII/XVIII. Jahrh. Höhe 28½ cm.

337. **Kelchförmige Vase**, blau. Tiefer, am Fuss ausgebauchter Kelch.
XVIII. Jahrh. Höhe 19 cm, Diam. 11½ cm.

338. **Tulpenvase**, blau. Wandung mit dichten, schrägen Rippen.
XVIII. Jahrh. Höhe 19½ cm.

339. **Kl. Becher** von dickem blauen Glas. Am Rande eingeschliffene Zickzacklinien und Kreise.
XVIII. Jahrh. Höhe 8 cm, Diam. 7 cm.

340. **Platte ovale Flasche**, violett. Traubenartig gebuckelt, mit kleinem Hals.
Rheinisch, XVIII. Jahrh. Höhe 11½ cm.

341. **Pokal aus Rubinglas.** Der Kelch durch Glasschliff verziert. Drei Felder in Rocaille-Umrahmung mit kleiner, vergoldeter Figur, an den Lippen Behangstreifen. Profilierter Schaft mit breiter Fussplatte.
Schlesien, XVIII. Jahrh. Höhe 21 cm, Diam. 7½ cm.

342. **Walzenförmiger Deckelhumpen**, weiss. Leibung mit Deckel, netzartig überzogen von Glasstreifen mit vorstehenden, gekniffenen Tropfen. Blumenartiger Knauf. Knaufende abgebrochen.
Deutsch, XVII. Jahrh. Höhe 35 cm, Diam. 10½ cm.

343. **Stangenglas**, weiss. Wandung in Rauten gerippt, oben ausgebaucht und mit blauem Lippenrand. Gezackter Fussring.
XVIII. Jahrh. Höhe 18 cm, Diam. 9½ cm.

344. **Stangenglas**, weiss. Ähnliches Stück wie vorige Nr.; mit senkrecht gerippter Wandung.
XVIII. Jahrh. Höhe 17½ cm, Diam. 9½ cm.

345. **Grosser Römer von 1727**, weiss. Glockenkelch mit Glasschliff. Am Rande eine umlaufende Weinranke. Auf dem Bauch verschlungenes Monogramm E. S. und fünfzackige Krone, dazwischen die Jahreszahl 1727. Hohler Knauf mit Traubennuppen, oben und unten mit gezahntem Schlangenfaden umwunden.
Rheinisch, 1727. Höhe 26½ cm, Diam. 18 cm.

346. **Tischglocke** aus weissem Glas. Profilierter Knauf mit 4 Ösen. Wandung mit Ringstreifen. Als Klöpfel eine metallene Kugelkette.
XVII. Jahrh. Höhe 14 cm.

347. **Runde Glasschale**, weiss, von radialen Rippen umzogen.
XVIII. Jahrh. Höhe 4½ cm, Diam. 11 cm.

---

348. **Schaper-Glas.** Cylindrischer Deckelbecher auf drei platten Kugelfüssen. Auf dem Bauch, in Schwarzlot-Malerei, Nürnberger Prospekt mit Kostümfiguren. Auf dem Deckel Landschaft mit Jagddarstellung und Figuren. Profilierter Fuss.
Nürnberg, um 1660. Höhe 18 cm, Diam. 8½ cm.

349. **Schaper-Glas von 1660, bez. J. S.** (verschlungen). Cylindrischer Deckelbecher auf drei platten Kugelfüssen. Auf der Leibung, in Schwarzlot-Malerei, zwei Medaillons mit Männerporträt resp. Wappen, dazwischen staffierte Landschaft. Um das Männerporträt die Inschrift: Vitrum non vitro, sed mars cum Marte triumphat; um das Wappen: Ecce praesidem huju vitri inquentem 1666. Deckel mit Landschaft und Figuren. Profilierter Knauf. (Halbmond.)
Nürnberg, 1666. Höhe 20 cm, Diam. 8½ cm.

350. **Schaper-Glas.** Cylindrischer Becher auf drei platten Kugelfüssen. Darstellung einer Saujagd in Schwarzlot und farbigen Lasuren.
Nürnberg, 2. Hälfte XVII. Jahrh. Höhe 8 cm, Diam. 7 cm.

351. **Schaper-Glas.** Kleiner Becher auf drei platten Kugelfüssen. Staffierte Landschaft mit Ruinen in Schwarzlotmalerei.
Um 1670. Höhe 7 cm, Diam. 6³/₄ cm.

352 **Schaper-Glas.** Cylindrischer Becher mit drei moralisierenden Darstellungen in numerierten Rundfeldern. 1) Mann bei der Bierkanne sitzend — Sauffen macht den Leibe schwer. — 2) Jüngling am Tisch vor einem Puffbrett — Spielen macht den Beutel leer. — 3) Schreitender Jüngling mit Ketten an den Füssen — Bringt nichts den Schand v unehr.
2. Hälfte XVII. Jahrh. Höhe 6¹/₂ cm, Diam. 6¹/₂ cm.

---

353. **Farbiges Zwischengold-Glas.** Facettierter Becher mit bunter Darstellung eines Reitergefechts auf Gold- und Silber-Folie. Oben und unten goldene Randbordüren. Roter Boden mit Hase und Hunden in Gold. Dazu ein silbervergoldeter Deckel mit getriebenen Buckeln und Rococo-Ornamenten.
1. Hälfte XVIII. Jahrh. Höhe mit Deckel 14 cm, Diam. 7 cm.

354. **Farbiges Zwischengold-Glas.** Facettierter Becher mit einer Hirschjagd in bunten Farben mit Gold- und Silber-Folie. Roter Boden mit einer Ranke in Gold. (Darstellung verwischt.)
Böhmen, 1. Hälfte XVIII. Jahrh. Höhe 8¹/₂ cm, Diam. 7 cm.

355. **Farbiges Zwischengold-Glas.** Facettierter Deckelpokal auf hohem geschliffenem Schaft. Der Kelch mit Darstellung von Bärenführern und einem Blumenkorb zwischen Ranken, bunt auf Gold-Folie. Auf dem Kelchboden eine Rosette in Gold. Im Deckel Medaillon mit Blattwerk in Gold und Bunt. Deckel ebenfalls facettiert mit spitzem achteckigem Knauf. Fuss platt, mit Schliff.
Böhmen, XVIII. Jahrh. Höhe 28 cm, Diam. 8 cm.

356. **Flacon in Zwischengold-Manier.** Facettiertes Gefäss in umgekehrter Kelchform mit Darstellung einer Hirschjagd in Gold-Folie; oben breites, unten schmales Ornamentband. Kleiner Hals mit silbernem Deckel in Rosettenform.
Böhmen, 1. Hälfte XVIII. Jahrh. Höhe 12 cm.

357. **Kelch in Zwischengold-Manier.** Facettiert, mit allegorischen Darstellungen der vier Jahreszeiten zwischen Ornamentbordüren. Stark beschädigt.
Böhmen, 1. Hälfte XVIII. Jahrh. Höhe 10 cm.

358. **Doppelwand-Glas.** Stehauf-Becher mit blaugrauer und bunter Marmorierung, dazwischen ein goldener Schmetterling. Das Innere ganz mit Gold hinterlegt.
Böhmen, XVIII. Jahrh. Höhe 6 cm, Diam. 6³/₄ cm.

359. **Grosser Pokal in Zwischengold-Manier.** Kelch bunt marmoriert, darauf in Gold-Folie das Preussische Staatswappen und gekröntes, von Siegestrophäen umrahmtes Medaillon; in letzterem eine plastisch aufgesetzte Porträtbüste Friedrichs des Grossen; oben und unten Behangmuster in Gold. Schaft aus facettierten Kugeln, teilweise mit Gold-Folie. Der gewölbte Fuss mit bunten Blumen und goldenen Bordüren auf Gold- und Marmor-Grund.
Deutschböhmen, XVIII. Jahrh. Höhe 43¹/₂ cm, Diam. 14 cm.

---

360. **Satz von sechs facettierten Bechern** mit magerer Goldmalerei. Auf einigen figürliche Scenen.
Schlesien, XVIII. Jahrh.

361. **Satz von sechs facettierten Bechern** mit magerer Goldmalerei. Ähnlich wie die vorhergehende Nummer.
Schlesien, XVIII. Jahrh.

362. **Cylindrisches Trinkgefäss,** weiss. Zwei aus der Wandung herausgeblasene Kugeln dienen als Griffe.
XVIII. Jahrh. Höhe 18¹/₂ cm, Diam. 6¹/₂ cm.

363. **Birnförmige Flasche,** weiss. Abgeplatteter Leib mit langem Hals. Beiderseits eine Sternrosette in Facettenschliff; die Mitte mit runder roter Platte gefüllt, darauf Kostümfiguren in Gold-Folie. Hals mit Facette und Schraubstöpsel.
Schlesien, XVIII. Jahrh. Höhe 36 cm.

364. **Henkelkanne mit abgeplattetem Kugelbauch,** weiss. Beiderseits eingeschliffen Kranz aus Blütenzweigen, darin in einem Kreis einerseits Vogel auf Baum mit der Beischrift „ich lebe einsam", andrerseits eine Blume. Mit einem silbernen Deckel in Muschelform montiert.
Schlesien, XVIII. Jahrh. Höhe 27 cm.

365. **Weisses Kelchglas** mit Kugelknauf. Wassergrüne Fussplatte mit aufgeschmolzenen weissen Rippen.
XVII/XVIII. Jahrh. Höhe 18 cm.

366. **Kelchglas** auf hohem Fuss. Mit dem Diamanten punktierte Darstellung der holländischen Flotte, vor dem Cap der guten Hoffnung ankernd. Dabei die Inschrift: Twelsyn van de Caap de Goede Hoop. Balusterförmiger Stengel mit Luftblasen.
Holland, Anfang XVIII. Jahrh. Höhe 21 cm, Diam. 18 cm.

367. **Kelchglas mit Diamant-Punktierung:** Das Niederländische Wappen in einer von Löwen gehaltenen Rocaille-Umrahmung Der Stengel facettiert. Art des Franz Greenwood.
Holland, XVIII. Jahrh. Höhe 18 cm, Diam. 8 cm.

368. **Flasche in Tierform,** weiss. Langgestreckter gerippter Körper mit geringeltem Schwanz. Mund und Augen blau.
XVIII. Jahrh. Länge 17 cm.

369. **Opalfarbige Schale** aus Eisglas, oval, mit umgelegten Rändern.
XVIII. Jahrh. Länge 11 cm.

370. **Ovale Schale** aus violettem Glas. Wandung radial gerippt und nach innen umgebogen.
XVIII. Jahrh. Länge 10 cm.

371. **Kleiner Henkeltopf** von violettem Glas. Ovale Form mit Goldrand und goldener Aufschrift: „Aux plaisir des dames."
XVIII. Jahrh. Höhe 4 cm, Länge 10 cm.

372. **Henkeltasse.** Blaues Glas, mit Randmuster aus aufgesetzten weissen Emailperlen.
XVIII. Jahrh. Höhe 7 cm, Diam. $5^1/_2$ cm.

373. **Blaues Kelchglas.** Kelch zwölffach facettiert, davon sechs Flächen mit eingeschliffenem, vergoldetem Ornament — Blumen oder Groteskranken. Facettierter Stengel. Fussplatte mit eingeschliffenen Sternrosetten.
XVII. Jahrh. Höhe 18 cm.

374. **Vase** aus blau-marmoriertem Glas. Eiförmig, mit weitem Hals auf runder Fussplatte.
XVIII. Jahrh. Höhe 22 cm.

375. **Kleiner Becher** von Milchglas, aussen blau gefleckt.
XVIII. Jahrh. Höhe 7 cm, Diam. $5^1/_2$ cm.

376. **Henkelbecher** aus Milchglas. Wandung senkrecht gerippt, aussen violett und grün marmoriert.
XVIII. Jahrh. Höhe $7^1/_2$ cm, Diam. $5^1/_2$ cm.

377. **Deckelseidel** aus Milchglas. Auf dem Bauche eingeschliffen, ovales Medaillon mit symbolischer Darstellung in reichem Rahmen mit Blütenranken. Rankenmuster auch auf dem Deckel. Die Verzierungen bemalt und vergoldet.
Böhmen, XVIII. Jahrh. Höhe 20 cm.

378. **Henkelkanne** aus Milchglas. Deckel- und Fussmontierung von vergoldetem Messing.
XVIII. Jahrh. Höhe 24 cm.

379. **Vasengefäss mit Kugelbauch,** blau. Eingeschliffener und vergoldeter Behang aus Schnüren mit Chinesenfiguren. Schmaler Trichterhals. Glockenförmiger Fuss.
Holland, XVIII. Jahrh. Höhe $17^1/_2$ cm.

b) Deutsche emaillierte Gläser.

380. **Stangenglas von 1571,** in Montierung von vergoldetem Kupfer. Einerseits buntes Wappen, darunter der Name Jacob Steidle, andererseits Fortuna als nackte weibliche Gestalt auf Kugel ein Segel haltend, darunter die Jahreszahl 1571. Am Rande in Gold die Inschrift: WER · GLICK · HAT · DER · BEDARF · WENIG · VERSTAND. Hohler getriebener Metallfuss mit Zackenrand aus stilisierten Lilien. Kupferdeckel mit einem aufrechten gotischen Blütenstengel als Knauf.
1571. Höhe 35 cm.

381. **Reichsadler-Humpen von 1573.** Grünliches Glas in hoher Walzenform, bemalt mit dem gekrönten Reichsadler; auf seiner Brust der Crucifixus, auf den ausgebreiteten Flügeln sechsundfünfzig Wappen der Reichslande, Kurfürsten und Städte mit Beischriften, über den Flügelspitzen Kronen von Flammen umgeben. Als Inschrift: „Das hailig römisch reich mit sampt seinen gelidern, 1573." Auf der Rückseite die erhöhte Schlange Mosis, darüber das Monogr. P. G. Goldrand mit Perlen.
Süddeutsch, 1573. Höhe $28^1/_2$ cm, Diam. 12 cm.

382. **Grosser Kelch-Pokal von 1584,** mit Deckel. Auf dem Kelch zwei grosse Wappen in bunter Malerei, neben dem einen die Jahreszahl 1584. Hohler Glockenfuss. Gewölbter Deckel mit buntem, palmettenartigem Ornament. Deckel etwas gekittet.
Süddeutsch, 1584. Höhe 35 cm, Diam. 14 cm.

383. **Grosser Humpen von 1586,** mit Kostümfiguren nach Jost Amman. Weiter Walzenbauch mit reichgekleideten Paaren und einer Gruppe von drei Musikanten, darüber der Inschriftstreifen: GOT · MIT · VNS · WER · IST · WIDER · VNS · ANNO · 1586. Unten ein Rankenfries, oben Goldrand mit Perlen. Fussring blau-weiss gestreift.
Kreussen 1586. Höhe 30 cm, Diam. 13 cm.
Prächtiges Stück, hervorragend durch seine Darstellung und die satte Farbenpracht.

384. **Maiwein-Humpen von 1588,** fassförmig. Dreimal von je drei Glasstreifen umzogen, dazwischen Emailmalerei. In der Mitte ein Hirsch von Hunden gejagt und die Wappen der von Freidenberg und von Druppach, mit der Beischrift: „Anna von Freidenbergk, geborne von Druppach." In den übrigen Feldern eine Musterung von Rechtecken oder Bandstreifen. Unter dem perlenbesetzten Goldrand die Inschrift: „Drinck und is got nicht vergis 1588." Der hochgewölbte Deckel mit geflügelten Engelsköpfen und der Jahreszahl 1590 bemalt (nicht zugehörig).
1588. Höhe 33 cm, Diam. 11 cm.

385. **Blaues Glas in Seidelform von 1592.** Gefäss nach oben verjüngt, mit Henkel und Zinndeckel. Auf dem Bauch eine Scene aus der Tierfabel. — Nachen mit zwei Gänsen und einem Hahn, von einem Fuchs gesteuert — und die Jahreszahl 1592.
1592. Höhe 13 cm, Diam. $5^1/_2$ cm.
Aus der Sammlung Paul.

386. **Walzenförmiger Humpen von 1595.** Darstellung eines festlichen Reiterzuges in zwei Reihen übereinander. Goldrand mit Perlen. Gewölbter Deckel mit Blumen bemalt. Gesprungen.
1595. Höhe 39 cm, Diam. $11^1/_2$ cm.

387. **Willkomm von 1596,** walzenförmig, aus weissem Glas. Auf der Vorderseite Mann neben einem Weinfass, sich aus einer Flasche einschenkend; darüber Wappen; daneben die Buchstaben G. V. T. I. und „Peter Rost 1596". Rückseitig ein vierzehnzeiliger Spruch. „Der wil kommen bin ich genandt | und werdt darumb hierher gesandt | So ausgefuttert mit guttem wein | das wer zum ersten mall kompt rein | dem wirdt man mich so setzen fuhr | damit ein ider sehe vnd spuhr | was Standes auch dieselben seindt | das es der wirdt gutt mit im meindt | Wer mich williglich nimmet an | der thutt alls ein vorstendiger man | vnd thutt sich nicht sehr darfuhr wehren | Solchs gereicht im und dem wirdt zu ehrn | wer mich aus trinckt zu ider Zeitt | dem gesegnes die heylige Dreyfaltigkeitt." Goldrand mit bunten Perlen.
1596. Höhe $22^1/_2$ cm, Breite $9^1/_2$ cm.

388. **Cylindrischer Humpen von 1599.** Grünliches Glas, bemalt mit der Kostümfigur eines Reiters; hinten Maiglöckchen. Goldrand mit Perlen.
1599. Höhe 20 cm, Diam. $8^1/_2$ cm.

389. **Henkelkanne von 1601.** Blaues Glas mit eiförmigem Bauch, darauf Hirsch von drei Hunden verfolgt. Auf dem Hals die Jahreszahl 1601. Zinndeckel. Fuss etwas beschädigt.
1601. Höhe 20 cm.

390. **Walzenförmiger Humpen von 1608.** Darstellung eines vierrädrigen Wagens mit Weinfass, den vier Knaben ziehen, zur Seite ein älterer Mann, dahinter Mann mit Schrotleiter; ferner Schild mit Hausmarke H B und Inschrift ANNO DOMINY 1608. Um den Fussteil vier Farbringe. Goldrand mit einem Kranz aus weissen Beeren. Leichter Sprung.
1608. Höhe 26 cm, Diam. 12 cm.

391. **Stangenglas von 1612.** Ehepaar zu den Seiten von Handwerkszeug und der Inschrift: Anno Christi 1612. Hinten der Name „Anna Haidenreichin" und der Spruch: „Einne turckel taube | Bey Jungen Raben | Schene meglein bey | Jungen Knaben | Sein alle Beide So | wol Behüt als | wen man Schaffe zu wolfen thut." Darunter Ringstreifen und Behang. Um die Lippen ein Kranz aus Maiglöckchen. Hohler Fuss mit radialen weissen Streifen.
Schlesien, 1612. Höhe 21 cm., Diam. 6 cm.

392. **Kurfürstenhumpen von 1627.** Walzenform, darauf in zwei Reihen der Kaiser und die Kurfürsten zu Pferde unter Rundbogen mit Beischriften. Oben der Kaiser und die drei geistlichen Kurfürsten, unten drei weltliche Kurfürsten und der Reichsadler mit der Umschrift „Anno Domini 1627": in den Bogenzwickeln die betreffenden Wappen. Goldrand mit sich schneidenden punktierten Halbkreisen.
1627. Höhe 24 cm, Diam. $10^1/_2$ cm.

393. **Kleiner Humpen von 1629,** cylindrisch, aus grünlichem Glas. Vorne zwei Männer in Zeittracht, über ihnen die Buchstaben M. E. und I. S., dazwischen 1629. Rückseite mit Widmung: „Dieses glass thu ich matheus Eck | Burgermeister vnd Raths in Berneck | Herrn Johann Sommer, | Burger vnd Geschwornen dess Erbaren Schneiderhandwercks | in Nürnberg, | verehren vnd schenken | meiner dabey in besten | zugedenken." Unten bunte Ringstreifen, oben Goldrand mit Perlen.
1629. Höhe $18^1/_2$ cm, Diam. 8 cm.

394. **Blauer Henkelkrug von 1638,** in Seidelform, mit Zinndeckel. Aufgemalt Christus am Kreuz mit Johannes und Maria, St. Georg und blühendes Maiglöckchen; dazu die Beischriften: „Die Creutzigung Christi Der Ritter Sanct Georg 1638." Oben ein umgelegter Glasfaden und weisse Bordüre. Beschädigt.
1638. Höhe 15 cm, Diam. $6^1/_2$ cm.

395. **Bauchiger Henkelkrug von 1642,** weinrot, mit Zinndeckel. Um den Bauch ein Netzbehang aus weissen Maschen mit gelben Knoten; auf dem Hals ANNO 1642; am Lippenrand Profilreif und Perlen.
1642. Höhe 18 cm.

396. **Stehaufbecher von 1643.** Verzierung durch zum Boden herabführende Radialstreifen und die weiss aufgemalte Inschrift: DRINCK MICH AVS VND LEGE MICH NIDER STEH ICH AVFF SO FVLL MICH WIDER 1643. Goldrand.
1643. Höhe 7 cm, Diam. 8 cm.

397. **Vierkantiges Apothekergefäss von 1644.** Hellgrünes Glas mit gewölbter Schulter und zinnernem Schraubdeckel. Vorne ein Wappen, darüber der Name Michael Matthias, darunter das Datum 1644. Auf der Gegenseite die Inschrift: „Der Todt kompt ge | wiss ohn alle Sorgen | Die Tag vnd Stunde | aber sindt verborgen | drumb bedenck o mensch | all augenblick frey: | Dass dein Stundlein nicht | ferne sey |." Auf den Seitenflächen Maiglöckchen und Vergissmeinnicht.
1644. Höhe 18 cm.

398. **Reichsadler-Humpen von 1657.** Grünliches Glas von Walzenform. Gekrönter Reichsadler, auf der Brust den Reichsapfel, auf den Schwingen die Wappen der Reichslande, Kurfürsten, Stände und Städte mit Beischriften. Daneben die Jahreszahl 1657. Rückseitig die Inschrift: „Das heilige römische Reich sampt mit Seinen gliedern" und eine Maiglöckchen-Pflanze. Rand mit Perlmusterung auf Gold. Bemalter Deckel, gewölbt und mit hohem Knauf.
1657. Höhe 37 cm, Diam. 12 cm.

399. **Kleiner Glashumpen von 1657.** Ansicht der Burg Retzelstorff bei Nürnberg, mit der Beischrift „Retzelstorff 1657". Rückseitig das Wappen des Jost Christoff Kress, ebenfalls mit Beischrift und Datum. Unter der Burgansicht, in einer Reihe, die Alliancewappen der Ahnen des Kress — jedes mit Monogramm und Datum. Am oberen Rande, aussen und innen, Linienmuster in Schwarz auf Gold. Das Glas aufgeschraubt auf einen Humpenträger in Gestalt eines knieenden Panduren auf ovalem Sockel mit getriebenem Ornament. Letzterer eine Nürnberger Arbeit von vergoldetem Silber, mit dem N und dem Meisterzeichen I. R. (Rosenberg Nr. 1369.)
1657. Höhe des Glases 13½ cm, Diam. des Glases 7½ cm, Höhe mit Träger 24½ cm.

400. **Walzenförmiger Deckelhumpen von 1662.** Hellgrünes Glas mit grossem, G. S. monogrammiertem Wappen und mit Rosetten. Rückseitig „Anno Domini, 1662". Mehrfach gewölbter Deckel, ebenfalls mit Rosetten bemalt.
1662. Höhe 33 cm, Diam. 10½ cm.

401. **Reichsadler-Humpen von 1662,** mit Kurfürstenporträts. Gekrönter Reichsadler, auf der Brust das Porträt des Kaisers Leopold in einem gekrönten Rund mit der Kette des goldenen Vliesses. Auf den Schwingen, einerseits die vier weltlichen, andrerseits die drei geistlichen Kurfürsten in ovalen Medaillons mit Beischriften. Rückseitig drei Rosetten und die Inschrift: „Gott behütt vnd erhaldte dass gantze heylig Roemisch Reich, mitt seinen gliedern allen zugleich." 1662. Goldrand.
1662. Höhe 21½ cm, Diam. 10 cm.

Der Typus des Reichsadlers mit den Kurfürsten-Porträts ist äusserst selten.

402. **Reichsadler-Humpen von 1663.** In Anordnung und Ausführung gleich dekoriert wie Nr. 398.
1663. Höhe 25½ cm, Diam. 12 cm.

403. **Apostelhumpen von 1663.** Weisses, walzenförmiges Glas mit den stehenden Figuren des Salvators und der zwölf Apostel. Zweireihige Anordnung unter Säulenarkaden mit Namensaufschrift. Zwischen vier Aposteln der oberen Reihe das Datum 1663. Rand mit Goldstreifen, weissen Punkten und Linien.
1663. Höhe 25½ cm, Diam. 11 cm.

404. **Kleiner Römer von 1664,** aus weissem Glas. Kelch mit Kaiser zu Pferde, dahinter die Inschrift: „Ihre keiserliche Maiestät, 1664 | An Gottes Segen, Ist alles gelegen." Schaft besetzt mit vier vergoldeten Traubennuppen; oben und unten ein zackiger Glasstreifen.
1664. Höhe 10 cm, Diam. 6 cm.

405. **Hochzeitshumpen von 1669,** in Walzenform. Vorne ein Ehepaar, dazwischen Handwerkszeug eines Küfers, darüber der Name Nicolaus Reichbutt 1669. Hinten Maiglöckchen und Tulpen, darüber der Spruch: „Gottes gnadt vnd gesunder leib, ein warmes Bett ein schönes weib | Gut vngrisch Golt gut Bier vndt Wein, was mag | doch Besser auff erden sein." Am Rande gelber Streifen und Zackenbehang.
1669. Höhe 19 cm, Diam. 9½ cm.

406. **Becher von 1673.** Grünes cylindrisches Glas, nach oben ausladend. Kavalier zu Pferde mit der Umschrift: „Mit meinen Pfert waffen vnd gewehr, Hof ich zu erlangen ritterliche ehr." Hinten Blumenstrauch mit Maiglöckchen. Randstreifen gelb mit weissen Zacken.
1673. Höhe 14 cm, Diam. 9½ cm.

407. **Kruke von 1675,** hellgrünes Glas mit Stöpsel. Die vier Seitenflächen verschieden bemalt: Wappen mit Monogr. I. T. F. und Jahreszahl 1675; Apostel Lucas, stehend, mit Beischrift S. LVCAS; weinbekränzter Bacchus auf Fass als „HERBST"; durch Flammen schreitende nackte Frauengestalt mit Flammen auf der Linken als „FEWER". Auf der Schulterfläche Goldstreifen und Perlreihen.
1675. Höhe 20 cm.

408. **Grüner Römer von 1677.** Auf dem Kelch eine Apostelfigur unter Spruchband-Bogen: „Credo in spiritum sanctum." Rechts und links Beischrift „S. Mattheus Der 8. Anno 1677". Rückseitig ein Blumenstrauch. Lippenrand mit gelbroten Streifen und Perlen. Schaft mit drei Reihen Traubennuppen. Der Fadenfuss angesetzt.
1677. Höhe 19½ cm, Diam. 9 cm.

409. **Humpen von 1679,** darunter Arkadenbögen mit Engelsköpfen in den Zwickeln, weibliche Kostümfiguren mit Tierattributen als Personifikationen der fünf Sinne. Über jeder die Benennung — Der Geruch, Dass Fühlen, Dass Gehöre, Dass Gesicht, Der Geschmack —, darunter ein auf das Tierattribut anspielender Vers. Lippenrand mit farbigen Streifen und weissen Zackenlinien. Das Datum „Anno Domini 1679" in den Feldern von Gehör, Gesicht und Geschmack. Dabei ein bemalter Deckel.
1679. Aus der Sammlung Disch. Höhe 23 cm, Diam. 10 cm.

410. **Cylindrischer Becher vom Jahre 1679.** Liebespaar beim Wein sitzend, rechts daneben ein Mann. Rückseitig, in blauer Umrahmung, Vers in schwarzer Schrift: „Schenck Ein, | Schenck Ein, den Kühlen | wein, damit mein Schatz | kan Lustig seinn | Anno Domini 1679." Die Emailfarben sind auf der Innenseite des Glases aufgetragen, während die Darstellung in schwarzen Contouren auf der Aussenseite liegt.
1679. Höhe 8½ cm, Diam 8½ cm.

411. **Milchglas-Becher von 1681.** Einerseits buntes Wappen von einem Lorbeerkranz umgeben, andrerseits, in Schwarz, verschlungenes Monogramm mit Krone und Jahreszahl 1681.
1681. Höhe 15 cm, Diam. 10 cm.

412. **Bauchiges Apothekergefäss von 1748,** weiss mit ausgebuchtetem Hals. Auf der Vorderseite ein Anker mit Jahreszahl und Monogr. I. E. C.; darüber Schild mit Inhalts-Aufschrift „CONT KIMMEL".
1748. Höhe 16 cm, Diam. 11 cm.

413. **Schlanker Kurfürsten-Humpen,** auf hohem profiliertem Fuss. Kaiser und Kurfürsten zu Pferde in zwei Reihen übereinander. Oben der Kaiser mit den geistlichen Kurfürsten, unten die vier weltlichen. Mit Beischriften.
XVII. Jahrh. Höhe 31 cm, Diam. 9½ cm.

414. **Kurfürsten-Humpen.** Der Kaiser sitzend auf dem Thron unter Baldachin. Zu seiner Rechten die drei geistlichen, zu seiner Linken die vier weltlichen Kurfürsten. Zu Füssen eines jeden das betreffende Wappen, zu Häupten die Benennung. Darunter in drei Columnen die Inschrift:

„Also all in ihrer ordtnat | sitzt Römische keiserliche maiestat | sampt den sieben Churfürsten gut | wie den ein ieder sitzen thut | In churfürstlicher Kleitung fein | mit anzeigung des ampts sein. | : | Der König in behm der ist des reichs ertz schenck zu ieder frist | hernach der pfaltzgrafe beim rein | des heligen Reichs truchsas thut sein | der herzog sachsen gebohren | Ist des reichs marschalck ausserkohren | der marggraf von pranbepurg gut | des reichs ertzkemmer sein thut | .... | Der Ertzpischof zu mentz bekant | Ist Kantzler in gantz Deuzschlandt | So ist der ertzpischof zu Coln gleich Auch Cantzler in gantz franckreich | Darnach der Erzpischof zu trier | Ist Cantzler im welschen refir."
Um 1600. Höhe 28 cm, Diam. 11 cm.

415. **Kleiner Deckelhumpen.** Grünliches Glas in Fassform, von vergoldeten Glasreifen umzogen. Bemalt mit Fuchs von zwei Hunden gejagt und weissem punktiertem Schuppen-Ornament. Der Deckel weiss, mit goldenen Quadraten und Punkten.
XVII. Jahrh. Höhe 16 cm.

416. **Deckel-Becher** von weissem Glas. Wild zwischen Fangnetzen von Hunden gejagt und ein blasender Jäger. Deckel gewölbt, mit Rosetten und Strichen.
XVII. Jahrh. Höhe 23 cm, Diam. 8½ cm.

417. **Stangenglas** in Montierung von vergoldetem Kupfer. Bemalt mit drei nach Art der italienischen Komödie maskierten Männern. Geschuppter Goldrand mit Perlen. Deckel mit sechs Buckeln und hohem Mittelkegel. Hoher, hohler Metallfuss in Kelchform. Ähnliche Form wie Nr. 380.
Deutsch oder Venedig, XVI. Jahrh. Höhe 34 cm, Diam. 7½ cm.

418. **Reichsadler-Humpen** in Walzenform. Gekrönter Reichsadler mit wappenbesetzten Schwingen in der bekannten Anordnung. Hinten die Inschrift: „Dass Heilige Römische Reich Mit sampt Seinen Gliedern." Perlrand auf Goldgrund.
Um 1650. Höhe 27½ cm, Diam. 13 cm.

419. **Kelchglas** auf hohlem Fuss. Der trichterartige Kelch mit zwei grossen Wappen bemalt. — Löwenkopf mit Ring im Maul und Wilder Mann mit Keule, darunter stilisierte Lilie.
XVII. Jahrh. Höhe 20 cm, Diam. 12 cm.

420. **Walzenförmiger Deckelhumpen** mit Darstellung der Lebensalter des Mannes. Je sechs Felder mit Inschriftbogen, in zwei Reihen übereinander. In jedem Felde eine Gestalt zur Charakterisierung der Altersstufen im Abstand von 10 zu 10 Jahren mit entsprechender Beschäftigung und Tierattribut, beginnend mit Reifen schlagendem Knaben, daneben ein Hund — 10 Jar. Ein Kindt —, bis zum gebrechlichen Alten an Krücken, mit Tod und Gans — 100 Jar. Genadt Dir got. — Am Rande ein Kranz von Maiglöckchen. Deckel gewölbt, mit Inschrift: GOT MIT VNS ALLEN. Am Knauf drei aufgeschmolzene Medaillons mit emaillierten Engelsköpfen.
Um 1620. Höhe 25½ cm, Diam. 10½ cm.

421. **Hellgrüner Humpen in Walzenform** mit studentischer Darstellung. Bärtiger Student, nach der Überschrift: „DER CORNELIVS", in einer Stube mit grünem Kachelofen und zerbrochenem Butzenscheibenfenster am Tische sitzend. Auf der Erde Spielbrett, Karten, Halskrause, Wehrgehenk und die zerbrochene Klinge, auf dem Tisch leerer Becher und leerer Geldbeutel. Von rechts bringt eine Frau ein Wickelkind, dahinter (an der Wand) Ankreidebrett, Bücherbrett und Mandoline. Ganz rechts die Tür, an die der Pedell eine Vorladung zum Rektor anschreibt. „Dñe Corneli | veni ad Recto | rem hora 2." Darüber gelbe Inschrifttafel: Regula Bursalis | est omni tempore | talis. Unter dem Bildfelde auf die Darstellung bezüglichen Vers in drei Strophen:

1. Ich armer habs nicht gut gemacht, | das ich mit Sauffen tag und nacht, | verseumet hab mein studia schon, | welches mir bringet keinem from, |
2. auch bringt mir diese eine Kindlein | spricht das ich sei der Vater sein; | wil geschweigen der Schulden viel, Beij schustern, schneidern, neterin, |
3. Die mich furn magnificū verklagn | drum tut der pedel nach mir fragn, | wil mich werffen ins gfengnis nein | Bis ich bezale die Schulden mein. |

Goldrand mit Perlpunkten.
Um 1600. Kulturhistorisch interessantes Stück von bester Erhaltung. Höhe 29½ cm, Diam. 10½ cm.

422. **Jagdhumpen** von grünem Glas, mit Deckel. Um die walzenförmige Leibung zieht sich in zwei schräglaufenden Reihen die Darstellung einer Hirsch- und Eberjagd zwischen Fangnetzen, dabei ein Jäger zu Pferde und einer zu Fuss; in der Mitte ein Jagdschlösschen. Oberer Rand aus fünf Farbenstreifen. Hoher, steilgewölbter Deckel mit Blumen.
XVII. Jahrh. Höhe 35 cm, Diam. 12 cm.

423. **Jagdhumpen mit Deckel,** von weissem Glas. In spiralförmiger Anordnung verschiedene Jagdscenen mit Reiter, Jäger und Treiber, dazwischen Bäume und Häuser. Oben und unten Behang aus Weinranken; desgleichen auf dem gewölbten Deckel.
Sachsen, 2. Hälfte XVII. Jahrh. Höhe 35 cm, Diam. 10 cm.

424. **Fassförmige Flasche** von hellgrünem Glas. Auf dem Leib, in drei Streifen, ein stilisiertes Blattmuster. Gewölbte Schulter und kleiner enger Hals, beide glatt.
XVII. Jahrh. Höhe 25 cm, Diam. 11½ cm.

425. **Kleines Passglas von 1729,** weiss auf hohlem Fuss. Bauch mit drei numerierten Pässen versehen. Vorne eine Spielkarte mit dem Eichel-Unter, hinten Inschrift: „Ich steche dich."
1729. Höhe 20 cm, Diam. $5^1/_2$ cm.

426. **Grosses Passglas,** weiss auf hohlem Fuss. Bauch mit fünf numerierten Pässen und der Spielkarte des Herz-Unter mit der Inschrift: „Ich fürchte mich nicht."
Um 1720/30. Höhe 32 cm, Diam. 8 cm.

427. **Grosses Passglas,** weiss auf hohem Fuss. Ähnlich dem vorigen, mit Eichel-Unter- und Umschrift: „Ich steche dich."
Um 1720/30. Höhe $30^1/_2$ cm, Diam. 8 cm.

428. **Kleines Passglas** mit drei Pässen auf hohlem Fuss. Vorne das kurfürstlich-sächsische Wappen; darüber VIVAT.
Um 1697. Höhe 19 cm, Diam. $5^1/_2$ cm.

429. **Hofkellereiglas von 1689** (1-Liter-Glas) mit dem sächsisch-polnischen Staatswappen. Darüber die Legende: I · G · D · D · H · Z · S · I · C · V · B · C · [J(ohann) G(eorg) D(er) D(ritte) H(erzog) Z(u) S(achsen), J(ülich) C(leve) v(nd) B(erg) C(hurfürst)], darunter: „Hoffkellerei Preuzsch 1689." Hinten Rosetten. Goldrand und Perlstreifen.
Sachsen, 1689. Höhe 21 cm, Diam. 9 cm.

430. **Hofkellereiglas von 1692** ($^1/_6$-Liter-Glas). Polnisch-sächsisches Staatswappen mit der Legende: I · G · D · 4 · H · Z · S · I · G · V · B · C ·; darunter: „Hoffkellery Dreßden 1692."
Sachsen, 1692. Höhe $9^1/_2$ cm, Diam. 5 cm.

431. **Hofkellereiglas von 1698** ($^1/_2$-Liter-Glas) mit wellig gezacktem Fussrand. Das sächsisch-polnische Staatswappen mit der Legende: F(riedrich) · A(ugust) · H · Z · S · I · C · U · B · E(ngern) · U(nd) · W(estphalen) ·, unten 1698. Hinten 3 Rosetten.
Sachsen, 1698. Höhe 15 cm, Diam. $7^1/_2$ cm.

432. **Grosses Passglas von 1701,** in Walzenform, die Mitte wenig verjüngt, der Fussrand zackig gewellt. Gross gemalte Ansicht der Feste Voigtsberg, oben lateinischer Hexameter: CASTRA LOCANS · DRVSVS · HIC · PRAE · TORIA · NOMINE MONTI, | FECIT POSTERITAS SERVAT ET ILLA SIBI. Unten der deutsche Vers: „Drusus, der edle Römische voigt, Erbauet diesen berg in noth, da Er Krieg in Teutschland pflag | Voigts berg heists auff diesen Tag, darnach ward auch von Ihm genannd, diese gegend und heist vogtlandt." Rückseitig das sächsisch-polnische Staatswappen und Datum 1701. Umzogen von fünf goldenen Streifen als Maasseinteilung. Goldener Lippenrand. Boden eingestochen.
Sachsen, 1701. Höhe $33^1/_2$ cm, Diam. 18 cm.
Aussergewöhnlich grosses Stück mit interessanter Darstellung, vortrefflich erhalten.

433. **Halb-Liter-Glas von 1702.** Darauf das polnisch-sächsische Wappen im Rund mit der Kette des Elefanten-Ordens, umgeben von Trophäen aus Fahnen und Kanonen, darüber Krone von zwei Putten gehalten und Inschrift: F · A · R P · E · S · F(riedrich) A(ugust) R(ex) P(oloniae) E(lector) S(axoniae). Goldrand.
Sachsen, 1702. Höhe 17 cm, Diam. 8 cm.

434. **Deckelglas** ($^1/_6$ Liter). Bemalt mit dem gekrönten polnisch-sächsischen Wappen zwischen zwei Adlern über einem Haufen von Kriegsemblemen. Darüber: F · A · R · P · E · S · Oben und unten eine Weinranke, desgleichen auf dem Deckel (gekittet).
Sachsen, Anfang XVIII. Jahrh. Höhe $14^1/_2$ cm, Diam. 6 cm.

435. **Passglas** mit dem sächsisch-polnischen Wappen, in einer Kartousche gegen Kriegstrophäen gelehnt, dabei eine Krone, darüber: F · A · R · P · E · S · Drei numerierte Pässe. Hohler Fuss.
Sachsen, Anfang XVIII. Jahrh. Höhe $20^1/_2$ cm, Diam. 7 cm.

436. **Vierkantige Apothekerflasche von 1719.** Vorne auf Hermelin-Mantel das gekrönte sächsische Wappen mit dem Datum 1719. Darunter Rand mit Aufschrift: TR (verschlung.) OIS · LIPS.
Sachsen, 1719. Höhe 13 cm.

437. **Kleine Henkelkanne** aus blauem Glas. Der birnförmige Leib mit vier von Linien eingefassten Feldern, darin eine Rosette. Mit Zinndeckel.
Um 1700. Höhe 14 cm.

438. **Henkelkännchen** aus blauem Glas. Gelb und Rot bemalt mit zwei Taubenpaaren und Herz in Umrahmung, seitlich Blumen.
XVIII. Jahrh. Höhe 12 cm.

439. **Kelchförmiger Deckel-Pokal.** Weisses Glas mit kugeligem Bauchstück, profiliertem Schaft und breiter Fussplatte. Kelch mit Blumen in Weiss und Schwarz bemalt. Bauch und gewölbter Deckel mit vorstehenden Tropfen und Rippen verziert.
XVII. Jahrh. Höhe 25 cm, Diam. 7 cm.

440. **Trinkschale** von weissem Glas. Kelch vierpassförmig mit bunter Randbordüre zwischen Perlen. Schaft facettiert.
XVII. Jahrh. Höhe 12 cm.

441. **Violetter Becher,** mit bunten Blüten bemalt. Montiert auf einem Pokalträger von Goldbronze: Springendes Einhorn auf durchbrochen ornamentierter Fussplatte.
XVII. Jahrh. Höhe d. Bechers 9 cm, Diam. $6^1/_2$ cm, Höhe d. Ganzen $21^1/_2$ cm.

442. **Drei kleine Gefässe aus Milchglas.** Verschiedene Formen. Bunt bemalt.
XVIII. Jahrh. 3 Stücke.

443. **Tintenfass** aus weissem Glas. Vierkantig, auf den Seiten mit bunten Blumen bemalt. Die Schulter gelb und blau.
Um 1700. Höhe $5^1/_2$ cm.

c) Venetianische Gläser.

444. **Canette** mit birnförmigem Bauch und sechskantigem Trichterhals. Vorne in bunten Emailfarben, von doppeltem Perlring umgeben, weibliche Halbfigur mit langwallendem Haar, in der Linken ein Spruchband „FEDE NOL AMOR". Am Übergang zum Halse zwei Wulstringe, desgleichen am Trichterrand. Geschwungener Henkel mit vergoldetem Schnabelende. Erhöhte Fussplatte.
XV. Jahrh. Frühes Stück von seltener Form. Höhe $22^1/_2$ cm.

445. **Grosses Kelchglas** mit geripptem Kugelknauf. Der hohe, ausladende Fuss auf der Innenseite bemalt mit zwei Wappen, jedes in einem Kranz mit flatternden Bändern, bunt auf Goldgrund.
Um 1500. Höhe 33 cm, Diam. $17^1/_2$ cm.

446. **Schale auf hohem Schaft** mit grosser Fussplatte. Weisse, bräunlich schimmernde Masse. Schale rund mit aufrechtem Rand, im unteren Teile, wie auch die gewölbte Fussplatte, von weissen Streifen spinngewebartig umzogen. Unter der Schalenfläche ein aufgeschmolzener Glasring mit Zackentropfen. Schaft in der Mitte durch durchbrochenen Ringkranz verdickt.
Spanien, XVI. Jahrh. Höhe 17 cm, Diam. 14 cm.

447. **Deckelpokal**, weiss. Kelch mit aufrechtem Halsstück, unten kugelig ausgebaucht. Auf dem Bauch zwei Profilringe, besetzt mit gepressten Masken und kleinen Nuppen mit blauer Perle. Profilierter Schaft mit Löwenköpfen und Fruchtgehängen. Auf dem gewölbten Deckel ebenfalls Masken und Nuppen. Die Profilringe und Masken vergoldet.
XVI. Jahrh. Höhe $27^1/_2$ cm, Diam. 9 cm.

448. **Blaues Kelchglas** mit goldenem Schuppenmuster und bunten Emailperlen. Die den konischen Kelch bedeckenden Schuppen aus in weisser Emailfarbe hoch aufliegenden Kreisbogen gebildet. Der Grund jedesmal mit Gold ausgerieben und mit einer blauen Perle besetzt. Am oberen Rande grüne Perlen, unten rote und weisse. Der Boden leicht gewölbt und von vorstehendem Wulstring umzogen. Der Schaft glatt und mit Wulstring. Hohler hoher Fuss, zwölffach canneliert und mit Gold eingerieben.
Um 1500. Höhe 20 cm, Diam. $10^1/_2$ cm.
Hervorragendes Stück in vorzüglicher Erhaltung.

Nr. 448.

449. **Cylindrischer Deckelpokal.** Auf der Wandung bilden gekreuzte Schrägreihen von weissen Perlen goldene, in der Diagonale gebuckelte Rautenfelder. Am oberen Rande breiter Goldstreifen mit Perlen. Boden gewölbt mit Wulstring. Knauf birnförmig und hohl. Fussplatte gewölbt. Gewölbter Deckel wie der Kelch verziert.
XVI. Jahrh. Höhe $29^1/_2$ cm, Diam. 7 cm.

450. **Deckelpokal.** Birnförmiger gerippter Kelch mit plattem aufrechtem Halsstück. Auf der Schulter zwischen zwei Streifen von gesponnenen Fäden ein Goldstreifen. Balusterförmiger, gebuckelter Knauf und glatte, schräg cannelierte Fussplatte. Knauf und Fuss vergoldet. Deckel gewölbt, mit Kuppel, darauf radiale, mit Tropfen besetzte Rippen.
XVI. Jahrh. Höhe 31 cm, Diam. $9^1/_2$ cm.

451. **Deckelpokal.** Glatter konischer Kelch auf einem Schaft aus Hohlpuffen mit aufgelegten Löwenköpfen. Gewölbter, glatter Fuss. Gewölbter Deckel von zwei blauen Glasringen umzogen, auf denen drei gepresste Masken liegen; die überhöhte Mitte mit profiliertem Knauf.
XVI. Jahrh. Höhe $28^1/_2$ cm, Diam. 9 cm.

452. **Bauchige Henkelkanne** in Vasenform. Auf der Schulter Kranz von Canneluren, Hals mit dreipassförmigem Ausguss. Der gebogene, gerillte Henkel in eine Muschel mit aufgesetzter Löwenmaske auslaufend. Ausguss beschädigt.
XVI. Jahrh. Höhe 26 cm.

453. **Kuterolf.** Kugeliger Bauch mit vier verflochtenen, zur Seite gebogenen Halsröhren. Schiefstehendes Mundende mit Ausguss, von Ringstreifen umzogen.
XVI. Jahrh. Höhe 21 cm.

454. **Becher**, nach oben glatt und sich ausbreitend. Um die Mitte zwei gewellte Glasringe, darauf drei vergoldete, gepresste Löwenköpfe, dazwischen drei blaue Nuppen. Der Unterteil kantig gerippt.
XVI. Jahrh. Höhe $10^1/_2$ cm, Diam. 10 cm.

455. **Deckelpokal.** Kugeliger Kelch mit cylindrischem Hals. Auf dem Bauch aufgesetzt drei vergoldete Masken und drei Nuppen mit blauer Mitte. Schaft birnförmig mit Löwenköpfen und Gehängen. Auf dem gewölbten Deckel ebenfalls aufgelegte Löwenköpfe und Traubennuppen.
XVI. Jahrh. Höhe 26 cm, Diam. 7 cm.

456. **Vasenförmiges Gefässs** mit schlankem Trichterhals und blauer Lippe. Die Schulter belegt mit Löwenköpfen und Nuppen. Seitlich zwei gerippte Henkelansätze in Blattform, mit aufgelegtem Medaillon — Lilie resp. Gesicht — und blauer Nuppe; die oberen Enden mit einem um den Hals aufliegenden Wellenband verbunden (abgebrochen). Grosse, gewölbte Fussplatte.
XVI. Jahrh. Höhe 19 cm, Diam. $6^1/_2$ cm.

457. **Zweihenkliger Deckelnapf**, bauchig mit schrägem Halsrand. Verzierung durch zwei aufgelegte vergoldete Löwenköpfe, vier Nuppen und zwei seitliche Henkel mit gezähntem Rücken. Gewölbter gerippter Deckel, mit Golddekor.
XVII. Jahrh. Höhe 12 cm, Diam. 7½ cm.

458. **Deckelpokal.** Gerippte Wandung, im übrigen die gleiche Form und Verzierung wie Nr. 455, der Deckel nur gerippt.
XVI XVII. Jahrh. Höhe 28 cm, Diam. 6½ cm.

459. **Kleiner gerippter Becher** auf bronzenem Pokalträger. Becher trichterförmig in sich viermal gewellt. Träger in Gestalt eines stehenden polychromierten Löwen, auf einer mit ciselierten Darstellungen von Seeungeheuern geschmückten Fussplatte.
XVI. Jahrh. Höhe 9 cm, Diam. 9 cm, Höhe des Ganzen 22½ cm.

460. **Gerippte ovale Schale**, seitlich eingefaltet. Hoher profilierter Schaft mit Henkelösen und zwei blauen Ringen. Fuss glatt.
XVI. Jahrh. Höhe 14 cm, Diam. 8½ cm.

461. **Opalglas.** Cylindrischer Deckelbecher aus dickem Opalglas. Die Leibung im Relief mit der Darstellung von Meergöttern, — Poseidon über das Meer fahrend, gefolgt von blasenden Tritonen und Nereiden. — Auf dem Deckel drei Delphine, deren Schwänze im kugeligen Knauf verschwinden. Deckel gesprungen.
XVI. Jahrh. Höhe 25 cm, Diam. 10½ cm.

Nr. 461.

462. **Kelchglas**, rötlich schimmernd. Oben mit drei angesetzten Glasösen; im unteren Teile Reihen von Tropfen in radialer Anordnung. Schaft profiliert und gerippt. Kelch gekittet.
XVII. Jahrh. Höhe 19 cm, Diam. 9 cm.

463. **Weites Kelchglas.** Der grosse plattenförmige Kelch mit schwarzen Rillen. Knauf mit vergoldeten Löwenköpfen und Fruchtbehang. Fussplatte klein und glatt.
XVI. Jahrh. Höhe 22½ cm, Diam. 19½ cm.

464. **Trichterbecher** auf hohlem Fuss. Verzierung durch zwei aufgesetzte vergoldete Löwenköpfe und zwei grüne Henkelansätze.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe 12 cm, Diam. 8½ cm.

465. **Henkelbecher** in Tassenform. Vier Längsfelder mit eingedrückten, vergoldeten Schuppenstreifen.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe 8 cm, Diam. 5½ cm.

466. **Schale** auf hohlem Fuss. Der tiefe Fond nach Aussen mit stark vorspringenden Rippen. Der Rand breit und glatt. Knauf mit vertieftem, vergoldetem Rautenmuster.
XVI. Jahrh. Höhe 10½ cm, Diam. 13½ cm.

467. **Flasche** in Form einer Steinschlosspistole. Bläuliches Milchglas.
XVII. Jahrh. Höhe 21 cm.

468. **Deckel-Pokal.** Der Kelch tief trichterförmig, in seinem unteren Teile gerippt. Knauf mit weissen Fäden und abwechselnd blauen und weissen Bändern. Hohler Fuss. Gewölbter Deckel mit Rippen, Tropfenzacken und birnförmigem profiliertem Knauf.
XVII. Jahrh. Höhe 28½ cm, Diam. 10½ cm.

469. **Deckelpokal.** Kelch gerippt und in fünf Abstufungen wellenartig sich verbreiternd. Der Knauf birnförmig und schräg gerippt. Fussplatte flach. Deckel gewölbt und wellig gerippt.
XVI. Jahrh. Höhe 21½ cm, Diam. 8¼ cm.

470. **Flasche** mit Kugelbauch und langem Hals. Bauch graviert mit Blattornament, dazwischen strahlige Dreipassfelder in Gold und Grün. Knauf mit formgepressten Guirlanden. Fussplatte graviert. Hals mit welligem Ring. Fuss beschädigt.
XVI. Jahrh. Höhe 20 cm.

471. **Hoher cylindrischer Becher.** Nach oben sich verbreiternd, mit fünfzehn weiss aufliegenden senkrechten Rippen, in der Mitte drei gepresste vergoldete Masken und drei Nuppen mit blauen Perlen. Fussring gezackt.
XVI. Jahrh. Höhe 20½ cm, Diam. 12 cm.

472. **Eisglashumpen.** Cylindrischer, nach oben sich erweiternder Kelch. Auf der Mitte aufgesetzte, formgepresste, vergoldete Löwenköpfe und Nuppen. Goldener Lippenrand. Der Fussring ausgezackt.
XVI. Jahrh. Höhe 21 cm, Diam. 13½ cm.

473. **Willkomm in Form eines Schiffes** auf hohem, hohlem Fuss mit geripptem Knauf. Der schiffsförmige Kelch am Schnabel mit gebogener Ausgussröhre und blauer Lippe. Auf dem Bug Gitterwerk aus weissen und blauen Glasstücken. Das Hinterteil von einem Glasgitter baldachinartig überhöht, darauf ein von blauem Glasfaden umwickeltes Horn als Saugröhre. Schiffswandung von doppeltem Rand umzogen, darauf jederseits drei gepresste, vergoldete Masken. Hinten Henkelansatz mit blauer Nuppe (zerbrochen).
XVI. Jahrh. Höhe 32 cm, Länge 26 cm.
Wertvolles Stück von äusserst seltener Form.

474. **Deckel-Pokal** von rauchtopasfarbigem Glas. Kelch urnenförmig, nach unten gewölbt und maschenartig mit braunen und blauen Glasstreifen belegt. Hohler Fuss. Deckel mehrfach gewölbt.
Spanien, XVI. Jahrh. Höhe 24 cm, Diam. 11 cm.

475. **Deckel-Pokal** auf einem mit Blättern und blauweissen Blüten besetzten Schaft. Bauchiger Kelch mit gepressten Masken, blauen Nuppen und gezähnten Glasringen. Der gewölbte Deckel mit Masken und blauem Kettenbehang. Profilierter Deckelknauf. Grosser platter Fuss.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe 37 cm, Diam. 9 cm.

476. **Cylindrischer Becher** aus opalisierendem Glase. Wandung gerippt; der Lippenrand gewellt. Fussplatte mit kugeligem, geripptem Knauf. Dabei ein nicht zugehöriger Deckel von gleicher Masse.
XVII. Jahrh. Höhe 20 cm, Diam. 9 cm.

477. **Flasche** mit opak-weissen Längsstreifen. Abgeplattete Birnform mit langem Hals, darum vergoldeter Glasring mit sechs gekniffenen Flügeln. Fussrand erhöht und geriffelt.
XVII. Jahrh. Höhe 24 cm.

478. **Kelchglas.** Glockenförmiger weiter Kelch auf einem Schaft aus zwei geriffelten Ringgliedern mit seitlichen blauen Ansätzen.
XVII. Jahrh. Höhe 14 cm, Diam. 12 cm.

479. **Eisglas-Becher.** Weit geöffnete Eiform, der obere Teil der Wandung glatt. Zwischen Fussplatte und Kelch eine Hohlpuffe.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe 23½ cm, Diam. 7 cm.

480. **Eiförmiger Becher.** Die Wandung gemustert in Rautenfeldern mit gebuckelter Mitte. Knauf mit Löwenmasken und Rippen.
XVII. Jahrh. Höhe 19½ cm, Diam. 5½ cm.

481. **Kelchförmiger Becher.** Der gerippte profilierte Stengel mit Flügelansätzen. Grosse flache Fussplatte. Kelch gesprungen.
XVII. Jahrh. Höhe 19 cm, Breite 11 cm.

482. **Henkelkanne** aus Eisglas. Ovaler Bauch mit Reliefmasken und Nuppen in Trauben- und Spiralform belegt. Henkel hochgeschwungen, kantig gerippt und mit drei Traubennuppen besetzt. Schmaler Hals mit weitem dreipassförmigem Ausguss. Nuppen und Masken vergoldet. Fussplatte aus glattem Glas. Fuss und Henkel angesetzt.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe 34 cm.

483. **Spitzes Kelchglas** mit einem durch Löwenköpfe und Kartouschen verziertem, vergoldetem Knauf. Flache Fussplatte.
XVII. Jahrh. Höhe 22½ cm, Diam. 7½ cm.

484. **Kelchglas.** Urnenförmig auf vergoldetem Knauf mit Löwenmasken und Gehängen.
XVII. Jahrh. Höhe 16 cm, Diam. 8½ cm.

485. **Sturzglocke.** Langgestreckte Glockenform von weissem Glas, unten zur Fussplatte verbreitert und durch umgelegten, bläulichen Rand verdickt. Knauf aus einer gerippten blauen Puffe mit weissem Knopf.
XVII. Jahrh. Höhe 24 cm, Diam. 12 cm.

486. **Glassturz.** Ähnliches Stück wie bei der vorhergehenden Nummer.
XVII. Jahrh. Höhe 29 cm, Diam. 13 cm.

487. **Glassturz in Glockenform.** Weisses Glas mit blauem Fussrand. Der Griff aus schwarzer vergoldeter Puffe mit Rippen und einem Knopfstück aus weissem Glas.
XVII. Jahrh. Höhe 19 cm, Diam. 12 cm.

488. **Kleiner Becher** mit zwei nebeneinander stehenden Henkeln. Die Wandung senkrecht gerippt, mit eingezogener Schulter. Im Becher, auf der Bodenmitte aufgesetzt, blaues quirlförmiges Knaufstück.
XVII. Jahrh. Höhe 7 cm, Diam. 8 cm.

489. **Becher** mit drei blauen Henkelösen und drei weissen beweglichen Ringen. Der Kelch cylinderförmig, mit überstehendem eingeschnürtem Trichterhals. Breite Fussplatte mit eingestochenem Boden.
XVII. Jahrh. Höhe 7 cm, Breite 8 cm.

490. **Ovale Schale** mit eingedrückter Wandung. Seitlich zwei blaue Henkelansätze. Wölbungsfläche gerippt. Balusterförmiger, gerippter Schaft auf glatter Fussplatte.
XVII. Jahrh. Höhe 9 cm, Diam. 10 cm.

491. **Ovale Schale** mit seitlich eingeschnürtem Halsrand. Hoher balusterförmiger Schaft, im untern Teile glatt. Grosse Fussplatte.
XVII. Jahrh. Höhe 15½ cm, Diam. 11 cm.

492. **Doppeltgehenkelte blaue Vase.** Der Körper langgestreckt, traubenförmig, mit achtkantigem Trichterhals. Fussplatte und Henkel weiss.
XVII. Jahrh. Höhe 22 cm.

493. **Flasche von Fadenglas** mit seitlich gebogenem Ausguss. Ovaler, zum Fuss und Hals sich gleich verjüngender Bauch. Auf der Mitte, im aus der Masse herausgepressten Relief, Löwen zwischen Doppeladlern; darüber und darunter radiale Buckeln. Halsröhre zum schnabelförmigen Ausguss erweitert. Die schräglaufenden Fäden auf dem Bauch zwischen breiteren Streifen verflochten. Fussplatte angesetzt, mit breiten Schrägstreifen.
XVI. Jahrh. Höhe 23 cm.

494. **Weites Kelchglas** aus sechsundfünfzig Glasstäben mit abwechselnd schlichten und netzartig verflochtenen Fäden. Hohler Fuss und runder Knauf zwischen zwei Wulstringen.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe 26 cm, Diam. 15½ cm.

495. **Flasche** aus achtundvierzig abwechselnd schlichten und gestrickten Fäden. Der Bauch wellenförmig nach unten verjüngt. Schlanker Hals, hohle Fussplatte.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe 19 cm.

496. **Deckelhumpen** in Fassform. Mit sechs Reifen von Netzfäden und senkrechten weissen Streifen. Dabei ein Deckel (verwittert und zerbrochen).
XVII. Jahrh. Höhe 18 cm.

497. **Henkelkanne** von konischer Form. Wandung abwechselnd mit weissen und gestrickten senkrechten Fäden. Boden eingestochen, mit Fussring. Zinndeckel.
XVII. Jahrh. Höhe 20 cm.

498. **Deckelpokal.** Cylindrischer, oben wenig erweiterter Kelch, von zwei geflochtenen Ringstreifen umgeben, zwischen denen ein goldenes Band. Balusterförmiger Schaft und Fussplatte, beide gerippt und vergoldet. Deckel leicht gewölbt, mit Goldband zwischen zwei weissen Glasringen. Als Knauf vergoldeter Vogel. (Flügel beschädigt.)
XVII. Jahrh. Höhe 33 cm, Diam. 10½ cm.

499. **Kelchbecher.** Kelch von zwei Fadenringen umzogen, unten kugelig ausgebaucht und mit aufgelegten Fadenstäben radial gerippt. Knauf und hohler Fuss mit senkrecht laufenden Fäden. (Nicht zugehörig.)
XVII. Jahrh. Höhe 15 cm, Diam. 10 cm.

500. **Deckelpokal.** Kelch oben platt und cylindrisch, unten langgezogen und in welligen Einziehungen stark verjüngt; der untere Teil mit senkrechten Fadenstreifen. Zwischen Kelch und Fuss Wulstring mit Fäden. Hohler Fuss mit weissen Streifen. Deckel gewölbt mit zwei geflochtenen Ringstreifen, Buckelkranz und Knauf.
XVII. Jahrh. Höhe 29½ cm, Diam. 28 cm.

501. **Humpen.** Walzenförmig nach oben ausladend, aus spiral-laufenden Fadenstreifen, abwechselnd fünf weisse und ein blauer Stab. Besetzt mit drei vergoldeten Löwenmasken und Nuppen. Der abstehende Fussrand gerippt und vergoldet. (Gesprungen.)
XVII. Jahrh. Höhe 20½ cm, Diam. 13½ cm.

502. **Kugelförmiges Zierstück.** Zusammengesetzt aus Hohlpuffen mit Streifen von geflochtenen und glatten Bändern zwischen massiven, vierfach abgeschnürten Puffen. Oben flaschenartiger Knauf, unten Ringfuss.
XVII. Jahrh. Höhe 26½ cm.

503/504. **Hoher Deckel-Pokal** aus Fadenglas. Kelch in wellenförmigen Abstufungen aufsteigend, Deckel in gleicher Weise sich verjüngend. Musterung aus weissen Netzfäden zwischen glatten Streifen, die auf dem Kelch senkrecht, auf dem Deckel schräg verlaufen.
XVI. Jahrh. Höhe 43 cm, Diam. 10½ cm.
Aus der Sammlung Disch.

505. **Tiefes Kelchglas** mit senkrecht laufenden Streifen von verflochtenen Fäden und glatten Bändern. Kelch in welligen Stufen sich stark verjüngend. Kugeliger Knauf und hohler Fuss in gleicher Weise mit Fadenglas geschmückt.
XVI. Jahrh. Höhe 23 cm, Diam. 9½ cm.

506. **Kelchglas,** glockenförmig, im unteren Teile gebuckelt. Die Wandung aus geflochtenen Streifen abwechselnd mit zwei glatten Bändern; desgleichen der profilierte Knauf und der hohle Fuss.
XVII. Jahrh. Höhe 14½ cm, Diam. 9½ cm.

507. **Kelchglas.** Glockenförmig, unten ausgebaucht und mit aufgelegten Glasstäben radial gerippt; zwei glatte Stäbe mit einem geflochtenen abwechselnd, darüber zwei geflochtene Bänder. Knauf mit geformten Löwenköpfen und Rosetten, vergoldet. Fuss glatt.
XVII. Jahrh. Höhe 15½ cm, Diam. 8 cm.

508. **Kelchglas.** Kelch aus Fadenglas mit eingeschlossenen Luftblasen. Knauf und Fuss mit geflochtenen senkrechten Streifen. (Gekittet.)
XVI XVII. Jahrh. Höhe 16 cm, Diam. 9½ cm.

509. **Cylindrischer Deckelbecher.** Becher und Deckel aus Fadenglas mit eingelassenen Luftblasen. In kugeligen Abstufungen zugespitzter Knauf.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe 20½, Diam. 8 cm.

510. **Zweihenklige Vase** aus Fadenglas. Der Bauch aus zwei Muschelhälften bestehend, mit schmalem, zum Trichter erweitertem Hals. Bauch und Hals mit schräglaufenden Streifen, abwechselnd glatte und verschiedenartig geflochtene Bänder. Auf den Schultern geschwungener Henkel mit weissen Fäden, vorne mit vergoldeten Masken belegt. Knauf und Fuss aus Fäden mit eingelassenen Luftblasen.
XVII. Jahrh. Höhe 27 cm.

511. **Kelchglas.** Der Kelch oben trichterförmig mit einer zu einem Vierblatt verdrückten Wandung und blauen Lippen, nach unten in fünf kugeligen Absätzen sich verjüngend. Balusterförmiger Knauf mit zwei Henkelansätzen aus blauem und weissem Glas. Glatte Fussplatte.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe 17½ cm, Diam. 10 cm.

512. **Kelchglas.** Glatter Kelch auf einem aus drei gerippten Balustern gebildeten Stengel mit gekniffenen Henkelansätzen. Grosse flache Fussplatte.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe 19 cm, Diam. 6½ cm.

513. **Flügelglas.** Kelch mit Schaft aus gewundenem Glasstab mit gelbem und weissem Faden; seitlich blaue Henkelansätze mit gekniffenen Flügeln.
XVII. Jahrh. Höhe 19 cm, Diam. 7 cm.

514. **Kelchglas** von gewöhnlicher Form wie Nr. 512. Die Baluster glatt. Die Henkelansätze aus blauem und weissem Glas.
XVII. Jahrh. Höhe 21 cm, Diam. 6 cm.

515. **Flügelglas.** Der Kelch mit Weinranken in Gold. Stengel aus verschlungenem Glasstab mit blau-grünem Faden, besetzt mit grünen gekniffenen Flügeln. (Kelch aufgesetzt.)
XVII. Jahrh. Höhe 20 cm. Diam. 9 cm.

516. **Flügelglas.** Kelch graviert und vergoldet mit Vogel, Hirsch und Blumen. Stengel aus gewundenem Glasstab mit blauen und weissen Fäden. Flügel grün.
XVII. Jahrh. Höhe 20 cm, Diam. 8 cm.

517. **Flügelglas.** Grosser Kelch. Stengel aus bügelförmigem Zwischenstück mit braunen und gelben Streifen, besetzt mit blauen Flügeln. Oben und unten gerippter Hohlbaluster. Grosse Fussplatte.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe 22 cm. Diam. 10 cm.

518. **Grosses Flügelglas.** Glockenkelch auf zwei symmetrisch gewundenen Glasstäben mit gelb-rot-weissem Faden und zwei grossen weissen Flügeln, darunter birnförmiger gerippter Hohlknauf. Flache Fussplatte. (Kelch und Flügel angesetzt.)
XVI/XVII. Jahrh. Höhe 25 cm, Diam. 11 cm.

519. **Kelchglas** auf einem Schaft in Gestalt eines gewundenen Delphins zwischen zwei vasenförmigen Hohlknäufen. Delphin vielfach mit flügelartigen Flossen besetzt, Augen blau. (Beschädigt.)
XVI. Jahrh. Höhe 27½ cm, Diam. 8½ cm.

520. **Hohes Flügelglas.** Trichterkelch mit einem Schaft aus schlangenartig gewundenem Glasstab mit gelben, roten und weissen Fäden, beiderseitig in geöffneten Schlangenkopf endend. Köpfe mit blauen Augen und aufgesetzten blauen Flügeln. Oben und unten geriffelte Puffe.
XVII. Jahrh. Höhe 28 cm, Diam. 10 cm.

521. **Hohes Flügelglas mit Deckel.** Stengel aus vielfach verschlungenem Glasstab mit weissen Fäden, seitlich ganz mit blauen gekniffenen Flügeln besetzt. Gewölbter Deckel mit Bügelgriff, besetzt mit blauen Flügeln und einem Vogel in Weiss mit geöffneten Flügeln.
XVII. Jahrh. Höhe 38 cm, Diam. 10½ cm.

522. **Hohes Flügelglas.** Trichterkelch auf Stengel und vielfach gewundenem Glasstab mit weissen Fäden, besetzt mit weissen, gekniffenen Flügeln.
XVII. Jahrh. Höhe 28½ cm, Diam. 9 cm.

523. **Hohes Spitzglas.** Stengel aus einem drachenartig gewundenen, gerippten Glasstab, mit blauem geöffnetem Maule und grossem Schwanzflügel.
XVII. Jahrh. Höhe 32½ cm.

524. **Flügelglas** mit hohem spitzem Kelch. Stengel aus verschlungenem, geripptem Glasstab mit weissen Fäden, daran blaue gekniffene Flügel.
XVII. Jahrh. Höhe 31 cm.

525. **Spitzglas.** Knauf aus hohlem geripptem Glasstab mit blauen Henkelansätzen an der Seite.
XVII. Jahrh. Höhe 36½ cm.

526. **Flügelglas.** Kleiner Trichterkelch, mit zellenartig vertiefter Wandung. Stengel aus geripptem, vielfach gewundenem Glasstab mit weissen Fäden und grossen, gekniffenen Flügeln. Grosse Fussplatte (zerbrochen). (Kelch angesetzt.)
XVII. Jahrh. Höhe 21½ cm.

527. **Flügelglas.** Ähnliche Form wie die vorhergehende Nummer. Ständer aus Glasstab mit roten und weissen Fäden.
XVII. Jahrh. Höhe 20½ cm.

528. **Trinkschale.** Schalenförmiger Kelch mit weissen, gekörnten Fäden. Stengel aus hohlem Baluster mit gelben Henkelansätzen und Reihen von kleinen weissen Flügeln.
XVII. Jahrh. Höhe 13 cm, Diam. 12 cm.

529. **Flügelglas.** Weiter Kelch, durch gekreuzte, schräge Rippen gemustert. Stengel von gewundenem, gerilltem Glasstab mit blauen Flügeln.
XVII. Jahrh. Höhe 12 cm. Diam. 9 cm.

530. **Kleine Ausgussvase mit Flügelhenkel.** Opalglas. Der birnförmige Körper senkrecht gerippt mit zum Trichter erweitertem Halse. Gebogene Ausgussröhre, nach dem Ansatz sich muschelartig verbreiternd. Zweimal gebogener Henkel, im unteren Ende gleichfalls muschelförmig, belegt mit weissem Glasstab und kleinen gekniffenen Flügeln.
XVII. Jahrh. Höhe 11½ cm.

531. **Kleine Ausgussvase** von Fadenglas. Ähnliche Form wie die vorhergehende Nummer. Wandung aus Glasstäben mit drei verschiedenen Flechtmustern. Auf dem Bauch aufgesetzt drei sechsblättrige blau-weisse Blüten mit gelber Mitte. (Blütenzacken beschädigt). Ausgusslippe mit Schnauze.
XVII. Jahrh. Höhe 12 cm.

532. **Kleine Ausgussvase** von weissem Glas. Ähnliche Form wie die vorhergehende Nummer. Hals und Ausguss mit blauem Lippenrande. Auf dem Bauch zwei vergoldete Traubennuppen; blaue Nuppe auf dem Muschelende des Ausgusses. Fussteil mit Tropfen-besetzten Rippen, Henkel mit zackigem Glasstab belegt.
XVII. Jahrh. Höhe 7¼ cm.

533. **Ovale Schale,** gefleckt durch eingeschmolzenen, roten, blauen und weissen Glasfluss. Die Wandung radial gerippt und von zwei Seiten nach Innen umgelegt. Der Rand blau.
XVII. Jahrh. Höhe 10 cm, Diam. 4 cm.

534. **Cylindrischer Becher** auf drei platten Kugelfüssen. Dickwandiges Glas mit Abschnitten von vielfarbigen Millefiori-Stäben, eingeschmolzen in einen weissen Grund mit verkämmten bunten Fäden (weiss, rot, gelb, blau).
XVII. Jahrh. Höhe 8 cm, Diam. 9 cm.

535. **Bechernapf** von Millefiori-Glas. Violettes Glas mit eingeschmolzenen Abschnitten von vielfarbigen Millefiori-Stäben. Wandung bauchig und gerippt, mit weiter, eingeschnürter Halsöffnung.
XVII. Jahrh. Höhe 7 cm, Diam. 7½ cm.

536. **Kleines Riechfläschchen** von Aventuringlas. Birnförmig abgeplattet, von verkämmter, buntfarbiger Masse mit eingesprengtem Kugfergold. Vergoldete Montierung mit Stöpsel an einem Kettchen.
XVII. Jahrh. Höhe 6½ cm.

537. **Walzenförmige Flasche** aus vielfarbiger gekämmter Masse — vorherrschend braun, violett, blau, gelb. Die Wandung mit sechs senkrechten Einbuchtungen und Kanten. Kleine Halsöffnung (bestossen).
XVII. Jahrh. Höhe 21½ cm, Diam. 10 cm.

538. **Vase aus Milchglas.** Platter Muschelbauch mit hohem Hals; zwei grüne Glasstücke als Henkel und ein grüner Halsring. Grosse Fussplatte.
XVIII. Jahrh. Höhe 21 cm.

539. **Vase aus Opalglas.** Gleiches Stück wie Nr. 538.
XVIII. Jahrh. Höhe 20 cm.

540. **Runde Schale** aus Opalglas, mit netzartiger Musterung. (Gekittet.)
XVIII. Jahrh. Höhe 4 cm, Diam. 10 cm.

541. **Ovale gerippte Schale** aus Opalglas. Rand nach Innen umgelegt.
XVIII. Jahrh. Höhe 6 cm, Diam. 9 cm.

542. **Tasse und Schale** aus Milchglas. Henkeltasse schirmartig ausgebaucht, Untertasse leicht gerippt. (Nicht zusammengehörig.)
XVIII. Jahrh. Höhe der Tasse 7 cm, Diam. der Untertasse 12 cm.

543. **Vasengefäss.** Weiter runder Kelch auf fünf Hohlkugeln, von denen zwei von Milchglas. (Fussteil abgebrochen.)
XVII/XVIII. Jahrh. Höhe 26 cm.

544. **Zweihenklige Muschelvase** aus beinfarbigem Glas. Ähnlich Nr. 538.
XVIII. Jahrh. Höhe 18 cm.

545. **Muschelvase** mit langem Hals aus gelbem Glas. Fussplatte weiss, Lippenrand grün.
XVIII. Jahrh. Höhe 21 cm.

546. **Blauer Pokal** in Gestalt eines Pinienzapfens. Wandung geschuppt.
XVII. Jahrh. Höhe 20 cm, Diam. 6 cm.

547. **Birnförmige, abgeplattete Flasche** aus rot-gelbem Aventuringlas mit Goldflimmer. Wandung senkrecht gerippt. Langer Hals mit Glasring.
XVIII. Jahrh. Höhe 25 cm.

547a. **Kürbisförmige Flasche** von violettem Glas.
XVIII. Jahrh. Höhe 20½ cm.

548. **Cylindrischer Becher** aus Milchglas mit rubinrotem Rand. Bemalt mit gekrönter Wappenkartousche zwischen Putten und Landschaft. Unter dem Boden bez.: Murano el Gesu Miotti Anno 1747.
1747. Höhe 13 cm, Diam. 8 cm.

549. **Cylindrischer Becher** mit emaillefarbigen Perlen, unten gerippt. Hochgewölbter, bunt bemalter Deckel.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe 20 cm, Diam. 8 cm,

550. **Becher** aus weissem Glas, mit zwei gleichen Wappen in bunten Emaillefarben. Kelch konisch, oben mit Perlrand und Gold. Dabei ein Deckel mit Kriegergestalt von vergoldeter Bronze.
XVI/XVII. Jahrh. Höhe ohne Deckel 12½ cm, Diam. 9½ cm.

551. **Grosser Deckel** aus Fadenglas mit Luftblasen. Kronenförmiger Knauf mit Zackenblättern und Nuppen.
XVII. Jahrh. Höhe 17 cm, Diam. 17 cm.

552. **Schale** von hellgrünem Glas auf hohem Fuss. Schalenboden mit eingelassenen Abschnitten von Millefioristäben zwischen radialen weissen Streifen. Schaft aus vier in Kreuzform einen Stengel umgebenden, gerillten Glasstäben, jeder mit drei vergoldeten Nuppen besetzt; darunter Knaufstück mit weissen Rippen. Schale aufgesetzt.
XVII. Jahrh. Höhe 15 cm, Diam. 17 cm.

553. **Runde Schale** aus hellgrünem Glas. Geschmückt mit Abschnitten von Millefioristäben zwischen radialen weissen Streifen. Rand erhöht.
XVII. Jahrh. Diam. 16½ cm.

554. **Runde Schale** aus weissem Glas mit gleichem Schmuck wie die vorhergehende Nummer.
XVII. Jahrh. Diam. 18½ cm.

555. **Gewölbte Schale** auf hohlem Fuss, rückseitig bemalt in Gold und bunten Farben. In der Mitte Amor mit Bogen, auf dem Rande drei Medaillonköpfe zwischen Goldornament. Malerei nur in Spuren erhalten.
XVI. Jahrh. Höhe 7½ cm, Diam. 21 cm.

556. **Flache Schale mit Diamant-Gravierung.** Schale mit koncentrischen Kreisen aus weissen und blau-weissen Glasfäden, dazwischen Goldbänder. Im Spiegel das Wappen der Mediceer mit den päpstlichen Insignien. Auf dem Schulterstreifen fortlaufendes Ornament aus weiblichen Grotesken, die, mit den Blattschwänzen zusammengebunden, in der einen Hand ein Füllhorn tragen, mit der anderen eine Guirlande zwischen sich halten, darüber jedesmal ein Vogel. Rand aus schmalen Streifen mit graviertem Blattornament.
Anfang XVI. Jahrh. Höhe 3 cm, Diam. 27½ cm.
Vorzügliches, seltenes Stück.

557. **Grosse runde Schüssel mit Emailmalerei und Vergoldung.** Bodenfläche in der Mitte mit bemaltem Kreisfeld — Wappen eines Mediceerpapstes —, von dessen goldener, mit blauen und weissen Perlen besetzter Peripherie schräglaufende Buckeln ausstrahlen, die Rücken der Buckeln auf der Aussenseite vergoldet. Um den gewölbten Rand, auf der Aussenseite liegend, Schuppenmuster zwischen bunten Perlen.
XVI. Jahrh. Höhe 4 cm, Diam. 28 cm.
Prachtstück im Etui.

558. **Grosser tiefer Glaskump** auf hohlem Kelchfuss. Auf der Rückseite der Bodenfläche vom Fussring wellig ausstrahlende vergoldete Rippen. Bauch mit eingezogenem überstehendem Rand. Lippe und Fussrand vergoldet.
XVI. Jahrh. Höhe $18^1/_2$ cm, Diam. 32 cm.

559. **Tiefe runde Schale** auf hohlem Fuss mit Bemalung und Vergoldung auf der Aussenseite. Bodenfläche mit wellig laufenden Rippen, die paarweise von goldenen Ringstreifen umschnürt werden; dazwischen rote und blaue Kreise mit weissen Perlen. Randbordüre aus goldenen Schuppen mit bunten Perlen. Fuss in Rautenfeldern gebuckelt, mit Spuren von Vergoldung.
XVI. Jahrh. Höhe 14 cm, Diam $21^1/_2$ cm

560. **Schale mit emailliertem Wappen** auf hohlem Fuss. Das im Spiegel befindliche Wappen mit zwei gekreuzten Schwertern auf rotem Grunde von rückseitig aufliegenden, schrägausstrahlenden vergoldeten Rippen umgeben. Goldener Schuppenrand mit Emailperlen ebenfalls auf der Rückseite aufgetragen
XVI. Jahrh. Höhe 7 cm, Diam. $25^1/_2$ cm.

561. **Flache Schale** auf Trichterfuss. Auf der Bodenfläche rückwärts vom Fuss ausstrahlende vergoldete Rippen. Auf der Innenseite Randbordüre aus einem Goldstreifen mit weissen Emailperlen. Fuss glatt. (Platte gesprungen.)
XVI. Jahrh. Höhe $5^1/_2$ cm, Diam. $23^1/_2$ cm.

562. **Vertiefte Schale** mit Wappen. Im Boden in Emailfarben aufgemaltes spanisches Adelswappen, von bunten Perlen umstellt. Der horizontal überstehende Rand rückwärts mit Bordüre aus goldenem Schuppenmuster und bunten Perlen.
XVI. Jahrh. Höhe 4 cm, Diam. 22 cm.

563. **Runde flache Schale** auf hohlem Fuss. Im Fond goldene Rosette. Am Rande drei schmale Goldstreifen. Fussrand blau.
XVI. Jahrh. Höhe 6 cm, Diam. $22^1/_2$ cm.

564. **Runde Schale** auf hohlem Fuss. Die Mitte mit einem Alliancewappen in Emailfarben, Schulter und Rand von Profilringen umzogen.
XVII. Jahrh. Höhe $6^1/_2$ cm, Diam. $25^1/_2$ cm.

565. **Kleine runde Schale.** Die Mitte eingestochen und aussen mit dichten radialen Rippen besetzt. Der nach Aussen gewölbte Rand rückseitig in bunten Emailfarben mit Blumenornament bemalt.
XVII. Jahrh. Höhe $4^1/_2$ cm, Diam. 17 cm.

566. **Grosse Schale auf Fussring.** Die grosse runde Bodenfläche rückseitig bemalt mit weiblicher, rebengeschmückter Halbfigur, in der Linken eine Traube haltend, vor ihr allerlei Früchte. Breiter, stark nach aussen gewölbter Rand.
XVII. Jahrh. Höhe 7 cm, Breite 37 cm


Nr. 556.

567. **Kleine runde Schale** mit tiefer Mitte und breitem, wagerechtem Rand. Erhöhter Boden mit goldenem Kreis und Perlen. Bauchring auf der Rückseite emailliert mit Blumen zwischen weissen Streifen. Äusserer Rand mit Goldstreifen.
XVII. Jahrh. Höhe 3 cm, Diam. $17^1/_2$ cm.

568. **Runder Glasteller.** Auf der vertieften Mitte aufgemalt in Rot und Gelb Wappen mit Legende: M. C. V. GLVA. Auf dem Rand verstreut Blumen und Früchte.
XVII. Jahrh. Höhe 2 cm, Diam. $19^1/_2$ cm.

d) Glasgemälde und Malereien hinter Glas.

569. **Rechteckige Glasplatte mit Hintergoldmalerei.** Männliche und weibliche Heiligenfigur, von lateinischer Inschrift umgeben. Der Grund schwarz gedeckt.
Deutsch, um 1500. Höhe 7 1/2 cm, Breite 8 1/2 cm.

570. **Runde Glasplatte**, rückseitig bunt bemalt mit Wappen — springender Ziegenbock —, von drei Kindern gehalten.
Süddeutsch, XVI. Jahrh. Diam. 5 cm.

571. **Ovale Glasplatte** mit Hercules und Omphale, dahinter Amor, in radiertem Hinterglasgold mit schwarzem Grund.
XVII. Jahrh. Diam. 9 cm.

572. **Haus-Segen von 1696**, auf Glas gemalt. Runde Scheibe rückseitig bemalt mit weiblicher Figur mit Anker und Gesetzestafel unter Architektur, rechts und links ein Wappen. Oben Inschrift: „Gott segne diß Eh-Paar an Leib, Seel und Gemüthe. Erhalt es gsund ohn gefahr durch seine große Güte.“ Unten Kartousche mit Widmung: „Herr Heinrich Zwinglj | Fr. Dorothea Utzingerin. | Disem newen Ehe-Par wünscht und übergibt dises | aus vetterlicher affection H I Fehr A 1696.“ In altem schwarzem Holzrahmen.
Schweiz, 1696. Diam. d. Scheibe 15 1/2 cm, Diam. mit Rahmen 28 cm.

573. **Zwei viereckige Scheiben mit bunter Hinterglasmalerei.** Die Evangelisten Marcus und Matthäus von Knorpelornament umgeben. In schwarzem Holzrahmen.
Niederl., XVII. Jahrh. Höhe 13 cm, Breite 11 cm.

574. **Zwei hochrechteckige Scheiben mit Hinterglasmalerei.** Anbetung der Hirten und Himmelfahrt, in ovalem von Knorpelwerk umrahmtem Feld. In schwarzem Holzrahmen.
Niederl., XVII. Jahrh. Höhe 25 cm, Breite 11 cm.

575. **Zwei rechteckige Glasscheiben** mit Hinterglasmalerei. Daniel in der Löwengrube und die Erblindung des alten Tobias. In Holzrahmen.
XVII. Jahrh. Höhe 22 cm, Breite 17 1/2 cm.

576. **Scheibe mit Circe**, die Genossen des Odysseus in Schweine verwandelnd. Hinterglasmalerei in Gold und Bunt. In altem gefirnisstem Rahmen.
XVII. Jahrh. Höhe 12 cm, Breite 15 1/2 cm.

577. **Rechteckige Scheibe**, Frauenkopf im Rund, umgeben von Blumen. Hinterglasmalerei. Gerahmt.
XVII. Jahrh. Höhe 9 cm, Breite 12 cm.

577a. **Rechteckige Glasscheibe** mit liegender, nackter Frauengestalt in Diamant-Punktierung. In Holzrahmen und mit Stoff hinterlegt.
XVII. Jahrh. Höhe 22 cm, Breite 27 cm.

578. **Zwei Fenster**, jedes aus zwei Flügeln mit Oberlicht bestehend. In Rahmen, durch verbleite Scheiben verbunden, enthält jeder Flügel und jedes Oberlicht drei verschiedene bunte Glasscheiben.

Die Flügel des rechten Fensters enthalten **zu unterst** correspondierend zwei runde, braun-gelbe rheinische Scheiben des XVI. Jahrh. mit Darstellung aus der Geschichte des Tobias (Diam. 22 cm); **zu oberst** ähnliche Rundscheiben mit biblischen Scenen. Dazwischen, in **der Mitte links**, rechteckige bunte Schweizer Scheibe von 1525 mit Bannerträger zwischen verzierten Säulen, unten die Inschrift: Der loblich stand Bern im Jahr 1·5·2·5 (Höhe 43 1/2 cm, Breite 33 cm), **rechts** runde Schweizer Scheibe von 1569 mit zwei Bauern samt ihren Wappenschildern; Umschrift: Peter Laudenberger und Conrad Ernst von Scheffelentz. Anno domini 1569 (Diam. 27 cm).

Das **Oberlicht** des rechten Fensters enthält in der Mitte gelb-schwarze Scheibe mit strahlender Sonne (Diam. 28 cm), rechts runde rheinische Scheibe mit einer Scene von dem verlorenen Sohn, links Geschlechterwappen.

Das linke Fenster in derselben Anordnung: Oben und unten auf den Flügeln je zwei runde rheinische Scheiben, drei mit biblischen Scenen, eine mit Donator knieend vor Christus an der Martersäule, dabei Wappen und Schrifttafel. **Mitte rechts** rechteckige Schweizer Scheibe (Höhe 53 cm, Breite 38 cm) mit männlicher und weiblicher Heiligenfigur, zwischen denen ein bischöfliches Wappen, unter Rundbogen; in den Zwickeln zwei Landsknechtsscenen. **Links** Scheibe mit der Halbfigur der hl. Catharina, bunt auf violettem Grund (Diam. 34 cm). **Oberlicht** in der Mitte Mondsichel mit weiblichem Gesicht, rechts bischöfliches Wappen, links kulturgeschichtliche Scene.
Höhe jedes Flügels 177 cm, Breite des Flügels 48 1/2 cm, Oberlicht hoch 64 cm, Oberlicht breit 115 cm.

579. **Zwei Fenster**, bestehend aus je zwei Flügeln mit Oberlicht. Verbleite Butzenscheiben, von schmaler Bordüre eingerahmt, darin auf jedem Flügel und Oberlicht je drei Scheiben.

Die Flügel des rechten Fensters. In der Mitte in blauer Umrahmung je vier kleine süddeutsche Wappenscheiben zusammen mit drei Butzenscheiben. Oben und unten je eine runde Kölner Scheibe in grüner Umrahmung, darunter eine mit Wappen (Diam. 31 cm), in den andern (Diam. 25 cm) Christus am Kreuz; Liebespaar beim Mahl; nacktes Weib zwischen zwei Männern, darüber Spruchband. Im **Oberlicht** zwei rechteckige Schweizer Scheiben, die eine von 1610 mit Wappen des Hauptmann Holtzhalt und Rudolph Kambli vor Architektur, die andere eine Hochzeitscheibe von 1631 mit Mann und Frau (Müller-Stuck?) vor Architektur mit biblischer Scene. (Höhe 26 cm, Breite 39 cm.) In der Mitte ovale Scheibe mit der Heimsuchung der Maria durch Elisabeth in Grisaille (22×27 cm).

Linker Fensterflügel in derselben Anordnung. In der Mitte wiederum kleine süddeutsche Wappenscheiben zusammen mit Butzen in grüner Umrahmung (Diam. 40 cm); darunter zwei Scheiben mit Kölner Patricierwappen aus

dem XVII. Jahrh. (Höhe 22 cm, Breite 19 cm); darüber zwei runde Kölner Scheiben aus dem Anfang des XVI. Jahrh. mit Simson und Delila und Judith. Im **Oberlicht** zwei runde moderne Wappenscheiben, dazwischen in der Mitte hochrechteckige Schweizer Scheibe: Junge Frau in reicher Tracht mit Becher nebst Wappenschild (37×29 cm).
Oberlicht: Breite 118 cm, Höhe 65 cm. Breite der einzelnen Flügel 48 cm, Höhe 157 cm.

580. **Rundscheibe**, gelb und braun bemalt mit verschlungenem Monogramm B. D. im Schild, darüber Renaissance-Grotesken, die über einer Herme einen Fruchtkorb halten.
XVI. Jahrh. Höhe 22 cm.

581. **Rundscheibe** in Gelb und Schwarzlot. Interieur mit einem nackten Weib, das sich gegen ein Postament lehnt, darum in sechs Doppelreihen die Inschrift: „Kurße beschreibung eines schönen jung- | en Weibs, dis soll haben als ich sag: || Erstlich das haupt soll sein aus Prag | zwei helle Äuglein aus Brabant || Aus Cöllen ihre weiße Handt Aus Baiern sollen die Leffzen sein | Zwei brüstlein sollen aus Östreich sein | Aus Frankreich sol rund bäuchlein sein | zwei raue schenklin von dem Rhein | So muß der Hindern sein aus schwaben || Damit kan sy sanfft einher Traben Vnd erfrauen manch jungen Knaben ||.“ (Leicht gesprungen.)
Rheinisch, XVI. Jahrh. Diam. 26 cm.

582. **Kleine Rundscheibe** mit sitzender Madonna in Strahlenglorie, schwarz und gelb mit verwischter Innenzeichnung.
XVI. Jahrh. Diam. 16½ cm.

583. **Viereckige Scheibe** mit vier Putten in Grisaille, ferner vier verschiedene Scheibenfragmente.
XVII. Jahrh. 5 Stücke.

III. Arbeiten in Elfenbein.

584. **Dambrettstein** aus romanischer Zeit. Thronender König mit Scepter und Reichsadler, in Relief auf ausgestochenem Grund. Rand mit Kreisen gemustert. Mit Spuren von Bemalung.
XII. Jahrh. Diam. 3½ cm.

585. **Rundes Reliefmedaillon** aus romanischer Zeit. Tod der Maria, umgeben von den Aposteln, zu Häupten Engel. Mit Farbresten. In Holzrahmen.
XIII. Jahrh. Diam. 4 cm.

586. **Grosse Platte eines gotischen Diptychon.** Anbetung der heil. drei Könige unter Baldachin aus drei Spitzbögen mit Krabben und Fialen. Spuren von Gold, Grün und Rot.
Frankreich, XIV. Jahrh. Höhe 16½ cm, Breite 10½ cm.

587. **Kleines gotisches Diptychon.** Auf jedem Flügel unter Spitzbogen, durch schmale Säulen getrennt, zwei Scenen aus dem Leben Christi. Links: Verkündigung und Geburt, rechts: Anbetung der Könige und Einzug in Jerusalem.
XIV. Jahrh. Jeder Flügel Höhe 5 cm, Breite 5 cm.

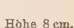
Nr. 584.

588. **Flügel eines gotischen Diptychon.** Madonna zwischen zwei kerzentragenden Engeln unter gotischem Baldachin.
XIV. Jahrh. Höhe 7 cm, Breite 4 cm.

589. **Gotisches Diptychon.** Auf jedem Flügel zwei Bildfelder unter Rundbogen mit Krabben übereinander. Rechts: Oben Christus am Kreuz, unten Anbetung der Könige, links: Oben Madonna zwischen vier weiblichen Heiligen, unten Johannes der Täufer mit Lamm zwischen vier Aposteln.
Frankreich, XIV. Jahrh. Ausgestellt Paris 1900. Höhe 10¾ cm, Breite 7 cm.

590. **Gotische Cassette,** allseitig mit Minnedarstellungen beschnitzt und mit Metallbändern beschlagen. Vorne ein Schloss mit Schlüssel. Auf dem Deckel, unter vier gotischen Bogen durch die Metallbänder getrennt, je ein Liebespaar. Auf der Vorderseite drei Felder, im mittleren knieender Mann und Frau, links Mädchen mit Blumen, rechts junger Mann mit Falke. Rückseitig, in gleicher Teilung, reitendes Paar mit Falken, links Jüngling mit Hüfthorn, rechts einer mit Falken. An den Schmalseiten: Liebespaar beim Brettspiel unter Zelt, rechts und links eine Gestalt, das Tuch zurückschlagend, und Mädchen auf einem liegenden Löwen sitzend, die Handorgel spielend.
Frankreich, 2. Hälfte XIV. Jahrh. Ausgestellt Paris 1900. Höhe 7 cm, Breite 12½ cm, Tiefe 8 cm.

591. **Gotische Elfenbeinstatuette.** Madonna, mit dem stehenden Christkind auf dem Schooss, auf einer Bank sitzend. Rückseite abgeplattet.
Ende XIV. Jahrh. Höhe 8 cm.



592. **Figur eines Heiligen** in Hochrelief, aus Wallrosszahn. Rückseite flach.
XIV. Jahrh. Höhe 6½ cm.

593. **Weibliche Heiligenfigur** mit Apfel und Wedel, aus Knochen. Rückenfläche gehöhlt.
XV. Jahrh. Höhe 6½ cm.

594. **Hölzerne Schranktür** mit Elfenbeineinlage. In der vertieften Mitte Darstellung der Verkündigung Mariä unter gotischem Baldachin im Hochrelief mit Spuren von Bemalung. Rahmeneinfassung aus Elfenbeinstreifen mit Rosetten in Itarsia.
XVI. Jahrh. Höhe 21 cm, Breite $15^1/_2$ cm.

595. **Elfenbeinplatte** mit Scenen aus dem „Roman de la Rose" in zwei unter einander liegenden Feldern mit gotischem Bogenabschluss. Oben Liebespaar sitzend in Landschaft mit Burg, rechts zwei Waldmenschen; unten Liebespaar neben Burg, die Dame mit einem Kranz, er eine Rose pflückend, dahinter zuschauend ein zweiter Mann. Spuren roter Farbe. Rückseitig vier vertiefte glatte Rechteckfelder um eine runde Mitte.
Frankreich, XIV. Jahrh. Ausgestellt Paris 1900. Höhe $11^1/_2$ cm, Breite $6^1/_2$ cm.

596. **Schachfigur** in Gestalt eines Mannes, der auf einem phantastischen Tier reitet, davor stehend eine zweite Gestalt, deren Kopf im Rachen des Ungeheuers steckt.
XIV. Jahrh. Höhe $5^1/_2$ cm.

597. **Stück eines ausgehöhlten Elefantenzahns,** rings beschnitzt. Darstellung einer grossen Burganlage mit Zinnen und Türmen, der Hügel belebt von heimkehrenden Jägern und Liebespaar am Brunnen, aus dem ein Hund trinkt. Spuren einer Montierung.
Deutschland, XV. Jahrh. Höhe $9^1/_2$ cm, Diam. 6 cm.

598. **Statuette Johannes des Täufers,** im härenen Gewand, mit dem Lamm im Arm, auf runder Basis stehend.
Italien, XV. Jahrh Höhe $18^1/_2$ cm.

599. **Rosenkranzbeschluss** mit symbolischer Darstellung der Vergänglichkeit. Halbfiguren eines Ehepaares in burgundischer Tracht, eng aneinander geschmiegt. Hinter ihnen, mit dem Rücken an sie gelehnt, der Tod mit einem von Würmern wimmelnden Schädel. Darunter kapitälartiger Abschluss aus gotischen Blättern. Mit einer Durchbohrung für die Schnur.
Französisch, Ende XV. Jahrh. Höhe 8 cm.

600. **Diptychon.** In Umrahmung, einerseits seltsame Darstellung des Urteils des Paris, andrerseits Bathseba, der ein Bote den Brief des David überreicht. Die Charniere fehlen.
Frankreich, um 1500. Höhe 11 cm, Breite 7 cm.

601. **Statuette** eines nackten Weibes, das eine Hand auf den Kopf legt (Messergriff).
Deutsch, XVI. Jahrh Höhe $6^1/_2$ cm.

602. **Durchbrochenes Knochenrelief in Dreiecksform,** mit der Darstellung der Verwandlung des Actaeon. (Von einem Gewehrkolben.)
XVII. Jahrh. Höhe 9 cm, Breite 11 cm.

603. **Elfenbeinrelief** der sitzenden Madonna, das stehende Jesuskind auf dem Schoss, in der Rechten ein Buch. In geschnitztem, vergoldetem Holzrahmen.
Italien, XVII. Jahrh. Höhe 8 cm, Breite 6 cm.

604. **Elfenbeinplatte,** mit der Geisselung Christi, im Hintergrunde Architektur mit Zuschauern hinter Brüstung. Platte von schmaler Blattleiste umgeben. Der obere Abschluss rund und mit Blattwerk belegt.
Frankreich, um 1700. Höhe $12^1/_2$ cm, Breite $10^1/_2$ cm.
Äusserst feine Arbeit mit z. T. fast vollendeten Figuren.


Nr. 597.



Nr. 599.

605. **Elfenbeinstatuette** auf bronzenem Dreifuss. Drei nackte schlanke weibliche Gestalten, mit dem Rücken gegeneinander, halten einen Blumenkorb über sich empor — ähnlich den drei Grazien des Germain Pilon. Ornamentierter Sockel vergoldet. Das Ganze auf dreieckiger Platte von grauem Marmor.
Frankreich, XVII. Jahrh. Höhe $14^1/_2$ cm.

606. **Elfenbeinerne Gebetnuss in Form einer Muschel** mit Silbermontierung. Innen, im Hochrelief beschnitzt mit der Darstellung des Pfingstfestes einerseits, andererseits mit Christus als Knabe im Tempel.
XVII. Jahrh. Diam. 7 cm.

607. **Zwei ovale Elfenbeinplatten mit geschwärzter Gravierung.** Umrahmung aus Voluten-Ornament; dazwischen tanzende Polichinelle. Schwarz gerahmt.
XVIII. Jahrh. Diam. 8 : 6 cm.

608. **Messergriff** von Elfenbein, mit Darstellung einer Reiterschlacht in Hochrelief, z. T. vollrund geschnitten und durchbrochen.
Italien, XVII. Jahrh. Länge 10 cm.

609. **Zwei rechteckige Reliefplatten** mit der Geisselung und Kreuztragung Christi. In Holzrahmen.
Italien. Höhe 6 cm, Breite $4^1/_2$ cm.

610. **Schachfigur,** Elfenbein, geschwärzt. Türke in reicher Tracht mit Halbmondscepter auf springendem Pferde.
Deutschland, um 1700. Höhe 8 cm.

611. **Ovale Elfenbein-Kapsel,** darin auf blauen Grund aufgelegtes, bemaltes Holzrelief. Christus vor der Martersäule mit zwei Henkersknechten.
XVII. Jahrh. Höhe 4 cm

612. **Elfenbeinerner Degengriff.** Schaft rundum geschnitzt mit Orientalen, die mit Pfeilen nach auf Bäumen sitzenden Vögeln schiessen. Dazwischen zwei Sitzfiguren mit spitzem Kopfschmuck und einem Tier im Schoss. Runder Knauf, auf der Oberfläche mit einer Fratze, auf der Rundung Wellenranke mit Blüten und Gesichtern.
XVI. Jahrh. Höhe 12 cm.

613. **Zwei Elfenbeinstatuetten.** Türke und Türkin in reicher Tracht. Auf Holzsockel, ursprünglich als Besteckgriffe dienend.
Deutschland, Ende XVII. Jahrh. Höhe 10 cm.

614. **Porträtmedaillon** in einem Holzrahmen mit Elfenbeineinlagen. Profilbüste des Herzogs Alba — Elfenbeinrelief mit bunter Bemalung, — eingefasst in einem runden, braunen Holzrahmen, mit der eingelegten Umschrift: HAINRICH RVE DL zwischen Ornament. Der äussere Rand mit eingraviertem Blattkranz.
Anfang XVII. Jahrh. Diam. d. Medaill. $5^1/_2$ cm, Diam. d. Rahmens $15^1/_2$ cm.

615. **Elfenbeinrelief.** Geordnete Heerhaufen von Cavallerie und Artillerie in hügeliger Landschaft, aus der Vogelperspektive gesehen, vorne die Anfahrt des Befehlshabers mit Gefolge. In schwarzem Rahmen mit breiter Hohlkehle.
Deutsch, XVII. Jahrh. Höhe 30 cm, Breite 24 cm.

616. **Runde Kompassscheibe** aus Wurzelholz mit Elfenbeineinlage. Randstreifen mit Mass- und Gradeinteilung. In der Mitte zwei vertiefte Kreislöcher, in dem einen ein Kompass mit Elfenbeinplatte, das andere leer, ursprünglich für eine Sonnenuhr bestimmt, dazwischen eingelegte und gravierte Ranken. (Eine Mittelrosette ausgebrochen.) Mit Spuren von grüner und roter Bemalung.
Um 1600. Diam. $14^1/_2$ cm.

617. **Kleiner Kompass** in Form einer viereckigen Elfenbein-Dose mit Gravierung. Auf dem Deckel, aussen Sonnenuhr, innen metallene Kalenderscheibe. Kompass mit gedruckter Angabe der verschiedenen Polhöhen.
XVII. Jahrh. Höhe 1 cm, Breite $5^3/_4$ cm, Länge 5 cm.

618. **Sonnenuhr** in Gestalt eines elfenbeinernen Buches mit Gravierung, die Ecken mit vergoldetem Bronzebeschlag; Arbeit des Paulus Reinmann, Nürnberg 1601. Auf der Vorderseite Windrose, auf der Rückseite Kalender mit drehbarer, gravierter Metallscheibe; beiderseits in den Ecken Ranken mit Vögeln. Innen auf dem Deckel Sonnenuhr und Monatszeichen, darunter graviert Anbetung der Hirten und Auferstehung, am Rande: PAVLVS REINMANN NORIMBERGAE FACIEBAT 1601. Auf der Fussplatte Bussole, zur Seite geflügelte Putten. Spuren von Bemalung. Gravierung schwarz eingerieben. (Schliessen fehlen.)
Nürnberg, 1601 Höhe 2 cm, Länge 11 cm, Breite 8 cm.

619. **Elfenbeinerne Dose** mit Sonnenuhr und Kompass, allseitig in farbig eingeriebener Gravierung mit Gradeinteilung und Füllornament bedeckt. Die Metallteile meist ausgebrochen. Auf der Rückseite Kalender-Einteilung.
Deutsch, XVII. Jahrh. Höhe $1^3/_4$ cm, Länge 11 cm, Breite 9 cm.

620. **Nadelbüchse von 1620** in Form eines kleinen Buches. Jederseits ein Wappen mit der Beischrift: Johann Wilhelm Grave zu Wiedt 1620 und Magdalena Grävin zu Wiedt 1620. Der obere Schnitt mit Schiebdeckel und Metallfassung mit kleinem Bügel.
Deutsch, 1620. Höhe 1 cm, Länge 6 cm, Breite 4 cm.

621. **Elfenbeinerne Büste des Sokrates** auf grauem Marmorsockel.
XVIII. Jahrh. Höhe 10 cm.

622. **Rechteckiges Elfenbeinkästchen** mit eingeschwärzter Gravierung. Auf Vorderfläche, Rückseite und Deckel je eine männliche und weibliche Kostümfigur, jede in vertieftem Feld. Auf den Leisten Ornament mit Vögeln und Tieren. Auf den Schmalseiten je eine Figur in gleicher Umrahmung. Vier Knopffüsse. Im Innern Bronze-Schloss und Charniere.
Deutsch, um 1600. Höhe $7^1/_2$ cm, Länge $11^1/_2$ cm, Tiefe $7^1/_2$ cm.

623. **Spielbrett von Ebenholz** mit Bein-Einlage und Gravierung. Auf der Innenfläche Puffspiel, die Zacken abwechselnd von braunem Holz oder graviertem Bein; der Mittelstreifen mit zwei ornamentalen Feldern. Rückseitig zur Hälfte als Mühle-, zur Hälfte als Damspiel eingerichtet, die weissen Felder mit gravierten Blumen. Auf dem Aussenrand kleine Felder von Bein mit Gravierung.
Um 1600. Länge 33 cm, Breite $24^1/_2$ cm.

624. **Deckelpokal von Elfenbein,** auf der Scheibe gedreht und beschnitzt. Auf dem cylindrischen Bauch im Relief ein Reigen von Putten, der Hintergrund als Mauer mit Wasserspeiern. Fuss profiliert mit Canneluren. Auf dem Deckel Statuette eines Putto mit Früchten und einer Traube.
Anfang XVIII. Jahrh. Höhe 22 cm, Diam. 9 cm.

625. **Cylindrische Pfeffermühle** von gedrechseltem Elfenbein. Die Wandung in drei durch Hornstreifen getrennten Stufen verschieden gerippt und geflochten. Der Unterteil zum Abschrauben. Eiserner Schwengel mit Hornknopf.
Deutsch, XVII. Jahrh. Höhe 18 cm.

626. **Platte** mit heiligem Bischof in hohem Relief. Vor ihm auf einem Tisch aufgeschlagenes Buch und Fisch.
Um 1700. Höhe 11 cm, Breite 7 cm.

627. **Ovales Medaillon aus Bernstein,** mit durchbrochenem Elfenbein-Relief: Brustbild eines Regenten mit Allongeperrücke, auf Goldfolie.
Deutsch, XVIII. Jahrh. Höhe 5 cm.

627a. **Halskette aus Bernstein.** Abwechselnd rechteckige Platten mit graviertem Muster und gitterartig aufgereihte z. T. facettierte Bernsteinperlen.
XVII. Jahrh. Länge 80 cm.

628. **Aus Bein gedrechselte Nadelbüchse.** Cylindrisch mit durchlochter Wandung, oben bekrönt; im Innern eine Garnwinde. Knopf zum Abschrauben.
XVII. Jahrh. Höhe 17 cm.

629. **Lot** bestehend aus fünf verschiedenen elfenbeinernen Beschlagstücken. Zwei durchbrochene Reliefs — St. Georg und Reiter zu Pferde —, zwei gravierte Gewehrbeschläge — eines mit Wappen von 1505, das andere mit Jagd — und Ornamentstreifen eines frühgotischen Kästchens.
5 Stücke.

630. **Lot** bestehend aus Elfenbeinfigürchen mit Montierung (als Stöpselknauf), bemaltem, bärtigem Kopf (als Knaufstück) und japanischem Netzke.
3 Stücke.

IV. Arbeiten in Perlmutter, Muschel, Cocosnuss, Horn und Wachs.

631. **Viereckige Reliefplatte aus Perlmutter** mit Christus am Olberge und den schlafenden Jüngern. Mit Farbspuren. Platte leicht gewölbt.
XV. Jahrh. Höhe $6^3/_4$ cm, Breite 5 cm.

632. **Anhänger aus Perlmutter** in Silberfassung. Relief-Darstellung der Krönung Mariae, aufgelegt auf rotem Sammetgrund.
Um 1500 Höhe 5 cm, Breite $3^1/_2$ cm.

633. **Weibliche Gewandstatue aus Perlmutter**, die Rückseite flach (Beschlagstück).
XV. Jahrh. Höhe 7 cm.

634. **Spitzbogenförmige Perlmutterplatte**, darin im Relief die Verkündigung Mariae unter Bogenarchitektur. An den Seiten eine Säule, darauf nackte Gestalt. In den Zwickeln Gestalt Gottvaters und Opferung Isaaks. Platte gewölbt.
XV. Jahrh. Höhe 10 cm, Breite 8 cm.

635. **Gewölbtes Relief** aus Perlmutter mit einer Gruppe von vier Aposteln und zwei heiligen Frauen, beieinander sitzend.
XV. Jahrh. Höhe 12 cm, Breite 14 cm.

636. **Rundes Perlmutter-Relief** mit Darstellung der Enthauptung eines Heiligen. Grund durchbrochen.
Um 1500. Diam. $4^3/_4$ cm.

637. **Silbernes Ciborium mit zwei runden Perlmutter-Reliefs.** Gewölbte Rundkapsel auf graviertem Baluster mit gewölbter Fussplatte; der Rand mit einer strickartigen Einfassung; als Bekrönung ein Crucifixus. Vorne eingesetzt: Durchbrochenes Perlmutter-Relief mit Enthauptung der heil. Barbara; hinten: Relief mit Schweisstuch der heil. Veronica von einem Engel gehalten. Die Rückseite zum Öffnen.
Reliefs, XV. Jahrh., Fassung, XVI. Jahrh. Ganze Höhe 19 cm.

638. **Runder Anhänger aus Silber** mit Perlmutter-Relief. Martyrium des heiligen Sebastian. Anhänger mit durchbrochener Randeinfassung und zwei Ösen. Rückseite vergoldet und graviert. — Ritter Georg den Drachen tötend auf sternbesätem Grund.
XV. Jahrh. Diam. 5 cm.

639. **Rundes Perlmutter-Relief** in Silbermontierung. Halbfigur der Judith in Zeittracht mit Schwert und Haupt des Holofernes. Umschrift: IVDITH MOIESIA. Auf der Rückseite Silberfassung, T-förmig ausgeschnitten und graviert.
Deutsch, XVI. Jahrh. Diam. 6 cm.

640. **Silberner Anhänger in Rechteckform** mit eingesetzter Perlmutterplatte. — Relief mit Darstellung des Christophorus. — Auf der Rückseite graviert die Madonna mit Christuskind vor Vorhang. Oben und unten Öse mit Ring.
Um 1500. Höhe 4 cm, Breite $3^1/_2$ cm.

641. **Runde Perlmutter-Platte** mit Venus und Mars vom Vulkan überrascht, vorne Amor. Hohes Relief, bezeichnet rechts unten L. Schauberg.
XVII. Jahrh. Diam. $6^3/_4$ cm.

642. **Kleine ovale Relief-Platte** von Perlmutter, mit biblischer Darstellung.
XVI. Jahrh. Diam. $3^1/_2$ cm

643 **Ovale gewölbte Perlmutter-Platte** mit eingeschwärzter Gravierung. Gekrönte Kartousche mit Schnörkelwerk, darin Nymphe auf einem Seeungeheuer, von Tritonen umgeben.
XVIII. Jahrh. Diam. $11 \times 14^1/_2$ cm.

644. **Rechteckige flache Büchse aus Perlmutter** mit Schiebedeckel. Deckel mit durchbrochenem Ornament.
XVIII. Jahrh. Höhe 3 cm, Länge 5 cm.

645. **Porträt-Medaillon aus Perlmutter** in Fassung von Goldbronze. Bärtiger Profilkopf mit Lorbeerkranz um die Stirn.
XVII. Jahrh. Diam. 4 cm.

646. **Porträt-Medaillon** aus Perlmutter in gleicher Fassung. Jugendlicher Profilkopf nach links.
XVII. Jahrh. Diam. 4 cm.

647. **Rundes Relief-Medaillon von Perlmutter.** Jugendlicher Profilkopf.
XVII. Jahrh. Diam. $3^1/_2$ cm.

648. **Muschel-Camee** mit Kniefigur eines sich erdolchenden Weibes, darüber Guirlande und Engelskopf, als Beischrift: DIDO. Trapezform mit vergoldetem Holzrahmen.
Höhe $4^1/_2$ cm, Breite 4 cm.

649. **Muschel-Camee** mit weiblicher Gestalt als „Stärke" neben Säule. Oval in Silberfassung.
Höhe $3^3/_4$ cm.

650. **Cocosnuss** in drei Feldern mit Reliefschnitzerei. Judith vor dem Zelt des Holofernes, Sintfluth mit der schwimmenden Arche; Lot mit seinen Töchtern, im Hintergrunde Noahs Trunkenheit.
XVI. Jahrh. Höhe 9 cm.

651. **Ovale Schale aus Cocosnuss.** Aussen in Relief beschnitzt mit musicierendem Liebespaar, umrahmt von Weinranken. Auf der einen Ecke grosser grotesker Tierkopf, andererseits kleine Maske. Innen lackiert.
XVII. Jahrh. Länge $15^1/_2$ cm, Breite 9 cm.

652. **Medaillon in Horn gepresst** mit Profil-Porträt eines bärtigen Mannes in der Tracht des XVII. Jahrhunderts. Bemalt im Ton des Kehlheimer Steins.
XVII. Jahrh. Diam. $5^1/_2$ cm.

653. **Renaissance-Rahmen** in Hornpressung mit Engeln (XVII. Jahrh.). Horntafel mit Hohlform für Silberpressung. — Medaille.
XIX. Jahrh. 2 Stücke.

654. **Hornplatte** mit zwei Hohlformen zur Pressung silberner Deckel. — Rococo-Ornamente.
XVIII. Jahrh. 2 Stücke.

655. **Grosser Pfeifenkopf aus schwarzem Meerschaum.** Darauf in hohem Relief Darstellung einer Schlacht gegen die Türken mit den Beischriften: Ceregowa || 4 Julli Battaille || Bey Comöa.
XVIII. Jahrh. Länge 25 cm, Höhe 13 cm.

656. **Rosenkranzperle** aus schwarzer Masse mit gepressten Ornamenten. Durchbohrt.
Diam. 5 cm.

657. **Wachsrelief von 1546 mit dem Tod der Cleopatra,** bemalt. Mit entblösstem Oberkörper, von der Schlange, die sie in der gesenkten Rechten hält, unterhalb der linken Brust gebissen, lehnt sich Cleopatra sterbend gegen ein Ruhebett zurück. Links eine Dienerin, die vor Schreck die Hände vor der Brust kreuzt, rechts Vorhang. Rechts unten aufgemalt die Bezeichnung DO Paneglie 1546. Vorzüglich modelliertes, teilweise vollrundes Relief in realistischer Darstellung, gehoben durch fein durchgeführte reiche Polychromierung. In schwarzem Ebenholzrahmen mit guillochiertem Rand unter Glas.
XVI. Jahrh. Ohne Rahmen Höhe 21 cm, Breite $17^1/_2$ cm.

658. **Bemaltes Wachsrelief.** Porträtbüste einer vornehmen Dame in der Tracht des XVII. Jahrhunderts. Oval in geschnitztem vergoldetem Rahmen.
Ende XVII. Jahrh. Höhe 6 cm, Diam. $4^1/_2$ cm.

658a. **Kopf eines Heiligen** aus Wachs. Augenbrauen, Pupillen und Haare bemalt.
Höhe 26 cm.

V. Arbeiten in Buchs.

659. **Buchsstatuette** der hl. Katharina mit dem Rad. Mund und Augen bemalt, Gewand mit roten Farbspuren. Vorne im Sockel kleine Metallplatte mit durchbrochenem Masswerk.
Deutschland, XIV. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 10 cm.

660. **Vollrunde Buchsfigur der Madonna** auf einer Mondsichel, im Arm das Christuskind, das nach einem Apfel greift.
Schwaben, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 15 cm.

661. **Vollrunde Buchsfigur der Mutter Anna.** Auf dem Arm hält sie Maria mit dem Kinde, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch.
Um 1500. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 16 cm.

662 **Betnuss aus Buchsbaum.** Aus zwei Hälften bestehend, mit Schnitzereien in z. T. vollrundem Relief und mit silberner Montierung. Im Innern links Darstellung der heiligen Sippe in sechs Personen, rechts Begegnung des Zacharias und der Elisabeth, im Hintergrunde die Erscheinung des Engels. Das Gehäuse durchbrochen mit gotischem Masswerk und mit vergoldetem Silber ausgefüttert. Jede Hälfte mit einer Öse.
Um 1500. Diam. 4 cm.

663. **Betnuss aus Buchs.** Das Gehäuse mit durchbrochenem Masswerk, im Innern Reliefschnitzerei. Auf der einen Hälfte Maria mit dem Kinde, auf der anderen Hälfte die hl. Cäcilia orgelspielend, bei ihr ein Engel mit Blasebalg. Silberne Montierung. Die Ösenknöpfe in Gestalt von stilisierten Blumen.
Anfang XVI. Jahrh. Diam. 3 cm.

664. **Buchsmedaille** mit männlichem Porträtrelief und der Umschrift: IOANN · BVRGKMAIR · AVG · PIC · MDXVIII.
Im Stil des XVI. Jahrh. Diam. 1 1/2 cm.

665. **Ovale Buchsplatte** mit geflügelter weiblicher Allegorie. Hohes, zum Teil vollrundes Relief.
2. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 5 cm, Breite 4 cm.

666. **Buchsmedaillon von 1527** mit Porträt eines bärtigen Mannes in Zeittracht, in dreiviertel Profil nach rechts. Über dem Kopfe das Datum 1527. Auf der Rückseite das Monogr. HK. In schwarzem Holzrahmen.
XVI. Jahrh. Diam. ohne Rahmen 4 1/2 cm.
Ausgestellt Düsseldorf 1902.



Nr. 667.

667. **Kleiner Spiegel in reicher Rollwerkumrahmung** von Buchsholz. Das Rollwerk belebt mit Fruchtbündeln, Masken und Vasengliedern. Auf der Spiegelseite oben kleine Figur in Nische mit Stundenglas und Schädel, darunter Schrifttafel; an den Ecken rechts und links Nische mit Eule; unterhalb des Spiegels Tafel mit abgekürzter lateinischer Inschrift. Auf der Gegenseite in der Mitte rundes Relief mit Judith, den Holofernes enthauptend. In der oberen Nische halbnackte Frauengestalt mit Buch, darunter Schrifttafel, in den Seitenecken Engelfiguren, unter dem Reliefrund Tafel mit Inschrift: GEDENCT DES WYES LOTHS. Im übrigen gleich der Vorderseite.
Niederlande, Ende XVI. Jahrh. Höhe 13 cm, Breite 10 1/2 cm.
Hervorragendes Stück von feinster Schnitzerei. Abgebildet Molinier, Histoire des arts appliqués à l'industrie. Tom. II, Pl. XVIII, Nr. 3.

668. **Kleine Statuette aus Buchs.** Bauer aus einem Schachspiel, bärtige Rumpffigur mit Pelzmütze auf Sockel, vor sich ein Schild mit Wappen der Imhofs.
Nürnberg, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 3 cm.

669. **Kleine Relief-Statuette.** Bauer, ein Kind auf dem Arm tragend. Auf Sockel
XVI. Jahrh. Höhe 4 1/4 cm.

670. **Statuette eines Mohren mit Federputz.** Arme und linkes Bein abgebrochen.
XVI. Jahrh. Höhe 6 cm.

671. **Buchsmodell** für einen Dolchschuh. Weibliche Maske zwischen zwei Schnecken.
XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Breite 3 cm.

672. **Kleines durchbrochenes Relief.** Unter T-förmigem Kreuz in drei Reihen achtzehn Halbfiguren von Aposteln, Kirchenfürsten und heiligen Frauen, darüber Gottvater mit der Taube zwischen zwei Engeln.
XVI. Jahrh. Höhe 4 cm, Breite 3 cm.

673. **Rundes Buchsmedaillon** mit zweiseitiger Reliefschnitzerei. Einerseits heilige Familie, andererseits Brustbild einer weiblichen Heiligen. Reste von Bemalung. (Beschädigt.)
XVI. Jahrh. Diam. $6^1/_2$ cm.

674. **Holzrelief in Pressung.** Porträtmedaillon Ferdinands I., darüber rechteckige Tafel mit Inschrift: FERNANVS ROM · KONNINCK ZV · VNGEREN · IMP AVGVST.
XVI. Jahrh. Höhe 7 cm, Breite 3 cm.

675. **Buchsrelief** mit Jungbrunnen-Darstellung. Rechts Mann und zwei musicierende Frauen an besetzter Tafel; dahinter ein Narr, links Badescene; vorne zwei nackte Kinder auf dem Boden kriechend; im Hintergrunde Landschaft mit Burgen. In schwarzem Holzrahmen.
Deutschland, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe $5^1/_2$ cm, Breite $8^1/_2$ cm.

676. **Grosse Reliefplatte** aus Buchs mit Darstellung eines Edelmannes, der dem Glücke nachjagt. Auf einem Felsen liegen die Attribute des Glückes, ein Mann sucht hinaufzuklimmen, unterstützt von Cupido, der einen Strick vom Felsen herunterlässt. Unten lateinischer Hexameter: Caeca voluptatem mox exceptura Cupido pressit ad summas se violenter opes. Nach einem niederländischem Stich. (Gerahmt.)
XVII. Jahrh. Höhe 20 cm, Breite 14 cm.


Nr. 662.


Nr 663.

677. **Grosse Reliefplatte** aus Buchs, zur gleichen Folge, wie die vorhergehende Nummer gehörig. Ein mit Schätzen gefülltes Zimmer. In der Mitte auf einem Geldsack eine weibliche Gestalt mit Anker, die der Mann umfasst, während ein Teufel auf der Gegenseite sie für sich beansprucht. Die Umschrift lautet: Sed cum iam pleno turget tibi saeculus ore | Ponitur in nitido stes male tuto luto.
XVII. Jahrh. Gleiche Grösse.

678. **Dritte Reliefplatte** derselben Folge. Dieselbe Gestalt auf dem Geldsack in der Mitte, doch zum Manne, der sie umklammert, hingewandt. Von Rechts stürmt durch die offene Tür der Tod herein. Unterschrift: Namque ubi Mors trucibus supra caput adstitit armis | Hei quam tu ıc nullo pondere nummus erit.
XVII. Jahrh. Gleiche Grösse.

679. **Dambrettstein**, Buchsrelief. Darstellung eines thronenden Königs, in der Linken das Scepter, in der vorgestreckten Rechten eine Schrifttafel, die ein Ritter in phantastischer antiker Rüstung zurückweist, während er die Finger der Rechten in seine Brustwunde legt. Vor ihm Amor mit gesenktem Bogen. In schwarzem verkröpftem Rahmen.
Art des Hans Kels, um 1540. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Diam. 5 cm.

680. **Dambrettstein**, Buchsrelief. Gegenstück. Venus auf Wolken mit Amor, der triumphierend einen Pfeil hochhält, rechts und links die Monatszeichen Stier und Wage. Gerahmt.
Um 1540. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Gleiche Grösse.

681. **Gruppe aus Buchsholz** mit dem Martyrium des hl. Sebastian. In der Mitte die Figur des jugendlichen Märtyrers mit den Händen an einen knorrigen Baumstumpf gebunden; der nackte Körper von Pfeilen durchbohrt, um den Schurz ein Tuch, das in reicher Drapierung lang herunterwallt; das schmerzvolle Lockenhaupt durch einen Schuss im Halse zur Seite geneigt. Links ein kahlköpfiger Türke, der gerade den Bogen abgeschossen hat. Rechts ein Ritter in Zeittracht, den Hut tief im Nacken; die Rechte vorgestreckt wendet er sich mit sprechender Gebärde zum Heiligen hin.
Nürnberg, vor 1550. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Beschrieb. u. abgeb. „Zeitschr. f. christl. Kunst“ 1902, Nr. 12. Höhe 21 cm, Länge 29 cm.

682. **Büste des Hercules** mit der Löwenhaut. Buchs auf einem profilierten Elfenbeinsockel.
Nürnberg, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 8,5 cm.

683. **Buchsfigur** eines nackten Mannes. Stehend, den rechten Fuss etwas erhoben und vorgebeugt, windet er mit der Rechten ein Tuch um den zur Seite geneigten Kopf; in der gesenkten Linken hält er einen Beutel.
Süddeutsch, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 25 cm.

684. **Rosenkranzbeschluss.** Allegorie auf die Vergänglichkeit, vollrund aus Buchs geschnitten. Kopf zur Hälfte ein weibliches Gesicht mit langen Locken, zur Hälfte ein Totenschädel. Der Mund beisst in einen Apfel, den eine aus dem Haarknoten sich herauswindende Schlange hält.
XVI. Jahrh. Höhe $7^1/_2$ cm.

685. **Buchsstatuette** einer antiken, bärtigen Gottheit, die nackt und mit Kronreif gegen einen Baumstumpf lehnt, um die Lenden eine Drapierung. Auf schwarzem Sockel.
Süddeutsch, Ende XVI Jahrh. Höhe 19 cm.

686. **Buchsrelief.** Christus auf dem Ölberge betend, vorne drei schlafende Jünger, im Hintergrunde die herankommenden Häscher. Hohes zum Teil vollrundes Relief mit Vergoldung, der Grund durchbrochen. In verglastem Kasten.
XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf, 1902. Höhe $17^1/_2$ cm.

687. **Buchs-Relief mit der Halbfigur des heiligen Hieronymus.** Der Heilige sich kasteiend mit Buch, Totenkopf und Crucifix, hinter ihm am Baum der Hut, neben ihm eine Sanduhr. Hohes zum Teil vollrundes Relief.
Ende XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf, 1902. Höhe 11 cm, Breite 8 cm.

688. **Fünf Dambrettsteine.** Zwei schwarze und drei braune. Beiderseitig mit Paaren aus dem Bauerntanz in gepresstem Relief.
Ende XVI. Jahrh. Diam. $4^1/_2$ cm.

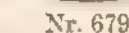
689. **Buchs-Statuette** der Madonna mit dem Christuskind, in der Hand ein Skapulier. Auf Sockel.
Italien, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf, 1902. Ohne Sockel Höhe 11 cm.

690. **Pfeifenkopf aus Buchs geschnitzt.** In Gestalt eines Totenkopfes, der auf einem von einem Arm gehaltenen Buche ruht. Auf dem Schnitt die Worte: MEMENTO MORI.
Ende XVI. Jahrh. Höhe 7 cm, Länge 8 cm.

691. **Totenkopf,** vollrund aus Buchs geschnitten.
XVI. Jahrh. Höhe 4 cm, Länge $5^1/_2$ cm.

692. **Kopf eines grinsenden Bauern,** geschnitzt als Stockgriff. Augen eingesetzt.
XVIII. Jahrh. Höhe 4 cm.




Nr. 679.

693. **Weibliche Büste,** aus Buchs geschnitzt, auf Sockel. Pupillen und Haarschmuck mit eingesetzten Glasperlen.
XVIII. Jahrh. Höhe 14 cm.

694. **Zwei Buchs-Statuetten.** Allegorische weibliche Gestalten, stehend auf Sockel mit elfenbeinerner Fussplatte. (Beschädigt.)
XVII. Jahrh. Höhe $8^1/_2$ cm.

695. **Kleiner Kasten aus Buchs,** allseitig mit Relief geschmückt. Auf dem gewölbten Deckel Christus am Kreuz, auf den Seitenwänden Scenen aus der Passion, auf der Unterseite Adam und Eva.
XVIII. Jahrh. Höhe 6 cm, Länge 9 cm, Tiefe 6 cm.

696. **Miniaturschnitzerei** aus Buchs. Christus am Kreuz mit darunter stehender Figur, auf schmales Stäbchen aufgelegt. Durch Federkiel gedeckt.
XVIII. Jahrh. Höhe $7^1/_2$ cm.

697. **Stockkrücke, aus Buchs geschnitzt.** An den Enden Engelskopf und Fratze mit Blattschmuck. An den Seiten Medaillons mit Mönchskopf und Brustbild einer Frau.
XVII. Jahrh. Länge $9^1/_2$ cm.


Nr. 665.

VI. Figuren und kleinere Arbeiten aus Holz.

698. **Holzfigur eines jugendlichen Heiligen** in Gelehrten-Tracht, in der Linken drei Pfeile. (Hl. Sebastian.) Bemalt und vergoldet.
Süddeutsch, Anfang XVI. Jahrh. Höhe 45 cm.

699. **Figur der Maria mit dem Kind auf dem Schoss**, sitzend auf einer langen gepolsterten Bank, mit einer Krone auf dem herabwallenden Haar. Lindenholz. (Vom Wurm angegriffen.)
Mitteldeutsch, 2. Hälfte XV. Jahrh. Höhe 45 cm, Breite 40 cm.

700. **Holzfigur** der heiligen **Katharina**. In langem Mantel mit Rad, Schwert und Krone. Polychromiert. Lindenholz.
Würzburg, nach 1500. Höhe 88 cm.

701. **Holzfigur der Madonna**, stehend, in langem Gewand mit einem Saum von Edelsteinen, in der Linken das Christuskind mit dem Apfel, auf dem langwallenden Haar eine Krone. (Kopf des Kindes ergänzt.)
Flandern, 2. Hälfte XV. Jahrh. Höhe 100 cm.

702. **Polychromierte Gruppe der heiligen Anna Selbdritt.** Auf einer Bank sitzend in der Tracht einer Bürgersfrau, in der Rechten ein Horn. (Ergänzungen.)
Westfalen, 2. Hälfte XV. Jahrh. Höhe 72 cm.

703. **Halbfigur eines Ritters** in silberner Turnier-Rüstung, mit aufgeklapptem Visier und Helmbusch. Holz bemalt und vergoldet.
Deutschland, um 1600. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 29 cm.

704. **Holzfigur** einer weiblichen Heiligen auf Sockel. Bemalt. Rückseite flach. Birnbaumholz.
Mitte XVI. Jahrh. Höhe 40 cm.

705. **Holzfigur der heiligen Elisabeth**, neben sich einen Krüppel, dem sie einen Mantel hinhält. In der Linken ein Buch. Nussbaumholz.
Rheinisch, Ende XV. Jahrh. Höhe 41½ cm.

706. **Madonnenfigur einer Kreuzigungsgruppe.** Holz, bemalt und vergoldet. Maria steht erschüttert von Schmerz mit gerungenen Händen da und wendet das vom Weinen gerötete, thränenbedeckte Haupt seitwärts empor. Prächtige Bemalung. Das Kleid rot und gold, der den Kopf bedeckende Überwurf blau mit goldenem Muster und buntem Saum. (An den Fingern beschädigt.)
Spanien, XVI. Jahrh. Hervorragendes Stück. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 30 cm.

707. **Holzfigur der Maria**, bemalt und vergoldet. In weissem goldgemustertem Gewande, von reich drapiertem blauen Mantel umwallt, steht Maria mit gefalteten Händen auf einer Mondsichel, zu ihren Füssen drei Cherubinköpfe. (Die kleinen Finger beider Hände fehlen.)
Spanien, Anfang XVII. Jahrh. Höhe 33 cm.

708. **Holzfigur** der heiligen Anna mit der kleinen Maria auf dem Schoss, ein offenes Buch vor sich. Lindenholz, hinten flach. Bemalt.
Niederrhein, 2. Hälfte XV. Jahrh. Höhe 19½ cm.

709. **Kopf eines bärtigen Heiligen**, mit langem Lockenhaar. Eichenholz. Rückseite flach und ausgehöhlt.
Westfalen, 2. Hälfte XV. Jahrh. Höhe 20 cm.

710. **Reliquienbüste einer Jungfrau**, mit langem Haar und Halsschmuck. Reste von Bemalung. Dazu eine goldgestickte Krone.
Rheinisch, Anfang XVI. Jahrh. Höhe 29 cm.

711. **Holzbüste eines bärtigen Papstes**, die Tiara auf dem Kopf. Haare und Bart gelockt. Lindenholz.
Süddeutsch, um 1420. Höhe 46 cm.

712. **Holzfigur einer weiblichen Heiligen.** Eichenholz. (Stark beschädigt.)
Westfalen, Ende XV. Jahrh. Höhe 40 cm.

713. **Reliefgruppe von sieben Personen.** Hochrelief, zum Teil vollrund. Eichenholz. (Aus einer grösseren Composition.)
Deutsch, erste Hälfte des XVI. Jahrh. Höhe 55 cm, Breite 39½ cm.

714. **Relief eines bärtigen Pilgers.** In der Rechten den Pilgerstab, in der Linken ein Buch, auf dem Rücken den Reisesack; den Hut vorne mit einer Muschel besetzt. Eichenholz. (Gestühlwage?)
Niederrhein, Ende XV. Jahrh. Höhe 84 cm.

715. **Hochrechteckige Reliefplatte mit der Geisselung Christi**, bemalt. Links Christus an der Martersäule stehend, rechts vier Henkersknechte in Zeittracht.
Süddeutsch, XVI. Jahrh. Höhe 115 cm, Breite 45 cm.

716. **Calvarienberg.** Eichenholz, geschnitzt und bemalt, auf rechteckigem bemaltem Kastenuntersatz. Hohes Kreuz in Nachahmung eines Baumstammes, auf einem Hügel stehend, daran die vollrunde Gestalt des Gekreuzigten. Als Kreuzspitze ein Pelikan, der sich für seine Jungen opfert. Am Kreuzeshügel in Hochrelief rechts Johannes knieend mit Schriftband, dahinter der Donator, links die hinsinkende Maria von zwei Frauen gestützt. Der Sockel vorne und auf den Schmalseiten in Tempera auf gemustertem Goldgrund bemalt: Männliche und weibliche Heiligen unter Rundbogen zwischen Säulen, bei jeder Figur Schriftband. Auf den Ecken der Vorderfläche gotisches Fenster mit Wappen.
Köln, XV. Jahrh. Höhe 125 cm, Sockel-Breite 49 cm.

717. **Kleine Statuette.** Madonna mit dem Christuskinde. Lindenholz.
Rheinisch, 2. Hälfte XV. Jahrh. Höhe 19 cm.

718. **Zwei Statuen von bärtigen Aposteln,** mit einem Buche in der Hand, stehend auf achteckigem Sockel mit Schild. Eichenholz. Die trefflich geschnitzten Köpfe mit der ursprünglichen Bemalung, sonst ganz vergoldet.
Westfalen. 2. Hälfte XV. Jahrh. Höhe 41 cm.

719. **Ovales Hochrelief,** Birnholz, bemalt. Maria sitzend, dem Kind die Brust gebend. Auf schwarzer, rechteckiger Rahmenplatte.
Spanien, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe $11^1/_2$ cm.

720. **Reliefplatte** von einem Blasebalg, mit der Anbetung der Hirten. Nussbaum. Mit Spuren von Vergoldung.
Süddeutsch, Ende XVI. Jahrh. Höhe 24 cm, Breite 24 cm.

721. **Statuette** eines Christkindes mit Lockenkopf und Panzerschurz, in der Linken einen (zugefügten) Löffel, in der Rechten eine Ampel von vergoldetem Messing tragend, darin zwei Kronen. Fussplatte rund. (Ein Finger fehlt. Im Rücken geflickt.)
XVII Jahrh. Höhe $37^1/_2$ cm.

722. **Polychromierte Figur eines lebhaft bewegten Satyrs.** (Beine unvollständig.)
XVII. Jahrh. Höhe $24^1/_2$ cm.

723. **Lautenspieler in Zeittracht.** Holz, geschnitzt und bemalt. Kniefigur, über einer Console mit Gams-Krickel. Rückseite flach.
Schweiz, um 1600. Höhe 37 cm.

724. **Das blutige Haupt des Täufers.** Holz, geschnitzt, mit Bemalung über einer Leinwandschicht. Realistische Darstellung. (Beschädigt.)
Höhe $22^1/_2$ cm.

725. **Kinderbüste.** Holz, geschnitzt.
XVII. Jahrh. Höhe $14^1/_2$ cm.

726. **Halbfigur eines nackten Mannes** von Flammen umgeben. Holz, geschnitzt und mit Resten von Bemalung. (Hände fehlen.)
Ende XVI. Jahrh. Höhe $23^1/_2$ cm.

727. **Sitzender Löwe.** Holz, geschnitzt mit Bemalung und Vergoldung. Rückseite abgeflacht. (Von einer Bekrönung.)
XVII. Jahrh. Höhe $28^1/_2$ cm.

728. **Auf Fussplatte liegender Löwe** mit einem Knochen zwischen den Vorderbeinen.
Höhe 8 cm, Breite 13 cm.

729. **Nackte Frauengestalt,** Modellfigur. Holz, geschnitzt und bemalt. (Beschädigt.)
Höhe 22 cm.

730. **Figur eines bärtigen Heiligen,** mit Totenkopf auf der Linken. Holz, geschnitzt und bemalt. (Stark beschädigt.)
XVIII. Jahrh. Höhe 140 cm.

730 a. **Holzrelief.** Heilige Anna Selbdritt, knieend die stehende Maria umfassend, das Christkind auf dem Arme. Bemalt. (Beschädigt.)
Süddeutsch, Anfang XVI. Jahrh. Höhe 34 cm, Breite $21^1/_2$ cm.

730 b. **Statue eines Heiligen.** Holz, geschnitzt und bemalt, hinten ausgehöhlt. (Stark beschädigt. Hände und Fussplatte fehlen.)
Bayern, Anfang XVI. Jahrh. Höhe 64 cm.

731. **Gotisches Kästchen** aus Birnholz mit Reliefschnitzereien und Metall-Beschlag nebst Schloss. Auf dem Deckel in getrennten Feldern sitzendes Liebespaar in Zeittracht, ein Schriftband in der Hand. Umrahmung von Eichenzweigen. Auf den Seitenflächen Bäuerinnen beim Spinnen, Fuchs und zwei auf Böcken mit Turnierlanzen gegeneinander reitende Affen. (Ergänzungen.)
Um 1500 Höhe $6^1/_2$ cm, Breite $15^1/_2$ cm, Tiefe 10 cm.

732. **Kasten mit durchbrochener Reliefschnitzerei,** alle Flächen mit rotem Sammet unterlegt. Auf dem Deckel zwischen Renaissance-Ranken mit Delphinen, Vögeln und Tierköpfen Rundmedaillon mit zwei Engeln, die ein Kirchenmodell tragen. Auf der Vorderseite in ähnlichem Ornament: Verkündigung Mariae auf zwei Rundfelder verteilt. Auf der Rückseite zwei Rechteckfelder mit der Heimsuchung und Himmelfahrt Mariae. Auf den Schmalseiten nur Ornament.
Anfang XVI. Jahrh. Länge 7 cm, Breite 19 cm, Tiefe 11 cm. Ergänzungen, Sammet meist neu.

733. **Kästchen auf vier Knopffüssen** mit Schiebedeckel. Auf allen Flächen Sternrosetten aus eingelegtem Elfenbein und Ebenholz. Innen mit rosa Seide gefüttert.
XVII. Jahrh. Breite 4 cm, Länge 21 cm, Tiefe 7 cm

734. **Rechteckiger geschnitzter Holzrahmen.** In den vier Ecken Früchte, in den dazwischen liegenden Flächen von Grotesken belebtes durchbrochenes Renaissance-Ornament, aufgelegt auf gepunztem goldenen Grund.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 17 cm, Breite $15^1/_2$ cm.

735. **Ovaler brauner Holzrahmen,** auf leicht gewölbter Fläche beschnitzt mit Renaissanceranken und Grotesken in hohem Relief, der Grund gepunzt. Nach innen ein Rand aus Lorbeerblättern, nach aussen aus Perlschuppen.
Im Stile des XVI. Jahrh. Höhe 29 cm, Breite 23 cm.

736. **Runde Spahnschachtel,** mit koloriertem Holzschnitt beklebt: Zechgelage des verlorenen Sohnes. Rand mit Ornamentstreifen. Das Innere eingeteilt in sechs Felder, gruppiert um ein sechseckiges Mittelfeld.
Süddeutsch, Ende XVI. Jahrh. Höhe 4 cm, Diam. 29 cm.

737. **Runde gedrechselte Scheibe,** einerseits bemalt mit einem Messing-Leuchter, dessen brennende Kerze von einer aus den Wolken reichenden Hand mit einer Lichtschere beschnitten wird. Dabei die Inschrift: Brich aff Bey Zeyden 1597.
1597. Diam. 33 cm.

738. **Holzgeschnitzte Schnupftabakdose** in Form eines langgestreckten Hirschkopfes mit Eichenzweig im Maul.
XVIII. Jahrh. Länge 13 cm.

739. **Grosse runde Holzschüssel** mit breitem gewölbtem Rand. Im Spiegel eingeschnitten gotische Randverschlingungen.
XVI. Jahrh. Diam. $41^1/_2$ cm.

740. **Runde gedrechselte Dose.** Wandung und Deckel durchbrochen.
XVII. Jahrh. Diam. 8 cm.

741. **Cylindrischer Holzbecher** mit Deckel, aus Wurzelholz gedrechselt und mit beinernen Knöpfen verziert. Ein grosser Knopf als Deckelknauf.
XVII. Jahrh. Höhe 20 cm.

VII. Kehlheimer Stein, Schiefer, Marmor, Alabaster, Sandstein etc.

742. **Reliefplatte aus Kehlheimer Stein** mit drei nackten stehenden Frauen. Die Linke, wohlbeleibt, ist von vorn gesehen und legt einen Arm auf die Schulter der Gestalt in der Mitte, letztere, von hinten gesehen, wendet den Kopf nach links, während sie die Hand des rechts im Profil stehenden Weibes fasst.
XVI. Jahrh. Höhe $15^1/_2$ cm, Breite $11^1/_2$ cm.

743. **Medaillon aus Kehlheimer Stein von 1525** mit dem Brustbild des Niklas Kolb. Bärtiger Kopf mit Barett im Profil nach rechts. Umschrift: NICLAS : KOLB : ETATIS : XLVIII ANNO : SALUTIS : VERO : M : D : XXV. In (neuem) Holzrahmen.
1525. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Ohne Rahmen Diam. $5^1/_4$ cm.

744. **Medaillon aus Kehlheimer Stein von 1547** mit dem Brustbild des Georg Irnsinger. Der bartlose Kopf mit schlichtem langem Haar im dreiviertel Profil nach rechts. Umschrift: GEORG IRNSINGER · Æ : S · 70 · AN° 1547. In (neuem) Holzrahmen.
1547. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Ohne Rahmen Diam. $4^1/_2$ cm.

745. **Porträtmedaillon aus Kehlheimer Stein von 1566.** Brustbild des Grafen Philipp zu Nassau und Saarbrücken, gepanzert und mit doppelter Halskette geschmückt, der grosse Kopf scharf im Profil nach rechts. Umschrift: PHILIPS · GRAIF · ZV · NASSAV · VND · ZV · SARPRVCKEN : ÆT · 24. Rechts und links vom Kopfe ANO 1566. In Holzrahmen.
1566. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Ohne Rahmen Diam. 4 cm.
Hohes, aufs feinste durchgearbeitetes Relief, besonders die Glieder der Kette und die daran hängenden Siegelringe.

746. **Bemaltes Porträtrelief aus Kehlheimer Stein von 1589,** mit weiblichem Brustbild. Kopf mit Radkragen in dreiviertel Profil nach links, das Haar in einer Haube, geschmückt mit schmalem Blattkranz. Umschrift: ANNO · M · D · L XXXVIIII. In vergoldetem Rahmen. Farbe nur z. T. erhalten. Schrift rot, Mieder schwarz, Haube mit goldgemustertem Rand, der Kranz grün.
Süddeutsch, 1589. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Diam. 7 cm.

747. **Medaillon aus Kehlheimer Stein** mit dem Brustbild eines bärtigen Mannes und der Umschrift: IOHANNES · HIERONYMVS · D · MVRR · DVX. Auf der Rückseite eingeschnittene Weintraube.
Um 1600. Diam. 5 cm.


Nr. 746.

748. **Runde in Stein geschnittene Form von 1583.** Liebespaar in einem Zimmer in freier Darstellung.
XVI. Jahrh. Diam. 9 cm.

749. **Form aus Kehlheimer Stein.** Langgezogenes Rautenfeld, einerseits die Madonna stehend auf Sichel in Strahlenglorie, anderseits verschlungenes Bandornament mit Maske und Rosetten.
XVI. Jahrh. Länge $21\frac{1}{2}$ cm, Breite 9 cm.

750. **Bemaltes Relief aus Kehlheimer Stein** mit zwei weiblichen allegorischen Gestalten. Bruchstück.
Um 1600. Höhe 17 cm, Breite 10 cm.

751. **Reliefplatte aus Kehlheimer Stein** mit der fast vollrunden Gestalt des Sol. Aus einer Planetenfolge in der Art des H. S. Beham.
Erste Hälfte XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe $5\frac{1}{2}$ cm, Breite $3\frac{1}{2}$ cm.

752. **Zwei Brettsteine mit fürstlichen Porträts.** Die Köpfe aus steinartiger Masse geformt, leicht bemalt und auf den vertieften blauen Grund der hölzernen Brettsteine gelegt. Durch Umschriften bezeichnet als Kurfürst Johann Ernst von Sachsen und Julianna, Gemahlin des Hauptmanns zu Thirnstan.
XVI. Jahrh. Diam. $5\frac{1}{2}$ cm.

753. **Reliefporträt Jacobs I. (VI.) von England, aus Bernsteinmilch.** $\frac{3}{4}$ Profil nach rechts mit Pelzrock, Spitzenkragen und hohem Hut; vertieft in eine Bernsteinkapsel mit rotem Emailgrund gelegt. Umschrift: IACOBVS · 6 · D · G · REX · ANG · SCOT · FRAN · ET · HIB.
XVII. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Diam. $3\frac{3}{4}$ cm.

754. **Amor mit Widder auf dem Nacken,** vollrund mit runder Rückplatte aus gelbem Stein geschnitten.
Höhe $1\frac{3}{4}$ cm, Diam. $2\frac{1}{4}$ cm.

755. **Rechteckige geätzte Schriftplatte aus Solenhofner Stein von 1644.** Mit religiösem Vers in Deutsch und Lateinisch, dem Datum 1664 und ornamentaler Randeinfassung. Die erhabenen Flächen vergoldet.
1664. Höhe $17\frac{1}{2}$ cm, Breite 13 cm.

756. **Kalender von Solenhofner Stein,** geätzt und bunt bemalt, stellenweise Gold. Aus zwei runden Scheiben bestehend, die durch bronzenen Triton verbunden aufeinander drehbar sind. Die obere kleinere mit den Gestalten der sieben Planeten-Gottheiten, nebst Beischriften und den Bezeichnungen der Tage; in der Mitte eine Rosette mit einer Kreisöffnung, um die auf der unteren Platte geätzte Mondtafel sehen zu lassen. Am überstehenden Rand der unteren Platte die Zahlen der Monatstage.
Ende XVI. Jahrh. Diam. $21\frac{1}{2}$ cm.

757. **Quadratische geätzte Kalenderplatte von Solenhofner Stein** für die Jahre 1594 bis 1630 mit einer Umrahmung von verschlungenem Bandwerk. Senkrechte Feldeinteilung mit Bestimmung der Schaltjahre, des Osterfestes, der Monate, Monatstage, Tagesstunden und Wochentage. Mit nebenlaufenden Reihen von Löchern zur Markierung durch einen (fehlenden) Stöpsel. Unten die Widmung: „Zu sondern Ehrn ond gedechtnus Dem Ehrenvesten Fursichtigen und Weysen Herrn Adam Wild Burgern Handlsmā, auch eines E. Vormundt. Schrift teilweise vergoldet. In Holzrahmen.
Nürnberg, 1594. Ohne Rahmen Höhe 30 cm, Breite 30 cm.

758. **Quadratische Schieferplatte** als Sonnenuhr. Bez. J. P. Sartorus, 1797.
1797. Länge 18 cm.

759 **Schieferplatte** mit einem Relief-Medaillon der Charitas von Peter Flötner. Das Rundfeld stark aus der rechteckigen Platte herausstehend und mit Blattkranz umrahmt. Vor einer Bogen-Architektur mit Durchblick auf eine hügelige Landschaft mit Häusern und Figuren — darunter die Scene von Pyramus und Thisbe am Brunnen — sitzt nach links gewandt eine weibliche Gestalt, nur z. T. von grossem, faltenreichen Manteltuch verhüllt. Zwischen ihren Beinen steht ein pausbackiges Kind, das lustig zur Mutter aufschaut und mit der Rechten empor zeigt, hinter ihr auf der Bank stehend schaut ein zweites Kind hervor, das die Hände auf Kopf und Schulter der Mutter legt.
Nürnberg, um 1545. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Diam. des Reliefs 10 cm, Grösse der Platte 11 : 13 cm.
Bisher nicht publicierte, vortreffliche Original-Arbeit des Peter Flötner.

760. **Reliefplatte** mit einem Abschnitt aus dem Triumphzuge des Mantegna zwischen zwei Pilastern. Zusammengesetzt aus Stücken dünnen weissen Marmors mit schärfstem, teilweise durchbrochenem Relief auf einer Grundplatte von schwarzem Marmor.
Italien, XVII. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge $10\frac{1}{2}$ cm, Breite $15\frac{1}{2}$ cm.

761. **Ovales Medaillon von gelblichem Marmor** mit der Profilbüste eines Mannes in der Tracht vom Ende des XVIII. Jahrhunderts, voll bezeichnet: Ohnmacht. (1760—1834, Frankenthal, Schweiz und Hamburg.) Vorzüglich durchgeführtes, hohes Relief.
Ende XVIII. Jahrh. Höhe 9 cm, Breite $7\frac{1}{2}$ cm.

762. **Zwei Marmor-Reliefs** mit den Porträtbüsten des Pythagoras und des Archytas. Hohes Relief aus gelben Marmor, aufgelegt auf eine Platte von weissem Marmor mit Beischriften. In Holzrahmen.
XVII. Jahrh. Diam. 27 cm.

763. **Relief aus gelblichem Marmor,** mit dem Profilkopf des Kaisers Vitellius, auf schwarzer Grundfläche mit Beischrift. In vergoldetem Rahmen.
XVI. Jahrh. Diam. 33 cm.

764. **Marmorner Kaminaufsatz von 1558** mit reichem Renaissance-Ornament in Relief auf punktiertem vergoldetem Grund. Vorderfries mit Datumschild zwischen zwei chimärischen Gestalten, auf denen rittlings ein Putto mit Dreizack reitet; rechts und links sowie an den abgeschrägten Ecken ein pilasterartiger Vorsprung mit je einem musicierenden Engel, stehend zwischen Ranken. (In der Mitte ein Sprung.)
Italien, 1558. Höhe 30 cm, Breite 105 cm.

765. **Zwei Frauenbüsten aus Marmor**, frisiert und tief ausgeschnitten. Gegenstücke, jede auf rotgeädertem Marmorsockel. (Bei einer Büste der Kopf angesetzt.)
XVIII. Jahrh. Höhe $23^1/_2$ cm.

766. **Quadratisches Marmor-Relief** mit der heiligen Familie im Rund. Die Madonna sitzend mit weitem Mantel, das Kind auf ihrem Schoss. Links hinter einer Brüstung Joseph, rechts hinten Landschaft. In den Zwickeln Blattornament.
Niederländisch (?), XVI. Jahrh. Länge 46 cm.

767. **Zwei kleine Marmorsculpturen.** Gelagerter nackter Heiliger und Knabe auf Delphin reitend. (Beide stark beschädigt.)
XVIII. Jahrh. Höhe $12^1/_2$ cm und 9 cm.

768. **Stehende Madonna aus Marmor.** Das Kind umfasst den Hals der langgelockten, gekrönten Mutter und hält in der gesenkten Linken eine Frucht. Stellenweise Gold, auf den Säumen Schriftzeichen in Schwarz. Dazu ein fünfeckiger Sockel mit gotischem Masswerk, ebenfalls mit Farbspuren.
Französisch, Mitte XV. Jahrh. Höhe 106 cm.

769. **Sitzende Madonna**, das Kind auf dem Schoss, nach einer Traube greifend. Alabaster bemalt und vergoldet.
Süddeutsch, XVII. Jahrh. Höhe 14 cm.

770. **Gruppe der Charitas** aus Alabaster. Frauengestalt mit entblösstem Oberkörper, ein Kind auf dem Schoss, eines gegen sie gelehnt stehend, ein drittes am Boden sitzend. Bez. J. B. F.
Italien, XVII. Jahrh. Höhe 24 cm.

771. **Gerahmtes Alabaster-Relief** mit sitzender allegorischer Frauengestalt neben Blumenkorb, dabei ein Hund. (Hintergrund ergänzt.)
Holland, XVII. Jahrh. Höhe 20 cm, Breite 14 cm.

772. **Zwei gerahmte Alabaster-Reliefs** mit Christus im Garten Gethsemane und der Grablegung. Vergoldet.
XVII. Jahrh. Ohne Rahmen Höhe 10 cm, Breite 13 cm.

773. **Gruppe der Anbetung der hl. drei Könige** aus Alabaster. Rechts Madonna mit dem Kinde auf einer Bank sitzend, davor knieend langbärtiger König mit Kelch; links daneben stehend und von vorne gesehen die beiden anderen Könige, jeder mit einem Pokal. Stellenweise vergoldet.
Mitte XV. Jahrh. Aus der Sammlung Disch. Höhe 21 cm, Breite 21 cm.

774. **Statue des Apostel Andreas** aus Alabaster, stehend, die Rechte auf sein Kreuz gestützt.
Flandrisch, Anfang XV. Jahrh. Höhe 35 cm.

775. **Zwei Alabaster-Relief-Büsten**, über Eck in ein quadratisches Rahmenfeld mit goldenem Grund hineingestellt. Auf Schrifttafeln bezeichnet: HOLFERNV — IVDIC.
XVII. Jahrh. Höhe 20 × 20 cm.

776. **Bemaltes Vasengefäss** aus Alabaster mit achtkantigem Bauch. Chinesisches Teekännchen mit durchbrochenem Blütenzweig, auf dem Deckel schwarzer Vogel. Büste eines Kriegers. 3 Stücke.

777. **Grosse Schüssel und cylindrisches Ausgussgefäss**, aus grünlichem poliertem Serpentinstein.
XVII. Jahrh. Schüssel Diam. $36^1/_2$ cm, Höhe der Kanne $14^1/_2$ cm.

778. **Vexiergefäss** in Gestalt eines Deckelpokals aus schwarz-grünem Serpentin. Bauch facettiert. Am Stengel vier senkrecht abstehende Saugröhren. Deckel beschädigt. (Gekittet.)
XVII. Jahrh. Höhe 30 cm.

779. **Deckelvase aus rotem Marmor.** Urnenförmig auf einem von vier Delphinen getragenen Fuss von Goldbronze. Hoher Delphin als Deckelknauf, ebenfalls von Goldbronze.
XVIII. Jahrh. Höhe 33 cm.

780. **Marmorbüste einer römischen Kaiserin** der konstantinischen Zeit, auf hohem viereckigem Sockel aus Ebenholz, vierseitig belegt mit Platten von geflecktem Marmor.
Römisch. Höhe der Büste 87 cm, Höhe des Sockels 123 cm.

781. **Weiblicher Marmorkopf** mit Diadem und Kopftuch aus augusteischer Zeit. Auf Holzsockel.
Römisch. Höhe 32 cm.

782. **Stehende Engelsfigur** in stark bewegtem Gewand, die Martersäule Christi haltend. Sandstein, grau gestrichen und stellenweise vergoldet.
Mitteldeutsch, Mitte XVI. Jahrh. Höhe 25 cm.

783. **Zwei Sandsteinsculpturen.** Behelmter Löwe als Wappenhalter, aufgemalt das Kölner Stadtwappen und weiblicher Kopf aus dem XV. Jahrh.
2 Stücke.

784. **Stehende Madonnenfigur** in reichem Faltenwurf, das nackte Kind mit der Weltkugel auf dem Arm, das lange Haar mit Kopfschleier. Spuren von Bemalung. (Ergänzt.)
Rheinisch, Anfang XV. Jahrh. Höhe 118 cm.

785. **Drei bemalte Sandsteinfiguren**, stehende Gestalten der Tugenden Fides, Justitia, Fortitudo. (Beschädigt.)
XVII. Jahrh. 3 Stück.

786. **Steinrelief mit der heiligen Familie** auf der Flucht in Landschaft mit Eichen. In Holzrahmen. (Vorderfuss des Esels gekittet.)
XVII. Jahrh. Höhe 27 cm, Breite 53 cm.

787. **Steinrelief** mit dem Brustbild des segnenden Heilands, darunter die Inschrift: DE · PRIMICERIO · LOC · BAC · 1491.
1491. Höhe 58 cm, Breite 38 cm.

788. **Zwei Sandsteinreliefs von einem Kamin.** Ruhende weibliche Allegorie in Rollwerkrahmen.
XVII. Jahrh. Höhe 38 cm, Breite 54 cm.

789. **Rechteckige Steinplatte** mit eingelegtem farbigem Adelswappen.
Italien, XVII. Jahrh. Höhe 41 cm, Breite 38 cm.

790. **Steinrelief** mit der stehenden Gestalt eines Ritters in vertiefter Mitte, darunter die Inschrift: Auer von Winchet 1562. In den vier Ecken Wappenkartouschen mit Überschrift.
1562. Höhe 40 cm, Breite 23 cm.

791. **Sandsteinrelief** mit Darstellung des Martinschmauses.
Kölnisch, XVII. Jahrh Höhe 44 cm, Breite $56^1/_2$ cm.

792. **Steinrelief**, wahrscheinlich von einem Epitaph herrührend, mit Donatorenfamilie. Links Vater mit acht Söhnen, rechts Mutter mit sechs Töchtern. (Gebrochen und beschädigt.)
Anfang XVII. Jahrh. Höhe 19 cm, Länge 55 cm

VIII. Arbeiten in Gold und Silber.

a) Gefässe zum kirchlichen und weltlichen Gebrauch.

793. **Messkelch**, silbervergoldet mit Einlagen aus durchsichtigem Tiefschnittschmelz. Der weit ausladende, aus dem Sechspass mit Zwischenzacken entwickelte Fuss mit drei vertieften emaillierten Silbermedaillons: Christus am Kreuz, Verkündigung und Wappenschild — Glocke mit Blütenzweig — mit Umschrift: sor aldonsa pronera. Ständer sechskantig, im unteren Teile vorspringend mit gotischen Fenstern vor bunt emailliertem Grund; der Nodus kantig mit getriebenen Blättern und sechs viereckigen Zapfen besetzt, in denen Rosetten und Köpfe in schwarzem Email abwechseln. Die Kuppa unten von aufliegendem graviertem Kranz aus Zackenblättern umschlossen. Auf dem Fusse eingeschlagener Stempel: + DA | RCK.
Spanien oder Italien, Mitte XV. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe $20^1/_2$ cm, Diam. des Fusses 17 cm, Diam. der Kuppa $10^1/_2$ cm.

794. **Gotischer Messkelch**, silbervergoldet und graviert. Hoher sechspassförmiger Fuss graviert mit paarweis sich kreuzenden gotischen Ästen. Der Ständer sechskantig mit gravierten Feldern über und unter dem Knauf; der flach kugelige Knauf mit sechs vorstehenden viereckigen Knöpfen, welche die Buchstaben ihs maria tragen, die Zwischenflächen ebenfalls graviert. Die Kuppa ruht in ihrer unteren Wölbung in durchbrochenen gotischen Blattranken.
Deutsch, Ende XV Jahrh. Höhe 21 cm, Diam. des Fusses $14^1/_4$ cm, Diam. der Kuppa $10^3/_4$ cm.

795. **Messkelch und Patene**, silbervergoldet und reich mit sog. Drahtemail geschmückt. Der in Sechspassform ausladende Fuss ist in fünf Flächen mit Blumenranken in Drahtemail-Technik geschmückt, auf der sechsten Madonna mit Kind in Email en creux. Am Übergang zum sechskantigen Ständer Mauerring mit durchbrochener Wandung und Türmen. Der kugelige Nodus mit sechs hervorspringenden Knöpfen in Form vierblättriger Blüten; die Blätter emailliert, die Mitte vergoldet. Die Kuppa im unteren Teile von einem Mantel umgeben, darauf sechspassförmige Felder, ähnlich wie die des Fusses mit Ranken in Drahtemail geziert. In den Zwickeln auf blau emailliertem Grund eine sich herumziehende unleserliche Inschrift. Mit Patene.
Siebenbürgen, um 1500. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 22 cm, Diam. des Fusses 12 cm, Diam. der Kuppa 10 cm.

796. **Gotischer Becher aus Maserholz** mit gravierter und vergoldeter Silbermontierung an Hals, Fuss und Griff. Ursprünglich der kugelige Unterteil eines Doppelbechers. Der hohe Halsrand graviert mit den Namen Ihesus maria johañ, getrennt durch Rosetten; Fuss mit durchbrochenem Zackenrand; der wagerecht abstehende breite Griff seitlich mit Blattgravierung.
Süddeutsch, Ende XV. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 16 cm.

797. **Silberne runde Schale.** Die Wandung mit schräglaufenden flachen Buckelstreifen. In der etwas erhöhten Mitte eingelassen vergoldetes Medaillonrelief mit Halbfigur eines Königs über Turmzinnen, einer Burganlage und Wappenschild, darüber Schriftband. Auf der Rückseite graviertes Wappen mit drei Blütenstengeln.
Um 1500. Höhe $3^1/_2$ cm, Diam. $15^1/_2$ cm.

798. **Vollständiger Doppelbecher aus Maserholz** in einer Fassung von vergoldetem Kupfer. Der grössere untere Becher mit Blattgravierung auf dem Halse. Fuss und seitlich abstehender Griff ganz aus Metall; der Fuss schlicht mit profiliertem Rand und umgerollten Zackenblättern, der aufgebogene Griff blattförmig an der Wandung sitzend und mit dem Wappen des Bürgermeisters Thomsen von Zürich graviert, darüber Inschrift: H. P. T. 1583. Der Deckelbecher mit ausgezacktem, als Fuss dienendem Aufsatz mit eingelassenem Porträtmedaillon A. Dürers.
Schweiz, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 21 cm.

799. **Trinkbecher in Gestalt eines ledernen Frauenschuhs** mit gravierter Silbermontierung. Der Schaft hoch, von ovalem Durchschnitt, der Spann unnatürlich schmal, der Fuss spitz zulaufend mit senkrecht aufstehender und mit silberner gravierter Schelle besetzter Spitze. Der Schaftrand mit breitem Silberstreifen gefasst, darauf Scene eines im freien sitzenden Liebespaares in Zeittracht: Der Jüngling überreicht seiner Dame eine Blume, deren Blätter sie als Liebesorakel benutzt, ferner ein mit dem Spiess einem Löwen zu Leibe rückender Jäger, als Trennung der beiden Scenen stehender Greif. Auf der mit Steppnäthen versehenen dicken Sohle eingeritzte Verzierungen und ein hinter Glas eingesetztes beschriebenes Pergamentstück. In dem hohlen Absatz hinter herzförmigem durch Glas verschlossenem Ausschnitt ein Würfel.
Ende XV. Jahrh. Höhe 13 cm, Länge 17 cm.

800. **Silberner Becher** mit Teilvergoldung. Cylindrisch nach oben weit ausladend, auf drei Füssen in Gestalt von vergoldeten Granatäpfeln mit gewundenem Stengel; im unteren Teile durch sich verjüngende senkrechte Buckelstreifen mit Blättern, im oberen Teile mit welligem Ringstreifen geschmückt. Lippenrand vergoldet. Im Bodeninneren eingelassen graviertes, vergoldetes Rund mit dem Monogramm Christi. Auf der Bodenrückseite Augsburger Stempel des 17. Jahrh.
Siebenbürgen, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 16 cm.

801. **Cocosnussbecher** mit zum Teil vergoldeter Silbermontierung. Runde Fussplatte, darauf ein vergoldeter mit Blättern besetzter Schaft, in dessen Mitte unter einem silbernen Knauf eine durchbrochene nach unten gerichtete Zackenkrone. Die Nuss unten in freigetriebenen Blättern ruhend und durch drei durchbrochene Charniere mit Porträtmedaillon und Renaissance-Ranken im Stile Holbeins mit dem sich öffnenden mit Blattwerk gravierten Halsstück verbunden. Um den Bauch gestanztes Ornamentband, von dem an Ösen mit Ketten neun römische Silbermünzen hängen. Nach Angaben des Besitzers eine Arbeit des Bürgermeisters Müller in Zürich.
Schweiz, um 1520 Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 22 cm.

802. **Cocosnussbecher** mit Deckel, in Silberfassung und zum Teil vergoldet. Die Nuss mit drei geschnittenen Reliefscenen geschmückt. — Simson mit dem Löwen (Judicum c. 14), David und Bathseba (2 Regum c. 11), Lot und seine Töchter (Genesis c. 19), alle in einem Rund umgeben von Grotesken. Die Felder durch die drei Charniere getrennt: plastisch hervorstehende, geflügelte Widderköpfe mit Ringen im Maul, darüber stehend antike Kriegergestalt mit beiden Händen einen um den Becherhals gelegten Ringstreifen hebend, unter den Widdern Blattwerk. — Der Schaft aus dreihenkeliger, gebuckelter Vase gebildet, stehend auf einer mehrfach profilierten, mit Blattwerk und Buckeln gezierten Fussplatte, die selbst auf drei Delphinköpfen, die einen zweifachen Schnörkel im Maule haben, aufsteht. Auf dem unteren Rande eine lateinische Inschrift: IMMODICS · LÆDIT · CEV · DIRA · CIGVTA · LYÆVS · NON · FACIT · AD · LONGAM · CRAPVLA · MVLTA · DIEM · und zwei Stempel. Gotisches G und gekrönter Baumstamm (?). — Desgleichen eine Inschrift unterhalb des aufrechten Lippenrandes: POCVLA · SVME · FLVET · MELIVS · POST · POCVLA · SERMO. Der Silberdeckel mit Buckeln, Balusterknauf und griechischer Inschrift: ΠΟΛΛΆΚΙΣ · ἘΝ · ΟἼΝΟΥ · ΚΎΜΑΣΊΝ · ΤΙΣ · ΝΑΥΑΤΕῖ.
Schweiz, um 1540. Ausgestellt Dusseldorf 1902. Höhe 28 cm.

803. **Deckelbecher.** Silbervergoldet. Walzenförmiges Gefäss, in der unteren Hälfte gebuckelt, die obere glatt mit graviertem Ornamentstreifen am Rande. Hohler cannelierter Fuss, mit Profilen ruhend auf drei grotesken Frauengestalten mit Blattflügeln und Fischschwänzen. Der Deckel gebuckelt mit balusterförmigem Knauf, darauf stehende Landsknechtsfigur mit leerem Schild.
Schweiz, um 1530. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 21 cm.

804. **Deckelbecher von 1554.** Silbervergoldet und graviert; die Form ähnlich der vorigen Nummer. Auf dem unteren Gefässteil, sowie auf dem Deckel Moiréemuster in sog. Trambouliertechnik. Um den Becherrand graviert Fries mit drei Medaillonköpfen zwischen Laubwerk mit Hasen von Hunden gehetzt. Der flache Deckelrand mit Blattwerk-Gravierung, desgleichen auf dem Fuss, der auf drei nackten Frauengestalten mit Flügeln und Fischschwänzen ruht. Der spitze gravierte Deckelknauf oben mit breiter Platte; darauf zwei emaillierte Wappen mit dem Datum 1554. Auf der Deckelinnenseite eingelassenes, emailliertes Medaillon. Unter der Fussplatte ein Stempel.
Schweiz, 1554. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 15 cm.

805. **Serpentinhumpen** mit silbervergoldeter Montierung, samt Deckel und Henkel. Cylindrischer zum Fuss ein wenig ausladender Bauch, von zwei Streifen mit gepresstem Kleinmusterlaub umzogen, der untere schmäler. Der Fussring mit zackigem Blattrand, der Lippenrand glatt. Der gebogene Henkel in Gestalt einer nackten Groteske mit Flügeln und Blattrumpf. Auf dem leicht gewölbten Deckel ähnliches Blattornament, dreimal von zwei Putten unterbrochen. Als Knauf Knabe in tanzender Stellung.
Deutsch, um 1550. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 15½ cm.

806. **Deckelpokal**, silbervergoldet, ganz mit getriebenem, von Masken und Fruchtbündeln belebtem Rollwerk bedeckt. Der Kelch unten ausgebuchtet, dann in starker Einschnürung cylindrisch aufsteigend und nach oben sich zu weit überstehender Schale mit glockenförmig gebauchter Wandung erweiternd. Hoher gewölbter einmal eingeschnürter Fuss. Der Schaft aus einem Vasenglied mit vorstehenden Masken und drei vorspringenden Henkeln bestehend, zum Fusse ein cylindrisches Zwischenglied. In den von Rollwerk gebildeten Feldern der Grund durchgehend gepunzt, dazwischen Masken, Fratzen, Fruchtbündel, Rosetten. Am obersten Kelchteil drei Felder mit liegenden Tieren in Landschaft mit Häusern — Löwe, Bär, Einhorn. Der leicht gewölbte Deckel mit gleicher Verzierung. Als Knauf auf dreihenkeligem Postament stehender Krieger in antiker Rüstung mit phrygischer Mütze, einen über seinen

Kopf sich biegenden Vierkantstab und ein Schild haltend. Schild mit späterer Gravierung (Russisches Wappen-Monogramm). Am Kelchrand Nürnberger Beschaustempel (Rosenberg 1187) und Meisterzeichen des Christoff Schaub, (Rosenberg 1246). Unter dem Fussrande gravierte russische Inschrift aus dem Jahre 1740.
Nürnberg, um 1580/90. Höhe 45 cm.

807. **Hoher Buckelpokal** mit Deckel, silbervergoldet. Kelch und Fuss glockenförmig mit zwei Reihen von sich gegenseitig spitz zulaufenden Buckeln, darauf flachgetriebenes und ciseliertes Rollwerk-Ornament. Der Schaft aus einem Baluster mit Buckeln, Canneluren und drei abstehenden Volutenhenkeln, stehend auf kleinem cylindrischem Zwischenglied, darauf zwei ovale Rollwerkfelder mit nackten liegenden Gestalten in Landschaft. Deckel mit sechs kugeligen Buckeln. Als Knauf auf einem von drei Volutenhenkeln umgebenen Säulenpostament antiker Krieger mit langer Hellebarde und Schild. (Schild mit Wappen graviert. Oben Sonne, unten Löwe zwischen drei stilisierten Lilien.) Auf dem Kelchrand drei Stempel. Nürnberger Beschauzeichen, Meisterzeichen des Peter Wiber (Rosenberg 1305) und ein aus späterer Zeit stammendes E.
Nürnberg, Anfang XVII. Jahrh. Prachtstück. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 50 cm.

808. **Birnförmiger Deckelpokal**, silbervergoldet. Der untere Teil der Kuppa mit getriebenem Rollwerk und Früchten auf gepunztem Grund, oben glatt. Der Schaft in Gestalt eines Baumstammes, auf den ein Mann mit einer Axt klettert. Am Übergang zum hohen hohlen Fuss Behang von freiliegenden Blättern. Deckel mit Blumenvasé als Knauf, die Blüten in freier durchbrochener Arbeit. Auf dem glatten Kelchteil zwei Stempel. Nürnberger Beschau- und Meisterzeichen des Tobias Wolff (Rosenberg 1308).
Nürnberg, nach 1600. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 26 cm.


Nr. 808.

809. **Doppelbecher**, sog. Scheiern, silbervergoldet, mit getriebenen Rollwerkornamenten im Stile der Punzenstecher, belebt mit Fruchtgehängen, Engelsköpfen und Fratzen mit Tuchbehang. Beide Becher bilden zusammen ein langgestrecktes Oval. Der Lippenrand jedesmal graviert. Als Schaft ein Vasenglied mit drei abstehenden Henkeln. Der Fuss hoch, mit breiter Fussplatte. Ohne Stempel. Aus der Kirche in Linz a. Rh.
Um 1590. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 35 cm.

810. **Doppelpokal**, sog. Scheiern, von vergoldetem Silber, mit getriebenem Rollwerk mit Masken und Fruchtgehängen auf gepunztem Grund. Die Kelche glockenförmig, aufeinandergesetzt durch den gravierten, von strickartigen Ringen eingefassten Lippenrand in der Mitte eingeschnürt. Der Schaft besteht aus zwei vasenartigen Gliedern, das obere mit drei abstehenden Henkeln. Fussplatte gewölbt. Ohne Stempel. Auf dem Fuss des einen Pokals graviert: PETRI : CLAVSEN : BVRGERS : EHRVNG : ANNO : 1670.
Süddeutsch, um 1580. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 29 cm.

811. **Cocosnuss**, beschnitzt als Becher, reich in teilvergoldeter Silberfassung, mit getriebenem und graviertem Ornament. Auf der Nuss in flachem Relief vier biblische Scenen: Lot und seine Töchter, Moses Wasser aus dem Felsen schlagend, Hochzeit zu Cana, David und Bathseba, getrennt durch die vier Schulter- und Schaftstück verbindenden Bügel. Diese in Form von schmalen Streifen mit seitlichen Zackenblättern; oben nackte weibliche Halbfigur eine Kartousche mit Früchten haltend, darüber Medaillon mit Löwenkopf. Vasenförmiger Schaft mit drei vorspringenden Widderköpfen und drei Volutenhenkel in Gestalt von Frauenleibern. Fuss hoch mit breiter Fussplatte, darauf getriebenes Rollwerk. Auf der Schulter der Nuss gravierter Silberstreifen mit fein gravierten Jagddarstellungen in der Art des Solis in vier Feldern. Der nach oben sich erweiternde Halsrand graviert mit vier Fürstenporträts im Rund zwischen paarweis gegeneinander gestellten Delphinen mit Blattschwänzen. Auf dem Fussrand Wardeinzeichen und Nürnberger Beschau.
Nürnberg, um 1580. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 27 cm.

812. **Deckelpokal** aus einem Straussenei in vergoldeter Silberfassung mit Gravierung und Treibarbeit. Auf dem Ei graviert vier Jagdscenen im Typus des 17. Jahrh. in grossen ovalen Feldern, darunter umlaufende Weinranke mit Vögeln; innen ganz mit vergoldetem Silber ausgeschlagen, das in einem Stück in den aufstehenden Halsrand übergeht. Der Halsrand graviert mit Fries in der Art der Kleinmeister: wiederkehrend sitzende weibliche Groteske, Füllhörner mit Früchten und Vögeln haltend. Schaft aus einem Vasenglied, auf der Schulter vier Henkelansätze in Form grotesker Frauenleiber, der Bauch mit getriebenem Rollwerk-Ornament, das cylindrische Zwischenstück vor dem Fussteil mit getriebenen Ornamenten, die genau der Halsgravierung entsprechen. Fuss gewölbt mit Einschnürung, am unteren Rande zwischen Rollwerk-Ornament vier hervorstehende Cherubinköpfe. Deckel gewölbt, die Eischale graviert mit Ranken. Der überstehende Metallrand graviert. Als Knauf auf Postament mit vier Henkelvoluten Figur eines Strausses, der Kopf und Hals zwischen die Beine gesteckt hat. Am Lippenrand Stempel von Augsburg, Wardeinzeichen und ein über Kopf stehender Meisterstempel, der bei Rosenberg unter Nr. 1683 aufgeführt, für das Zeichen eines Ulmers gilt und nicht mit dem des Augsburgers Elias Grosz übereinstimmt.
Augsburg, Ende XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 39 cm.

813. **Silberbecher** der Augsburger Goldschmiedezunft von 1607, vergoldet und gebuckelt. Die Wandung des Glockenkelches im oberen Teil achtmal tief röhrenförmig ausgebuchtet, darauf eingeschnürt und unten mit länglichen radialen Buckeln auf gepunztem Grund geschmückt; gleiche Buckeln auf der Fussplatte. Der Schaft in sechskantiger Baluster-

R
form mit Kugelbuckeln. Um den Lippenrand zieht sich eine gravierte Inschrift: DIE · GOLDSCHMID · IN · AVGSPVG ·
T
DER · SATT * FYR · RATHSAMB · AN = GESEHEN · HAT * DIS · GS = CHIRRLEN · KLEIN · IN · G = VTTER * TREW * ZVOR = DNEN · AVF · IR · STV = BEN · NEW Ao. 1607. Darunter auf vier Röhren je ein gravierter Wappenschild mit den Monogrammen CL. WA. HC. HS. Am Fussrand Augsburger Beschau und Meistermarke des Bartolme Koch (Rosenberg 167.)

Unter dem Fuss eingelassen eine silberne Platte mit der Inschrift: Aus diesem Becher nahmen: Ihre Majestät die Kaiserin d. D. R. u. Königin von Preussen Augusta u. S. K. K. H. d. Kronpr. Friedrich Wilhelm geleg. der Kaisermanöver am 12. Sept. 1877 b. d. Abendtafel im Isabellens. d. Gürz. d. Ehrentrunk d. Stadt Köln entgegen.

Augsburg, 1607. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 16 cm.

814. **Silberbecher** der Augsburger Goldschmiedezunft von 1607. Ganz gleiches Gegenstück zur vorhergehenden Nr. mit der Umschrift: SV · EHREN · AVCH · SV GEDENCKH · DHETEN · DAS · GESCHIRLĪ · HIEHER SCHENCKHEN · DIE · VORGEHER · V · GESCHAVMAIST · VON · GOLDSCHIMIDE · DER · NAMEN · SYNT · YBER DYE · SCHILT · BESCHRI Ao 1607. Über den vier Wappenschildern die Namen: BARTOLME KOCH, IACOB MILLER, IEREMIAS NATHEN, BOAS VLRICH. Die gleichen Silberstempel.

Augsburg, 1607. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 16 cm.

Eine auf der Rückseite eingelassene Silberplatte besagt, dass aus diesem Becher tranken: 25. Aug. 1875 beim Gürzenichbankett der internationalen Flora-Ausstellung S. K. K. Hoheit d. Kronprinz Friedrich Wilhelm, derselbe dann zum zweiten Male 1880 am 16. Okt. bei der Domvollendungsfeier und am 12. Sept. 1877 gelegentlich der Kaisermanöver S. M. Kaiser Wilhelm I. und Ihre K. K. H. die Frau Kronprinzessin Victoria.

815. **Jungfrauenbecher**, silbervergoldet und getrieben. Weibliche Kostümfigur in einem Rock, der in halb gegengetriebener und gravierter Arbeit reich mit verschlungenen Ranken, Fruchtbündeln und Behangtüchern geschmückt ist. Der kleinere in den emporgehaltenen Volutenhenkeln schwingende Becher mit Schuppenmuster. Am Rand des grossen Bechers Nürnberger Beschauzeichen und Meistermarke des Nicolaus Emmerling (Rosenberg 1263).

Nürnberg, Anfang XVII. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 20 cm.

816. **Cocosnuss**, als Deckelbecher mit Henkel, in vergoldetem Silber gefasst. Fuss und aufstehender Halsrand mit Ornament-Gravierung, untereinander durch Beschlagstreifen mit getriebenem Ornament und Masken, Vasen und Früchten verbunden, oben jedesmal ein Engelskopf. Deckel mit Kugelknauf von Rosettenkranz umgeben. Der weitgebogene Henkel kantig, nach unten sich verjüngend und in einen Schild endend. Darauf Monogr. M. P.

Um 1600. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 19 cm.

817. **Gebuckelter Deckelpokal** aus vergoldetem Silber. Der glockenförmige Kelch mit zwei Reihen von sechs grossen und sechs kleinen Buckeln, die durch Anwendung von Treiben und Ciselieren eine dem Granatapfel ähnliche Fruchtgestalt haben. Desgleichen die sechs Buckel des gewölbten Fusses und des Deckels. Den Schaft bildet ein geflügelter nackter Engel, der eine Guirlande hält, während er auf dem Kopf ein palmstammartiges Zwischenstück mit drei Henkeln und frei sich umrollendem zackigem Blattwerk trägt. Der Deckelknauf in Gestalt einer gebuckelten Vase, der frei gearbeitete Blüten an langem Stiel entwachsen. Schaft und Knauf nicht vergoldet. Am Fussrand Wardeinzeichen und ein durch späteren Feingehaltsstempel 13 überdecktes Meisterzeichen. Ausserdem eingraviert das Monogramm G. R.

XVII. Jahrh. Höhe 38 cm.

818. **Gebuckelter Pokal von vergoldetem Silber.** Der glockenförmige Kelch mit sieben grossen Buckeln auf einem mit getriebenem Rollwerk-Ornament bedeckten und gepunzten Grunde. Unten ein Kranz kleiner ovaler Buckel, die Fussplatte ebenfalls mit sieben kugeligen Buckeln. Schaft balusterförmig mit Ornamenten bedeckt und mit drei abstehenden Volutenhenkeln versehen. Am Lippenrand zwei Stempel: G und U.

Süddeutsch, Ende XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 17 cm.

819. **Deckelbecher mit Buckeln**, Silber zum Teil vergoldet. Der Kelch traubenförmig gebuckelt. Der Halsrand vergoldet und graviert mit Rollwerk-Ornament, dazwischen Monogr. H. S. und Jahreszahl 1584. Am Fuss getriebenes Ornament, am cylindrischen Schaftstück Relief mit liegender nackter Frauengestalt. Deckel vergoldet, leicht gewölbt mit profiliertem Knauf.

Süddeutsch, 1584. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 14 cm.

820. **Häufebecher**, Silber, der Lippenrand mit Arabesken geätzt und vergoldet, der cylindrische Kelch sonst glatt. An Stelle des Schaftes schmaler ornamentierter Ringstreifen. Unter der Bodenfläche zwei Stempel, Ulmer Beschauzeichen und Meisterzeichen.

Ulm, Ende XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902 (Rosenberg 1672.) Höhe 8¼ cm.

821. **Häufebecher**, Silber, zum Teil vergoldet, dazu ein gewölbter Holzdeckel mit kupferner Figur. Der Becher am oberen Rande mit geätzten und vergoldeten Arabesken verziert, dazwischen Medaillons mit gravierten Köpfen. Unterhalb des vorspringenden Profilringes Behangmuster von Arabesken, ebenfalls geätzt und vergoldet. (Das schmale Schaftstück mit gegossenem Reliefschmuck, desgleichen der Fuss, spätere Zutat.) Unter dem Boden Nürnberger Beschaustempel und Meisterzeichen des Erhard Scherl.

Nürnberg, nach 1550. (Rosenberg 1234.) Höhe 9¼ cm.

822 **Kleiner Silber-Becher** in Römerform, vergoldet, gebuckelt und graviert. Der Kelch zwölfkantig mit leichtem Rankenbehang graviert. Schaft mit zwei Reihen runder Buckel in Nachahmung von Schellen. Auf dem Boden Nürnberger Beschaustempel und die Beilmarke des Hanns Bertolt.

Nürnberg, Anfang XVII. Jahrh. (Rosenberg 1297.) Höhe 8½ cm.

823. **Deckelhumpen,** Silber, graviert mit vergoldeten Profilen. Der walzenförmige nach unten wenig sich verbreiternde Bauch in zwei Zonen mit Arabesken graviert, zwischen denen runde Felder mit männlichen und weiblichen Brustbildern. Hinten unterhalb des Henkels Schild mit Datum 1567. Deckel leicht gewölbt, ebenfalls mit Arabesken, oben aufgelegt Porträt-Medaille, mit der Umschrift: VIGLIVS | ZVICHEMVS | PRÆSES | Z. Gebogener kantiger Henkel vergoldet und graviert, unten mit Wappenschild, oben mit Deckelgriff in Gestalt eines Meerweibchens.
Süddeutsch, 1567. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 11½ cm.

824. **Deckelbecher,** silbervergoldet und getrieben. Kelch, Fuss und Deckel mit getriebenen Rollwerkornamenten auf dicht gepunztem Grunde. Der über die Kelchlippe greifende Deckelrand graviert. Der balusterförmige Schaft und der Deckelknauf mit Buckelstreifen. Auf dem Knauf Figur eines nackten Kindes mit graviertem Schild. Am Kelchrand zwei Stempel.
Um 1600. Höhe 19½ cm.

825. **Serpentinhumpen** in gravierter Silberfassung. Um den Walzenbauch zwei schmale mit Arabesken gravierte Bänder; gleiche Verzierung auf dem gewölbten Teile des Deckels und dem stark gebogenen kantigen Henkel. Fussring mit Zackenblättern. Auf der Deckelmitte grosses Wappen der Fürsten zu Salm. Im Deckel drei Stempel, gekröntes Wappen mit Rautenfeldern, Monogr. FK. und Doppeladler, darunter die Jahreszahl 1650.
Süddeutsch, 1650. Höhe 14½ cm.

826. **Becher von graviertem und zum Teil vergoldetem Silber.** Der Kelch durchgehend sechspassförmig, ausgebuchtet und graviert mit Darstellungen der ersten sechs Monate des Jahres in Ovalen. Geflügelte, meist nackte Jünglingsgestalten in Landschaft mit den entsprechenden Attributen und Beischriften (Januarius etc.) versehen, der übrige Raum, wie auch die Flächen des sechspassförmigen Fusses mit Ornament-Gravierung. Der Schaft ein gebuckelter Baluster mit drei Henkelvoluten. Die Bildfelder allein nicht vergoldet.
Anfang XVII. Jahrh. Höhe 16½ cm.


Nr. 829.


Nr. 830.

827. **Salzfass** in Dreiecksform, Silber vergoldet. An den drei Schmalseiten gegossenes Relief, zweimal die Scene mit Diana und Actäon und einmal der Raub der Proserpina. An den Ecken Volutenansätze zugleich als Fuss dienend. Auf der Deckplatte vier Kreisvertiefungen, dazwischen gravierte Ranken. Rückwärts zwei Stempel.
Nürnberg, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge 13 cm.

828. **Trinkschale** auf hohem Fuss von vergoldetem graviertem Silber. Die ovale Schale mit vier grossen und vier kleinen Ausbuchtungen und zwei seitlichen Volutenhenkeln mit Masken. Schaft balusterförmig mit Muscheln und Löwenmasken, oben und unten mit geringeltem Silberblattwerk. Schlankes cylindrisches Fussstück mit gebuckelter Fussplatte. Im Schalenboden eingraviertes Wappen.
Ende XVI. Jahrh. Höhe 19½ cm.

829. **Silberschale** aus dem Zunftschatz der Augsburger Goldschmiede-Innung, von weiblicher Gestalt getragen, getrieben und zum Teil vergoldet. Der Schalenrand barock geschweift und mit getriebenen knorpeligen Masken geschmückt, die das runde Mittelfeld umschliessen. Letzteres zeigt in hohem z. T. vollrunden Relief zwei nackte weibliche Gestalten mit Gefässen, stehend in baumreicher Landschaft, rechts unten Monogramm H. L. Als Schaft eine weibliche Gestalt mit ausgebreiteten Armen die Schale tragend; auf dem Schalenboden über dem Kopf eine Blattrosette. Fuss zugleich als Sockel dienend mit vier silbernen Schilden zwischen getriebenem Barock-Ornament. Ein Schild mit Wappen und Jahreszahl 1627, auf den übrigen die Inschrift: Adt 3 Augusti verehrt ich Göerg Lanng diesser Zeitt Vorgeher der Erbarn von Goldschmidten dises Trinckschelen auf ihr Stuben meiner in bestem darbey zugedenckhen. In den Boden des Fusses eingelassen eine silberne Platte, deren Inschrift besagt, dass aus dieser Schale Kaiser Wilhelm I. geleg. der Kaisermanöver am 2. Sept. 1877 der Ehrentrunk der Stadt Köln kredenzt wurde. Unter dem Schalenboden Augsburger Stempel und Meisterzeichen G. L. (verschlungen) des Georg Lang.
Augsburg, 1627. Länge 14½ cm, Diam. 17 cm.

830. **Kredenzschale** auf hohem Fuss von vergoldetem Silber mit reichster meist figürlicher Treibarbeit. Die Mitte der nach unten gewölbten Schale mit einer Platte belegt, darauf, in hohem Relief und aufs feinste durchciseliert, die Darstellung der hl. Katharina, die als Gefangene zur Disputation einer Schar von sitzenden Gelehrten vorgeführt wird. Im Hintergrunde in ganz flachem Relief ihre Hinrichtung. Der umrahmende Schalenrand mit einer Ornamentbordüre von Rollwerk mit Fruchtgehängen und Kinderköpfen. Die Unterseite der Schale mit drei umrahmten Ovalfeldern, getrennt durch Köpfe und Laubwerk, in getriebener Arbeit geschmückt, in den Feldern weibliche Allegorien als Fides, Caritas und Spes. Der Schaft in reich profilierter Vasenform von sechs Voluten-Henkeln umstellt, von denen jeder zweite mit einer Maske besetzt ist. Fussplatte eingeschnürt und gewölbt. Darauf drei schmale Ovalfelder, mit den liegenden nackten Gestalten der drei Göttinnen aus dem Parisurteil. Dazwischen Kinderköpfe.
Antwerpen, 1. Hälfte XVII. Jahrh. Ausgestellt Dusseldorf 1902. Höhe 12 cm, Diam. 19 cm.

831. **Bernsteinschale** auf hohem Fuss in geätzter und vergoldeter Silberfassung. Schalenboden aus Bernstein mit graviertem vergoldetem Ornament und erhöhter Mittelplatte mit hinter Glas eingesetzten, aus Bernsteinmilch durchbrochen geschnitzten Greifen in einem Wappenschild. Der aufstehende hohe Rand aus Silber, nach innen geätzt mit Arabesken auf geschwärztem Grunde. Auf der Rückseite reich durchbrochenes Gitterwerk zur Montierung des Schalenrandes an dem Bernsteinschaft; letzterer in Form eines langgestreckten reich profilierten Balusters. Fussplatte von silbernem Fussring mit schmalem Arabeskenfries umgeben.
XVII. Jahrh. Höhe 19½ cm, Diam. 17 cm.

832. **Grosser Nautilus** mit Reliefschmuck und gravierten Darstellungen, getragen von der silbernen zum Teil vergoldeten Gestalt eines knieend aufgerichteten Meerweibchens, die Fussplatte breit von getriebenem Wellenmuster bedeckt. Auf den Seitenflächen der Muschel gravierte Landschaften mit nackten Frauengestalten in flachem Relief, auf der Seite mit der Entführung der Europa bezeichnet: c. bellekin f. Vorne ist die Muschel in späterer Zeit wegen einer Beschädigung in Silber mit getriebener Bartmaske und reichem Rankenwerk gefasst worden. Auf der Schmalseite aufgelegte Weinranke aus weissem Bein mit braunen Flecken. Die Schnecke unten in Form einer Helmzier ausgeschnitzt, darüber gravierter und durchbrochener Doppeladler. Auf der Fussplatte zwei Stempel: A und Lilie.
XVII. Jahrh. Höhe 26½ cm, Länge der Muschel 20 cm.

833. **Moosachatschale** auf silbernem Fuss. Die ovale Schale, getragen von der silbervergoldeten Figur eines Indianerknaben, steht auf ovaler silbervergoldeter Fussplatte, die mit in silbernes Blattwerk eingelassenen Türkisen, Rubinen und Diamanten besetzt ist. Schale gesprungen. (Zwölf Türkise, acht Rubine, sechszehn Diamanten.)
Dresden, um 1700. Art des Dinglinger. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 12 cm, Länge 11½ cm.

834. **Bergkrystallschale** auf hohem Fuss mit emaillierter Goldfassung. Die Schale eiförmig mit eingeschliffenen radialen Canneluren und Buckeln und einem Randmuster von Guirlanden. Am breiten Ende Griff in Gestalt eines reich emaillierten, goldenen Drachen. Kantiger, profilierter Balusterschaft, oben und unten mit goldenem, schwarz emailliertem Ringstreifen mit Zackenblättern, ähnlich die Fassung der eiförmigen geschliffenen Fussplatte.
Italien, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 16 cm, Länge 16½ cm.

835. **Kleine Achatschale** in vergoldeter Silberfassung. Oval mit zwei durchbrochenen belaubten Seitenhenkeln und ovaler Fussplatte mit blattförmig ausgezackter Wölbung.
Italien, XVII. Jahrh. Höhe 3½ cm, Länge 9½ cm.

836. **Rundes Salzfass**, Silber, zum Teil vergoldet. Um die vertiefte Mitte der Deckplatte Maureskenornament im Relief. Gemusterter Seitenrand mit drei Klauenfüssen. Auf der Unterseite graviert: 1586 und zwei Stempel, darunter Nürnberger Beschauzeichen.
Nürnberg, 1586. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Diam. 6¼ cm

837. **Rundes Salzfass**, silbervergoldet, auf drei geflügelten Frauenköpfen ruhend. Um die vertiefte Mitte Bordüre von geätzten Arabesken. Auf der Unterseite graviertes Wappen mit Monogr. P. K. und zwei Stempel, Augsburger Beschauzeichen und Meistermarke.
Augsburg, Ende XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Diam. 8 cm.

838. **Runde Becherschale von Perlmutter** in vergoldeter Silberfassung. Lippenrand graviert mit Renaissance-Laubwerk, belebt durch Putten, Vögel und Vasen. Der untere Teil der Schale in einer Fassung mit gegossener Reliefbordüre ruhend. Der cylindrische Schaft und die profilierte Fussplatte in gleicher Technik.
Ende XVI. Jahrh. Höhe 11 cm, Diam. 9 cm.

839. **Ovale gebuckelte Schale**, Silber, innen vergoldet. Die Wandung der ovalen Schale mit acht grossen Buckeln, an den Schmalseiten je ein gebogener Henkel mit groteskem Tierkopf. Hoher ovaler Fuss, ebenfalls gebuckelt. Auf der Schalenwand graviert Monogr. G. R. und darunter T. S. Auf dem Boden zwei Stempel mit Monogrammen.
Um 1700. Höhe 8½ cm, Länge 21½ cm.

840. **Silberner Becher** in Form eines schlanken, sich öffnenden Kelches. Am Rand Streifen mit eingepressten Arabesken. Darunter eingraviert Monogr. L. S. S. Kleiner gerillter Fussrand. Unter dem Boden zwei Stempel.
XVII. Jahrh. Höhe 11 cm.

841. **Kleiner silberner Becher.** Gleiche Kelchform wie die vorhergehende Nr., mit profiliertem Rand und Fussring.
XVII. Jahrh. Höhe 6 cm.

842. **Büttenmann** (Winzerfigur) in Silberfassung, Holz geschnitzt und bemalt. Vorwärtsschreitender bärtiger Mann, sich mit der Rechten auf die Hacke stützend, in der Linken eine Traube, den Hut mit silbernen Muscheln besetzt. Auf dem Rücken an silbernen gedrehten Stricken eine Bütte tragend. Bütte von silbernen Reifen umgeben und mit gefasstem Fuss und Rand. Auf der Aussenseite der Handhabe graviertes Wappenschild mit Hausmarke, den Buchstaben H. V. S. und dem Datum 1626. Fussplatte mit Fassung von Zackenblättern. Unter der Bütte vier Stempel. Am Tragband hängend eine vergoldete Nürnberger Münze von 1616 mit drei Anhängern.
Schweiz, 1626. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 30 cm.

843. **Zwei silberne Deckel** von Pokalen, der eine vergoldet mit getriebenem Rollwerk-Ornament, der andere mit Arabeskenmuster und Buckeln. Beide mit Knauf. 2 Stück.

b) Reliefs, kleinere Geräte, Schmuckgegenstände, Anhänger etc.

844. **Zwei quadratische Füllungen eines Kunstschrankes** von Ebenholz, mit Niellostreifen, gegossenem Eckenbeschlag und getriebener Reliefplatte. In der Mitte je eine Scene aus den Metamorphosen des Ovid in getriebenem und vergoldetem Relief. Die äussere Randeinfassung aus Silberstreifen mit niellierten Arabesken. Auf den Ecken gegossene und vergoldete Beschlagstücke mit Rollwerk.
Venedig, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. 17 cm.

845. **Zwei rechteckige Silberplatten**, getrieben und vergoldet. Moses mit der ehernen Schlange, und die Opferung Isaaks. In einem Holzrahmen vereinigt.
Nürnberg, Ende XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Jede Platte Höhe 4¾ cm, Länge 7½ cm.

846. **Rechteckige Silberplatte**, mit der Geisselung Christi in hohem getriebenem Relief, teilweise vergoldet. Auf einem Podium, zu dem von unten Köpfe von Zuschauern aufblicken, steht Christus an einer Säule, von Kriegsknechten in Zeittracht mit Ruten gestrichen. Im Hintergrunde Tribünen mit Zuschauern und Architektur. Am unteren Rande zwei Stempel. Beschauzeichen von Münster und Monogr. H. P. des Hermann Potthof.
Münster, Ende XVI. Jahrh. Höhe 10 cm, Länge 19 cm.
Hervorragendes Stück von ungewöhnlich hoher Treibarbeit und feiner Durchmodellierung. Ausgestellt Düsseldorf 1902.

847. **Ovale Silberplatte** mit der heiligen Familie im Stall, in hohem getriebenem Relief. Randeinfassung aus Messing.
Deutsch, um 1600. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 13 cm, Breite 9½ cm.

848. **Schalenboden** von getriebenem Silber. Darstellung einer Jagd auf den Auerochsen; im Hintergrunde Landschaft mit Architektur, Wasser und Bergen. Arbeit des Peter Öri in Zürich.
Schweiz, Ende XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Diam. 12 cm.

849. **Silberner Schalenboden** mit der getriebenen, zum Teil vergoldeten Darstellung des Herbstes (aus einer Folge der Jahreszeiten). Links Waldlandschaft mit Hirschjagd, vorne Reiter und Reiterin zusammen auf einem Pferde reitend, rechts durch einen Flusslauf getrennt, Schnitter bei der Ernte. Landschaft sich weit in den Hintergrund vertiefend, darüber strahlende Sonne, in den Lüften kämpfend Reiher und Falke. Arbeit des Peter Öri in Zürich.
Schweiz, Ende XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Diam. 12½ cm.

850. **Kusstafel mit getriebener Silberplatte**, die Fassung von Goldbronze mit Steinen. Rechteckiges Bildfeld mit der Ruhe der heiligen Familie auf der Flucht. Maria sitzt vorne auf dem Erdboden und reicht dem Kinde eine Frucht, rechts hinten zwei Engel, die die Früchte einer Palme pflücken, links Joseph sitzend und zuschauend. Der Rahmen architektonisch gegliedert mit Seitenpilastern, Postament, Friesstreifen und Bogenbekrönung von Goldbronze mit eingelassenen Streifen von Lapislazuli oder Achat. Auf jedem der schmalen Streifen in der Mitte kleiner Rollwerkrahmen mit Stein, im Bogen ein Rundfeld und zwei Zwickel. Die Rückseite mit glatter Metallplatte belegt.
Zweite Hälfte XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 24½ cm, Breite 13 cm.

851. **Silberrahmen mit Spiegel** (von einer Cassette), getrieben und vergoldet. Das rechteckige Spiegelfeld wird von zwei stehenden Engelgestalten gehalten, dazwischen auf dem gekrönten Grunde Blütenranken. Schwarzgerahmt. Art des Hans Petzold.
Nürnberg, um 1600. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Ohne Rahmen Höhe 5 cm, Breite 12 cm.

852. **Silbergetriebene Rundplatte.** Nackte weibliche Gestalt als Abundantia oder Herbst, sitzend in einer Landschaft, um sie herum Früchte, rechts im Hintergrunde Wasserlauf mit Häusern. Art des Paul van Vianen. In Holzrahmen.
Amsterdam, um 1600. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Ohne Rahmen Diam. 8¾ cm.

853. **Reliefplatte** von vergoldetem getriebenem Silber, rechteckig oben abgerundet. Madonna mit Kind auf einem Thron mit Architekturhintergrund, darüber Gottvater segnend und Cherubin. In braunem Holzrahmen, der mit gegossenen Beschlägen — Cherubinköpfe und Rosetten — besetzt ist.
XVII. Jahrh. Höhe 17 cm, Breite 11¾ cm.

854. **Getriebenes Silberrelief** mit der Kniefigur der sitzenden Madonna, das Kind auf dem Schoss, dem der Johannesknabe ein Vögelchen hinreicht. Im Hintergrunde hält ein Engel einen Kranz über das Haupt der Madonna. In schwarzem Architektur-Rahmen.
Italien, um 1600. Mit Rahmen Höhe 19½ cm, Breite 13 cm.

855. **Silberne Rundplatte**, getrieben und vergoldet, mit der Bekehrung Pauli, darum eine lange Inschrift. In viereckigem Rahmen mit gefreister Kehle.
Deutsch, Anfang XVII. Jahrh. Platte: Diam. 7 cm, Rahmen: Breite 12 cm.

856. **Kleine runde Silberplatte.** Getriebenes Relief mit weiblicher Gestalt, eine Lanze mit lang flatternder Fahne haltend.
Deutsch, Ende XVI. Jahrh. Diam. $4^1/_2$ cm.

857. **Flügelaltar.** Holz mit eingesetzten, teils getriebenen, teils gravierten Silberplatten. In der Mitte heilige Familie auf Wolken, von Engeln umgeben; im Innern, in spitzem Bogenaufsatz, das Schweisstuch der Veronika, auf den Flügeln links die hl. Katharina und der hl. Sebastian, rechts die hl. Barbara und Johannes der Täufer. Sämtliche Platten getrieben und teilweise vergoldet, dazwischen und als Randeinfassung der architektonisch umrahmten Mitte vergoldete Streifen mit graviertem Ornament. Über und unter dem Mittelfeld zwei Streifen von Lapislazuli. Auf den Aussenseiten der Flügel Verkündigung Mariä, Schrifttafeln und Ornamentplatten, sämtlich graviert.
Augsburger Arbeit, Anfang XVII. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 25 cm.

858. **Knauf eines Heroldsstabes** in Gestalt eines Falken von getriebenem und vergoldetem Silber, sitzend auf einem silbernen korinthischen Kapitäl. Falke mit hochgestellten Flügeln, um den Hals ein auf die Brust herabhängendes Schild, darauf ein Kreuz. Auf der Oberfläche des Postaments Monogr. C A (verschlungen) und Datum 1558.
Flandern (?), 1558. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 17 cm.

859. **Thoraweiser** von vergoldetem Silber. Zeigende Hand mit Stulpen an einem Stab mit Flechtmuster. In der Mitte und am Ende ein Kugelknauf, ersterer mit graviertem Blattwerk, letzterer mit durchbrochenen Tiergestalten.
Deutsch, XVII. Jahrh. Länge 17 cm.

860. **Rosenkranz** (Zehner) aus durchbrochener, z. T. vergoldeter Silberkugel und neun kleiner werdenden Bergcrystallkugeln, jede durch ein Achatkügelchen getrennt. Unten ein Anhänger, bestehend aus einer Kreuzigungsgruppe auf gewundenem gotischen Stamm. Über der silbernen Kugel ein Ring mit der Gravierung Jhesus maria. Die Bergcrystallkugeln mit gerilltem Muster.
Deutsch, Anfang XVI. Jahrh. Länge 36 cm.

861. **Silberne Kette**, bestehend aus drei Rosetten, getrennt durch ein ovales Kettenglied; an den Enden je ein Haken mit Vogelgestalt. Die Rosetten aus fünf übereinander getürmten gebuckelten Platten aufgebaut, auf der Rückseite der mittleren Rosette zwei Stempel und graviertes Monogramm mit Jahreszahl 1778.
Holland, XVIII. Jahrh. Höhe $37^1/_2$ cm.

862. **Kinderraspel aus Silber.** Ein sich verbreiternder Stiel, besetzt mit fünfzehn Henkelansätzen, an denen Kettchen mit je einer Schelle. Stiel teilweise mit Reliefschmuck, Figuren und Ornament, am schmalen Ende eine Pfeife.
1. Hälfte XVII. Jahrh. Länge 13 cm.

863. **Kinderraspel aus Silber.** Ähnliche Form wie das vorhergehende Stück. Das breite Ende aus Achat, daran ein silberner Stiel mit durchbrochenem Relief — beiderseits die gleiche Gestalt eines Putto zwischen Rankenwerk — und sechs Henkelösen mit ebenso vielen Schellen an Kettchen. Am Pfeifenende eine Öse zum Anhängen.
2. Hälfte XVII. Jahrh. Länge 17 cm.


Nr. 858.

864. **Nestelhaken.** Silber vergoldet. Weibliche Gestalt mit belaubten Arm- und Beinstümpfen, darunter der krallenartige Haken. Mit einem Ring zum Anhängen.
XVI. Jahrh. Länge 6 cm.

865. **Silberner Anhänger** in Bügelform, mit vergoldetem Ohrlöffel, Zahnstocher, Nagelreiniger. Die Instrumente flach, graviert und zum Umklappen eingerichtet; der Bügel an den Seiten mit zwei vergoldeten Hermen belegt.
XVII. Jahrh. (Zugeklappt:) Länge 8 cm.

866. **Federhalter.** Silber gepresst. Das breite Ende mit Blattstreifen und durchbrochenen Voluten-Ansätzen.
Um 1800. Länge $11^1/_2$ cm.

867. **Silberner Pfeifendeckel**, in Gestalt eines halbaufgeklappten Helmes mit Federbusch. Auf der Wölbung französischer Adler. Dazu zwei silberne Montierstücke durch Kette verbunden.
Um 1800. Höhe $4^3/_4$ cm.

868. **Kleine silberne Henkelkanne** (Modell). Kugelbauch mit langem Halse auf hohem Fuss mit vergoldeten Profilringen geschmückt. Auf dem Klappdeckel Rand von Zackenblättern und vier vom Zinnenkranz umstellte Fialen als Knauf.
Anfang XVI. Jahrh. Höhe $8^1/_2$ cm.

869. **Kleiner gotischer Becher**, Silber vergoldet. Cylindrisch, getragen von drei liegenden Tieren auf Postamenten. Der Deckel zum Schrauben mit Buckeln und einer Kreuzblume als Knauf.
Anfang XVI. Jahrh. Höhe $4^1/_2$ cm.

870. **Kleines Achatdöschen**, rund in Goldfassung. Der Deckel mit bunt emailliertem Ornament.
Um 1600. Höhe $1^1/_2$ cm.

871. **Silberner Fingerhut.** Die Hälfte des Mantels durchbrochen und mit Ornamenten in Emailschmelz geschmückt, dazwischen sechs türkisfarbige Perlen.
Augsburg, um 1600. Höhe $2^1/_2$ cm.

872. **Silberner Fingerhut**, zur Hälfte von durchbrochenem Ornament mit farbigem Schmelz umgeben. Die Wandung vergoldet durchscheinend. Unter der Hutkapsel kleines hinter Glas gemaltes Rund mit gekröntem von zwei Händen gehaltenem Herz mit zwei Pfeilen.
Augsburg, um 1600. Höhe 2,6 cm.

873. **Silberne Nadelbüchse.** Die vergoldete Hülse ganz von durchbrochenen mit farbigem Emailschmelz gefüllten Ornamenten umkleidet. Daran vier Ösen für eine Schnur.
Augsburg, Anfang XVII. Jahrh. Höhe 8 cm.

874. **Riechnuss**, Silber graviert, mit Klappdeckel. Die Wandung in sechs Längsfeldern mit Ornamenten im Stile des de Bry bedeckt, jedesmal aus einem Gefäss aufsteigende Blumenranken, in denen oben eine nackte Gestalt sitzt. Auf dem Deckel zwei Rücken an Rücken sitzende geflügelte Gestalten, auf der Unterseite Rosette umstellt von Gerank.
Um 1600. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 4½ cm.

875. **Anhänger in Birnform.** Graviert mit Blattwerk und Kreisbögen, zum Teil vergoldet, der untere Teil (zum Abschrauben) wenig durchbrochen und mit rundem, rotem Stein als Knopf.
XVII. Jahrh. Länge 8½ cm

876. **Eiförmige Riechdose.** Grüner Achat von silbervergoldetem Mantel aus durchbrochenem Schnörkel-Ornament umgeben. Die Wölbung als Klappdeckel mit Rand-Inschrift auf weiss emailliertem Grund: Rien d'agréable loin de vous. Der Druckknopf mit einem Brillanten.
Frankreich, XVIII. Jahrh. Länge 4 cm.

877. **Riechnuss.** Aus Silberfiligran. Die Wandung durchlöchert und durch Filigrandraht mit ornamentalen Verzierungen bedeckt. Mit zwei Ösen zum Anhängen und einem Kettchen.
XVIII. Jahrh. Breite 3½ cm.

878. **Nadelbüchse** in Gestalt eines silbernen Fisches mit beweglichem Schwanzende. Die Augen mit eingesetztem rotem Stein.
XVIII. Jahrh. Länge 13 cm.

879. **Silberne Maus.** Vollrunder Guss. Sitzend und sich mit der Hinterpfote kratzend.
Höhe 2½ cm, Länge 4 cm.

879a. **Kleine silbervergoldete Statuette.** Nacktes Weib mit Lanze und Schild. Mit Schraubstiel, von einem Pokal stammend.
Deutsch, XVI. Jahrh. Höhe 7½ cm.

880. **Kleiner Crucifixus.** Silberguss. **Silberner Schwimmer** für Weinprüfung in Kugelform mit Masstab. **Kleine Statuette** einer weiblichen Gestalt mit Lanze und Schild. Von einer Deckelkrönung.
3 Stück.

881. **Zwei Glieder eines gotischen Gürtels** von vergoldetem Silber. Jedes von annähernd quadratischer Grundform mit vertieftem Mittelrand; darin je eine fast vollrunde Figur — Simson mit dem Löwen und ein Reiter — umstellt von abwechselnd silbernen Blüten und Perlen. Der Grund grün emailliert mit rot-weissen Tupfen. Die Plattenecken belegt mit frei getriebenem gotischem Laubwerk. An den Seiten Charniere zum Zusammenfügen der Glieder.
Burgund, XV. Jahrh Selten schöne Arbeit. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 4½ cm, Breite 4 cm.

882. **Monile in Dreipassform**, Silber mit Emaille. Drei Rundfelder mit dosenartig erhöhter Mitte sind durch gotisches Laub untereinander verbunden, in der Mitte hervorstehend eine goldene Blüte. Jedes Rundfeld mit goldenem Rand und einer Silberplatte mit Tiefschnittschmelz: Sitzende Madonna mit Kind, Apostel Petrus mit nielliertem Wappenschild zu Füssen und Heiligengestalt mit Stab. Auf der Rückseite drei Ösen.
Italien, XV. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 2 cm, Breite 8 cm.

883. **Gürtelschnalle**, silbervergoldet. Platte mit Bugel und Dorn. Auf der Platte getriebenes Relief mit Charitas-Darstellung. — Weibliche Gestalt mit zwei Kindern — in Rollwerkumrahmung. Rechts zackiger Blattstreifen, links zwei senkrechte Rillen. Bügel mit Rosetten und Blättern belegt. Dorn am Ansatz beiderseits umgerollt.
Deutschland, XVI. Jahrh. Länge 10¼ cm.

884. **Gotische Gürtelschnalle** und Beschlagstück, Silber, zum Teil vergoldet und emailliert. Die rechteckigen kastenartigen Platten überdeckt von frei gegossenen gotischen Zweigen mit goldenen Blüten, dazwischen silberne Bänder und kleine goldene Hirsche, überall der grün emaillierte Grund mit rot-weissen Tupfen durchschimmernd. Der hohe breite Bügel mit Astrand und ebenfalls durch Zweige über emailliertem Grunde verziert. Dorn fehlt.
Burgund, XV. Jahrh. Länge der Schnalle 11½ cm, Länge des Beschlagstückes 9 cm, Breite 3 cm, Bügel Breite 4 cm.

885. **Beschlag eines Gürtelendes**, Silber mit Niello. Aus zwei schmalen Platten gebildete Hülse, einerseits Frauengestalt, andrerseits Jüngling in Zeittracht, beide in Niellotechnik. Randeinfassung strickartig gedreht. Als Bekrönung und Ablauf gegossenes ornamentales Relief.
Italien, XV. Jahrh. Länge 12 cm.

886. **Beschlag eines Gürtelendes**, Silber gegossen und vergoldet. Beide Seiten der Hülse mit gleichem Reliefschmuck: Vier musicierende Putten in Bogenstellung untereinander. Unten kapitälartiger Ablauf mit Vögeln.
Italien, XV. Jahrh. Länge 15 cm.

887. **Gürtelbeschlag**, silbervergoldet. Platte in Form eines liegenden Rautenfeldes, in deren kastenartig vertiefte Mitte die kleine Figur einer sitzenden Frauengestalt hineingestellt ist. Die vier Seiten von durchbrochenen Bügeln umgeben. Links in einen Tierkopf endend, rechts kleine Hülse mit Gravierung.
Um 1500. Länge 7¼ cm.

888. **Teil einer silbernen Gürtelkette**, bestehend aus zwei rechteckigen Platten mit aufgesetzten vergoldeten Löwenköpfen, dazwischen die röhrenartigen Kettenglieder in drei Reihen mit Perlknöpfen.
Länge 14 cm.

889. **Armband,** Gold mit Grubenschmelz, Perlen und Smaragden. Bestehend aus sieben durchbrochenen Rollwerk-Rosetten mit buntem Schmelz. In der Mitte abwechselnd ein Smaragd in Kastenfassung, oder drei schräg gestellte Perlen. Die Verbindung bilden jedesmal zwei kleine vierblätterige Blüten mit rotem Schmelz.
Deutschland, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge 16 cm.

890. **Goldener Rosettenknopf** mit Grubenschmelz. Sechsstrahlige Rosette mit überhöhter Mitte, darauf Buckel aus blauem Schmelz mit goldenen Strichen. Schmelz im übrigen weiss, schwarz und hellblau, stellenweise ausgefallen. Auf der Rückseite eine Öse.
Deutschland, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Diam. 3 cm.

891. **Brosche mit Pelikan,** Gold mit Email, Perlen und Diamanten. Ein Pelikan, der sich für seine Jungen opfert, mit weissem Grubenschmelz, auf den ausgebreiteten Flügeln ein Diamant in dreieckiger Kastenfassung. Darunter Reihe von drei Diamanten in rechteckigen Kästen, getrennt durch zwei Perlen und kleine Rosetten mit buntem Schmelz. Die Nadel auf der Rückseite neu.
Deutschland, XVI. Jahrh. Höhe 3 cm.

892. **Anhänger mit weissem Hirsch,** Gold mit Email, Steinen und Perlen. Agraffe mit Rollwerk-Motiven, teilweise in Grubenschmelz; in der Mitte Rubin in Kastenfassung, daran an einem Kettchen der Anhänger mit dem Hirsch, auf beiden Seiten gleich durchgearbeitet. Der Hirsch, vorne mit einem mit Rubinen besetzten Halsband, steht vor einem Zweig; die Fussplatte, ehemals mit Steinen besetzt, mit drei Perlen behangen.
Deutschland, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge 7½ cm.

893. **Armband,** Gold mit grünem Glasfluss und Gravierung. Sieben ovale kastenfömige Platten von verschiedener Grösse, mit grünem Glasfluss gefüllt, darin eingelegt indische Jagd- und Tierscenen in durchbrochenem dünnem Gold mit gravierter Innenzeichnung. Die Ovale aussen von Ketten umzogen, untereinander durch Ringglieder verbunden.
Indien. Länge 16 cm.

894. **Ein Paar Ohrringe,** Gold mit Grubenschmelz und Corallen. Der grosse Ringbügel mit durchbrochenem Ornament in Dreiecksform, daran zwei birnförmige Corallenbommel und Anhänger. Letzterer ein aus Coralle geschnitzter Adler, sitzend zwischen bunt emailliertem Rollwerkornament mit vier Corallenbommeln.
Italien, XVII. Jahrh. Länge 7 cm.

895. **Ein Paar chinesische Ohrringe,** Gold mit blauen Eisvogelfedern. Ovale Platte mit frei aufgesetzten Schriftzügen und Rosetten. Die Umrahmungen und Trennungsstege von gekörntem Draht, darin eingesetzt die blauen Federstücke. Mit vier Perlenketten.
China, XVIII. Jahrh. Länge 7 cm.

896. **Zwei Gürtelschliessen** von Silberfiligran, mit Blättchen und Buckeln, die eine mit kronenartigem Aufsatz und rot unterlegter Mitte, die andere mit bunten Glasflüssen und grüner Unterlegung.
XVIII. Jahrh. Länge 5½ cm.

897. **Brosche** mit Camee in Goldfassung. Weiblicher Profilkopf aus rötlichem Achat, auf der Rückseite Monogramm-Verschlingung. Als Einfassung durchbrochene Schnörkel. Nadel fehlt.
XVIII. Jahrh. Höhe 4 cm, Breite 4½ cm.

898. **Kleiner runder Anhänger,** Silber mit zwei Nielloplatten. Brustbild eines Apostels und das Monogramm Christi. Strickartige Randeinfassung mit Öse.
Italien, XV. Jahrh. Diam. 2 cm.

899. **Runder Anhänger,** Silber vergoldet mit zwei Nielloplatten. Weiblicher Profilkopf und Rosetten-Ornament. Die Randfassung strickförmig, mit Öse.
Italien, XV. Jahrh. Diam. 2½ cm.

900. **Silberner Anhänger** (Rosenkranzbeschluss). Vier mit dem Rücken gegeneinander gekehrte Relief-Statuetten. — Maria mit dem Kinde, hl. Katharina, Barbara und Dorothea. Am Fuss- und Kopf-Ende durch Rosette mit Ringöse verbunden.
Deutsch, Anfang XVI. Jahrh. Länge 3¾ cm.

901. **Rundplatte** mit der Anbetung der hl. drei Könige. Goldgetriebenes Relief mit durchbrochenem Grund und bunter Emaillierung. Die Fleischfarben rötlich-weiss, der Boden grün. Hinter den Köpfen der Könige Bandstreifen mit französischer Inschrift in schwarz auf weisser Emaille. Qui a Dieu veult . . . . . Das Ganze zum Einsetzen in ein Gehäuse bestimmt.
Frankreich, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Diam. 4½ cm.

902. **Anhänger in Kreuzform.** Beiderseits Malerei unter Bergcrystall in Silberfassung. Die Malerei im byzantinischen Stil — hl. Familie und Heiliger — aus grösserem Fresco herausgeschnitten, die schützenden Crystallplatten gewölbt abgeschliffen, die Enden des griechischen Kreuzes abgerundet. An drei silbernen Ketten.
XVII. Jahrh. Länge 8½ cm.

903. **Silberner Anhänger in Herzform.** Vergoldet. Im Innern eingesetzt Gruppe des Crucifixus mit Maria und Johannes, aus vergoldetem Silber. Am Rande der Vorderseite Inschrift: Jesus Nazarenus rex Judeorum. Auf der Rückseite Monogramm Christi, Umschrift: In Deo spes mea und Buchstaben C b W. Mit zwei Ösen.
XVI. Jahrh. Länge 4½ cm.

903a. **Silbernes Vorhängeschlösschen.** Beiderseits Architektur, graviert und mit buntem Schmelz belegt.
XVIII. Jahrh. Länge 3½ cm

904. **Anhänger in Gestalt eines gotischen Klappaltärchens von 1504.** Silber zum Teil vergoldet und emailliert. In der Mitte in vollrunden Figuren die Enthauptung der hl. Barbara unter gotischem von gewundenen Säulen getragenen Geäst; Hintergrund mit fensterartiger Masswerk - Durchbrechung auf emailliertem Grund. Auf den Flügeln links in trans-

lucidem Email weibliche Heilige mit Gefäss, rechts Heiliger in Rüstung mit Schild und Kreuzesfahne. Geschlossen zeigen die Flügel gravierte Fenster mit Masswerk. Als Bekrönung des Ganzen Zackenrand und gotisches Astwerk. Unter der durchbrochenen Fussplatte die Jahreszahl 1504 eingraviert und an einem Ring hängend ein silbernes Herz.
Rheinisch, 1504. Länge $8^1/_2$ cm.

905. **Anhänger.** Ovales Medaillon mit doppelseitiger Hinterglasmalerei in Goldfassung mit Email. Auferstehung und Himmelfahrt Christi, beide mit lateinischer Umschrift. Die Randfassung mit kleinen durchbrochenen Brücken, einst mit Schmelz gefüllt, dazwischen vier vorstehende emaillierte Rosetten An drei Ketten mit Ring.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 6 cm.

906. **Anhänger-Medaillon.** Oval, mit Elfenbeinschnitzerei hinter Bergcrystall, die Fassung Gold mit Grubenschmelz auf der Rückseite. Aus Häusern und zahlreichen Figuren, darunter zwei Reiter, zusammengesetzte Scenen auf blauem Schmelzgrund mit goldenen Sternen. Die Rückseite mit goldenem Arabesken-Muster, der Grund mit schwarzem, weissem, grünem oder blauem Schmelz gefüllt. Der Rand zackig gemustert, emailliert und mit kleinen (meist ausgefallenen) türkisblauen Perlen besetzt. Oben eine Öse mit Ring.
XVI. Jahrh. Länge $6^1/_2$ cm.

907. **Ovaler Anhänger.** Patengeschenk von 1592 mit Hintercrystallmalerei in bunt und gold, in vergoldeter Silberfassung. Auf der Vorderseite der hl. Christophorus durch die Fluten wandernd, unten ein Wappen. Rückwärts silberne Schrift auf blauem Grund: AN · 1592 · DEN · I · OCTOB · DEN · NEWE · CALLENDER · AM · DONERSTA · IN · DER · NACHT · $\frac{1}{4}$ NACH · 10 · VR · IST · CHRISTOFF · HARTPERGER · GEBORN · WORDN · GEVATER · SVSANNA · HANS-ZEILLNERIN. In zackigem Silberrand mit drei Kettchen. Die Crystallflächen gewölbt.
Süddeutsch, 1592. Länge 5 cm


Nr. 909.


Nr. 904.


Nr. 910.

908. **Anhänger** mit zweiseitiger Hinterglasmalerei in vergoldeter Silberfassung. Rautenförmig mit Christus am Kreuz, daneben Maria und Johannes, und Moses mit der ehernen Schlange in bunter Hinterglasmalerei mit Gold. Schmale Fassung ausgezackt mit drei Kettchen.
Um 1600. Länge 6 cm.

909. **Ovaler Anhänger** mit Charitas-Gruppe aus Gold mit Emaille, unter Glas in Goldfassung. Auf der Rückseite sog. Email en resille sur verre. Die Charitas-Gruppe fast vollrund in einem Oval mit blauem Schmelzgrund, umgeben von durchbrochenen Ornamenten mit blauem Schmelz, die nackten Teile weiss, die Haare gold, das Gewand rot. Auf der Rückseite in das Glas eingeschliffenes und mit Schmelz ausgefülltes Ornament aus Behangtüchern, Vasen und Blumen, der Grund blau hinterlegt. Die Fassung an den Seiten mit graviertem, schwarz ausgeriebenem Blattkranz.
Frankreich, um 1600. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 6 cm, Breite $4^1/_2$ cm.

910. **Anhänger.** Ovales Medaillon mit zweiseitig durchbrochener und gravierter Wandung. Silber teilweise vergoldet. Aussen jederseits kleines ovales Mittelfeld mit figürlicher Scene in feinster Gravierung: Paris Urteil resp. Göttermahl, umrahmt von durchbrochenem Ornament aus Schnörkeln mit Blumen und Tieren. Hinterlegt mit grünem Stoff. Geöffnet zeigen sich im Innern zwei bemalte Silberplatten: Brustbild eines Mannes mit Spitzbart und Spitzenkragen und Darstellung eines Mahles im Freien, die Personen in Zeittracht; darunter ein lateinischer Vers.
Niederlande, um 1600. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge 5 cm.

911. **Anhänger** in flacher runder Dosenform (Hochzeits-Erinnerung), Silber, beiderseits graviert. Brautpaar in einer Kirche stehend, wird von der Gestalt Christi eingesegnet, darum holländische Inschrift. Unten Tafel mit Namen Claes Reyndersz, Bel Vechtie, Willems Hellinghman. Rückwärts Scene mit Rahel und Jakob am Brunnen, ebenfalls mit Inschrift. Oben mit Ringöse.
Holland, XVII. Jahrh. Diam. $5^1/_2$ cm.

911a. **Holländische Hochzeits-Medaille von 1624.** Silber mit beiderseitiger Gravierung. Trauungsscene (Tobias 7. cap.) und Liebespaar unter einem Baum. Auf dem vergoldeten Rand jedesmal gravierte Umschrift in holländischer Sprache.
Holland, 1624 Diam. 6,2 cm.

912. **Hälfte eines ovalen Medaillon-Anhängers.** Silber, graviert mit der Auferstehung Christi.
Ende XVI. Jahrh. Länge 4 cm.

912a. **Runde Silberplatte,** beiderseitig graviert. Einerseits Hoffnung als weibliche Gestalt mit Anker am Meeresstrand, andrerseits Fortuna, nackt mit einem Segelschleier auf schwimmendem Walfisch stehend. Um den Rand beiderseits lange niederdeutsche Inschrift, unter der Hoffnung Jahreszahl 1645.
Holland, 1645. Diam. 6 cm.

913. **Reliquiar in Medaillonform** in silbervergoldeter Fassung, mit Hinterglasmalerei in bunt und gold. Dreimal zum Aufklappen; Innen mit Malerei und zahlreichen Reliquien. Auf den Aussenseiten hinter Crystall Anbetung der Könige und Himmelfahrt Mariae, umgeben von je neun kleinen ovalen Bildfeldern, zwischen denen goldenes Rankenornament, die Scenen meist aus der Geburt und Passion Christi. Beim Aufklappen der Mitte Hinterglasmalerei: links kleines Mittelfeld mit Crucifixus, rechts mit dem Martyrium des hl. Sebastian, jedes umstellt von Halbfiguren von Heiligen mit Beischriften in acht Rundfeldern und zwei Ovalen. Der Grund dicht mit Goldmuster bedeckt. Beim Aufklappen der Deckelfläche, zeigt sich jedesmal hinter Marienglas bemaltes Pergament mit Halbfigur eines Heiligen (Antonius resp. Bernhard von Clairvaux) in Blumenkranz, und gegenüber Heiligenreliquien in Feldern aus silbernem Bandwerk. Letzteres auf einer Seite Kreuzesform bildend. Die Fassung mit strickartig gravierten Rändern.
Italien, XVII. Jahrh. In der Art der Monte-Casinensischen Arbeiten. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 8 cm, Breite 5 cm.

914. **Medaillon mit Porträt** und Hinterglasmalerei in emaillierter goldener Fassung. Auf der Vorderseite in feinster Miniatur-Malerei auf Kupfer Brustbild des jugendlichen Cosimo II. Medici im $^3/_4$ Profil nach links mit Halskrause. In der gravierten Umrahmung, durch Ornamente getrennt, die einzelnen Buchstaben seines Namens. Rückwärts ebenfalls auf Kupfer gemalt Engelskopf, darum eine in Hinterglasmalerei ausgeführte Inschrift, mit dem Englischen Gruss. Die Fassung in schwarzem und weissem Grubenschmelz mit emaillierter Öse.
Italien, XVII. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 8 cm.

915. **Ovaler Anhänger** von Bergcrystall mit emaillierter Goldfassung. Die ausgehöhlte Mitte mit eingelassenen auf Pergament gemalten Brustbildern Christi und der Madonna, um die ovale Öffnung beiderseits ein schmaler emaillierter Goldstreifen. An den vier Ecken rosettenartige emaillierte Beschläge, untereinander durch Golddraht verbunden. An drei Ketten mit emaillierter Öse hängend.
Italien, XVII. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge 7 cm.

916. **Anhänger,** silbervergoldet, mit zwei durch eine Einfassung zusammengehaltenen Flötnerschen Plaketten: Charitas und Spes, aus der Folge der sieben kleinen Cardinaltugenden sitzend im Rund. (Lange, 66—72.)
Nürnberg, XVI. Jahrh. Diam. 4 cm.

917. **Anhänger** in Medaillonform, silbervergoldet. Hochgetriebenes Relief mit der Bathseba im Bade von zwei Frauen umgeben, links David zuschauend. Auf der Rückseite silberne Platte mit gravierter Blüte und Jahreszahl 1681.
Deutsch, XVII. Jahrh. Länge 7 cm.

918. **Anhänger.** Patenmedaille mit Silberrelief der Charitas, von durchbrochenem Schnörkelornament umgeben. Auf der Rückseite gravierte Widmung: A° 1682 den 8. February frűe zwischen 5 und 6 Uhr ist gebohren Euphrosina Schlechtin Ihr Gevatter bey der H. Tauff Euphrosina Heinrich Sebastian . . . .
Deutsch, 1682. Länge 6 cm.

919. **Anhängerschild** einer Schützenkette, silbervergoldet. Durchbrochener Rollwerkrahmen mit ovaler Mitte, darauf graviert: Jacob Free. Konig. 1648, rückwärts Hausmarke mit Monogramm J. F. Als Bekrönung vollrunder Amor mit verbundenen Augen.
Deutsch, 1648. Länge $7^1/_2$ cm.

920. **Anhänger** mit ovaler Crystallplatte in Silberfassung. Eingeschliffen die Verkündigung Mariae. Die Fassung mit Kettengliedern umrandet, die an der Öse eine feste Schleife bilden, daran eine Quaste aus roter Seide und Goldfäden. In einem Etui von rotem Leder mit Stempelvergoldung.
Um 1700. Länge 8 cm.

921. **Anhänger.** Zweiseitige Hinterglasmalerei in emaillierter Goldfassung. Rechteckige Platte mit büssendem Hieronymus und büssender Magdalena, bunt auf schwarzem Grund. Die Fassung von einem zackigen, wellig gedrehten Goldbande mit Email umrandet. Mit Öse und Ring.
XVII. Jahrh. Höhe $3^3/_4$ cm.

922. **Anhänger,** Gold mit emaillierten Reliefs. Halbfigur des Salvators und auf der Gegenseite das Lamm mit der Kreuzesfahne in bunten Schmelzfarben. Um den Rand Inschrift, graviert und schwarz ausgerieben: GVDS·LAMB·BAARDE·VERDSENS·SYNDER. Runde schwarz emaillierte Öse.
Niederländisch, XVII. Jahrh. Länge $3^1/_2$ cm.

923. **Medaillon-Anhänger.** Silber, zum Teil vergoldet mit bunter Emaille über guillochiertem Grund. Im Innern durchbrochenes Goldplättchen mit dem Crucifixus über einem goldenen Grund mit bunten Emaille-Perlen. Fassung mit emailliertem Blütenkranz. Rückseite mit Monogramm L. G. über Emaille-Grund. An der Öse grosse blau emaillierte Schleife mit facettiertem Stein.
Um 1700. Länge $4^1/_2$ cm.

924. **Anhänger-Medaillon.** Einerseits durchbrochenes Elfenbein-Relief, andererseits goldgepresster Doppeladler mit weissem Kreuz auf rotem Grund im Schild, beides hinterlegt mit Seidenstoff. Vergoldete Silberfassung.
XVIII. Jahrh. Länge 3 cm.

925. **Anhänger-Medaillon.** Ovale Platte mit Maleremail in vergoldeter Silberfassung. Nackte weibliche Gestalt in Gartenlandschaft, der Hintergrund blau auf guillochiertem Grund.
XVIII. Jahrh Höhe $4^1/_2$ cm.

c) Ringe.

926. **Renaissance-Doppelring,** Gold mit Email und cassettierten Steinen. Aus zwei gleichen ineinandergreifenden Hälften mit blauem, grünem, schwarzem und weissem Schmelz und je einem Rubin und Diamanten. Auf den inneren Hälften Inschrift: Was Gott zusammen fügt | soll der Mensch nicht scheiden.
XVI. Jahrh. Höhe $2^1/_2$ cm.

927. **Goldener Ring** mit Email. Schmaler Reif mit rotem Mix in hoher quadratischer Cassette.
Höhe 2,8 cm.

928. **Goldring.** Schmaler runder Reif mit grosser rechteckiger Cassette, darin ein Smaragd. Die Unterseite der Cassette graviert.
Hohe 2,3 cm.

929. **Siegelring von 1605.** Gold mit Bergcrystall. Zwei silberne Engelsköpfe zur Seite des achteckigen Kastens, darin rot und gold unterlegte Bergcrystallplatte mit eingeschnittenem Augsburger Alliancewappen und dem Monogr. M. B. T. Auf dem Grunde die Jahreszahl 1605.
Süddeutsch, 1605. Höhe $2^1/_2$ cm.

930. **Siegelring.** Gold mit dünnen Arabesken zwischen schwarzem Schmelzgrund. Siegelstein achteckig mit geschnittenem Wappen.
Anfang XVII. Jahrh. Höhe $2^1/_2$ cm.

931. **Goldener Ring** mit buntem Schmelz. Der rechteckige Kasten mit einem Rubin, von vier Vogelkrallen gehalten. An den Seiten je eine Rosette.
Um 1600. Höhe $2^1/_2$ cm.

932. **Schmaler Goldring** mit unterlegtem Smaragd in gravierter Cassette.
XVII. Jahrh. Höhe 2,3 cm.

933. **Goldener Ring** mit einem Rubin und echtem Tafelstein. Der Reif flach mit astwerkartiger Reliefverzierung.
Höhe 2,3 cm.

934. **Goldener Ring** mit schwarzem Schmelz; blauer Saphir in sechseckiger, von Vogelkrallen umgebener Cassette.
Höhe 2,4 cm.

935. **Ring mit Hyacinth** in hoher Cassette. Gold mit weissem und schwarzem Schmelz.
Höhe 2,4 cm.

936. **Silberner Ring** mit weiblichem Profilkopf in Niellotechnik auf vierkantiger Platte, teilweise vergoldet.
Höhe 1,9 cm.

937. **Ring, silbervergoldet,** mit durchbrochenem Relief eines Ehepaares in Halbfiguren zwischen gotischem Laub.
Anfang XVI. Jahrh. Höhe 2,2 cm.

938. **Ring, silbervergoldet,** mit Wappen hinter Glas auf roter Folie mit Gold — Bäumchen, darüber Monogramm V. G. M. — Die Fassung graviert.
XVII. Jahrh. Höhe $2^1/_2$ cm.

939. **Ring,** Gold mit Gravierung und Resten von farbigem Schmelz. Mit Rubin in hohem rechteckigem Kasten.
Höhe 2,2 cm.

940. **Ring** mit unterlegtem Amethyst in krallenartiger Fassung. Reif schmal und rund mit Gravierung.
Höhe $2^1/_2$ cm.

941. **Silbervergoldeter Ring** mit grossem Smaragd in Kastenfassung zwischen durchbrochenem Rollwerk-Ornament.
Höhe 2,7 cm.

942. **Silbervergoldeter Ring** mit gefasstem mandelförmigem Zahn. Reif breit-schräg gerillt und mit durchbrochenem Blattwerk zu den Seiten des Kastens.
Höhe 2,7 cm.

943. **Ring.** Gold emailliert mit einer Rosette aus einem Smaragd zwischen Opalen. Der Smaragd in runder Goldfassung umstellt von acht zackig gefassten Opalen an Stielen. Auf der Rückseite bilden die strahlig angeordneten Stiele einen abwechselnd rot und weiss emaillierten durchbrochenen Kelch.
Höhe $2^1/_2$ cm.

944. **Siegelring,** Silber, vergoldet und graviert. Das in eine ovale Silberplatte eingeschnittene Wappen monogrammiert I. C.
Höhe 2,9 cm.

945. **Siegelring von 1615.** Silbervergoldet mit Bergcrystall. Reif mit zwei plastischen Putten zwischen Rollwerk zur Seite der achteckigen Crystall-Platte in hochstehender Fassung. Eingeschnitten zwei Patrizierwappen, darüber die Monogramme K.R. I H. mit agglomerierter Folie unterlegt, darauf die Jahreszahl 1615.
Höhe 3 cm.

946. **Goldring** mit ovalem Almandin. Reif mit bärtigen Renaissance-Hermen, zwischen denen der gefasste Stein.
Höhe $2^1/_2$ cm.

947. **Ring** mit gelbem Opal in korallenartiger Fassung. Form gleich Nr. 940.
Höhe $2^1/_2$ cm.

948. **Renaissance-Ring.** Gold mit schwarzem Schmelz, grosser Smaragd in quadratischer Cassette, die unten gewölbt und mit vier Korallen besetzt ist.
Höhe 2,8 cm.

949. **Goldener Ring** mit geschnittenem Stein. Schlichter Reif, beim Übergang zur Platte eingebuchtet. Rechteckige Platte auf Zackendurchbrechung ruhend, mit ovalem weinrotem Rubin, darin eingeschnitten eine Heuschrecke.
Höhe 2,4 cm.

950. **Renaissance-Ring,** Gold mit bunter Emaillierung. Dünner Reif, im unteren Teile mit zwei sich fassenden Händen. Darüber zwei nackte auf Rollwerk ruhende Gestalten, die als Mittelstück eine Krone mit einem rot emaillierten Herzen halten. Auf der Unterseite das Monogramm Christi eingraviert. Die Körper aufs feinste durchgeführt mit weissem Schmelz, die Ornamente und die Krone rot, grün, blau und schwarz.
XVI. Jahrh. Höhe 2,4 cm

951. **Goldener Ring** mit Rubin. Der viereckige Kasten an den Seiten mit schwarz und weiss ausgeschmolzener Gravierung. Auf dem Reif gravierte Blüten mit schwarzem Schmelz.
Höhe $2^1/_2$ cm.

952. **Doppelring,** Gold mit farbigem Schmelz und zwei Rubinen in Cassetten. Der Reif aus zwei gleichen Hälften bestehend, mit vorspringenden emaillierten Rollwerk-Motiven; der Kasten von weissem und blauem Profil umzogen, die untere Fläche mit Arabesken-Ornament in schwarz. Auf den inneren Hälften die Inschrift: Was Got zusamen fügt sol kein mensch scheiden.
XVI. Jahrh. Höhe 2,8 cm.

953. **Ring** mit Rubin, Gold mit buntem Schmelz. Reif mit durchbrochenem Rollwerk zu den Seiten der quadratischen Cassettenfassung
Höhe $2^1/_2$ cm.

954. **Goldener Ring,** graviert und mit schwarzem Schmelz ausgefüllt. Schmaler runder Reif mit Diamant in Form eines Tafelsteins in Kastenfassung.
Höhe $2^1/_2$ cm.

955. **Ring,** Gold mit geschliffenem Bergcrystall in Cassette. Unterseite der Cassette und ein Teil des dünnen rundlichen Reifes durch Arabesken mit schwarzem Schmelz geschmückt.
Höhe 2,3 cm.

956. **Goldener Ring mit zwölf echten Steinen.** Reif aus beweglichen Charnieren zusammengesetzt. Cassette von quadratischer Grundform zum Aufklappen. Deckel mit zwölf verschiedenen echten Steinen (Diamant, Rubin, Smaragd) in drei Reihen besetzt. Aufgeklappt zeigt die Deckelfläche zwei bärtige Köpfe in Relief, angeblich die Häupter von Egmont und Hoorn. (Der sog. Geusenring.)
Höhe 2,8 cm.

957. **Ring.** Gold, mit schwarzem und weissem Schmelz und drei Rubinen, jeder Stein in eigener Cassette. Seiten mit Gravierung und Schmelz.
Höhe 2,2 cm.

958. **Goldener Ring** mit Totenkopf und zwei Rubinen. Totenkopf mit weissem Schmelz. An Stelle der Augen kleine Diamanten, rechts und links ein Rubin.
Höhe 2,4 cm.

959. **Ring.** Gold, mit umlaufender eingeschnittener Inschrift auf dem Reif. Ovaler Almandin in hochstehender Trichterfassung.
Höhe 2,4 cm.

960. **Goldener Ring.** Widderköpfe und graviertes Ornament mit Resten von Schmelz. Spitz geschliffener Rubin in hohem Kasten mit vier eingekerbten Seitenflächen.
Höhe 2,6 cm.

961. **Ring** mit Bergcrystall in hohem Kasten. Gleiche Form wie Nr. 940 und 947.
Höhe $2^1/_2$ cm.

962. **Goldener Ring,** vierkantig, in Gürtelform mit Schnalle. Auf drei Seiten ganz mit Arabesken auf dunkelblauem Schmelzgrund geschmückt, das Gürtelende mit zwei weiss-rot emaillierten Beschlagstücken.
Um 1600. Höhe 2,2 cm.

963. **Ring,** silbervergoldet, aus zwei Hälften bestehend, die sich zu verschlungenen Händen zusammenschliessen.
Diam. 2,1 cm.

964. **Trauring von 1590,** Gold mit Email. Breiter gewölbter Reif, graviert, mit herumlaufendem Ornamentband in schwarzer Grundfüllung zwischen weissen Einfassungsstreifen. Im Innern Gravierung H. A. 1. 5. 90. A. H.
Diam. 2,2 cm.

965. **Kleiner Silberring.** Gewölbter Reif mit Ranke in Niellotechnik, sechsmal wiederholt, getrennt durch Schrägrille.
Höhe 1,8 cm.

966. **Ring.** Goldbronze mit Hyacinth in Cassette.
Höhe 2,4 cm.

967. **Silberner Ring.** Cassette mit blassem Smaragd zwischen durchbrochenem Ornament. Höhe 2,6 cm.

968. **Bronze-Ring** mit eingepresstem Muster auf vertiefter Fläche. Höhe 2,1 cm.

969. **Bronze-Ring,** gegossen, mit gotischen Schriftzügen. Höhe 2,2 cm.

970. **Bronze-Ring,** teilweise vergoldet. Mit Blattwerk zu den Seiten der dünnen Mittelplatte. Gesprungen. Höhe $2^1/_2$ cm.

971. **Ringförmiges Beschlagstück.** Messing, sechskantig, mit durchbrochener Wandung. Höhe 2,4 cm.

972. **Goldener Ring** aus acht festen Kettengliedern. Daran zwei silberne kleine Schlösser in Kugelform. Dabei ein Schlüssel. Höhe 4,3 cm.

973. **Bronze-Ring.** Runder wassergrüner Stein in hoher Kapsel. Fassung und Reif mit Blattornament. Höhe 2,8 cm.

974. **Breiter Silberring,** vergoldet, mit rotem und grünem Stein (Dubletten). Reif zur Mitte sich durchbrochen verbreiternd. Die Röhrenkästen auf rosettenartiger Grundplatte. Höhe 3,3 cm.

975. **Trauring,** silbervergoldet, mit ovalem unechtem Türkis. Reif mit verschlungenen Händen und zackigem Astwerk.
XVII. Jahrh. Höhe 3 cm.

976. **Silberring,** vergoldet. Breit mit eingeschlagenen Streifen und Punkten. Auf der verbreiterten Mitte drei Ringbleche an Ösen. Höhe $2^1/_2$ cm.

977. **Ring,** Bronze mit Email. Der Reif gewölbt. Blauer Grund mit aufgesetzten bunten Blütenzweigen, dazwischen schräglaufende Bänder. Diam. 3 cm.

978. **Kupferring** mit Maleremail. Bunte Blumen auf blauem Grund.
XVIII. Jahrh. Diam. 3,3 cm.

979. **Kupferring** mit Emailmalerei. Gleich der vorhergehenden Nummer.
XVIII. Jahrh. Diam. 3,3 cm.

IX. Niello und Emaille.

980. **Nielloplatte,** rechteckig, mit der Auferstehung Christi.
Italien, XV. Jahrh. Höhe 6 cm, Breite $4^1/_2$ cm.

981. **Nielloplatte,** rechteckig mit oberem rundem Abschluss. Christus als Schmerzensmann auf einem Sarkophag sitzend, dahinter Kreuz mit Leidenswerkzeugen. Der Grund gerauht und vergoldet. Auf dem Sarkophag die Buchstaben: H. G. R.
Oberitalien, Ende XV. Jahrh. Höhe 9 cm, Breite 6 cm.

982. **Reliquiar,** herzförmig vom Kreuz überragt, Silber, nielliert und vergoldet. Auf der Vorderseite die Reliquien hinter Crystall. Auf der Rückfläche die hl. Ursula stehend zwischen den knieenden Gefährtinnen, darüber in der Kreuzform Figur des S·NICOLAW. Um den Seitenrand Inschriften, unten: DE·OSSO·BRACHII·S·VRSVLE·VIRGINIS·ET·MARTIRIS; oben: DE·OS SO·SA·NTI·NI·COLAI. Die Randfassung vergoldet.
Italien, XV. Jahrh. Früher Sammlung Disch. Länge $8^1/_2$ cm, Breite $4^1/_2$ cm.

983. **Niellokreuz,** Holzkern mit Silber bekleidet, nielliert und vergoldet. Vorderseite mit Crucifixus, Rückseite mit den vier Evangelistensymbolen in den Kreuzenden und dem Lamm mit der Kreuzesfahne auf der Mitte. Der Grund beiderseits mit Ranken. Die Seitenflächen mit durchbrochenen Ranken aus Silberdraht umkleidet.
Italien, XV. Jahrh. Höhe $8^1/_2$ cm, Breite $7^1/_2$ cm.

984. **Silberplatte,** nielliert, mit der Krönung Mariae, umgeben von musicierenden Engeln und Reihen von zuschauenden Heiligen.
Im Stile des XV. Jahrh. Höhe 10 cm, Breite 14 cm.

985. **Vortragekreuz** von vergoldetem Silber, mit zwanzig Nielloplatten bekleidet. Das an den Balkenenden im Dreipass abschliessende Kreuz besteht aus einem hohlen Kastengehäuse, dessen Rückwand, durch Stiftcharniere mit der Schmalseite verbunden, sich völlig abheben lässt. Die vordere und rückseitige Kreuzfläche ist in correspondierender Anordnung mit neun resp. elf Nielloplatten belegt, die sich einer zugleich als Umrahmung dienenden zierlichen

Reliefbordüre von welligem Palmettenmuster einfügen. Auf der Mitte der Vorderseite Platte in Kreuzform mit dem Crucifixus; auf den Kreuzenden Niellen in Vierpassform, rechts und links mit Dornenkrönung und Geisselung, unten Pieta-Gruppe, oben Abendmahlsscene; dazwischen auf den Kreuzbalken je eine kleine Rechteckplatte mit eingebuchteten Schmalseiten, davon drei mit Halbfiguren von Heiligen, auf der vierten zu Häupten des Christus Pelikan, der sich für seine Jungen opfert. Die Rückseite hat auch in der Mitte ein Vierpassfeld, darin klagende, schwebende Engel; in den Vierpässen auf den Enden Halbfiguren der Maria, der Maria Magdalena und des Johannes, zu oberst Gebet am Ölberge; rechts und links der Mitte Rechteckplatten mit Sonne und Mond, im oberen Kreuzabschnitt Kreuzpartikel (lignum crucis) hinter rautenförmigem Bergcrystall; im unteren hintereinander Rechteckfeld mit Quadratmusterung, Vierpass mit Engel, und Rechteck mit Halbfigur eines Heiligen in Mönchstracht. Der Umriss des Kreuzes durch durchbrochenes Renaissance-Laubwerk belebt, das beiderseits über die mit einem fortlaufenden Reliefornament und Kreisrosetten geschmückten Seitenflächen hervorsteht. Das sich verjüngende Schaftstück aus eisernem vierkantigem Kern mit Kupfer-Umkleidung, darauf gravierte unleserliche Inschrift. Auf der Nielloplatte mit dem Abendmahl befindet sich zwischen den Köpfen zweier an der rechten Tischhälfte sitzenden Jünger ein Monogramm mit deutlichem B, dem ein zweiter nicht klar zu erkennender Buchstabe vorhergeht. Von seinem Besitzer eigenhändig aus Italien heimgebrachtes Prachtstück, im edelsten Stil der Florentiner-Frührenaissance.

Florenz, 2. Hälfte XV. Jahrh. Länge des Kreuzesstammes 42½ cm, Länge mit Schuh 55½ cm, Breite des Querbalkens 33 cm.
Ausgestellt Düsseldorf 1902.

986. **Drei Fragmente** mit Grubenschmelz, von Tragaltären. Halbkreisförmiger Beschlag mit phantastischen Tiergestalten und zwei Ornamentstreifen, letztere von einem Kölner Schrein. Ausserdem eine runde Platte mit Engeln auf Schmelzgrund.

XII/XIII. Jahrh. 4 Stück.

987. **Vier silberne Plättchen in Vierpassform**, mit Halbfiguren von Heiligen in translucidem Tiefschnittschmelz. (Beschlag eines Monile.)

Siena, XV. Jahrh. Höhe 2½ cm.

988. **Mittelteil eines liturgischen Gefässes** von vergoldeter Bronze. Sechsseitig mit Strebepfeilern an den Ecken, dazwischen je eine hochrechteckige Platte mit Maleremail. Stehende Heiligenfigur mit abgekürzter Beischrift; Grau und Gold auf schwarz-blauem Grund.

Oberitalien, um 1400. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 11½ cm, Breite 11½ cm.

989. **Silberbecher** von gotischer Form, aussen und innen mit Emailmalerei in Grisaille mit Gold auf schwarzem Grund bedeckt. Tiefer, sich trichterartig erweiternder Kelch mit profilierter silberner Lippe; die Mitte von einem Ring in Astform mit gotischen Zackenblättern umzogen; der Fussteil in Dreipassform zum Einschrauben, mit durchbrochener Silberfassung. Die Darstellung der Aussenseite — wahrscheinlich auf einen niederländischen Stich zurückgehend — zeigt eine von reizendem Humor erfüllte Geschichte, wie Affen das Gepäck eines reisenden Kaufmannes plündern: auf dem Fussteil sieht man den Mann mit seinem Hunde schlafend, während die Affen ihren Schabernack treiben, ihm Stiefel und Strümpfe ausziehen und ihn mit einem Barbierwedel kitzeln; andere leeren unterdessen den Inhalt seines grossen Reisekorbes und was er an Taschen, Gürteln, Spiegeln, Tüchern und Musikinstrumenten enthält, reichen sie ihren Genossen, die in dem den ganzen Kelch bedeckenden gotischen Astwerk herumklettern und dasselbe damit behängen. Im Innern der Kuppa: Affen mit Bogen und Hunden auf einer Hirschjagd im Walde, der Wald durch in zwei Reihen versetzte Felsstücke mit je neun Bäumchen angedeutet. Die übrige Fläche mit regenartiger Goldstrichelung bedeckt, am oberen Rande ein Wolkenmuster. Auf der Innenseite des hohlen Fusses gleiche, doch unbelebte Ranken wie auf der Aussenseite. Im Kelchboden eine Medaille des XVII. Jahrh. eingelassen. — Vulkan von Athena gekrönt. —

Ende XV. Jahrh. Höhe 20 cm, Diam. 11¼ cm.

Dieser berühmte sog. **Thewaltsche Affenbecher**, in seiner Art ein Unikum, war im Jahre 1900 in Paris im Petit Salon ausgestellt, ferner Düsseldorf 1902. Molinier nimmt das Stück in seinem Werke über die Exposition retrospective de l'art francais für Limoges in Anspruch, während es vermutlich niederländische Arbeit ist.

990. **Rechteckige Kupferplatte** mit buntem Maleremail, Martyrium eines Heiligen in der Art des Nardon Penicaud. Der Heilige, blutüberströmt auf einem Fliesenboden liegend, wird von drei Kriegern mit Stöcken geschlagen, während ein Vierter knieend ihn fesselt; im Hintergrunde hinter einem Brüstungsgitter zwei Könige mit Gefolge zuschauend. Zeichnung schwarz umrissen, Fleischteile in weissem Schmelz. Architektur in der Farbe des Kupfergrundes. Gewänder in durchsichtigen mit Folie unterlegten bunten Schmelzfarben und reichlicher Höhung mit Gold. Auf den Gewandsäumen der beiden Krieger rechts eine Inschrift: MAL·CO GANEL ET·LEMOVE. Mit Sprüngen. In mit Plüsch überzogenem Rahmen.

Limoges, um 1500 Plattengrösse Höhe 16½ cm, Breite 15¼ cm.

991. **Rechteckige Emailplatte** mit der Geisselung Christi. Art des Jean Penicaud des Älteren. Rechts Christus an der Säule von zwei Knechten gegeisselt, links drei Zuschauer. Schwarz umrissene Zeichnung mit bunten durchsichtigen Schmelzfarben. In Holzrahmen.

Limoges, Anfang XVI. Jahrh. Ohne Rahmen Höhe 10 cm, Breite 8 cm.

992. **Cassette** mit dreizehn Kupferplatten in bunter Schmelzmalerei und Beschlag von Goldbronze. Rechteckiger Kasten mit dachförmig abgeschragtem Klappdeckel, an den Ecken Pilaster mit Engelsköpfen als Kapitäl. Vorder- und Rückseite mit je vier rechteckigen Bildfeldern, zwei auf der Kastenfläche und zwei auf dem Deckel, die untereinander durch graviertes Bronzeband getrennt sind; an den Schmalseiten je zwei Felder, das obere dem Dach entsprechend trapezförmig. Mit Ausnahme der mit Renaissance-Grotesken bemalten Deckplatte zeigt jedes Feld auf blauem Grunde eine

aus nur wenigen (höchstens drei) nackten Gestalten in einer Landschaft componierte Darstellung, meist mythologischen und auf die Minne bezüglichen Inhaltes, erläutert durch in französisch und lateinisch gemischte Beischriften. Deckelplatte mit ornamentiertem Bügelgriff. Auf dem Trennungsbeschlag der vorderen Kastenfläche durch weibliche Büste verdecktes Schloss.
1. Hälfte XVII. Jahrh. Arbeit des Couly Nouailher. Höhe 11½ cm, Länge 17 cm, Breite 11½ cm.
Ausgestellt Paris 1900 und Düsseldorf 1902.

993. **Emailplatte** mit goldener Malerei auf schwarzem Grund. Drei nackte behelmte Krieger führen einen Löwen zu einem links sitzenden nackten Manne mit Schwert.
Limoges, Ende XVI. Jahrh. Höhe 7 cm, Länge 15½ cm.

994. **Emailplatte** mit Brustbild einer Heiligen mit Schwert und Palmzweig, bunt, teilweise mit unterlegter Folie. Platte mit abgeschrägten Ecken in Holzrahmen.
Limoges, um 1600. Höhe 9 cm, Breite 6 cm.

995. **Ovale Kupferplatte**, leicht gewölbt, beiderseitig mit Email bemalt. Entführung der Europa durch den Stier und Juppiter entführt ein Weib in die Wolken, bez. I. D. C.
Limoges, Jean de Court. 2. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 6 cm, Breite 4½ cm.

996. **Ovale Messingdose** mit Grubenschmelz. Deckel, Seitenfläche und Unterseite mit Rankenarabesken in buntem Schmelz auf gepunztem Grunde bedeckt.
Lüttich, XVII. Jahrh. Länge 6½ cm, Höhe 3½ cm.

996a. **Zwei Beschlagstücke mit Grubenschmelz.** Reiter zu Pferde und Rosette mit vorspringender Mitte.
Lüttich, Ende XVII. Jahrh.


Nr. 992.


Nr. 995.

997. **Notizbuch**, Silber graviert, mit Schmelz emailliert. Die Deckelflächen rautenförmig gebuckelt und mit rot-braunem Glasfluss gefüllt. In der Mitte jedesmal eine Perle. Die Trennungsstreifen und der Rücken graviert. Mit Schliesse.
XVIII. Jahrh. Höhe 9½ cm, Breite 6 cm.

998. **Ovale Platte** mit Emailmalerei. Augsburger Stadt-Pyr auf korinthischem Kapitäl. Grund halb weiss, halb rot.
Um 1700. Höhe 3½ cm, Breite 3 cm.

999. **Runde Platte**, Kupfer mit Schmelzmalerei auf weissem Grund. Paar in Zeittracht, sitzend in Landschaft. Randfassung von Messing.
XVIII. Jahrh. Diam. 4¾ cm.

1000. **Tintenfass**, Kupfer, auf weissem Emailgrund bemalt mit bunten Blumen. Deckel fehlt.
XVIII. Jahrh. Höhe 4½ cm.

1001. **Dreifüssiges Salzfass** mit bunter Schmelzmalerei auf weissem Grund. Kleine Landschaften in goldumrahmten Feldern.
XVIII. Jahrh. Höhe 3½ cm, Diam. 6 cm.

1002. **Dreifüssiges Salzfass**, Kupfer mit Schmelzmalerei. Aussen blau mit Gold staffiert und mit kleinen bunten Landschaften in goldumrahmten Feldern bemalt.
XVIII. Jahrh. Höhe 3½ cm, Diam. 6 cm.

1003. **Kleine Guirlande** mit Blumen und Früchten. Beschlagstück mit buntem translucidem Schmelz.
XVII. Jahrh. Länge 5 cm.

1004. **Haken** aus vergoldetem Kupfer, mit Ranken in buntem Zellenemail; Spitze in einen Drachenkopf auslaufend.
China, XVIII. Jahrh. Länge 11 cm.

1005. **Chinesischer Pinselkasten**, lang rechteckig aus zwei ineinanderzuschiebenden Stücken. Kupfer mit Maleremail. Blumenzweige in weissen Feldern zwischen verschieden gemusterter Grundfläche, vorwiegend rosa.
China, XVIII. Jahrh. Länge 24½ cm.

X. Arbeiten in Bronze und Kupfer.

1006. **Gotischer Kelch** aus getriebenem, vergoldetem Kupfer, die Kuppa silbervergoldet. Der sechspassförmige Fuss mit graviertem Schuppenmuster; der sechskantige Stengel mit kugeligem Knauf, darauf sechs getriebene vierblätterige Rosen, dazwischen Rosetten in gekörntem Grunde. Die Kuppa in einer mit Kreisen gravierten, ausgezackten Schale ruhend.
Italien, Anfang XV. Jahrh. Höhe 17 cm.

1007. **Gotischer Kelch** mit Patene, aus vergoldetem Kupfer. Der sechskantige Ständer in sechs Spitz-Blättern in den abgestuften, sechspassförmigen Fuss übergehend. Knauf in abgeplatteter Kugelform mit blattartigen gravierten Buckeln in zwei Reihen, dazwischen kleine Rosetten. Der Ständer graviert und mit reichen Profilen geschmückt. Auf Fuss und der flachen Patene eingraviertes Weihekreuz.
Rheinisch, um 1500. Höhe 17½ cm.

1008. **Abendmahlskelch** aus getriebenem vergoldetem Kupfer, mit glockenförmiger silbervergoldeter Kuppa. Der runde Fuss und der balusterförmige Knauf mit Rollwerkornament und Cherubinköpfen. Die den Kelch umschliessende Schale mit ausgezacktem Rand und mit auf die Passion Christi bezüglichen Attributen in umrahmten Vierpassfeldern.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 20½ cm.

1009. **Abendmahlskelch** von vergoldetem Kupfer, graviert und in Nachahmung von Edelsteinen mit emaillierten Platten besetzt. Weit ausladende, gewölbte runde Fussplatte, der hohe Schaft reich profiliert in Vasenform mit Sockel, die Kuppa in einer bauchigen Schale ruhend; auf jedem dieser drei Teile, von graviertem, teilweise punktiertem Ornament umgeben, vier gebuckelte Silberplättchen mit blauem und grünem Grubenschmelz, in hochliegender, edelsteinartiger Fassung, abwechselnd oval und rechteckig. Unter dem Fuss graviert das Wort COBRE.
Spanien, um 1600. Höhe 26 cm.

1010. **Ciborium** mit gewölbtem Deckel; Fuss und Schaft von vergoldetem Kupfer, Kelch und Deckel von Silber mit teilweiser Vergoldung. Runder hoch zum Schaft aufsteigender Fuss mit getriebenem Blattornament in sechs Längsfeldern. Kugelknauf durch Profilringe in zwei mit Blättern geschmückte Hälften geteilt. Kuppa mit radialen Buckelstreifen; der kugelige Deckel mit Schuppenmuster, auf der Spitze getriebenes Blattwerk und Kugelknauf Das Innere von Kelch und Deckel mit doppelter Wandung.
XVI. Jahrh. Hohe 21 cm.

1011. **Reliquienkreuz** von vergoldetem Kupfer mit Gravierung. Hohles Kreuz auf einer Seite zum Aufklappen, Kreuzarme mit Dreipassenden, graviert mit lilienartigen Blütenstengeln oder Rosettenblüten. Schaft vierkantig mit plattem kantigem Knauf und vier weit vorspringenden Zapfen, darauf in rotem Schmelz die Buchstaben des Wortes Maria. Fuss in ein Vierblatt auslaufend.
Deutsch, XV. Jahrh. Höhe 30 cm.

1012. **Altarleuchter** aus vergoldetem Kupfer, mit Grubenschmelz. Runde glatte Fussplatte mit hohem, röhrenförmigem Schaft, durch Profile und zwei gedrückte Kugelknäufe mit je sechs vorstehenden Zapfen reich gegliedert. Auf den Zapfen mit buntem Schmelz ausgelegte Rosetten. Tülle sich trichterförmig öffnend, mit langem Dorn.
XIV. Jahrh. Höhe 30½ cm.

1013. **Monstranz** von vergoldetem Kupfer. Zwei von Fialen gekrönte Strebepfeiler mit kleinen Heiligen-Statuetten flankieren einen Glascylinder, den ein turmartiges, spitzes Dach mit Krabben und Heiligenfigur als Knauf überdeckt. Der lange sechskantige Schaft mit gebuckeltem Kugelknauf, der Fuss in einen Sechspass mit Masswerk-Gravierung übergehend. (Die unter dem Glascylinder befindliche durchbrochene Fassung modern.)
XV. Jahrh. Höhe 43 cm.

1014. **Kragen einer Reliquienbüste** von vergoldetem Kupfer und graviert. Fast quadratische leicht gewölbte Platte mit durchbrochenem Fussrand und senkrecht aufstehendem Halskragen; letzterer vorne leicht geöffnet und am Rande mit aufgesetzten Rosetten besetzt. Auf der Platte sich herumziehender Inschriftstreifen mit grossen gotischen Buchstaben: hoce · stj | capud · san | ctj · nerej | martjrjs.
Italien, Anfang XV. Jahrh. Höhe 7 cm, Breite 21 cm.

1015. **Spitze eines Bischofsstabes** von vergoldeter Bronze mit silberner Figurengruppe in der Krümme. Stab in der richtigen Form eines am gebogenen Ende breiter werdenden Hirtenstabes. Scharfkantig mit einer Rille auf der breiten Fläche, unten mit kantigem reichprofiliertem Balusterknauf in die kantige Hülse übergehend. Die bis auf die Fleischteile vergoldete Gruppe zeigt den knieenden St. Bernhard von Clairvaux, zu dem sich der am Kreuze hängende Christus mit ausgestreckten Armen herabneigt, neben dem Heiligen doppelseitiges Wappenschild. Die Fussplatte der Gruppe mit durchbrochenem Laubwerk.
Süddeutsch, um 1600. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 39½ cm.

1016. **Säulenschaft** von vergoldeter Bronze. Säule mit korinthischem Kapitäl, rechteckiger Basis und reichprofiliertem Gesimsstück. Basis an einer Seite mit Schiebdeckel.
Italien. XVI. Jahrh. Höhe 30½ cm.

1017. **Reliefplatte** von feuervergoldeter Bronze mit Darstellung der Kreuzigung, in reicher Renaissanceumrahmung. Rechteckiges Bildfeld mit Christus am Kreuz zwischen den Schächern, umgeben von den trauernden Frauen, den würfelnden Soldaten und Kriegern zu Pferde. Rahmen seitlich mit im Profil stehender männlicher und weiblicher Satyr-Gestalt mit Flügeln, Bekrönung aus durchbrochenem Bollwerk mit Akanthus und Cherubinkopf. Der untere Abschluss unvollständig.
Italien. Ende XVI. Jahrh. Höhe 34 cm, Breite 23 cm.

1018. **Kleine Kusstafel** von vergoldeter Bronze. Madonna mit Kind in der Nische eines reichen Renaissance-Portales sitzend, zu den Füssen musicierende Engel, rechts und links neben den Säulen ein Heiliger. In der Bogenbekrönung Auferstehungsscene, unten ein Ornamentfries. Auf der Rückseite gebogener Griff.
Italien, um 1500. Höhe 10½ cm, Breite 6 cm.

1019. **Kleiner Altar** von vergoldeter Bronze. In der Mitte Aufsatzstück mit einer Reliefplatte, der Grablegung, seitlich eingerahmt von vierkantigen profilierten Säulen mit kleiner betender Figur; als Bekrönung durchbrochene Ranken mit kleinem Relieffeld des im Grabe stehenden Christus. Darüber auf einer Säule die Statuette eines Bischofs. Die Rückfläche, sowie der auf vier hockenden Löwen ruhende Altartisch allseitig mit geätzten Arabesken bedeckt.
Um 1500. Höhe 23½ cm, Breite 10 cm.

1020. **Flügelaltar** aus Holz mit Reliefplatten und Beschlägen von vergoldetem Kupfer, die Reliefs teilweise bemalt. In der Mitte Relief mit der Krönung Mariae, auf den in Säulen sich drehenden Flügeln der heilige Ignatius und die heilige Hilaria. Auf dem Fussstück Halbfigur des Salvators. An den Seiten grosse durchbrochene Rankenvoluten. Als Bekrönung ein architektonisch gebildeter Rahmen mit einer gemalten Abendmahlsscene unter Glas, und kleine Statuetten auf Postamenten. Im übrigen zahlreiche kleine Beschläge, teils ornamental, teils Cherubinköpfe auf dem schwarzen Holz.
XVII. Jahrh. Höhe 33 cm, Breite 18½ cm.

1021. **Crucifix mit Maria und Johannes** aus Bronze, Holzpostament mit Beschlägen, darauf schmales Holzkreuz mit kleiner Figur des Crucifixus und der Schlange; neben dem Kreuz stehend Maria und Johannes.
XVII. Jahrh. Höhe 24 cm.

1022. **Becher aus Wurzelholz.** Randfassung von Goldbronze mit geätzten Randverschlingungen und Arabesken. Fussplatte und die untere Becherfläche mit der natürlichen, knorrigen Oberfläche.
XVI. Jahrh. Höhe 13 cm.

1023. **Cocosnussbecher** in einer Fassung von vergoldetem Kupfer mit Metalldeckel. Die Beschlagspangen in Gestalt von weiblichen Hermen über Rollwerk mit Löwenmasken. Schulterbeschlag und Halsstück mit gravierten Ranken, desgleichen die stark ausgezackte Fassung, in der oberhalb des Schaftes die Nuss ruht. Schaft in Vasenform mit drei Henkeln. Hoher gewölbter Fuss mit reliefierter Deckplatte. Deckel graviert, mit einer Kugel auf einer Griffplatte.
Schweiz, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 30 cm.

1024. **Glashumpen,** in einer Fassung von vergoldetem Kupfer. Cylindrisches sich wenig verjüngendes Gefäss von dickem Crystallglas. Mitte und Lippenrand von Reliefstreifen mit Löwen und Hunden zwischen Rollwerk umzogen, beide Streifen durch den weit gebogenen Henkel mit weiblicher Herme verbunden. Als Fuss ein Ring mit Zackenblättern. Deckel leicht gewölbt mit drei durch Masken getrennten kleinen Relieffeldern mit sitzenden musicierenden Gestalten, auf dem Knauf sitzt ein nacktes, die Arme ausstreckendes Kind. Als Henkelgriff sitzendes Kind als Bacchus. Im Deckel runde Platte mit Gravierung. Monogramm A. B. B. zur Seite eines Bäumchens.
Süddeutsch, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 22½ cm.

1025. **Deckelhumpen** von vergoldeter Bronze. Cylindrisch, zum Fusse sich wenig verbreiternd. Um den Bauch ein schmaler Relieffries von Kleinmeisterlaubwerk mit grotesken Gestalten und Putten. Fuss- und Lippenrand mit Profilringen; Griff mit bärtiger Herme in einen Bocksfuss endend. Deckel mit figürlichem Reliefrund auf hochstehender Mitte. Gleiche Reliefplatte im Deckel.
Deutsch, 2. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 18½ cm.

1026. **Kleiner Deckelpokal** von Goldbronze mit Gravierung. Kelch mit vier Scenen in Ovalfeldern geschmückt: Sündenfall, Arche Noah, Auferstehung und jüngstes Gericht. Stengel mit vier Volutenhenkeln und freiem spiralig bewegtem Blattbehang. Glockenförmig gewölbter Fuss graviert mit Arabesken. Deckel mit hoher durchbrochener Spitze, in zwei Abstufungen gewölbt; auf dem unteren Streifen, in vier Ovalen, liegende allegorische Frauengestalten, von Tieren umgeben. Auf dem überstehenden Rande gravierte Inschrift: „Anno 1629 den 9. Mai am Tag Hiobs hat man Christobh Hamern des Raths zu Eger ins Exilium vertrieben.“ Im Deckel eingelassene Platte mit graviertem Doppelwappen.
Nürnberg, 1629. Höhe 17½ cm.

1027. **Glocke** in Form einer weiblichen Kostümfigur, von vergoldeter Bronze. Rock mit reichem Rankenornament, Büste mit Puffärmeln, Halskrause und schiefsitzendem Kopfputz. In den Händen Blumen und Handschuh. Um die Taille eine vorne lang herunterfallende Gürtelschnur.
Deutsch, XVII Jahrh. Höhe 16 cm.

1028. **Kabinetkästchen**, aussen und innen reich mit graviertem und geätztem Beschlag von Goldbronze geschmückt. Aussen mit rotem Sammet bezogen, im Innern mit Schubfächern. Die vier Seitenflächen mit gravierten durchbrochenen Blattranken mit Delphinen belegt, der Aussenrand von gravierten Streifen eingefasst. Die Vorderwand zum Aufklappen, auf der Innenseite die gravierte grosse Darstellung von Jakob und der Himmelsleiter in rechteckiger Rollwerkumrahmung, dem entsprechend auf der Innenseite der oberen Deckelfläche Opferung Isaaks. Der ganze obere Behälter mit geätzten Arabesken. Im Innern um ein grosses Mittelfach mit Adam und Eva neben dem Gerippe-Baum nach B. Beham vier kleine und vier breite schmale Schubfächer mit einem gegossenen Friesstreifen — Tiere in Ranken. Dieser Streifen mit Affen, Einhorn, Hasen, Hunden kehrt auf der oberen Deckelfläche als Einfassung wieder. In der Mitte — wie auch auf der Rückseite — Reliefplatte mit weiblicher Allegorie, umgeben von durchbrochenem Jagdfries. (Die vier Löwenfüsse neu.)
2. Hälfte XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 24½ cm, Breite 19 cm.

1029. **Taufkanne**, kupfergetrieben und versilbert. Das Gefäss von abgeplatteter Walzenform mit Ausguss, Klappdeckel, breitem Henkel und hohem Fussstück. Verzierungen am Deckel, Fuss und unteren Bauchteil durch blattartige, z. T. schräglaufende Buckelstreifen.
Um 1700. Höhe 22 cm.

1030. **Ein Paar Bronzevasen.** Montierter Holzkern, Halsstück mit zwei Henkelvoluten; auf dem Bauch zwei Masken.
XVII. Jahrh. Höhe 20½ cm.

1031. **Brennspiegel**, getragen von einer weiblichen Gestalt aus vergoldeter Bronze. Die gefasste, zum Umklappen eingerichtete Crystalllinse ruht auf dem Kopf einer weiblichen Gestalt, die mit emporgehobenen Armen ein Kopftuch lüftet, während sie das linke Bein ein wenig zurückzieht. Auf runder mit Reliefornament verzierter Fussplatte. Die Gestalt ähnelt in ihrer Haltung der Tragfigur vom Tafelaufsatz des W. Jamnitzer.
Nürnberg, um 1580. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 21 cm.

1032. **Bronzestatuette** eines Christophorus mit dem Christkind auf der Schulter, in primitiver Modellierung. Wahrscheinlich ehemals ein Leuchterträger.
Frühes Stück. Höhe 16 cm.

1032a. **Bronzefigur** eines gepanzerten Kriegers; ursprünglich ein Lanzenträger. Die Rechte und beide Beine fehlen. Grün patiniert.
Höhe 14½ cm.

1033. **Weibliche sitzende Gewandfigur** aus vergoldeter Bronze. Heiligengestalt von einem Altarschrein, in langem Haar, die Linke vorgestreckt, während die Rechte sich ans Kinn fasst. Runder, hinten abgeflachter Sockel.
XIII. Jahrh. Höhe 11 cm.

1034. **Abendmahlgruppe**, von vergoldeter Bronze, mit der Inschrift CENA DOMINI. Die Rückseite flach.
XII. Jahrh. Breite 7½ cm.



Nr. 1028.

1035. **Bronzefigur** des Hermes, nackt, im Reisehut, mit übergeschlagenenem Bein, auf seinen Keulenstab gestützt. Stab unter dem Arm abgebrochen.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 20½ cm.

1036. **Bronzefigur** des auf Wolken thronenden Zeus, dessen Hände, von denen die Rechte zur Faust geballt ist, auf Kugeln ruhen.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 16 cm.

1037. **Bronzefigur** einer kauernden Venus, erschrocken zur Seite aufblickend; die Haltung der Hände zugleich schützend und abwehrend.
Venedig, Anfang XVI. Jahrh. Höhe 9 cm.

1038. **Bronzefigur der Eva.** Stehend, in langem, über die Schulter fallendem Haar, mit dem Apfel in der gesenkten Linken, die Rechte auf die Brust gelegt. Wundervoller Ausdruck in dem zur Seite geneigten Gesicht mit dem leicht geöffneten Mund, die Haarbehandlung grosszügig und fliessend. Überschlanke Proportionen. Prachtstück.
Venedig, Anfang XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Auf Marmorsockel: Höhe 38½ cm.
Ehemals Sammlung Felix Nr. 531.

1039. **Bronzefigur der Venus.** Nackter Frauenkörper, stehend auf runder Fussplatte, in abwehrender, etwas zur Seite geneigter Haltung. Die gesenkte Linke im Schoss, die Rechte erhoben; über beide Schultern fällt eine Locke des schön frisierten Haares. Wundervolle grüne Patina dieses der Vischerschen Werkstatt entstammenden Gusses.
Nürnberg, um 1525. Art des Hans Vischer. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Auf Holzsockel: Höhe 27 cm.

1040. **Bronzefigur** einer stehenden nackten Venus im Motiv der mediceischen, zu Füssen auf der quadratischen Fussplatte ein Delphin.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 23½ cm.

1041. **Bronzefigur des Hercules** in gebeugter, durch das Tragen der (fehlenden) Weltkugel hervorgerufener Haltung, das rechte Bein vorgestellt, die Arme erhoben. Der nackte Körper wundervoll modelliert mit einer unter der Brust auf das äusserste gespannten Muskulatur, auf dem Kopf eine Kappe von Löwenhaut mit Bändern. Ovale Fussplatte.
Florenz, Mitte XVI. Jahrh. Art des Giovanni da Bologna. Höhe 21 cm.

1042. **Bronzefigur** eines Mannes in antiker Rüstung. Jugendliche, bärtige Gestalt, die gestreckte Linke auf ein Wappenschild gestützt, die Rechte erhoben, einen (abgebrochenen) Gegenstand haltend. Auf rundem Holzsockel.
Italien, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1302. Ohne Sockel: Höhe 25½ cm.

1043. **Stehender Jüngling** aus vergoldeter Bronze. Nackt bis auf ein Lendentuch, die Rechte in die Hüfte gestützt, die Linke gesenkt mit einem Manteltuch, dessen Ende über die linke Schulter fällt. Auf Holzsockel.
Italien, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Ohne Sockel: Höhe 31 cm.

1044. **Pferd** von vergoldeter Bronze in schreitender Stellung. Auf grünem Marmorsockel.
Oberitalien, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 19 cm.

1045. **Türgriff** von Bronze, in Form einer weiblichen geflügelten Herme. Der Unterkörper in maskengeschmückter Volute mit breitem Blattende auslaufend. Der Kopf des Weibes leicht zur Seite geneigt, die Linke auf die Brust gelegt, während die gesenkte Rechte in die Haare der Masken greift. An fünf Stellen zur Befestigung durchlöchert.
Italien, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 26 cm.

1046. **Gefesselter Christus**, Bronze mit hohler flacher Rückseite. An einen Säulenstumpf gebunden, krümmt sich der Oberkörper zur Seite, während das schmerzerfüllte Haupt sich darüber beugt. Wundervoll durchmodellierter, die ganze Weichheit der verlorenen Wachsform wiedergebender Guss mit bräunlicher Patina.
Venedig, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 17 cm.

Nr. 1046.

1047. **Stehende Christusfigur**, in Kupfer getrieben und vergoldet. Nackter, nur mit dem Lendentuch bekleideter Körper in vorwärts schreitender Stellung. Oberkörper und Lockenhaupt vornüber geneigt, die Hände mit gespreizten Fingern vom Körper rückwärts abstehend. Auf Holzsockel.
Italien, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Ohne Sockel: Höhe 25½ cm.

1048. **Nackte weibliche Gestalt mit Delphin** von vergoldeter Bronze, auf Sockel. Einen Fuss auf den Kopf des hochgeschwänzten Delphins stellend, hebt die Gestalt den linken Arm abwehrend hoch, die Rechte, gesenkt, hält einen Gegenstand. (Der linke Arm angesetzt. Die Finger der Linken abgebrochen.)
Italien, 2. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 17½ cm.

1049. **Figur des Petrus** aus vergoldeter Bronze. Knieend hebt er die gefaltenen Hände empor und blickt flehend aufwärts. Neben ihm auf der Fussplatte die Schlüssel.
Italien, um 1600. Höhe 12½ cm.

1050. **Weibliche Gewandfigur** von vergoldeter Bronze, im Tanzschritt mit bewegten Händen dastehend. Das vorgestellte rechte Bein schaut nackt unter dem hochgegürteten Gewande hervor. Die Finger hielten einst einen Gegenstand.
Um 1600. Höhe 15½ cm.

1051. **Bronzefigur** eines stehenden Engelknaben, der aus einem Notenbuch singt. Spuren von Vergoldung.
Um 1600. Höhe 20 cm.

1052. **Kleiner lachender Satyrknabe** von Bronze. Stehend gegen einen Baumstumpf gelehnt hält er eine Rohrpfeife in den Händen.
XVIII. Jahrh. Höhe 14½ cm.

1053. **Bronzefigur** eines römischen Kriegers. Stehend in voller Rüstung, mit hohem von einer Sphinx gekröntem Helm; die erhobene Rechte hält eine Lanze. Auf hohem grünem Marmorsockel.
XVII. Jahrh. Aus der Sammlung Paul Nr. 922. Höhe 20½ cm.

1054. **Bronzefigur** eines Jägers in Zeittracht mit angelegter Flinte, zu seinen Füssen ein Hund. Auf Holzsockel.
Süddeutsch, um 1600. Höhe 17 cm.

1055. **Bronzefigur** eines stehenden Mannes in Zeittracht mit federgeschmücktem spitzem Hut. In der erhobenen Rechten ein Gefäss haltend, die Linke eingestützt. Fussplatte zackig gewölbt. Im Rücken zwei Löcher zum Einschrauben.
Anfang XVII. Jahrh. Höhe 20 cm.

1056. **Bronzegruppe**, vergoldet. Rittlings auf einem liegenden Löwen sitzender Faun, eine Fruchtschale haltend. Auf mit Sammet überzogenem Untersatz.
Italien, um 1600. Höhe 11 cm.

1057. **Bronzefigur eines Landsknechtes** in Zeittracht, stehend auf rundem hohlem Sockel, die Rechte erhoben. Unter dem eingestemmten linken Arm eine Hellebarde. Sockel mit Gravierung. Das Ganze grün patiniert.
Deutsch, XVII. Jahrh. Höhe 17½ cm

1058. **Vergoldete Bronzefigur** einer Venus, nach dem Bade sich trocknend, der linke Fuss auf ein Vasengefäss gestellt. Als Petschaft dienend mit eingeschnittenem Wappen. Nachguss nach dem im Kölner Kunstgewerbe Museum befindlichen Original, Petschaft mit dem Wappen des Kölner Philosophen und Staatsmannes Jasbach.
Im Stile der italienischen Renaissance. Höhe 13½ cm.

1059. **Türklopfer** von Bronze. Fratze mit einem strickartig gedrehten beweglichen Ring im Maule.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 17½ cm.

1060. **Türgriff** von Goldbronze. Drachenkopf mit geöffnetem Rachen und zottigem Bruststück mit zwei herabhängenden Brüsten.
Ende XVI. Jahrh. Höhe 18½ cm.

1061. **Büste der Minerva** von Goldbronze. Der seitwärts vorgeneigte Kopf mit reich ornamentiertem Helm. Auf rundem schwarzem Holzsockel.
Ende XVI. Jahrh. Ohne Sockel Höhe 8 cm.

1062. **Bronzebüste** des Aesculap. Auf gelbem rechteckigem Marmorsockel mit bronzenen Palmetten als Eckbeschlag. Auf der Mitte der Vorderfläche das Attribut des Heilgottes, eine von einer Schlange umwundene Schale.
Ende XVIII. Jahrh. Höhe 36 cm.

1063. **Sechs kleine Bronzestatuetten** verschiedener Zeiten, meistens Griffe, zum Teil vergoldet.

1063a. **Fünf Bronzestatuetten**, einige unvollständig, verschiedenen Zeiten angehörend.

1064. **Kopf eines Apostels**, kupfergetrieben und vergoldet. Angeblich vom Heribertschrein stammend. Bruststück mit sieben zum Aufnageln bestimmten Löchern.
Köln, XIII. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 7 cm.

1065. **Statuette von Goldbronze.** Knieender Engel in anbetender Haltung. Auf quadratischer Sockelfläche.
XV. Jahrh. Höhe 6½ cm.

1066. **Jugendlicher Kopf**, Bronze mit Spuren von Vergoldung. Auf Holzsockel.
XIV. Jahrh. Höhe 4½ cm.

1067. **Crucifixus** von Bronze. Das Haupt nach links geneigt; mit drapiertem Lendentuch.
XVII. Jahrh. Höhe 14 cm.

1068. **Crucifixus** von feuervergoldeter Bronze. Das Haupt mit einer Dornenkrone.
Italien, XV. Jahrh. Höhe 9½ cm.

1069. **Crucifixus** von vergoldeter Bronze. Rückseite hohl.
XVI. Jahrh. Höhe 9½ cm.

1070. **Statuette der Madonna**, stehend mit dem Kinde, aus vergoldeter Bronze. Auf Holzsockel.
Anfang XVI. Jahrh. Höhe 9 cm.

1071. **Kleine knieende Gestalt** aus Bronze mit Vergoldung. In langem Gewande mit vor die Brust gehaltenen Armen aufblickend.
Um 1500. Höhe 4 cm.

1072. **Geflügelter Engelknabe** von vergoldeter Bronze. Die Arme und das linke Bein erhoben. Mit Resten der ursprünglichen Benutzung als Leuchterstiel.
XVII. Jahrh. Höhe 8 cm.

1073. **Petschaft** von Bronze. Als Griff die Gruppe zweier nackter Ringer — Hercules und Antäus.
Um 1600. Höhe 8 cm.

Nr. 1073a.

1073a. **Kasten von Goldbronze** mit reichem Reliefschmuck. Mit vier Ösen versehen, um am Gürtel getragen zu werden, ist die Form des Behälters eine langgestreckt viereckige und die Rückseite ganz glatt gelassen, während die Vorderfläche im Halbbogen gewölbt ist. Der obere Teil springt zurück und bildet einen Behälter für sich, dessen Wölbung sich mit einem beweglichen Charnier aufklappen lässt. Der grössere Behälter besitzt zwischen Wölbung und Kasten eine trennende Wand, letzterer lässt sich an der Schmalseite durch eine Tür öffnen, die leicht gewölbt im Innern selbst ein verschliessbares Behältnis bildet. Bei der Dachwölbung lässt sich die ganze Schmalseite abheben, aber nur nach Öffnung der unteren Tür. Alle Flächen mit ciseliertem Reliefschmuck bedeckt: Wiederkehrende Roll-werk-Kartousche mit sitzenden nackten Gestalten zur Seite und einem Engelskopf in der Mitte. Auf beiden Wölbungen ein Wulst mit Rollwerk und Früchten. Auf der Seitenwand der Wölbung Frauenbüste in einem Blattkranz; die untere Tür mit gerilltem Wulst und kleineren Friesen mit Einhorn. Die Rückfläche samt der durchlöcherten Spitze mit gravierten Arabesken bedeckt, dazwischen zwei Kreise mit Vögeln. Nach Thewalts Ansicht soll dieses Stück das „Schreibzeug eines fahrenden Scholaren“ gewesen sein.
Deutsch, XVI. Jahrh. Länge 18 cm.

1074. **Putto** mit Trommelschläger in der Rechten. Bronzeguss. Unter dem linken Fuss ein in den Körper führender Röhrenansatz.
XVII. Jahrh. Höhe 9 cm.

1075. **Drache** aus vergoldeter Bronze, auf dem Rücken liegend, in den Klauen eine zerbrochene Lanze. Zu einer Gruppe mit dem Ritter Georg gehörend.
XVI. Jahrh. Länge 12 cm.

1076. **Türgriff** von Bronze. Fratze mit aufsteigendem gebogenem Griffstück, das sich spaltend nach zwei Seiten umrollt.
Ende XVII. Jahrh. Länge 15½ cm.

1077. **Kleiner Engel** aus Goldbronze, auf einer Kugel stehend mit hochgestellten Flügeln, ein leeres Wappenschild vor sich haltend.
Um 1500. Höhe 5½ cm.

1078. **Kleine Bronzestatuette**, vergoldet. Petrus mit Buch auf sechskantigem Sockel.
Um 1500. Höhe 7 cm.

1079. **Statuette eines Landsknechtes** aus vergoldeter Bronze, auf graviertem Sockel. Bauernfigur aus einem Schachspiel. Landsknecht mit langer Hellebarte, die Linke in die Hüfte gestemmt. Auf dem Sockel vier fein gravierte mythologische Scenen in ovalen Feldern.
Augsburg, Ende XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe $9^1/_2$ cm.

1080. **Stockgriff** von vergoldeter Bronze. Bärtige Maske mit helmartigem geschnörkeltem Kopfputz.
XVII. Jahrh. Höhe 7 cm.

1081. **Stockgriff** von Bronze, Mönchskopf mit schmalem Gesicht und langem Spitzbart.
XVIII. Jahrh. Höhe 7 cm.

1082. **Bärtiger Bronzekopf** in antiker Auffassung.
XVIII. Jahrh. Höhe $4^1/_2$ cm.

1083. **Bronzegriff** in Form eines gebogenen Hakens mit Drachenkopf, und **Griffstück** in Form einer weiblichen Rumpffigur. Beide mit Schraubwindung.
XVII. Jahrh. Höhe 13 und 9 cm.

1084. **Madonna mit Christuskind**, Bronzeguss, bunt bemalt, die Unterseite kastenartig geschlossen und abgerundet.
Spanien, XVIII. Jahrh. Höhe $22^1/_2$ cm.

1085. **Tischglocke** von Bronze mit Reliefverzierung. Auf der Wandung eine Wappenkartousche, ferner Muttergottes und Heiligengestalten, wechselnd mit zwischen Ornament sitzendem Engel. Darunter Fries aus Blattrosetten und Inschriftstreifen: SOLI DEO HONOR ET GLORIA MDCLVI AMME. Als Griff ein Amor mit Bogen. (Spätere Zutat.)
Deutsch, 1656. Höhe $15^1/_2$ cm.

1086. **Tischglocke aus Goldbronze.** Geschmückt mit vier Gestalten aus der Flötnerschen Folge der zwölf ältesten deutschen Könige auf einem mit Gestirnen besäten Grund, zwischen den Figuren ein Vogel. Am oberen und unteren Rande zackiges Behangmuster. Griff und Klöpfel fehlen.
Deutsch, 2. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 8 cm.

1087. **Tischglocke** von schwarzer Bronze. Reliefschmuck aus Medaillonköpfen zwischen Puttengestalten, Candelabern und Guirlanden. Oben ein Inschriftstreifen: LOF GOD VAN ALT. Als Knauf ein mit Akanthusblättern belegter Stiel.
Niederlande, um 1600. Höhe $12^1/_2$ cm.

1088. **Handglocke** aus Bronze. Reliefschmuck mit zwei weiblichen Costümfiguren in Rundmedaillons, dazwischen die drei Göttinnen aus dem Paris-Urteil und nackte Frauengestalten bei einem Brunnen. Am unteren Rande Guirlandenbehang; oben, unterhalb eines Zackenmusters, ein schmaler Streifen mit langer unleserlicher Inschrift. Der Doppeladler als Griff eine spätere Zutat.
Niederlande, Ende XVI. Jahrh. Höhe 13 cm

1089. **Bronzemörser** mit zwei Handgriffen, verziert mit einem Fries aus sich wiederholenden weiblichen Grotesken zur Seite eines Medaillonrundes; darüber Blattstreifen mit zwei Wappen. Am Oberrand: LEIFTE·VERWIND·ALLE·DINCK·ANNO 1584. Dabei ein Stösser.
Holland, 1584. Höhe 13 cm, Diam. 15 cm.

1090. **Bronzemörser** mit kantigen Handgriffen, verziert mit sich wiederholendem Fries. Medaillonkopf eines bärtigen Mannes von belaubten Füllhörnern umgeben; darüber zweimal das gleiche Wappen. Am Oberrand: IASPER IODEVELT · 1547. Dabei ein Stösser.
Holland, 1547. Höhe 14 cm, Diam. 15 cm.

1091. **Bronzemörser** mit zwei gebogenen Griffen. Zwei Friesstreifen, einer aus kleinen Distelranken, der andere mit Blüten und Vögeln. Am vorstehenden Oberrand Inschrift: MEISTER IAN IOESTN ANNO DOMINI 1547. Dazu ein Stösser.
Holland, 1547. Höhe $14^1/_2$ cm, Diam. $15^1/_2$ cm.

1092. **Bronzemörser** mit zwei tiefsitzenden Handhaben in Tierform. Auf der Mitte Schild mit Hausmarke zwischen zwei Engeln, und Maske zwischen zwei Löwen auf der Gegenseite. Am Fussrand: ANNO DOMINI 1601. Am Mündungsrand: Wyllem van geulluch lyruchen, l. h. t. Mit Stösser.
Holland, 1601. Höhe $12^1/_2$ cm, Diam. $13^1/_2$ cm.

1093. **Ein Paar Leuchter** aus vergoldetem Bronzeguss. Der weitausladende Fuss mit Ornamentfries von grotesken Engelgestalten mit rankendem Blattleib. Säulenförmiger Schaft.
XVI. Jahrh. Höhe 19 cm.

1094. **Ein Paar Handleuchter**, Bronzeguss mit Gravierung. Der hohe Fuss mit ornamental durchbrochener Wandung, darüber ein grosser gravierter Teller. Tülle ebenfalls durchbrochen.
Um 1700. Höhe $16^1/_2$ cm.

1095. **Handleuchter** aus vergoldeter Bronze. Grosse profilierte Fussplatte, Balusterschaft und Tülle.
Deutsch, XVII. Jahrh. Höhe $17^1/_2$ cm.

1096. **Handleuchter** von vergoldeter Bronze. Weitausladende Fussplatte, Schaft in der Mitte von Rillen umlaufen.
Deutsch, XVII. Jahrh. Höhe $25^1/_2$ cm.

1097. **Handleuchter** aus vergoldeter Bronze. Glockenförmiger hochgewölbter Fuss mit Teller und reich profilierter Schaft.
Deutsch, XVII. Jahrh. Höhe $17^1/_2$ cm.

1098. **Handleuchter** von vergoldeter Bronze. Weitausladender Tellerfuss. Hoher Schaft mit drei stark vorspringenden Profilen.
XVII. Jahrh. Höhe $24^1/_2$ cm.

1099. **Handleuchter** von Bronze. Reich profilierter Schaft mit Teller, Dorn fehlt. Beschädigt.
XVII. Jahrh. Höhe $23^1/_2$ cm.

1100. **Grosse Bronzeschüssel** mit reicher Gravierung. Erhöhter Spiegel mit leerer Wappenkartousche in der Mitte, umzogen von einem Rankenfries; der breite Rand mit kämpfenden Meergöttern in figurenreicher gedrängter Darstellung. Auf der Rückseite grosse gravierte Rosette.
Venedig, XVI. Jahrh. Diam. 45 cm.

1101. **Ovale Messingschüssel**, getrieben und graviert. Rand in bewegtem Umriss mit getriebenen Streifen von Laubwerk im Louis XIV.-Stil. Spiegel mit ähnlichem Ornament graviert.
XVIII. Jahrh. Länge 35 cm, Breite 30 cm.

1102. **Lichtputzschere** aus vergoldeter Bronze. Die Griffe mit männlicher und weiblicher Herme mit Armen, die Enden peitschenartig umgebogen. Der Putzkasten spitz eiförmig, auf dem Deckel stark vorspringender Kopf behelmt und geflügelt, umgeben von Grotesken, einer Löwenmaske und Medaillonkopf.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 22 cm.

1103. **Lichtputzschere** aus vergoldeter Bronze. Form und Verzierung der vorigen fast gleich, nur kleiner, die Hermen ohne Arme.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 17½ cm.

1104. **Lichtputzschere** aus vergoldetem Bronzeguss. Profilierter Griff. Auf der Deckplatte des eiförmigen Putzkastens Adam und Eva, um die Wandung Ornamentfries mit Medaillonkopf.
Um 1600. Länge 21½ cm.

1105. **Lichtputzschere** aus vergoldeter Bronze. Aufstehender rechteckiger Putzkasten, darauf ein Doppeladler, Griffe profiliert.
XVIII. Jahrh. Länge 19½ cm.

1106. **Zwei kleine Leuchter** von vergoldeter Bronze. Beide mit Dorn; der eine auf einen sechspassförmigen, durchbrochenen Fuss aufgeschraubt. XVI/XVII. Jahrh. Höhe 8 und 9 cm. Ferner eine kleine Lichtputzschere von Messing.
XVII. Jahrh. 3 Stücke.

1107. **Rundes Beschlagstück** von Goldbronze. Durchbrochenes Rollwerk mit Engelskopf, der Rand strickartig gedreht.
Deutsch, XVII. Jahrh. Diam. 8 cm.

1108. **Breiter durchbrochenener Messingreif**, getrieben und graviert. Ranken, dazwischen die grossen Buchstaben WH und BS zu den Seiten einer Kartousche mit graviertem Wappen. An einer Stelle mit Charnier zum Öffnen.
Deutsch, um 1700. Höhe 6 cm, Diam. 9½ cm.


Nr. 1116.

1108a. **Kasten mit Messingbeschlag.** Randeinfassung von graviertem Messing. Alle Flächen mit roter Lackmasse bedeckt, darin eingesprengte Splitter von Perlmutter und farbigem Elfenbein, dazwischen in Messing gravierte Darstellungen: weibliche Allegorien, Vögel und Liebespaar nach H. S. Beham.
Ende XVI. Jahrh. Höhe 9 cm, Länge 18½ cm, Tiefe 10½ cm.

1109. **Ovale platte Dose** aus vergoldeter Bronze, beiderseits mit geätzten Arabesken verziert.
Deutsch, Ende XVI. Jahrh. Länge 11½ cm.

1110. **Ovale Messingdose**, versilbert und graviert. Auf beiden Seiten mythologische Scenen, umrahmt von Rankenbordüre mit wilden Tieren, Vögeln und Jägern im Stile des de Bry. Gleiche Bordüre im Innern des Deckels und um den Aussenrand.
Niederlande, Ende XVI. Jahrh. Höhe 2½ cm, Breite 11½ cm.

1111. **Ovale Messingdose.** Auf dem Deckel gegossenes Relief mit Behang-Grotesken im Stile des Etienne Delaune.
Niederländisch, Ende XVI. Jahrh. Höhe 5 cm, Länge 8 cm.

1112. **Notizbuch** mit vergoldeten Bronzedeckeln, graviert mit Figuren in Landschaft, darunter kleine Felder mit Monatszeichen. Im Innern sechs Elfenbeintafeln.
Deutsch, XVI. Jahrh. Höhe 5 cm, Länge 9½ cm.

1113. **Beschlag eines Pulverhorns**, kupfergetrieben und ciseliert. Marcus Curtius in durchbrochener dreieckiger Rollwerkumrahmung.
Deutsch, um 1600. Höhe 12 cm.

1113a. **Gewölbte Rundplatte** mit vergoldetem Bronzerelief. Zwei kämpfende Reiter, unter ihnen am Boden ein von zwei Löwen bestürmter nackter Krieger. (Beschlag.)
XVI. Jahrh. Diam. 4½ cm.

1114. **Beschlagstück** (Goldschmiedemodell). Kupfergetrieben mit Auferstehung Christi.
Deutsch, XVI. Jahrh. Höhe 5½ cm.

1114a. **Halbfigur der Judith** mit dem Kopf des Holofernes. Beschlagstück aus Bronze.
XVI. Jahrh. Höhe 5 cm.

1115. **Beschlagstück**, kupfergetrieben. Mit Masken besetzter Rollwerkschild, in der Mitte der Opfertod des Marcus Curtius
Deutsch, XVII. Jahrh. Breite 10½ cm.

1115a. **Ovale Reliefplatte**, Kupfer, z. T. vergoldet und mit blauem Schmelz. Enthauptungsscene vor einem Königsthron in Rollwerkumrahmung mit Masken.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 10 cm, Breite 9½ cm.

1116. **Beschlag** (Goldschmiedemodell), aus Bronze gegossen und ciseliert. Schildförmige Kartousche, darin im Oval Athena mit Schwert und Schild in Landschaft. Auf der Umrahmung Masken und die liegenden Gestalten der Juno und Venus. Bez. PAVLVS DE VIANA FECIT ET INVE.
Niederlande, Ende XVI. Jahrh. Höhe 11½ cm, Breite 8 cm.

1117. **Beschlagstück** (Goldschmiedemodell), kupfergetrieben. Weibliche Allegorie sitzend im Oval; darüber Engelskopf.
Deutsch, um 1600. Höhe 7 cm, Breite 5 cm.

1118. **Gegossenes, rundes Bronzerelief.** Daniel in der Löwengrube.
XVII. Jahrh. Diam. 11½ cm.

1119. **Bronzerelief,** gegossenes Modell für einen Dolchbeschlag. Scene mit Kriegerfiguren in römischer Tracht. Platte gewölbt.
XVI. Jahrh. Höhe 6 cm, Breite 3½ cm.

1120. **Vergoldetes Bronzerelief.** Anbetung der heiligen drei Könige, mit durchbrochenem Hintergrund.
Deutsch, XVI. Jahrh. Höhe 11 cm, Breite 11 cm.

1121. **Buchschliesse.** Bronzeguss mit kleinen biblischen Relieffiguren in Nischen, an dem breiten Ende Aufsatz mit Masken.
XVI. Jahrh. Länge 15 cm.

1122. **Schalenboden,** kupfergetrieben und vergoldet. Rundes Mittelfeld mit Tod des Meleager, um den Rand die kalydonische Eberjagd und Jagd auf Wasservögel.
Deutsch, 2. Hälfte XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 17 cm.

1123. **Schalenboden,** kupfergetrieben und vergoldet. Ein Angelfischer in reicher Landschaft. Auf einem Baumstumpf rechts bezeichnet: A. T. 1570.
Süddeutsch, 1570. Die Bleiabgüsse dieser Platte pflegen das Monogramm H. G. zu tragen. Diam. 18 cm.

1123a. **Ovales Kupferrelief** in hoher Treibarbeit. An einer Felsecke liegende schlafende Nymphe, von einem Satyr belauscht.
Niederlande, um 1600. Diam. 14 : 11 cm.

1124. **Ovale Gussplatte,** aus Bronze und versilbert. Paris-Urteil in hohem Relief: Venus auf Wolken von Frauen umgeben, links Athena und Juno entfliehend, rechts vorne Paris und Mercur. In holzgeschnitztem Rahmen, rechteckig, mit Hermengestalten und Giebelaufsatz.
XVIII. Jahrh. Höhe 65 cm, Breite 75 cm.

1125. **Anhänger** in Form einer platten, ovalen Dose, aus vergoldeter Bronze und graviert. Beiderseits Arabesken um ein ovales Relief mit Kreuzigungsgruppe oder Lamm mit der Kreuzesfahne. In den Arabesken der Vorderseite Hausmarke mit Monogramm: V. R. M.
Deutsch, Ende XVI. Jahrh. Höhe 9½ cm, Breite 7 cm.

1126. **Pectorale aus vergoldeter Bronze.** Vierpassförmiger Kasten; in den Pässen Reliefmedaillons mit den Evangelistensymbolen, umgeben von Filigranranken mit zwei Türkisen. Auf der Mitte aufgenagelte vierpassförmige Platte mit hochgetriebener Halbfigur einer Heiligen. Auf der Rückseite silbervergoldete Platte in Sechspassform, graviert mit Doppelwappen und Umschrift: Augustus von Star Schedel Martha Pflygin 1638.
Um 1500. Höhe 13 cm, Breite 13 cm.

1127. **Gürtelschnalle** von vergoldeter Bronze. Herzförmiger Bügel, umgeben von durchbrochenem versilbertem Rankenwerk. Dorn mit Fratze. Die Hülse in Form eines Kastenschlosses mit zwei Haken, der Grund durchbrochen mit Fischblasenmuster und Schnörkelornament. Die Rückseite mit Ranken graviert.
Um 1600. Länge 12½ cm.

1128. **Zweiteilige Gürtelschnalle** aus vergoldeter Bronze. Haken mit durchbrochener Deckplatte, Engel zwischen Schnörkelornament, daran an einem Charnier Hülse mit graviertem Engel in Ranken. Bügelstück in Form zweier Delphine mit zwei beweglichen, ebenfalls gravierten Hülsen.
Niederlande, Ende XVI. Jahrh. Länge 18½ cm.

1129. **Anhänger** aus vergoldeter Bronze. Ovaler Rahmen beiderseits mit zwei Heiligenfiguren, darüber ein Engel. In der Mitte dünnes Goldplättchen.
XVII. Jahrh. Diam. 7 cm.

1130. **Gotischer Anhänger** von vergoldeter Bronze. Madonna auf gotischem Thron mit Scepter und Krone, darunter schräg zurückstehendes Schild, bemalt mit schwarzem Kreuz auf blaugrünem Grund.
Deutsch, um 1500. Höhe 7½ cm.

1131. **Beschlagstück eines Kreuzes.** Vergoldetes Bronze-Relief mit Halbfigur des trauernden Johannes im Vierpass.
XVI. Jahrh. Höhe 6 cm.

1132. **Fränkische Gürtelschnalle** aus Bronze. Breite ornamental durchbrochene Platte, seitwärts zwei Delphine. Auf der Unterseite sichelförmige Krampe und kantiger Bügel. Patiniert.
VIII/IX. Jahrh. Länge 7⅓ cm.

1133. **Teil einer Gürtelschnalle** aus Bronze, gegossen mit Löwenrelief und Schmelzgrund.
Länge 7 cm.

1134. **Anhänger** von Goldbronze (Goldschmiedemodell). Sitzender Löwe in architektonischer Rollwerkumrahmung, zu seinen Füssen links und rechts männliche und weibliche Figur. Mit vier roten Steinen in Kastenfassung.
Deutsch, XVI. Jahrh. Höhe 5½ cm.

1135. **Fingerring.** Bronzeguss, versilbert. Im Relief von drei nackten Gestalten in erotischer Darstellung umzogen.
XVI. Jahrh. Diam. 2,4 cm.

1136. **Quadratischer Anhänger von 1566**, aus vergoldeter Bronze. Vorderseite durchbrochenes Relief: Ritter mit Pferd, vor dem Crucifixus knieend, darunter Wappenschild, Monogr. H. S. und Jahreszahl 1566. Die Rückseite, zum Aufklappen, mit Adam und Eva.
Deutsch, 1566. Länge $5^1/_2$ cm.

1137. **Quadratischer Anhänger** von vergoldeter Bronze. Auf der Vorderseite gleiche Darstellung wie die vorhergehende Nummer. Die Rückseite ebenfalls durchbrochen mit flammendem Herz in Strahlenkranz.
Deutsch, 2. Hälfte XVI. Jahrh. Länge $5^1/_2$ cm.

1138. **Ovaler Anhänger** aus Messing. Einliegend zweiseitig beschnitzte Holzplatte mit der Geburt Christi und heiligen Sippe, bemalt.
XVII. Jahrh. Höhe 5 cm.

1139. **Achteckiger Anhänger**, Bronze emailliert. Im Innern Brustbild des Salvators, hinter Glas gemalt und mit Goldfolie hinterlegt. Rückseite Arabesken auf schwarz emailliertem Grund. Der Rand mit abwechselnd schwarzen und weissen Streifen.
Um 1600. Höhe $6^1/_2$ cm, Breite 4 cm.

1140. **Ovales Medaillon**. Hercules mit dem Löwen; durchbrochenes Bronzerelief, mit blauem Glas hinterlegt.
Höhe 4 cm.

1141. **Herzförmiger Anhänger**, Medaillon von vergoldeter Bronze. Rückseitig die Marter-Werkzeuge Christi in Relief. Im Innern hinter Glas aus Bernsteinmilch geschnitztes Herz mit männlichem Porträtkopf.
XVI. Jahrh. Länge 5 cm.

1142. **Kleine Deckel-Cassette** von vergoldeter Bronze, allseitig mit Blumen und Früchten graviert. Auf der Unterseite: I. A. I. A. S. P. ANNO 1630. Auf vier Knopffüssen.
Deutsch, 1630. Höhe $1^1/_2$ cm, Breite 2 cm.

1143. **Anhänger** mit symbolischer Tierfigur in durchbrochenem Rund. Kupfer mit Spuren von Vergoldung.
Romanisch. Diam. 4 cm.

1144. **Kupferplatte**, graviert und vergoldet, mit zwei Halbfiguren von Aposteln, der Grund für den Schmelz vertieft.
Köln, XII. Jahrh. Höhe $7^1/_2$ cm, Breite 4 cm.

1145. **Zwei Pagenstatuetten** aus Bronze, patiniert. Als Gürtelhaken dienend.
XV. Jahrh. 2 Stücke.

1146. **Kleines Vexier-Schloss** von Bronze, aus sechs beweglichen Drehscheiben mit eingravierten Buchstaben bestehend. Auf den Aussenseiten Porträtbüsten. Mit Bügelgriff.
XVI. Jahrh. Länge $2^1/_4$ cm.

1147. **Fibula** aus vergoldeter Bronze, mit Renaissance-Ornament.
Um 1600. Länge 6 cm.

1148. **Gürtelschnalle** von Bronze. Rahmen geschmückt mit Grotesken, in der Mitte beweglicher Dorn mit Anschlagplatte.
XVI. Jahrh. Breite 7 × 6 cm.

1149. **Halskette** mit Schieber von vergoldeter Bronze, die Glieder flechtwerkartig durchbrochen.
XVII. Jahrh. Länge 70 cm.

1150. **Fragmente** eines Heiligenschreins. Zwanzig gepresste Ornamentstreifen aus vergoldetem Kupferblech, dazu zwölf alte, ehemals gefasste Steine, weiss und bunt.
XII. Jahrh.

1151. **Zwei einarmige Wandleuchter** von Kupferblech. Die Schilder durchbrochen und bemalt mit knieenden Engeln. Leuchter fehlen.
Kölner Arbeit, XVII. Jahrh. Höhe 19 cm, Breite 20 cm.

1152. **Triptychon aus Kupfer** mit Flachrelief. Zweifache Figurenreihe übereinander. In der Mitte Christus am Kreuz mit Johannes und Maria, darunter und auf beiden Flügeln stehende Heiligengestalten unter gotischen Baldachinen, z. T. mit Beischrift, auf dem linken Flügel unten sitzender Heiliger in Mönchstracht, als Goldschmied an einem Kelch hämmernd. Der Grund wie zur Aufnahme von Schmelz gerauht.
Italien, XIV. Jahrh Höhe 13 cm, Breite 16 cm.

1153. **Viereckige Kupferplatte** mit buntem Wappen bemalt.
XVII. Jahrh. Höhe 8 cm, Breite 7 cm.

1154. **Kupferstichplatte** mit dem heiligen Jacobus de Marchia in Halbfigur, umgeben von vier Ovalfeldern mit seinen Wundertaten, darunter Schrifttafel.
Niederlande. Höhe 11 cm, Breite 7 cm.

1155. **Kupferdruckplatte** (Acquatinta) mit der Darbringung des Christkindes im Tempel. In geätzten Umrissen. Bez. M. Schmidt. 1805.
1805. Höhe $17^1/_2$ cm, Breite 14 cm.

1156. **Kupferstichplatte**. Nackte weibliche Gestalt, sich badend. Copie nach italienischem Vorbild. Bez. M. Schmidt fec.
Höhe 17 cm, Breite 12 cm.

XI. Plaketten von Bronze und Blei.

1157. **Runde Reliefplatte** von vergoldeter Bronze. Salome mit dem Kopf des Täufers auf einer Schüssel vor Herodes. Beide in Halbfiguren.
Französisch, Ende XV. Jahrh. (Molinier Nr. 781.) Diam. $3^1/_2$ cm.

1158. **Runde Reliefplatte** von vergoldeter Bronze mit der Legende des Königs von Mercia. Der König schlafend neben einer Fontäne, vor ihm die drei Töchter Wilhelms von Albanac.
Frankreich, um 1500. (Molinier Nr. 712.) Diam. 5 cm.

1159. **Runde vergoldete Bronzeplatte** mit dem heiligen Rochus, knieend vor einem Engel. Rückseitig eine Öse.
Deutsch, XVI. Jahrh. Diam. $3^1/_4$ cm.

1160. **Kreuztragung Christi** von Valerio Belli, ovale Bronzeplatte. Nach rechts sich bewegender Zug mit dem kreuztragenden Christus in der Mitte; im Hintergrunde zwei Reiter, links vorne Veronika mit dem Schweisstuch. Im unteren Abschnitt bez. VALERIVS VICENTINVS • F.
Italien, 1. Hälfte XVI. Jahrh. (Molinier Nr. 274.) Höhe $8^1/_2$ cm, Breite $9^1/_2$ cm.

1161. **Maria mit dem Christuskind.** Bronzeplatte mit rundem Abschluss. Halbfigur der Madonna vor einer Nische, das Kind an sich pressend.
Schule Donatellos, Padua um 1450/60. (Molinier Nr. 372.) Höhe $9^1/_2$ cm, Breite $7^1/_2$ cm.

1162. **Flöteblasender Knabe.** Vergoldete Bronzeplatte, rechteckig mit wenig eingebuchteten Seiten, oben eine Öse. Knabe, die Doppelflöte blasend und nackt nach rechts schreitend, das Manteltuch in Delphinkopf endend.
XV. Jahrh. Höhe $5^1/_2$ cm, Breite 3 cm.

1163. **Allegorie** vom Meister IO·F. Runde Bronzeplatte. Rechts sitzt eine weibliche Gestalt nach links gewendet auf einem Drachen, vor ihr ein nackter Jüngling mit Palmzweig, dahinter ein zweiter mit einem Haupt auf einer Stange. Ganz links eine Artemis-Statue. Im unteren Abschnitt bez. IO·F·F.
Florenz, Ende XV. Jahrh. Arbeit des Giovanni Fiorentino. (Molinier Nr. 147.) Diam. $5^1/_2$ cm.

1164. **Allegorie** vom Meister IO·F. Trapezförmige, ausgeschweifte Bronzeplatte. Rechts auf einem Postament sitzender bärtiger Mann, über seinem Knie einen Stab brechend; vor ihm Jüngling, das gleiche tuend, links an einer Balustrade drei Männer. Oben Monatszeichen des Stieres. Bez. unten in vertiefter Schrift: IO·F·F.
Florenz, Ende XV. Jahrh. Arbeit des Giovanni Fiorentino. (Molinier Nr. 142.) Höhe 6 cm, obere Breite $4^1/_2$ cm, untere Breite 6 cm.

1165. **Urteil des Paris**, Meister IO·F. Runde vergoldete Bronzeplatte. Links Paris unter einem Baum nackt und bärtig sitzend, rechts die drei Göttinnen stehend, vorne Venus, die den Arm zum Empfang des Apfels ausstreckt, als letzte Minerva mit Schild und Lanze, sämtlich nackt, in den Lüften Amor. Unten bez. IO·F·F.
Ende XV. Jahrh. Arbeit des Giovanni Fiorentino. (Molinier Nr. 134.) Diam. $5^1/_2$ cm.

1166. **Mucius Scaevola**, Meister IO·F. Bronzeplatte von geschweifter Trapezform. Verzierung eines Schwertknaufs. Mucius Scaevola hält die Hand mit dem Dolch über einen brennenden Altar, vor ihm zwei Männer unter Architektur, hinter ihm Krieger mit Trophäe und Reiter. Unbezeichnet.
Ende XV. Jahrh. Arbeit des Giovanni Fiorentino. (Molinier Nr. 138.) Höhe $5^1/_2$ cm, obere Breite 4 cm, untere Breite $5^1/_2$ cm.


Nr. 1158.


Nr. 1164.

1167. **Ermordung Caesars**, ovale Bronzeplatte. In der Mitte Caesar am Boden liegend, während vier Männer mit Dolchen gegen ihn ausholen. Hintergrund Architekturwand, in der links die Statue des Pompejus steht.
Italien, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Arbeit des Giovanni Bernardi. Höhe 5,3 cm, Breite 7,4 cm.

1168. **Hercules und Cacus.** Runde Bronzeplatte. Im Vordergrunde Hercules schlafend, dahinter Cacus, der versucht eine Kuh am Schwanz in seine Höhle zu ziehen. Unbezeichnet.
Italien, Ende XV. Jahrh. Arbeit des Moderno. Diam. 5,7 cm.

1169. **Kreuzigung.** Rechteckige Bronzeplatte von Moderno. Christus am Kreuz zwischen den Schächern, rechts vorne Gruppe von bärtigen Kriegsknechten mit Schildern, links Gruppe der klagenden Frauen mit dem Johannes. Im Hintergrund Krieger, worunter Reiter. Unbezeichnet.
Ende XV. Jahrh. (Molinier Nr. 171.) Höhe $12^1/_2$ cm, Breite $8^3/_4$ cm.

1170. **Thronende Madonna.** Rechteckige Bronzeplatte. Madonna in einer Nische thronend von zwei schwebenden nackten Engeln gekrönt. Zwei andere stehen rechts und links vom Postament, auf letzterem die Inschrift: AVE REGINA CELORVM. Der Engel links vom Rücken gesehen; die Madonna schaut zu ihm herunter und weist zugleich mit der Hand auf ihn.
Italien, Ende XV. Jahrh. Arbeit des Moderno. Höhe 7,7 cm, Breite 5½ cm.

1171. **Anbetung der heil. drei Könige.** Rechteckige Bronzeplatte mit oberem rundem Abschluss. Links im Profil gesehen Maria sitzend mit dem Kinde auf dem Schoss, hinter ihr Joseph stehend, vor ihr bärtiger König knieend, rechts zwei stehende Könige. Im Hintergrunde links Gemäuer.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 9½, Breite 6,8 cm.

1172. **Römische Hinrichtungsscene.** Bronzene Reliefplatte mit oberem runden Abschluss. Knieender im Halbkreis von römischen Soldaten umgeben, darunter Reiter; rechts vorne eine weibliche Gestalt mit einem Kinde an der Hand. Im Hintergrunde Architektur, darunter Triumphbogen des Titus und Colosseum. Darunter schmales Bildfeld mit Kampfscenen.
Italien, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 9,3 cm, Breite 5,4 cm.

1173. **Christuskopf.** Hochrelief von Bronze. Aufblickendes von Haaren wirr umflattertes Antlitz.
Italien, XV. Jahrh. Länge 1,9 cm, Breite 1,8 cm.

1174. **Nessus und Dejanira.** Bronzerelief mit abgerundeten Schmalseiten. Im quadratischen Mittelfelde die Entführung der Dejanira. In dem Bogen oben und unten je ein von Putten gehaltenes Rundmedaillon, unten Hercules in einer Landschaft Bogen schiessend, oben geflügelte Gestalt sitzend zwischen Rüstungsteilen.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 9 cm, Breite 4,1 cm.

1175. **Ovales vergoldetes Bronzerelief,** Vorderseite mit dem bärtigen Profilkopfe des Pompejus. Beischrift: PONPEO, Rückseite Diomedes mit dem Palladium in der Linken, im Begriff vom Altar herabzusteigen.
Italien, um 1500. Nach antiker Gemme. Höhe 5 cm, Breite 3,9 cm.

1176. **Krönung der Maria.** Vergoldetes Bronzerelief in barocker Umrahmung. Christus auf Wolken thronend krönt die vor ihm auf den Wolken knieende Maria; beide umschwebt von zahlreichen Engeln.
Italienisch, 2. Hälfte XVI. Jahrh. (Molinier Nr. 573.) Höhe 18 cm, Breite 12½ cm.

1177. **Allegorie.** Rundes Bronzerelief. Ein nackter Knabe biegt mit der Linken den Stamm eines Bäumchens herunter, während er mit der Rechten aus einer Kanne dasselbe begiesst. Den linken Fuss hat er dabei auf den Rücken eines kleinen am Boden kauernden Satyrs gestellt.
Dem Riccio zugeschrieben. (Molinier Nr. 244.) Diam. 4,8 cm.

1178. **Bärtiger männlicher Kopf** (sog. Pompejus). Rundes Hochrelief von vergoldeter Bronze mit strickartiger Randfassung. Behelmter Kopf im dreiviertel Profil nach rechts, der Bart zu zwei Strähnen verflochten.
Italien, Ende XV. Jahrh. Diam. 4 cm.

1179. **Apollo und Marsyas.** Ovales Bronzerelief, Nachbildung der mediceischen Camee.
Um 1500. Höhe 3,9 cm, Breite 3,1 cm.

1180. **Amor als Wagenlenker.** Ovales Bronzerelief. Amor auf zweirädrigem Wagen stehend lenkt mit der Rechten die galoppierenden Pferde.
2. Hälfte XV. Jahrh. Nach antiker Camee. (Molinier Nr. 9.) Höhe 5,6 cm, Breite 7¼ cm.

1181. **Maria mit dem Kinde.** Relieffigur von Bronze, die hohle Rückseite mit einer Öse. Maria in langem Gewande stehend, auf den Armen das nackte Kind.
Padua, Ende XV. Jahrh. Höhe 12 cm.

1182. **Brustbild des Salvator,** den Kopf nach rechts geneigt. Relief von vergoldeter Bronze. Die Platte oben abgerundet.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 3,1 cm, Breite 2,2 cm.

1183. **Opferung der Iphigenia.** Ovales vergoldetes Bronzerelief. Rechts vor einem Altar kniet Iphigenia mit ausgebreiteten Armen, hinter ihr ein Priester mit geschwungenem Beil, links und im Hintergrunde Zuschauer.
Italien, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Arbeit des Valerio Belli. Höhe 3,8 cm, Breite 3,4 cm.

1184. **Bacchischer Zug.** Ovales Bronzerelief. Zug nach rechts sich bewegend; voran Flötenbläser gefolgt von Fackelträgern, hinten Silen auf einem Esel.
Italien, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 2½ cm, Breite 2,2 cm.

1185. **Absalons Tod.** Rechteckiges Bronzerelief. Nach rechts sprengender Zug von Geharnischten, voran Absalon, mit den Haaren im Baume hängen bleibend, eine Lanze fliegt ihm nach.
Italien, XV. Jahrh. Höhe 3½ cm, Länge 6,9 cm.

1186. **Allegorischer Zug.** Rechteckige Reliefplatte von Bronze. In einer Landschaft ziehen vier Männer an Stricken einen Wagen, auf dem eine weibliche gekrönte Gestalt auf einem Löwen sitzt, eine Krone in der ausgestreckten Rechten haltend; hinten schiebt ein Satyr nach.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 7,4 cm, Länge 16 cm.

1187. **Triumph der Armut.** Rechteckiges Bronzerelief. Nach rechts fahrender Wagen von zwei mageren Maultieren gezogen, auf demselben sitzend drei Frauengestalten bezeichnet als INOPIA, VMI, TIM. Vorne neben dem Wagen zwei Frauen schreitend, hinter den Tieren ein alter Mann.
Deutsch, XVI. Jahrh. (Molinier Nr. 664.) Höhe 6½ cm, Breite 12½ cm.

1188. **Triumph der Religion.** Rechteckiges vergoldetes Bronzerelief. Nach links sich bewegender Zug. Auf einem von zwei Pferden gezogenen Wagen, den ein Mann lenkt, eine Frauengestalt. Vor dem Wagen Frau mit Kind auf dem Arm und von Kindern begleitet — die Liebe —, gefolgt von einer zweiten Gestalt — der Glaube; hinter dem Wagen die Hoffnung.
Deutsch, XVI. Jahrh. (Molinier Nr. 663.) Höhe $6^1/_2$ cm, Breite $12^1/_2$ cm.

1189. **Mucius Scaevola.** Rundes vergoldetes Bronzerelief. Ein Zeltlager, im Vordergrunde rechts Mucius Scaevola in Rüstung, seine Rechte in die Flammen eines Altars haltend, hinter ihm vier Krieger, links vor einem Zelt Porsena mit Gefolge. Umrahmt.
Deutsch, 2. Hälfte XVI. Jahrh. (Molinier Nr. 793.) Diam. 10 cm.

1190. **Anbetung der Könige.** Rechteckige Reliefplatte von vergoldeter Bronze. In der Mitte Maria sitzend mit dem Kinde auf dem Schosse, hinter ihr Joseph, davor ein knieender König; rechts und links die beiden anderen Könige. Hinten links das Gefolge, rechts Stall und Architektur.
Niederländisch, Ende XVI. Jahrh. Höhe 10 cm, Breite 7 cm.

1191. **Caritas** mit zwei Kindern. Runde feuervergoldete Bronzeplakette von Peter Flötner. Aus der Folge der acht grossen Kardinaltugenden.
Nürnberg, XVI Jahrh. (Lange Nr. 74.) Diam. 7 cm.

1192. **Fides** mit Kelch und Kreuz. Runde feuervergoldete Bronzeplakette. Zur gleichen Folge wie Nr. 1191 gehörig.
Würzburg, XVI. Jahrh. (Lange Nr. 76.) Diam. 7 cm.

1193. **Justitia** mit Schwert und Wage. Rundes feuervergoldetes Bronzerelief. Zur gleichen Folge gehörig wie die vorhergehenden Nummern.
Nürnberg, XVI. Jahrh. (Lange Nr. 75.) Diam. 7 cm.

1194. **Ate und die Litai.** Grosse vergoldete Bronzeplatte nach Peter Flötner. (Lange Nr. 38.) Landschaft mit drei nach links schreitenden Frauen, am Himmel Zeus, der die Ate auf die Erde hinabstösst. Unten im Kreisabschnitt eine Rollwerk-Kartousche.
Diam. 14.2 cm.

Nr. 1188.

1195. **Porträtrelief** eines Mannes. Runde, leicht gewölbte Bronzeplatte, vergoldet. Bartloser Profilkopf nach links, mit Barett, ein Teil der Rechten aus dem Mantel hervorschauend.
Süddeutsch, XVI. Jahrh. Diad. 4,2 cm.

1196. **Der Planetengott Merkur.** Durchbrochenes, vergoldetes Bronzerelief nach einer Stich-Folge des Meisters J. B. (Beschlagstück.)
Süddeutsch, XVI. Jahrh. Länge 5,6 cm.

1197. **Relief** von vergoldeter Bronze. Vor einem Crucifix knieender Ritter, rechts sein Schwert, unten Wappen und Monogramm CA · L · Z · D. In Rollwerk-Umrahmung.
Um 1600. Höhe 4,2 cm, Breite 3,9 cm.

1198. **Paris-Urteil.** Rundes Relief von vergoldeter Bronze, mit ornamental ausgezacktem Rand. Paris rechts unter einem Baume liegend, dahinter Merkur herantretend, beide bärtig. Im Hintergrunde links die drei nackten Göttinnen.
Deutsch, XVI. Jahrh. Diam. 4 cm.

1199. **Porträtbüste eines jungen Mannes mit Barett**, im dreiviertel Profil nach rechts. Bronzemedaillon mit drei Ösen.
Deutsch, XVI. Jahrh. Diam. $3^1/_2$ cm.

1200. **Geburt Christi.** Bronzerelief mit oberem rundem Abschluss. Links Maria knieend, hinter ihr zwei Hirten, rechts Joseph mit der Kerze stehend zwischen Ochs und Esel; im Hintergrunde verfallene Hütte. Am Rande die Umschrift: NATIVITAS · DOMINI · DIEV · VOVLSIT • NAISTRE • EN · POVRETE · POVR · NOVS · DEMOSTRER · HVMILITE.
Frankreich, Anfang XVI. Jahrh. (Molinier Nr. 728). Höhe 6,7 cm, Breite 5,2 cm.

1201. **Allegorie**, rundes Flachrelief von Bronze (Medaillenrevers). Landschaft. Links stehender nackter Jüngling neben einem Postament mit Totenkopf, rechts vom Gemäuer ein Kreis Fröhlicher, trinkend, musicierend, liebkosend. Oben Inschrift: PROVIDETIA · ONIA · SVPERAT.
Frankreich, XVI. Jahrh. Diam. 8 cm.

1202. **Die drei Männer im feurigen Ofen**, lange ovale Reliefplatte von Bronze. Im Vordergrunde rechts König auf einem Throne sitzend, hinter ihm drei Männer in langen Mänteln. Im Hintergrunde links der Ofen mit den drei durch einen Engel beschützten Männern. Aus dem Ofen schlagen Flammen heraus und verjagen die Krieger des Königs. Links Architektur und Götterbild auf Postament.
Frankreich, XVI. Jahrh. Höhe $16^1/_2$ cm, Breite 9,4 cm.

1203. **Opferung Isaaks**, ovale verriebene Bronzeplatte. Zu den Seiten des zum Streich ausholenden Abraham die Inschrift: KA : SACRIFI : I.
Frankreich (?), XVI. Jahrh. Höhe 3,8 cm, Breite 3,9 cm.

1204. **Beschlagstreifen** von vergoldeter Bronze. Medaillon-Büste, rechts und links Ranken, denen Putten entspringen.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe $7^1/_2$ cm, Länge 2,2 cm.

1205. **Ovale getriebene Kupferplatte**, vergoldet. Nacktes Weib nach links schreitend, ein auf einem Stecken reitendes Kind an der Hand, sich umblickend und mit der erhobenen Rechten ein Schleiertuch haltend.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe $8^1/_2$ cm, Breite 5,2 cm.

1206. **Bronze-Platte** mit dem heiligen Dominicus, teilweise vergoldet. Der Heilige stehend mit Crucifix und Buch, zu Füssen Hund und Kugel. Profilierter Rand.
Höhe 10 cm, Breite 7 cm.

1207. **Beweinung Christi**, rechteckiges Bronzerelief. Christus als Schmerzensmann in halber Figur, hinter dem Sarkophag von Maria und Johannes gehalten. Darüber drei schwebende Engel mit Tuch. Unten vertiefte Inschrift: ECCE : AVGNVS : DEI.
Niederländisch, Ende XV. Jahrh. (Molinier Nr. 722.) Höhe 9,8 cm, Breite 7½ cm.

1208. **Laokoongruppe.** Rundes Bronzerelief mit einer Guirlande als Einfassung. Nach der vaticanischen Gruppe.
Diam. 4,9 cm.

1209. **Kinder bei der Weinlese**, rechteckiges Flachrelief von vergoldeter Bronze. Vor Rebstöcken mit Blättern und Trauben Ziegenbock, von drei nackten Kindern umspielt, vor ihm hockendes Kind bei einem Gefäss mit Trauben. Rechts Kind und Satyrknabe sich liebkosend.
XVIII. Jahrh. Höhe 7 cm, Länge 13½ cm.

1210. **Profil-Büste der Minerva**, ovale Bronzeplatte mit Öse. Nach rechts gewandter Profilkopf mit drachengeschmücktem Helm und ornamental verziertem Brustpanzer.
Frankreich, um 1800. Höhe 14,2 cm, Breite 10 cm.

1211. **Rebekka und Elieser** am Brunnen. Rundes Bronzerelief mit der bekannten Darstellung, nach Etienne Delaune.
Frankreich, XVI. Jahrh. Diam. 9¾ cm.

1212. **Rundes Bleirelief** mit Rebekka und Elieser am Brunnen in baumreicher Landschaft, nach Etienne Delaune.
Frankreich, XVI. Jahrh. Diam. 10 cm.

1213. **Mercur den Argus einschläfernd.** Rundes, beiderseitig goldüberzogenes Bleirelief (Goldschmiedemodell). Rechts Argus unter einem Baume schlafend, daneben die in eine Kuh verwandelte Jo; links flöteblasender Mercur. Gerahmt.
XVI. Jahrh. Diam. 14½ cm.

1214. **Runde Bleiplakette** mit dem Urteil Salomonis im Freien vor reichem Architekturhintergrund. Mit schmaler Randbordüre. (Vorlage für eine Silberschale.)
XVI. Jahrh. Diam. 17 cm.

1215. **Grosse runde Bleiplakette** mit allegorischer Darstellung. In einer Halle stehend drei bärtige Männer in Zeittracht mit entblösstem Haupt; zwei reichen sich die Hand, der dritte die Hand zum Schwur erhoben. Links weibliche Gestalt mit einem Hündchen auf dem Arm, in der Linken Trophaenstange mit verschlungenen Händen im Lorbeerkranz. Rechts weibliche Gestalt mit Kind auf dem Arm, zu ihren Füssen zwei Kinder. Unter der Decke in von Löwen gezogenem Wolkenwagen weibliche Gestalt mit Palmzweig. Als Randfassung ein Blattkranz. (Goldschmiedemodell.)
Ende XVI. Jahrh. Diam. 17 cm.

1216. **Rechteckige bunt bemalte Bleiplakette**, mit auf Waffen sitzendem und von Fahnen umgebenem Krieger, im Hintergrunde Meer, bezeichnet als ALEXANDER MAGNVS. Nach der Marsschüssel des François Briot. Mit profilierter Umrahmung.
XVI. Jahrh. (Vergl. Demiani, pag. 55.) Höhe 7 cm, Breite 10 cm.

1217. **Ovales Bleirelief.** Nackte weibliche Gestalt, stehend, sich auf einen Schild stützend.
XVI. Jahrh. Höhe 3,6 cm.

XII. Arbeiten in Zinn.

1218. **Reiseflasche** aus gegossenem Zinn. Abgeplattete Kugelform, rückseitig ganz flach und leicht eingedrückt; runde Halsöffnung und zwei eckige Bügelgriffe. Auf der gewölbten Vorderseite in vertieftem Mittelrund das Wappen des Kölner Geschlechtes der Overstolze. Frühes, aus dem Rhein ausgebaggertes Stück.
Köln, um 1400. Höhe 23 cm, Diam. 22 cm.

1219. **Deckelhumpen** aus Zinn. Auf dem Bauch in drei rollwerkumrahmten Ovalfeldern weibliche Allegorien, sitzend in Landschaft mit den Unterschriften: PATIENTIA, SOLERTIA, NONVI (der Briotschen Marsschüssel entlehnt). Gewölbter Deckel mit Ornamentfries. Henkel mit weiblicher Herme. Unter dem Boden zwei Stempel, Monogr. I. F. und Wappen der Stadt Strassburg.
Deutsch, um 1600. Höhe 17½ cm, Diam. 8 cm.
Aus der Sammlung Spitzer. Vergl. Demiani pag. 19/20 und Tafel 11 Nr. 2.

1220. **Runde Zinnschüssel.** Im Spiegel Reliefrund mit Lot und seinen Töchtern in baumreicher Landschaft, im Hintergrunde das brennende Sodom. Links auf dem Gemäuer Monogramm I. K., darüber zwei nebeneinander eingeschlagene Hausmarken, die eine mit Monogramm A. T. Der hochstehende Rand wie auch die Mitte mit einer Bordüre aus länglichen Buckeln.
Nürnberg, um 1600. Diam. 24½ cm.
Vergl. Demiani pag. 61 und Anm. 441 und Tafel 36. 1.

1221. **Zinnteller von 1619.** Im Spiegel Noahs Opfer nach der Sintflut mit Unterschrift: NOE · GIENG · AVS · DER · ARCH · GETR†OST · OPF ERDT · 16 · GOTT · 19. Auf dem Rande vier Scenen mit dem ersten Menschenpaar, dazwischen Vasen mit Ranken. Im Felde mit der Erschaffung der Eva zwei Nürnberger Stempel, der eine mit Monogr. B. O., der andere mit Monogr. S. I.
Nürnberg, 1619. Diam. 17½ cm.

1222. **Kurfürstenteller.** In der Mitte Reliefrund mit dem Kaiser zu Pferde, darunter Nürnberger Meisterzeichen M. F. Auf dem Rande sechs reitende Kurfürsten in durch Masken getrennten Feldern.
Nürnberg, um 1600. Diam. 18 cm.

1223. **Apostelteller.** In der Mitte Auferstehung Christi und Nürnberger Stempel B. O. Auf dem Rande die zwölf Apostel in Ovalfeldern mit Beischriften.
Nürnberg, um 1600. Diam. 19 cm.

1224. **Kaiserteller.** Im Spiegel Ferdinand II. auf nach rechts sprengendem Ross. Auf dem Rande in umrahmten Feldern je ein Kaiser aus dem habsburgischem Hause zu Pferde mit Beischrift und Nummernfolge. Im Felde Rudolphs I. Nürnberger Stempel mit Monogr. G. S.
Nürnberg, um 1620. Diam. 19 cm.

1225. **Zinnteller** mit flachem breitem Rand. Spiegel mit graviertem Wappen und Monogramm A. G.
Süddeutsch, um 1600. Diam. 19 cm.

1226. **Gravierte Zinnplatte**, rund, mit sechszehnfach eingebuchtetem Rand. Innerhalb eines grossen Blattkranzes fünf von Lorbeerzweigen umrahmte Wappenschilder mit Monogramm. In der Mitte grosses Allianzwappen mit Monogramm und Datum 1618, die übrigen vier Wappen symmetrisch zur Mitte angeordnet. In den Zwischenräumen Rosetten.
Süddeutsch, 1618. Diam. 29 cm.

XIII. Arbeiten in Eisen.

1227. **Kammbartschlüssel.** Gebohrte glatte Röhre mit kammartig ausgeschnittenem Bart. Der Griff aus einem mit Fischblasendurchbrechung gefülltem Rund bestehend. Aussen mit Masken besetzt, darüber laternenartiger sich verbreiternder Aufsatz mit ornamental durchbrochenen Wänden. Als Krönung vier zum Kopf vereinigte Delphine. Zwischen Griff und Röhre durchbrochenes kastenartiges Querstück.
Frankreich, Anfang XVI. Jahrh. Höhe 10½ cm.

1228. **Schlüssel.** Kantige hohle Röhre mit ausgeschnittenem Bart. Der runde Griff mit durchbrochenem Masswerk gefüllt.
Deutsch, XVI. Jahrh. Höhe 13 cm.

1229. **Französischer Renaissance-Schlüssel** in Eisenschnitt. Hohle kreuzförmig cannelierte Röhre, der breite Bart gezähnt und mit Kreuzeinschnitten versehen. Der Griff reich geschmückt und durchbrochen: Korinthisches Kapitäl, darüber zwei mit dem Rücken gegeneinander stehende weibliche Chimären mit stark vortretenden Brüsten. Dazwischen candelaberartiger Aufbau mit weiblichem Kopf und Vogel. Darüber architektonisch gegliederter Knauf.
Frankreich, XVI. Jahrh. Höhe 16 cm.

1230. **Französischer Renaissance-Schlüssel.** Dicke gebohrte Röhre mit breitem eingeschnittenem Bart. Der Griff aus einem Kapitäl, darauf zwei mit dem Rücken gegeneinanderstehende chimärische Gestalten, die Hälse mit einem Strick zusammengebunden. Zwischen den langhaarigen Köpfen vasenartiger Knauf, zwischen den Tiergefässen Bocksmasken.
Frankreich, XVI. Jahrh. Höhe 16 cm.

1231. **Schlüssel.** Der flache Griff mit dem Monogramm Christi in durchbrochener gravierter Umrahmung. Die glatte gebohrte Röhre mit durchbrochenem Bart, dessen geschlossene Vorderseite weit übersteht.
Deutsch, um 1700. Länge 11½ cm.

1232. **Schlüssel.** Der Griff durchbrochen, mit geschnittenem Ornament aus zwei Delphinen; am Übergang zur massiven Röhre Akanthuslaub.
Deutsch, Anfang XVII. Jahrh. Länge 13 cm.

1233. **Schlüssel mit Vergoldung.** Der hohle Schaft in seinem oberen Teile canneliert, der lange Bart mit zwei stark durchbrochenen Flügeln, der flache bügelförmige Griff ornamental durchbrochen.
XVIII. Jahrh. Länge 13 cm.

1234. **Kleiner Schlüssel.** Der glatte durchbrochene Griff mit zweihenkeligem Blumenkorb.
Deutsch, XVII. Jahrh. Höhe 8 cm.

1235. **Grosser Truhenschlüssel.** Hohle glatte Röhre, der breite Bart viergliedrig mit schrägen Einschnitten, der Übergang zum Griff profiliert. Der Griff ringförmig mit Wulst; die Mitte mit dreizackiger Füllung.
XVII. Jahrh. Länge 19 cm.

1236. **Kleiner eisengeschnittener Schlüssel.** Der Bügelgriff blattartig ausgeschweift, die hohle Röhre vasenförmig und canneliert, Bart S-förmig gebogen.
Deutsch, Ende XV. Jahrh. Höhe 8 cm.

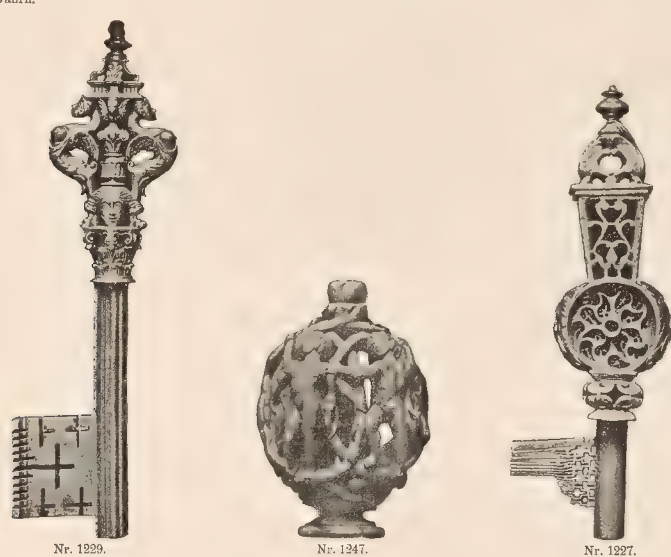
1237. **Kammerherrn-Schlüssel.** Die Röhre vierpassförmig gebuchtet. Der Griff ornamental durchbrochen und mit einem Kurhut gekrönt.
XVII. Jahrh. Länge 11 cm.

1238. **Kammerherrn-Schlüssel** mit durchbrochenem flachem Griff, verschlungenes Laubwerk mit einer fünfzackigen Krone. Der obere Teil der hohlen Röhre profiliert.
Um 1700. Länge $8^1/_2$ cm.

1239. **Kurfürstlich Mainzischer Kammerherrn-Schlüssel.** Durchbrochener Griff mit Wappenkartousche in geschweifter Umrahmung. Einerseits Monogramm J. B. (verschlungen), andrerseits Wappen mit Rad und springendem Bock. Röhre massiv.
XVIII. Jahrh. Höhe $13^1/_2$ cm.

1240. **Eisengeschnittener Griff** mit Akanthuslaub, endend in einen mit Masken geschmückten Bügel.
XVII. Jahrh. Höhe 12 cm.

1241. **Radschloss-Schlüssel** in Eisen geschnitten. Säulenförmiger profilierter Schaft mit in Delphinköpfen endigendem Querbalken, darüber ein Haken. Verzierung durch Ranken in Eisenschnitt. Die Hülse kantig und glatt.
Ende XVI. Jahrh. Länge 12 cm.



Nr. 1229. Nr. 1247. Nr. 1227.

1242. **Korkenzieher,** eingeschraubt in Hülse. Bügel und Hülse mit Eisenschnitt — Füllhörner und Blumenranken — und Spuren von Vergoldung.
XVIII. Jahrh. Höhe 9 cm.

1243. **Schlüsselblech.** Schildförmig, gefüllt mit durchbrochenen gotischen Ranken.
XVI. Jahrh. Höhe $7^1/_2$ cm, Breite 5 cm.

1244. **Grosser Taschenbügel,** in Eisen geschnitten, mit Vergoldung. Die halbmondförmigen Bügel mit Flechtwerkmuster, der säulenförmige Querbalken mit reichen Profilen und Blattbelag. Als Haken ein Pelikan.
Italien, XVI. Jahrh. Aus der Sammlung Milani. Höhe 15 cm, Breite $14^1/_2$ cm.

1245. **Taschenbügel in Eisenschnitt.** Ovaler geschlossener Bügel, die untere Hälfte zum Aufklappen, die obere Schweifung mit kleinem beweglichem Querbalken mit Haken. Nur auf der Vorderseite geschmückt mit Schuppenornament und kleine Ovale mit nackten Liegefiguren.
Italien, XV. Jahrh. Höhe $14^1/_2$ cm.

1246. **Degengriff,** in Eisen geschnitten. Parierstange mit Engelsgestalt und einer Frauenbüste am Ablauf. Hülse beiderseitig mit Relief: Gepanzerte zu Pferde und zu Fuss.
XVII. Jahrh. Höhe 16 cm, Länge $15^1/_2$ cm.

1247. **Degenknopf.** Gebildet aus einer hohlen durchbrochenen Verästelung von Schlangen, in der fünf nackte Jünglinge sich in verschiedenen Stellungen bewegen.
Italien, XVI. Jahrh. Meisterhaft geschnittenes Stück. Höhe 6 cm.

1248. **Schwertknauf**, oval mit abgeflachten Seiten. Reliefschmuck mit Resten von Vergoldung: Stehender Christus zwischen Engeln, Cherubinköpfen und Bündeln mit Marterwerkzeugen.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 10 cm.

1249. **Schwertknauf**. Behelmter Kopf mit heruntergelassener Schuppenkette. Höhe 6 cm.

1250. **Knaufstück**, in Eisen geschnitten, in Form eines stehenden Löwen mit eingekniffenem Schwanz.
XVI. Jahrh. Höhe 3½ cm, Länge 4 cm

1251. **Knaufstück**, in Eisen geschnitten. Liegender Löwe, mit Spuren von Vergoldung.
XV. Jahrh. Höhe 3 cm, Länge 6½ cm.

1252. **Scheidenschuh**. Platte rechteckige Hülse, oben zugespitzt, verziert mit Rankenverschlingungen in flachgeschnittenem vergoldetem Relief.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 8 cm, Breite 5 cm.

1253. **Schere** mit Perlmutterbelag in eiserner Scheide mit geschnittenem Relief. Auf der Scheide beiderseits stehender Krieger in ovaler Rollwerkumrahmung, darüber und darunter Ranken. Zwei Profilringe am oberen Rande und die Knopfspitze vergoldet.
XVI. Jahrh. Länge der Schere 12 cm, Länge der Scheide 13½ cm.

1254. **Schuh und Mundstück** einer Dolchscheide, durchbrochenes, geschnittenes Eisen. Mundstück mit zwei Griffansätzen, beiderseits Mars, Venus und Amor zwischen Ranken. Schuh mit einer durch vier Bügelgriffe verbundenen Spitze.
XVI. Jahrh. Länge 7 cm.

1255. **Teil eines Schwertgriffs**. Hülse mit figürlichen Reliefs verziert, daran an Stelle der Parierstange seitlich herausstehende Statuetten eines Dudelsackbläsers.
XVI. Jahrh. Länge 9 cm.

1256. **Schnapphahnschloss** mit Eisenschnitt. Hahn und Pfanndeckel mit Fratzen, deren Bärte blattartig enden. Die Federung des Hahnes mit einer vollrunden Drachengestalt, die der Batterie mit Kopf. Die Rückwand am Ende mit einer Maske, die die Zunge ausstreckt. Zwischen Hahn und Batterie kleine Figur eines blasenden Mannes. Rückseitig die Inschrift: G · B · GASPARRINI.
XVII. Jahrh. Länge 16 cm.

1257. **Spanisches Schnapphahnschloss** mit Eisenschnitt. Hahn und Batterie mit geschnittenem z. T. durchbrochenem Laubwerk, darin Delphine und groteske nackte Gestalten. Die Federung in Form von Sphinxgestalten. Die rückwandige Eisenplatte in grosser bärtiger Maske endigend.
Spanien, XVII. Jahrh. Länge 19 cm.

1258. **Platte runde Dose** mit Klappdeckel. Völlig durchbrochen mit aus dem Eisen geschnittenen symmetrisch sich umrollenden Blattranken.
Um 1600. Diam. 6½ cm.

1259. **Gewehrschlüssel**, zugleich Hammer, in Eisen geschnitten und graviert. Der zierliche Schaft facettiert, der Hammer beiderseits mit einem Delphin graviert, die obere Fläche von stark bewegtem Umriss.
Anfang XVIII. Jahrh. Länge 10½ cm.

1260. **Fingerhut**, in Eisen geschnitten. Vogel zwischen Renaissanceranken.
Ende XVI. Jahrh. Breite 2,3 cm.

1261. **Schmales Beschlagstück**, durchbrochen, in drei durch Blattwerk verbundenen Kreisen, von denen zwei mit Tiergestalt; in der Mitte Blätter.
XVII. Jahrh. Länge 7 cm, Breite 3 cm.

1262. **Beschlagstück**, herzförmig, gewölbt und durchbrochen, mit reich ciseliertem Relief. Mittelrund mit dem drachentötenden Georg, darum Wellenranke mit Delphinköpfen.
XVII. Jahrh. Höhe 9 cm, Breite 10 cm.

1263. **Scherenetui**, in Eisen graviert. Einerseits Liebespaar in Zeittracht zwei von einer Krone überdeckte Herzen zwischen sich haltend, darüber Inschriftstreifen: AMOVR POVR AMOVR. Auf der Gegenseite Amor auf ein in Ranken aufgehängtes Herz zielend; darunter Inschrift: RANTOY CEVR · VOLLAG. Der spitz zulaufende Stil mit Blumenranken. An den Schmalseiten vier Ösen.
XVII. Jahrh. Länge 8 cm, Breite 4 cm.

1264. **Pfriem** in Eisen mit Tauschierung in Gold und Silber. Am Griff rund mit goldtauschiertem Netzmuster. Darüber ein sechskantiger Kugelknauf, auf dessen sechs Flächen abwechselnd Ranken und eine silberne nackte Gestalt in goldener Umrahmung.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 23½ cm.

1265. **Kleine Radschlosspistole** als Anhänger. Pistole mit vergoldetem und graviertem Bronzebelag, darauf das Monogr. ME. An drei Kettchen.
Anfang XVII. Jahrh. Länge 6,3 cm.

1266. **Schlüsselbrett aus Eisen** mit sechs Haken. Schmaler Balken mit gravierten Ranken auf gebläutem und vergoldetem Grund, dazwischen zwei birnförmige Beschlagstücke mit Papagei in Ranken.
XVIII. Jahrh. Länge 30 cm.

1267. **Dolchscheide**, graviert und vergoldet. Beiderseits Trophäen, oben jedesmal ein Wappenschild. Auf den Schmalseiten Arabesken und je zwei Ösen.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 14½ cm.

1268. **Birnförmige glatte Büchse** aus gebläutem Eisen, allseitig geschmückt mit geätzten Ranken auf vergoldetem Grunde, dazwischen auf Vorder- und Rückseite eine figürliche Scene im Rund. Die eine Seite zum Öffnen, oben eine Ausgussröhre mit Federverschluss.
XVIII. Jahrh. Länge 10½ cm.

1269. **Ovale Reliefplatte** aus Eisen mit Goldtauschierung. Christus als Schmerzensmann im Grabe von zwei Engeln gehalten, unten Arabesken.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 10 1/2 cm, Breite 8 cm.

1270. **Notizbuch mit immerwährendem Kalender.** Die Deckel aus Eisen mit geätztem, schwarz ausgeriebenem Rankenornament. Auf ihrer Mitte eine gravierte Messingscheibe. Einerseits Angabe der Wochentage, andererseits Bestimmung der unbeweglichen Festtage, des Sonnenlaufs, der Monate u. a.; mit Beischriften und Ornamentverzierung. Im Innern vier Elfenbeintafeln.
Deutsch, XVII. Jahrh. Höhe 9 1/2 cm, Breite 5 cm.

1271. **Eisernes Kästchen** mit gewölbtem Deckel, allseitig mit Gold und Silber tauschiert. Auf dem Deckel umrahmt von Arabeskenstreifen Kameeltreiber und Stadtansicht, auf der übrigen Fläche Landschaften mit Tieren. Der Boden mit rautenartiger Musterung in Silber tauschiert. Vier tauschierte Kugelfüsse. Deckel mit Griff.
Spanien, XVI. Jahrh. Ohne Schlüssel Höhe 8 cm, Länge 11 1/2 cm, Tiefe 7 cm.

1272. **Quadratische Kalenderplatte** auf vier Füssen, aus Eisen mit Gold- und Silber-Tauschierung. Ewiger Kalender in Streifeneinteilung, gelocht zum Markieren der Daten. Auf der Unterseite kleiner drehbarer Behälter zum Aufbewahren der Stöpsel.
XVII. Jahrh. 8×8 cm.

1273. **Quadratische Scheibe mit kreisförmiger Sonnenuhr,** in Eisen graviert und geätzt. In der Mitte zwischen der Gradeinteilung auf vertieftem Grunde graviert die Gestalt des auf einem Löwen reitenden Sonnengottes, das übrige mit Arabesken und Randbordüre geätzt. Uhr und Bordüre vergoldet.
Ende XVI. Jahrh. 8×8 cm.

1274. **Büchse in Form einer Säule,** aus Eisen mit Goldtauschierung. Auf der sich verjüngenden Säule Arabesken, die vierkantige Basis mit figürlichen Scenen, der vasenförmige Knauf zum Abschrauben.
XVI. Jahrh. Höhe 13 cm.

1275. **Kugel und Ring** an einem Rosenkranz. Gebläutes Eisen mit Goldtauschierung, Arabesken und Sternrosetten.
XVI. Jahrh. Diam. 2 1/2 cm.

1276. **Brustschild,** gewölbt mit Halsausschnitt, aus Eisen, graviert mit Vergoldung und Silbertauschierung. In der Mitte Waffentrophäe in Lorbeerkranz-umrahmtem Oval, die übrige Fläche mit verschlungenen Blütenranken gefüllt, die Blüten silbertauschiert. Der Grund mit zahlreichen silbernen Punkten besetzt. Das ganze in einem Schuppenrand eingefasst.
Mailändisch. XVII. Jahrh. Länge 18 cm, Breite 20 cm.

1277. **Nadelbüchse** aus Eisen mit Silbertauschierung. Achtkantige Röhre mit Klappdeckel auf kleiner Fussplatte, reich tauschiert mit verschiedenartigem Rankenmuster. Auf dem Deckel eine Rosette.
XVII. Jahrh. Länge 10 cm, Diam. 3/4 cm.

1278. **Schildförmiger Beschlag** mit spitzen Ecken. In Silbertauschierung verziert durch vierblättrige Rosette mit Vögeln und Zweigen, auf der Mitte Reliefmaske, in den Zwickeln Ranken.
XVII. Jahrh. Höhe 13 cm, Breite 10 cm.

1279. **Gewehrschlüssel,** Eisenschnitt mit Silbertauschierung. Reich profilierter Schaft mit beweglichem Ring, an dem einen Ende rechtwinklig abstehende Röhre mit der Inschrift INGENIVM, das andere Ende als Schraubenzieher sich platt verbreiternd, mit eingeschnittenen Reliefgestalten in ovalen Nischen mit Lorbeerkranzumrahmung.
XVI. Jahrh. Länge 18 cm.

1280. **Grosser Kugelknauf** aus Eisen. Graviert mit vergoldeten Weinranken, auf dem cylindrischen Schaftstück goldene Canneluren. Oben geschnittene Rosette.
Höhe 13 cm.

1281. **Schuhlöffel,** geätzt und teilweise vergoldet. Nackte weibliche Gestalt in einem mit Ranken gefüllten, von Rollwerk umrahmten Felde stehend. Griff in einen geöffneten Drachenkopf endend.
XVII. Jahrh. Höhe 15 1/2 cm.

1282. **Eisernes Kästchen,** allseitig mit geätzten Arabesken bedeckt, in der Mitte ausgeschnittene Bronze-Rosette, der Rand mit schmalem Reliefstreifen von vergoldeter Bronze beschlagen — Tiere in Ranken —. Auf der Deckelfläche das Schlüsselloch durch einen Reliefstreifen zu verdecken. Seitlich zwei Griffe. Auf vier Kugelfüssen.
XVI. Jahrh. Höhe 9 cm, Tiefe 11 1/2 cm, Länge 17 cm.

1283. **Mundstück einer Scheide,** überzogen mit geätztem und vergoldetem Rankenwerk. Rückseitig mit langem Haken.
XVIII. Jahrh. Länge 9 cm.

1284. **Vier verschiedene Gegenstände** aus Eisen: Schnalle, Schloss, Bügel und Beschlagstück.
4 Stück.

1285. **Beschlagstreifen** von Eisen, mit Darstellung einer Saujagd in hochgetriebenem Relief.
Deutsch, um 1600. Höhe 4 cm, Länge 19 cm.

1286. **Reliefplatte,** Eisenguss. Thronende Madonna, von Engeln umgeben. Gerahmt.
Höhe 10 1/2 cm, Länge 13 1/2 cm.

1287. **Cassette.** Holz mit eisernen getriebenen Reliefplatten belegt. Auf dem Deckel Bacchischer Zug. Auf den Seitenflächen Rollwerkornament, mit Maske, Behangtüchern und Insekten belebt. Auf vier Bronzefüssen in Gestalt von Kriegern.
Italienisch, XVI. Jahrh. Höhe 10 cm, Breite $21^1/_2$ cm, Tiefe 15 cm.

1288. **Rechteckiger Kasten** von hartem Holz, reich mit gotischen Eisenbändern beschlagen, mit Schloss und Deckelgriff. Ohne Schlüssel.
Um 1500. Höhe 4 cm, Länge 15 cm, Tiefe $4^1/_2$ cm.

1288a. **Büste** eines bartlosen Mannes. Eisenguss auf rundem Sockel.
Deutsch, um 1800. Höhe 51 cm.

XIV. Uhren und astronomische Instrumente.

1289. **Hohe sechseckige Standuhr** mit Kuppelaufbau, von Goldbronze, reich ciseliert und graviert. Weit ausladendes Fussgestell auf sechs Delphinfüssen, mehrfach abgestuft und reich profiliert. Darauf erhebt sich der von Säulen flankierte, turmförmige Mittelbau als Uhrgehäuse; auf zwei Seiten Zifferblätter, das eine mit figürlicher Darstellung graviert; auf den übrigen Flächen ovale Lapislazuli-Platten in vorstehender Umrahmung. Der sechseckige Kuppelaufbau ist im untern Teil gewölbt und von sechs Obelisken, die die Säulen fortsetzen, umstellt, dazwischen Cherubinköpfe. Darüber Laternen mit Lapislazuli-Ovalen zwischen Galerien. Als Abschluss ein von obeliskförmiger Spitze gekröntes Kuppeldach. Die Fläche des Fusses, des Gehäuses und der Kuppel reich ornamentiert mit Rollwerk, Blättern und Fruchtbündeln. Zwischen dem Ornament der unteren Fusswölbung drei Landschaftsscenen; die zweite Abstufung mit sechs bunten Steinen in ovaler Fassung.
Anfang XVII. Jahrh. Länge 46 cm, Breite des Fusses 32 cm.

1290. **Standuhr** von vergoldeter Bronze, vierseitig mit durchbrochener runder Kuppel, Fussplatte auf vier Löwen ruhend. Das Gehäuse mit vier weiblichen Hermensäulen an den Ecken. Die Flächen mit verschlungenem Rankenwerk graviert, das auf der Vorderseite ein leeres Schild frei lässt. Silbernes Zifferblatt mit Vogel in buntem Email, rückseitig zwei gravierte Zifferblätter. Die Kuppel aus durchbrochenen Ranken zwischen vier reliefierten Rippen. Als Bekrönung römischer Krieger mit Streitkolben und Schild.
Augsburg, um 1580. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 28 cm

1291. **Standuhr von 1550,** Arbeit des Niklas Lantz zu Innsbruck, aus Goldbronze mit reicher Gravierung. Viereckiges Gehäuse mit gewölbtem Dach. Vorspringendes Fussgestell auf vier Sphinxgestalten ruhend, graviert mit vier liegenden nackten Frauengestalten von Früchten und Blumen umgeben. Das Gehäuse von gravierten Pilastern eingefasst. Auf der breiten Vorder- und Rückseite silberne Zifferblätter mit Gravierung, desgleichen auf einer Schmalseite, die übrige Fläche mit figürlichen Scenen bedeckt. Vorne Scenen mit Jonas und Lot, rückwärts Opferung Isaaks und die Evangelisten Markus und Lukas. Auf den Schmalseiten die Gestalt der Fortuna nach H. S. Beham und Pyramus und Thisbe. Die Gravierungen meist mit M K monogrammiert. Die die Glocken bergende Kuppelwölbung, graviert mit Medaillonköpfen mit durchbrochenem Grund: Die Langseiten mit Ehepaar, die Schmalseiten mit Frauenbüste, in den Zwickeln Kleinmeisterlaub. Die Gewölbe-Rippen mit Knöpfen besetzt. Als Knauf Statuette eines Amors mit Bogen und Köcher. Auf dem oberen Rand des Gehäuses die Inschrift: NIKLAS LANTS 16 (Stempel N) 50 VHR MACHER INNSPRVG.
Innsbruck, 1550. Höhe $25^1/_2$ cm, Fussgestell Breite 18 cm, Fussgestell Tiefe $11^1/_2$ cm.

1292. **Standuhr** von vergoldeter Bronze. Viereckiger Aufbau mit vorspringender Fussplatte, auf vier phantastischen Tierfüssen ruhend. Die Fussplatte mit Personifikationen der vier Elemente und liegenden Gestalten von Tugenden im Relief geschmückt, der von dreiviertel Säulen flankierte Aufbau mit silbernen Plaketten belegt. Auf der Seite des Zifferblatts liegender nackter Knabe mit Totenkopf und Sanduhr, bez. Jacob Stevensen und die Inschrift: FVGIT· AETAS·VT VMBRA, in den übrigen je eine allegorische Frauengestalt, sitzend unter Rundbogen mit Landschaftsausblick: Caritas, Prudentia und Fides. Über dem Aufsatz, von vier mit Hermen besetzten Bügeln überwölbt, die Glocke. Knauf in Gestalt eines Landsknechtes.
Deutsch, XVI. Jahrh. Höhe 22 cm.

1293. **Standuhr** von vergoldeter Bronze, ähnlich der vorigen Nummer. Gehäuse und Fussteil in gleicher Ausführung; ebenso das Zifferblatt, jedoch ohne den Meisternamen; die Silberplaketten nach Peter Flötner. Invidia (Lange Nr. 100), Mercur (Lange Nr. 16) und Prudentia (Lange Nr. 95, doch hier als Hoffart). Die Glockenkuppel mit durchbrochenem Fries von Tieren in Ranken, darunter gravierter Streifen mit Medaillonköpfen und Laubwerk. Als Knauf ein Obelisk.
Deutsch, XVI. Jahrh. Höhe 21 cm.

1294. **Astronomische Uhr** in Monstranzenform, aus vergoldeter Bronze mit gegossenem Reliefschmuck und Gravierung, getragen von drei silbernen Löwen. Der zweifach gewölbte Fuss im unteren Teile mit getriebenem Akanthusblatt, darüber glockenförmige Durchbrechung mit gefüllten Blumenvasen zwischen vier grotesken Satyrgestalten mit Rollwerk, der Knauf vasenförmig mit vorstehenden Masken. Das scheibenförmige Gehäuse auf der Vorderseite mit durchbrochener Drehscheibe und zwei Zeigern, graviert mit Gradeinteilung und Namen von Gestirnen. Rückseitig auf mit Arabesken reich graviertem Grunde sechs verschiedene Zifferblätter mit Zeigern. Die Schmalseiten umzogen von doppelter Bordüre in durchbrochenem Silberfiligran. Als Bekrönung Costümfigur mit einem Horn in der beweglichen Rechten zum Verkünden der Tageszeit. Auf der Unterseite zwei Stempel: Augsburger Stadtpyr und Monogramm HZ.
Augsburg, Ende XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 46½ cm, Diam. der Scheibe 17 cm.

1295. **Standuhr** von vergoldeter Bronze mit Gravierung. Vierseitiger von vier liegenden Löwen getragener Aufbau. Der Unterteil mit vier vorspringenden von allegorischen Relieffiguren geschmückten Eckpilastern, die dazwischenliegenden Flächen mit Porträtbüsten in Kranzumrahmung, durch Beischriften bezeichnet als CVRF · ZV · SAXEN , ALBER · MARGHF · DVX PRVSS | SIGISMVND · AVGVST · REX · POLONI · DVX · · · 1547 | REX POLONI | Der Mittelbau flankiert von mit Masken, Blattwerk, und Planetengottheiten geschmückter Säule. Die Vorderfläche mit Zifferblatt, das in der Mitte eine mit kleinen Planetengöttern im Relief geschmückte bewegliche Rundscheibe enthält. Die übrige Fläche mit Renaissancelaub ausgefüllt. Die anderen drei Seiten graviert mit weiblicher Allegorie unter Säulen, bezeichnet als RHETORICA, DIALEKTIKA, GEOMETRIA, nach Hans Sebald Beham. Die Kuppel mit doppeltem Glockengewölbe, das untere mit gravierten Medaillonköpfen französischer Könige zwischen durchbrochenen Ranken mit Delphinen (Henricus II. rex Franc | Phelipes rex Franc. | Charles Rex F | Theodoricus Rex Franc). Die zweite Wölbung mit Rankendurchbrechung. Als Bekrönung Statuette der Judith mit dem Kopfe des Holofernes.
Süddeutsch, 1547. Höhe 30 cm.

1296. **Standuhr** von vergoldeter Bronze. Viereckig auf quadratischem ausladendem Fuss mit Tatzenfüssen. Das Gehäuse mit Säulen an den Ecken im unteren Teile durchbrochen mit einem Relieffries von Grotesken im Rollwerk, darüber quadratische Felder, vorne und hinten mit Zifferblatt. An den Seiten aufgelegte allegorische Reliefgestalten als Gesang und Musik. Der Grund überall mit geätzten Arabesken bedeckt, desgleichen der Kuppelaufsatz, der an den Ecken mit in Köpfen endigendem Blattwerk belegt ist. Als Bekrönung sitzender Engel mit leerem Schild.
XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 29 cm.

1297. **Kleine Standuhr** aus vergoldeter Bronze mit Gravierung. Vierseitiges Gebäude mit Ecksäulen auf Löwenfüssen, mit in Arkaden und Rosetten durchbrochener Rundkuppel, auf der vier vorspringende Dachfenster. Drei Seiten mit allegorischen stehenden Frauengestalten graviert, auf der vierten Zifferblatt, darunter Sonnengott auf Wolkenwagen. Fussplatte, Unterbau und Kuppel mit Ranken graviert.
Um 1600. Höhe 17½ cm.

1298. **Kleine Standuhr** von Bronze, mit Resten von Vergoldung. Vierseitiger Bau ohne Fussgestell, die Kuppel mit vier durchbrochenen Kappen. Die Seiten mit den allegorischen Gestalten der Geometrie, Grammatique und Rhetorique graviert. Auf dem Felde mit dem Zifferblatt Landschaft mit Figuren und leeres Wappenschild. (Uhrwerk fehlt.)
Um 1600. Diam. 14 cm.

1299. **Tischuhr** aus vergoldeter Bronze in Gestalt einer liegenden Frau mit Kugel. Reich profilierter Kasten von Ebenholz mit silbernem Beschlag auf vier Bronzefüssen in Form von Masken. Die Gestalt, an ein Kissen gelehnt, nach rechts gelagert, hält in der Linken eine auf ihrem Knie ruhende drehbare Kugel; in der beweglichen Rechten ein Scepter, mit dem sie die Stunden anzeigt, während ihr Kopf zu gleicher Zeit eine Drehung vollführt. Die Kugel mit Zifferblatt, graviert mit Gestirnen, Planetengottheiten und Landschaft. Das reich gravierte und mit Paullus Schiller bezeichnete Uhrwerk befindet sich im Kasten unterhalb des Klappdeckels, das Schlagwerk über dem Deckel hinter durchbrochenem Gitter, das zugleich der Figur als Postament dient.
Ende XVII. Jahrh. Kasten: Höhe 23 cm, Länge 23 cm Tiefe 16 cm.

1300. **Standuhr** in einem hölzernen altarförmigen Gehäuse. Das grosse rechteckige Zifferblatt mit grosser vertieft liegender Scheibe mit verschiedener Stundeneinteilung, darunter ein zweites kleineres Zifferblatt. Die Mitte des grossen Zifferblattes mit Landschaft graviert, seitlich des kleineren die stehenden Gestalten zweier Gelehrten, in den oberen Zwickeln Putten mit Instrumenten. Auf der rückseitigen Tür in Holz geschnitzt Augsburger Stadtpyr auf korinthischem Kapitäl. Das Gehäuse mit seitlichen Voluten, consolenartigem Aufsatz mit weiblicher Statuette und breitem rechteckigen Fussgestell mit durchbrochenem Schaftstück, in dessen Mitte unter einem Rundbogen eine vasentragende Bronzefigur steht.
Augsburg, um 1640. Höhe 55 cm, Breite 24 cm, Tiefe 15 cm.

1301. **Gehäuse einer kleinen einseitigen Standuhr** aus vergoldeter Bronze und graviert. Das fehlende Zifferblatt getragen von der gravierten Gestalt des Hercules (HERCVL). Auf den übrigen drei Flächen stehende weibliche Costümfiguren, bezeichnet als IAHEL, IVDIT, HESTER. An den Ecken Pilasterstreifen von graviertem Laubwerk. (Kuppel und Uhrwerk fehlen.)
Süddeutsch, um 1560. Höhe 9 cm, Breite 6 cm.

1302. **Standuhr** in Gestalt einer kleinen Monstranz. Runder Fuss mit gestrecktem profiliertem Balusterschaft, darauf das scheibenförmige Gehäuse, das auf der Seite des Zifferblattes aufzuklappen ist. Die Rückwand durchbrochen und graviert mit grotesker Herme zwischen Rankenwerk. Um die Schmalseite zieht sich, ebenfalls durchbrochen, eine silberne mit Hasenjagd in Ranken gravierte Bordüre. Als Bekrönung eine Vase.
Ende XVI. Jahrh. Höhe 21 cm.

1303. **Tischuhr**, rund, von vergoldeter Bronze mit Gravierung. Auf der Wandung umlaufendes Rollwerk-Ornament, dazwischen kleine Felder mit Jagdscenen und stehenden Jägergestalten in Zeittracht. Die Deckelfläche mit dem Zifferblatt zeigt eine grosse Scene.
Um 1600. Höhe 6¼ cm, Diam. 11 cm.

1304. **Tischuhr** in Gestalt eines viereckigen Kastens von Goldbronze, allseitig graviert. Auf der horizontalen Deckelfläche drei Zifferblätter, für die Stunden, Monatstage und Planeten. Der Grund wie auch sämtliche Seitenflächen mit verschlungenen Arabesken graviert. An zwei Stellen sind die Seiten in Form einer gotischen Rosette durchbrochen, dahinter das Glockenwerk. Auf der Unterseite mit den vier platten Kugelfüssen Füllplatte mit Medaillonkopf in mehrfacher Kreisumrahmung graviert. Diese Platte zum Abnehmen, dahinter das zum Teil gravierte Gangwerk.
XVI. Jahrh. Höhe 8 cm, Breite 13 cm, Tiefe 13 cm.

1305. **Runde Tischuhr** von vergoldeter Bronze mit Gravierung. Umlaufender Fries mit von Grotesken, Vögeln und Putten belebtem Rollwerk im Stile der niederländischen Renaissance. Auf der vertieften Mitte des mit dem Zifferblatt versehenen Deckels verschlungenes Rollwerk. Auf der Unterseite Rollwerk-Kartousche mit der Bezeichnung: CHARTIER.
Frankreich, um 1570. Ausgestellt Paris 1900 und Düsseldorf 1902. Höhe 4½ cm, Diam. 6 cm.

1306. **Runde Tischuhr** von vergoldeter Bronze mit Gravierung. Der obere Teil der Cylinderfläche mit durchbrochenem graviertem Gittermuster, dahinter das Schlagwerk, im unteren Teile umlaufende Bordüre aus kleinen Ovalfeldern mit weiblichen Allegorien der vier Elemente. In der Mitte des Zifferblattes auf der Deckelfläche Allegorie der Himmelskunde.
Um 1600. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 5½ cm, Diam. 6 cm.

1307. **Astronomisches Instrument** in Kastenform von quadratischem Grundriss, aus vergoldeter Bronze mit Gravierung. Auf dem Deckel gezackte Drehscheibe mit Stundeneinteilung und graviertem Klappvisier. Im Innern unter Glas grosse Bussole, darüber ein im Charnier beweglicher Ring mit dem Stundenweiser. Die Seitenflächen graviert mit Medaillonköpfen zwischen Laubwerk. In den Zwickeln des Deckels Laubwerk, in denen der Compassfläche Engelsköpfe.
XVI. Jahrh. Höhe 3,8 cm, Breite und Tiefe 8,8 cm.

1308. **Grosse runde Tischuhr** aus Goldbronze, mit gegossenen Reliefs und Gravierung. Umlaufendes Relief mit Darstellung einer Löwenjagd und Krönung des heimkehrenden Helden, die Jagd teilweise wiederholt. Die Oberfläche als Zifferblatt mit einer Stundeneinteilung auf dem Rande, in der Mitte ein zweites in Ranken durchbrochenes Zifferblatt, der dazwischenliegende Kreisring mit einer Fuchsjagd graviert. Die Unterseite mit Blütenranken graviert und in einer Kreisrosette durchbrochen.
XVI. Jahrh. Höhe 12½ cm, Höhe 7 cm.

1309. **Sonnenuhr** in viereckiger Dosenform aus Goldbronze mit Gravierung. Auf dem Deckel Scheibe zur Bestimmung der Polhöhe, umgeben von aus Vasen aufsteigendem Laubwerk. Die Seitenflächen mit Laubwerk und Arabeskenverschlingungen graviert. Im Innern auf dem Deckel die Sonnenuhr mit zum Niederklappen eingerichtetem Weiser. Im Kasten die Bussole mit versilberter Deckplatte. Auf der Unterseite eine „tabula latitudinis regionis" von 36 Städten.
XVI. Jahrh. Höhe 2½ cm, Breite 6 cm, Tiefe 6,3 cm.

1310. **Runde Tischuhr** mit einer Öse zum Hängen, aus vergoldeter Bronze, durchbrochen und graviert. Die Deckelfläche leicht gewölbt mit graviertem Wappen, darum in doppelten Herzausschnitten durchbrochener Ringstreifen; auf der Innenseite Crucifixus. Die Unterseite ähnlich durchbrochen, die Mitte mit Arabesken graviert. Die umlaufende Wandung mit durchbrochener von versilbertem Metall unterlegter Bandverschlingung. Unter dem Deckel die Platte mit der Stundeneinteilung und dem Zeiger. Das Uhrwerk zum Herausklappen. Am Rande des Kastens Stempel H G (verschlungen).
Suddeutsch, XVI. Jahrh. Diam. 10,2 cm, Länge 4½ cm

1311. **Uhr in Buchform** mit zwei Schliessen aus vergoldeter Bronze, graviert. Auf den Deckelflächen je eine weibliche Planetengottheit, die Schnitte und der zweibündige Rücken mit Arabesken. Im Innern der Uhrkasten, die Vorderseite mit dem von Blattwerk umgebenen Zifferblatt.
2. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 5,8 cm, Breite 4 cm.

1312. **Kleine runde Tischuhr** auf drei Löwenfüssen, aus vergoldeter Bronze und graviert. Die Oberseite dient als Zifferblatt, auf der Unterfläche die Halbfigur der Judith mit dem Haupt des Holofernes. Um dem Cylinder zieht sich eine Bordüre von drei Medaillon-Köpfen zwischen Arabesken.
2. Hälfte XVI. Jahrh. Diam. 5 cm, Höhe 4 cm.

1313. **Uhrgehäuse** in Form einer runden Dose, aus Bronze, graviert mit Resten von Vergoldung. Auf dem Deckel gestieltes Laubwerk im Blattkranz. Die Wandung mit Profilköpfen in Blattkränzen, dazwischen Ranken.
2. Hälfte XVI. Jahrh. Länge 4,3 cm, Diam. 7 cm.

1314. **Sonnenuhr von 1597**, in flachem rechteckigem Kasten von Goldbronze, mit Gravierung. Die Deckelfläche mit Blumenvase, die Unterseite mit zarten Ranken zwischen Bandverschlingungen graviert. Im Deckel Windrose, darüber das Monogramm MP. zwischen dem Datum 1597; der Kasten mit einer Deckplatte als Zifferblatt der Sonnenuhr, darin die Bussole, der Weiser zum Aufklappen aus zwei Schenkeln, zwischen denen ein Lot herabhängt. Der Schenkel mit hängenden Wappenschildern und Kriegergestalten graviert.
Süddeutsch, 1597. Höhe 5 cm, Breite 3,8 cm.

1315. **Tischuhr** in Kastenform von quadratischem Grundriss, vergoldeter Gelbguss mit Gravierung. Mit glatten Seitenwänden auf vier geflügelten Löwenfüssen stehend, die horizontale Oberfläche in der Mitte als Zifferblatt mit aufstehendem Rand, die Zwickelflächen mit Ranken graviert, am Rande die Bezeichnung SA: HA: in Dresden. Die Unterseite mit zwei Schallglocken zum Aufklappen, das Uhrwerk reich graviert und ebenfals SA. HA. monogrammiert.
Dresden, Anf. XVII. Jahrh. Höhe 9 cm, Breite 12,2 cm, Länge 12,2 cm.

1316. **Runde Tischuhr** mit Öse aus vergoldeter Bronze mit durchbrochenem Reliefschmuck. Auf dem Deckel in radialer Anordnung Venus, Amor und Satyrgestalt zwischen Tauben; auf der Unterseite Mittelfeld mit weiblicher Allegorie von durchbrochenem Groteskornament umgeben. Um die Seitenwandung zieht sich eine Bordüre von mit Masken besetztem Rollwerk. Das Zifferblatt mit silberner durch kleine Reliefgestalten der Planetengottheiten geschmückter Scheibe verziert. Das Werk monogrammiert M. H.
Deutsch, Ende XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 3 cm, Diam. $6^1/_2$ cm.

1317. **Runde Tischuhr** mit Öse aus vergoldeter Bronze mit durchbrochenem Reliefschmuck. Auf der Deckelmitte Ritter Georg, den Lindwurm tötend. Der Rand derart durchbrochen, dass die Zahlen des Zifferblattes sichtbar sind. Rückseitig in durchbrochener Umrahmung Mittelfeld mit dem Crucifixus nebst Maria und Johannes, dabei ein Wappenschild: Kantons-Wappen von Zug mit der Aufschrift ZVG. Die Rundung von durchbrochener Randverschlingung umzogen und mit Weissmetall hinterlegt. Das Zifferblatt mit silberner, emaillierter Mitte. Am oberen Rande der Kapsel bezeichnet: MG. 1574.
Süddeutsch, 1574. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 2,7 cm, Diam. $6^1/_2$ cm.

1318. **Runde Tischuhr** von vergoldeter Bronze, allseitig durchbrochen. Auf dem Deckel Mittelrund und Bordüre mit grotesken Gestalten und Masken. Rückseitig Mittelfeld mit der Justitia in einem durchbrochenen Kreisring mit Einhorn, Eule, Hirsch und Adler in Ranken. Die Rundung mit sitzenden Planeten-Gottheiten zwischen Ranken.
Deutsch, Ende XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 2,8 cm, Diam. 7 cm.

1319. **Runde Tischuhr** mit allseitig durchbrochenem Gehäuse, von vergoldeter Bronze. Die Rundung umzieht ein schmaler Fries mit Jagdscenen nach Virgil Solis. Der Deckel in radialgestellten Hermengestalten derart durchbrochen, dass die Zahlen des darunterliegenden Zifferblattes sichtbar sind. Die Unterseite mit um eine Mittelrosette angeordneten Grotesk-Ranken. Das Uhrwerk mit zwei Stempeln: Monogramm A H und Doppeladler.
Frankfurt, Ende XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe $2^1/_2$ cm, Diam. 6 cm.

1320. **Gehäuse einer runden Tischuhr** aus Bronze mit Vergoldung, allseitig durchbrochen. Auf der Deckelfläche St. Georg, auf der mit einem Spiegel hinterlegten Unterseite eine weibliche Allegorie, umgeben von Jagdfries nach Virgil Solis. Um die Rundung zieht sich ein Fries von grotesken Gestalten und Putten zwischen Ranken. Auf der Innenseite des Deckels graviertes gekröntes Wappen mit der Jahreszahl 1574.
Süddeutsch, 1574. Höhe 2,8 cm, Diam. 6,8 cm.

1321. **Runde Tischuhr**; allseitig durchbrochenes Gehäuse von Goldbronze. Der Deckel mit Öffnungen für die Zahlen des Zifferblattes, Rundung und Rückseite mit Ranken zwischen S-förmigen Voluten (Gehäuse aus späterer Zeit).
Um 1600. Höhe $2^1/_2$ cm, Diam. 6 cm.

1322. **Gehäuse einer Tischuhr** aus vergoldeter Bronze. Deckel mit herzförmigen Durchbrechungen um die mit einer Frauenbüste gravierte Mitte. Die Rückseite in vier kreuzförmig angeordneten Palmetten durchbrochen, dazwischen und in der Mitte Gravierung. Die Rundung mit durchbrochenem Gitterwerk.
Um 1600. Höhe 2 cm, Diam. 6 cm.

1323. **Kleine runde Tischuhr** aus vergoldeter Bronze. Der Deckel mit sich schneidenden Guirlanden durchbrochen, um die Rundung und auf der Rückseite von Hunden gejagtes Wild in Ranken, die Mitte des Zifferblattes mit Ranken graviert. Das Werk auf der Unterseite reich graviert und bezeichnet: Weldon, London.
Um 1600 Höhe 2 cm, Diam. 4,5 cm.

1324. **Reiseuhr** aus vergoldeter Bronze, mit leicht gewölbtem, allseitig durchbrochenem Kreisring, der die Ziffern durchscheinen lässt. Rückseite mit verschlungenen Blütenranken, der Rand ausgebuchtet und durchbrochen. Das Uhrwerk bezeichnet: Vare · London.
Um 1600. Diam. $6^1/_2$ cm.

1325. **Gehäuse einer zwölfeckigen Reiseuhr** aus Goldbronze. Der Deckel als Zifferblatt dienend. Die flache in aus einer Vase aufsteigenden Ranken durchbrochenen Rückseite nach dem Rande zu abgedacht. Die Schrägung, wie der vertiefte Rand ebenfalls durchbrochen.
Um 1600. Diam. $6^1/_2$ cm.

1326. **Runde Reiseuhr** von Goldbronze. Bronzenes Zifferblatt unter gewölbtem Glasdeckel. Die gewölbte Rückseite mit Cherubinkopf umgeben von durchbrochenem Ornament. Der Rand reich profiliert und säulenartig durchbrochen. Der Anhängerring graviert.
Um 1600. Diam. $7^1/_2$ cm.

1327. **Reiseuhr** aus Bergcrystall in Kreuzform mit Fassung von Goldbronze. Vorderseite mit silbernem Zifferblatt und ornamentalem Silberbeschlag, rückseitig eine kreuzförmig durchbrochene Rosette, dahinter die Schallglocke. Als Anhänger durchbrochenes griechisches Kreuz. Mit Repetiereinrichtung.
XVII. Jahrh. Höhe $13^1/_2$ cm, Breite 7 cm.

1328. **Achteckige Uhr.** Gehäuse von Crystall mit vergoldeter Silberfassung. Die Deckelfläche mit gewölbter gravierter Durchbrechung von grotesken Ranken, darauf hinter einem zweiten Deckel von Rauchtopas das emaillierte Zifferblatt. Das sichtbare Uhrwerk reich graviert, mit kleinem Pendel und mit der Bezeichnung Jerg Ernst. Die Fassung oben und unten von Charnieren mit Löwenköpfen zusammengehalten.
Um 1600. Höhe 8 cm, Breite $5^1/_2$ cm.

1329. **Ovale Taschenuhr** aus Bronze, vergoldet und versilbert. Die Vorderseite hinter gewölbtem Glas mit reicher vergoldeter Ornamentgravierung, darauf ein rundes versilbertes Zifferblatt mit Landschaft. Die Rückseite prachtvoll graviert mit weiblicher Rumpfgestalt über einem Kelch, dem Zweige entwachsen, umgeben von Vögeln, Masken und geflügelten Grotesken. Der Rand durchbrochen mit graviertem Fries aus Ranken mit Delphinköpfen. Der Anhängerring in einem doppelköpfigen Knopf beweglich. Das Uhrwerk bezeichnet: Johann Poestd.
Um 1600. Länge 8 cm.

1330. **Ovale Taschenuhr** aus vergoldeter Bronze mit silbernen Deckeln. Beide Deckel graviert mit je fünf biblischen Scenen zwischen von Tieren und Engeln belebten Ranken im Stile des de Bry. — Vorderseite Anbetung der Könige und Scenen aus der Geburt Christi; Rückseite Kreuzigungsgruppe und Scenen aus der Passion. Der Rand durchbrochen und graviert mit Affen und Vögeln in Ranken. Der vordere Deckel zum Aufklappen, auf der Innenseite graviert mit verschlungenem Monogramm in Kartousche. Das Zifferblatt vergoldet und graviert mit silbernem Zifferring. Das Uhrwerk bezeichnet: D. Martinot à Paris.
Um 1600. Länge 7 cm.

1331. **Achteckige Taschenuhr,** Silber durchbrochen und graviert, teilweise vergoldet. Die Deckel durchbrochen, in der Mitte einerseits Caritas, andererseits drei nackte Kinder in Ranken; darum beiderseits in den acht zum Rande abgeflachten Feldern Tiere und Kinder in Ranken. Die Randfassung zwischen Profilen mit gravierter Bordüre. Das Zifferblatt graviert mit der Geburt Christi, darum Ranken mit Putten, die Anhängeröse mit Engelsköpfen. Das Uhrwerk bezeichnet: Pasquier Peiras A Blois.
Um 1600. Höhe $5^1/_2$ cm.

1332. **Ovale Taschenuhr** mit reicher Gravierung, versilbert und vergoldet. Auf der Vorderseite, erhöht unter Glas, rundes Zifferblatt mit graviertem Wappen; die übrige Fläche mit gravierten Blütenranken. Gleiche Ranken auf der in Felder eingeteilten Rückseite. Der Rand mit durchbrochenen Ranken. Das Uhrwerk mit dichten Blumenranken graviert und türkischer Inschrift.
Um 1600. Länge 7 cm.

1333. **Achteckige Taschenuhr** mit gravierten, nach dem Rande leicht abgeflachten Silberdeckeln. In der Mitte einerseits Himmelfahrt Christi, andererseits Christi Geburt, in den Randfeldern Engel und Blumenranken. Der äussere Rand zwischen vergoldeten Profilen mit Bordüre von Ranken mit Engelskopf. Das Zifferblatt vergoldet, mit Scene der Verkündigung und Ranken im Stile der Deckelseiten. Das Uhrwerk bezeichnet: G Fabre A Paris.
Anfang XVII. Jahrh. Länge $4^1/_4$ cm.

1334. **Ovale Taschenuhr** mit glatten silbernen Deckeln. Der vergoldete Rand durchbrochen mit graviertem Rankenwerk, die Scheibe mit dem Zifferblatt mit Blumenranken graviert. Uhrwerk bezeichnet: M. Bockel A. Haerlem.
XVII. Jahrh. Länge $5^1/_2$ cm.

1335. **Ovale Taschenuhr** aus vergoldeter Bronze und graviert. Das runde Zifferblatt auf dem Vorderdeckel erhöht unter Glas, mit dem Namen des Uhrmachers G. Smith London. Der Rand reich profiliert.
XVII. Jahrh. Länge $6^1/_2$ cm.

1336. **Ovale Taschenuhr,** die silbernen Deckel aussen glatt, innen graviert. Im Vorderdeckel Wappen in einer Umrahmung von Lorbeerzweigen, im Rückdeckel Sonnenuhr. Der Rand graviert mit von Tieren belebten Ranken im Stile des de Bry. Das Zifferblatt in der Mitte mit einer Landschaft graviert, darum ähnliche Ranken wie auf dem Aussenrande, dazwischen liegend nackte Frauengestalt. Das Werk bezeichnet: P. Durant Rouen.
Ende XVI. Jahrh. Länge 6 cm.

1337. **Ovale Taschenuhr,** die Kapsel von vergoldeter Bronze, auf der Vorderfläche das silberne Zifferblatt. Der rückseitige Deckel durchbrochen mit graviertem Blumenstrauch im Rund. Werk bezeichnet: JB. a Zug.
XVII. Jahrh. Länge $7^1/_2$ cm.

1338. **Ovale Taschenuhr,** die Kapsel aus facettiertem Bergcrystall mit gravierter Silberfassung. Randstreifen mit liegenden Gestalten in grotesken Ranken, das Zifferblatt vergoldet und reich graviert mit Ranken und zwei nackten Kindern zur Seite eines flammenden Herzens. Das Werk bezeichnet: Josias Jolly A Paris.
XVII. Jahrh. Länge 4,8 cm.

1339. **Ovale Taschenuhr** in Crystallkapsel mit vergoldeter Bronzefassung. Vorder- und Rückseite als Klappdeckel. Das Werk bezeichnet: Rymon Godard.
Um 1600. Länge 8,3 cm.

1340. **Ovale Taschenuhr,** Kapsel von vergoldeter Bronze, auf der Rückseite mit durchbrochenem Groteskornament. Die Deckelfläche mit runder Glasscheibe, das dahinter liegende Zifferblatt mit gravierter silberner Mitte, der Aussenrand durchbrochen in silbernen Blütenranken. Bezeichnet Me : Ho : Aug.
Augsburg, um 1600. Länge 6.9 cm.

1341. **Ovale Taschenuhr.** Das Gehäuse von vergoldeter Bronze. Auf der Vorderseite kleines silbernes Zifferblatt mit Emaillierung, darum auf der Wölbung durchbrochene Ranken, die aus einem Gefäss aufsteigen. Die Rückseite völlig durchbrochen. Blütenranken um eine Kartousche mit einem Herzen. Das Werk bezeichnet: Fl. Bastian Käpeli.
Um 1600. Länge 8 cm.

1342. **Ovale Taschenuhr mit Kalenderscheibe,** die Kapsel silbervergoldet, graviert und durchbrochen. Crystalldeckel, dahinter das reich gravierte Zifferblatt mit Stundenzeiger, Datumangabe, drehbarer Mondscheibe und Planetenweiser. Die Rückseite und der umlaufende Rand mit graviertem Rankenwerk durchbrochen. Das Werk bezeichnet: Danniell Scheirerr inn Wienn.
XVII. Jahrh. Länge 8 cm.

1343. **Taschenuhr**, vierpassförmig; die Kapsel von Bergcrystall mit gravierter vergoldeter Fassung. Das Zifferblatt mit Angabe der Stunden, Monatstage, Planeten und Mondphasen. Das ganze reich graviert mit Landschaften und Blütenranken. Die drehbare Mondscheibe mit Emaillierung. Das Werk bezeichnet: I. Sermand A Geneve.
Anfang XVII. Jahrh. Länge 5 cm.

1344. **Taschenuhr in Kreuzform.** Die Kapsel von geschliffenem Bergcrystall mit vergoldeter Fassung. Das vergoldete Zifferblatt in umgekehrter Eiform mit Engelskopf und aufsteigenden Ranken graviert. Öse in Kreuzform. Das Werk bezeichnet: Conradt Kreitzen.
XVII. Jahrh. Länge 6½ cm.

1345. **Ovale Taschenuhr** von geschweiftem Umriss. Vorderseite und Rückseite der Kapsel mit Crystall in barocker vergoldeter Umrahmung mit Gravierung. Der umlaufende Rand versilbert und mit grotesker Ranke graviert. Das versilberte Zifferblatt mit Angabe der Stunden, Monatstage, Planeten und Mondphasen. Reiche Gravierung des Grundes; die Ringstreifen mit den Ziffern vergoldet.
XVII. Jahrh. Länge 5½ cm.

1346. **Sog. Tulpenuhr.** Silberne Kapsel mit Vergoldung, in Form einer Blüte mit acht in Relief aufliegenden Kelchblättern. Das Zifferblatt mit Landschaft und Blütenranken graviert, die höherliegende Mitte von Silber. Das Werk bezeichnet: Jean Rousseau.
XVII. Jahrh. Länge 4,2 cm.

1347. **Taschenuhr in Muschelform**, Silber vergoldet und graviert. Geschlossene Kapsel, an einer Seite zum Aufklappen, dahinter das silberne Zifferblatt, mit Datumzeiger, Mondscheibe und Planetenangabe. Das Werk bezeichnet: C. I. R.
XVII. Jahrh. Länge 5½ cm.


Nr. 1351.


Nr. 1364.


Nr. 1362

1348. **Runde Taschenuhr.** Die Kapsel von vergoldeter Bronze, durchbrochen und graviert. Der Deckel mit Glasscheibe, das Zifferblatt mit gravierter Mitte und silbernem Zahlenring; die Rückseite mit durchbrochenem Rankenmuster um eine gravierte Mittelrosette. Gleiche durchbrochene Ranken auf der leicht gewölbten Randfläche. Das Werk bezeichnet: W. Vibrandi Leonardi.
XVII. Jahrh. Diam. 6 cm.

1349. **Ovale Taschenuhr**, das Gehäuse von Bergcrystall mit emaillierter Goldfassung. Schmale, ringförmige Umrahmung oben und unten durch ein Charnier in Gestalt eines Rollwerkschildes zusammengehalten. Die Charniere ebenfalls emailliert, desgleichen die Anhänger-Öse. Das Uhrwerk mit emailliertem Zifferblatt; die Mitte zeigt Strahlenzacken auf tiefem Grund; die Rückseite mit Arabesken dicht graviert.
Ende XVII. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge 4½ cm.

1350. **Tulpenuhr**, mit drei Klappdeckeln von Bergcrystall in Silberfassung, die Kapsel selbst von vergoldeter Bronze. Das Zifferblatt reich graviert und vergoldet. In der Mitte Landschaft, ausserhalb des silbernen Zahlenringes Blütenranken. Das sichtbare Werk bezeichnet: J. Rousseau. Als Öse der gebogene Stengel der Tulpenblüte.
Anfang XVII. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge mit Stengel 5 cm.

1351. **Achteckige Taschenuhr.** Die Kapsel von vergoldeter Bronze. Die beiderseitigen Klappdeckel, sowie der Rand bedeckt mit Email en résille sur verre: Blütenranken auf blauem Grunde. Das silberne Zifferblatt mit Rankenwerk reich graviert, darin Leda mit dem Schwan und Engelsgestalten. Das Werk bezeichnet: Jean Thorebek Rouen.
Ende XVII. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge 5½ cm.

1352. **Runde Taschenuhr**, Kapsel von vergoldeter Bronze. Der Deckel herzförmig durchbrochen, so dass sich die Stundenziffern ablesen lassen; die Rückseite mit durchbrochenen Blütenranken. Der Rand mit in Ranken durchbrochenem silbernem Wulstring. Das Zifferblatt von Silber mit buntem Email. Das Werk mit einem Stempel: Fahne.
Um 1600. Diam. 5,9 cm.

1353. **Runde Taschenuhr**, Kapsel von vergoldeter Bronze. Rand und Rückseite durchbrochen. Auf der Rückseite Crucifixus zwischen Ranken. Deckel mit Glas. Zifferblatt mit silberner Mitte, darauf graviert weibliche Allegorie in Landschaft. Das Werk mit türkischer Inschrift.
XVII. Jahrh. Diam. 7 cm.

1354. **Runde Taschenuhr** mit doppelter Kapsel aus vergoldeter Bronze. Die innere Kapsel glatt mit Glasdeckel, die äussere mit offener Vorderseite; die Rückseite graviert mit Ranken von Masken umgeben. Werk bezeichnet: Andreas Fichtner Dresda'.
XVII. Jahrh. Diam. $7^1/_2$ cm.

1355. **Runde Taschenuhr**, die Kapsel aus vergoldeter Bronze und graviert. Der Deckel mit hochgewölbtem Glas, die Rückseite auf zart gekörntem Grunde graviert mit nackter weiblicher Gestalt, stehend neben einem Adler, umgeben von Laub und Bandelwerk, das am Rande kleine Felder mit Tieren bildet. Die Mitte des Zifferblattes mit ähnlichem Ornament verziert, sowie der Uhrkloben. Werk bez.: Jean Hubert a Rouen fecit.
Um 1700. Diam. $7^1/_2$ cm.

1356. **Taschenuhr in Muschelform** aus Silber mit Gravierung. Beide Seiten als Klappdeckel, in Muschelform, mit Blattwerk auf gekörntem Grunde. Der Rand mit vergoldeten Profilstreifen und gravierter silberner Rankenbordüre. Das silberne Zifferblatt reich graviert mit Ranken und Masken. Uhrwerk bezeichnet: Ro Cordave Blackfryer.
Nach 1600. Länge 5,4 cm.

1357. **Ovale Taschenuhr** von vergoldeter Bronze. Deckel, Rückfläche und Rand glatt. Silbernes Zifferblatt mit gravierter Landschaft in der Mitte.
XVII. Jahrh. Länge $4^1/_2$ cm.

1358. **Ovale Taschenuhr** mit doppelter Kapsel von glattem Silber. Im Innern des Deckels graviert J. B. Juli 1638.
XVII. Jahrh. Länge 5 cm.

1359. **Runde Taschenuhr.** Silberne Kapsel, durchbrochen mit gravierten Blütenranken, von Vögeln belebt. Deckel mit Glas. Silbernes Zifferblatt ebenfalls mit Blüten graviert. Werk bezeichnet: Jeremie Gregori at the Royall F . . . chainge.
XVII. Jahrh. Diam. $5^1/_2$ cm.

1360. **Runde Taschenuhr** mit Schutzkapsel. Die äussere Kapsel graviert und am Rande durchbrochen mit Laub und Bandelwerkmuster, desgleichen die Randfläche des Uhrgehäuses. Silbernes graviertes Zifferblatt. Werk bezeichnet: Jean François Fol.
Um 1700. Diam. $6^1/_2$ cm.

1361. **Runde silberne Taschenuhr** in einer Schutzkapsel von gekörntem schwarzem Leder mit Silber-Piqué. Sechsstrahliger Stern mit blütenartigem Füll-Ornament in den Feldern und Zwickeln. Das reich gravierte Werk bezeichnet: Hilgerus Vogel in Cöllen.
XVII. Jahrh. Diam. $5^1/_2$ cm.

1362. **Kleine runde Taschenuhr**, Gold emailliert. Auf grünem Grunde Zweige mit grossen weissen Blüten. Die Glasfläche des Deckels von schmaler, emaillierter Bordüre eingefasst. Das goldene Zifferblatt ebenfalls in der Mitte emailliert, desgleichen sind die Charniere und die Anhängerösen mit Emaille geschmückt. Das Werk bezeichnet: P. le Bloud. A Paris. Dazu eine schlichte silbervergoldete Schutzkapsel.
XVII. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Diam. 4,2 cm.

1363. **Runde Taschenuhr** mit bunter Emailmalerei. Auf der Rückfläche römischer Krieger eine halbnackte Frauengestalt umarmend. Die Randflächen mit kleinen Landschaften und der Bezeichnung Mustard pinxit, das Zifferblatt mit emaillierten Zahlen und vergoldetem Reliefornament. Werk bezeichnet: Dmade Geneve.
Anfang XVIII. Jahrh. Diam. 6 cm.

1364. **Runde Taschenuhr.** Goldene Kapsel mit bunter Emaillemalerei, Neptun von Meergestalten umgeben über die Wellen fahrend. Im Innern Igel von Schlangen angegriffen. Emailliertes Zifferblatt. Werk bez.: W. Stone London.
XVIII. Jahrh. Diam. 5 cm.

1365. **Runde goldene Taschenuhr** (Or à quatre couleurs). Ciseliert und graviert mit gefülltem Blumenkorb, umgeben von Kindergruppen, letztere blau emailliert. Weisses Zifferblatt. Werk bezeichnet: Baillon A Paris.
XVIII. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Diam. 4 cm.

1366. **Runde Taschenuhr**, Kapsel von vergoldeter Bronze mit rückseitig eingesetzter Emailmalerei hinter Glas: Blumen auf grünem Grunde. Das Zifferblatt guillochiert und mit Ranken graviert. Die Stundenzahlen befinden sich auf einem dunkelblau emaillierten Ringstreifen, der hinter dem Deckelglas befestigt ist. Werk bezeichnet: G. Achard A Genève.
XVIII. Jahrh. Diam. $4^1/_2$ cm.

1367. **Ovale Taschenuhr** von Goldbronze. Auf der Deckelfläche kleines silbernes Zifferblatt mit hochstehendem Rand, die Rückseite zum Aufklappen, graviert mit einem Wappen. Werk mit Stempel und Monogr. C. B.
Um 1600. Länge 4,2 cm.

1368. **Kleine ovale Taschenuhr** von Goldbronze mit Gravierung. Auf der Vorderseite von graviertem Blattwerk umgeben kleines rundes Zifferblatt. Die Rückseite zum Aufklappen, graviert mit Delphin.
Um 1600. Länge 2,9 cm.

1369. **Kleine runde Taschenuhr.** Glatte Kapsel von vergoldeter Bronze. Das Werk bezeichnet: Champenois A Paris.
XVIII. Jahrh. Diam. 2,9 cm.

1370. **Runde Taschenuhr** in glattem silbernem Gehäuse mit langgestielter Öse. Auf Werk und Zifferblatt bezeichnet: Veigneur à Genève.
XVIII. Jahrh. Diam. 3 cm.

1371. **Drei Werke von Taschenuhren** ohne Gehäuse, davon zwei von Londoner Meistern, ferner die Rückseite eines durchbrochenen Bronzegehäuses und zwei Schutzkapseln mit Schlangenhautüberzug.
6 Stück

1372. **Standuhr** in Form eines Brunnenhauses aus Bronze. Die Front eine gewölbte Nische mit Trophäen in vergoldetem Relief, davor Muschelbecken, in das in Nachahmung eines Wasserstrahls ein rotierender Glasstab führt. Oben Glasscheibe in Bronzefassung als Zifferblatt.
Ende XVIII. Jahrh. Höhe 28 cm.

1373. **Empire-Uhr** aus Goldbronze nebst zwei flankierenden Vasen. Auf einem Postament mit vier Kugelfüssen Embleme von Kunst und Wissenschaft, in der Mitte auf canneliertem Schaft rundes Uhrgehäuse mit Guirlande und Urne. Die ovalen zweihenkligen Vasen mit Flammendeckel.
Um 1800. Höhe der Uhr 23 cm, Breite der Uhr 16 cm, Höhe der Vase 20 cm, Breite der Vase $5^1/_2$ cm.

1374. **Standuhr im Louis XVI.-Stil** aus Marmor mit Beschlag von Goldbronze. Marmorarchitektur mit schwarzen Säulen auf breiter Basis, als Träger das runde Uhrgehäuse. Dieses im unteren Teile mit Eichenlaub und Musikemblemen behangen, von der Bronzefigur eines Knaben bekrönt und seitlich von Vasen flankiert. Fussplatte, Säulen und Architekturvoluten mit zum Teil durchbrochenem Beschlag im Louis XVI-Stil.
Ende XVIII. Jahrh. Höhe 54 cm, Breite 38 cm, Tiefe $11^1/_2$ cm.

1375. **Standuhr** aus vergoldeter Bronze. Auf mit Guirlanden behangener, mit dem Profilmedaillon Louis XVI. geschmückter Fussplatte Gruppe eines Pferdes, das Amor mit gesenkter Fackel über einen Eichenstumpf leitet, daneben ein Hahn. Das Pferd trägt auf dem Rücken das runde von Strahlen und einem Stern gekrönte Uhrgehäuse. Amor und Pferd braun getönt.
Ende XVIII. Jahrh. Höhe 50 cm, Breite 28 cm, Tiefe 14 cm.

1376. **Schrittzähler.** Rechteckiger Kasten von vergoldeter Bronze, einerseits mit zwei, andrerseits mit einem versilbertem Zifferblatt versehen. Der Grund, wie auch die Schmalseiten mit Ranken graviert.
Deutsch, 2. Hälfte XVII. Jahrh. Höhe $6^1/_2$ cm, Breite 4 cm, Tiefe $1^1/_2$ cm.

1377. **Besteck eines Artilleristen** aus vergoldeter Bronze mit Gravierung, bestehend aus Kalibermassstab, Ladungsmesser, zwei Kartouschnadeln und Zündlochreiniger, gemäss den Angaben in dem Buche „Die schwarze Kunst des Tartaglia von Burgos in Venedig". Die Griffe der Nadeln und des Reinigers mit Büste eines römischen Kriegers. Auf dem Ladungsmesser bezeichnet: C. Boyling, M. Fecit. Dazu ein mit Leder bezogenes Futteral.
Ende XVII. Jahrh. Länge $41^1/_2$ cm.

1378. **Richtlot** zur Ausrüstung eines Artilleristen gehörig, aus vergoldeter Bronze und graviert. Bezeichnet: C. Boyling, M. F. Dresden 1671.
1671. Länge $20^1/_2$ cm.

1379. **Geschütz-Visier** aus vergoldeter Bronze und graviert. Zwischen zwei mit durchbrochenen Delphinen geschmückten Schenkeln hängendes Visierlot.
Um 1600. Höhe 9 cm, Diam. 8 cm.

1380. **Compass-Kasten** aus vergoldetem Kupfer und graviert. Auf vier Füssen ruhender Kasten von rechteckigem Grundriss. Auf dem Deckel lang-ovaler Aufsatz mit der Bussole, die übrige Fläche mit gravierten Fruchtbündeln. Die Seitenwände glatt. Im Deckel eingraviert immerwährender Kalender mit ausführlicher Aufzählung der unbeweglichen Festtage. Die Unterseite des Kastens] mit der in Grade geteilten westlichen Himmelskugel graviert. Dabei ein drehbarer Zeiger.
Um 1600. Höhe $5^1/_4$ cm, Breite $11^1/_2$ cm, Länge 16 cm.

1381. **Mathematisches Instrument mit Compass,** Gelbguss mit Gravierung. Der Compasskasten mit der Elfenbeinbussole auf grosser Rechteckplatte, die an den Seiten ornamental durchbrochen ist. Daran eine zusammenklappbare halbkreisförmige Rückwand, die nach vorn als Sonnenuhr, rückseitig als Winkelmesser graviert ist. Die Unterseite der Fussplatte graviert mit Ranken und der Bezeichnung: „Christoph Trechsler der Elder Mechanicus, Anno 1622."
1622. Höhe $9^1/_2$ cm, Länge 16 cm, Tiefe 10 cm.

XV. Geräte.

a) Löffel.

1382. **Silberner Löffel** mit kreisrunder Laffe, der strickartig gewundene Stil von der Statuette eines Ritters gekrönt. Spuren von Vergoldung. Auf der Rückseite des Stieles eingraviert: I·AN. 1530. Die Laffe mit drei Stempeln.
1530. Länge $20^1/_2$ cm.

1383. **Silberner Löffel** mit vergoldeter Laffe, der spiralförmig gedrehte Stiel mit vergoldeter Apostel-Statuette. Auf der Vorderseite des Stielansatzes aufgesetzt ein vergoldeter Wappenschild: halber Adler und zwei Kleeblätter, rückwärts eingraviert Datum 1559. Mit Stempel.
1559. Länge 18 cm.

1384. **Silberner Löffel**, teilweise vergoldet und graviert. Eirunde, durch den Ansatz des astförmigen Stieles zum Hinstellen eingerichtete Laffe. Die Laffe rückseitig mit Arabesken graviert, auf der Ansatzplatte Datum 1584. Das Ende des Stieles mit Wappenschild, darauf graviert springendes Einhorn.
1585. Länge 15 cm.

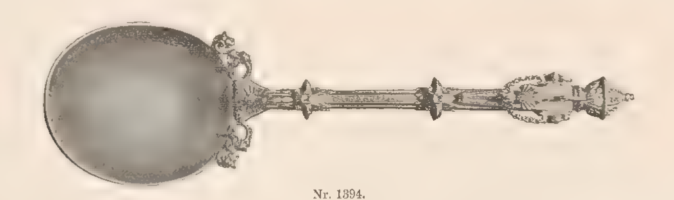
1385. **Löffel.** Eiformige, hölzerne Laffe in einem Stiel von vergoldeter Bronze. Reicher Reliefschmuck aus Renaissance-Ornamenten mit Blumenvase und Engelskopf. Als Bekrönung eine Apostelfigur mit Schwert (Jakob der Ältere).
XVI. Jahrh. Länge $15^1/_2$ cm.

1386. **Löffel aus Buchsbaum** mit einem Stiel von vergoldeter Bronze. Gleiches Reliefornament wie die vorhergehende Nummer; als Bekrönung die Figur des Apostel Petrus.
XVI. Jahrh. Länge 15,2 cm.

1387. **Löffel aus Buchsbaum** mit einem Stiel von vergoldeter Bronze, gleich den zwei vorhergehenden Nummern. Apostel mit Messer (Bartholomäus).
XVI. Jahrh. Länge $15^1/_2$ cm.

1388. **Silberner Löffel** mit Teilvergoldung. Kreisrunde Laffe mit dem Nürnberger Beschaustempel und dem gravierten Monogramm G. P., der Stiel in seinem unteren Teile eine rechteckige gewölbte Platte, auf der Vorderseite Reliefschmuck mit Wappen und allegorischer Kindergestalt, rückseitig graviertes Wappenschild und Inschrift: LIBE · IST · DIE · GRÖSTE · TUGEND. Darüber profilierter Säulenschaft mit einem als Bekrönung dienenden vergoldeten Granatapfel, der an einer Seite angeschnitten ist.
Nürnberg, XVI. Jahrh. Länge 18 cm.

1389. **Löffel von Bergcrystall** mit silbernem, plattem, rundem Stiel, am Ansatz blattartig ausgezackt und vergoldet; als Bekrönung die vergoldete Statuette eines schildhaltenden Ritters mit Lanze. Auf dem Schild Gravierung und Monogramm M. A.
Erste Hälfte XVI. Jahrh. Länge 14 cm.



Nr. 1394.

1390. **Silberner Löffel.** Die Laffe kreisrund und vergoldet, mit flacher gravierter Platte in den spiralförmig gedrehten Stiel übergehend, als Bekrönung wappenschildhaltender Löwe. Zwei monogrammierte Stempel.
XVI. Jahrh. Lange 17 cm.

1391. **Silberner runder Löffel** mit flachem, graviertem Ansatz in den gedrehten Stiel übergehend, als Bekrönung Kugel mit vorstehendem Horizontalring. Auf der Rückseite der Laffe graviertes Wappenschild und Monogramm G. P. (gleich Nr. 1388).
XVI. Jahrh. Länge $16^1/_2$ cm.

1392. **Löffel von Silber** mit teilweiser Vergoldung. Die Laffe von glattwandiger Muschelform. Der säulenförmige Stiel mit Kugelknauf reich profiliert und mit reliefiertem Blattwerk besetzt. Auf der Innenseite der Muschel graviert vergoldeter Blattkranz mit schwerthaltendem Arm, dem Monogramm C. S. D und dem Datum 1596, rückseitig, zu den Seiten des in langer Spitze über die Muschelwölbung reichenden Stielendes Monogramm A. K.
1596. Länge 17 cm.

1393. **Löffel aus Buchsholz** mit silbernem Stiel. Nackte weibliche Gestalt mit belaubtem Rumpf, die Arme unter der Brust verschränkt. Auf dem Rücken ein gravierter Schild in Form eines Spatens.
XVI. Jahrh. Länge 16 cm.

1394. **Renaissance-Klappgabel** mit aufgesteckter Löffelkelle aus vergoldetem Silber. Zweizinkige Gabel, rückseitig mit vollrunder Frauenbüste und Männerköpfen verziert. Der kantige gravierte Stiel, sich nach oben erweiternd, am Ende vollrunde Figur eines Drachen, den zwei seitlich angebrachte geflügelte Engel an Ketten halten; rückseitig ein Cherubinkopf. Der filigranartig verzierte Knauf zum Abschrauben, dient als Griff eines im Schaft liegenden Zahnstochers. Der Stiel ausserdem in der Mitte und unten mit achtkantigem Profilring, darauf ein Edelstein, umzogen, wovon der untere als Schieber zum Feststellen der Gabel dient. Die Löffelkelle hat rückseitig eine doppelte aus einer Maske zwischen Ranken gebildete Öse zum Durchstecken der Gabelzinken, so dass ein vollständiger Löffel entsteht. Die ineindergeschobene Kelle beiderseitig in Punktiermanier graviert. Auf der Rückseite mit Stempel F. H. Nach Rosenberg Nr. 1258 Arbeit des Goldschmiedes Friedrich Hillebrandt. Vergleiche daselbst die Bemerkung unter Nr. 1258 bc. betreffs der Georgsgabel in der Königl. Schatzkammer zu München.
Nürnberg, um 1600. Länge 18 cm.

1395. **Crystalllöffel** mit silbervergoldeter Fassung. Eirunde Crystall-Laffe mit Grat und Stiel-Ansatz, gefasst von dem mit reliefiertem Rollwerk und Masken geschmückten silbernen Stiel. Als Bekrönung Statuette eines nackten Weibes mit Schild, darauf ein Adler.
Ende XVI. Jahrh. Länge 15 cm.

1396. **Löffel aus Achat** in vergoldeter Silberfassung. Flache, ovale Achatlaffe, die an beiden Enden in Silber gefasst mit durchbrochenem Ornament mit der Laffe in Verbindung steht. Als Bekrönung nackte weibliche Rumpfgestalt.
XVI. Jahrh. Länge 14 cm.

1397. **Silberner Löffel** mit tiefgebogener vergoldeter Laffe. Der schmale sechskantige Stiel an beiden Enden mit Masken geschmückt, in der Mitte ein Profilring. Eine gravierte Inschrift auf der Vorderfläche lautet: HEVT · ROTT · MORGEN · TODT. Die Laffe ist rückseitig mit einem Allianzwappen — Ochsenkopf und drei Fische — und dem Monogramm K. G. H. graviert, ausserdem drei Stempel.
Um 1600. Länge 20 cm.

1398. **Klapplöffel** mit zusammenschiebbarem Stiel, aus Silber mit teilweiser Vergoldung. Die blattförmige Laffe rückseitig mit einem Wappen graviert: rechts zwei Fische, links steigender Löwe. Der sechskantige Stiel zum Umklappen, im unteren Teile mit beweglichem Feststeller in Form einer Tiermaske und beiderseits die gravierte Inschrift: Iohannes Ihesus maria. Die oben, zum Einschieben bestimmte, Hälfte mit Ranken graviert.
Anfang XVI. Jahrh. Länge 18 cm.

1399. **Silberner Löffel** mit schmalem, kantigem Stiel, am Ansatz zur birnförmigen vergoldeten Laffe Reliefverzierung. Auf Vorder- und Rückseite: Engelskopf und Wappen mit dem Monogramm C. E. und M. E. Auf dem Stiel beiderseits Inschrift: EMPFACH · DIH · SPIS · MIT · LVST · VND · FREYD. | GEDENCK · DER · ARMEN · ALLE · ZEIT. Als oberer Abschluss weibliche Halbfigur.
XVII. Jahrh. Länge 20 cm.

1400. **Löffel** aus zum Teil vergoldetem Silber. Runde rückseitig mit Allianzwappen gravierte Laffe. Der Ansatz beiderseits mit Reliefmaske. Der kantige Stiel auf der Vorderseite mit der niellierten Inschrift AMOR · VINCIT · OMNIA, auf der Rückseite schmaler Rankenstreifen. Als Bekrönung Herme eines Jünglings mit Lanze, den Kopf zur Seite gewandt.
Ende XVI. Jahrh. Länge $15^1/_2$ cm.

1401. **Silberner Löffel** mit Reliefschmuck. Der Stiel am Übergang zur Laffe mit der Judith über einem Engelskopf, und Krieger mit Bogen und Lanze über einer Maske, der obere Teil mit Ranken graviert. Als Bekrönung vollrunde Charitas-Gruppe. Mit vier Stempeln, darunter das Nürnberger N.
Nürnberg, XVI. Jahrh. Länge 19 cm.

1402. **Silbervergoldeter Löffel.** Sechskantiger Stiel mit beiderseitigem Inschriftstreifen religiösen Inhalts. Als Bekrönung vasenförmiger Aufsatz mit Reliefschmuck von Rollwerk und Masken. Der breite Übergang zur Laffe mit grotesker Herme und leerem Wappenschild setzt sich in einer stilisierten Lilie auf der Unterseite der Laffe fort. Mit Stempel.
Augsburg, Ende XVI. Jahrh. Länge $19^1/_2$ cm.

1403. **Silberner Löffel** mit tiefgelegener birnförmiger Laffe. Schlanker sechskantiger Stiel mit einer Maske am unteren Ende und bekrönt mit der vergoldeten Statuette eines Heiligen. Auf der Vorderfläche von oben nach unten laufende lateinische Inschrift.
Um 1600. Länge $19^1/_2$ cm.

1404. **Silberner Löffel.** Der Stiel in seiner oberen Hälfte strickartig gedreht und von abgestuftem Knauf gekrönt, die untere Hälfte flach und vergoldet. Die Laffe mit zwei Stempeln, davon der eine P. M., und zwei gravierten Monogrammen.
XVI. Jahrh. Länge 16 cm.

1405. **Silberner Löffel,** dessen Stiel zum Teil vergoldet. Endigend in weiblicher Herme, die mit erhobenen Händen einen Korb mit Früchten auf dem Kopf hält.
Um 1600. Länge 17 cm.

1406. **Silberner Löffel,** die Laffe im Innern graviert, der Stiel mit Reliefschmuck von Engelsköpfen und Rollwerk.
Um 1600. Länge 15 cm.

1407. **Klappgabel mit aufgesteckter Löffelkelle.** Dreizinkige Gabel mit vergoldeter Frauengestalt, als Träger des vierkantigen gravierten Stiels. Der bewegliche Feststeller mit vergoldetem Engelskopf, als Bekrönung Statuette der Madonna. Die Laffe auf der Innenfläche mit Blumenvasen graviert. Rückseitig fünf Ösen zum Durchstecken der Gabelzinken und vier verschiedene Silberstempel.
XVII. Jahrh. Länge $17^1/_2$ cm



Nr. 1407.

1408. **Silbervergoldeter Löffel.** Stiel in der unteren Hälfte platt und reliefiert, nach oben rund sich verjüngend und von Heiligenfigur gekrönt. Die kreisrunde Laffe mit zwei Stempeln, darunter einer NL, ferner zwei gravierten Monogrammen.
XVI. Jahrh. Länge $17^1/_2$ cm.

1409. **Löffel.** Crystallene Laffe mit reichem Renaissance-Stil von vergoldetem Silber, oben und unten beiderseitige Cherubinköpfe. Laffe lose.
Um 1600. Länge 17 cm.

1410. **Löffel von vergoldetem Silber.** Der kantige Stiel astförmig gebogen, mit weiblicher barocker Herme, das Ansatzstück mit Maske. Die Unterseite der Laffe mit zwei Nelken graviert und Monogramm L. B., dazu zwei Stempel: durchstrichenes Z und Monogramm I. W., ersteres Züricher Beschauzeichen des XVII. Jahrh.
Zürich, XVII. Jahrh. (Rosenberg Nr. 2578.) Länge 15 cm.

1411. **Crystall-Löffel.** Ovale Laffe und Stiel von Crystall, letzterer mit eingeschliffener Rautenmusterung, sind durch ein silbervergoldetes, beiderseits mit Edelsteinen besetztes Ansatzstück an die Laffe montiert: Türkis, umgeben von zehn Rubinen, dazwischen weisse Emailperlen.
XVI. Jahrh. Länge $15^1/_2$ cm.

1412. **Silberner Löffel** mit vierkantigem Stiel, am Ende eine Maske. Auf der Laffe rückseitig graviert: Johann Caspar Haferung Eccl. Craj. P. und zwei Stempel. Darunter Monogramm R. R. des Nürnberger Meisters Reinhold Riel.
XVII. Jahrh. (Rosenberg Nr. 1342.) Länge $15^1/_2$ cm.

1413. **Löffel.** Ovale Laffe von vergoldetem Silber, der vierkantige Stiel von Achat, mit einer rings von unechten Türkisen besetzten Silberfassung an beiden Enden.
XVII. Jahrh. Länge 17 cm.

1414. **Kleiner Löffel** aus Silber, gegossen. Der Stiel aus durchbrochenem, nach oben breiter werdendem Kartouschenwerk mit bärtiger Hermengestalt. (Oxydiert.)
Um 1600. Länge 12 cm.

1415. **Muschellöffel.** Laffe aus runder, aussen braun gefleckter Muschel, als Stiel ein Teil einer Ohrmuschel; die Montierung von Silber mit gepresstem Ornament.
XVI. Jahrh. Länge 11,2 cm.

1416. **Löffel.** Ovale Laffe aus Crystall geschnitten, Stiel von milchig trübem Crystall mit achtkantigem Schliff. Als Montierung ein vergoldetes profiliertes Schaftstück.
Anfang XVII. Jahrh. Länge 18 cm.

1417. **Glaslöffel.** Die grosse Laffe von Filigranglas mit Luftblasen, der Rand nach Innen umgebogen, der leicht gebogene Stiel ebenfalls von Glas, vierkantig mit weissen parallelen Fadenstreifen.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 20 cm.

1418. **Elfenbeinlöffel.** Ovale Laffe mit leichtgebogenem Stiel in Form einer weiblichen Herme mit Halbmonddiadem, der Rumpf mit Kartouschenornament besetzt. Am Stielansatz, auf der Unterseite, der Laffe eine Blattmaske.
XVII. Jahrh. Länge 15 cm.

1419. **Langgestielter Elfenbeinlöffel.** Lanzettförmige Laffe mit Grat. Der lange Stiel im unteren Teile in senkrechten Perlreihen gekörnt, oben glatt und in kriechender Tiergestalt endend.
XVII. Jahrh. Länge $24^1/_2$ cm.

1420. **Bronzelöffel.** Laffe und schmaler Stiel zusammen mit der bekrönenden Apostelstatuette (Petrus) aus einem Stück gegossen. Dabei ein kleiner Bronzelöffel mit Apostelgriff und Lilienstempel.
XVI. Jahrh. Länge 17,7 cm und 6 cm.

1421. **Bronzelöffel** mit astförmigem Stiel.
XVI. Jahrh. Länge 16 cm.

1422. **Hornlöffel** in Form eines ovalen Schälchens. Aussen in Braun eine Hirschjagd und fliegende Insekten; unter der Bodenfläche Rosetten-Ornament. Seitlich ein kleiner ornamental durchbrochener Silbergriff.
Um 1600. Länge 13 cm.

1423. **Butterstecher,** gebogene, auf der Innenfläche gerillte Schaufel. Der Griff von Porzellan, vierkantig mit Staffierung in Blau und Gold.
XVIII Jahrh. Länge 16 cm.

1424. **Kleiner Porzellanlöffel.** Die gemuschelte Laffe im Innern mit buntem Behangmuster bemalt, der Rand sowie der Griff mit Gold staffiert. (Griff gekittet.)
Meissen, XVIII. Jahrh. Länge $9^1/_2$ cm.

1425. **Löffel.** Ovale silberne Laffe, rückseitig graviert. Der rundliche, sich verdickende Griff mit blauem Email, darin Ranken von gepresstem Silber und zwei Kinderbüsten, am Ende eine silberne, gravierte Haube mit gekreuzten Schwertern.
Um 1700. Länge $15^1/_2$ cm.

b) Bestecke, Messer und Gabeln.

1426. **Besteck (Messer, Gabel und Löffel).** Die Griffe aus Bergcrystall; je vier facettiert geschliffene Glieder von kugeliger und ovaler Form, durch gravierte silbervergoldete Montierung verbunden. Klinge mit Marke. Gabel zweizinkig. Laffe aus Bergcrystall, durch silbervergoldeten und gravierten Beschlag mit dem Griff verbunden.
Deutsch, XVI. Jahrh. Länge des Messers 20 cm, Länge der Gabel 14 cm, Länge des Löffels $16^1/_2$ cm.

1427. **Besteck (Messer und Gabel).** Die beiderseitig gravierte Klinge und die lange zweizinkige Gabel aus Crystallglas, das den durchführenden eisernen Dorn völlig sichtbar lässt. An den Enden gravierter Silberbeschlag. Auf der Klinge einerseits: Kanonen, Mörser und Pulverfässer, darüber der Name Hanns Jorg von König; andererseits: weibliche Allegorie der Hoffnung mit lateinischer Beischrift.
XVII. Jahrh. Länge des Messers 25 cm, Länge der Gabel 24 cm.

1428. **Besteck (Messer und Gabel).** Niellierte Silbergriffe, rundlich mit verdicktem, seitlich überstehendem Ende, ganz mit zarten Ranken bedeckt, darin auf der Verdickung beiderseits zwei kleine Ovale; die des Messers mit Adam und Eva und einem M. L. monogrammierten Wappen; bei der Gabel Crucifixus und Wappen, darunter Ringstreifen mit Inschrift, auf dem Messer deutsch, auf der Gabel lateinisch. Auf der Rückenfläche bei beiden eine lateinische Inschrift. Klinge mit Marke, Gabel zweizinkig.
XVI. Jahrh. Länge des Messers 16 cm, Länge der Gabel 15 cm.

1429. **Besteck (Messer und Gabel).** Griffe von vergoldetem Silber (gestempelt), achtkantig mit einem Löwenkopf. Klinge geschweift und mit Marke, Gabel zweizinkig, beide mit profiliertem Stiel.
Um 1600. Länge des Messers 22½ cm, Länge der Gabel 21½ cm.

1430. **Besteck (Messer und Gabel).** Die Griffe rundlich von Achat mit schräglaufenden Rillen, Haube und untere Zwinge von Silber mit Türkisen in Kastenfassung. Klinge mit vergoldetem Ansatz, Gabel dreizinkig, von vergoldetem Silber.
XVII. Jahrh. Länge des Messers 19½ cm, Länge der Gabel 17 cm.

1431. **Besteck (Messer und Gabel).** Griffe von Silber, kantig mit Canneluren und einer Engelskopfbekrönung. Klinge mit aufgebogener Spitze und eingekerbtem Rücken, als Marke ein gekrönter Hammer, Gabel zweizinkig mit spiralig gewundenem Stiel.
XVII. Jahrh. Länge des Messers 21 cm, Länge der Gabel 19½ cm.

1432. **Sechs gleiche Bestecke (Messer und Gabel).** Holzgriffe mit ausladendem Ende, die Zwingen von graviertem Silber, Klinge geschweift mit Marke. Gabel zweizinkig.
XVI. Jahrh. Länge des Messers 23 cm, Länge der Gabel 21 cm.

1433. **Messer und Gabel** mit silbernen Griffen (nicht zusammengehörig). Griff vierkantig mit durchbrochenen Bekrönungen, graviert nach Th. de Bry. Messer: In den oberen Feldern Begegnung zwischen Maria und Elisabeth und Geburt Christi, darunter Fides und Charitas in stehenden Figuren; Bekrönungen ornamental verziert. An der Seite der Name HIERMKEN BEIERS. Klinge spitz, mit geätztem, vergoldetem Stiel. Gabel zweizinkig, mit Vergoldung am Griff. Oben: Christus vor den Pharisäern und die Hochzeit zu Cana, unten: Fides und Charitas in sitzenden Figuren. An der Seite der Name METTGEN · BOONEN.
Anfang XVII. Jahrh. Länge des Messers 21 cm, Länge der Gabel 20½ cm.

1434. **Messer und Gabel** mit silbernen Griffen (nicht zusammengehörig). Griffe vierkantig mit Gravierungen nach de Bry; die Bekrönung durchbrochen. Auf dem Messer beiderseits eine Scene aus der Geschichte König Davids, darunter Groteskornament, wie auch auf der Bekrönung; Klinge mit Masken. Auf der Gabel oben Concordia und Prudentia in stehenden Gestalten, darunter Ornament. Auf dem Rücken der Name A . . . Wenthuysen. Gabel dreizinkig, von Silber mit langem, kantigem Stiel.
Anfang XVII. Jahrh. Länge des Messers 17 cm, Länge der Gabel 15 cm.

1435. **Besteck (Messer und Gabel).** Vierkantige eiserne Griffe aus einem Stück mit der Klinge und den Zinken. Verzierung durch Blütenranken mit Vogel in reliefartig aufliegender Silbertauschierung. Klinge mit Marke. Gabel zweizinkig.
XVII. Jahrh. Länge des Messers 17½ cm, Länge der Gabel 16 cm.

1436. **Besteck zum Vorschneiden (Messer und Gabel).** Griffe von Silber mit vergoldetem Reliefschmuck, die untere Zwinge in Form eines Delphinkopfes. Der Schaft mit cannelurenartiger Feldeinteilung, wobei der Mittelstreifen beiderseits mit Renaissance-Ornament im Relief geschmückt ist. Gleiches Relief-Ornament auf der ganzen Fläche der seitlich ausladenden Hauben; auf der Deckfläche eine Löwenmaske. Klinge sich zur Spitze stark verjüngend, mit Vergoldung und punktiertem Linienmuster. Gabel zweizinkig mit vergoldetem, durchbrochenem Stiel.
Ende XVI. Jahrh. Länge des Messers 30 cm, Länge der Gabel 23 cm.

1437. **Besteck (Messer und Gabel).** Bronze-Griffe, sechskantig, mit Gravierung und beiderseits mit eingelassenen runden Knöpfen und Rechteckfeldern von Perlmutter. Klinge abgerundet, Gabel zweizinkig.
Deutsch, XVII. Jahrh. Länge des Messers 21 cm, Länge der Gabel 20½ cm.

1438. **Besteck (Messer und Gabel).** Griffe rundlich, von Silber gegossen, mit grossblütigen Ranken im Relief. Gabel zweizinkig.
Deutsch, XVII. Jahrh. Länge des Messers 17 cm, Länge der Gabel 15 cm.

1439. **Besteck (Messer und Gabel).** Die Griffe von Bergcrystall, sechskantig geriffelt. Haube mit Türkis zwischen sechs Rubinen und weissen Emailperlen, die untere Zwinge mit zehn Rubinen und Emailperlen. Klinge sich verbreiternd, mit abgedachter Spitze; Gabel zweizinkig; die Stielansätze beider vergoldet.
XVII. Jahrh. Länge des Messers 19½ cm, Länge der Gabel 18 cm.

1440. **Besteck (Messer und Gabel)** mit Griffen von Bernstein. Griffe achtkantig mit rundlichem Ende, beide in der Mitte unterbrochen durch einen Ringstreifen aus kleinen Platten, abwechselnd Elfenbein und Bernstein, letztere mit der in Gold unterlegten Inschrift LENHAR | DVS ISACKS | DIENER | AM | WORDT GOTTES | 1642. Klinge mit Schlüsselmarke. Gabel zweizinkig mit profiliertem Stielstück.
Norddeutsch, 1642. Grösse des Messers 20½ cm, Grösse der Gabel 18¼ cm.

1441. **Besteck (Messer und Gabel).** Griffe mit Ranken und Kinderbüste im Silberrelief auf blauem Schmelzgrund, die seitwärts ausladende Haube und die Zwinge von Silber mit Gravierung. Klinge mit Marke von gekreuzten Schwertern. Gabel zweizinkig.
Sachsen (?), um 1700. Länge des Messers 15¼ cm, Länge der Gabel 14 cm.

1442. **Besteck (Messer und Gabel).** Griffe mit silbernen Ranken und behelmter Büste auf dunkelblauem Emailgrund und einem hellblauem Oval mit Profilbüste. Seitwärts ausladende Haube mit dem kursächsischen Wappen graviert. Klinge mit vier Marken, Gabel zweizinkig.
Sachsen, um 1700. Länge des Messers 21 cm, Länge der Gabel $19^1/_2$ cm.

1443. **Besteck (Messer und Gabel).** Rundliche Silbergriffe, endigend in vergoldeter weiblicher Büste mit Flügeln. Klinge mit gekerbtem und eingebuchtetem Rücken; zwei Marken. Gabel zweizinkig.
Deutsch, XVI. Jahrh Länge des Messers 17 cm, Länge der Gabel 15 cm.

1444. **Besteck (Messer und Gabel),** mit Griffen von Porzellan, kantig, am Ende seitwärts geschweift. Bemalung. Geschweiftes Gitter-Ornament in Gold, dazwischen beiderseits zwei ausgesparte Felder; in dem grösseren Landschaft mit Staffage in Bunt, im kleineren desgleichen in Purpurrot. Klingenspitze mit Sceptermarke. Gabel zweizinkig.
Meissen, erste Hälfte XVIII. Jahrh. Länge des Messers 23 cm, Länge der Gabel 21 cm.

1445. **Besteck (Messer und Gabel)** mit Porzellangriffen. Griffe mit seitwärts geschweiftem Ende. Unstaffiertes Rocaille-Ornament in zartem Relief, dazwischen beiderseits eine Jagdscene in feinster Buntmalerei. Klinge mit Marke, Gabel zweizinkig.
Meissen, um 1750. Länge des Messers $19^1/_2$ cm, Länge der Gabel $18^1/_4$ cm.

1446. **Besteck (Messer und Gabel).** Die Griffe mit versilberten Bronzestatuetten; auf der zweizinkigen Gabel ein Dudelsackbläser, auf dem Messer eine Frau mit Rummelpott. Das als Sockel dienende Griffstück vergoldet und in feinster Gravierung mit Blumenvase und grotesker Gestalt geschmückt, wobei der Grund vertieft und gekörnt ist. Die Stielansätze profiliert und vergoldet, die Klinge mit Marke.
Niederlande, Anfang XVII. Jahrh. Länge des Messers $22^1/_2$ cm, Länge der Gabel 22 cm.

1447. **Besteck zum Vorschneiden,** aus Eisen geschnitten und vergoldet. Griffe vierkantig, an zwei Seiten mit Elfenbeinplatten belegt, darauf Rankengravierung, die Angeln gefeilt. Bekrönung durch eine Vase aus Bronze mit Gravierung. Gabel mit zwei Zinken an langem Stiel, die Zinken an der Wurzel blattartig geschnitten.
Italien, XVI. Jahrh. Länge des Messers $27^1/_2$ cm, Länge der Gabel 28 cm.

1447a. **Besteck zum Vorschneiden (Messer, Gabel und Messerschärfer),** aus Eisen geschnitten und vergoldet, mit Lederscheide. Griff mit reicher eingekerbter Profilierung; die Mitte, im Umriss balusterförmig, mit Elfenbein belegt, die Bekrönung fünffach abgestuft. Klinge beiderseits reich geätzt; den Rücken entlang Inschriftstreifen und Arabesken, an der Wurzel Geschlechter-Wappen. Gabel mit drei Zinken an langem, vergoldetem Stiel mit reicher Profilierung. Scheide von schwarzem Leder mit seitlichen Ösen; die Verzierungen gepresst und vergoldet, darunter Hasenjagd in Ranken.
Italien, XVI. Jahrh. Länge des Messers 29 cm, Länge der Gabel 20 cm, Länge des Schärfers 25 cm.

1448. **Messer** aus Eisen geschnitten und vergoldet. Der Griff, in der Mitte mit zwei aufgenieteten Perlmutterplatten belegt, endigt in einer Sphinxgestalt auf einem korinthischen Kapitäl. Klinge spitz, mit graviertem Wappen an der Wurzel.
Italien, XVI. Jahrh. Länge $20^1/_2$ cm.

1449. **Messer** mit silbernem Griff. Griff vierkantig mit Niello-Ornament, darin auf der Mitte der Vorderseite ein graviertes Wappen (Schrägbalken mit drei Lilien). Haube vergoldet, mit Trophäen in flachem Relief und einer reliefierten halbrunden Bekrönung. Klinge spitz, auf dem Rücken und an der Wurzel vergoldet und geätzt.
Italien, Anfang XVI. Jahrh. Länge $20^1/_2$ cm.

1450. **Dreizinkige Gabel.** Der silberne Griff sechskantig, mit gravierter Dreieckmusterung, die auf drei Seiten mit Niello ausgerieben.
Italien, XVI Jahrh Länge $15^1/_2$ cm.

1451. **Messer** in Eisen graviert und vergoldet, der Griff vierkantig mit Querglied. Im langen (unteren) Abschnitt Waffen und Musikinstrumente, im kurzen (oberen) Eichhörnchen und Helm graviert; auf den Schmalseiten Arabesken. Klinge mit Gravierung von Ranken; an der Wurzel beiderseits ein Wappen.
Italien, XVI. Jahrh Länge 20 cm.

1452. **Messer.** Griff von Bergcrystall, achtkantig mit gravierter Goldbronze montiert. Auf der Haube männliche und weibliche Halbfigur von Heiligen; auf der unteren Zwinge Rosetten.
Um 1500. Länge 20 cm.

1453. **Messer** mit silbernem, nielliertem Griff. Beiderseits aufsteigendes Rankenwerk mit Blüten, dazwischen drei kleine Kreisfelder; in den beiden obersten ein gotischer Buchstabe (A und G), im untersten Wappenschild (verrieben). Haube mit graviertem Blattwerk.
Italien, um 1500. Länge $17^1/_2$ cm.

1454. **Gabel** mit Griff von Bergcrystall. Griff vierkantig in Silbermontierung mit ausgezackten Blatträndern. Das Haubenstück oberhalb einer starken Einschnürung ebenfalls aus Crystall. Gabel zweizinkig mit profiliertem Stiel.
XVI. Jahrh. Länge $18^1/_2$ cm

1455. **Messer** mit silbernem Griff. Griff mit niellierter Gravierung: einerseits candelaberartiger Aufbau, andrerseits Figur eines Knaben in Zeittracht, darüber Rankenornament. Die Ränder mit welliger Ranke graviert. Klinge mit herzförmiger Marke.
Italien, XV. Jahrh. Länge $18^1/_2$ cm.

1456. **Messer** mit graviertem eisernem Griff. Griff vierkantig und flach; einerseits stehendes nacktes Weib mit leerem Schriftband, andrerseits Jüngling in Zeittracht, ebenfalls mit Schriftband. Auf den Schmalseiten geometrisches Muster. Breite Klinge.
Italien, XV. Jahrh. Länge $20^1/_2$ cm.

1457. **Messer** mit einem Griff von Topas. Griff achtkantig geschliffen mit silbernen Zwingen, letztere mit punktierter Gravierung und einem Zackenbesatz aus Kreisbögen mit Dreiblatt. Klinge lang und spitz, an der Wurzel beiderseits vergoldete Ätzung.
XVI. Jahrh. Länge 26½ cm.

1458. **Messer.** Griff von Eisen mit Gelbmetall und Elfenbein. Zwei vierkantige, senkrecht gerillte Elfenbeinstücke, getrennt durch ein kugeliges Knaufstück von Gelbmetall; ähnliches Knaufstück als Bekrönung. Klinge beiderseits mit punktierter Inschrift, an der Wurzel eine Platte aus Gelbmetall.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 16 cm.

1459. **Messer** in Eisen geschnitten und vergoldet. Griff aus einem achtkantigen mit Korallenknöpfen besetztem Mittelstück, darüber und darunter ein Kapitäl. Als Bekrönung groteske Rumpfgestalt, doppelseitig als Mann und Weib gebildet. Klinge mit abgeschrägtem und graviertem Rücken, an der Wurzel Kreis mit gekreuzten Schwertern. Marke mit Kreuzform.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 18 cm.

1460. **Messer** mit Gravierung nach Th. de Bry. Silberner Griff, vierkantig mit durchbrochener Bekrönung, beiderseits mit figürlichen Darstellungen graviert. In den Bekrönungen Diana mit einer Genossin, und Venus et Cupido. Im Mittelfeld unter Rundbogen Adam und Eva, über ihnen ein Engel, der aus einem Gefäss Wasser ausgiesst („Genesis 2"), und Hochzeit zu Cana („Johani 20"). Darunter Jesus sitzend, vor ihm ein Schriftgelehrter, und Jesus mit der Samariterin am Brunnen, darüber im Bogenzwickel beiderseits zwei sitzende nackte Engel. Auf den Schmalseiten DIEV · PAR · SA · PAROLE und IOHANNA · MARTENS · 1605 · Klinge mit zwei Marken, Dolch und gekröntes C.
Anfang XVII. Jahrh. Die Gravierung von ganz besonderer Feinheit. Länge 21 cm.



Nr 1460

1461. **Messer**, in Eisen geschnitten mit Resten von Vergoldung. Griff in der Mitte vierkantig, mit zwei aufgenieteten Perlmutterplatten, darüber ein kapitälartiges Glied mit profiliertem Knaufstück.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 21½ cm.

1462. **Messer**, in Eisen geschnitten und vergoldet. Griff kantig; in der Mitte mit aufgenieteter Perlmutterplatte. Oben eine seitlich ausgebogene Haube von Elfenbein mit runder Perlmutterplatte und punktierten Strahlen. Klinge mit Marke; die Wurzel mit Blattwerk graviert und vergoldet.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 25 cm

1463. **Messer**, in Eisen geschnitten und vergoldet. Griff vierkantig, oben und unten mit vorspringenden, viereckigen Gliedern abschliessend, in der Mitte beiderseits eine Perlmutterplatte, als Bekrönung eine Vase. Lanzettförmige Klinge an der Wurzel mit vergoldetem geätztem Blattwerk.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 19½ cm.

1464. **Gabel.** Vierkantiger Griff von Messing, mit Gravierung. Auf den breiten Flächen gravierte Perlmutterplatte, darüber ein umlaufendes Querband mit Bernsteinknöpfen. Die Bekrönung in Form einer Eichel. Gabel zweizinkig, mit gedrehtem Stiel.
Deutsch, um 1600. Länge 17½ cm.

1465. **Gabel.** Der eiserne Griff mit zwei Perlmutterplatten belegt, darüber vergoldetes Querband mit Perlmutterknöpfen, als Bekrönung vier durchbrochene Bügel mit Perlmutter-besetztem Kugelknauf, ebenfalls vergoldet. Gabel an langem Stiel, zweizinkig, die eine Zinke zur Schneide verbreitert.
Deutsch, XVII. Jahrh. Länge 15½ cm.

1466. **Messer.** Der Griff von Eisen, geschnitten und vergoldet, die Mitte vierkantig, mit zwei Perlmutterplatten belegt, darüber kapitälartiges Glied mit Eichelbekrönung. Klinge an der Wurzel graviert.
Deutsch, XVII. Jahrh. Länge 21½ cm.

1467. **Messer** Der eiserne flache Stiel auf beiden Seiten mit einer Platte von Gelbmetall belegt. Letztere mit eingesetzten, gemusterten Eisenplatten und gravierten Zickzacklinien geschmückt, das obere Ende mit Bogenbekrönung zur Seite vorspringend.
XVI. Jahrh. Länge 21¼ cm.

1468. **Kleine Klappgabel** von Silber. Kantiger Stiel mit einem Profilring in der Mitte, unten ein Schieber mit Maske. Zwei stark gebogene Zinken.
XVI. Jahrh. Länge 9 cm.

1469. **Messer**, in Eisen geschnitten und vergoldet. Griff mit zwei aufgenieteten Perlmutterplatten, endigend in einem stilisierten Vogelkopf mit geöffnetem Schnabel. Klinge spitz, mit geätzter Wurzel und zwei Marken.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 21 cm.

1470. **Messer** mit Bernsteingriff. Griff im unteren Teile facettenartig geschnitten, oben Männerkopf mit langem Lockenhaar. Klinge mit Schlüsselmarke.
Ende XVII. Jahrh. Länge 20½ cm.

1471. **Messer** aus Eisen mit Achatgriff. Der rundgeschliffene Griff sitzt in einer in die Klinge übergehenden profilierten Hülse. Klinge gekrümmt, mit Gravierung an der Wurzel. Marke ein gekröntes R.
XVII. Jahrh. Länge 20½ cm.

1472. **Messer,** in Eisen geschnitten, Griff und Messer aus einem Stück. Griff in Gestalt eines freigeschnittenen stilisierten Löwen in hockender Stellung, mit aufgesperrtem Maul.
XVI. Jahrh. Länge 20 cm.

1473. **Messer.** Griff von Gelbmetall, in Gestalt eines aus Delphinkopf herauswachsenden Armes, der die Klingenhülse fasst. Klinge abgebrochen, mit Marke.
Deutsch, XVII. Jahrh. Länge 15 cm.

1474. **Messer und Messerschärfer (?).** Die Griffe von Goldbronze mit gleicher markenbesetzter Volute als Abschluss, der Messerschärfer in Pfriemenform. Der Griff des Messers weniger scharf im Guss und nicht so gut vergoldet.
Deutsch, XVII. Jahrh. Länge 19 cm.

1475. **Messer.** Griff von Bronze, beiderseits mit symmetrischem Ornament in Grubenschmelz bedeckt, als Abschluss ein phantastischer Tierkopf.
Niederlande, XVII. Jahrh. Länge 20½ cm.

1476. **Messer.** Griff von Goldbronze mit einem Pferdefuss am Ende. Die Seiten mit ciseliertem, aus einer Vase aufsteigendem Rankenwerk bedeckt.
Um 1600. Länge 19 cm.

1477. **Zwei Messer und eine Gabel** mit hermenartigem Griffe von Goldbronze. Ornamentaler Schmuck in weissem und blauem Grubenschmelz (nur in Resten erhalten). Oben eine weibliche Halbfigur, die der Gabel nackt, mit Weinlaub behangen, die der beiden Messer in Zeittracht mit einem Rummelpott unter dem Arm. Gabel zweizinkig mit Stielstück.
Niederlande, XVII. Jahrh. Länge 20 cm.

1477a. **Gabel und Messerschärfer** (von einem Besteck). Griff von Holz mit Zinnfassung, gekrönt von Cherubinkopf. Der Messerschärfer mit hohler, einen gespaltenen Pfriemen bergender Hülse.
XVII. Jahrh. Länge 15 cm und 20½ cm.

1478. **Messer** von Bronzeguss. Griff unten rundlich, oben mit Doppelherme; weibliche Gestalt mit Kopfputz und bärtiger Krieger mit Helm. Messer mit gebuchtetem Rücken.
XVII. Jahrh. Länge 21½ cm.

1479. **Messer aus Eisen.** Der Ring mit schwarzen Holzplatten und Messingzwingen belegt. Die obere Zwinge, nach einer Seite überstehend, graviert mit Blumen, Monogramm H. S. F. und Datum 1664. Klinge mit Kreuzmarke; der Rücken gekerbt und an der Spitze geschwungen.
Deutsch, XVII. Jahrh. Länge 19½ cm.

1480. **Messer.** Elfenbeingriff mit Parierbügel in Gestalt eines nackten stehenden Weibes mit hinten lang herabfallendem Kopfputz. In der erhobenen Rechten hält sie einen Apfel, in der Linken einen Zweig, an ihrem rechten Bein rankt sich ein Zweig empor. Der Parierbügel doppelseitig gebogen mit vorspringendem Faustschutz in Maskenform. Die schmale lange Klinge an der Wurzel und am ganzen Rücken mit vergoldeten und geätzten Ornamenten.
XVI. Jahrh. Länge 24½ cm.

1481. **Vorschneide-Messer.** Der Griff von Goldbronze, gegossen und ciseliert. In der unteren Hälfte stilisiertes Blattwerk und zwei Perlmutterplatten, oben ein Kapitäl, darüber Vasenaufsatz mit durchbrochener Blattspitze. Klinge an der Wurzel und vorne am Rücken geätzt und vergoldet. Marke in Form einer Kelchblüte aus Kupfer eingeschlagen.
Italien, XVI. Jahrh. Aus der Sammlung Paul, später Sammlung Zschille. Länge 29½ cm.

1482. **Messer.** Griff von Elfenbein, in Gestalt einer schön frisierten Frauenbüste mit blattbesetztem Hermenleib. Klinge mit vergoldeter Gravierung: Mann in Zeittracht, darüber Vogel in Laubwerk. Rücken gekerbt und an der Spitze geschwungen.
Frankreich, um 1700. Länge 17 cm.

1483. **Zwei Messer** mit gleichen Elfenbeingriffen, die Griffe mit Frauenbüsten auf facettiertem Hermenleib. Die Klingen z. T. vergoldet und mit figürlichen Gravierungen bedeckt. Eine Klinge mit doppelseitigem Grat und rechtwinklig abgeschliffener Spitze, die andere mit gekerbtem und eingebuchtetem Rücken.
Frankreich, um 1700. Länge 21 und 21½ cm.

1484. **Gabel** von Eisen. Der Griff mit Holz belegt und am Ende verdickt, beiderseitig aus Eisen eingeschlagenes Schuppenornament. Gabel zweizinkig.
XVII. Jahrh. Länge 16½ cm.

1485. **Messer.** Griff von Holz in schräglaufenden Rillen gefurcht; oben eine silberne Haube in Form einer gravierten Rosette. Klinge spitz zulaufend.
XVII. Jahrh. Länge 20½ cm.

1486. **Messer.** Der Griff von Goldbronze aus zwei auf den Stiel genieteten Hälften bestehend; im unteren Teile von horizontalen Rillen umzogen, oben Kopf mit durchbrochener Krone.
Frühes Stück. Länge 21 cm.

1487. **Messer.** Der Griff von Bronzeguss, mit vorstehenden Knöpfen. Am Ende verdickt mit doppelseitigem Auswuchs, an einer Seite umgerollt. Klinge spitz, mit Marke I. D. und Lilie.
XVII. Jahrh. Länge 20½ cm.

1488. **Messer.** Kantiger Griff von Bronze mit verdicktem Ende, vorn eine hochaufliegende Maske. Klinge leicht gebogen, mit Marke.
XVI. Jahrh. Länge 19 cm.

1489. **Messer.** Der Griff von Bronzeguss, vergoldet. Am oberen Ende korbartig durchbrochen; unten mit Rankenornament im Relief. Klinge einerseits auf der ganzen Fläche graviert und vergoldet: weibliche Gestalt und Vogel in Ranken, andrerseits nur an der Wurzel (Hirsch), Rücken an dem Ende gekerbt und geschwungen.
Frankreich, um 1700. Länge 18 cm.

1490. **Messer** mit kurzer Klinge. Griff aus Bronze gegossen mit Spuren von Vergoldung. Weibliche Hermengestalt, unter den Brüsten eine kleine Maske, auf deren Rücken ein Engelskopf. Am Sockel, der am Klingeneinsatz in einer Tiermaske endigt, vorne ein stehender Putto, rückseitig groteske Rumpfgestalt.
Italien, um 1600. Länge 16½ cm.

1491. **Messer.** Griff aus Bronzeguss mit Resten von Vergoldung. Groteske Hermengestalt mit Hörnern und langem Bart, im Rücken eine Fratze mit Ring im Maul. Der Sockel mit Tuchbehang und Früchten, zu unterst ein Bartgesicht, vielköpfig wiederholt. Breite Klinge beiderseits mit doppeltem Grat.
Italien, um 1600. Länge 24 cm.

1492. **Messer.** Als Griff Statuette der Venus mit Amor, aus Goldbronze; Venus stehend, nackt bis auf ein im Rücken herabgeglittenes Manteltuch, die Rechte an die Brust gelegt, mit der gesenkten Linken einen Gewandzipfel haltend; zu ihren Füssen, an sie geschmiegt, Amor ebenfalls nackt, mit Köcher und Bogen. Klinge an der Wurzel mit geätztem und vergoldetem Ornament.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 21½ cm.

1493. **Messer** mit buntem Glasgriff. Der Griff rundlich, aus verkämmter blauer, weisser und gelber Glasmasse mit eingesprengten Abschnitten von Millefiori-Stäben. Haube von Silber in Gestalt einer im Fünfblatt durchbrochenen Rosette, untere Zweige mit durchbrochenem Relief-Ornament. Lange Klinge.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 25 cm.

1494. **Messer.** Klinge und Griff von Silber, mit Vergoldung. Griff rundlich; in leicht eingeschnürten Spiralwindungen von einer Rebenranke umzogen, als Bekrönung zwei schnäbelnde Tauben. Klinge mit abgerundeter Spitze.
XVIII. Jahrh. Länge 16 cm.

1495. **Messer.** Vierkantiger Griff aus biskuitartiger, gebrannter Masse mit geformtem Reliefschmuck. Beiderseits in der Mitte ein Putto mit Urne, an den Enden Palmetten.
Um 1800. Länge 21 cm.

1496. **Messer** in Eisen geschnitten. Griff rundlich, mit geschnittenem dichtem Rankenwerk, das in der Mitte vier convexe Ovale freilässt. Der obere Abschluss rundlich mit Palmettenmuster, darunter ein Blattkranz. Klinge breit, mit vergoldeter Gravierung an der Wurzel.
XVII. Jahrh. Länge 18 cm.

1497. **Messer.** Griff und Klinge von Bronze, Griff in Tierkopf endigend. Klinge flach und breit mit abgerundeter Spitze.
XVII. Jahrh. Länge 18 cm.

1498. **Messer.** Griff von Goldbronze, kantig, mit Löwenkopf am Ende. Klinge beiderseitig mit breiter Rinne, darin Gravierung mit Ranken und Musikinstrumenten. Rücken auf der ganzen Länge zackig eingekerbt und vergoldet.
Deutsch, XVII. Jahrh. Länge 24 cm.

1499. **Messer.** Die Angel mit braunem Horn belegt, beiderseits mit linearem Muster graviert und in vier Kreisen und drei Rechteckfeldern durchbrochen. Der Grund in den Durchbrechungen mit Spuren von Vergoldung. Klinge abgebrochen.
Frühes Stück. Länge 11 cm.

1500. **Messer** von Eisen. Knochengriff (lose), durchbrochen in drei gerillten und durchlochten Spiralen. Der eiserne Stiel am Ende mit einer Rosette als Haube. Klinge breit und verrostet.
Mittelalterlich. Länge 23 cm.

1501. **Vorschneide-Messer.** Rundlicher Griff von gelbem Horn, am Ende spitz umgebogen und am Rücken mit Knöpfen besetzt. Die Fläche mit kleinen punktierten Kreisen graviert, die ursprünglich verschieden bemalt waren. Klinge mit geschwungener Schneide. Als Marke ein Dolch.
Deutsch, XVI. Jahrh. Länge 24½ cm.

1502. **Messer** von Eisen; Griff von Elfenbein in drei tiefen Spiralwindungen gerippt; Spuren roter Bemalung. Haube von Bronze (patiniert) mit ornamentalem Relief. Klinge spitz, mit geradem Rücken, an der Wurzel und am reich profilierten Stiel geätzt. Dabei eine Scheide von grünem Leder mit eisernem Gürtelhaken.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 26 cm.

1503. **Vorschneide-Messer.** Griff rund, aus Bronze gegossen, ciseliert und vergoldet. Zu unterst stilisiertes Blattwerk, in der Mitte aufgenietete Perlmutterplatte, als Bekrönung eine Urne mit Groteskgestalten zwischen Rollwerk und Tuchbehang. Klinge mit geätztem und vergoldetem Laubwerk an der Wurzel.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 29 cm.

1504. **Vorschneide-Messer** von Eisen. Rundlicher vergoldeter Griff mit senkrechten Canneluren. Klinge mit geradem Rücken, Klingenwurzel vergoldet.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 27¾ cm.

1505. **Vorschneide-Messer.** Griff von Holz mit senkrechten Furchen, die Zwingen graviert und vergoldet. Klinge dolchartig mit breiter Blutrinne. Wurzel und breiter Rücken vergoldet.
XVII. Jahrh. Länge 26½ cm.

1506. **Messer** aus Eisen. Griff mit aufgenieteten Hirschhornplatten, am Ende die zur Haube verbreitete Angel mit unregelmässigen Schnabelvorsprüngen. Klinge mit Wappenmarke.
Anfang XVII. Jahrh. Länge 23 cm.

1507. **Messer.** Kantiger Griff mit Elfenbeinbelag, am Ende ein Nasenvorsprung. Die breite Angel mit einer umlaufenden Wellenranke in Silbertauschierung, gleiche Tauschierung an der Zwinge. Klinge beiderseits mit eingehauenen Rillen und Punkten.
Griff XVI. Jahrh. Länge 25 cm.

1508. **Gabel** aus Eisen. Als Griff eine Geweihsprosse. Gabel zweizinkig, am Stiel Rosettenmuster aus silbertauschierten Punkten.
XVII. Jahrh. Länge 28½ cm.

1509. **Zweizinkige Tranchier-Gabel** aus Eisen. Rundlicher Holzgriff mit tiefen Canneluren und einer Messinghaube.
Deutsch, Ende XVII. Jahrh. Länge 32½ cm.

1510. **Zweizinkige Tranchier-Gabel.** Griff mit Hirschhorn belegt, oben an den Seiten gebuchtet. Der eiserne Stiel spiralig gewunden.
Deutsch, XVII. Jahrh. Länge 29 cm.

1511. **Messer** aus Eisen. Der Griff von Bronze gegossen in Gestalt eines phantastischen Tierkopfes mit befiederter Brust. Klinge mit an der Spitze geschwungenem Rücken. Die Wurzel beiderseits mit männlicher und weiblicher Gestalt graviert und vergoldet.
Ende XVII. Jahrh. Länge 26 cm.

1512. **Messer** aus Eisen. Nackte Angel mit den Nieten und Resten des Griffbeschlages, darunter am oberen Ende Platte von vergoldeter Bronze mit gravierter Halbfigur einer weiblichen Heiligen, gekrönt und mit einem Schwert durch den Hals gestochen.
XV. Jahrh. Länge 14½ cm.

1513. **Messer** von Eisen. Griff aus Bronze gegossen, vierkantig mit einer hockenden Sphinx am Ende.
XVII. Jahrh. Länge 15½ cm.

1514. **Messer zum Einklappen.** Gebogener Griff aus schwarzem Horn. Verzierung durch Messingnägel und rund aufgenietete Blättchen von Messing und Bein. Die Klingenwurzel mit Messingbeschlag. Auf der Klinge beiderseitig geätzt umrahmtes Rechteckfeld mit blattartigem Muster.
Spanien. Länge 29½ cm.

1515. **Messer zum Einklappen.** Als Griff eine Messingschale belegt mit grün gefärbtem Elfenbein, darauf in Reihenanordnung Blättchen von gepresstem Silber. Klinge vorne breit, mit Marke.
Deutsch, Ende XVII. Jahrh. Länge 15 cm.

1516. **Klappgabel.** Griff von Horn mit silbernen Nägeln und aufgenieteten Rosetten von gepresstem Silber. Gabel zweizinkig in Schaufelform.
Ende XVII. Jahrh. Länge 17 cm.

1517. **Taschenmesser.** Griff beiderseits mit Schildpatt in geschweifter Form. An den Enden silberne Kronen. Von den acht Klingen nur eine erhalten.
Anfang XIX. Jahrh. Länge 8½ cm.

1518. **Klappgabel** von Eisen. Die als Scheide dienenden Griffflächen graviert mit Blütenranke. Gabel mit zwei enggestellten gebogenen Zinken.
Niederlande, XVII. Jahrh. Länge 14½ cm.

1519. **Vorschneide-Messer.** Profilierter Griff von Goldbronze, gegossen und roh ciseliert, am Ende ein Kugelknauf mit Blattmuster. Klinge breit, beiderseits mit einer Reihe von Ovalen aus eingeschlagenen Sichelmarken. Dabei eine Lederscheide mit bronzenem Gürtelhaken.
Um 1600. Länge 33 cm.

1520. **Langes Messer.** Horngriff hermenartig, in Gestalt einer Frauenbüste ausgeschnitzt. Klinge mit breitem Rücken, die Flächen leicht concav.
Um 1700. Länge 40 cm.

1521. **Langes Messer zum Einklappen.** Auf die als Griff dienende flache Schale aufgenietet schwarze und bunt gefleckte Hornplatten, wechselnd mit solchen von Messing. Die Nietköpfe der Hornplatten hervorstehend. Die Schneide in ihrem Umriss einem Schwertgriff ähnlich, im oberen Teile zweimal symmetrisch eingebuchtet. Klinge mit abgeschrägtem Rücken und der Marke: ALMAD.... SARAGOZA (untereinander).
Spanien. Länge 40 cm.

c) Bestecke für Jagd und Gärtnerei; Scheren und Instrumente.

1522. **Langes Jagdmesser.** Griff unten mit einseitig vorspringender, eiserner Zwinge; oben in die Angel durch Messingnieten eingesetzter, mit Messingranken verzierter Holzbelag. Klinge breit, einseitig mit Blutrinne. Zwei Marken.
XVII. Jahrh. Länge 34 cm.

1523. **Langes Vorschneide-Messer** von Eisen. Griff mit Hornplatten belegt, am Ende abgedacht. Jederseits aufgelegt fünf Ovale von Silberblech mit Blumenzweig. Die Angel durch umlaufendes Silberband mit gepressten Blüten verdeckt. Klinge mit breitem, gerilltem Rücken; die Flächen mit flacher Blutrinne; die Wurzel mit gepresstem Silberblech belegt, darauf eine Medaillonkartousche. Scheide von grünem Leder.
Um 1700. Länge 36 cm.

1524. **Waidblatt.** Griff aus Elfenbein von ovalem Querschnitt. Haube silbervergoldet in Gestalt eines liegenden, phantastischen Tieres mit weit geöffnetem Maul. Zwinge von Silber, graviert, beiderseits ein Schriftband mit dem Monogramm R D F. Klinge mit Stern-Marke.
Um 1500. Länge 46 cm.

1525. **Waidblatt.** Rundlicher Griff von rotem Bernstein, aus zwei Stücken bestehend, mit dünnem, gekörnten Silberdraht um die Ansatzstelle. Die leicht gewölbte Haube von Goldbronze; am Rande mit gravierten Zackenblättern, auf der Mitte eine eingelassene Medaille mit den Halbfiguren von Salome und Herodes. Bis auf geringe Abweichungen gleich der Medaille Nr. 1157 dieses Katalogs. Breite Klinge mit geradem Abschluss.
XVI. Jahrh. Länge 38½ cm.

1526. **Waidblatt.** Griff von braunem Holz mit einer flachen Haube und aufeinandergelegten Bronzeplatten. Zwinge und das untere Ende der Klinge beiderseits reich mit Arabesken geätzt und vergoldet.
Deutsch, Mitte XVI. Jahrh. Länge 46 cm.

1527. **Waidmesser mit Scheide.** Griff von Messing, oben kronenartig ausgezackt, unten in Zackenblättern auf die Klinge übergreifend, in der Mitte eine durchlaufende Rille. Verzierung durch geschachte Einlage von Elfenbein und Holz. Klinge mit schrägem Abschluss, beiderseitig reich geätzt: Waffentrophäen, Krone und Rankenmuster. Scheide von Bronze mit rotem Leder.
Deutsch, Mitte XVI. Jahrh. Länge 42½ cm.

1528. **Waidmesser.** Messinggriff mit zackiger Haube und durchlaufender Rille in der Mitte; beiderseitig geschacht durch Einlagen von Elfenbein und Ebenholz. Klinge mit gebogener Scheide. Marke.
Mitte XVI. Jahrh. Länge 34 cm.

1529. **Jagdmesser.** Griff von Achat, glatt, am überstehenden Ende zu einem Eber ausgeschnitzt, den Hunde an den Ohren packen. Klinge beiderseits geätzt und vergoldet, die Blutrinne mit welliger Ranke, die Wurzel mit der Inschrift „Convaincre ou mourir".
XVII. Jahrh. Länge 36½ cm.

1530. **Gärtner-Besteck,** aus fünf Teilen bestehend: zwei breite Messer mit umgebogener Spitze, schmales gekrümmtes Messer, Hammer (mit Bohrer) und Pfriem. Eisen geschnitten und vergoldet. Die Griffe rundlich, in der Mitte mit je zwei schwarzen Hornplatten bekleidet, darunter Glied mit Akanthuslaub, darüber korinthisches Kapitäl mit Vasenbekrönung. Klingenwurzeln geätzt und vergoldet.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 23—31 cm.

1531. **Gärtner-Messer.** Griff von Eisen, mit durchbrochen geschnittenen Blütenranken, darin groteske Delphine. Die Klinge vorne hakenförmig umgebogen, am Rücken teilweise platt ausgeschmiedet und auf einer Seite mit Masken geätzt und vergoldet. An der Wurzel männliches und weibliches Brustbild auf Rankengrund.
Um 1600. Länge 34 cm.

1532. **Gärtner-Messer.** Griff von Eisen, vierkantig und flach, mit einer eingelassenen Ebenholzplatte in der Mitte. Die Zwingen und die rundliche Bekrönung mit Arabesken in Gold- und Silber-Tauschierung. Die Angeln mit tauschierten Kreuzen und Punkten. Klinge mit hakiger Spitze, an der Wurzel geätztes und vergoldetes Blattornament. Kupferne Marke.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 36 cm.

1533. **Gärtnermesser** aus Eisen. Griff mit gravierten Elfenbeinplatten, als Bekrönung ein profiliertes Vasenglied von Goldbronze. Klinge mit gebogener Spitze; ein Teil des Rückens zur Schneide flach geschmiedet, Klingenwurzel geätzt und vergoldet. Kupfermarke.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 31½ cm.

1534. **Feile aus einem Gärtnerbesteck,** zugleich Messer und Schraubenzieher. Griff vierkantig mit Elfenbein, darauf gravierte Blüten. Bekrönung von Messing in Vasenform. Das Klingenstück an der Wurzel geätzt und vergoldet.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 25 cm.

1535. **Gärtnermesser.** Rundlicher Griff mit Elfenbein belegt, das mit Blüten graviert ist, als Bekrönung eine kugelige Vase von Messing. Klinge an der Wurzel und am zur Schneide verbreiterten Rücken geätzt und vergoldet. Zwei eingeschlagene Marken.
XVI. Jahrh. Länge 21½ cm.

1536. **Gärtnermesser.** Rundlicher Griff mit gravierten Elfenbeinplatten, geschnittener vergoldeter Angel und einer Bronzevase als Bekrönung. Klinge mit vergoldeter Ätzung. Als Marke ein in Kupfer eingeschlagenes N.
XVI. Jahrh. Länge 23 cm.

1537. **Handsäge.** Der cannelierte Griff aus aufeinander gelegten Platten von farbigem Holz und Bein, getrennt durch dünne Metallscheiben, abwechselnd versilbert und vergoldet, als Bekrönung ein Vasengefäss von Gelbmetall. Der Rahmen des Sägeblattes mit Rankenmuster geätzt und teilweise vergoldet.
XVI. Jahrh. Länge 35 cm.

1538. **Dreikantiges Instrument** in Feilenform, der Griff von Bronze gegossen und vergoldet. Im untern Teile reich profiliert mit drei kugeligen Vasengliedern, oben knaufartig verdickt und von den fast vollrunden allegorischen Frauengestalten: Glaube, Liebe und Hoffnung, umstellt.
Deutsch, XVI. Jahrh. Länge 25 cm.

1539. **Papiermesser.** Der kantige Griff von Holz, an den Enden mit zwischengeschobenen Beinplatten. Klinge stumpf, an der Wurzel mit zackig graviertem Messingbelag und durchbrochenem Parierknebel.
XVII. Jahrh. Länge 29 cm.

1540. **Messerchen** (zu chirurgischen Zwecken?). Vierkantiger Griff von Silber, oben ausgeschweift und in einen geflügelten Engelskopf endigend. Mit Silberstempel B.
Süddeutsch, XVII. Jahrh. Länge 12 cm.

1541. **Kleines Messer.** Griff mit Schlangenhaut belegt, am Ende eine schrägstehende Silberhülse, darauf eine Koralle.
Länge $16^1/_2$ cm.

1542. **Fassbinderbesteck** (Messer, Gabel und Hackmesser) mit Scheide. Die Scheide von Holz mit rotem Sammetüberzug und goldener Stickerei (verschlungenes Monogramm und Datum 1713). Griffe von Goldbronze in einem Löwenkopf endigend. Der Griff des Hackmessers als hockender Löwe mit einem Ring im Maul, breite, dicke Klinge reich graviert: einerseits, in zwei breiten Rillen, Blumenranke und zwei durch ein Bäumchen getrennte Leoparden; andrerseits zwei Fassbinder in Zeittracht bei der Arbeit, darüber „Schönes Mäglein Ich | bin Euch Huldt, das Ist | Euer Schwester Schuldt", darunter „Wan Ich an sey gedencke so hat mein Bruder kein Gelenke | In Solingen | Anno 1709". Zwei Marken.
Deutsch, um 1700. Länge des Hackmessers 33 cm.

1543. **Besteckscheide,** Silber getrieben und mit rotem gemustertem Sammet gefüttert. Scheide mit schräglaufender Spitze, die Vorderfläche gewölbt, die Rückseite flach, beide im Mittelfelde durchbrochen. Auf der Vorderseite reichste figürliche Treibarbeit. Oben Landschaft mit den zu einer Gruppe vereinigten Personifikationen der vier Jahreszeiten, darunter im Mittelfelde zackige Rollwerkkartousche mit Maske. Unten in reichster Rollwerkumrahmung Gottvater mit dem Leichnam Christi, zur Seite Engel, die das Leichentuch halten. Die Umrahmung nach oben zackig ins Mittelfeld ragend, unten mit den Evangelistensymbolen des Markus und Lukas seitlich eines Maskaron. Auf der Rückseite flüchtige Gravierung: Ritter und Mönch, im Hintergrunde eine Kirche. Oben eine grosse Öse und zwei Silberstempel: Blüte und Monogramm E. K.
Ende des XVI. Jahrh. Art des Eisenhoidt. Länge 24 cm.

1544. **Besteck** für Messer und Gabel. Samt dem Deckelstück ganz mit körniger Schlangenhaut bezogen; unten eine silberne Hülse mit gepressten Blütenzweigen. Beiderseits zwei Ösen für die versilberte Kette.
XVII. Jahrh. Länge $21^1/_2$ cm.

1545. **Scheide mit Gürtelkette,** Silber zum Teil vergoldet. Scheide mit rotem Sammetbezug. Mund und Schuhblech von Silber mit getriebenen, beiderseits gleichen Reliefs, bei denen die figürlichen Teile unvergoldet. Oben eine sitzende weibliche Allegorie mit Schale und Kanne, unten eine stehende musicierende Frauengestalt; beide in Rollwerkumrahmung mit Masken. Die untere Spitze ebenfalls mit Maske. Kette aus einunddreissig gegossenen Kartouschen-Gliedern abwechselnd mit vierkantigem Buckel und Maske in der Mitte, untereinander durch je zwei Ringe verbunden; dazwischen ein Schnallenblech mit den Hakenösen, darauf durchbrochenes Rollwerk mit einer weiblichen Groteske.
Deutsch, XVI. Jahrh. Länge der Scheide 25 cm. Länge der Gürtelkette ca. 1 m.

1546. **Baumschere** von Eisen. Die Hülse mit Wellenranken geritzt und vergoldet.
XVI. Jahrh. Länge 33 cm.

1547. **Baumschere** von Eisen. Stellenweise mit geschnittenem und vergoldetem Blattwerk geziert. Das Klingenstück geätzt und vergoldet.
XVI. Jahrh. Länge 34 cm.

1548. **Drehbohrer,** in Eisen geschnitten und vergoldet. Die Griffteile aus Elfenbein gedrechselt und reich profiliert. Der untere Griff balusterförmig, der obere am Ende kugelig verdickt.
Süddeutsch, XVI. Jahrh. Länge $22^1/_2$ cm.

1549. **Beisszange** von Eisen. Schenkel lang und achteckig. An der Wurzel mit Köpfen und Blüten in vergoldetem Eisenschnitt geziert.
XVII. Jahrh. Länge 33 cm.

1550. **Hammer** von Eisen mit Messingeinlagen. Die Spitze achtkantig und gebogen, das Kopfstück vierkantig, mit breit überstehender Schlagfläche. Verzierung durch messingtauschierte Blattranken.
XVI. Jahrh. Länge $18^1/_2$ cm.

1551. **Grosser Zirkel und Hammer** (zugleich Zange und Nagelzieher), aus Schmiedeeisen, geätzt. Zirkel mit vierkantigen Armen, die oben profiliert und durch eine durchlöcherte Ausbuchtung verdickt sind. Hammer, zugleich Beisszange, mit gespaltener Spitze und gebogenem Kopf; die Schenkel achtkantig, der eine in einen Nagelzieher, der andere in verdickte Rechteckplatte endigend. Zirkel und Hammer allseitig aufs reichste mit Rankenwerk und Bandverschlingungen geätzt.
XVI. Jahrh. Länge des Zirkels 29 cm, des Hammers 21½ cm.

1552. **Kugelzange** von Eisen mit Messingeinlagen. Die Griffe gebogen und mit Messingprofilen verziert, am Ende eine Eichel. Die Zange in Form einer Fratze mit gezähntem Mund und hochgebogener Nase.
XVI. Jahrh. Länge 11 cm.

1553. **Schere** aus Eisen. Die Klingen und die Ohren mit Arabesken geätzt und vergoldet. Niet rosettenartig geschnitten, Halme glatt.
Um 1600. Länge 26½ cm.

1554. **Schere** in Eisen geschnitten. Klingenwurzel und Halme durchbrochen, letztere mit Vogelgestalt. Beide Klingen mit doppelter Rille, darauf eingehauene Inschrift: „en la puebla me fesite | dena la 1757“.
Spanien. Länge 31 cm.

1555. **Schere** von Eisen. Die Griffe geschnitten, auf den Halmen Schildpatt mit silbernen Nietköpfen. Die Ohren durchlöchert und mit Tierköpfen bekrönt.
XVIII. Jahrh. Länge 36 cm.

1556. **Schere** in Eisen geschnitten. Form ähnlich der vorigen Nummer. Belag fehlt. Klinge beiderseits mit langer Inschrift.
XVIII. Jahrh. Länge 38½ cm.

1557. **Schere.** Die Griffe von Bronzeguss mit Delphinen. Die Ohren volutenförmig.
Um 1700. Länge 16 cm.

1558. **Schere im Etui.** Griff von vergoldeter Bronze und graviert. Die Ohren am Rande mit zackigem Volutenornament. Flaches Etui mit körnigem Lederüberzug, goldenem Randstreifen und vier Ösen.
Um 1600. Länge 14½ cm.

1559. **Damen-Besteck** mit Etui, bestehend aus zwei Messern, Gabel, Pfriem, Pincette und zwei Scheren. Die Griffe der Scheren von Gelbmetall, die übrigen Instrumente von Eisen, geschnitten und vergoldet. Die Stiele spiralig gewunden, oben in dreizackiger Bekrönung endigend. Etui aus Pergament mit roter Seidenschnur, aussen in brauner Lederfarbe getönt und mit eingepresstem Kreuz geschmückt.
XVII. Jahrh. Länge des Etui 13½ cm.

1560. **Schere** in Eisen geschnitten, selbstfedernd. Halme reich profiliert und vergoldet. Klingen mit Ranken in vergoldeter Ätzung.
Um 1600. Länge 15 cm.

1561. **Schere** aus vergoldetem Eisen, selbstfedernd. Die Aussenflächen der Klingen mit vergoldeter Gravierung: Mann und Frau in Zeittracht.
Ende XVII. Jahrh. Länge 11 cm.

1562. **Kleine Schere** von Eisen mit Silberauflage und ein **stählernes Zangeninstrument** mit Feder, graviert und z. T. vergoldet.
XVIII. Jahrh. 2 Stück.

1563. **Messergriff** aus Silber mit durchbrochener Bekrönung und reicher Gravierung im Stile des de Bry. Beiderseits je zwei weibliche Allegorien untereinander.
Anfang XVII. Jahrh. Länge 9 cm.

1564. **Silberner Messergriff**, vierkantig, mit durchbrochener Bekrönung, reich graviert. In der Bekrönung Medaillonkopf, darunter stehende weibliche Allegorien FIDES und FORTITV. An den Seiten Inschrift: MARGVERITE · LAINGNIEL · 1589. · FIDELLE · IVSQVE · A · LA · MORT.
Frankreich, 1588. Länge 9,3 cm.

1565. **Silberner Messergriff** mit reicher Gravierung. Oben beiderseits weibliche Allegorie: Spes und Fides unter Rundbogen, unten männliche Gestalten. Bekrönung durchbrochen.
Anfang XVII. Jahrh. Länge 8½ cm.

1566. **Zwei Messergriffe**, vierkantig, von Bronze, vergoldet und ciseliert. Auf den Vorderflächen Ornamentbordüre. Bekrönung mit reliefiertem Engelskopf.
Um 1600. Länge 6 cm.

1567. **Messergriff** in Eisen geschnitten und vergoldet. Einerseits stehender Krieger mit Schwert und Schild, andererseits Frau in Zeittracht mit langem Schleier, darunter leeres Schild.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 7½ cm.

1568. **Lot**, bestehend aus Messergriffen und Besteckteilen.
circa 15 Stücke.

XVI. Waffen.

a) Schutzwaffen und Sporen.

1569. **Visierhelm.** Die eiförmige Haube mit kräftigem Strickwulst. Das aufschlächtige Visier mit Sehschlitz und 24 schrägen Schlitzen, Kinnreff geschlossen, Nackenschutz fehlt. Auf Haube, Visier und Kinnreff gravierte Rankenbordüren, auf dem Strickwulst wellige Spiralranken.
Erste Hälfte XVI. Jahrh.

1570. **Visierhelm.** Kugelige bis in den Nacken reichende Haube mit breitem, flachem Kamm. Visier aufschlächtig mit zwei Sehschlitzen und 12 horizontalen Schlitzen. Kinnreff geschlossen.
Ende Hälfte XVI. Jahrh.

1571. **Birnhelm** mit reicher Ätzarbeit. Durch vom Scheitel herablaufende Bordüren mit Trophäen in vier Felder geteilt, darin abwechselnd männliche und weibliche Kriegergestalt in einer hängenden Rollwerkkartousche. Kurzer, gerade abstehender Rand mit Wulst.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe $22^1/_2$ cm.

1572. **Birnhelm** mit vorne und hinten spitz aufgebogener Krempe. Reiche Ätzarbeit mit vom Scheitel herablaufenden Bordüren von Trophäen; in den Feldern Rollwerkschilder mit weiblichen Allegorien, die sich wiederholen. Die Nieten mit Messingplatten unterlegt, Krempe ebenfalls geätzt.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 25 cm.

1573. **Sturmhaube,** getrieben und geätzt. Hochgetriebener Kamm mit seitlichen Canneluren und einem Blattkranz als Raupe. Die Federhülse im Nacken durch ein geätztes Schild verdeckt. Feststehender Augenschirm mit Medusenhaupt in getriebenem Relief. Auf der Mitte der Scheitelstücke beiderseits getriebenes Fruchtbündel. Die übrige Fläche, bis herab in den Nacken, reich geätzt mit dichtem von phantastischen Vögeln belebtem Rankenwerk. Wangenklappen fehlen. Die rosettenförmigen Nietköpfe von Goldbronze.
Italien, XVI Jahrh. Länge $28^1/_2$ cm.

1574. **Reich getriebener Morion.** Auf den Scheitelstücken sitzender römischer Krieger mit Lanze, umgeben von Ranken mit grotesken Köpfen. Auf dem hochgetriebenen Kamm Fratze in Rollwerkumrahmung. Krempe mit eingehauener Rankenbordüre.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe $26^1/_2$ cm.

1575. **Geätzter Morion.** Auf den Scheitelstücken beiderseits durch sechs Bandstreifen getrennte Felder mit Trophäen, auf dem Kamm Trophäen zwischen Bandverschlingungen, in der Mitte Vierpass mit behelmter Büste. Auf der Krempe Blattwerk. Im Nacken eine Federhülse.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 31 cm.

1576. **Reich geätzter Morion** mit hohem Kamm. Auf beiden Seiten umgeben Felder mit Ranken ein grosses Medaillon mit dem Wappen der Kölner Fassbinderzunft, gehalten von Ziegenböcken. Auf dem Kamm die Embleme dieser Zunft im Rund zwischen Ranken. Die Krempe mit strickartigem Ornament
Köln, XVII. Jahrh. Höhe 30 cm.

1577. **Sächsischer Morion** mit vergoldeter Ätzung. Rechts auf dem hohen Kamm im Rund sächsisches Wappen mit dem schrägen Rautenkranz, auf der Scheitelfläche Bordüren von Arabesken, in deren Mitte Mucius Scaevola; links auf dem Kamm die Kurschwerter des sächsischen Wappens, auf der Scheitelfläche Marcus Curtius. Als Nieten bronzene Löwenköpfe mit einem Ring im Maul. Auf der Krempe viermal eingeschlagen die Marke N.
Nürnberg, XVI. Jahrh. Höhe 27 cm.

1578. **Geätzter Brustharnisch** mit vorspringendem Grat (Tapul), beweglichen Armeinsätzen und geschobenem Bauchschurz. Am Halsrand eine Jagdscene: Hirsche und Hasen von Hunden und Jägern zu Pferde gehetzt. Auf dem Gratstreifen Hercules und Antäus (HRCKLVS), in den Schrägstreifen rechts und links ein in Ranken aufgehängter Satyr. Links auf der Brust Ritter vor einem Crucifix knieend, rechts die Löcher für den fehlenden Rüsthaken. Auf den Armeinsätzen Rankenbordüren. Ränder mit Strickwulst.
Deutsch, Mitte XVI. Jahrh.

1579. **Geätzter Rückenharnisch** mit dreifach geschobenem Schoss. Im mittleren Friesstreifen Landsknecht mit geschultertem Schwert und der Unterschrift: HANS · HOVN, in den Schrägstreifen rechts und links phantastische Drachengestalt und Ranken. Auf den Rändern Rankenbordüren, darin an den Seiten Mäuse, zu unterst ein Cherubinkopf, am Hals zwei gegen einen Ziegenbock kämpfende Putten.
Deutsch, XVI. Jahrh. Aus der Sammlung R. von Berthold.

1580. **Halsberg** mit geätzten Ornamentstreifen: aufsteigende Distelranke. Halsausschnitt, durch Rosettennieten mit Leder belegt.
XVII. Jahrh.

1581. **Turnierschulterstück** (linksseitige Achselverstärkung), geätzt mit schmaler Randbordüre und einer schräg über die Fläche laufenden aufsteigenden Ranke auf gekörntem ausgezacktem Grunde. Um die Löcher für den Rüsthaken geätzte Rosette.
XVI Jahrh.

1582. **Achselscheibe**, geätzt mit Medaillons und Randbordüre, die Mitte spitz hochgetrieben.
XVI. Jahrh. Diam. 12½ cm.

1583. **Italienischer Rundschild**, reich geätzt, nach der Mitte erhöht, mit kurzer Spitze. Verzierung durch sieben Ätzstreifen und Trophäen, dazwischen hängende Schilder mit weiblichen Allegorien (ganz ähnlich dem Helm Nr. 1572). Am Rande Bordüre aus Trophäen und Medaillonköpfen. Die Nietköpfe für das Futter aus Gelbmetall. Auf der Rückseite Reste des Sammetbezugs und eine Handfessel.
Italien, XVI. Jahrh. Diam. 58 cm.

1584. **Geätzter italienischer Rundschild** mit achtkantigem Stachel und vertiefter Randfläche. Die Mitte mit einem Schuppenmuster bedeckt, darin abwechselnd stilisierte Lilien und Palmetten; am Rande Bandverschlingungen mit Blättern Die Nietköpfe des erhaltenen Lederfutters von Messing; die grossen Nietköpfe der Handfesseln (eine erhalten) von Eisen mit rosettenartiger Kerbung. Das Lederfutter am Rande mit Goldfäden und einem Quastenstreifen von roter Seide.
Italien, XVI. Jahrh. Diam. 58 cm.

1585. **Ein Paar gotische Sporen**, in Eisen geschnitten. Die Bügel breit und durchbrochen, am Ende nach unten gebogen und mit drei Riemenhaken und einer Schnalle versehen. Gabel kantig und abwärts gebogen. Rad in neun Sternzacken durchbrochen.
Um 1500. Länge 17 cm.

1586. **Linker Sporen**, in Eisen geschnitten, mit Resten von Vergoldung. Wenig gebogener Bügel mit blattartigen Erhöhungen, dazwischen eingehauenes Ornament, am Ende Riemenöse und drei Haken. Hals profiliert und abwärts gebogen, mit fünfstrahligem Rad.
XVI. Jahrh. Länge 16 cm.

1587. **Linker Sporen**, in Eisen geschnitten. Form ähnlich der vorhergehenden Nummer. Hals mit Tierkopf. Rad durchbrochen, mit sechs grossen und sechs kleinen Sternzacken.
XVI. Jahrh. Länge 15 cm.

1588. **Linker Sporen**, in Eisen geschnitten, von ähnlicher Form. Hals abwärts gebogen und am oberen Ende durchbrochen. Rad durchbrochen, in Form einer sechszackigen Rosette.
XVI. Jahrh. Länge 15½ cm.

1589. **Linker Sporen**, in Eisen geschnitten, von ähnlicher Form. Riemenöse mit nach aussen umgerollten Enden. Hals rund und abwärts gebogen. Als Rad ein durchbrochener, sechsstrahliger Stern.
XVI. Jahrh. Länge 13 cm.

1590. **Ein Paar Sporen**, Eisen mit Silberauflage. Gerader Bügel, belegt mit einem gepressten Silberstreifen, Hals wenig aufwärts gebogen. Rad dicht ausgezackt, an einer Seite mit beweglicher silberner Scheibe belegt.
XVI. Jahrh. Länge 14 cm.

1591 **Ein Paar Sporen** von vergoldeter Bronze. Leicht gebogener, durchbrochener Bügel mit Riemenöse, Hals abwärts gebogen, am oberen Ende durchbrochen. Rad in sechszackiger Rosette durchbrochen.
Ende XVI. Jahrh. Länge 17 cm.

1592. **Ein Paar Steigbügel** von Messing. Die breiten Bügel mit geschnittenem Reliefornament, das Oberteil in Form von fünfzackigen Kronen. Trittrost gerade, mit gefeilten Linien.
XVI. Jahrh. Höhe 14½ cm.

1593. **Geschlossener Steigbügel**, in Eisen geschnitten. Bügel schmal und gegittert; Trittrost verzinnt, in Form einer Blüte durchbrochen und vorne durch drei Eisenbänder korbartig geschlossen. Oberteil mit Platte, darauf ausgeschnitten und mit Eisen hinterlegt Monogramm APR und 1683.
1683. Höhe 15½ cm, Breite 9½ cm.

1594. **Gotische Candare** aus verzinntem Eisen. Seitenteil geschwungen und strickartig geschnitten, mit Rosetten und durchbrochener Bekrönung. Das gebrochene Gebiss aus zwei Hohlkegeln mit durchbrochener Rosette als Deckplatte.
Um 1500. Länge 24 cm.

b) Schwerter.

1595. **Schwert**. Achtkantiger, facettierter Knauf an leerer Angel. Parierstange fehlt. Einschneidige, 96½ cm lange Klinge mit doppelter, bis zur Spitze herunter laufender Blutrinne.
Um 1500. Länge 114½ cm.

1596. **Gotisches Schwert** (Ordensritter-Schwert). Der Knauf von runder Scheibenform, beiderseits in erhöhter Mitte eine gravierte Silberplatte, darauf graviert in gotischer Schrift das Wort: spes und das ihs des Monogrammes Christi. Griff mit Leder überzogen. Parierstange flach, kantig und abwärts gebogen, Knauf und Parierstange vergoldet. Spitz zulaufende, 79 cm lange Klinge mit Mittelgrat. Marke: Kreis mit überragendem Kreuz und vier Strahlen.
XV. Jahrh. Länge 98 cm.

1597. **Schwert.** Gewundener Knauf mit fünf astförmigen Vorsprüngen. Griff kantig, mit Leder bezogen; Parierstange horizontal S-förmig gebogen und in sich aus fünf Ästen gedreht; doppelter Griffbügel, der eine mit dem stichblattartigen Parierbügel in Verbindung. 100 cm lange einschneidige Klinge, am Ende leicht gebogen und zweischneidig. Als Marke ein Krummschwert.
XVI. Jahrh. Länge 120½ cm.

1598. **Landsknechtschwert.** Haubenförmiger Knauf von Eisen. Griff von Leder, mit eingebuchteten Seiten und zwei Wulstringen, Parierstange von geschlossener S-Form mit kugeligen Enden, in sich strickartig gedreht. Klinge zweischneidig, mit abgerundeter Spitze und beiderseitiger 39 cm langer Blutrinne (vergoldet).
Anfang XVI Jahrh. Länge 71½ cm.

1599. **Landsknechtschwert.** Knauf und Griff aus vollem Eisen. Knauf auf der ovalen Deckfläche mit zwei Messingrillen und drei Messingrosetten, Griff viermal von Messingreifen umzogen, vor der Parierstange ein breites Wulstglied von Bronze. Parierstange aus rundem Eisen von geschlossener S-form, geschnitten mit Tierkopf und Rautenmusterung; die Enden zu Kugeln verdickt. Klinge breit, zur abgerundeten Spitze wenig verjüngt, beiderseits hoher Mittelgrat. Klingenwurzel beiderseits graviert und vergoldet: links vom Grat Blattornament, rechts Putto. Mit Marke.
Venedig, XVI. Jahrh. Länge 65 cm.

1600. **Grosser Zweihänder.** Knauf birnförmig. Der lange Griff mit rotem Sammet benagelt. Grosse vierkantige, leicht nach unten gebogene Parierstange mit umgerollten Enden, doppelseitigen Parierringen und Parierknebeln. Zweischneidige Klinge, nach der Spitze breiter werdend und mit Parierhaken an der langen Wurzel; beiderseits 45 cm langer Ätzstreifen: Trophäen in Ranken, dazwischen auf einer Seite Landsknecht und Inschrift mit Datum 1600.
Deutsch, 1600. Länge 182 cm.

1601. **Schwert mit Lederscheide.** Das Gefäss von vergoldeter Bronze. Knauf rundlich mit fünfzehn breiten Canneluren, Griff vierkantig mit Messingdraht umwunden. Parierstange mit nach vorne und abwärts gebogenen Enden und einseitigem Bügel; Stange und Bügel flach mit vorstehender Rille auf der Mitte. Klinge zweischneidig, flach und breit, zur Spitze sich verjüngend. Schmale vergoldete Wurzel, beiderseits geätzt mit dünnen Ranken und der Inschrift: INWENA. Klinge beiderseits mit 20 cm langer von Ranken begleiteter, vergoldeter Blutrinne mit der geätzten Inschrift: SCHWAN · LA · GARDE · DE · DE FRANC ·; Scheide von gepresstem Leder mit Besteckscheide für zwei Messer, der Schuh von vergoldeter Bronze und gleich dem Knauf canneliert.
XVI. Jahrh. Aus der Sammlung Disch. Länge 101 cm.

1602. **Schwert.** Birnförmiger, achtkantiger Knauf. Griff schräg gerillt und mit Eisendraht umwunden. Parierstange rund, S-förmig gebogen und an den Enden verdickt, mit Parierbügel, dreifachem Faustschutzbügel und durch einen zweiten Parierbügel geschlossenen Parierknebeln. Klinge sich zur Spitze stark verjüngend, beiderseits breite, 35 cm lange Blutrinne; Wurzel mit Leder umwickelt.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 129 cm.

1603. **Schwert.** Eisernes Gefäss mit leerer, kurzer Angel. Knauf birnförmig mit acht schräg gerillten Buckeln. Gerade Parierstange mit Griffbügel, doppelseitigem Faustschutzbügel, und durch einen Parierbügel geschlossenen Parierknebeln; alle Teile vierkantig mit Rillen und Profilen. Klinge zur Spitze verjüngt, beiderseits 35 cm lange Blutrinne.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 105 cm.

1604. **Korbschwert.** Gefäss von Eisen mit eingehauenen Verzierungen und Vergoldung. Knauf birnförmig und rechtkantig; Griff mit Messingdraht, der Kern schräg gerillt. Gebogene Parierstange, Griffbügel, Faustschutzbügel mit durchbrochener Füllung, Parierbügel und durchbrochenes Stichblatt. Klinge zweischneidig, zur Spitze sich verjüngend, beiderseits 70 cm langer Hohlschliff.
Ende XVI. Jahrh. Länge 110 cm.

1605. **Schwert.** Runder achtkantiger Knauf. Der gerippte Griff mit Eisen- und Messingdraht umwickelt. Gerade Parierstange mit Griffbügel, an den Enden gespaltenen Parierknebeln und zweiseitigen Faustklappen. Die Parierstange von quadratischem Querschnitt, die übrigen Teile flach vierkantig; alle Teile mit silbertauschierten Ranken bedeckt. Breite zweischneidige Klinge, zur Spitze verjüngt, mit mittlerem Hohlschliff, der im oberen Drittel von zwei Blutrinnen begleitet wird. Die Wurzel tief geätzt mit Linienverschlingung; die Klinge auf eine Länge von 40 cm ganz flach mit Ranken, Mondsichel und Sternen geätzt. Eine Faustklappe beschädigt.
Spanien, XVI. Jahrh. Länge 127 cm.

1606. **Schwert.** Knauf vasenförmig mit geschnittenen Masken und Vergoldung. Griff mit Eisendraht umwickelt. Parierstange gerade, achtkantig, die Enden in Form von Früchten, vergoldet; Griffbügel mit gleicher Frucht in der Mitte, Parierbügel und muschelförmige Faustklappen. Klinge zur Spitze wenig verjüngt, beiderseits eine lange und zwei kurze Blutrinnen, in der mittleren eingehauen: + IOHANNI + und + PRACKH +.
Um 1600. Länge 111 cm.

1607. **Schwert.** Das Gefäss von Eisen, reich geschnitten. Ovaler Knauf in Gestalt einer geschuppten Frucht mit einem Kelch von Ähren an durchbrochenen Stielen. Griff mit durchbrochenem Flechtwerk, die sichtbare Angel mit Messingdraht. S-förmig gebogener Parierbügel, Parierring und ein vorspringender dreigeteilter Faustbügel; die einzelnen Teile gerillt und in gleichen Früchten wie der Knauf endend. Klinge zweischneidig, nach beiden Seiten abgeflacht.
Spanien, Ende XVI. Jahrh. Länge 107 cm.

1608. **Schwert, „Ochsenzunge“.** Der Griff, mit Elfenbein belegt, jederseits in drei Bronze-Rosetten mit Masswerkfüllung durchbrochen. Die Haube von Goldbronze mit Blattrelief und Gravierung. Die an den Seiten sichtbare Angel graviert und vergoldet: Ranken, darin einerseits die Inschrift: S. P. Q. R. Die Parierstange abwärts gebogen mit graviertem Blattwerk auf den Vorderflächen und Resten der Vergoldung. Breite, zur abgerundeten Spitze stark

verjüngte Klinge mit breiten durch Querrippen abgesetzten Hohlschliffen: im oberen Drittel drei Schliffe, in der Mitte zwei, zur Spitze ein Schliff mit spitz zulaufender Durchbrechung. Das obere Drittel der Klinge beiderseits reich geätzt und vergoldet: Verwandlung des Actäon und Diana und die Kalliope im Bade; über den Bildscenen Laubornament mit Delphinen.
Venedig, Ende XV. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge $61^1/_2$ cm.

1609. **Schwert**, „Ochsenzunge", mit Lederscheide. Der Griff von Elfenbein, in zwei kleinen und zwei grossen Bronze-Rosetten mit Masswerk durchbrochen. Die Haube gleich der vorigen Nr. mit Bronzebeschlag, Angel ebenfalls graviert und vergoldet, desgleichen die Parierstange abwärts gerichtet, mit Blattwerk graviert und vergoldet. Die Klinge mit durch Querrippen abgesetzten Hohlschliffen, in der Anordnung von vier, drei, zwei. Im oberen Drittel, beiderseits reich geätzte scenische Darstellungen von Ercole Ferrara: einerseits nacktes Weib auf einem Postament, von nackten Jünglingen und Frauen umgeben, im Hintergrunde Architektur; auf der Gegenseite nackte Frauen und sieben Männer unter Bäumen stehend, einige mit Fahnen; unten links Monogramm G. Æ. Über beiden Scenen Laubwerk mit Doppelporträt in einem Medaillon. Die Mitte des mittleren Hohlschliffs mit aufsteigendem Rankenwerk graviert, rechts davon die eingeschlagene Marke P. — Scheide von Leder mit graviertem Mund- und Schuh-Blech von Bronze und einer Besteckscheide, darin ein Messer mit silberner Haube. Das Leder auf der Vorderseite mit gepunzten Bandstreifen zwischen gekörntem Grunde; die Rückseite mit geritzten sich kreuzenden Linien.
Venedig, Ende XV. Jahrh. Länge $48^1/_2$ cm.

1610. **Korbschwert** mit einschneidiger, gebogener Klinge. Gefäss aus rundem Eisen. Die Bügel des Korbes mit umgerollten Enden und S-förmigem Verbindungsstück; Parierstange abwärts gebogen, mit Parierringen. Griff mit Eisendraht, Knauf vierkantig und dachförmig. Klinge mit zwei Sternen und einem Kreuz.
XVII. Jahrh. Länge $85^1/_2$ cm.

1611. **Säbel**. Der Griff von vergoldeter Bronze mit einer gehörnten Fratze als Knauf, deren Blattbehang den gekörnten Griff herabführt. Parierstange horizontal S-förmig gebogen und in gleicher Fratze endend. Breite einschneidige Klinge gebogen, an der Spitze zweischneidig geschliffen und mit langer Blutrinne. Marke: geringelte Schlange (der Visconti).
Italien, XVI. Jahrh. Länge 88 cm.

1612. **Krummschwert**. Griff von Bronze mit vergoldeten Rosetten und Punkten. Auf der durch den senkrecht aufsteigenden eisernen Griffbügel und das seitwärts geschwungene Knaufende völlig geschützten Innenseite Einbuchtungen für die umklammernden Finger. Parierstange von Eisen, abwärts gebogen mit Kugelenden. Klinge an der Spitze doppelt geschliffen, beiderseits drei Blutrinnen, von denen die mittelste die eingehauene Bezeichnung: SDVENETIA trägt.
Venedig, XVI. Jahrh. Länge $89^1/_2$ cm.

1613. **Degen**. Gefäss von Eisen, geschnitten und reich vergoldet; die einzelnen Teile flach und kantig mit geschnittenen Rankenvoluten auf gepunztem Grunde, dazwischen unvergoldete Ovale mit Blumen und Früchten, auf den Innenseiten punktierte Ranken. Knauf birnförmig mit sechs Ovalen; Griff schräg gerippt mit Umwicklung von Eisen- und Bronze-Draht. Geschwungene Parierstange mit geschlossenem Griffbügel, Parierbügeln und Parierknebeln. Klinge schmal, sich zur Spitze verjüngend und mit tiefer Blutrinne. Auf der Wurzel beiderseits Marke: gekrönter Schild mit drei Lilien. In der Blutrinne beiderseits eingehauener Name.
XVII. Jahrh. Länge 123 cm.

1614. **Korbdegen**. Der Griff von Eisen mit reicher reliefartig aufliegender Silbereinlage: Blütenranken, belebt mit Hunden, Vögeln, Engelsköpfen, Trophäen und Putten. Die Innenseiten der einzelnen Teile vergoldet. Knauf birnförmig und achteckig. Als Griff eine silberne Hülse mit gravierten Trophäen in acht Feldern. Parierstange horizontal gebogen; geschwungener Griffbügel; doppelte Faustbügel mit in Sternen, Kreisen und Quadraten durchbrochener Stichblattfüllung. Schmale Klinge mit tiefer Blutrinne, die Spitze etwas verbreitert. Auf der Wurzel beiderseits zwei gleiche Marken. Auf der Blutrinne eingehauen + HEINRICH : DINGER : ME FECIT + und + HEINRICH : DINGER : SOLINGEN +
Solingen, XVII. Jahrh. Arbeit des Heinrich Dinger. Länge 128 cm.

1615. **Glockendegen**. Gefäss von Eisen, geschnitten. Die Glocke in acht Kreisen mit Flechtwerkfüllung durchbrochen. Parierstange in den Griffbügel übergehend und anschliessende Parierringe. Kugeliger Knauf mit geschnittenem Ornament, Griff mit geflochtenem und geringeltem Eisendraht umwickelt. Schmale Klinge mit abgeschrägtem Rücken, beiderseits Gravierung: Ornament, dazwischen ein Brustbild und Inschrift: Soli Deo Gloria; auf der Rückenfläche der Name MELCHIOR · WEIGEL · ME FECIT · AVGVSTA.
XVII. Jahrh. Länge 108 cm.

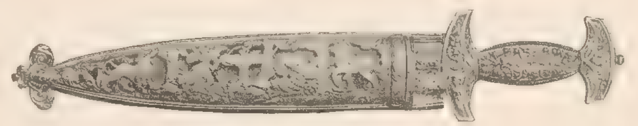
1616. **Glockendegen** mit vollem Korb. Eisen, geschnitten und durchbrochen. Grosse halbkugelige Glocke aus Bandverschlingungen, darin Laubwerk, Trophäen, Vögel, Hunde, Hasen und vier Porträtköpfe. Knauf von gedrückter Form mit durchbrochener Jagdscene. Griff mit Eisendraht. Parierstange gerade, Griffbügel geschwungen; beide strickartig geschnitten und an den Enden mit durchbrochener Kugel. Schmale sich stark verjüngende Klinge mit zwei 7 cm langen, über die Wurzel reichenden Blutrinnen mit eingehauenem Namen. Auf der Wurzel eine Marke.
Spanien, Ende XVI. Jahrh. Länge 129 cm.

1617. **Glockendegen** mit vollem Korb. Gefäss von vergoldeter Bronze, durchbrochen und ciseliert. Knauf kuppelförmig mit Masken und Vierpassfeld. Griff abwechselnd mit glattem Messing- und geflochtenem Eisendraht umwickelt. Lange gerade Parierstange, strickartig gedreht, desgleichen der gebogene Griffbügel. Die Glocke in Form einer Halbkugel, in vier Feldern mit Rollwerkvoluten völlig durchbrochen. Klinge stark verjüngt, mit 13 cm langer Blutrinne, darin beiderseits eingehauene Inschrift.
XVII. Jahrh. Länge 138 cm.

1618. **Degen.** Das Gefäss von vergoldeter Bronze. Knauf birnförmig mit strickartigen zum Teil durchlöcherten Windungen, Griff mit Eisendraht, Parierstange, zum Griffbügel aufgebogen, mit Parierringen, Parierbügel mit durchbrochenem Stichblatt und zwei Parierknebeln. Alle Teile flach und mit eingehauenen Kreisen gepunzt. Klinge mit 22 cm langer vergoldeter Blutrinne, darin eingehauene Buchstaben; auf der Wurzel drei Marken: zwei Mal eine gekrönte Lilie und steigender Löwe.
XVI. Jahrh. Länge 123 cm.

1619. **Glockendegen.** Oval vergoldeter Knauf mit geschnittenen Schrägrillen, Griff mit Eisendraht. Gerade runde Parierstange mit vergoldeten ovalen Enden. Die flache Glockenschale, in der Innenseite zugekehrten geschnittenen Ranken, völlig durchbrochen. Klinge ganz schmal und vierkantig, die lange Wurzel mit Ranken graviert. Am Anfang der Klinge undeutliche Inschrift.
XVII. Jahrh. Länge $112^1/_2$ cm.

1620. **Italienischer Stossdegen,** Griff und Glocke von Leder. Knauf mit zwei grotesken Masken aus Eisen geschnitten und durchbrochen. Griff und die schalenförmige Glocke, welche die Parierstange birgt, verziert mit geschnittenen Ranken, dazwischen auf dem Griff eine Krone und ein Monogrammschild, auf der Glocke groteske Tiergestalten. Die schmale biegsame Klinge mit doppelter 19 cm langer Blutrinne und beiderseits eingehauenen Namen: F·E D·R I·C O | P·I·C I·N·I·N·O.
Mailand. XVI. Jahrh. Länge 117 cm.



Nr. 1635.

1621. **Degen.** Kreuzförmiges Gefäss aus Eisen, allseitig mit blattartigem Ornament in Silber tauschiert. Klinge zweischneidig, beiderseits mit $8^1/_2$ cm langem eingelegtem Messingstreifen, darin eine undeutliche Marke.
XVII. Jahrh. Länge $96^1/_2$ cm.

1622. **Jagddegen.** Gefäss von Eisen mit silbertauschierten Ranken. Griff am Ende mit Nasen-Vorsprung: die kurze Parierstange zum Griffbügel aufgebogen. Klinge nur in den unteren zwei Dritteln zweischneidig; beiderseits graviert mit dem kursächsischen Wappen und zwei Sternen.
XVII. Jahrh. Länge 66 cm.

1623. **Jagdschwert des Erzherzogs Franz Sigismund (1630—1665).** Griff von gefärbtem Elfenbein mit schlichter Eisenhaube. Schlichte kantige Parierstange zum Griffbügel aufgeschwungen und mit einem Parierbügel. Die breite Klinge nur an der Spitze zweischneidig, auf der Vorderseite mit breitem, den Rücken entlang laufendem Hohlschliff. Beiderseits ein geätzter und in den Tiefen vergoldeter Jagdfries nach Virgil Solis: Hirschjagd und Sauhatz; darüber jedesmal die Inschrift: FRANTZ SIGISMVND | ERTZHERTZOG ZU OSTERREICH und bezügliches Wappen; darunter Bischofskopf. (Solinger Meisterzeichen.)
Mitte XVII. Jahrh. Länge $88^1/_2$ cm.

1624. **Jagddegen** mit geschnitztem Elfenbeingriff und Elfenbein-verzierter Scheide. Als Griff ein bäumendes Pferd, von einem Löwen angefallen und von Schlangen umwunden; die Parierstange in Hundsköpfen endigend. Die Klinge leicht gebogen und an der Spitze zweischneidig, beiderseits reich geätzt und vergoldet: wellige Ranken und ein schmaler Jagdfries von Wildschweinen, Hirschen und Hunden, an der Wurzel Volutenornament und eine Sonne. Scheide mit hellem Sammet bezogen; Mündung, Schuh und Mitte mit Elfenbeinumkleidung, darauf vorderseits von Hunden gestellte Eber, rückseitig groteskes Rankenwerk.
Deutsch, XVII. Jahrh. Länge des Degens $70^1/_2$ cm, der Scheide 58 cm.

1625. **Zweischneidiges indisches Schwert.** Eiserner goldtauschierter Griff in Kreuzform mit scheibenförmigem Knauf, Klinge gleichmässig breit und beiderseits mit reich tauschiertem 20 cm langem Beschlag belegt.
Indien, ältere Arbeit. Länge 65 cm.

1626. **Klinge** eines breiten Krummschwertes, mit verbreiterter, abgeschrägter Spitze und drei Blutrinnen.
Orient. Länge $65^1/_2$ cm.

1627. **Schwertmesser** mit Bambusscheide. Einschneidige, zur Spitze sich verbreiternde Klinge. Der Griff von Elfenbein phantastisch geschnitzt mit schräg nach unten abstehender mit Haaren besetzter Krücke. Bambusscheide mit Bastumwicklung und anhängender Muschelscheibe.
Malaiisch. Länge mit Scheide 62 cm.

c) Dolche.

1628. **Gotischer Dolch.** Holzgriff mit gewölbter runder Messingklappe in Form einer Fünfblatt-Rosette mit Durchbrechungen. Anstatt der Parierstange drei abwärts gebogene kugelige Kappen mit drei Löchern. Dreikantige Klinge, verwittert.
Augsburg, XIV. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge 33 cm.

1629. **Dreikantiger Dolch.** Die dreikantige, hohlgeschliffene Klinge mit je einer geätzten und vergoldeten Kostümfigur an der Wurzel, darunter zwei Frauen in Burgundischer Tracht mit hoher Haube und ein Krieger mit grossem Topfhelm und einem Dolch im Gürtel. Der eine Hohlschliff über die Kostümfigur hinaus auf seiner ganzen Länge geätzt und vergoldet, mit gotischen (wohl nur ornamental gedachten) Schriftzeichen, unterbrochen durch Rosetten und Blattwerk, an der Spitze eine Schachmusterung. Oberhalb des Kriegers eine mit Kupfer ausgelegte Marke. Der mit drei Narrenköpfen geschnitzte Elfenbeingriff einem in Kopenhagen befindlichen Original nachgebildet.
Die Klinge XV. Jahrh. Länge der Klinge 30½ cm, Länge des Ganzen 43 cm.

1630. **Dolch Philipp des Guten von Burgund.** Walrossgriff mit gravierter Silberfassung; der Knauf in Form des Feuerstahls (aus der Kette des goldenen Vliesses); das Parierstück kronenförmig mit schräg nach unten stehendem Ende. Klinge zweischneidig, schilfförmig und beiderseits geätzt: gepanzerter Ritter mit einem Löwen kämpfend unter gotischem Spitzbogen, darüber die Inschrift MONJOIE, und das von Flammen umgebene, mit dem Spruchband LESCIT belegte Andreaskreuz, darüber: ST. ANDRIEV.
Vor 1437. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge 40½ cm.

1631. **Dolch** mit Holzgriff. Griff mit eingeschnittenen Linien und kugelartigen Verdickungen an Stelle der Parierstange. Knaufrosette nicht zugehörig. Spanische Klinge mit Blutrinne und dem eingehauenen Namen: O MASDAIALE· TOLEDO.
Griff XV. Jahrh., Klinge XVI. Jahrh. Länge 29½ cm.

1632 **Vierschneidiger Dolch** mit Ebenholzgriff in Lederscheide. Glatter achtkantiger Griff mit überstehendem, gewölbtem Knaufstück und einer abwärts gerichteten Verdickung an Stelle der Parierstange; Knauf und Parierstück mit Silberrosetten. Die vierschneidige, stark verjüngte Spitze beiderseits goldgeätzt. Am oberen Ende Wappen der Williams und Monogramm W. W., darüber (auf der Vorderseite) die Inschrift GOD G· DE THE HAND THAT Y IN STAND, und Ranken-Ornament, dazwischen beiderseits die in Kupfer eingelegten Marken WE. Scheide aus schwarzem Leder mit Messerbesteck und eingepressten Verzierungen.
England, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge 39 cm.
Abgebildet in den Berichten der „Society of Antiquaries" Vol. XII. p. 97.

1633. **Schweizer Dolch** mit durchbrochener Scheide von Goldbronze, darauf Tells Apfelschuss. Griff von Holz, am Knauf und Parierstück überstehende Hauben von gravierter Bronze. Klinge breit mit Mittelgrat. Scheide mit (für das fehlende Besteck) gewölbter, durchbrochener Vorderfläche, darauf in prächtig ciselierten Gestalten die Geschichte vom Apfelschuss des Tell. Die in den Baum hineincomponierte Scene zeigt, wie Tell, von einem Löwen begleitet, an einem Baum mit dem Hut des Gessler stolz vorüberschreitet und von zwei Landsknechten gepackt wird. Links kniet Tell und zielt nach seinem ganz rechts stehenden Knaben, während ein Mann in langem Bart ihn mit ausgebreiteten Händen von seinem Vorhaben abzuhalten sucht. Ganz links liegende Figur eines Narren. Rückseitig rotes Leder und zwei grosse Bügelösen. Schuh beiderseits mit weiblicher Maske
Schweiz, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge 44½ cm.

1634. **Schweizer Dolchscheide** aus Goldbronze. Auf der gewölbten Vorderfläche in zwei für sich gegossenen, von Rahmenwerk umgrenzten Feldern die Geschichte der Tochter Jephthas. Rechts Jephtha heimkehrend als römischer Krieger gekleidet und von musicierenden Frauen empfangen; er zerreisst sein Gewand, weil ihm seine Tochter als erste mit „Pauken und Reigen" entgegentritt. Links die Hinrichtung der Tochter, die von klagenden, knieenden Jungfrauen beweint wird. An der Spitze eine Maske auf Rollwerk. Die Rückseite ursprünglich mit rotem Sammet bekleidet, oben ein breiter Bügel.
Schweiz, XVI. Jahrh. Aus der Sammlung Disch. Länge 28 cm.

1634a. **Scheide** mit gleicher Darstellung. Späterer Guss.

1635. **Schweizer Dolch.** Griff und Scheide von Goldbronze, letztere durchbrochen mit der Geschichte von Pyramus und Thisbe. Griff mit überstehendem, gegeneinander gebogenem Knauf- und Parierstück; alle Teile in ciseliertem Relief mit Rollwerk, Früchten und Masken bedeckt. Klinge flach und zweischneidig. Scheide auf der Vorderfläche zur Aufnahme des Bestecks gewölbt. In der Mitte Springbrunnen mit Putto, rechts Pyramus, als Landsknecht gekleidet, am Boden liegend mit dem Schwert in der Brust; hinter ihm, an einen Baum gebunden, sein Pferd. Links: Thisbe, im Begriff sich ins Schwert zu stürzen, dahinter Löwe mit drei Jungen. Schuh mit Tiermaske. Rückseitig Leder mit drei gepressten Ornamentstreifen und zwei grosse Bügel, von denen der untere mit MBS monogrammiert ist. Die Besteckscheide enthält Messer und Pfriem, beide mit Horngriff und einer Haube aus Goldbronze mit Rollwerkmaske.
Schweiz, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Gesamtlänge 40 cm.

1636. **Schweizer Dolch** mit silbernem Kegelgriff und hochreliefierter Silberscheide. Griff in Spiralwindungen kegelförmig sich verbreiternd; als Knauf eine runde Scheibe mit Marcus Curtius in getriebenem Relief; Parierstange nach vorne gewölbt und in drei Blattzacken mit aufgesetzten Cherubinköpfen abwärts gebogen. Klinge zweischneidig, zur Spitze stark verjüngt. Die reich verzierte Scheide zur Aufnahme eines Besteckes auf der Vorderfläche gewölbt. Im oberen, durch zwei Wülste mit Masken begrenzten Felde Venus und Amor, darüber zwei Putten, die eine Maske halten; im unteren Felde Figur der Justitia und ein auf einer Satyrmaske stehender Vogel. Der Schuh von rundlicher, ovaler Form mit vier durch Masken und Rollwerk geschmückten Flächen. Auf der Scheidenrückseite graviertes Laubwerk, ein Bügel und zwei Silberstempel, der eine mit dem Buchstaben D. An der rechten Seite zwei Ösen. Besteck aus Messer und Pfriem, ersteres ganz von Eisen, letzterer mit Holz belegt.
Schweiz, XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge 36 cm.

1637. **Dolch** mit silbernem, grün emailliertem Griff. Griff flach-oval mit sechs Kanten, die jederseits drei Streifen bilden, in denen ein Muster aus Schellen; der kuppelförmige stark überstehende Knauf ebenfalls sechskantig und mit gleicher Musterung. Bei beiden der Grund mit grünem Schmelz gefüllt. Silberne mit Ranken gravierte Parierstange, leicht gebogen, mit Parierbügel. Klinge zweischneidig mit 20 cm langer vergoldeter Blutrinne. Auf der vergoldeten Wurzel Ranken, auf der Blutrinne die Inschrift: Inter arma silent leges. Gefunden in einem Grab der Deutschordensritter in Zoppot bei Danzig.
XVI. Jahrh. Länge 39½ cm.

1638. **Spitzdolch** mit Scheide, in Eisen geschnitten. Knauf in Walzenform mit Canneluren und Rillen, desgleichen der rundliche ovale Griff; Knauf und Griff aus einem Stück. Parierstange mit kreisförmig abwärts und nach vorn gegeneinander gebogenen Enden, dazwischen ein gebogener herzförmig durchbrochener Bügel als Faustschutz. Klinge schmal vierkantig. Runde eiserne Scheide, auf der Vorderseite flach canneliert und in der Mitte mit Kleeblatt auf roter Sammetunterlage durchbrochen, unten eine profilierte Spitze.
Französisch, XVI. Jahrh., erste Hälfte. Aus der Sammlung R. v. Berthold. Länge 35½ cm.

1639. **Dolch** von Eisen, geätzt. Der sechskantige Knauf mit dem rundlich-ovalen Griff aus einem Stück; Parierstange mit kleinem kantigem Griffe, alle Teile mit geätzten Arabesken bedeckt. Klinge zweischneidig, mit Mittelgrat, stark verjüngt.
Zweite Hälfte XVI. Jahrh. Länge 38½ cm.

1640. **Dolch** in Eisen geschnitten, mit Scheide. Kleiner rundlicher Knauf mit geschnittenen Verzierungen. Griff von Messing umwunden, mit tiefen Spiralrillen. Parierstange flach und leicht abwärts gebogen, mit kleinem Parierring; Verzierung gleich wie am Knauf. Klinge zweischneidig mit hohem Grat, die Wurzel allseitig mit Ranken geätzt und vergoldet, dazwischen Trophäen. Scheide von Leder, Schuh- und Mundstücke von Eisen, geschnitten mit Feldern von Blüten und Masken; die Vorderfläche als Besteckbehälter gewölbt.
XVI. Jahrh. Länge 43 cm.

1641. **Dolch.** Gefäss von Eisen, geschnitten. Knauf vasenförmig mit Buckeln. Griff mit Eisendraht umwickelt. Parierstange mit abwärts gebogenem Balken und Parierring; beide mit Vasengliedern, wie der Knauf. Klinge zweischneidig, auf der breiten Wurzel Blattornament und die Inschrift GIOVAN | PONICIO.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 39½ cm.

1642. **Spanischer Dolch** mit reichem Eisenschnitt. Griff mit Spiralrillen, von Messingsdraht umwickelt. Vasenförmiger Knauf mit hohem geschnittenem Relief: zwei Rollwerkovale mit einem Reiter, dazwischen weibliche Grotesken als Rahmenhalter. Gerade lange Parierstange, profiliert, an den Enden zu Früchten verdickt. Auf der Mitte des Parierringes ähnliches Oval mit Reiter wie am Knauf. Klinge mit zwei in Giftzügen durchbrochenen Blutrinnen, darin eingehauen eine Inschrift.
Spanien, Ende XVI. Jahrh. Länge 42 cm.

1643. **Ohrendolch** mit Niello und vergoldeter Gravierung. Griff mit schmalen Vorderflächen und breiten Seiten; vorne niellierte Feldumrahmung, an den Seiten Niellostreifen und vergoldete Streifen von gravierten Ranken. Die schräg zueinander stehenden Rundscheiben, mit aufgesetztem kegelförmigem Buckel in der Mitte, allseitig reich mit vergoldetem Laubwerk graviert. Die Ränder nielliert, auf der Mittelfläche zwischen den Ohren eine niellierte Rosette. Klinge nur an der Spitze zweischneidig, die Wurzel beiderseits mit Laubwerk geätzt und vergoldet. Marke.
Venedig, Ende XV. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge 39 cm.

1644. **Dolch.** Gefäss von Eisen, geschnitten und mit Spuren von Vergoldung. Knauf in Form einer kugeligen Vase, vorne kleine Ovale, mit liegenden Gestalten, seitlich je eine weibliche Groteske mit vollrundem Kopf zwischen Rollwerk. Griff mit tiefen Spiralrillen und Eisendraht. Parierstange sechskantig, mit abwärts gebogenen Enden, geschnitten mit welligen Ranken und Trophäen. Parierring, mit zwei weiblichen Gestalten, die zwischen ihren Köpfen gleiches Oval wie am Knauf halten. Breite stark verjüngte Klinge mit Grat, am oberen Ende beiderseits geätzt: Kopf eines Königs in ovaler Kartousche und hl. Barbara in Ranken.
Frankreich, um 1600. Länge 47 cm.

1645. **Dolch.** Gefäss von Eisen, mit vergoldeten Durchbrechungen. Knauf vasenförmig, in Bandverschlingungen völlig durchbrochen, ähnliche Durchbrechung im unteren Teile des Griffes, an den Kugelenden und in der Mitte der geraden Parierstange. Klinge mit durchbrochenen Blutrinnen auf der hohen Mitte, sowie an den Rändern der Wurzel.
Um 1600. Länge 25 cm.

1646. **Dolch** mit Eisenschnitt. Griff und Kugelknauf (aus einem Stück) mit geschnittenen Ranken bedeckt, dazwischen groteske Tiere. Die Parierstange flach mit umgerollten Enden, geschnitten mit Tierköpfen, denen Ranken entspringen. Klinge (ähnlich Nr. 1645) mit durchbrochener Blutrinne.
XVI. Jahrh. Länge 39 cm.

1647. **Dolch.** Eiserner cannelierter Griff mit haubenartigem, gekerbtem Knauf, Parierstange kurz und abwärts gebogen. Klinge mit hochgeschliffenem Mittelgrat.
XVII. Jahrh. Länge 35½ cm.

1648. **Dolch,** in Eisen geschnitten. Knauf walzenförmig, achtkantig. Parierstange mit abwärts und leicht nach vorne gebogenen Enden und kleiner Parierring. Alle Teile geschnitten mit Fruchtgehängen, dazwischen auf der Knaufmitte stehende Gestalt im Oval, auf der Mitte des Parierrings liegende Gestalt. Griff vierkantig mit Eisendraht. Zweischneidige Klinge mit 20 cm langer Blutrinne, auf der Wurzel von zwei Rinnen begleitet. Beiderseits Marke.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 38½ cm.

1649. **Dolch „Ochsenzunge".** Elfenbeinbelegter Griff mit zwei durchbrochenen Rosetten, Haube und Parierstange (von gleicher Form wie bei den Schwertern Nr. 1608 und 1609) aus Eisen, glatt und vergoldet. Die Klinge beiderseits mit einem breiten 19 cm langen Hohlschliff und geätzter Vergoldung. Rollwerkumrahmtes Oval mit den stehenden Gestalten von Mars und Venus.
Venedig, Anfang XVI. Jahrh. Länge 43½ cm.

1650. **Reich geätzte Klinge einer „Ochsenzunge"** mit der eisernen Parierstange. Beide Klingenflächen mit durch Querrippen getrennten Hohlschliffen in der Anordnung von vier, drei und zwei. Zu oberst auf der Vorderseite Wappenschild von vier Putten begleitet, rückseitig vier nackte Gestalten, darunter links ein sitzender Geigenspieler, rechts eine Gestalt zu Pferde. Die Parierstange ebenfalls geätzt, in der Mitte beiderseits Profilkopf im Vierpass mit den Monogrammen PS und CV. Zur Seite geflügelte Pferde und nackte Liegegestalten. (Griff nachgeformt.)
Ende XVI. Jahrh. Länge 34½ cm.

1651. **Vierschneidiger Dolch.** Griff von glattem Holz mit verdicktem Knauf- und Parierstück. Auf dem Knauf eine Bronze-Rosette. Klinge, vierkantig und gekehlt, am oberen Ende beiderseits mit Blattwerk geätzt und vergoldet, dazwischen die in Kupfer eingelegte Marke ∞ I. Ähnliches Stück wie Nr. 1632.
Anfang XVI. Jahrh. Länge 37 cm.

1652. **Parierdolch.** Knauf vasenförmig mit geschnittenem Ornament, Griff mit Eisendraht. Gerade strickartig gedrehte Parierstange, mit stark gewölbtem, bis an den Knauf reichendem dreiseitigem Korb. Letzterer in Ranken durchbrochen, dazwischen männlicher Profilkopf auf vergoldetem Grund; der Rand umgebogen und gerillt. Klinge mit durchbrochener und gezähnter Wurzel, darauf vorn eine flach geschnittene Blattmaske, rückseitig Hohlschliff für den Daumen.
Italien, XVI. Jahrh. Länge 59 cm.

1653. **Parierdolch.** Knauf und Griff völlig in geschnittenen Ranken durchbrochen, desgleichen der von der geraden, gedrehten Parierstange sich bis zum Knauf wölbende Korb, letzterer mit einer Maske und umgebogenen, durchbrochenen Rändern. Klinge spitz zulaufend, nur auf der unteren Hälfte zweischneidig, der Rücken gekerbt. Wurzel mit Daumenhohlschliff, am Ende ausgeschnitten, beiderseits Monogramm B.
Italien, Ende XVI. Jahrh. Länge 56 cm.

1654. **Dolchscheide** von vergoldeter Bronze, reich graviert und mit aufgelegten Reliefgestalten geschmückt. Die Fläche durch ein Querband mit graviertem Porträtmedaillon eines Kriegers in zwei Hälften gegliedert. Vorder- und Rückseite ganz mit Bandverschlingungen und Arabesken graviert, dazwischen oben Relieffigur der Minerva mit Schwert und Schild, unten hermenartige Rumpfgestalt, wie solche oben an der Mündung den Eingang der Besteckscheide flankieren. Schuh mit vier durchbrochenen Aufsätzen in Form von Delphinen. Auf der Rückseite zwei Tragösen. Griff des in der Scheide ruhenden Messers mit bärtiger behelmter Herme von Goldbronze.
Deutsch. XVI. Jahrh. Länge der Scheide 35 cm, Länge des Messers 19 cm.

1655. **Dolch** mit Scheide. Gefäss in Bronzeguss von gleicher Form wie das in Eisen geschnittene Schwert Nr. 1607, nur der Griff schräg gerippt und mit Leder bekleidet. Scheide von Leder mit bronzenem Mund- und Schuhblech, das Mundblech vorne mit Mascaron, rückseitig zwei Tragösen. Vom Faustbügel ein Zapfen abgebrochen.
Spanien, Ende XVI. Jahrh. Gesamtlänge 43 cm.

1656. **Dolch mit Faustrohr combiniert.** Das Gefäss von Eisen mit Kugelknauf, abwärtsgebogener Parierstange, Parierring und Stichblatt, alle Teile mit Ranken und Blattwerk geschnitten und vergoldet. Griff mit Eisendraht, darüber netzartig mit Bronzedraht umflochten. Auf dem Stichblatt drei eine Federung deckende Kappen. Die mit einem Radschloss versehene zweischneidige Klinge ist völlig mit geätztem Laubwerk bedeckt, der Lauf liegt im Innern der Klinge, deren Spitze sich abziehen lässt.
Deutsch, Ende XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge 53 cm.

1657. **Dolch.** Silbernes Gefäss, ganz mit tiefgeätztem Arabeskenmuster bedeckt. Knauf und Griff von ovaler, zwölfkantiger Form mit starker Einschnürung. Parierstange S-förmig gebogen, Parierring in der Mitte eingeschnürt, Klinge zweischneidig und mit Blutrinne, beiderseits geätzt und vergoldet: Ranken, Vögel und die Inschrift: .... Kompt ale vonn Gott.
XVI. Jahrh. Aus dem Kloster Gerresheim. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Länge 39½ cm.

1658. **Vierkantiger Dolch.** Gefäss von Eisen mit Silbertauschierung. Walzenförmiger Knauf mit Ranken und einer Maske, sechskantige gerade Parierstange mit kleinem Parierring. Der Griff mit Schrägrillen und Umwicklung von Messing- und Eisendraht. Die vierschneidige Klinge mit vergoldeter Wurzel.
Ende XVI. Jahrh. Länge 44 cm.

1659. **Dolch mit Scheide.** Gefäss aus Eisen geschnitten, Ornamente und Figuren in Nischenvertiefungen, auf dem rundlichen Knauf vorne eine liegende Gestalt, hinten ein Reiter. Griff vierkantig mit Eisendraht, Parierbügel abwärts gebogen, flach mit runden Enden. Parierring klein, mit liegender Gestalt. Klinge vierkantig, gekehlt, an der Wurzel und am oberen Ende geätzt und vergoldet: Blattranken und die Inschrift: IN · GOD · IS · MY · TREIST. Marke in Kupfer eingeschlagen, gekröntes R (vergl. die No. 1632 u. 1651). Scheide aus gekorntem Leder mit eisernem Mund- und Schuh-Blech.
XVI. Jahrh. Aus der Sammlung Disch. Länge 46½ cm.

1660. **Dolch.** Gefäss von Eisen. Knauf und Griff mit geschnittenen figürlichen Reliefs, der Grund vergoldet. Knauf birnförmig mit einer Einschnürung; vorne in kleinen Figuren Taufe Christi, darüber Gottvater in Wolken; hinten Bekehrung Pauli und Christus mit der Fahne in Wolken. Griff oval, ebenfalls eingeschnürt; vorne sitzende weibliche Gestalt mit Kreuz, darunter thronender König; hinten Vogel auf Zweig und weibliche Gestalt als Fides. Parierstange von kantigem unverziertem Eisen. Klinge mit damastartigem Muster geätzt und vergoldet, mit langer Spitze und breitem in Kreisen durchbrochenem Hohlschliff.
XVI. Jahrh. Länge 48 cm.

1661. **Spitzdolch** mit Scheide, aus Eisen geschnitten. Gedrehter Griff mit kugeligem Rosettenknauf, gleiche Knäufe an der kurzen Parierstange. Klinge vierschneidig, Scheide von gekörntem Leder mit Mundloch und Schuh.
Um 1600 Länge 32 cm.

1662. **Spitzdolch** mit Scheide, Eisen mit Silber tauschiert. Griff mit Messing- und Eisen-Draht umwunden; zwölfkantiger Kugelknauf, sechskantige gerade Parierstange mit kleinem Ring. Mundblech und Schuh der Lederscheide ebenfalls tauschiert. Klinge zweischneidig mit hohem Grat.
XVI. Jahrh. Länge 31 cm.

1663. **Dreikantiger Spitzdolch** in Eisen geschnitten. Kugelknauf, gedrehter Griff und Parierstange mit Kugelenden, die Knäufe und die Griffwindungen mit Laubwerk. Klinge dreikantig mit Kleeblattmarke; auf der würfelförmigen Wurzel die Buchstaben D D V H.
Anfang XVII. Jahrh. Länge 28½ cm.

1664. **Spitzdolch** von Eisen, mit Ranken in Goldtauschierung. Kleiner Kugelknauf, achtseitiger Griff mit profilierten Enden, abwärts und leicht nach vorn gebogen. Runde Parierstange mit Knopfenden und kleiner Parierring. Klinge vierkantig, beiderseits auf der Wurzel eine Marke.
XVI. Jahrh. Länge 35 cm.

1665. **Vierschneidiger Spitzdolch** in Eisen geschnitten und vergoldet. Knauf sechsfach gerippt; Griff zweikantig, in der Mitte durch einen Strickwulst verdickt; Parierstück dreispangig. Klinge am oberen Ende mit 5 cm langem Rücken.
Um 1500. Länge 30 cm.

1666. **Dolch** mit einschneidiger, gebläuter und goldtauschierter Klinge. Gefäss von Eisen. Der ovale Knauf geschnitten, der Griff mit gepresstem Ornament. Kleines dreispangiges Parierstück.
XVI. Jahrh. Länge 27½ cm.

1667. **Kleiner Dolch** von Eisen, geätzt mit Arabesken. Gleiche Form und gleicher Schmuck wie Dolch No. 1639. Klinge zweischneidig, 15 cm lang, mit hohem Grat.
Ende XVI. Jahrh. Länge 25 cm

1668. **Spitzdolch.** Gefäss von Eisen. Knauf kugelig mit geschnittenen Blättern; Griff schräg gerillt; dreispangiges Parierstück. Vierkantige Klinge.
XVI. Jahrh. Länge 29 cm.

1669. **Lange Dolchscheide,** in Eisen geschnitten. In drei breiten Streifen mit Blütensträuchern völlig durchbrochen. Gefüttert mit rotem Sammet.
XVII. Jahrh. Länge 35 cm.

1670. **Dolch.** Griff von Holz. Der Knauf, die abwärts gebogene Parierstange und der Parierring von Bronze. Knauf in Form einer Urne mit Akanthusblättern. Breite zweischneidige Klinge.
Um 1700. Länge 45 cm.

1671. **Dolchscheide** von Bronzeguss. Rundliche aus zwei gleichen Hälften zusammengesetzte Scheide mit Reliefschmuck: stehende weibliche Allegorie in Rollwerkumrahmung, auf der Spitze Masken.
XVI. Jahrh. Länge 21½ cm.

d) Helmbarten und Spiesse.

1672. **Helmbarte** mit langem vierkantigem Spiess, mondsichelförmigem Beil, geradem, herzförmig spitz zulaufendem Haken und Parierdornen. Beil und Haken durchbrochen und mit eingehauenen Löwen- und Adler-Köpfen reich konturiert. Spiess an der Wurzel von sechs mit Masken besetzten Bügeln umstellt.
Italien, um 1600. Länge 68 cm.

1673. **Reichgeätzte Helmbarte von 1570,** blattförmige Rippenklinge, sichelförmiges Beil und abwärts gebogener Haken. Alle Teile, auch das Schaftstück, beiderseits mit Ätzmalerei bedeckt. Auf der Klinge Rollwerk-Kartouschen und Kranzmedaillon mit Masken, Profilkopf eines Königs, Pelikan u. a., zu unterst auf einer Seite, neben zwei chimärischen Gestalten, Datum 1570. Auf Beil und Haken Rankenwerk, einerseits mit knieendem Ritter, andrerseits St. Georg mit dem Drachen. Originalquaste von roter Seide. Schaft mit rotem Sammet benagelt.
Deutsch, 1570. Länge der Spitze 48½ cm.

1674. **Helmbarte von 1580,** reich geätzt. Auf der blattförmigen Rippenklinge beiderseits zwei Landsknechte; auf dem sichelförmigem Beil und Haken Ranken mit Adlern und Medaillonköpfen; ein Kopf datiert 1580. Schaftstück achtkantig. Auf dem Haken als Marke eingeschlagen eine Eichel.
Deutsch, 1580. Länge der Spitze 47 cm.

1675. **Helmbarte,** reich geätzt mit Arabesken und Landknechtsfiguren. Lange schilfförmige Rippenklinge, einerseits Landsknecht mit Helmbarte, andrerseits Fahnenschwenker; auf dem sichelförmigem Beil beiderseits Landsknecht mit Stangenglas. Haken mit Stiefel-Marke. Schaft mit Messingrosetten. Originalschaft, vierkantig mit langen Eisenbändern und kleiner blauer Quaste.
Deutsch, um 1580. Länge der Spitze 61 cm, Gesamtlänge 221 cm.

1676. **Helmbarte,** mit Ranken reich geätzt. Auf dem blattförmigen Spiess mit hoher Rippe beiderseits ein Doppeladler; sichelförmiges Beil mit leerem Wappenschild; auf den Ranken undeutliche Marke. Originalschaft achtkantig, mit kleinen Messingrosetten besetzt.
Deutsch, Ende XVI. Jahrh. Länge der Spitze 41½ cm, Gesamtlänge 222 cm.

1677. **Geätzte sächsische Helmbarte.** Auf der blattförmigen Rippenklinge beiderseits grosses sächsisches Wappen mit dreifacher Helmzier, vergoldet. Beil mit nach Aussen gebogener Sichel, Haken klein und gespalten, dazwischen beiderseits eine Kostümfigur.
Ende XVI. Jahrh. Länge der Spitze 35 cm, Gesamtlänge 196 cm.

1678. **Geätzte Partisane von 1627.** Breite lange Klinge mit abgesetzten Hohlschliffen, die Ohren in Halbmondform mit zackigen Auswüchsen. Alle Flächen mit Arabesken geätzt, dazwischen im unteren Teile Trophäen. Auf der Klinge ein Ovalschild, darin einerseits steigender Löwe, andrerseits Doppeladler und Datum. Schaftstück zwölfkantig. Originalschaft rund mit vertieften Schuppen, am unteren Ende canneliert und mit Eisenspitzen versehen.
Deutsch, 1627. Länge der Spitze 52 cm, Gesamtlänge 225 cm.

1679. **Schweinsspiess von 1579,** beiderseits reich geätzt. Breite zweischneidige Rippenklinge mit Volutenornament, darin einerseits Wappenschild mit gekröntem steigendem Löwen, andrerseits Jahreszahl 1579. Langes Schaftstück mit an einem Riemen befestigtem Parierknebel. Originalschaft benagelt.
Deutsch 1579. Länge der Spitze 31 cm, Gesamtlänge 184 cm.

1680. **Geätzte Klinge eines Jagdspiesses.** Lange Blattform mit hohen Rippen, einerseits sächsisches Wappen, andrerseits Fahnenträger.
Sachsen, Ende XVI. Jahrh. Länge 41 cm.

e) Gewehre und Pistolen.

1681. **Radschloss-Büchse.** Achtseitiger gezogener Lauf, Schaft von braunem Holz mit reich gravierter Elfenbeineinlage. Längs des Laufes Rollwerkkartouschen mit Masken. Gerader Kolben mit Schubdeckel von Bein, darauf eine Venus. Auf der Anschlagseite des Kolbens kämpfende Reiter und Bogenschützen, auf der Unterseite, oberhalb des Abzugsbügels, weibliche Gestalt mit Schild und Schwert. Die Hülsen des erhaltenen Ladstocks graviert. Schloss unverziert, mit Marke, gleich dem Laufe.
Ende XVI. Jahrh. Länge 120 cm.

1682. **Radschloss-Büchse.** Achtseitiger gezogener Lauf mit Marke (Monogramm C. B.). Schaft von Holz mit gravierter Elfenbeineinlage. Längs des Laufes kleinfigurige Jagdscene zwischen Ranken. Gerader Kolben mit Kugelbehälter, auf der Aussenseite eine grossfigurige Saujagd auf dem Anschlag. Auf der Unterfläche Ranken mit Vögeln, sowie oberhalb des Eisenbügels ein Wappen mit drei Hifthörnern. Mit Ladstock, die obere Hülse durchbrochen. Schloss mit Stecher, die Radscheibe von Bronze und durchbrochen.
Ende XVI. Jahrh. Länge 107 cm.

1683. **Radschloss-Büchse.** Achtkantiger gezogener Lauf mit Messingvisier in stark verbeinter Schäftung Längs des Laufes eingelegte Tiere in Laubwerk, durch Platten mit Volutenornament unterbrochen, an der Wurzel der Ladstockhülse das Brustbild einer Jägerin. Der gerade Kolben überreich verziert mit eingelegtem Laubwerk, dazwischen auf dem Anschlag eine Fratze und eingeschnittenes Monogramm A. E. S., am Halse ein zielender Jäger. Der Deckel des Kugelbehälters mit liegender nackter Frauengestalt graviert. (Schuhplatte beschädigt.)
Ende XVI. Jahrh. Aus der Sammlung Disch. Länge 104 cm.

1684. **Radschloss-Büchse.** Runder gezogener Lauf, das untere Ende mit geätzten Arabesken und geschnittenem Rollwerk. Schaft von Holz mit reich gravierter Elfenbeineinlage, am Lauf Tiere in Ranken zwischen Drachengestalten und Delphinen. Gerader Kolben mit gleichen Ranken; dazwischen auf der Anschlagseite Jäger in einem Wagen zur Jagd fahrend, voraus zwei Reiter; auf der Aussenseite mit Schubdeckel Jonas und der Walfisch. Auf den Ladstockhülsen ein Landsknecht, desgleichen auf dem Kolbenschuh. Das Schloss völlig mit geätzten Arabesken bedeckt; der Abzugsbügel geätzt und vergoldet.
Ende XVI. Jahrh. Länge 117 cm.

1685. **Radschloss-Büchse.** Dicker achtkantiger Lauf mit Klappvisier in voller Schäftung. Schaft von Holz, mit Einlage von Perlmutter und Bein, graviert und z. T. grün gefärbt. Auf allen Teilen eingelegte Ranken, die z. T. Früchte und Blüten von graviertem Perlmutter haben, dazwischen längs des Laufes nackte Liegegestalten; auf der Anschlagseite des Kolbens Reiter, der einen Elefanten angreift, und Centaur; auf der Unterseite Trophäen; Aussenseite mit Schubdeckel. Die Schlossplatte mit Gravierung; die Radscheibe von Bronzebelag.
Ende XVI. Jahrh. Länge 125 cm.

1686. **Langes Radschloss-Gewehr.** Runder, im unteren Teile achtkantiger Lauf, mit vergoldetem Röhrenvisier und geschnittenem Laubwerk an der Mündung; die Schäftung von Ebenholz mit gravierter Elfenbeineinlage. Am Lauf Voluten, groteske Delphine und Tiere. Auf der Anschlagseite des Kolbens Taten des Hercules, auf der Unterseite Fruchtguirlande. Der Deckel des Kugelbehälters mit grotesker Herme. Ladestock fehlt. Schloss mit Züngelsperre, die Radplatte geätzt und vergoldet.
Um 1600. Länge 166 cm.

1687. **Radschloss-Gewehr.** Achtkantiger gezogener Lauf, die Schäftung von braunem Holz mit gravierten Einlagen von Bein und Perlmutter. Längs des Laufes Ranken mit Knopfbesatz, dazwischen Jagdgetier und groteske Tiergestalten. Gleiche Ranken am gebogenen Kolben, dazwischen auf der Anschlagseite Jäger zu Pferde und drei rautenförmige Perlmutterplatten; auf der Aussenseite liegender Hirsch und der Schubdeckel; auf dem Kolbenschuh ein Adler. Die Schlossplatte graviert, der Schnapphahn graviert und durchbrochen.
Nach 1600. Länge 118 cm.

1688. **Radschloss-Gewehr.** Achtkantiger gezogener Lauf mit Marke: W. 23, die Schäftung von braunem Holz mit gravierter Elfenbeineinlage. Längs des Laufes Tiere und groteske Delphine. Auf der Anschlagseite des Kolbens Rollwerkkartouschen; auf der Schuhplatte Wappen mit Eichstamm und den Buchstaben V · S · D · C ·; der Schubdeckel mit Drachengestalt. Das Schloss mit Stecher und der Marke H · C über einem Kreuz. Mit Ladestock.
Um 1600. Länge 115 cm.

1689. **Gewehr mit Tschinkenradschloss.** Achtkantiger gezogener Lauf mit eingehauenen Ornamenten und Resten von Vergoldung, Schäftung von braunem Holz mit Einlagen von graviertem Perlmutter und Elfenbein. Längs des Laufes Ranken mit springenden Hasen und Hunden, dazwischen runde Früchte von Perlmutter. Der Kolben gebogen, auf der Backenseite Löwe mit einem Hasen, daneben Affen, auf der Aussenseite Hase und Hund, sowie kleiner Schubdeckel. Ladestock fehlt. Das Schloss mit eingehauenen und gravierten Ornamenten.
Nach 1600. Länge 117 cm.

1690. **Kurzes Radschloss-Gewehr.** Runder, am unteren Ende kantiger Lauf, an einigen Stellen geätzt und vergoldet. Schaft von Ebenholz mit gravierter Einlage von Perlmutter und Ebenholz, teilweise grün gefärbt. Längs des Laufes Tiere und kleiner Stadtprospekt, beide von Perlmutter, dazwischen grüne Terrainandeutung. Der Ladestock von Elfenbeinstreifen begleitet, auf denen kleine allegorische Frauengestalten. Gerader Kolben; auf der Anschlagseite Türkenkampf und Türken gegen Einhorn kämpfend, auf der Aussenseite Saujagd und Schubdeckel. Schuhplatte beschädigt. Schloss mit Züngelsperre, die Grundplatte mit geätztem Rand, der Hahn mit gravierten Masken, das Rad durchbrochen und mit gravierter Messingplatte hinterlegt. Lauf mit zwei Marken: steigender Löwe mit Monogramm L · H. Auf dem Schloss eingeschlagen: Nürnberger Wappen und steigender Löwe mit Monogramm M. R.
Nürnberg, um 1600. Länge 91 cm.

1691. **Jagdbüchse mit Doppellauf** und doppeltem Radschloss. Runder Lauf völlig mit teilweise vergoldeten Ranken geätzt; das untere Ende kantig, darauf zwei Marken: Augsburger Pyr und Monogr. W · K unter einem Fisch. Die Schäftung von Ebenholz mit graviertem Elfenbein. Der Kolben von italienischer Form mit aufgelegtem Pulverhorn, dieses von cylindrischer Form mit cannelierter Wandung; auf den Seiten kleinfigurige Jagdscenen. Auf dem Schuh das kursächsische Wappen. Das Schloss ganz mit geätzten und gravierten Ranken bedeckt, desgleichen der Abzugsbügel. Mit Ladestock.
XVII. Jahrh. Länge 88 cm.

1692. **Kurzes Radschlossgewehr.** Achtkantiger glatter Lauf mit ganzer Schäftung von Ebenholz mit graviertem Elfenbein und Perlmutter. Am Lauf laufendes Wild. Auf der Anschlagseite des geraden Kolbens Jäger zu Pferde, zwischen dünnen Ranken mit Vögeln und gefärbten Kreispunkten; auf der Unterseite Jäger zu Fuss, auf der Schuhplatte eine Eule. Das unverzierte Schloss mit Züngelsperre. Mit Ladestock.
XVII. Jahrh. Länge 94 cm.

1693. **Radschlossbüchse.** Achtkantiger gezogener Lauf mit Klappvisier von Messing. Braune Holzschäftung mit Einlage von graviertem Elfenbein. Gerader Kolben; auf der Anschlagseite Gebilde von verschlungenem Volutenornament mit Grotesken, z. T. mit Ovalfeldern in der Mitte. Auf dem Schubdeckel die Gestalt eines Landsknechts. Schloss mit gleichen Marken, wie No. 1690. Auf dem Lauf eingelassene silberne Platte, darauf der undeutliche Name FRANTZ · · · ·
Nürnberg, XVII. Jahrh. Länge 99 cm.

1694. **Kurzes Radschlossgewehr.** Der runde Lauf in seinem unteren Teile mit sitzenden Gestalten und Reitern in Eisenschnitt verziert, dazwischen das geschnittene Visier. Die braune Holzschäftung am Lauf unverziert, am geraden Kolben ähnliche Volutengebilde, wie bei der vorigen Nummer, auf dem Schubdeckel ein Landsknecht. Am Schloss fehlt der Abzug, desgleichen der Ladestock.
XVII. Jahrh. Länge 91 cm.

1695. **Entenflinte mit Schnapphahnschloss.** Langer kantiger Lauf mit runder Bohrung. Schäftung von Holz und Eisen. Der flache abwärts gebogene Kolben von orientalischer Form, auf seiner Unterseite mit ausgeschnittenen und gravierten Ranken aus Eisen dicht besetzt. Schloss geschnitten und graviert, mit (undeutlichem) Meisternamen. Abzugsbügel mit Messingeinlagen. Mit eisernem Ladestock.
Spanien, XVII. Jahrh. Länge 167 cm.

1696. **Langes Faustrohr** mit Radschloss und Afterkugel. Der Lauf am unteren Ende kantig, nach oben rund und sich verjüngend. Die Schäftung von braunem Holz mit gravierter Einlage von Bein und Perlmutter, dazwischen: Tiere, Rosetten und Kartouschen mit Masken. Die Afterkugel oval, am Ende fünffach eingebuchtet und mit Reliefmedaillon aus Bronze belegt. Schloss mit Marke von Nürnberg und Monogramm L. L (?) über zwei Schenkkannen. Rückseitig eine Zügelsperre.
Nürnberg, um 1600. Länge 79 cm.

1697. **Faustrohr** mit Radschloss. Runder, am unteren Ende kantiger Lauf von grossem Kaliber, Schäftung von braunem Holz mit gravierter Beineinlage von grotesken Gebilden mit Volutenranken, dazwischen einmal eine ovale Perlmutterplatte mit Eichhörnchen. Der ausladende Kolben am Ende gespalten und mit beinernem Schuh belegt. Auf den Ladestockhülsen ein Türke und ein Musketier. Der Lauf mit zwei Marken, darunter ein steigender Löwe.
Anfang XVII. Jahrh. Länge 57½ cm.

1698. **Kurzes Faustrohr (Puffer)** mit Radschloss. Der Lauf mit Einlagen von Silber und Kupfer, Schäftung von braunem Holz mit gravierter Beineinlage. Tier- und Rollwerk-Kartouschen zwischen mageren Ranken mit Kreisen. Das Ende des Kolbens schuhförmig gebogen. Mit Ladestock.
Um 1600. Länge 36 cm.

1699. **Faustrohr (Puffer)** mit Radschloss. Achtkantiger Lauf, ganz mit geätztem, früher vergoldetem Laubwerk bedeckt, dazwischen Rautenfeld mit Vase und zuunterst ein Doppeladler. Der plumpe Schaft von Holz, das Kolbenende gerade abstehend und mit drei Fingerrillen auf der Unterseite. Schlossplatte und Radfüllung mit ähnlichem Ätzornament wie der Lauf.
XVI. Jahrh. Länge 42½ cm.

1700. **Ein Paar Faustrohre** mit Radschloss. Der achtkantige, gezogene Lauf mit Blütenranken und Engelsköpfen in hochaufliegender Silbertauschierung; gleiche Verzierung auf der Schlossplatte. Die Schäfte aus Mahagoniholz mit geschnitzten Groteskranken in vertieften Feldern. Die verdickten Kolbenenden mit ovalem Schuhblech von Eisen mit graviertem Doppeladler.
XVII. Jahrh. Länge 54½ cm.

1701. **Pistole mit Flintenschloss.** Auf dem kantigen, rundgebohrten Lauf der Name LAZARINO COMINAZZO. Der hölzerne Schaft mit in Eisen kunstvoll durchbrochenem und graviertem Rankenwerk belegt. Der ovale Kolbenschuh in gleichen Ranken völlig durchbrochen, desgleichen die Ladestockhülse. Schloss mit teilweiser Gravierung, der Abzugsbügel in Form eines Blattes geschnitten und mit feinster Rankendurchbrechung gefüllt.
Brescia, Ende XVII. Jahrh. Länge 47 cm.

1702. **Pistole mit Flintenschloss.** Der Lauf vorne rund und mit Schrägreihen, das untere Ende kantig und mit dem Namen des Lazarino Cominazzo versehen. Der hölzerne Schaft mit in Eisen geschnittenen Verzierungen: Laubwerk mit grotesken Drachengestalten. Das rundliche Kolbenende mit durchbrochenem Schuh. Schloss mit Eisenschnitt und der Bezeichnung Andrea Pizzi, Brescia. Abzugsbügel mit durchbrochenen Ranken.
Brescia, Ende XVII. Jahrh. Länge 50 cm.

1703. **Flintenschloss-Pistole.** Schäftung von Holz mit in Eisen geschnittenen Ranken und Engelsgestalten, ähnlich den vorhergehenden Nummern. Der Kolbenschuh glatt und gefüllt, der Abzugsbügel nicht durchbrochen. Der Lauf bezeichnet: Lazarino Cominazzo, das Schloss mit dem Namen Pietro Mana, Brescia.
Brescia, Ende XVII. Jahrh. Länge 52 cm.

1704. **Pistole.** Runder gezogener Lauf mit silbernem Korn, das untere Ende kantig und mit Eisenschnitt. Die hölzerne Schäftung geschnitzt und mit durchbrochenem Eisenschnitt belegt: Porträtmedaillons zwischen Engelsgestalten und Volutenranken. Das verdickte Kolbenende von Eisen mit grosser Fratze. Auf der Oberseite des Kolbens gekrönte Wappenkartousche, graviert mit Wappen von drei steigenden Löwen. Die Ladestockhülsen von Eisen. Schloss mit Flintenhahn, abgeändert in ein Percussionsschloss, bezeichnet: FIEVA NAMVR.
Um 1750. Länge 48½ cm.

f) Pulverhörner.

1705. **Patronenbüchse** von blankem Eisen, mit Holzeinsatz für fünf Patronen, hinten ganz flache, nach vorne stark ausgebauchte Form; der Deckel abgedacht und mit Sprungfeder. Bis auf den Rücken ganz mit geätztem Laubwerk auf gekörntem Grunde bedeckt. Seitlich zwei Riemenösen, auf der Rückwand zwei breite Bügel.
XVI. Jahrh. Höhe 11½ cm.

1706. **Patronenbüchse** von ähnlicher Form, wie die vorhergehende Nummer. Verzierung auf Vorderseite und Deckel, durch Renaissanceornament in hoher Treibarbeit, der Grund ganz gepunzt. Deckel gewölbt und mit seitlichem Klappcharnier.
XVI. Jahrh. Höhe 14 cm.

1707. **Patronenbüchse** aus Messing mit Gravierung. Fünfkantiger Behälter mit Sprungdeckel und glatter Rückwand. Auf den Vorderflächen wellige Ranken und aufsteigendes Laubwerk, auf dem Deckel leeres Wappenschild. Rückwand mit Bügel.
XVI. Jahrh. Höhe 12 cm.

1708. **Pulverhorn**, Hirschgeweih mit Montierung von Goldbronze. Die Vorderfläche graviert mit Landsknecht, rückseitig die ursprüngliche Oberfläche. Die Geweihenden sowie die Mündung mit der Pulversperre von Goldbronze mit geätzten Arabesken. Auf der Unterseite der Geweihenden graviert ein weiblicher und ein männlicher Kopf, letzterer behelmt und mit der Umschrift HVB · ERT · VS· Seitlich vier Ösen mit Original-Schnur und Quaste von gelber und roter Seide.
XVI. Jahrh. Länge 24 cm.

1709. **Pulverhorn**, Hirschgeweih mit Montierung von Goldbronze. Vorderfläche beschnitzt mit schreitendem Ehepaar in Zeittracht, die Montierung mit tief geätzten Arabesken. Halsstück graviert mit Sperre in Gestalt eines Vogelkopfes. Seitlich zwei Ösen mit Originalquaste von roter Seide mit gelbem Netz.
XVI. Jahrh. Länge 21 cm.

1710. **Pulverhorn**, Hirschgeweih mit Bronzefassung. Behälter vollig beschnitzt, auf der Vorderseite die Geschichte von Pyramus und Thisbe, rückseitig leerer Wappenschild mit geflügeltem Hirsch als Helmzier. Die Fassung von Bronzeguss, die achtkantige Halsröhre mit Sperre. Mit sechs Bronzeösen und zwei roten Quasten.
XVI. Jahrh. Länge 26½ cm.

1711. **Pulverhorn** aus einem Geweihstamm mit drei Enden. Die Enden zu phantastischen Tierköpfen ausgeschnitzt, auf der Vorderseite Kopf eines bärtigen Mannes mit zwei Würfeln im Blattkranz, dazu ein leerer Schild. Halsstück von Eisen, mit Sperre und Gürtelhaken. Seitlich vier eiserne Ösen.
XVI. Jahrh. Höhe 19 cm.

1712. **Pulverhorn**, Geweih mit Eisenbeschlag. Die Vorderseite in hohem Relief beschnitzt mit der Darstellung des Sündenfalls, rückseitig flach geschnittenes Laubwerk und leerer Schild. Hals mit Sperre und langem Gürtelhaken. Eine zweite Öffnung mit Sperre an dem einen Geweihende. Seitlich zwei Ösen.
XVI. Jahrh. Länge 23½ cm.

1713. **Pulverflasche**, Wurzelholz mit Beschlag von Goldbronze. Kugeliges Gefäss mit abgeplatteter Vorder- und Rückseite nebst hohem Halsstück. Auf der Mitte beiderseits runde Bronzeplatte mit Gravierung und Datum 1585. Kreuztragendes Christkind mit der Umschrift: „CRV · CHR · TI DEFENDAT“ und männlicher Profilkopf: „KEISER · JVLIVS · DER · ERST · KO.“ Auf der Schulter als Griffe zwei gebogene Wulststreifen mit vorgelegten Schildern an beiden Enden. Auf den Schildern gravierte Wappenembleme: Hirschgeweih, Rad, Ast mit Blättern und gekreuzte Pfeile; im übrigen mit Rosetten und Ranken graviert, wie auch die Montierung der Halsröhre und des aus zwei Hälften bestehenden Fussrings.
Deutsch, 1535. Höhe 19 cm.

1714. **Pulverflasche** aus Holz. Kreisrunde Form, beiderseits leicht gewölbt und mit tiefen, auf der Drehscheibe hergestellten Kreisringen verziert, in der Mitte Reliefplatte von vergoldeter Bronze: Lamm mit der Kreuzesfahne und drei nackte, sitzende Gestalten, die mittelste von zwei Kindern begleitet. Die Pulversperre in Gestalt einer Satyrstatuette von Bronze.
XVI. Jahrh. Höhe 16 cm. Diam. 13 cm.

1715. **Pulverhorn** von vergoldeter Bronze in Form eines Geweihs mit zwei Enden. Auf der Vorderseite in hohem ciseliertem Relief ein Durcheinander von Jagdscenen, darunter Jagd auf Wasservögel, Fuchs an einem Brunnenrand, Bärenjagd u. a. Die Rückfläche mit einem runden Klappdeckel für einen im Innern abgetrennten Behälter, desgleichen bilden beide Enden ein Behältnis für sich, das eine mit Klappdeckel, das andere mit Deckelhülse. Die Rückseite, die Enden, sowie das Halsstück samt der Sperre aufs reichste mit Arabesken geätzt. Mit vier Ringösen.
Deutsch, XVI. Jahrh. Höhe 20 cm.

Nr. 1715.

1716. **Trapezförmige Pulverflasche**. Mit grünem Sammet bekleideter Holzkern; auf Vorder- und Rückseite ein durchbrochener Beschlag von ciselierter Goldbronze: Rollwerk-Kartousche mit einem bärtigen langgelockten Haupt in hohem Relief, zur Seite Löwen, oben ein geflügelter Genius. Vorder- und Rückseite gleich. Der Kartousche auf der Rückseite fehlt das Haupt Hals mit Sperre. An den Seiten vier Löwenköpfe mit Ringösen und Originalquaste von roter Seide.
XVI. Jahrh. Länge 14 cm.

1717. **Trapezförmige Pulverflasche.** Kern mit rotem Sammet bezogen. Die Vorderfläche mit durchbrochenem Bronzerelief von grotesken Gebilden. Weibliche Rumpfgestalt zwischen Füllhörnern, darüber Vase zwischen zwei nackten Männern; zu oberst groteske Hundsgestalten; in den Ecken Löwenköpfe. Auf den Schmalseiten je zwei Ringösen. Halsröhre mit Sperre.
XVI. Jahrh. Länge 17 cm.

1718. **Pulverhorn** in flacher, geschweifter Form von vergoldeter Bronze mit ciselierten Reliefs, aus Bandverschlingungen gebildet. Ovalfelder, darin auf der Vorderseite ein Reiterkampf, rückseitig Seeungeheuer, auf den Kantenflächen nackter Krieger und Maske, dazwischen Fruchtbündel auf gepunztem Grund. Fuss- und Deckplatte graviert, letztere mit Gestalt eines Jägers. Die aufgesetzte Halsröhre mit Sperre. Originalquaste an zwei Ringen.
XVI. Jahrh. Länge 21 cm.

1719. **Pulverhorn** in geschweifter vierkantiger Form von Holz mit Einlage von graviertem Bein. Auf der Vorderseite eine Hirschjagd. Die Fussfläche mit einer Elfenbeinplatte, darauf Wappen mit Löwenkopf, bez.: B. W. I. T. 1603. Auf den Schmalseiten Ranken. Halsgarnitur von Eisen. Zwei eiserne Ösen, mit Quasten behangene Seidenschnur.
1603. Länge 18 cm.

1720. **Pulverhorn.** Gleiche Form wie die vorige Nummer. Bein mit gravierter Bronzemontierung. Die Seitenflächen mit Ebenholz eingelegt und graviert: Volutenranken mit Behangtüchern, darin einerseits das sächsische Wappen, andrerseits Kartousche mit Eichhörnchen. Auf der bronzenen Fuss- und Deckplatte gravierte Trophäen. Halsröhre sechskantig, mit Sperre. An den Seiten sechs bronzene Ösen.
XVII. Jahrh. Länge 20 cm.

1721. **Pulverflasche** von Ebenholz mit Elfenbeinbelag. Vierkantige Form von geschweiftem, stark eingebuchtetem Umriss. Zwischen den mit Fruchtbündeln und Masken gravierten Ebenholzflächen beiderseits beinernes Oval, vorne mit liegender Allegorie und Datum 1570, hinten Trophäen. Die Umrandung von Bein mit graviertem Rollwerk. Auf der Unterseite Eisenbeschlag mit quadratischem Loch, als Radschlossschlüssel dienend; seitlich vier eiserne Ösen. Die beinerne achtkantige Halsröhre mit eiserner Sperre.
1570 Höhe 15½ cm.

1722. **Pulverflasche** von vergoldeter Bronze. Vierkantige blattartige Form mit eingebuchteten Seiten und kleinem Stielende. Beiderseits Gravierung von Arabesken, dazwischen auf der Vorderseite die Gestalt des Planetengottes Sol. Die Rückfläche mit überstehendem Rand. Die verjüngte gravierte Halsröhre mit Sperre.
XVI. Jahrh. Höhe 16 cm, Breite 7½ cm.

1723. **Pulverflasche** von Holz. Vierkantiges sechsmal eingebuchtetes Oval, vorne und hinten mit grossem Wappen von eingelegtem graviertem Silber (beschädigt). Halsmontierung fehlt. Seitlich vier Ösen.
XVII. Jahrh Höhe 10½ cm.

1724. **Aufschütthörnchen,** Hirschklaue. Die Vorderseite geschnitzt mit Darstellung eines Maurers bei der Arbeit.
XVIII. Jahrh. Länge 11 cm.

1725. **Pulverhorn,** geschweift, das Horn mit hochgeschnitztem Relief und bronzenem Schuhbeschlag. Beiderseits eine allegorische Frauengestalt, die eine sitzend mit der Laute, die andere stehend mit Traube und Becher. Als Ausguss ein grotesker Delphinkopf. Der Beschlag auf der Unterfläche mit graviertem Wappen, der Rand mit liegenden Gestalten, Hasen und Fruchtbündeln in ciseliertem Relief. Zwei bronzene Ösen.
XVII. Jahrh. Länge 15 cm.

1726. **Pulverhorn,** geschweift, dunkles Horn, mit Beschlag von reliefierter Goldbronze. Die Vorderfläche mit zarten Ranken graviert und mit Gold ausgerieben, die Beschläge von gleichem Reliefschmuck wie die vorhergehende Nummer, mit vorgelegten durchbrochenen Voluten und einem Engelskopf. Das achtkantige Ausgussrohr mit Sperre in Form eines Adlerkopfes. Die rückseitige Bodenfläche mit einem zweiten Ausguss und Klappverschluss.
Ende XVI. Jahrh. Länge 22 cm.

1727. **Pulverhorn.** Helles Horn mit gleicher Gravierung und gleichem Bronzebeschlag wie die vorhergehende Nummer. Die rückseitige Bodenfläche glatt, mit Gravierung. Neben dem Ausgussrohr ein Schieber mit dem Figürchen eines Eichhörnchens. Zwei bronzene Ringösen.
Ende XVI. Jahrh. Länge 23 cm

1728. **Pulverflasche** aus Eisen, in Form der Patronenbüchsen. Die vordere Wölbung mit geschnittenem und gepunztem Leder belegt: steigender Löwe in Ranken. Glatte Halsröhre mit Sperre.
XVI. Jahrh. Höhe 20 cm.

1729. **Zündkrautflasche** von Bronze in Trapezform. Die Vorderseite mit der ciselierten Reliefdarstellung des Paris-Urteils: Paris als bärtiger Krieger rechts unter einem Baume schlafend, von links tritt Hermes heran, ebenfalls mit Bart und Panzer, im Hintergrunde die drei nackten Göttinnen. Auf den Schmalseiten Laubwerk. Die Rückseite graviert. Schmale lange Halsröhre. Seitlich zwei Ösen.
XVI. Jahrh. Höhe 7 cm, Breite 4 cm.

1730. **Kleine runde Pulverflasche** von ciselierter Goldbronze. Die gewölbte Vorderfläche mit kämpfenden Reitern in hohem Relief; die Rückfläche sowie die Seitenwandung mit Blattgravierung. Kleiner Hals mit Sperre. Kleine bronzene Kette an zwei Ösen.
XVI. Jahrh. Höhe 7½ cm, Diam. 5 cm.

1731. **Runde Pulverflasche** mit vierkantigem Halsstück, aus Goldbronze mit allseitigem ciseliertem Reliefschmuck. Vorn eine grosse Rollwerkkartousche mit vorspringendem Löwenkopf in der Mitte, rückseitig eine geschwungene Blütenranke, auf den Schmalseiten Rollwerkschilde mit Fratzen, die zugleich die Ringösen tragen. (Die beiden oberen Ösen fehlen.)
XVI. Jahrh. Höhe 11½ cm, Breite 6 cm.

1732. **Runde Pulverflasche** von Goldbronze. Auf der gewölbten Vorderseite in hohem ciseliertem Relief Hercules, der die Rosse des Diomedes bändigt. Die Rückseite graviert mit Früchten im Vierpass. Halsrohr mit Sperre, seitlich zwei Ösen mit Originalquaste von roter und weisser Seide.
XVI. Jahrh. Höhe 11 cm, Diam. 7 cm.

1733. **Runde Pulverflasche** von Goldbronze mit vorzüglich ciseliertem Reliefschmuck. Die Vorderfläche hoch gewölbt; auf der erhöhten Mitte ein Medaillon mit dem Ritter Georg im Drachenkampf, auf der Wölbungsfläche abwechselnd Löwenköpfe im Kreisrund und geflügelte groteske Masken mit Rollwerk. Auf der flachen Rückseite Mittelfeld mit bärtigem lorbeerbekränztem Profilkopf, darum zwei konzentrische Ringstreifen, der innere mit geätzten Arabesken, der äussere mit Rollwerkschilden, darin abwechselnd ovale und rechteckige Buckel; ähnliche Verzierung auf den Schmalseiten. Hals mit Sperre. Seitlich zwei Ringösen.
XVI. Jahrh. Höhe 11 cm, Diam. 8 cm.

1734. **Ovale Pulverflasche** von Goldbronze. Vorder- und Rückseite gewölbt und mit einer Jagddarstellung in ciseliertem Relief geschmückt: Waldlandschaft mit gejagtem Hasen resp. gestelltem Keiler. Ausgussröhre mit Sperre. Seitlich zwei Ringösen.
XVI. Jahrh. Höhe 12 cm, Breite 7 cm.

1735. **Kreisrunde Pulverflasche** von Goldbronze. Beide Seiten gewölbt mit eingedrückten Mittelflächen und mit in gleicher Weise angeordnetem ciseliertem Reliefschmuck. Um eine leere aus Kreisen gebildete Mitte zieht sich ein Rundfries mit Jagddarstellung: Ausziehende Jäger und Jäger ein Rudel Hirsche beschleichend. Auf der Wölbungsfläche je vier Medaillonköpfe in einem Rund, gehalten von Tier- und Menschen-Gestalten mit Fischleib. Profilierte Halsröhre mit Sperre. Seitlich vier Ösen.
XVI. Jahrh. Höhe 11 cm, Diam. 8 cm.

1736. **Runde Pulverflasche** von Elfenbein, mit breiter Seitenwandung. Beiderseits auf der Mitte rundes Bronzerelief, das eine mit zwei kämpfenden Reitern und einem von zwei Löwen angefallenen nackten Mann, das andere mit der Allegorie des Pirkheimer, nach dem Stiche des Meisters J. B. (Bartsch 30): Invidia, Spes, Tribulatio und Tolerantia, ein Herz schmiedend. Profilierte Halsröhre mit Sperre. Seitlich zwei Bronzeringe mit Originalquaste von roter und weisser Seide.
XVI. Jahrh. Höhe 12½ cm, Diam. 8½ cm.

1737. **Kreisrunde Pulverflasche** von Palisanderholz. Die Mitten beiderseits eingedrückt und mit der silbernen Reliefplatte einer grotesken Maske belegt; die übrige Fläche mit grossen und kleinen Kreisen von zum Teil grüngefärbtem Elfenbein und hellbraunem Holz belegt, dazwischen Ringe, Punkte und Sterne von Messing. Halsröhre von Silber mit Federung zum Niederdrücken. Der Schulterbeschlag ebenfalls von Silber, mit Blattwerk und Masken im Relief; daran zwei Ösen mit Schnur von rot-weisser Seide.
Anfang XVII. Jahrh. Höhe 9½ cm, Diam. 7 cm.

1738. **Kleines Aufschütthorn** von Goldbronze. Geschweifte Birnform; am breiten Ende die Ausgussröhre mit der Sperre, die Spitze eingekerbt, um als Schraubschlüssel zu dienen. Auf den Seiten, in hohem ciseliertem Relief, Landschaften mit einer Hirsch- und Eber-Jagd. Um die Schmalseiten ein Randstreifen mit graviertem Blattornament und einer Ringöse.
XVI. Jahrh. Länge 13 cm.

1739. **Runde Pulverflasche** von Silber, mit Resten von Vergoldung. Die Rückseite gewölbt und mit Volutenornament graviert. Die profilierte Vorderseite auf vertiefter Mitte belegt mit vollrundem Engelskopf auf durchbrochener Volutenkartousche. Auf der Schulter zu den Seiten der mit Sperre versehenen Halsröhre ebenfalls aufgelegtes durchbrochenes Ornament. Zwei Ösen mit grüner Schnur und rot-seidener Quaste.
Anfang XVII. Jahrh. Höhe 9 cm, Diam. 6 cm.

1740. **Runde Pulverflasche** von Goldbronze. Gleiche Form und Verzierung wie die vorhergehende Nummer, die Rückseite ganz glatt. Mit zwei Originalquasten von rot-gelb-weiss-grüner Seide.
Anfang XVII. Jahrh. Höhe 9 cm, Diam. 6 cm.

1741. **Eisernes Pulverhorn** von schmaler gebogener Form. Vorderseite mit einer figurreichen Jagdausstellung in feinstem Eisenschnitt: links ein gestellter Keiler, rechts ein gejagter Hirsch, der Hintergrund goldtauschiert. Das als Ausguss dienende spitze Ende mit starkfederndem Sperrbügel verschlossen; letzterer mit Gold-Tauschierung und zwei eisernen Bügeln. Das breite Ende mit gekerbtem Knopf.
XVII. Jahrh. Länge 16½ cm.

1742. **Zündkrautflasche** aus Eisen. Langgestreckte achtkantige Birnform mit Fruchtranken und Perlstreifen in hochaufliegender Silbertauschierung. Unter dem Ausguss ein doppelseitiger Radschlossspanner, das untere Ende mit Schraubschlüssel. Mit Sperre und zwei Ringösen.
XVII. Jahrh. Länge 20 cm.

1743. **Zündkrautflasche** aus Eisen. Langgestreckte sechskantige Birnform mit graviertem, vergoldetem Laubwerk. Zugleich Radschlossspanner und Schraubenzieher. Mit grosser Ringöse an der Seite.
XVII. Jahrh. Länge 21 cm.

1744. **Zündkrautbehälter** von Gemshorn, mit Beschlag von Goldbronze. Am unteren Ende beiderseits Eisenbeschlag mit je einem Spannschlüssel von verschiedenem Durchmesser. Mit roter Seidenquaste.
XVII. Jahrh. Länge 18½ cm.

1745. **Birnförmige Pulverflasche** von Glockenmetall, auf runder Fussplatte. Vorder- und Rückseite mit einem Porträtmedaillon in durchbrochenem Relief, seitlich zwei Henkelgriffe in Tiergestalt. Hals mit Schraubdeckel.
XVI. Jahrh. Länge 15 cm.

1746. **Pulverhorn für das Zündkraut.** Gebogener Zahn mit geschwärzter Gravierung. Ranken, dazwischen in Ovalen ein Wappen mit Datum 1763 und eine Büste auf Postament; auf der Unterseite Landschaft. Hals mit Sperre.
XVIII. Jahrh. Höhe 15 cm.

1747. **Pulverflasche** von Eisen. Kegelform mit gewölbter, dicht cannelierter Vorderfläche und glatter Rückseite. Vorne in der Mitte eine gravierte Kartousche, hinten und auf der Unterseite flüchtig gravierte Randbordüre. Halsröhre mit Schnappsperre. Langer Gürtelhaken und vier seitliche Ösen mit zwei Originalquasten von rot-weisser Seide.
XVII. Jahrh. Höhe 21 cm, Breite 10½ cm.

1748. **Pulverflasche.** Ganz ähnlich der vorigen Nummer. Die Cannelierung schärfer und auch auf dem mit Schnappsperre versehenen Halsstück. Rückfläche und Unterseite mit leichter Gravierung. Langer Gürtelhaken und zwei seitliche Ösen.
XVII. Jahrh. Höhe 20½ cm, Breite 10 cm.

1749. **Runde Pulverflasche** von Elfenbein. Die profilierte Halsröhre mit Sperre und die zwei seitlichen Ringösen von Goldbronze. In der Mitte der Seitenflächen beiderseits eine eingelassene Silber-Medaille: Porträtkopf Königs Johann III. Sobieski von Polen in der Auffassung als römischer Imperator (Ioh. III D. G. REX POLONIAE) und Belagerungsscene mit Inschrift und Datum 1683.
Ende XVII. Jahrh. Höhe 8 cm, Diam. 11½ cm.

1750. **Pulverbehälter** von Elfenbein in Eiform mit reicher Profilierung und verschiedenartiger Flechtmusterung. Der Unterteil zum Abschrauben als Behälter für vier Patronen. Hals in Silbermontierung, graviert und vergoldet, mit Drucksperre und zwei gedrehten Ösen.
Ende XVII. Jahrh. Länge 14 cm.

1751. **Runde Pulverflasche** von Elfenbein mit gewölbter Vorder- und Rückseite. Allseitig in zierlicher Schnitzerei mit Jagddarstellungen bedeckt, deren einzelne Scenen sich auf geschweifte Zonen verteilen, die ein mittleres Sechspassfeld umschliessen; im letzteren einerseits Keiler von Hunden gepackt, andrerseits Jäger zu Pferde. Hals und ornamentierte Sperre von vergoldetem Silber. (Eine Platte gesprungen.)
XVIII. Jahrh. Diam. 7 cm.

g) Ausrüstungsgegenstände zur Jagd. Verschiedenes.

1752. **Radschloss** mit stark geschwungenem Haken. Die Rad-Scheibe mit durchbrochenem Bronzebelag: Groteske Tiergestalten mit Flügeln und Maske. Mit Marke.
XVII. Jahrh. Länge 29 cm.

1753. **Radschloss.** Der Hahn in Form eines Vogelkopfes graviert, am geschwungenen Bügel ein Kopf von Goldbronze. Radscheibe von Bronze mit Gravierung. Grundplatte mit graviertem und gegossenem Bronzerelief belegt, darunter Ritter Georg im Kampf mit dem Drachen.
XVII. Jahrh. Länge 26½ cm.

1754. **Lederner Bogenköcher** von flacher Form mit Nasenvorsprung und aufgenähter Pfeiltasche. Eingepresste zum Teil mit bunten Fäden benähte Verzierung. (Nur in Resten erhalten.) Dabei zwei Holzpfeile mit vierkantiger Eisenspitze.
Länge 54 cm, Breite 27 cm.

1755. **Bogentasche mit Pfeilköcher** aus Leder. Flache Form mit doppeltem Nasenvorsprung und Pfeiltasche. Die Vorderseite geschwärzt und mit bunt abgesteppten Linien-Ornament geschmückt. An den Nasen je eine zackig durchbrochene Platte von Goldbronze, die rückseitig als Bügelösen dienen. Mit drei Holzpfeilen. (Beschädigt.)
Länge 41½ cm.

1756. **Armbrust-Winde** aus Eisen, reich geätzt mit Laubwerk, Trophäen und Fruchtbündel. Rückseitig die Marke H · W· mit Stern.
XVI. Jahrh. Länge 35 cm.

1757. **Gotisches Jagdhorn mit Silbermontierung.** Gewundenes elfkantiges Stierhorn. Das Mundstück mit einem fensterartigen Muster graviert, am oberen Ende ein breiter Silberstreifen mit getriebener Jagddarstellung in Ranken: blasender Jäger, Jäger einen Hirsch stellend, Jäger mit einem Hund an der Leine und ein Einhorn. Horn an zwei Stellen von doppelseitig gezähnten hochaufliegenden Silberreifen umzogen, gleicher Reifen als Abschluss der Silberfassungen an beiden Enden. Zwei silberne Tierköpfe mit Ringen im Maule dienen zum Durchziehen des Tragbandes.
Süddeutsch, XV Jahrh. Länge 44 cm.

1758. **Gewundenes Trinkhorn.** Stierhorn mit graviertem Ornament aus breiten verschlungenen Ranken, an der Mündung ein schmaler Silberreif.
Spanien, XVI. Jahrh. Länge 37 cm.

1759. **Grosses gewundenes Büffelhorn** mit bemalter Oberfläche, die weite Öffnung durch Holzdeckel verschlossen.
Länge 54 cm.

1760. **Messingtrompete** mit Schnurumwicklung und Quasten von roter Seide. Auf dem Schallblech die gravierte Inschrift: Johann Werner in Dresden. Anno 1753.
1753. Länge 75 cm.

1761. **Gürtel** von rotem Sammet auf Lederunterlage, belegt mit Bronzebeschlägen: Rechteckplatten mit silbernem gepresstem Mittelfeld, Blütensterne und durchbrochenes Ornament. An dem einen Ende grosse durchbrochene Platte mit weiblicher Büste auf Rollwerkkartousche mit Putten.
XVII. Jahrh. Länge 76 cm.

1762. **Gürtel.** Roter (stark verscheuerter) Sammet mit grüner Randeinfassung. Belag aus fünfzehn rechteckigen Silberplatten mit hochgepresster Ornament-Verzierung und drei gegossenen und durchbrochenen Rosetten mit Vergoldung. Schnalle und Platte silbervergoldet. Erstere mit Engelskopf im Relief, letztere mit Gravierung und drei an Ösen hängende Silberplättchen in Blattform.
Ende XVI. Jahrh. Länge 89 cm.

1763. **Patronengürtel.** Grüner Sammet auf Lederunterlage mit Beschlag von ciselierter Goldbronze. Zehn Rundplatten mit vorspringenden Löwenköpfen, daran die mit grünem Sammet überzogenen Kapseln, von denen zwei, für Pulver und Blei bestimmt, eine längere Form haben. Die Enden mit Schnalle und Platte, auf ersterer Kartouschen, letztere mit Engelskopf zwischen Rollwerk. (Gürtel an drei Stellen genäht.)
Ende XVI. Jahrh. Aus der Sammlung R. v. Berthold. Länge 118 cm.

1764. **Brenneisen** zum Zeichnen der Pferde. Gekröntes Wappen an langem dreizinkigem Stiel mit Holzgriff.
XVIII. Jahrh. Länge 63 cm.

1765. **Kleines Geweih** als Zimmerschmuck auf ein Lüsterweibchen in Gestalt einer liegenden Sphinx montiert. An drei Ketten mit gelber Originalquaste zum Aufhängen.
XVII. Jahrh.

1766. **Drei eiserne Instrumente für Feuerwaffen.** Doppelseitiger Spannschlüssel, zugleich Schraubenzieher; Kugelzange mit Goldtauschierung und langgestielter Bügel mit Stellschraube.
3 Stück.

1767. **Mund- und Schuhblech einer Scheide** aus Eisen, völlig mit geschnittenen und vergoldeten Volutenranken und Trophäen bedeckt. Mundblech rückseitig mit Haken.
Um 1700. Länge des Mundblech 7 cm, Länge des Schuhblech 11 cm

1768. **Zwei Parierstangen,** die eine von Bronzeguss, die andere von Eisen, geschnitten und vergoldet. Und ein Scheidemundblech mit Liebespaar (Mars und Venus) in hohem Relief.
3 Stück

XVII. Arbeiten in Leder.

1769. **Gotischer Lederkasten,** gepresst und bunt bemalt, mit Eisenbeschlag. Flache rechteckige Form; allseitig grosse gotische Ranken, dazwischen auf der Deckelplatte Jäger, auf den Seitenflächen groteske Centaurengestalten. Die Farbe vorherrschend rot, gelb und grün. Mit Schloss, Griff und reichem Eisenbeschlag mit durchbrochenen Zackenenden.
XV. Jahrh. Höhe $7^1/_2$ cm, Länge 21 cm, Tiefe 16 cm.

1770. **Lederkoffer** mit gewölbtem Deckel, geschnitten und vergoldet und mit Messingbeschlag. Allseitig auf gekörntem Grunde geschnitten: gotische Blätter und Spruchbänder mit religiösen Inschriften. Randeinfassung mit breiten Messingstreifen, die Flächen mit schmalen Bändern.
Im Stil des XV. Jahrh. Höhe 13 cm, Länge 17 cm, Tiefe 11 cm.

1771. **Länglicher Kasten** aus schwarzem Leder, mit dachförmigem Deckel, gepresst und mit reichem Eisenbeschlag. Die Flächen durch die ganz umlaufenden rundlichen Eisenbänder mit sechsblättrigen Rosetten in Felder geteilt, in denen groteske Tiergestalten und Ranken, z. T. mit leeren Wappenschildern. Mit Bügelschloss und Griff, die Ränder mit breiten Eisenbändern.
Ende XV. Jahrh. Höhe $8^1/_2$ cm, Länge $23^1/_2$ cm, Tiefe $9^1/_2$ cm.

1772. **Rechteckiger Lederkasten,** geritzt und vergoldet, mit gotischen Eisenbändern. Die Deckelfläche durch den Schlossbeschlag in zwei breite Felder geteilt, in dem einen ein grotesker Aufbau von Renaissanceornamenten, in dem anderen aufsteigender Zweig mit grossen Blüten. Auf der Vorderseite groteske Engelsgestalt und Adler; rückseitig Arabeskenranken, auf der einen Schmalseite zwei Profilbüsten behelmter Krieger, gegenseitig grosse Rosetten. Die Darstellungen heben sich golden vom blauen Grunde ab. Der Beschlag aus breiten Bändern mit ausgezackten Enden. Schloss mit Schlüssel und reichem Bügel.
Frankreich, Anfang XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe $9^3/_4$ cm, Länge 19 cm, Tiefe 13 cm.

1773. **Gotisches Köfferchen** aus schwarzem Leder mit gepressten Verzierungen und reichem Eisenbeschlag. Der gewölbte Deckel durch die kantigen Bänder in vier Streifen geteilt, in den beiden mittleren Ranken, in den äusseren religiöse Inschrift: O mater dei . . . . . ; auf der Vorderseite Ranken; auf den übrigen Seitenflächen Inschrift – je ein grosser Buchstabe zwischen zwei Eisenbändern. Grund allseitig gekörnt. Mit Kastenschloss, Schlüssel und Deckelgriff.
Ende XV. Jahrh. Höhe $8^1/_2$ cm, Länge 10 cm, Tiefe $7^1/_2$ cm.

1774. **Behälter für eine Pyxis** mit gewölbtem Deckel. Schwarzes Leder, geschnitten und gepunzt. Abwechselnd senkrechte Rillen und Felder mit Laubwerk oder grotesker Tierfigur. Deckel mit Kugelknauf. Seitlich vier Schnürösen. Spuren von Vergoldung.
Italien, um 1500. Höhe $10^1/_2$ cm, Diam. 7 cm.

1775. **Behälter für eine Pyxis.** Ähnliche Form. Auf dem Cylinder senkrechte Rillen und Ranken, der Deckel mit Schuppenornament. (Knauf beschädigt.)
Italien, um 1500. Höhe 8 cm, Diam. $8^1/_2$ cm.

1776. **Besteckbehälter** in Form eines vierkantigen, sich nach unten verjüngenden Postaments. Schwarzes Leder mit gekörntem Grunde und eingestempelter Vergoldung, dazwischen auf jeder Seite in Lederschnitt zwei Medaillons mit grossen Profilköpfen in antiker Auffassung. Der obere Teil zum Abheben; das Innere zum Unterbringen von sieben Besteckteilen eingerichtet.
XVI. Jahrh. Länge 24½ cm.

1777. **Nähetui** aus Pergament, lederartig gefärbt und mit einer Madonna bunt bemalt. Dabei ein kleiner Nadelköcher von Leder.
XVII. Jahrh. 2 Stück.

1778. **Linker Schnabelschuh** aus Leder, seitlich zum Schnüren.
XV. Jahrh. Länge 40 cm.

1779. **Lederkissen** mit gepresstem und bemaltem Rankenmuster. Mit gelben Fransen.
XVIII. Jahrh. Höhe 30 cm, Breite 40 cm.

XVIII. Textil-Arbeiten.

1780. **Spätgotische Leinenstickerei** als Kissenbezug. In der Mitte die Jagd des Einhorn mit dem Verkündigungs-Engel und der stehenden Maria an den Seiten, der Grund belebt von durch Beischriften erklärten Sinnbildern der Jungfräulichkeit, Bäumen und Tieren, darüber Gottvater mit Spruchband. Die Ausführung meist Kreuzstich in bunten Seiden und wenigem Gold. Oberhalb und unterhalb des Bildfeldes Inschriften: „Omnia pretereunt preter amare deum“ und „Ich habs gestalt In gottes gewalt“. Als Randeinfassung eine angenähte Borte mit geometrischem Muster.
Rheinisch, 2. Hälfte XV. Jahrh. Höhe 68 cm, Länge 84 cm.
Ausführliche Beschreibung und Abbildung: Zeitschrift für christliche Kunst. 1896. Seite 289/90.

1781. **Alte Fahne mit Zipfel.** Roter gemusterter Seidendamast mit Applikationsstickerei von weisser Seide mit rot-weissen und blauen Konturen. Das quadratische Fahnentuch mit umlaufender Ornamentbordüre, auf der Mitte, in Modellierstich innerhalb eines Ostensoriums, das Lamm mit der Kreuzesfahne. Gleiche Ornamentbordüre auf dem Zipfel, beide mit weiss-roter Franse.
England ?), um 1600. Fahne 70 : 70 cm, Zipfel-Länge 166 cm.
Ausführlich beschrieben und abgebildet: Zeitschrift für christliche Kunst. 1902. Seite 63/64.

1782. **Gestickte Seidendecke,** quadratisch, von roter Seide, mit Buntstickerei und Gold- und Silberfäden. Auf der Mitte Monogramm Christi im Kreis von Blumen umgeben; am Rande Ranken, in den Ecken grosser Blumenzweig. Eingefasst mit silberner Spitze.
XVII. Jahrh. 58 : 58 cm.

1782a. **Decke von grüner Seide.** An den Enden der Schmalseiten je ein breiter Einsatz aus Filetstickerei und eine Klöppelspitze am Rande.
Länge 152 cm, Breite 80 cm.

1783. **Tischdecke,** Leinen mit Stickerei in bunter Seide und Fileteinsätzen. Am Rande ein breiter Einsatz von Filetstickerei in Bunt auf rotem Netzgrund, in der Mitte ein gleicher schmaler Einsatz. Die dazwischenliegenden Leinenflächen mit zarten aus den Ecken entspringenden Blütenranken bestickt. Am Rande Zackenborte.
Um 1600. 84 : 84 cm.

1783a. **Leinene Decke** mit Stickerei in roter und gelber Seide. In der Mitte ein Filetstreifen in Weiss auf blauem Netzgrund, desgleichen am Rande der Schmalseiten. Das Muster bildet überall einen eckig gebrochenen Bandstreifen, dem Zweige entwachsen.
XVI. Jahrh. Länge 150 cm, Breite 63 cm.

1784. **Grosse Tischdecke.** Rote Seide mit kleinen Eichenzweigen in hochaufliegender Goldstickerei. Am Rande breite Einfassung aus zwei goldenen geknüpften Spitzen zwischen drei Goldstreifen. Eine gleiche Bordüre trennt die Mitte in vier Felder.
XVIII. Jahrh. 100 : 170 cm.

1785. **Grosse Decke aus roter Seide,** bestehend aus drei Bahnen mit gewebtem grossblätterigem Blumenmuster und gelber Borte. Dazu eine aus zwei Bahnen bestehende Decke gleichen Musters.
XVII. Jahrh. 175 : 285 und 120 : 285 cm.

1786. **Decke von weinrotem Sammet** mit Arabeskenmuster und gleichfarbiger Franse.
XVI. Jahrh. 103 : 65 cm.

1787. **Decke von weinroter Seide,** in Reihen bestickt mit stilisiertem Blütenzweig, abwechselnd rote und weisse Blüten, gefüttert mit hellblauer Seide.
XVII Jahrh. 128 × 190 cm.

1788. **Zwei gewirkte Kölner Borten** aus dem XV. Jahrh., **Casel-Schmuck,** Gruppe der Maria und Elisabeth mit dem Jesuskind in Applicationsstickerei mit Gold und bunter Seide. **Cardinalswappen** in Gold- und Silberstickerei. (Belagstück.)
4 Stück.

1789. **Zwei Kissen**, darunter eines von rotem Sammet mit aufgenähten Streifen einer italienischen Kreuzstickerei in roter Seide. Ein Barett von rotem Sammet und eine Mütze von grünem Brocatstoff mit Silber.

4 Stück.

1790. **Zwei kleine Täschchen.** Das eine mit blauer Seidenschnur und Quasten zum Zuziehen, aussen blaue Seide mit gestickten Ranken in Bunt und Gold, innen rosa Seide; das andere von rotem Seidenrips und grüner Seidenfütterung, aussen mit blattartiger Verzierung in Grün und Gold.

XVIII. Jahrh. 2 Stück.

1791. **Gürteltasche** von grünem, gemustertem Sammet. Der Bügel aus Goldbronze von geschweifter Form mit vertieften Verzierungen, desgleichen der Gürtelhaken. Auf dem unteren Ende aufgenäht eine rote Seidenborte mit Franse.

XVII. Jahrh. Länge 22 cm, Breite 19 cm.

1792. **Gürteltasche von gelber Seide** mit Application. Beiderseits bunter Blütenzweig, teilweise mit Gold- und Silber-Fäden, die Umrandung überall plüschartig geschnitten. Bügel von Goldbronze in Form eines Halbkreises mit rechtwinkligem Absatz, graviert mit Ranken, Gürtelhaken in gleicher Weise verziert.

XVII. Jahrh. Länge 23 cm, untere Breite 25 cm.

1793. **Doppeltasche** von rotem Sammet mit Eisenbügel. Sammet mit geschnittener Zweigmusterung, umrandet von einer Borte aus gelb-weiss-roter Seide und mit roter Franse besetzt. Die beiden Taschen haben auf der einander zugekehrten Seite eine kleine Aussentasche aus gepresstem rotem Sammet. Bügel rund von breitem Eisen und eingehauenen Linien. Vorne mit drei Löwen-Masken besetzt, die zugleich die Druckknöpfe der Federung bilden. Hinten zwei grosse Bügelösen.

Ende XVI. Jahrh. Länge 20 cm, Breite 14 cm.

1794. **Täschchen von rotem Sammet.** Beiderseits Stickerei in Gold und Silber. Innen mit weisser Seide gefüttert. An geradem Eisenbügel mit zwei seitlichen Druckknöpfen und mit gedrehter Seidenschnur.

Anfang XVIII. Jahrh. Höhe 13 cm, Breite 11 cm.

1795. **Grosse Processionsfahne,** Leinen, bemalt mit thronender Madonna unter einem reichen Renaissance-Gewölbe auf korinthischen Säulen. Als Umrandung eine breite Rankenbordüre, dazwischen zuoberst Gottvater, auf der Mitte der Seiten die Verkündigungsscene, zuunterst (in den Ecken) je ein Wappen. Die Architektur in Gold mit musicierenden Engeln auf den Gesimsen und einer Kartousche in der Mitte: „Qui me creavit nutrit." Auf allen Seiten eingefasst von gewirkter Seidenbordüre in Rot, Grün und Gelb, zuunterst mit langer Franse. Rückseite mit roter Seide überzogen. An grüngestrichener Holzrolle mit gelben Quasten.

Italien, Ende XVI. Jahrh. Höhe 188 cm, Breite 127 cm.

1796. **Vier Paar Quasten** von roter Seide und eine Doppelschnur mit Schieber aus geflochtener rot, gelb und weisser Seide, daran vier grosse Quasten mit silbernem Netz.

5 Stück.

1797. **Teil eines persischen Knüpfteppichs** mit Tieren in Ranken und Arabesken. Rotes Innenfeld mit wilden Tieren zwischen Blütenranken, in das auf einer Seite die herzförmige Spitze eines weissen Mittelfeldes mit Arabesken hineinragt, auf der Gegenseite zwei gelbe Eckfelder mit Blütenzweigen und Randverschlingungen in Rot und Schwarz, ferner in der Mitte schwarzes Rechteckfeld und herzförmiges weisses Feld. An einer Schmalseite eine Randborte.

Um 1600. Länge 220 cm, Breite 112 cm.

1798. **Alt-Persischer Wollenteppich.** Mitte mit grossblütigen Ranken in Rot, Blau, Gelb, Weiss und Braun und breitem Randstreifen mit mehrfarbigen Rosetten auf rotem Grund.

Länge 213 cm, Breite 164 cm.

1799. **Kleinasiatischer Gebetsteppich,** aus Wolle. Uni-rotes, rechteckiges Mittelfeld mit grüner Umrandung, dazwischen bunte Rosetten.

Länge 220 cm, Breite 120 cm.

XIX. Porzellane.

1800. **Der Apfeldieb,** Höchster Gruppe, bunt bemalt. Frau in gelbem Unter- und rotem Oberkleide, mit weissem Kopftuch, sitzt auf einem Mauersockel; vor ihr steht ein Korb mit Äpfeln, aus dem sie einem links neben ihr stehenden Mädchen in den Schoss zählt. Hinter ihr zwei Knaben, die Äpfel stehlen. Marke: Rad.

Höchst. Höhe 17 cm, Breite 15 cm

1801. **Schlafendes Mädchen,** Höchster Gruppe, bunt bemalt. Mädchen an der Erde liegend, neben ihr ein Körbchen mit Spielzeug. Links ein Knabe in Mütze, der mit einem Halme das Mädchen an der Nase kitzelt. Rechts ein Knabe im Hut, der auf ein Gartengitter gelehnt, mit erhobenem Zeigefinger dem anderen Knaben droht. Marke: Rad mit Kreuzaufsatz. (Knabe mit Hut leicht gekittet.)

Höchst. Höhe 14 cm.

1802. **Schlafender Knabe von einem Mädchen bekränzt**, Höchster Gruppe. Vor einem mit bekränzter Vase geschmücktem Marmorsockel liegt schlafend auf der mit Gras bewachsenen Erde ein Hirtenknabe. Er trägt gelbe rotgestreifte Hosen und Weste und einen grünen, nach innen weiss gefütterten Rock. Von rechts schleicht sich zu ihm hin ein Mädchen, das bekleidet ist mit weissem, bunt geblümtem Rock, Rosa-Leibchen, mit schwarzer Schürze und einem buntgestreiften Tuche um die Schulter. Sie stützt sich auf die linke Hand, während sie mit der Rechten dem schlafenden Knaben ein Blumenkränzchen aufs Haupt legt. Zu Füssen beider liegt ein Schäferstab und eine Tasche, von links naht ein kleiner Hund, der den Knaben beschnüffelt. Marke: Rad mit Kreuzbekrönung.
Höchst. Höhe 16½ cm.

1803. **Mädchen** in rotem, geblümtem Kleide, gelbem Mieder und weisser Schürze; in der Rechten ein mit Früchten gefülltes Körbchen tragend, in der Linken einen Apfel haltend; um den Kopf ein weisses, rotgerändertes Tuch. Marke: Rad.
Höchst. Höhe 12 cm.

1804. **Mädchen** in weissem, geblümtem Kleide, rosa Mieder und grossem Hute; in der weissen Schürze ein Nest mit Eiern tragend, unter dem linken Arm eine Garbe. Marke: blaues Rad.
Höchst. Höhe 12½ cm.

1805. **Amorette.** Nackter Knabe mit der Rechten ein gelbes Füllhorn mit Trauben umfassend, auf das er den rechten Fuss gesetzt hat; in der Linken hält er eine Traube (abgebrochen). Blaue Marke: Gekröntes C. T. (verschlungen) und die Zahl 81.
Frankenthal. Höhe 11 cm.

1806. **Kleiner Sultan**, in langem violettem Mantel, weissem gestreiftem Rock und weissem Turban. Sockel geschweift. Marke: Gekröntes C. T. (verschlungen) und Monogramm Æ.
Frankenthal. Höhe 11 cm.

1807. **Gruppe mit Venus und Amor.** Venus an der Erde sitzend, zu ihrer Linken ein Kohlenbecken, zu ihrer Rechten Amor, der einen helllodernden Holzstoss anzündet. Im Schoss der Venus ein rotes, goldgemustertes Tuch; Amor mit gelbem geblümtem Überwurf auf dem Rücken. Marke auf der Rückseite undeutlich.
Meissen. Höhe 18½ cm, Breite 16 cm.

1808. **Weibliche Gestalt** als Personifikation des Gesichtes, aus der Folge der fünf Sinne. Nackte stehende Frauengestalt in stark gebogener Haltung, über Rücken und Lenden ein gelber mit Blumen gemusterter Mantel; sie schaut nach rechts, während sie in der Linken einen Spiegel hält; neben ihr ein mit ausgebreiteten Schwingen sich anschmiegender Adler. Die erhobene Rechte mit kleinem Spiegel (sonst ein Fernrohr tragend) und die Finger der Linken ergänzt. Quadratische Fussplatte. Ohne Marke.
Meissen. Höhe 25½ cm.

1809. **Stehender Mohr** neben einem bauchigen, mit Bronzedeckel und Einsätzen für Tinte und Streusand versehenen Gefäss; letzteres auf einem mit plastischen Blumen belegten Baumstumpf stehend, auf der Aussenseite geflochten und mit drei Landschaften in feinster Buntmalerei geschmückt. Der Mohr mit Lendenschurz und Kopfputz aus bunten Federn. Der Bronze-Sockel mit durchbrochenem Muschelornament.
Meissen. Höhe 21½ cm.

Nr. 1809.

1810. **Figur eines Lakaien** in Rococotracht, bunt bemalt. Schlanke Männerfigur mit Allonge-Perrücke, blumenverziertem Rocke und grüner Weste, in der Rechten den Hut, in der Linken ein Gefäss haltend. Unter dem linken Arm trägt er ein Brod. Ohne Marke.
Meissen. Höhe 15 cm.

1811. **Knabe mit Steckenpferd.** Knabe in violetter Kleidung, um den Leib eine gelbe Binde, auf dem Kopf einen hohen, mit Federn geschmückten Hut, reitet auf einem Steckenpferd (Peitsche und Zügel abgebrochen). Runder Sockel. Schwertermarke mit Stern.
Meissen. Höhe 15 cm.

1812. **Meissener Aufsatz.** Früchtekorb auf Palmstamm mit zwei Kostümfiguren. Grün staffierter Stamm mit rankenden Blumen, darauf bemalter Früchtekorb (spätere Zutat). Zur Seite des Stammes ein Liebespaar in Rococotracht, das sich die Hände reicht. Der junge Mann ist bekleidet mit grün und rot carrierter Hose und Weste und gelbem, langem Rocke. Das Mädchen mit gelbem, bunt geblümtem Leibchen; in der weissen Schürze Blumen tragend. Der Sockel mit goldstaffiertem Muschelornament und blauer Schwertermarke.
Meissen. Höhe 51 cm.

1813. **Gruppe von vier Gärtnerkindern.** In der Mitte auf einem Postamente, die andern Figuren überragend, ein Mädchen, in ihrer Rechten einen Korb, in der Linken ein mit Trauben gefülltes Körbchen haltend. Um sie herum stehen zwei barfüssige Knaben und ein Mädchen. Der eine Knabe in grünlich blauer Kleidung; auf einen Spaten gelehnt hält er in der Rechten einen Blumenstrauss; der andere Knabe in grauen Hosen und rot gemustertem Rocke trägt in der Linken einen mit Trauben gefüllten Korb, während ein ebensolcher am Stocke über seiner Schulter hängt; das rückwärts stehende bunt gekleidete Mädchen trägt in seiner Schürze und in einem Korbe Blumen. Runder mit Guirlande behangener Sockel mit goldenen Profilen. Schwertermarke mit Stern und zwei Strichen.
Meissen, Marcolins Periode. Höhe 29 cm.

1814. **Gruppe von vier musicierenden Kindern.** In der Mitte auf hohem, durchbrochenem Postament steht in rotem, gemustertem Gewande ein Knabe, der in ein Jagdhorn bläst. An jeder Seite steht ein musicierendes Mädchen, das eine spielt Guitarre, das andere Mandoline; hinter der Gruppe ein Flöte spielender Knabe; an der Erde liegen Musikinstrumente, Noten und ein Hut. Runder Sockel mit Behangtüchern und blauem Schuppenkranz. Dunkelblaue Schwertermarke mit Punkt.
Meissen. Länge $28^1/_3$ cm.

1815. **Gruppe Liebespaar.** Junge Dame in grauem Kleide, bunt gemustertem Unterrock und grünem Jacket sitzt auf einem Felsblock, den rechten Arm auf einen Baumstamm gelehnt. Auf ihrem Schoss hält sie einen geöffneten Vogelkorb, dessen Bewohner, ein Kanarienvogel, auf ihrer linken Hand sitzt. Neben ihr steht ein junger Mann in violettem Anzuge mit bunter Weste, der in seiner Linken ein mit Blumen gefülltes Körbchen hält, während er mit der Rechten der Dame ein Bouquet zum Riechen hinhält, hinter ihm auf einem Baumstamm sein mit Blumen gefüllter Hut. Ovaler Sockel mit senkrechtem Randstreifen, darauf ein goldenes Kreismuster. Schwertermarke mit Stern; ferner eingestempelt G. 22.
Meissen. Höhe $20^1/_2$ cm.

1816. **Liebespaar.** Junger Mann in blauem Rococcocostüm, mit Dreispitz auf dem Kopf, hält ein Mädchen umschlungen. Dasselbe ist mit rotem, reich gemustertem Rock, gelbem Leibchen und weisser Schürze bekleidet. Schürze und Mieder mit durchbrochenen Spitzen. Schwertermarke mit Punkt und gestempelten Schwertern im Dreiecksfeld.
Meissen. Höhe 15 cm.

1817. **Die Briefträgerin.** Junge Dame in schreitender Bewegung nach rechts mit einem versiegelten Brief in der Linken; das Gewand bunt gemustert und an einer Seite aufgeschürzt, auf dem frisierten Haar ein Strohhut. Runder Pokal mit Schwertermarke und Stern.
Meissen. Höhe 17 cm.

1818. **Dame mit Vogelkorb.** Frau in geblümtem Kleide mit reichem Spitzenbesatz und einer Spitzenhaube auf dem Kopf, sitzt auf einem Taburett neben einem Tische, auf dem ein Vogelbauer steht. Ein Papagei guckt heraus und wird von der Dame gefüttert. Schwertermarke und eingepresste Zeichen.
Meissen. Höhe 15 cm.

1819. **Blumenverkäuferin.** (Gegenstück der vorigen Nummer.) Mädchen, in weissem geblümtem Kleide, sitzt auf einem Taburett, den rechten Arm lehnt sie auf einen Tisch, auf dem ein Körbchen mit Blumen steht; im Schoss, auf der gestickten Schürze, liegen Blumen, in der linken Hand hält sie einen Blumenstrauss. Schwertermarke und verschiedene Stempel.
Meissen. Höhe 14 cm.

1820. **Mädchen** in buntem Kleide mit rotem Mieder, in ihrer Schürze Trauben tragend. Schürze, Kleid und Mieder mit Spitzen umzogen. Schwertermarke.
Meissen. Höhe $13^1/_2$ cm.

1821. **Sitzendes Mädchen.** Mädchen in rotem mit Blumen bemustertem Kleide, blauem Leibchen und grossem gelbem Hut sitzt auf einem umgefallenen Korbe, auf dem Schoss hält sie ein Körbchen mit Blumen. (Füsse gekittet.) Gestempelte Schwertermarke im Dreieck.
Meissen. Höhe 13 cm.

1822. **Mädchen mit Katze.** Mädchen in geblümtem, buntem Kleide, mit blauer Schürze und weiten mit Spitzen besetzten Ärmeln, sitzt auf einem Taburett, die Füsse auf ein Bänkchen gestützt. Auf ihrem Schosse hat sie eine mit Mütze bekleidete Katze, die sie mit einem Löffel füttert. Reicher Spitzenbesatz an den Säumen und auf dem Kopf. Marke gleich der vorigen Nummer.
Meissen. Höhe $13^1/_2$ cm.

1823. **Filetarbeiterin.** Mädchen in rotem Kleide und gelber Schürze, mit reichem Spitzenbesatz, ein Schiffchen für die Filetarbeit in den Händen; auf ihrem rechten Knie liegt ein weisses Gewandstück. Durchbrochener Sockel. Schwertermarke mit Punkt.
Meissen. Höhe 13 cm.

1824. **Lesender Knabe als Cavalier.** In grüner, bunt gemusterter Rococotracht, den Degen an der Seite, sitzt er mit übergeschlagenen Beinen auf einem Sessel und liest in einem Buch, auf dessen aufgeschlagener Seite die Inschrift: Lettres d'une mère à son fils. Unter dem Sessel ein Hündchen. Sockel mit durchbrochenen Schnörkeln.
Meissen. Höhe $12^1/_2$ cm.

1825. **Gleiche Figur** nur mit anderem Dekor und einer Schwertermarke in Blau.
Meissen. Höhe $12^1/_2$ cm.

1826. **Knabe mit Rebenzweig.** Knabe in goldstaffiertem Rock mit grüner Hose und Weste, grossem Hut und blossen Beinen, neben einem Baumstumpf stehend, in den Händen einen (gebrochenen) Rebenzweig haltend. Undeutliche blaue Marke. Am Baum eingepresst eine grosse 9.
Meissen. Höhe 13 cm.

1827. **Knabe mit Jagdhorn.** Knabe in grünem Rock neben einem Baumstumpf stehend, bläst in ein Horn, das er mit der Rechten vor den Mund setzt. Hinter dem Baum Schwertermarke und eingepresste Zahl 80. (Horn beschädigt.) Dabei ein Knabe von gleicher Ausformung mit anderem Dekor. (Beide Arme fehlen.)
Meissen. Höhe 13 cm.

1828. **Hercules** auf einem Baumstamm sitzend, das Löwenfell über dem Oberschenkel, den linken Arm auf einen Baumstamm gelehnt, mit der rechten Hand ein Tuch haltend. Undekoriert mit blauer Sceptermarke. Prachtvoll modellierte Alt-Berliner Figur von bester Erhaltung.
Berlin. Höhe 52 cm.

1829. **Venus** auf einem Muschelwagen sitzend, hinter ihr schnäbelnde Tauben, an der Erde Köcher mit Pfeilen. Gegenstück zum vorigen, von gleicher Schönheit. Sceptermarke.
Berlin. Höhe 52 cm.

1830. **Empire-Figur** aus Porzellan, ganz vergoldet. Schreitende Frauengestalt, die auf dem Kopf ein Vasengefäss trägt, das sie mit beiden Händen hält. Langes, hochgegürtetes Gewand, das rechte Bein und die Arme entblösst.
Berlin. Höhe 42 cm.

1831. **Grosse Büste** eines bärtiges Mönches. Undekoriertes Porzellan.
Höhe 29 cm.

1832. **Zwei chinesische Tempellöwen** aus weissem Porzellan. Beide auf Sockel, eine Röhre zum Einstecken von Blumen neben sich.
Höhe $13^1/_2$ und $14^1/_2$ cm.

1833. **Undekoriertes Porzellanrelief.** Rechteckige Platte mit dem Leichnam Christi, der neben einem Felsen auf ein Grabtuch gelegt ist, daneben stehend Maria, klagend die Hände ausgebreitet.
Höhe 26 cm, Breite 19 cm.

1834. **Musicierendes Paar aus Biscuit.** Auf Rococosopha sitzt eine Dame, die die Guitarre spielt und ein Mann, der die Flöte bläst, zwischen ihnen liegt ein Hündchen.
Höhe $14^1/_2$ cm, Breite 21 cm.

1835. **Zwei ovale weisse Porzellan-Plättchen** mit den Reliefbüsten des Kallisthenes und Leodamas auf grauem Grund. Die Namen rückseitig eingestempelt.
Diam. 8 und 7 cm.

1836. **Zwei Potpourri-Vasen,** birnförmig, bemalt mit bunten Blumen, um die Leibung Blumen und Früchte in Relief, an jeder Seite im Vollrund ein nackter Putto. Der Deckel durchbrochen mit Aufsatz von freistehenden bunten Blumen. Blaue Marke mit Punkt.
Meissen. Höhe 21 cm.

1837. **Potpourri-Vase,** birnförmig, bemalt mit bunten Blumen und mit aufgesetzten Früchten und Blumen. An beiden Seiten vollrunde Kinderfiguren, darüber Laubwerk, das zugleich als Henkel dient. Deckel von Bronze, flechtartig durchbrochen und mit einer gestielten Blüte als Knauf. Blaue Schwertermarke.
Meissen. Höhe 24 cm.

1838. **Zwei cylindrische Blumenvasen** auf drei Füssen ruhend, bemalt mit violettem Schuppenrand, bunten Streublumen und einer Flusslandschaft mit kleinen Figuren. Blaue Schwertermarke.
Meissen. Höhe $13^1/_2$ cm.

1839. **Körbchen** aus Porzellan, aussen königsblau mit Gold, im Innern bunte Staubblumen. Rand und Henkel mit plastischen Blumen besetzt.
Höhe 15 cm, Länge 18 cm.

1840. **Henkelbecher** in Form eines Rhytons mit bärtigem Satyrkopf. Queensware.
Wedgwood. Höhe $9^3/_4$ cm.

1841. **Altenglisches Mischkännchen,** bemalt mit grossen Blüten, in Rot, Blau und Metalllüster. Der Henkel mit Tierkopf und Tierfüssen. Auf dem Boden gestempelt: on stone china.
England. Höhe 11 cm.

1842. **Empire-Zuckerschale** mit Deckel. Ovale Kugelform, aussen und innen glänzend-braun glasiert und mit plastischer vergoldeter Verzierung geschmückt. Auf der Unterseite goldenes Blatt.
Höhe 15 cm, Breite 12 cm.

1843. **Cylindrisches Henkelgefäss,** blau bemalt, mit Darstellung zweier chinesischen Krieger in Landschaft. (Geflickt.)
Höhe 19 cm.

1844. **Runder Teller** mit Chineserie in Bunt, umrahmt von Ornamenten in Violett und Eisenrot mit lila-kupferigen Flächen und goldenem Spitzenrand. Rückseitig Blumen von orientalischem Geschmack in Eisenrot. Goldmarke 2 und magere blaue Schwertermarke.
Meissen, Heroldsche Periode. Diam. $18^1/_2$ cm.

1845. **Deckeltasse.** Tasse und Deckel mit Chineserien. Auf der Tasse mit Behangornament in Violett, Eisenrot und kupferigen Flächen; der Deckel mit kleinfigurigen Chineserien und goldenem Spitzenmuster. Beide Stücke mit der Goldmarke 34, Tasse mit der blauen Schwertermarke.
Meissen, Heroldsche Periode. Höhe 8 cm.

1846. **Tasse nebst Untertasse.** Ähnlicher Dekor in chinesischem Geschmack wie die beiden vorhergehenden Nummern. Im Spiegel der Tasse Blüten auf Gittermuster. Beide Stücke mit Goldmarke 34 und blauer Schwertermarke.
Meissen, Heroldsche Periode. Höhe der Tasse $4^1/_2$ cm, Diam. des Tellers $11^1/_2$ cm.

1847. **Ovaler Teller** mit aufstehendem sechsfach eingebuchtetem Rand. Im Fond kleinfigurige Flusslandschaft in feinster Buntmalerei in violetter, roter und goldener Umrahmung. Am Rande goldener Spitzenbehang. Rückseitig drei Blütensträusse.
Meissen, 1720/40. Diam. 14 : $15^1/_2$ cm.

1847a. **Kümmchen.** Violetter Fond mit zwei ausgesparten Feldern mit feinster Buntmalerei: Seeschlacht und Reitergefecht. Die seitlichen Griffe beschädigt. Blaue Schwertermarke und Musterzahl 5.
Meissen, 1720/40. Höhe 6 cm, Diam. 11 cm.

1848. **Zwei grosse Fruchtschalen** mit gemuschelten Rändern, gebogenem Henkel und je zwei grossen und zwei kleinen Schalenvertiefungen, bemalt mit bunten Blumen und reichem Golddekor. Dabei ein Teller mit gleichem Dekor und durchbrochenem Rand. Alle Teile mit einem N als Marke.
3 Stücke.

1849. **Zwei Paar Rococoleuchter**, gleicher Dekor von Königsblau mit reicher Goldstaffierung.
Meissen. Höhe 29 cm.

1850. **Kumpige Schale** aus Porzellan mit Bronzemontierung. Königsblauer goldgemusterter Fond, dazwischen zwei Ovale mit bunten Engeln auf Wolken. Die Schale ruht auf drei Bronzelöwen und wird seitlich von bronzenen Zweigen gehalten. Mit Glaseinsatz.
Meissen. Höhe 16 cm, Diam. 17½ cm.

1851. **Kumme** mit Zellenmuster in Schwarz, dazwischen Blumen und ausgesparte Felder mit Hühnern in bunter Schmelzmalerei, vorwiegend grün, rot, gelb und blau. Ferner eine Teekanne und eine Milchkanne mit gleichem Zellenmuster, grünen Zweigen mit gelben Punkten und roten Blüten und Feldern mit Blumenkörben.
China. 3 Stücke.

1852. **Fünf verschiedene Tassen** nebst zugehörigen Schalen, mit Schmelzfarben bunt bemalt.
China. 5 Stücke.

1853. **Vier Teile eines Services.** Milchkännchen, zwei Tassen und eine Unterschale in bunten Schmelzfarben, bemalt mit Europäern in chinesischer Landschaft.
China. 4 Stücke.

1854. **Lot** bestehend aus drei chinesischen Teekannen, vier Meissener Tassen nebst zugehörigen Schalen, einer braunen chinesischen Deckeltasse, drei verschiedenen Tassenteilen und zwei chinesischen Confectschalen.
13 Stücke.

1854a. **Lot** aus Höchster Schälchen auf Balusterschaft, mit bunten Blumen bemalt, Pfeifenkopf mit Königsblau und zwei Ovalfeldern, darin antike Büste und Tabaksstaude, kleine Biscuitbüste des Plato und kleines chinesisches Kürbisfläschchen.
4 Stücke.

1855. **Zwei grosse Schüsseln**, im Fond mit Päonien, in bunten Schmelzfarben, am Rande Blumen in Gold, Eisenrot und Schwarz. Rückseitig Zweige in Eisenrot. (Eine Schüssel gekittet.)
China. Diam. 38½ cm.

1856. **Drei kleinere Schüsseln** mit gleichem Dekor. (Eine gekittet.)
China. Diam. 31½ cm.

1857. **Drei tiefe Teller** mit gleichem Dekor. (Einer gesprungen.)
China. Diam. 21½ cm.

1858. **Grosse tiefe Schüssel.** Im Fond und am Rande mit Kirschblütenzweigen und Päonien in bunten Schmelzfarben, vorherrschend Rot, Blau, Gelb und Gold. Mit zwei schwarzen, goldstaffierten Randstreifen.
China. Diam. 34 cm.

1859. **Drei vertiefte Schüsseln** mit geschweiftem Blütenzweig im Fond und in dreimaliger Wiederholung am Rande; vorherrschend grüne und blaue Schmelzfarben mit Eisenrot und Gold.
China. Diam. 24½ cm.

1860. **Vier flache Teller**, in der Mitte ein aufgraphierter Blumenbehälter, am Rande dreimal ein Blütenzweig, Schmelzfarben vorherrschend hellblau, rot und grün, dazu ein trockenes Eisenrot.
China. Diam. 22½ cm.

1861. **Drei Teller**, bemalt mit bunten Schmelzfarben. Im Spiegel Fische und Quallen, am Rande Blütenzweig.
China. Diam. 22½ cm.

1862. **Teller** in Schmelzfarben, bemalt mit grossem Blumenkorb; am Rande ausgezackter Behang mit Kreisfüllung und Kirschblüten.
China. Diam. 22 cm.

1863. **Drei Tassenständer** aus Schildpatt und Bronze.
XVIII. Jahrh. Höhe 7 cm.

1863a. **Ente als Butterstülpe; kleine Dose** in Schuhform mit Schiebedeckel; **Briefbeschwerer** in Gestalt einer Eidechse, die, von einer Schlange umwunden, eine Birne im Maul hält. Alle drei Stücke aus Fayence mit bunter Bemalung.
3 Stücke.

XX. Möbel.

1864. **Grosser Kölnischer Überbauschrank**, Eichenholz mit reicher Schnitzerei in Hochrelief. Der auf vorspringenden Löwenfüssen und einem mit Ornamentfries geschmücktem Sockel ruhende Unterbau mit grosser, in zwei Flügeln sich öffnender Tür. Als Füllungen, umrahmt von cassettenartigen Hohlkehlen und dreiseitigem Ornamentstreifen, je ein Rechteckfeld mit sitzenden Evangelisten: links Johannes mit Adler in Landschaft, rechts Matthäus mit dem Engel in einer Stube. Die schrägstehenden Schlagleisten und der Mittelstollen pilasterartig geschnitzt mit Rollwerk, vorspringenden Löwenmasken und Engelsköpfen. Auf den Seitenflächen des Unterbaues grosse Kartouschen von Rollwerk mit Fruchtbündeln. Darüber ein vorgewölbter umlaufender Fries mit grotesken Ranken, der auf der Vorderseite zwei Schubladen enthält, die von Löwenköpfen mit Messingringen flankiert werden. Der Oberbau vorn und seitwärts zurücktretend, mit überladendem von zwei schrägstehenden vollrunden Caryatiden (Justitia und Spes) getragenem Gesims. Die Vorderfläche mit zwei Türen, darauf die Evangelisten Lukas und Markus, und einer Mittelfüllung mit Jacobus Major als Pilger. Die Seitenfüllungen mit Halbfiguren der Judith und Lucretia in Rollwerkrahmen. Auf den Trennungsleisten weibliche Hermen. Die Rückenpaneele jederseits mit allegorischer Frauengestalt in Nischen und ausgebuchtetem, reich beschnitztem Rollwerk. Gesims reich profiliert, mit schmalem Rankenfries und vorspringenden Löwenköpfen.
Köln, um 1630. Höhe 179 cm, Breite 162 cm, Tiefe 68 cm.

1865. **Kölnischer Überbauschrank** mit dem Jabachschen Wappen, Eichenholz mit reicher zum Teil figürlicher Schnitzerei. Auf fünf vorspringenden, schildhaltenden Löwen ruhender zweitüriger Unterbau mit reich profiliertem Sockel. Die Türen mit zwei gekehlten Profilen und einer rechteckigen Füllung, darin grosse mit Fruchtbündeln behangene Kartousche, die in ovaler leicht gewölbter Mitte ein Wappen zeigt, von denen das auf der rechten das des Kölnischen Humanisten Jabach ist. Die Schlagleisten der Mitte und der abgeschrägten Ecken mit Hermen, die ein langes Rollwerkschild mit Löwenmasken und hängenden Fruchtbündeln vor sich halten. Auf der Schmalseite des Unterbaues je zwei schmale mit Rollwerk beschnitzte Füllungen. Darüber ein allseitig umlaufender, leicht gewölbter Fries mit geschwungenen grossblütigen Ranken, hinter dem auf der Vorderseite die mit einer ringhaltenden Löwenmaske besetzten Schubfächer liegen; die Schlagleisten ebenfalls mit vorspringenden Löwenmasken. Der vorn und seitwärts zurücktretende Oberteil mit überragendem, auf zwei schrägstehenden weiblichen Gestalten ruhendem Gesims (die linke Gestalt mit Spiegel und Schlange, die Rechte mit Falken und Anker). Die Front mit zwei durch ein Mittelfeld getrennten Türen; auf allen dreien weibliche Allegorie unter Rundbogen im Hochrelief: rechts Charitas, Mitte Fides, links Justitia. Auf den Schmalseiten quadratische Füllungen mit Löwenmasken auf Rollwerk. Auf der vorspringenden Rückwand ähnliche Nischenfiguren wie vorne, rechts Fortitudo, links Temperantia, begleitet von Herme mit Rollwerkschild. Das reich profilierte Gesims mit vorspringenden Eck- und Mittelstücken und einem geschnitzten Friesstreifen von Rollwerk und Fruchtbündeln.
Köln, um 1600. Höhe 176 cm, Breite 155 cm, Tiefe 70 cm.

1866. **Kölner Renaissanceschrank von 1549**, Eichenholz, mit in Renaissance-Motiven reich geschnitzten Füllungen. Der Oberteil mit zwei durch eine Mittelfüllung getrennten Türen. Jede Tür mit Profilkopf im Blatte und umgeben von groteskem Laubwerk. Die Mittelfüllung mit candelaberartig aufsteigendem Grotesk-Ornament, dazwischen Schrifttafel mit Jahreszahl 1549. Die Füllungen von vorgelegten profilierten Blattsäulen flankiert. Die Türen beschlagen mit grossem Schloss und breiten durchbrochenen Bändern. Der Unterteil eintürig, zwischen zwei Seitenfüllungen. Die Tür in Schnitzerei und Beschlag der oberen ähnlich, die Seitenfüllungen mit aufsteigendem groteskem Laubwerk; die flankierenden Säulen gedreht. Zwischen Ober- und Unterteil zwei Schubladen mit geschnitztem Renaissancelaub und Eisengriffen. Die äusseren Schlagleisten durchgehend mit schmalem, aufsteigendem Ornamentfries. Gesims vorspringend, mit gedrehtem Stab. Die Schmalseiten mit grossen Rollenpaneelen.
Köln, 1549. Höhe 145 cm, Breite 145 cm, Tiefe 60 cm.

1867. **Kölner Stollenschrank.** Eichenholz, reich geschnitzt mit groteskem Kleinmeisterlaub. Unterteil mit zwei reich geschnitzten belaubten Stollen und einer mit sechs Rollenpaneelen gefüllten Rückwand. Oberbau mit zwei durch eine Mittelfüllung getrennten Türen, alle Füllungen mit vorspringendem Kopf im Blattrund, umgeben von hochreliefiertem groteskem Laubwerk. (Auf den Türen Frauenköpfe, in der Mitte Kopf eines Königs.) Türen mit durchbrochenen Eisenbändern und nach innen liegendem Schloss. Darunter zwei Schubladen mit Füllungen in gleichem Stil. Alle Schlagleisten mit schmalem, aufsteigendem Laubwerkfries. Das Gesims mit Zahnschnitt und Blattwerk. Die Schmalseiten mit Faltwerk.
Köln, um 1540/50. Höhe 155 cm, Breite 121 cm, Tiefe 57 cm.

1868. **Fünfseitiger, gotischer Erkerschrank** auf zwei Stollen; Eichenholz mit durchbrochener, blau hinterlegter Schnitzerei. Alle fünf Seiten mit in gotischen Ranken durchbrochenen Füllungen zwischen vorspringenden Profilleisten. Die Mitte als Tür mit durchbrochenem Eisenbeschlag, in den geschnitzten Ranken ein hängendes Wappen mit Helmzier. Darunter ein umlaufender, eine Schublade enthaltender Fries mit ähnlichen durchbrochenen Füllungen. In gleicher Weise zieht sich unter dem Bortbrett zwischen den Fussstützen ein durchbrochener Fries hin. Die Rückwand des offenen Unterteils mit zwei grossen gotischen Paneelen mit Bandmuster.
Rheinisch, um 1600. Höhe 158 cm, Breite 102 cm, Tiefe 66 cm.

1869. **Kölnischer Humpenschrank**, Eichenholz. Der Unterbau allseitig offen, mit drei Bortbrettern. Der Oberbau vorn zurücktretend mit einem überragenden, auf den Statuen der Spes und Justitia ruhenden Gesims. Die Front mit drei geschnitzten Füllungen; die mittlere als Tür mit dem Löwenkampf des Kölner Bürgermeisters Gryn, rechts und links das Stadtkölnische Wappen. Unter dem Oberteil ein umlaufender gewölbter Fries mit Buckeln.
Köln, um 1600. Höhe 167 cm, Breite 122 cm, Tiefe 64 cm.

1870. **Kleiner Stollenschrank**, Eichenholz mit durchbrochenen Füllungen. Eintüriger Oberbau auf vier gotisch profilierten, offenen Stollen mit einem unteren Bortbrett. Seitlich der Tür zwei schmale Füllungen, darunter eine durchgehende Schublade. Alle Füllung mit geschwungenem Renaissance-Ornament: Laubwerk mit Delphinen und Engelsköpfen, der Grund blau-grün bemalt. Tür mit Bändern und Schloss, auf den Schmalseiten Rollenpaneele.
Köln, um 1550. Höhe 130 cm, Breite 74 cm, Tiefe 44 cm.

1871. **Stollenschrank**, Eichenholz. Eintüriger Oberbau auf vier glatten Stollen. Türfüllung geschnitzt mit Liebespaar in Zeittracht unter Rundbogen, rechts und links hochrechteckige Füllungen mit vorspringenden Köpfen, darüber und darunter groteske Gestalten und Vögel. Darunter eine durchgehende Schublade mit Renaissance-Fries. An den Schmalseiten Rollwerk.
Rheinisch, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 133 cm, Breite 91 cm, Tiefe 45 cm.

1872. **Gotischer Stollenschrank**, Eichenholz mit durchbrochenen Füllungen und Eisenbeschlag. Grosser zweitüriger Oberbau auf vier profilierten Stollen mit zwischenliegendem Bortbrett. Die Türen mit Füllungen aus durchbrochenen gotischen Ranken auf rot oder blau bemaltem Grund, darin jederseits ein geschnitztes Wappenschild in Tartschenform: rechts goldene Hausmarke auf blauem Grund, links Löwe mit Schwert auf rotem Grund. Die Schlossplatte und die Bänder beider Türen, sowie die Anschlagsplatten der Griffe mit durchbrochenen Ranken, die mit rotem oder blauem Stoff hinterlegt sind. Zwischen den Türen in einer Nische unter gotischem Baldachin die vollrunde Gestalt eines Gewappneten mit Schild und Fahne. Tür und Mittelfüllung flankiert von vorgelegten gewundenen Säulen mit Fialen. Die Deckplatte mit mehrfacher Kehlung. Unter den Türen, durch ein vorspringendes Gesims getrennt, zwei Schubladen, die mit ähnlichen durchbrochenen Ranken wie die Türen geschmückt sind; dazwischen Leistenprofil mit grossem Kapitälknauf. Die Schmalseiten mit gotischem Faltenwerk.
Westfalen, XV. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 178 cm, Breite 160 cm, Tiefe 69 cm.

1873. **Grosser fünfseitiger Stollenschrank**, sog. Erkerschrank, Eichenholz. Der Oberbau ruht auf zwei Stollen mit gotisch profilierten Leisten, und ist auf allen Seiten durch eine senkrechte Querleiste in zwei gleiche Füllungen geteilt. Alle Füllungen mit einer fast vollrunden nackten Jünglingsgestalt in einer Bogennische; die Gestalten auf einem Postament in bewegter, stets verschiedener Stellung. Unter jeder Seitenfläche, durch schräge Profilleisten getrennt, Füllbretter mit Laubwerk und vorspringenden Masken in der Mitte, wobei die Füllungen auf den Ecken Schubfächer enthalten, wie auch die Eckseiten des Oberbaus Türen bilden. Der Unterbau mit Rückwand, darauf in der Mitte eine wappenhaltende nackte Männerfigur, umgeben von sechs Füllungen mit gotischem Faltenwerk. Das Bortbrett, mit Kastenunterbau und seitlichen Füllungen, bildet einen mit Klappdeckel versehenen Behälter.
Köln, um 1550. Aus der Commende Ramersdorf. Höhe 169 cm, Breite 155 cm, Tiefe 75 cm.

1874. **Kleiner Stollenschrank** mit abgeschrägten Ecken. Eichenholz mit geschnitzten Füllungen. Der Oberbau fünfseitig, auf zwei Rollen mit vorgelegten Profilen ruhend. Die Mitte als Tür, mit geschnitztem Kleinmeisterlaub; ähnliche Schnitzerei in den Füllungen der Schmal- und Eckseiten; darunter zwischen den Profilen geschnitzte Füllbretter, von denen das mittlere die Schublade bildet. Das Unterteil mit Faltwerk-verzierter Rückwand und einer Bortplatte, die auf sechs Füssen ruht.
Köln, um 1540. Höhe 146 cm, Breite 86 cm, Tiefe 55 cm.

1875. **Westfälischer Kastenschrank**, Eichenholz. Die Vorderwand in drei Streifen geteilt, von denen die beiden äusseren durchgehende Türen bilden. Jede Tür mit drei schwarz umrahmten Füllungen, die in der Mitte ein schwarz umrahmtes Rautenfeld haben. Der Mittelstreifen mit vier Feldern, von denen das oberste, mit Schloss und Eisenbändern versehen, die Tür eines Gelasses bildet. Das oberste Feld beider Türen und die beiden oberen der Mitte mit vorspringenden Porträtköpfen, in den übrigen Rautenfeldern eine groteske Fratze. Das Innere mit Borteinrichtung.
Westfalen, XVI. Jahrh. Höhe 182 cm, Breite 172 cm, Tiefe 44 cm.

1876. **Zweitüriger gotischer Stollenschrank**, Eichenholz. Oberbau auf vier glatten Stollen ruhend. Die Türen mit figürlichen Hochreliefs, zusammen die Verkündigungsscene bildend; links der Engel, rechts die Jungfrau vor Betpult knieend, beide Figuren unter Rundbogen mit durchbrochenen Ranken; beide Türen mit grossem Schloss und Eisenbändern; darunter zwei Schubfächer mit gotischen Ranken. Auf den Seiten Rollenpaneele. Unterbau mit Bortbrett, allseitig offen.
Rheinisch, Anfang XVI. Jahrh. Höhe 150 cm, Breite 107 cm, Tiefe 50 cm.

1877. **Früh-Renaissance-Schrank**. Eichenholz mit profilierten, vorspringenden Leisten, flach geschnitzten Füllungen und Eisenbeschlag. Der Unterteil mit drei Füllungen, von denen die mittlere die Tür bildet, darüber zwei Schubfächer,

zu oberst zwei quadratische Türen und eine Mittelfüllung. Die Füllungen mit Rundfeldern, zum Teil mit Köpfen, umgeben von Laubwerk mit Delphinen, Engelskopf und grotesken Gestalten. Die Seitenflächen mit gotischem Faltwerk.

Niederrhein, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 148 cm, Breite 131 cm, Tiefe 56 cm.

1878. **Fünfseitiger Stollenschrank**, sog. Erkerschrank, Eichenholz geschnitzt. Der Unterbau mit in Faltwerkfüllungen geschlossener Rückwand, auf einem fünfseitigen Fussstück mit spitzbogenartig ausgeschnittenen Füllungen. Der Oberbau mit vorspringenden Profilleisten und Gesimsen auf zwei Stollen ruhend. Auf der als Tür dienenden Mitte die Madonna, auf den Seitenfüllungen links St. Barbara und St. Katharina, rechts St. Agnes und St. Agathe; alle Gestalten stehend unter Rundbogen zwischen Säulen. Darunter ein umlaufender Fries mit Renaissance-Laubwerk, wobei die Mittelfüllung als Schublade dient.

Neuss, um 1540/50. Aus der Sammlung Disch. Höhe 148 cm, Breite 104 cm, Tiefe 52 cm.

1879. **Viertüriger Schrank von 1533**, Eichenholz, mit Schnitzereien in der Art des Calcarer Altarschreins. Der Unterteil mit grosser Doppeltür, jeder Flügel mit vier Füllungen von gotischem Faltwerk. Der niedrige, durch ein vorspringendes Gesims abgeteilte Oberteil enthält zwei Türen, die, durch einen Mittelstreifen getrennt, seitlich von durchbrochenen mit grünem Sammet hinterlegten Füllungen flankiert werden. Die durchbrochene Füllung links mit auf Postament stehendem Krieger, einen leeren Schild emporhaltend, darüber im Bogenfeld ein Putto, seitlich Halbsäulen; rechts ein ähnlicher Krieger mit aufgestelltem Schild, darüber eine Blattgroteske. Die Türfüllungen mit männlichem und weiblichem Profilmedaillon, umgeben von grotesken Tier- und Menschen-Voluten, über dem Kopfe der Frau Schild mit Jahreszahl 1533. Die Mittelleiste mit Wappen haltendem Löwen in einer Nische. Das profilierte Gesims mit gedrehtem Wulst. Auf den Schmalseiten beiderseits drei Füllungen mit Faltwerk. Die Türen beschlagen mit durchbrochenen, rot hinterlegten Eisenbändern, Schlossblech mit Schieber und Handgriffen; gleiche Griffe auf durchbrochener Anschlagsplatte auf der Mitte der unteren Türen.

Calcar, 1533. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 170 cm, Breite 160 cm, Tiefe 48 cm.



Nr. 1885.



Nr. 1890.

1880. **Kölnischer Überbauschrank**, Eichenholz mit reich geschnitztem Reliefschmuck. Der auf der Vorderseite zurücktretende Oberbau mit einem überragendem, auf zwei Säulen ruhendem Gesims. Die Vorderfläche mit zwei Türen und einer Mittelfüllung, von vier weiblichen Hermen flankiert. In den Türfüllungen eine in einem Zimmer sitzende Frauengestalt als ARITHNETICA und DIALECTICA bezeichnet; in der Mitte ein reiches Rollwerkschild mit vorspringendem Frauenkopf. Das Gesims mit schmalem Renaissancefries zwischen Löwenköpfen. Die Tragsäulen im oberen Teile canneliert, unten mit Rollwerk und Fruchtbündeln geschmückt. Der Unterbau zweitürig, mit je einer Rollwerkkartousche auf der Mitte und einem Ornamentfries oben und unten; die Schlagleisten pilasterartig mit Schuppenornament und Rollwerkschild. Zwischen Ober- und Unterbau ein leicht gewölbter, oben ausgekehlter Fries mit Laubwerk und Palmetten, hinter dem sich zwei Schubladen verbergen, die geöffnete Löwenköpfe flankieren.

Köln, nach 1600. Höhe 163 cm, Breite 117 cm, Tiefe 56 cm.

1881. **Gotischer Stollenschrank** mit durchbrochenen Füllungen und stark vorspringenden Profilleisten. Oberbau auf zwei geraden Stollen mit breiter Tür zwischen zwei schmalen Seitenfeldern. Die Tür mit gotischen Fensterarkaden und zwei grossen gekrönten Wappen unter Spitzbogen (das eine mit drei Lilien, das andere mit Lilien und Fisch im viergeteiltem Feld). Die Seitenfelder fensterartig, mit Masswerkfüllung. Darunter zwei Schubladen mit Masswerk. Die Schmalseiten mit Faltwerk, desgleichen die Rückwand des offenen Unterbaus. Tür mit gotischem Schloss und schmalen ausgezackten Bändern, Schubfächer mit eisernem Griff.

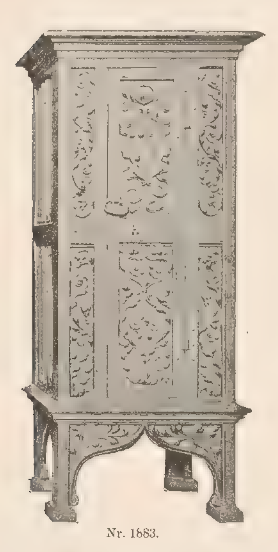
Frankreich, Ende XV. Jahrh. Höhe 146 cm, Breite 149 cm, Tiefe 50 cm.

1882. **Rheinischer Credenzschrank** der Frührenaissance, aus Eichenholz. Offener Unterbau mit geschlossener Rückwand, darauf gotisches Faltwerk. Der Oberbau, auf zwei profilierten, mit Blattwerk beschnitzten Stollen ruhend, mit zwei Türen und einer Mittelfüllung, letztere mit dem Brustbild eines bärtigen Mannes hinter einer Brüstung; die Türfüllungen mit leerem, von Renaissance-Laubwerk mit Grotesken und Vögeln umgebenem Rund und belegt mit rot hinterlegten Eisenbändern und grossem Schlossbeschlag. Darunter zwei Schubladen mit Laubwerk. Die Schmalseiten mit je drei Faltwerkfüllungen. Das Gesims profiliert und mit Zahnschnitt.

Rheinisch, um 1530. Höhe 150 cm, Breite 120 cm, Tiefe 58 cm.

1883. **Schmales Schränkchen** von Eichenholz. Auf der Mitte der Vorderseite eine durch die ganze Höhe führende Türe mit zwei Füllungen übereinander; zu oberst das Alliance-Wappen des Bürgermeisters Hardenrath, zu unterst Renaissance-Ornament. Seitlich der Tür je zwei schmale Friese nebeneinander mit aufsteigender Renaissanceranke. Auf den Schmalseiten Faltwerk. Fussteil mit spitzbogenartig ausgeschnittenen Füllungen.
Aus dem Alexianer-Kloster in Köln, um 1570. Höhe 130 cm, Breite 56 cm, Tiefe 39½ cm.

1884. **Gotischer Zahltisch** aus Eichenholz. Rechteckiger, allseitig geschlossener und mit geschnitzten Füllungen geschmückter Kasten mit Eisenbändern. Die verschliessbare Deckplatte ist, in Leisten laufend, nach vorn und hinten verschiebbar, so dass die ganze Inneneinrichtung freiliegt; dieselbe besteht aus einer sinnreichen Fächereinteilung mit Einsätzen und Schubfächern, z. T. mit Geheimverschlüssen. Die Vorderwand oben mit grossem durchbrochenem Schloss, unten mit einer verschliessbaren, eisenbeschlagenen Tür, darauf in einer Nische ein Löwe als Träger eines Wappenschildes mit Hausmarke. Seitlich der Tür schmale senkrechte Füllungen mit Laubwerk, darüber zwei Schubfächer mit Geheimverschluss, deren Füllungen in Eichenzweigen durchbrochen sind. Rückseite und die Schmalseiten gleich verziert: unten Füllungen mit gotischem Faltwerk, oben, entsprechend den Schubladen der Vorderseite, gleich grosse, in Eichenlaub durchbrochene Füllungen, so dass sie gleichsam einen den Kasten umlaufenden Fries bilden. Die Deckplatte mit eisernen Charnieren zum Aufklappen eingerichtet.
Aus Dülken, 2. Hälfte XV. Jahrh. Höhe 87 cm, Breite 117 cm, Tiefe 65 cm.


Nr. 1883.


Nr. 1886.

1885. **Fünfseitiges Wandschränkchen** von Eichenholz, allseitig mit durchbrochener Schnitzerei. Jede Seite in Übereinstimmung mit einem Bortbrett im Innern mit zwei gleich grossen Füllungen versehen; die der unteren Reihe an den Seiten mit Porträtköpfen im Rund, in der Mitte mit Wappen; die der oberen Reihe, sämtlich mit verschiedenem Renaissance-Ornament, von Delphinen und grotesken Menschengestalten. Stark überstehendes gekehltes Gesims.
Niederrhein, Anfang XVI. Jahrh. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 45 cm, Breite 45 cm, Tiefe 35 cm.

1886. **Französischer Renaissance-Tisch** aus Nussbaum. Die als Stützen dienenden Schmalseiten mit ausladender Fussplatte; nach aussen ausgeschnitzt zu zwei mit dem Rücken gegeneinanderstehenden, geflügelten, chimärischen Gestalten mit Bocksfüssen, vorspringenden Brüsten und Greifenkopf. Dazwischen Tierfratze auf Rollwerk mit hängendem Tuch im Maul. Die breite, die Schmalseiten verbindende Zarge mit drei gedrehten Säulen als Träger einer vierfachen Bogenstellung. Unter der Platte ein breiter Fries mit Palmetten und Wulsten.
Frankreich, XVI. Jahrh. Höhe 88½ cm, Länge 140 cm, Breite 76 cm.

1887. **Kölnischer Credenzschrank**, Eichenholz mit reicher Intarsia. Unterteil zweitürig, jeder Flügel mit gleicher, in bunten Hölzern eingelegter Darstellung von Ruinen, Architekturdurchblicken und einem Papagei. Auf den Leisten Arabeskenornament. Darüber breiter umlaufender Fries von leichter Wölbung, der vorne zwischen zwei geschnitzten Löwenköpfen eine Schublade enthält. Der Oberbau eintürig mit zwei geschnitzten Hermen als Stütze des überragenden Gesimses. Die Türfüllung ähnlich den Türen unten mit Intarsia verziert, seitlich flankiert von je drei ornamentalen, senkrechten Ornamentfriesen. Das Gesims mit umlaufendem, breitem Fries aus bunten Blumenranken. Auf den Schmalseiten oben und unten je eine Ornamentfüllung in der Mitte.
Köln, nach 1600. Ausgestellt Düsseldorf 1902. Höhe 156 cm, Breite 80 cm, Tiefe 47 cm.

1888. **Renaissance-Bilderrahmen** von 1566 (jetzt mit Spiegelfüllung), Eichenholz, geschnitzt mit fast vollrunden Figuren und Ornamenten. Rechteckiges Bildfeld, seitlich eingefasst von Halbsäulen, mit canneliertem, im unteren Teile mit Fruchtgehängen besetztem Schafte; darüber ein breiter Fries mit überragendem Gesims. Fries in der Mitte mit einem vorspringenden Kopf in einem Blattrund und seitlichen, in gewundenen Blattranken endigenden nackten Gestalten. Das Gesims mit einem Aufsatzstück in Gestalt einer bärtigen, nackten, männlichen Groteske, deren Unterkörper in zwei sich umrollende Ranken ausläuft; diesen entspringen am Ende aus Blütenkelchen Kinder, die eine Schrifttafel mit der Jahreszahl 1566 halten. Unter dem profilierten Fussbrett mit ausgebuchteten Konturen eine Fortsetzung aus Rollwerk, darauf in einer Nische die Gestalt der Venus mit Amor. Zu den Seiten der Bildfläche Vorsprünge aus Rollwerk, darauf reitend eine nackte weibliche Gestalt, die mit dem einen Arm sich auf das Rollwerk lehnt, den andern Arm senkt und dabei an einer Schnur ein Fruchtbündel hält.

Hervorragendes Stück, das in besonders schöner Weise den Übergang von den Formen der Frührenaissance zu denen der niederländischen Spätrenaissance zeigt. Siehe die Abbildung auf der Umschlagseite.

Aus dem Antonskloster in Köln, 1566. Höhe 156 cm, Breite 100 cm.

1889. **Alt-Kölner Renaissance-Zimmer aus einem Patrizier-Hause**, bestehend aus einer Eichentäfelung mit reich geschnitzter Tür, Sandstein-Kamin und einer Cassetten-Decke.

Das sechs Meter lange und vier Meter breite Zimmer ist ringsum mit einer zwei Meter hohen Täfelung bekleidet. Dieselbe ist durch Leistenstreifen in Felder geteilt und zwar immer zwei grosse Rechteckfelder übereinander, während sich darüber und darunter je ein kleines längliches Rechteck befindet. Die zwei unteren Füllungen stets glatt, die grossen oberen Füllungen geschnitzt mit einem Rautenfeld, darin teils Profilköpfe, teils grosse Rosetten und Kartouschen mit Masken; die schmalen Füllungen oben mit leerem Kranzmedaillon, umgeben von groteskem Renaissance-Laubwerk, das, überall verschieden, teils Delphine, teils Blattmasken oder nackte Gestalten zeigt. Als Übergang zu dem breiten Gesims ein sich durch die ganze Täfelung hinziehender schmaler Streifen eines eingelegten, fortlaufenden Sternmusters.

Die linke Seite enthält in der Mitte den bis zur Decke reichenden Sandstein-Kamin mit polychromiertem Reliefschmuck. Auf den Friesstreifen zwei groteske Menschengestalten, die ein Schild mit einem Doppelwappen halten, dessen linke Hälfte das Wappen des Kölner Bürgermeisters Gerard Pilgrum ist, während die rechte Hälfte sich auf seine erste Frau Richmod Gail bezieht. Auf dem Rauchfang in hohem Relief die fast lebensgrosse, nackte Kniefigur der sich tötenden Lucretia. Zu beiden Seiten des Kamins zwei Sitzbänke mit Lehnen in eingelegter Arbeit. Anschliessend hieran, correspondierend, zwei 45 cm vorspringende Schränke mit zweifachen Schiebetüren; jede Tür mit drei Füllungen übereinander, von denen fünf geschnitzte Rautenfelder haben, während die sechste das Stadt Kölner Wappen trägt und mit Schloss und durchbrochenen Eisenbändern beschlagen als Türchen dient.

Auf der Schmalseite gegenüber der Fensterwand befindet sich in der Täfelung ein zweitüriger, 145 cm breiter Wandschrank, dessen Türen je sechs Füllungen in drei Reihen übereinander zeigen, jede Füllung mit einem geschnitzten Rautenfeld: die der obersten Reihe an den Seiten mit vorspringenden Köpfen, in der Mitte mit Wappenschild.

Die rechte Seite mit der bis zur Decke reichenden, 400 cm hohen und 150 cm breiten Eingangstür. Die Türfläche mit grossem Wappenfeld und vier darunter befindlichen rechteckigen Füllungen. Das Wappen mit hoher, belaubter Helmzier und der Umschrift: WESSEL · VON · DER · | BRVGGHENEY · | GN · HASENCAMP | H · Z · DORNEBVRG | · In den Füllungen vorspringende Frauenköpfe, umgeben von reichen Renaissance-Grotesken mit Laubwerk. Die Tür mit Kastenschloss und breiten, durchbrochen verzierten Eisenbändern. Als Einfassung an den Seiten auf Sockel stehende Dreiviertel-Säulen mit korinthischem Kapitäl und einer den Türfüllungen ähnlichen Reliefschnitzerei im unteren Teile. Der die Säulen verbindende Tragbalken mit geschnitztem Ornamentfries zwischen den vorspringenden Köpfen, darüber eine hohe Bekrönung mit durchbrochener Schnitzerei im Halbrund: Zwei auf Grotesk-Ornament und Schriftbändern stehende Putten, die ein Wappen halten; die Mitte durch eine weibliche Herme getrennt, die zugleich mit zwei seitlichen schildhaltenden Satyrgestalten das dreieckige Giebelfeld trägt.

Die Fensterseite ebenfalls getäfelt und von zwei je 145 cm weiten Fenstern unterbrochen.

Die Decke cassettiert und von einer Lamperie mit eingelegter geometrischer Musterung umrandet. Die Cassetten durch in der Diagonale durchschnittene Quadrate gebildet. In der Mitte eine achtseitige Rose mit durchbrochen geschnitztem, figürlichem Relieffries, worunter die Scene von Pyramus und Thisbe, ein allegorischer Triumpfwagen und Stadtansicht. Von der Rose an fünf durchbrochenen Eisenkugeln herabhängend ein grosses Lüsterweibchen, polychromierte und vergoldete Büste in altkölnischer Tracht mit grossem Geweihansatz; daran sechs Lichtteller.

Dieses Zimmer befindet sich im Hause des Verstorbenen Viktoriastrasse 23, woselbst die Besichtigung auf Ansuchen jederzeit gestattet ist. Die Versteigerung findet ebendort statt, und wird die Stunde derselben am Tage vorher in der Auktion mitgeteilt.

1890. **Gewölbte Schranktür** aus Eichenholz, beschnitzt mit der Darstellung des Götzendienstes Salomonis in hohem, z. T. vollrundem Relief. Unter einer Bogennische auf ornamentierten Pilastern kniet Salomo nach links vor einem mit Narrenköpfen geschmückten Altar, auf dem ein Götzenbild steht, am Boden liegen Scepter und Krone, hinter Salomo drei Frauen. Darunter: IDOLOLATRIA SALOMONIS 3 REGV V.

Westfalen, um 1540/50. Höhe 44 cm, Breite 34 cm.

1891. **Truhe** mit Palisander fourniert. Die Vorderwand mit italienischer Renaissancefüllung, reich geschnitzt und vergoldet. Weibliche in Blattranken endigende Grotesken, die ein Rund mit aufgemaltem Wappen halten. Auf den Schmalseiten quadratische Füllung mit vergoldeter Rosette.

Italienisch. Höhe 45 cm, Länge 182 cm, Tiefe 57 cm.

1892. **Reliquienbehälter** von Holz, vergoldet und bemalt, in Gestalt eines achtseitigen Baues auf rechteckigem Postament. Vorn und an den Seiten je ein Portal mit Säulen, dreieckigem Giebelfeld und Treppenstufen. Die Türflächen bemalt, auf der Mitte Christus, auf den Seiten Heilige. An den Eckflächen leere Nischen; rechts und links oberhalb der Mitte aufgemalt die Verkündigungsscene. Rückseite und Dachfläche glatt.
Italienisch. Höhe 52 cm, Breite 45 cm, Tiefe 38 cm.

1893. **Grosse Kommode** aus schwarzem Holz mit drei Schubladen. Die ganze Vorderfläche der Schubladen belegt mit durchbrochenem grossblättrigem Rankenfries von getriebener und ciselierter Goldbronze; in der Mitte eine als Schlüsselloch dienende Fratze. Die Seitenflächen mit vergoldeten Holzknöpfen besetzt.
XVIII. Jahrh. Höhe 98 cm, Länge 153 cm, Tiefe 66 cm

1894. **Grosser Ausziehtisch** aus Nussbaum- und Eichenholz. Auf vier Ballenfüssen, mit breiter vierkantiger Zarge, die Tischplatte am Rande fourniert; einzelne Teile in Imitation von Ebenholz geschwärzt.
XVII. Jahrh. Höhe 83 cm, Länge 186 cm, Breite 104½ cm.

1895. **Tisch aus Nussbaumholz**, auf vier gedrehten Füssen mit hochliegenden Ballen und gekreuzter flacher Zarge. Platte mit Ahorneinlage. Mit Schublade.
XVIII. Jahrh. Hohe 82 cm, Breite 102 cm, Tiefe 67 cm.

1896. **Kleiner Tisch aus Eichenholz**, mit Ein- und Auflage von Ebenholz. Platte annähernd quadratisch und nach einer Seite verschiebbar. Der Unterbau kastenartig mit durchbrochenen Füllungen, auf vier Balusterfüssen mit Zargengestell ruhend.
XVII. Jahrh. Höhe 81 cm, Breite 70 cm, Tiefe 62 cm.

1897. **Vorderwand eines Schrankes** von Eichenholz, bestehend aus zwei Türflügeln mit Riegel. Jeder Flügel mit zwei hochrechteckigen Feldern, die unteren gefüllt mit Rollwerk, die oberen mit hervortretenden Profilköpfen: je ein männlicher und weiblicher Kopf paarweise correspondierend im Rund, umgeben von flachem Frührenaissance-Ornament mit Delphinen und grotesken Gestalten. Alle Füllungen verschieden.
Rheinisch, 1. Hälfte XVI. Jahrh. Länge 140 cm, Breite 166 cm.

1898. **Grosser Kölnischer Sandstein-Kamin**, von männlicher und weiblicher Herme getragen, mit einem umlaufenden, figürlichen Fries in teilweise vollrundem Relief. (Neu bemalt und vergoldet.) Vorne zwischen zwei Wappen die Geburt Christi mit der Unterschrift Gloria in excelsis deo. An den Schmalseiten rechts Krönung Mariae, links Heilige Familie. Zur Verdeckung des (ergänzten) Rauchfanges eine Spätrenaissance-Füllung in neuer Rollwerkumrahmung. Über dem Kamine eine Holzbekrönung mit dem Kölner Wappen im Halbkreis und zwei Stuckmedaillons in den Zwickeln.
Köln, Anfang XVII. Jahrh. Breite 204, Tiefe 68, Steinhöhe 218, Gesamthöhe 400 cm.

Dabei ein schlichtes 1,95 m hohes Wandgetäfel mit umlaufendem Bortbrett, dessen Gesamtlänge ca. 14 m beträgt. An einer Stelle eine Intarsiafüllung mit Wappen.

Diese Gegenstände werden wie Nr. 1889 im Hause Viktoriastrasse 23 verkauft

1899. **Kabinettschrank**, Ebenholz mit Schildpatt, Bronzebeschlag und bemalten Alabasterplatten. Untersatz aus Schragengestell von gewundenen Säulen, die Knäufe mit Elfenbeinknöpfen besetzt. Der kastenförmige Oberbau enthält in der Mitte ein von drei gewundenen Schildpattsäulen flankiertes, zweitüriges Gelass; darüber balkonartige Bekrönung mit Schublade, die von den Postamenten der Säulen flankiert wird; rechts und links je vier Schubladen untereinander. Zu unterst eine durch die ganze Breite gehende Schublade, zu oberst eine Galerie-Bekrönung mit Rundbogen. Die Front aus Schildpatt und gefranstem Ebenholz. Die Füllungen der Türen, Schubladen und die Bekrönung mit im Ganzen siebzehn Alabasterplatten belegt; jede mit Architekturlandschaft bemalt und von durchbrochenem Bronzebeschlag umzogen. Das Innere des Gelasses architektonisch gegliedert, mit gemustertem Boden, Spiegelwänden, gemalten Kostümfiguren, drei Schubfächern und einer mit Elfenbein-Ornament eingelegten Rückwand.
Ende XVII. Jahrh. Höhe 170, Breite 180, Tiefe 37 cm.

1900. **Fünfeckiger Klapptisch** von Eichenholz, auf drei Kugelfüssen mit Ballen. In den Ecken Füllstücke mit Volutenornament. Die Platte zum Aufklappen, ein Fuss als Stütze zum Ausziehen.
Niederrhein, XVII. Jahrh. Höhe 82, Breite 125, Tiefe 60 cm.

1901. **Fünfeckiger Klapptisch** auf Kugelfüssen mit Ballen. Ähnlich der vorhergehenden Nummer.
XVII. Jahrh. Höhe 81, Breite 97, Tiefe 45 cm.

1902. **Grosser Ballentisch** von Eichenholz mit Ein- und Auflage von Ebenholz. Die Füsse durch breite, an beiden Enden sich gabelnde Zarge verbunden, balusterförmig und mit Buttelstreifen von Ebenholz belegt. Unter den mit schwarzen Füllungen geschmückten schmalen Seitenflächen durchbrochene Füllstücke mit schwarzen Knöpfen. Die grosse viereckige Platte zum Aufklappen, auf der Oberfläche mit geometrischer Musterung in Ebenholz.
Holland, XVII. Jahrh. Höhe 80, Länge 148, Breite 80 cm.

1903/1904. **Zwei Wandbretter mit Gewehrgestell**, Eichenholz, mit geschnitzten Friesen. Je zwei rechtwinklig aneinanderstossende in einer Ecke sich einfügende Friesstreifen, mit überragendem Gesims und geschnitzten Füllungen, letztere mit Profilköpfen zwischen groteskem Renaissanceornament. Die kürzeren Seiten mit einer Füllung und einem Pilasterabschluss, die längeren mit zwei durch ein Wappen getrennten Füllungen. Darunter Bortbrett mit angefügtem Gewehrgestell, jederseits für fünf Gewehre. (Letztere neu.)
XVI. Jahrh. Länge der Seiten 123 u. 80 cm, Höhe des Gestells 170 cm.

1905. **Sechs geschnitzte Nussbaum-Stühle**, auf gedrehten Schragenfüssen ruhend. Die Lehnen mit drei in belaubten Voluten geschnitzten Füllbrettern, von denen das mittlere durchbrochen. Die Pfosten und die Sitzleisten mit schmalem Blattfries, Sitze mit rotem, gemustertem Sammet gepolstert.
XVII. Jahrh. Höhe 105 cm.

1906. **Viertüriger Kastenschrank** auf Kugelfüssen. Die quadratischen Füllungen mit guillochiertem Rand und einer geometrischen Musterung aus verkröpften Leisten. In der Mitte zwei Schubladen. Die Schlagleisten mit Pilastern und Löwenköpfen. Das Gesims mit Konsolenfries.
Flandrisch, XVII. Jahrh. Länge 215 cm, Breite 177 cm, Tiefe 49 cm.

1907. **Sechs hochlehnige Rococo-Stühle**, Nussbaum geschnitzt. Die Lehne geschweift und durchbrochen. Das senkrechte Mittelbrett mit reichem Muschelwerk und Voluten. Die geschweiften Füsse mit Muscheln auf den Ecken, untereinander durch geschweifte Zargen verbunden. Sitz gepolstert und mit gemustertem Sammet überzogen.
XVIII. Jahrh. Höhe 115 cm.

1908. **Italienischer Sessel** mit altem Lederbezug. X-förmiges Gestell aus Nussbaum, mit schmalen eingelegten Streifen. Die Armstützen am Ende rund und mit geschnitzten Rosetten gefüllt. Der Sitz und Rücken von Leder, letzterer gepresst mit Wappen zwischen Ranken. Dazu ein Kissen aus rotem Sammet mit Goldbrokat.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 93 cm, Breite 65 cm.

1909. **Nussbaum-Stuhl** mit gewundenen Säulen. Die Lehne mit einkantigen Pfosten und drei geschnitzten Füllbrettern; das mittlere durchbrochen, das obere mit Monogramm Christi. Sitz von Holz.
XVII. Jahrh. Höhe 104 cm.

1910. **Sechs Stühle** auf gedrehten Balusterfüssen. Die Füsse durch gekreuzte und geschweifte Zargen verbunden. Die Lehne in fünf senkrechten Leisten durchbrochen, die Bekrönung mit ausgeschweiftem Voluten-Ornament. Sitz geflochten.
XVIII. Jahrh Höhe 110 cm.

1911. **Italienischer Schemel**, aus Nussbaum geschnitzt. Das Fussgestell aus geschweiften Stützbrettern. Das vordere Brett mit Renaissance-Ornamenten und Klauenfüssen. Die Rücklehne in ähnlicher Weise geschnitzt, auf der Mitte eine Kartousche.
Italien, XVI. Jahrh. Höhe 101 cm.

1912. **Grosser Lehnsessel** von Nussbaum, auf gewundenen, vorn in Löwentatzen endigenden Schragenfüssen. Die Armlehnen mit Akanthuslaub beschnitzt. Die schrägstehende Rücklehne mit glatten von schildhaltenden Löwen bekrönten Pfosten; die Schilde mit dem Kölner Wappen. Sitz und Rückenlehne mit rotem, durch bronzene Rosetten benageltem Plüsch gepolstert, darauf ein goldgesticktes Wappen.
Köln, XVII. Jahrh. Höhe 134 cm, Tiefe 66 cm.

1913. **Grosser Lehnsessel** von gleicher Form und Grösse, wie die vorige Nummer. Die Pfosten mit schildhaltendem Engel.

1914. **Sechs Stühle** von Nussbaum, auf balusterförmig gedrechselten, durch gekreuzte Zargen verbundenen Füssen. Sitz und Rückenlehne gepolstert mit rotem gemustertem Sammet.
XVII. Jahrh. Höhe 105 cm.

1915. **Klappstuhl** in Schragenform von Nussbaum. Auf der Vorderseite mit geometrischem Muster in Marquetterie-Arbeit, die hochstehenden Pfosten am Ende mit Laubwerk geschnitzt. Auf dem Sitz ein rotes Sammet-Kissen mit Goldstickereien.
Italienisch. Höhe 58 cm, Breite 73 cm, Tiefe 30 cm.

1916. **Lehnsessel** mit gedrehten Balusterfüssen, glatten Armstützen und gedrechselten Pfosten. Die Rücklehne mit in durchbrochenen Voluten geschnitzter, in der Mitte gepolsterter Füllung. Die Polsterung geflickt.
XVIII. Jahrh. Höhe 125 cm.

1917. **Lehnbank** auf sechs gewundenen durch Zargen verbundenen Füssen. Die Rücklehne mit sechs ebenfalls gewundenen Pfosten, dazwischen abwechselnd gepolstertes oder mit eingelegter Nelke geschmücktes Rückbrett. Die zwei Armlehnen mit Akanthuslaub. Die Polsterung roter Sammet.
XVII. Jahrh. Höhe 105 cm, Breite 180 cm, Tiefe 52 cm.

1918. **Schemel**. Die Rücklehne um eine durchbrochene Mitte geschnitzt, mit grossen geschweiften Blättern und Früchten.
Höhe 96 cm.

1919. **Sekretär** von Nussbaum poliert mit Intarsia. Der Unterteil mit drei Schubladen, darüber Schreibklappe mit Vögeln in Intarsia. Der Oberteil tabernakelförmig, rechts und links je drei Schubladen, in der Mitte grosse Tür mit eingelegter Blumenvase. Schlossbeschläge und Griffe von Messing.
XVIII. Jahrh. Höhe 173 cm, Breite 98 cm, Tiefe 50 cm.

1920. **Schreibsekretär**. Nussbaum mit Intarsia auf vier hohen Balusterfüssen. Reich eingelegte Schreibklappe, dahinter Fächereinteilung, darunter in zwei Reihen Schubladen. Die Beschläge von vergoldeter Bronze in Rococoformen.
XVIII. Jahrh. Höhe 102 cm, Breite 77 cm, Tiefe 49 cm.

1921. **Stuhl mit hoher Lehne**, schwarz poliert, gepolstert und mit gepresstem und bemaltem Leder überzogen.
Höhe 103 cm.

1922. **Lehnstuhl** zum Zusammenklappen, schwarz poliert und mit gleichem Lederüberzug.
Höhe 92 cm.

1923. **Kabinettschrank**, schwarz poliert. Der Unterbau in Form eines geschweiften Tisches mit drei nebeneinander liegenden Schubfächern. Der auf geschweiften Füssen aufstehende zurückstehende Oberbau in der Mitte mit Tür und Spiegelscheibe; an den beiden Seiten je fünf Schubladen zwischen Nischenbörtern, in denen kleine Berliner Porzellanfiguren stehen (im ganzen zwanzig verkleidete Amoretten); dazwischen Balkonbekrönung; darunter drei Schubladen. Mit Bronzebeschlägen.
Höhe 190 cm, Breite 111 cm, Tiefe 44 cm.

1924. **Zunfttruhe**, Eichenholz mit geschnitztem Wappen. Auf der Vorderseite vier, auf den Schmalseiten je zwei Wappen unter Rundbogen zwischen Pilastern. Auf den Schlagleisten cannelierte Pilaster mit jonischem Kapitäl. Die Deckelfläche mit zwei leeren vertieften Füllungen.
XVII. Jahrh. Höhe 48 cm, Länge 86 cm, Tiefe 57 cm.

1925. **Quadratisches Tischgestell für Porzellan**, aus Holz geschnitzt und teilweise vergoldet. Auf zwölf Füssen ruhend, auf allen Seiten durchbrochenes Gitterwerk und eine aufgesetzte Galerie mit Schnörkelvoluten. Die Platte mit acht quadratischen, eine runde Mitte umstellenden, durch Leisten getrennten Feldern, jedes mit Spiegelglas, die Mitte mit vorgeschnitztem Ornamentkranz umgeben.
XVIII. Jahrh. Höhe 25 cm, Länge und Breite 75 cm.

1926. **Crystallüster**. Der Schaft aus grossen Hohlpuffen, zweimal mit je sechs bronzierten Leuchterarmen besetzt, mit Glasrosetten, Kugeln und Anhängern.
Höhe 85 cm.

1927. **Geweihlüster**, holzgeschnitzt, bemalt und vergoldet. Krieger und nacktes Weib (Mars und Venus) aus einem Fischleib mit verschlungenen Schwänzen entspringend. Beide halten einen Arm verschlungen empor und tragen zugleich einen bronzenen Leuchterzweig, den anderen Arm halten sie mit einem Wappenschild gesenkt. Schild mit Wappen bemalt.
XVI. Jahrh. Höhe 53 cm, Länge 52 cm.

1928. **Lüsterweibchen**, holzgeschnitzt und bemalt, in Gestalt eines Meerweibchens, das die Arme um die hochgestellten Fischschwänze legt. Mit Geweih.
XVI. Jahrh. Höhe 42 cm, Breite 68 cm.

1929. **Sechsarmiger Ballenlüster** aus vergoldetem Eisen. Die Arme S-förmig gebogen mit Lichtteller und Tülle.
Anfang XVII. Jahrh. Höhe 60 cm.

1930. **Grosse Kommode** mit vier Schubladen, schwarz gebeizt.
Höhe 115 cm, Länge 185 cm, Tiefe 69 cm.

1931. **Schrankaufsatz**. Die Vorderseite mit zwei Füllungen, darin vorspringende Köpfe. Die Mitte im Spitzbogen ausgeschnitten.
Die Füllungen XVI. Jahrh. Höhe 34 cm, Länge 77 cm, Tiefe 29 cm.

1931a. **Kleiderbürste** mit Boullearbeit auf der breiten Oberfläche.
XVIII. Jahrh.

1932. **Gotische Füllung** mit dem Crucifixus auf durchbrochenem Grund. Neben dem Kreuz Maria und Johannes. Der Grund im Rautenmuster mit Masswerk durchbrochen. Reste von Bemalung. Gerahmt.
XV. Jahrh. Höhe 55 cm, Breite 42 cm.

1933. **Gestühlwange**, Eichenholz geschnitzt. Darauf im Hochrelief unter Bogen mit Muschelfüllung weibliche Costümfigur mit Zange und Spiegel, darunter auf einer Schrifttafel PRVDENTIA, die seitlichen Pilaster von Kugeln gekrönt.
Rheinisch, XVI. Jahrh. Höhe 100 cm, Breite 31½ cm.

1934. **Gotische Deckenrose** mit durchbrochener Schnitzerei. Achteckig, der Grund mit durchbrochenen verschlungenen Ranken belegt. In der Mitte zweifacher Stern mit durchbrochenen Zacken, der eine acht-, der andere vierstrahlig.
XV. Jahrh. Diam. 65 cm.

1935. **Zwei Renaissance-Bettpfosten**, Eichenholz, reich profiliert und geschnitzt. Oben und unten ein mit Akanthuslaub belegter Säulenschaft; der obere von Engelsköpfen bekrönt und nach unten durch ein mit Guirlanden behangenes rundes Schaftstück fortgesetzt. Dazwischen kugelige, vierfach abgeflachte Ausbuchtung, jede mit einem Kopf im Rund, woran sämtliche Gesichter fehlen.
XVI. Jahrh. Länge 103 cm.

1936. **Totenschild**, Holz, geschnitzt und bunt bemalt. Achteckige Platte, in der Mitte im Hochrelief Wappen des Leopold Gössl mit reicher belaubter Helmzier. Darum Inschrift mit Jahreszahl 1527.
Köln, 1527. Diam. 95.

1937. **Gotische Türbekrönung**. Herzförmig eingebuchteter Spitzbogen, mit aufgelegter Schnitzerei. In der Mitte Madonna mit Scepter in Strahlenmandorla, an den Seiten ein musicierender Engel.
Anfang XVI. Jahrh. Höhe 78 cm, Breite 116 cm.

1938. **Rechteckige Türbekrönung** mit durchbrochener Schnitzerei. Unter Rundbogen zwei schildhaltende nackte Knaben, auf grotesken Köpfen stehend; zwischen ihnen eine Teufelsgestalt. In den Zwickeln Engelsköpfe (vier Teile).
1. Hälfte XVI. Jahrh. Höhe 55 cm, Breite 95 cm.

1939. **Geschnitzte Füllung**, rechteckig, von Eichenholz. Das Gastmahl des reichen Prassers und der arme Lazarus in fast vollrunden Figuren.
XVI. Jahrh. Höhe 21 cm, Breite 58 cm.

1940. **Gotische Füllung**, Eichenholz, geschnitzt. Madonna auf einem Thron mit Christuskind und Blütenzweig, darüber zwei eine Krone haltende Engel, der Grund mit Laubwerk durchbrochen.
Um 1500. Höhe 55 cm, Breite 28 cm.

1941. **Zwei Renaissance-Füllungen**, rechteckige, geschnitzte Eichenholzplatten. Beide mit Blattrund in der Mitte, umgeben von Kleinmeisterlaub mit Grotesken.
Köln, um 1550. Höhe 22 cm, Länge 66 cm.

1942. **Reliefgruppe** von Joachim und Elisabeth unter der goldenen Pforte. Vergoldet. Mit der eingebrannten Hand als Marke. (Von einem Altar.)
Niederlande, um 1500. Höhe 37 cm, Breite 18 cm.

1943. **Zwei geschnitzte Stuhlwangen.** Die eine mit Knorpelornament und Fratze; die andere polychromiert mit Jonas auf dem Walfisch reitend.

2 Stück.

1944. **Drei reichgeschnitzte Schlagleisten.** Mit Fruchtbündeln behangene, unten umgerollte und mit Maske geschmückte Pilaster, oben allegorische Frauengestalten, darunter die Charitas.
Anfang XVII. Jahrh. Höhe 70 cm.

1945. **Sechs Füllungen,** bemalt in Braun und Schwarz mit Renaissance-Ranken seitlich einer Gestalt in der Mitte.
XVI. Jahrh. Höhe 26 cm, Breite 46 cm.

1946. **Sechs Friesstreifen** von verschiedener Länge, geschnitzt mit Renaissance-Ranken, zum Teil mit Grotesken.
Meist XVI. Jahrh. 6 Stück.

1947. **Sechs** verschiedene geschnitzte Holzfüllungen.
Meist XVI. Jahrh. 6 Stück.

1948. **Sitzender Löwe,** Eichenholz geschnitzt, eine Pranke erhoben.
XVII. Jahrh. Höhe 53 cm.

1949. **Drei Füllungen,** durchbrochen, geschnitzt. Zwei kleinere mit Ranken und Putten und eine grössere mit wappentragenden Kindern, die in Rankenleib enden.

3 Stück.

1950. **Zwei geschnitzte Füllstücke.** Der Evangelist Marcus sitzend mit dem Löwen und ein Wappen mit reicher Helmzier.

2 Stück.

1951. **Fünf Leistenfriese,** durchbrochen geschnitzt, davon vier mit Blumen und Bändern.

5 Stück

1952. **Fünf Füllungen,** geschnitzt. Zwei mit allegorischen Gestalten, zwei mit Wappen und eine mit Kartousche und Marke.

5 Stück.

1953. **Acht Füllungen** mit Renaissance-Laubwerk (meist Schubladenfriese).

8 Stück.

1954. **Vier verschiedene Schnitzereien,** darunter eine Misericorde mit Affen.

4 Stück.

1955. **Lot,** bestehend aus vier geschnitzten Füllungen und drei weiblichen Hermengestalten

7 Stück

1956. **Geschnitzte Säulen.** Vier verschiedene Paare, darunter zwei Halbsäulen.

8 Stück.

1957. **Acht Pfeiler** mit Fialen.

8 Stück.

1958. **Lot.** Zwei Schlagleisten mit aufsteigendem Renaissance-Ornament, zwei gotische Stützen und zwei Gestühlwangen.

6 Stück.

1959. **Lot** aus zwei Füllungen von Schubladen, vier Paar Rundbogen und zwei kleinen Füllungen.

12 Stück.

1960. **Drei korinthische Kapitäle** und zwei Spiegelrahmen mit Volutenranken.

5 Stück.

1961. **Grosser Türkenkopf,** bemalt und grosse Rosette mit Löwenkopf.

2 Stück.

1962. **Zwei geschnitzte Wappen,** das eine bemalt, und zwei kleine schildhaltende Löwen aus Ebenholz.

4 Stück.

1963. **Lot** aus geschnitzten Füllstücken, z. T. durchbrochen.

1964. **Lot** aus geschnitzten Füllbrettern und einer Anzahl Löwenköpfe.

1965. **Lot.** Rahmenwerk eines Schrankes, bemalte Türfüllung, bemalter Spielkasten, Treppenpfosten und ein Tischchen auf gewundener Säule.

7 Stück.

XXI. Gemälde.

Altkölnische Schule. Meister des Heisterbacher Altars.

1966. **Kreuzigung Christi.** Christus am Kreuz hängend, links Maria und Maria Magdalena, rechts der weinende Johannes, neben ihm bärtiger, reich gekleideter Ritter. Zu Füssen des Johannes kleine Figur des knieenden Donators: Abt mit goldenem Krummstab. Als Hintergrund roter, gemusterter Goldbrokat. Eichenholz. Höhe 99 cm, Breite 73 cm.

Zu jenem Altar gehörend, dessen Tafeln sich verstreut in den Galerien von Köln, München und Augsburg befinden, eine Tafel ausserdem in Köln Sammlung Schnütgen.

Altdeutsche Schule. Süddeutschland.

1967. **Maria mit dem Jesuskinde.** Kniefigur der Madonna in grünem, mit Blumen verziertem Gewande, in dem rechten Arme das auf Windeln ruhende nackte Jesuskind tragend. Das lange Haar über den Rücken wallend, um den Kopf einen Perlenkranz. Als Hintergrund ein von zwei Engeln gehaltener, mit Blumen verzierter Vorhang. An den Seiten gotisches Schnitzwerk mit Heiligen in brauner Farbe, mit aufgesetzten gelben Lichtern. Darunter die Inschrift: AVE · MARIA GRACIA · DOMINVS TECVM · BENEDICTA · TV · IN · MVLIERIBVS. Holz. Höhe 30 cm, Breite 24 cm.

Altdeutscher Meister um 1500.

1968. **Verkündigung Mariae.** Maria in grünem Gewande und langem, faltenreichem, weiss-blauem Überwurf, das gelöste goldige Haar über die Schulter wallend, kniet in Andacht versunken am Stehpult. Links ein Engel in reicher Kleidung, der hereinschwebend ihr die Botschaft überbringt. Im Hintergrunde Blick in eine Kammer. Holz. Höhe 39 cm, Breite 53 cm.

Gortius Geldorp (geb. 1553 zu Löwen, gest. 1616 zu Köln).

1969. **Kniestück des Kölner Bürgermeisters Boland** mit langem Knebel- und kurzem Backenbarte, in Amtstracht: rotem mit schwarzem Sammet verbrämtem Mantel und weisser Halskrause. Rechts oben sein Wappen und Aufschrift AN. 1611. aetatis 48. Holz. Höhe 68 cm, Breite $51^1/_2$ cm.

1970. **Bildnis einer Frau** nach rechts gewandt: In schwarzer, reich gemusterter Tracht, mit schwerer goldener Kette mit Anhang, radförmiger Halskrause, weisser Spitzenhaube und weissen gestickten Manschetten, den linken Arm auf einen rot gepolsterten Lehnsessel gelehnt, während die Rechte die Kette fasst. Oben Wappen A. 1603 und bez. G. G. f. Holz. Höhe 115 cm, Breite 88 cm.

Holländischer Meister des XVII. Jahrh.

1971. **Porträt eines Mannes** in Gelehrtentracht, mit schwarzem Wams, umgeschlagenem Kragen und langem Lockenhaar, einen Hut in der Hand haltend. Holz. Höhe $72^1/_2$ cm, Breite $58^1/_2$ cm.

Altitalienische Schule.

1972. **Madonna mit dem Jesuskinde.** Maria in rosa Kleid und grünem, mit Goldblumen verziertem Überkleide, auf dem Schosse das Christuskind, dem sie eine Rose reicht. Links und rechts betende Mönche und Priester; in den Lüften Engel schwebend. Auf Goldgrund gemalt. Holz mit geschnitzter, gotischer Bekrönung. Höhe 64 cm, Breite 48 cm.

Italienischer Meister des XVI. Jahrh.

1973. **Das Martyrium des St. Laurentius,** auf Marmor gemalt. In einer Säulenhalle liegt der hl. Laurentius auf einem Rad, unter dem ein Feuer von zwei Schergen geschürt wird. Links schauen zwei römische Krieger dem Schauspiel zu. Aus den Lüften ein Engel herniederschwebend, der in der einen Hand einen Palmzweig, in der andern eine Krone hält. Marmor. Höhe 51 cm, Breite 64 cm.

Mailändische Schule.

1974. **Kniestück einer jungen Dame** in blauem Gewande mit rotem Mieder, das rötliche Haar über die Schulter wallend; in ihrer Rechten hält sie ein Medaillon mit einem Männerkopf, das sie an einer Halskette hängend dem Beschauer hinhält, während sie ihre linke Hand aufs Herz hält. Holz. Höhe 62 cm, Breite 44 cm.

Franz Kessler (Schüler des Geldorp, Köln, zweite Hälfte XVII. Jahrh.).

1975. **Porträt eines Kölner Zunftmeisters**, Kniestück nach rechts. Bekleidet mit weisser Halskrause, Sammet-Wams und reich gesticktem Brokatmantel, darüber eine lange goldene Kette. In der Rechten hält er einen Stock, während er die Linke in die Seite stützt. Der Kopf von blühender Gesichtsfarbe mit Knebel- und Schnurrbart. Links oben Beischrift: anno aetatis suae 56. Voll bezeichnet: Franz Kessler. Holz. Höhe 89 cm, Breite 61 cm.

Wilhelm Kobell 1804 (geb. 1770 zu Mannheim, gest. 1853 zu München).

1976. **Militärisches Kostümbild.** Eine Anzahl bayerischer Fusssoldaten und Reiter, den verschiedensten Regimentern angehörig, bewegen sich auf einer Wiese. Im Hintergrunde Stadtansicht und eine Anzahl Bäuerinnen in Volkstracht. Leinwand. Höhe 31 cm, Breite 40½ cm.

1977. **Oberbayerische Landschaft.** Von Wald begrenzte Wiesenlandschaft, mit Darstellung einer Hirschjagd. Im Vordergrunde Bäuerinnen und Bauern in Nationaltracht, die vom Felde heimkehren. 1823. Holz. Höhe 22 cm, Breite 30½ cm.

Lancret (geb. 1690 zu Paris, gest. 1743 ebendaselbst).

1978. **Parklandschaft mit Figurenstaffage.** Links Brunnen mit Wasserspeier. Im Vordergrunde Gärtner, die Schaufel in der Linken haltend, neben ihm rechts ein Mädchen, das ein mit Blumen gefülltes Körbchen in der Hand hält und mit dem Gärtner liebäugelt. Links neben ihm ein Mädchen, das Blumen begiesst. Leinwand. Höhe 62 cm, Breite 77 cm.

Meister des XVII. Jahrh.

1979. **Bildnis des Don Juan d'Austria.** Brustbild im Dreiviertelprofil nach rechts, in schwarzem Wams mit breitem Spitzenkragen, geschmückt mit dem Orden des goldenen Vliesses. Leinwand. Höhe 73½ cm, Breite 59½ cm

1980. **Porträt Kaiser Rudolphs II.** Brustbild in reich verzierter Rüstung und weissem Spitzenkragen, das Haupt mit einem Lorbeerkranze, um den Hals die Kette des goldenen Vliesses. Holz. Höhe 59 cm, Breite 45 cm.

1981. **Brustbilder** eines Kölner Patriziers und einer Patrizierin (Gegenstücke). Der Mann nach rechts, mit Knebel- und Schnurrbart, bekleidet mit schwarzem Wams und weissem Spitzenkragen; die Frau nach links in schwarzem Kleide, breitem Mühlensteinkragen und gestickter Haube. Leinwand. Jedes: Höhe 47 cm, Breite 38 cm.

1982. **Porträt des Grafen Philipp von Nassau-Saarbrücken** in Dreiviertelprofil nach rechts. Brustbild des Grafen mit Vollbart und reich verziertem Brustharnisch. Holz. Höhe 51 cm, Breite 42 cm.

1983. **Bildnis** eines älteren Mannes mit grau meliertem Haar und Barte. In Rüstung und breitem mit Spitzen besetztem Umschlagkragen, über die Brust ein Bandelier, an dem ein Orden hängt. Holz. Höhe 75 cm, Breite 59 cm.

1984. **Gustav Adolph von Schweden** und seine Gemahlin Eleonora. Gegenstück in Oval mit Umschrift, die Zwickeln mit Renaissance-Ornamenten gefüllt. Leinwand. Höhe 22 cm, Breite 20 cm.

1985. **Brustbild** eines kahlköpfigen Mannes mit Puffenkragen und schwarzem Wams. Holz. Höhe 33½ cm, Breite 24 cm.

François de Troy (geb. 1645 zu Toulouse, gest. 1730 zu Paris).

1986. **Musicierende Gruppe.** Zwei Mädchen, die eine die Flöte blasend, die andere Guitarre spielend, sitzen vor einem Tische, auf dem die Notenpulte stehen; hinter ihnen steht ein junger Mann der die Violine spielt, und über die Schultern der Damen herschauend von denselben Noten spielt. Leinwand. Höhe 135 cm, Breite 115 cm.

Kölnisch XVI. Jahrh.

1987. **Fries** mit Gesims, bemalt mit Moses am Berge Sinai und dem Tanz ums goldene Kalb; die Figuren in Zeittracht. Auf dem Gesims die Aufschrift: De tenn geboede Mosi gegeven myt dem vynger gods synt se su enen. Holz. Höhe 541 cm, Länge 137 cm.

René von Anjou (geb. 1408, gest. 1480).

1988. **Brustbild einer jungen Dame**, das blonde Haar bedeckt mit einer reich gestickten weissen Mütze. Höhe 26 cm, Breite 16½ cm. Dabei ein altes Aquarell mit der gleichen Darstellung, welches bezeichnet ist: Peinte par le roi René de Provence.

XVI. Jahrh.

1989. **Christuskopf nach Links und Kopf der Maria nach Rechts,** Grisaillemalerei, im Oval von Renaissance-Ornament umgeben. Um den Christuskopf mit goldenen Buchstaben im Rund: TV · ES · CHRISTVS · FILIVS · DEI · VIVI · QVI · IN · HVNC · MVNDVM · VENISTI, um den der Maria: BENEDICTA TV · IN MVLIERIBVS · ET · BENEDICTVS · FRVCTVS · VENTRIS · TVI. Holz. Höhe 16 cm, Breite $15^1/_2$ cm.

XVII. Jahrh.

1990. **Christus auf dem Meere.** Die Jünger mit dem schlafenden Christus bei hochgehender See in kleinem Boote; während die meisten händeringend dastehen, geht Petrus den Heiland wecken. Im Hintergrunde das Ufer. Höhe 17 cm, Breite 25 cm.

1991. **Altarflügel.** Auf der Aussenseite die Halbfigur eines heiligen Bischofs. (Die Innenseite ursprünglich ebenfalls bemalt.) Holz. Höhe 54 cm, Breite 21 cm. (16. Jahrh.)

1992. **Wappen** des Jan Jansen van Epen-Huysen a. 1667. Auf Pergament in Wachs reliefiert und bemalt. Höhe 30 cm, Breite 25 cm.

1993. **Ecce homo.** Brustbild des nackten Christuskörpers mit über die Brust gefalteten Händen, das lange Lockenhaar über die Schultern wallend, auf dem Haupt die Dornenkrone. Copie nach Quentin Massys. Hinter Glas gemalt. Höhe 67 cm, Breite 47 cm.

1994. **Miniatur auf Elfenbein** in Ölmalerei. Jugendlicher Heiliger (St. Sebastian) in reich mit Blumen und Goldbordüre verziertem blauem Gewande, scharlachrotem Mantel und langer um den Hals hängender Kette; die langen blonden Locken über die Schulter wallend, hält er in seiner Rechten einen Pfeil. Im Hintergrunde Berglandschaft. Zartausgeführtes Bildchen nach Perugino. Gerahmt. Höhe 11 cm, Breite 9 cm.

XXII. Medaillen und Münzen.

1. Medaillen italienischer Künstler.

Vittor Pisano.

1995. **Giov. Franc. Gonzaga.** IOHANNES · FRANCISCVS · DE · GONZAGA, zu Seiten des Porträtkopfes mit hoher Mütze, darunter PRIMVS MARCHIO MANTVE darüber CAPIT · MANF · ARMIGERORVM. Rev. Der Markgraf zu Pferde nach l., r. vom Rücken gesehen ein Page, oben OPVS | PISANI | PICTO|RI S. (Friedländer, Jahrbuch I, Nr. 3.) Bronze. Mm. 94.

1996. **In. de Davalos.** DON · INIGO DE DAVALOS. Brustbild mit Turban nach r. Rev. Gestirnter Globus, oben am Rande Wappen. PER · VVI · SE · FA und · OPVS PISANI · PICTORIS. (Friedl., Nr. 25 die Darstellung des Globus abweichend.) Bronze. Mm. 75.

1997. **Lodovico Gonzaga.** Revers einer Medaille des Lodovico Gonzaga. Zu Pferde mit geschlossenem Visier nach r. Daneben Sonnenblumen. OPVS · PISANI| PICTO RIS. (Friedl., Nr. 20.) Bronze. Mm. 99.

Matteo de Pasti.

1998. **Isotta da Rimini.** ISOTE ARIMINENSI · FORMA · ET · VIRTVTE ITALIE DECORI. Brustbild r. mit Schleier. Rev. Elefant in Landschaft. OPVS · MATHEI · DE · PASTIS · V. MCCCCXLVI. Bronze. Mm. 85. (Friedl., Nr. 4.)

1999. — · D · ISOTTAE · ARIMINENSI. Brustbild r. mit herabhängender Frisur. Rev. Wie vorher. M · CCCC · XLVI. Bronze. Mm. 83.

2000. **Sigismondo Malatesta.** SIGISMVNDVS PANDVLFVS · MALATESTA · PAN · F. Brustbild l. Rev. Das Castell von Rimini. CASTELLVM SISMVNDVM · ARIMINENSE · M · CCCC · XLVI. Bronze. Mm. 79.

Bertoldo di Giovanni.

2001. **Medaille auf die Verschwörung der Pazzi.** LAURENTIVS · MEDICES — SALVS PVBLICA. Kopf r. über rechteckigem Chor, vorn eine Kampfesscene. Rev. IVLIANVS MEDICES — LVCTVS PVBLICVS. Kopf l., sonst ähnliche Darstellung. Bronze. Mm. 66. (Friedl. führt sie unter Pollajuolo an Nr. 1.)

Sperandio.

2002. **Marino Caracciolo.** MARINVS · KARAZOLVS · NEAPOLITANVS · FERDINANDI · REGIS · EXERCITVS · MERESCALLVS. Brustbild l. in Harnisch und Mütze. Rev. Römischer Krieger auf einem Löwen. OPVS · SPERANDEI. Bronze. Mm. 96. (Friedl. 3.)

2003. **Agostino Barbarigo.** AVGVSTINVS · BARBADICVS · VENETORVM · DVX. Brustbild mit Corno fast von vorn. Rev. Derselbe mit Kreuzfahne vor Marcuslöwen knieend, darunter OPVS · |SPERA|NDEI. Blei. Mm. 83. (Friedl. 44.)

Andrea Guazzalotti.

2004. **Nicolaus V.** (1447—55). NICOLAVS · PP^A · QVINTVS TOMAS. Brustbild n. l. Rev. Papst im Nachen ECCLESIA. Umschrift: SEDI ANNO OCTO DI XX OBIT XXVI MAR MCCCCLIIII — ANDEAS CVAIALOTIS. Bronze. Mm. 77. (Friedl. 1.)

2005. **Calixtus III.** (1455—58). CALISTVS · PAPA TERTIVS. Brustbild l. Rev. Papstwappen ALFONSVS BORGIA GLORIA ISPANIE. Bronze. Mm. 42. (Friedl. 3.)

2006. **Pius II.** (1458—64). ENAEAS PIVS SENENSIS PAPA SECVNDVS. Brustbild l. Rev. Pelikan, der sich für seine Jungen opfert. ALES VT HEC CORDIS PAVI DE SANGVINE NATOS. Bronze. Mm. 53. (Friedl. 5.)

2007. — PIVS · PAPA · SECVNDVS · — ENEAS · SENEN. Brustbild l. Rev. Papstwappen der Piccolomini. MCCCCLX PONT · ANNO SECVNDO. Bronze. Mm. 56. (Friedl. 4.)

2008. **Sixtus IV.** (1471—84). SIXTVS · IIII · PON · MAX · SACRI CVLT. Brustbild mit Tiara l. Rev. Weibliche Allegorie der CONSTANTIA. Umschrift: PARCERE · SVBIECTIS · ET · DEBELLARE SVPERBOS. In der Mitte vertieft MCCCCLXXXI, darunter erhaben SIXTE POTES. Bronze. Mm. 60. (Friedl. 10.)

Fr. Francia.

2009. **Franc. Alidosi.** FR · ALIDOXIVS · CAR PAPIEN · BON · ROMANDIOLAE · Q · C · LEGAT. Brustbild r. Rev. Juppiter auf von Adlern gezogenem Wolkenwagen. HIS AVIBVS CVRRVQ CITO DVCERIS AD ASTRA. Bronze. Mm. 57. (Friedl. III Taf. 34.)

Cr. Caradosso.

2010. **Julius II.** (1503—13). IVLIVS · LIGVR · PAPA · SECVNDVS · MCCCCCVI. Brustbild r. Rev. Hirt in Landschaft. PEDO · SERVATAS · OVES · AD · REQVIEM · AGO. Bronze. Mm. 55. (Friedl. 6.)

2011. **Galeazzo Maria Sforza.** GALEAZ · M · SF · VICECOS · DVX · MLI · QIT und kleiner Kopf des hl. Ambrosius. Rev. Wappen mit GZ. M an den Seiten. Umschrift: CO · AC · IANVE · DPP · ANGLE · Q Z. Silber. Mm. 27.

Niccolo Fiorentino.

2012. **Ang. Politiano.** ANGELI · POLITIANI. Brustbild l. Rev. MARIA POLITIANA. Brustbild l.

Domenico di Polo.

2013. **Alessandro Medici.** ALEXANDER · MED · DVX · FLORENTIAE · I. Brustbild r. Rev. Sitzende weibliche Allegorie mit Fackel. FVNDATOR · QVIETIS MDXXXIII. Bronze. Mm. 40.

Giulio della Torre.

2014. **Johann Baptista Confaloner.** IO · BAPTISTA · CONFALONER · AR · ET · ME · DOC. Brustbild mit Mütze l. Rv. Weibliche Allegorie SOLA · OMNIA · NEC · CONCIPIT · ORBIS. Bronze. Mm. 55. (Friedl. 15.)

Unbekannter Florentiner Meister des XVI. Jahrh.

2015. **Cosimo I. Medici.** MAGNVS COSMVS MEDICES P · P · P Kopf l. Rev. Weibliche Allegorie als FLORENTIA. Umschrift: PAX LIBERTASQVE PVBLICA. Bronze. Mm. 75.

2016. **Marsilio Ficino.** MARSILIVS · FICINVS · FLORENTINVS. Kopf l. Rev. Glatt mit Inschrift: PLATONE. Bronze. Mm. 55.

Leone Leoni.

2017. **Andrea Doria.** ANDREAS DORIA P P· Brustbild r. Rev. Weibliche Allegorie. LIBERTAS PVPLICA. Bronze vergoldet. Mm. 41. Viermal durchlöchert.

2018. — Vorderseite gleich. Rev. Kopf von Sträflingsketten umrahmt. Bronze. Mm. 45.

Giancristoforo Romano.

2019. **Julius II.** (1503—1513). IVLIVS II LIGVR SAON PONT MAX. Brustbild r. Rev. Zwei allegorische Gestalten. RECVBERATOR IVSTITIAE PACIS FIDEIQ. Bronze. Mm. 45.

Pastorino.

2020. **Livia Colonna.** LIVIA COLVMNA. Weiblicher Kopf l. Ohne Rev. Bronze vergoldet. Mm. 35.

Pier Paolo Galeotti.

2021. **Cosimo I. von Toscana.** COSMVS · MED · FLOREN · ET · SENAR · DVX II. Brustbild r. Rev. Allegorische Gestalten vor einem Gebäude. VICTOR · VINCITVR. Bronze. Mm. 41.

Michele Mazzafirri.

2022. **Ferdinand I. von Toscana und Gemahlin.** FERDINANDVS M MAGN · DVX · ETRVRIÆ III bez. MICHELE · MAZAF· 1588. Brustbild r. Rev. CHRISTIANA · PRINC · LOTHAR · MAG · DVX · HETR · 1592. Brustbild r. Bronze vergoldet. Mm. 42.

Jacobo da Trezzo.

2023. **Philipp II. von Spanien.** PHILIPPVS · REX · PRINC · HISP · ÆT · S · AN · XXVIII 1555. Brustbild im Harnisch nach r. (Inschrift vertieft.) Bronze vergoldet. Einseitig. Mm. 66.

2024. **Maria Tudor,** Gemahlin Philipps II. ·MA · I · R · AN · F · ET · HIB · FIDEI · DEFENSATRIX 1555. Brustbild nach l. Einseitig. Bronze vergoldet. Mm. 66.

Gasparo Mola.

2025. **Cosimo II. von Toscana.** COSMVS · II · MAGN · DVX · ETRVRIAE IIII. Geh. Brustbild mit Mühlensteinkragen nach r. bez. G. D. I. 1611. Einseitig. Bronze. Mm. 92.

2026. **Maria Magdalena,** Gemahlin des Vorigen. · MAR · MAGDALENA · AVSTRIACA · MAG · D · ETR · Brustbild nach l. Rev. Baum im Wasser. ACQVIRIT · ET · SERVAT · Bronzeguss mit hohem Rand. Mm. 87.

Ungenannte Italienische Meister.

2027. **Johannes Tusca.** IOANNES ALOISIVS · TVSCA · AVD · TOR · CAM · Kopf nach l. Rev. Neptun über dem Meer. VICTA IAM NVRSIA FATIS AGITVR. Bronze. Mm. 42.

2028. **Andrea Caraffa.** ANDREAS CARRAFA · S SEVERINAE COMES. Kopf mit Helm nach l. Rev. NIL ABEST. Sitzende weibliche Figur, in der rechten Hand einen Spiegel haltend, in der linken Hand eine Schlange. Bronze. Mm. 36.

2029. **Maria von Aragonien.** MARIA ARAGONIA. Brustbild nach r. Hinter dem Kopf eine Krone. Einseitig. Bronze. Mm. 48.

2030. **Giuliano Medici.** IVLIANVS MEDICES MAG. Kopf nach l. Rev. Sitzende weibliche Gestalt, eine Engelsgestalt an der rechten Hand haltend, daneben C. P. Unten: ROMA. Bronze. Mm. 34.

2031. **Marino Grimani.** MARIN. GRIMANVS DVX VENETIAR. Kopf mit Corno nach r. Rev. Mannslöwe, darunter 1595. Umschrift: SYDERA CORDIS. Bronze vergoldet. Mm. 36.

2032. **Prosper de Sancta Cruce.** PROSPER · SANCTA CRVCIVS · S · R · E · CARD · Brustbild nach r. mit Umschrift. Rev. GEROCOMIO. 1579. Schloss mit Gartenanlagen. Bronze. Mm. 48.

2033. **Jacobo Carrara.** IACOBVS GRANDIS DE CARRARIA · I · PATAVII · D · AN · MCCCXVIII. Brustbild nach r. Rev. grosses Wappen. OBIIT · ANN · DO · MCCCXXIIII. Bronze. Mm. 71.

2034. **Garizia Narsia.** Brustbild nach l. Der Name in hebräischer Schrift. A · AE · XVIII. Bronze. Einseitig. Mm. 65.

2035. **Marino de Hanna.** MARTINVS DE HANNA. Kopf nach r. Rev. SPES MEA IN DEO EST. Stehende weibliche Figur, die Hände zum Himmel erhoben. Bronze. Mm. 68.

2036. **Graf von Taegium (?)** AMICO TAEGII · COMITE · AD · SENIVM VERGENTE. Lorbeerbekrönter Kopf nach r. Rev. IN · SE. Knabe auf einer Schildkröte reitend. Darunter QUOD · EST · IN · REBVS · HVMANIS · SVMMVM · MDXXIX. Bronze. Mm. 40.

2037. **Pietro Aretino.** DIVVS · PETRVS · ARETINVS. Brustbild nach r. einseitig. Blei. Mm. 56.

2038. — Brustbild nach l. Das DIVVS der Umschrift vertieft. Rev. VERITAS · ODIVM · PARIT. Allegorische Darstellung. Bronze. Mm. 59.

2. Medaillen von Päpsten.

2039. **Eugen IV.** (1431—1447). EVGENIVS · IIII · PONT · MAX. Brustbild nach l. Rev. Päpstliche Insignien über Familienwappen. Bronze. Mm. 40.

2040. **Nicolaus V.** (1447—1455). NICHOLAVS PAPA · V. Brustbild nach l. mit der Tiara. Rev. Wappen. Bronze. Mm. 42. Gelocht.

2041. **Paul II.** (1464—1471). PAVLVS II. VENETVS · PONT · MAX. Brustbild nach l. Rev. Apsis mit Altar und der Beischrift: Tribunat S. Petri, unten Roma. Legende: Anno Christi 1470 has aedes condidit. Bronze. Mm. 38. (Art des B. Bellano.)

2042. — PAVLO · VENETO · PAPE II. ITALICE PACIS · FVNDATORI. Brustbild nach r. Rev. Apollo und Marsyas nach der mediceischen Camee. Ovale Bronze. Mm. 35 : 40.

2043. — Jubiläums-Medaille. Zwei gleiche Seiten, darauf Brustbild mit Tiara nach r. PAVLO · VENETO · PAPE II. ANNO · PVBLICATIONIS IVBILEI. Oval in Umrahmung. Vergoldete Bronze. Mm. 44 : 83.

2044. — Medaille auf ein Consistorium unter ihm. Av. Christus in Mandorla, von Aposteln und Heiligen umgeben. „Justus es domine et rectum iudicium tuum." Rev. Papst im Consistorium tronend. „Sacrum publicum apostolicum consistorium Paulus Venetu PPII." Bronze. Mm. 78.

2045. **Sixtus IV.** (1471—1484). SIXTVS · IIII. PONT · MAX · SACRI · CVLT. Brustbild mit Tiara nach l. Rev. HEC · DAMVS IN TERRIS · AETERNA · DABVNTVR OLIMPO. Sitzender Papst, dem von zwei Mönchen die Tiara aufgesetzt wird. Bronze. Mm. 38.

2046. **Innocenz VIII.** (1484—1492). INNOCENTIVS · VIIII · PONT · MAX. Brustbild mit Tiara nach r. Rev. Ecce SR. Benedicitur homo, unten Roma. Der Papst auf Thronsessel, vor ihm eine knieende Figur. Bronze. Mm. 44. Rev. schlecht.

2047. **Alexander VI.** (1492—1503). Kopf nach l. mit Namensumschrift. Rev. CITA · APERITIO · BREVES · AETERNAT · DIES. Der Papst öffnet die hl. Pforte. Bez. G. Paladino. Bronze. Mm. 45.

2048. **Leo X.** (1513—1521). LEO · X · P · MAX. Brustbild als Mönch nach l. Rev. Papstwappen. CORONASTI · EV · DE · GLORIA · ET · HONORE. Randstreifen. Bronze. Mm. 77. (Art d. Franc. da Sangallo.)

2049. — LEO · X · PONTIFEX · MAXIMVS. Brustbild nach l. Rev. Allegorische Darstellung. VIRTVTE · TVA · LVX · MEA · IN · TE. Bronze. Mm. 54.

2050. **Clemens VII.** (1523—1534). CLEM · VII · PONT · MAX. Brustbild nach r. Rev. EGO SVM IOSEPH FRATER VESTER. Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen. Bronze. Mm. 38.

2051. **Paul III.** (1534—1549). PAVLVS · III · PONT · MAX · AN · XIII. Brustbild nach r. Rev. Peterskirche. Petro Apost. Princ. Paulus III. Pont. Max. Bronze. Mm. 40.

2052. — PAVLVS · III · PONT · MAX · AN · XV M · D · XXXXVIII. Brustbild nach l. Rev. HARVM · AEDIVM · FVNDATOR. Façade des Palazzo Farnese zu Rom. Bronze. Mm. 45.

2053. — PAVLVS · III · PONT · MAX · AN · XVI. Brustbild nach l. Rev. nec primus tertio nec secundus. Futura virum ostendent. Bronze. Mm. 35.

2054. **Paul IV.** (1555—1559). PAVLVS · IV · PONT · MAX. Brustbild nach r. Rev. Wappen und päpstliche Insignien. Bronze. Mm. 40.

2055. **Pius IV.** (1559—1565). PIVS · IV · PONT · OPT · MAX · AN · II. Brustbild nach l. Rev. INDVLGENTIA · PONT. Papst auf dem Throne sitzend von Kriegern umgeben, vor ihm Entwaffnete, vorne ein Krieger. Bronze. Mm. 70.

2056. **Gregor XIII.** (1572—1585). Gregorius XIII an. pont. X. Brustbild nach l. mit Umschrift: FVNDATORE · RELIG · E · LIT · OPT · M · R · COLLEG · SOC · IESV · OMNIVM NATIONVM GRATIA. Rev. CAPTIVORVM · FRATRVM · VT · SERVAT · PRAEDAM. König von Kriegern umgeben, darunter: Abraham trecentos vernaculos expeditos numerat. Bronze. Mm. 55.

2057. — ANNO · VII · GREGORIVS · XIII · PONT · MAX. Brustbild mit Mütze nach l. Rev. Inschrift: Gregorio · XIII · Pm. opt. principi Hugoni Boncampgno Bononiensi. Ann. Dn: MDLXXVIIII · S · P · Q · R. Dabei eine Erinnerungsmedaille auf Gregor XIII., vorn die Madonna.

2058. **Paul V.** (1605—1621). PAVLVS · V · BVRGHESIVS · RO · P · MAX · AN XVI. Brustbild nach r. Rev. Sacellum in palatio Quirin. 1619. Tür mit Portal. Bronze. Mm. 49.

2059. **Urban VIII.** (1623—1644). Brustbild nach r. VRBANVS VIII · PONT · MAX · A · XVII MDCXXXX. Rev. PONTIFICVM SECVRITATEM · AD · AEDIVM und Palast. Bronze. Mm. 45.

2060. **Alexander VII.** (1655—1667). ALEXAN · VII · PONT · MAX A · XII. Kopf mit Tiara nach l. Rev. Peterskirche. Fundamenta eius in montibus sanctis. Mit Monogramm G. M. Bronze. Mm. 40.

2061. **Clemens IX.** (1667—1669). CLEMENS · IX · PONT · MAX · AN · III. Brustbild mit Tiara nach l. Rev. AELIO · PONTE · EXORNATO. Tiberbrücke. Bronze. Mm 40.

2062. **Clemens X.** (1670—1676). CLEMENS · X · PONT · MAX · AN · I · Brustbild mit Mütze nach r. Rev. Jesus überreicht Petrus die Himmelsschlüssel. Tu es Petrus ...... Monogramm A. H. Bronze. Mm. 40.

2063. — Brustbild mit Tiara nach r. Gleiche Umschrift von AN. III. Rev. Darstellung von Cimon und Pera. VIVIFICAT · ET · BEAT. Monogramm H. 1672 (Hameranus). Bronze. Mm. 34.

2064. — Brustbild mit Mütze nach r. AN. III. Rev. VT · ABVNDANTIVS · HABEANT. Göttin mit Füllhorn in Landschaft. Datiert 1673. Bronze. Mm. 37.

2065. — Brustbild mit Tiara fast von vorn mit segnender Hand. A. IIII. Rev. PER · ME · VITA · EXTRA · ME · MORS. Weibliche Allegorie mit Kreuz. Datiert 1673. Bronze. Mm. 34.

2065a. — Brustbild mit Tiara nach r. A. VI, bez. OPVS HAMERANI. Rev. APERVIT · DOMINVS · THESAVRVM · SVVM · MDCLXXV · mit Darstellung der Öffnung der heil. Pforte. Silber mit Ösen. Mm. 31.

2066. **Innocenz XI.** (1676—1689). INNOCEN · XI · PONT · MAX · AN · XII. Brustbild mit Tiara nach r., bez. HAMERANVS · F Rev. Weibliche Allegorie mit Anker SPERENT · IN · TE · QVI · NOVERVNT · NOMEN · TVVM. Bronze. Mm. 35.

2067. — Einseitig von vergoldeter Bronze. Brustbild mit Tiara nach r. Mm. 47.

2068. **Innocenz XII.** (1691—1700). INNOCENTIVS · XII · PONT · MAX. Brustbild mit Mütze nach r. Rev. HAEREDITAS · SANCTA. Frau mit Kind auf dem Arm Almosen austeilend, bez. FERDIN · DE · S · VRBAIN. Bronze. Mm. 54. S. g. e.

2069. — Brustbild mit Tiara n. r., bez. HAMERANVS · F. Rev. Weibliche Allegorie mit Wage und Olivenzweig. IVSTITIA ET · ABVNDANTIA · PACIS. Profilierter Rand. Bronze. Mm. 50.

2070. — Brustbild mit Tiara nach r. A. VI, bez. HAMERANVS. Rev. Vor dem thronenden Papst knieende Mönche ANNVNTIATE · INTER GENTES. Bronze. Mm. 35.

2071. — Brustbild mit Mütze nach r., bez. HAMERANVS. Rev. wie Nr. 2069. Bronze. Mm. 37.

2072. — Av. wie Nr. 2071, Rev. Halbfigur der Madonna. SVB · TVVM · PRAESIDIVM 1699. Bronze. Mm. 37.

2073. **Clemens XI.** (1700—1721). CLEMENS · XI · P · MAX · AN · XIV. Brustbild mit Tiara n. r., bez. HAMERANI. Rev. Ansicht der Bäder von Nocera. Ecclesia et domibus ad balnea Nucerina construct. MDCCXIV. Bronze. Mm. 39.

2074. — Brustbild mit Tiara n. r., bez. HAMERANVS. Rev. Der unter der Kreuzeslast zusammenbrechende Christus FACTVS · EST · PRINCIPATVS · SVPER · HVMERVM · EIVS. Bronze. Mm. 52.

2075. **Benedict XIII.** (1724—1730). BENEDICT · XIII PONT · M · A · III. Rev. Bittflehende vor dem Papst. Beatus qui intelligit super egeum et pauperem. Bronze. Mm. 31.

2076. **Clemens XII.** (1730—1740). Brustbild mit Tiara nach l. CLEMENS · XII · PONT · M. Rev. Charitasgruppe NON · QERIT · QVE · SVA · SVNT. Bronze. Mm. 36.

2077. **Benedict XIV.** (1740—1758). BENEDIC · XIV · PON · M · A · V. Brustbild mit Tiara nach r., bez. OP · HAMERANI. Rev. Allegorie auf die Künste. Virtuti trophaea nova non degener addam. Additio in capitolio sapientiae pabulo 1745. Bronze. Mm. 38.

2078. **Linus I.** Brustbild nach r. LINVS · I · PONT · MAX. Rev. Zwei Schlüssel. CLAVES REGNI CELORVM. Bronze. XVI. Jahrh. Mm. 41.

2079. **Reformations-Spottmedaille.** Av. Doppelkopf mit Papst und Teufel. Rev. Cardinal und Narr. Mit Beischriften. Bronze. Mm. 36.

3. Medaillen und Münzen deutscher und europäischer Fürsten.

2080. **Kaiser Friedrich III.** (1440—1493). FRIDERICVS · III · SIVE · V · ROMAN · IMPER · SEMPER · AVGVS. Brustbild nach r. Das Gesicht aus Kehlheimer Stein geschnitten, der Grund mit grünem durchsichtigem Email überzogen, bez. C. W. Rev. Restitutionsinschrift: NATVS | XXI · SEP MCCCCXV | PATRE ERNEST · ARCHD | AVST · MATRE CIMBVRGA II FEBR · MCCCCXL · ELECT | FRANCOF · IN REGEM ROMAN · | CORONAT · AQVISGR · XVII · IVLII | FRATRE HELVET · GALLIS · SOPITIS | LEONOR · PORTVG · VXOREM · DVXIT | CORONAT CVM EA ROMAE · A · NICOL · V · MART · MCCCCLII · SED · REVERS · | MAXIMA PERICVLA ET BELLA · AB | AVSTR · BOH · HVNG · BVRG GALLIS | PRIMAMQ · TVRCAR · IN GERMAN | IRRVPTIONEM EXPERTVS | IIS OMNIBVS · SVPERATIS | OB · LINTZII · XIX · AVG | MCCCCXCIII · SEPVL | VIENNAE. Datiert 1697. Silber, aus zwei durch hellblauen Schmelz zusammengelöteten Hälften. Mm. 33. Ausgestellt Düsseldorf 1902.

2081. **Kaiser Karl V.** (1519—1556). CAROLVS · V · RO · IMPER. Brustbild mit Krone nach r., vertieft, umgeben von Wappenkranz. Rev. Doppeladler und Jahreszahl 1521, umgeben von Wappenkranz. Blei. Mm. 68.

2082. **Ferdinand Erzherzog von Österreich** (1564—1595). FERDINANDVS : D : G : ARCHID · AVSTRIÆ. Brustbild mit Krone und Scepter nach r., mit Resten von Emaillierung. Rev. DVX · BVRGVNDIAE · COMES · TIROLIS · 1566, um ein bunt emailliertes Wappen. Silber zum Teil vergoldet. Mm. 32. Diese Münze von einem vergoldeten Silberrand mit Öse eingefasst, darauf beiderseits Widmungsinschrift. Av. A°. 1581 den 14t Mai verehrt ich meiner liebē Schwest. Ursula Hertzin divē. Rev. A° 1571 dē 16 Augusti verehrt mir mei lieb mutter Margreta Hertz disen. Mm. 44.

2083. **Rudolf v. Österreich** (1576—1612). RVDOLPHVS II ROM IMP AVG REX HVNG BOE. Brustbild mit Lorbeerkranz im Dreiviertel-Profil nach r. Rev. Erdkugel mit Steinbock (als Tierzeichen), darüber ein Adler. FIRMAVIT OMEN. Blei. Oval. Mm. 45 : 38.

2084. **Mathias Erzherzog v. Österreich.** MATHIAS • ARCHIDVX AVSTRIAE. Kopf mit Halskragen nach r. Rev. Verwischt. Bronze. Oval. Mm. 41.

2085. **Kaiser Leopold I.** (1657—1705) und **Gemahlin.** LEOPOLDVS · AVG · IMP · CAESAR · P · F. Brustbild nach r. Rev. ELEONORA · MAG · TERES · C · P · R · B · I · C · E · M · D · ROM · IMP. Brustbild der Gemahlin des Kaisers nach l. Silber vergoldet. Mm. 50. (Gelocht.)

2086. — Tiroler Taler von 1693.

2087. **Max Emanuel von Bayern** (1679—1726). Bronze-Medaille von 1692 auf seine Ankunft als Statthalter in den Niederlanden. Mm. 42. Eine Bronzemünze von Friedrich August von Sachsen. Mm. 50.

2088. **Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen** (1486—1525). FRID • DVX • SAX ‖ ELECT · IMPERI ‖ QVE · LOCVM · TE ‖ NENS GENERAL ‖. Brustbild mit Drahthaube nach r. Neben dem Kopf Datum 1519. Rev. MAXIMILIANVS ‖ ROMANORVM ‖ REX ‖ SEMPER ‖ AVGVST. Adler mit Wappen auf der Brust. Die Mitten beiderseits vertieft. Die Legende des Av. durch Wappen unterbrochen. Silber vergoldet. Mm. 48. (Sehr schön.)

2089. **Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen** (1532 1547). IOANNS • FRIDERICVS · ELECTOR · DVX · SAXONIE · FIERI · FECIT · ETATIS SVAE 32. Brustbild dreiviertel von vorn, im Pelzmantel, Schwert und Federhut haltend. Rechts im Grunde bez. I · W · 1581. Rev. SPES · MEA • IN · DEO · EST. ANNO · NOSTRI · SALVATORIS · M · D · X · X · X · V. Grosses Wappen mit dreifacher Helmzier. Silber. Mm. 63.

2090. **Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen** (1611—1652). Brustbild von vorn, im Pelzmantel, das Schwert mit beiden Händen gefasst. Legende: VERBVM DOMINI MANET IN ÆTERNVM, den 25. Juny, Anno 1630. Dazwischen vier kleine Wappen. Rev. Jubiläumsinschrift.

2091. **Kurfürst Christian II.** (1591—1611), **Johann Georg I.** (1611—1656), **August** (1656—1680) **von Sachsen.** D · G · CHRISTIAN · IOHAN · GEORG ET AVGV . FRA . DV · SAX. Drei sich einander anblickende Brustbilder mit Halbkrause, darunter Rollwerktafel mit Inschrift: ECCE · QVAM • BONVM · HAB | ITARE FRAT · IN VNVM. Blei. Einseitig. Mm. 32.

2092. **Herzog Christian von Sachsen** (1680—1691). D. G. CHRISTIANVS • DVX • SAXONIAE. Hüftbild nach r. Oval. Blei, einseitig. Mm. 32 : 25.

2093. — D. G. CHRISTIAN · DVX SAXO. Brustbild nach r. Rev. Wappenschild haltender Löwe. FIDE · SED · VIDE. Blei. Mm. 30.

2094. **Josef Clemens Erzbischof von Köln** (1688—1729). IOSEPH · CLEMENS · ARCH · COL. etc. Porträt nach r. bez. H. B. Rev. FIDES INCONCVSSA 1714. Sitzende weibliche Allegorie. Bronze verg. Mm. 43.

2095. **Wolfgang Erzbischof von Mainz** (1582—1601). WOLFG · D · G · ARCHIEP · MOG · PR · ELEC. Porträt von vorne gesehen. Rev. Wappen. Silbervergoldet Mm. 35. Gehenkelt.

2096. **Julius Echter von Mespelbrun, Bischof von Würzburg** (1573—1617). IVLIVS · D · G · E · P · S · WIRTZBVRG. Kopf wenig nach r. Rev. Wappen silbervergoldet, mit strickartiger Randfassung und Öse.

2097. **Friedrich Graf zu Zollern.** CHRISTOFF · FRIDRICH · GRAF · ZVO · ZOLLERN DES REICHS ERBKAMERER. SEIN ALTER XX. Brustbild nach l. mit Barett, r. und l. vom Kopf M · D · H XXVIII. Rev. A · MIT X DER ZEIT X. Bronze. Mm. 73.

2098. **Ludwig XII. von Frankreich** (1498—1515). FELICE LVDOVICO · REGNANTE · DVODECIMO CESARE · ALTERO · GAVDET · OMNIS · NACIO. Brustbild nach r. zwischen französischen Lilien. Rev. LVGDVN · RE · PUPLICA · GAVDETE · BIS ANNA · REGNANTE · BENIGNE · SIC · FVI · CONFLATA 1499. Gekröntes Brustbild nach l. zwischen Lilien und Kreuzen Bronze. Mm. 113. (Friedländer, Jahrbuch III. p. 207.)

2099. **Heinrich II. von Frankreich** (1546—1559). Bronze Medaille 1552 auf seine Erfolge in Italien, Deutschland u. s. w. Brustbild und Triumphwagen. Mm. 54.

2100. **Heinrich IV. von Frankreich und Gemahlin.** HENR · IIII R · CHRIST · MARIA · AVGVSTA. Doppel-Brustbild nach r. Bez.: G. DVPRE. F. Bronze vergoldet. Einseitig. Mm. 65.

2101. **Maria von Medici** (Gemahlin Heinrichs IV. von Frankreich). MARIA · AB ETRVRIA · PRINCEPS. Brustbild nach l. Rev. MVLCERE · DEDIT · FLVCTVS ET TOLLERE VENTOS. Schiff, auf das eine Taube zufliegt. Bronze. Mm. 85.

2102. **Ludwig XIII. von Frankreich** (1610—1643). LVDOVIC XIII D · G · FRANCOR · ET · NAVARAE · REX. Brustbild mit Holzkragen nach r. Bez.: G · C · DVPRE · F. Rev. VT · GENTES · TOLLATQVE PREMATQVE 1623. Sitzende Justitia. Bronze vergoldet. Mm. 58.

2103. **Claudia von Frankreich.** Bronze-Abschlag des Medaillons der Schweizer Eidgenossen und der sieben zugewandten Orte, welches als Pathengeschenk für die Prinzessin Claudia von Frankreich geprägt wurde. Mm. 75. (Coll. Garthe 8014.)

2104. **Jacob I.** (1603—1625) und **Karl I.** (1625—1649) **von England.** GIVE THY IVDGEMENTS O GOD UNTO THE KIN. Brustbild von vorne mit Halskrause, Ordenskette und Schlapphut. Rev. AND THY RIGHTEOVSNESSE UNTO THE KINGS SONN. Brustbild von vorne mit Spitzenkragen. Silber. Mm. 22. Feinste Gravierung in der Art des Crispin de Passe.

2105. **Karl I. von England** (1625—1649). CAROLVS · ET MARIA · D · G · MAG · BRIT · FRANC · HIB · REX REG. Doppelporträt. Rev. Wappen mit Krone und Wahlspruch. Silber. Mm. 26.

2106. **Franz Herzog von Mantua** (1540—1580). FRANCISCUS · MAR · MANTVE · IIII. Kopf nach l. Rev. Der Herzog stehend, von drei Männern umgeben, darunter LIBERALITAS. Umschrift: DIVINVM · DARE · HVMANVM · ACCIP. Bronze. Mm. 32.

2107. **Karl Gustav von Schweden** (1654—1660). CAROLVS · GVSTAVVS · D · G · REX · SVECIAE. Hohes Brustbild nach r. Rev. IPSE · FACIET · IN · SORS · MEA. Schiff mit Trophäen auf dem Meere treibend. Oval. Silber vergoldet. Mm. 44×33.

2108. **König Kasimir IV. von Polen** (1447—1492). CASIMIRUS · JAGELLONIDES. Brustbild mit Schild nach l. Bez.: L. P. H. Rev. Jagellonis | filius alter | Prussiam | volentibus incolis | iugo Teutonum | ereptam regno | restituit, provinciamque | fecit. | obiit Grodnae A. D. 1492 aetat. 66. reg.: 45. D. 7 Jun. Bronze. Mm. 45.

2109. **Stephan Bathory, König von Polen** (1575—1582). STEPH · D · G · REX · POL · Brustbild l. Rev. Umschrift: Manu potenti et brachio excelso; im Innern: Deo regnoque polono rem Livonā restituit A. S. 1582. Zinn. Mm. 45.

2110. **Vier Brustbilder** hintereinander, im Profil nach r. Mit kleinen Beischriften: Heinrich II., Karl V., Julius Caesar —. Bronze vergoldet. Mm. 40. (Durchlocht und mit zwei Ösen.)

2111. **Ovales Medaillon.** Beiderseits Doppelbrustbild nach r. Einerseits Karl V., der vorderste, andererseits Heinrich II. Bronze vergoldet. Mm. 35 : 26.

2112. **Sammlung** von fünfundzwanzig Restitutions-Medaillen von römischen und deutschen Kaisern. Av. die Brustbilder. Rev. die Lebens- und Geschichtsdaten. 25 Stück. Vergoldete Bronze. Mm. 33.

4. Medaillen von Feldherren, Gelehrten, Künstlern und Privatpersonen.

2113. **Bassompierre**, französischer Marschall (1612—1646). FR · A · BASSOMPIERRE · FRANC · POLEM · GLIS · HELV · PRAEF. Brustbild mit Spitzenkragen nach r. Rev. Meer mit Schiffen und Leuchtturm, darunter 1633 und Umschrift: Quod nequerunt tot sidera prestat. Bronze. Mm. 50.

2114. **Blaurer.** AMBROSIVS BLAVRER ANNO AETATE XLVI M · D · XXXIX. Brustbild in Gelehrtentracht nach r. Rev. Wappen mit Hahn, darüber eine Schnecke, Umschrift in zwei Reihen: ΟΙΚΟΣ ΦΙΛΟΣ ΟΙΚΟΣ ΑΡΙΣΤΟΣ · TIBI CHRISTVS EPH · V · EXPERGISCERE · QVI · DORMIS · ET ILVSESCET. Zinn. Mm. 45.

2115. **Boissardus.** IO · IAC · BOISSARDVS. Brustbild nach r. Rev. ΦΘΟΝΟΣ · ΑΡΕΤΗΣ · ΣΚΙΑ. 1578. Zwei streitende allegorische Frauengestalten. Bronze vergoldet. Mit Ösen. Mm. 35.

2116. **Calephus und Joh. Ephraim.** IOANNES · CALEPHVS · K · SENIOR · AETAS · SVAE LXV 1507. Brustbild nach l. mit Spitzbart und Halskrause. Rev. IOHANNES · EPHRAIM · SENIOR · AN · AETA · LX. 1600. Kopf nach r. mit Spitzbart und Halskrause. Silber. Mm. 37.

2117. **Albrecht Dürer.** IMAGO ALBERTI DVRERI · AETATIS · SVAE LVI. Kopf nach r. Rev. BE · MA · OBDORMIVIT IN XIO · VI IDVS · APRILIS M·D·XXVIII VI · C · VI. Mit Öse. Bronze. Mm. 38. (Zweifelhaft.)

2118. **Nicolaus Ecke** (Bürgermeister von Riga). H · NICOLAVS · ECKE · AETATIS 60. Kopf im Dreiviertel-Profil nach r. Rev. ODERINT DVM BENEFACIAM · ANNO · 1601. Wappen. Bronze vergoldet. Mm. 40.

2119. **Johannes von Eich.** IOHANNES AB AICH AGRIPPINENSIS · AETATIS SVAE XXVII. Brustbild nach r. mit Barett. Rev. IN TE DNE SPERAVI NON CONFVNDAR. Mensch unter Mühlstein liegend. Silber. Mm. 35.

2120. **Martin Geuder.** MARTINVS GEVDER · AET · ANN · LXXVII. Kopf nach r. Zwei Wappen. Sola virtus M · D · XXXII. Zinn. Mm. 25.

2121. **Sebast. von Hatzfeldt.** SEBAST : V HATSEFELT · HER ZV WILDENB. Brustbild Dreiviertel-Profil nach r., neben dem Kopf ÆT. 29. Rev. HONOS ET VIRTVS 1597. Krieger und weibliche Gestalt mit Füllhorn. Oval. Silber. Mm. 36/30.

2122. **Joh. Henis.** IO · HENIS · D · COM · PAL · EQ · D · M · LOLMIAT · GER · ET · ITAL · P · C. Brustbild nach r., bez. CORMANO · F. Rev. Inschrift: A · Ω. Cadent a latere tuo mille et decem millia a dexteris tuis, ad te autem non appropinquabit PS · XCI. Kupfervergoldet. Mm. 40.

2123. **Georg Hermann.** GEORGIVS · HERMAN · AETATIS · SVAE XXXVI. Porträt in Gelehrtentracht nach l. Rev. Wappen, daneben 1527 und Umschrift: Explorant adversa viros et perducit ad ardua virtus. Zinn gerötet. Mm. 47.

2124. **Joh. Bapt. Houwaert.** IEHAN · BAPTISTA · HOVWAERT · AET. 45. 1578. Brustbild nach r. Rev. HOVDT · MIDDELMATE und Embleme. Bronze. Mm. 60. Bez. ALEXANDER · R · F · BRVXELLENSIS.

2125. **Philipp Huralt.** PHILIP · HVRALT · VICECO · CHEVERN. Brustbild mit Halskragen nach r., darunter 1580. Einseitig. Bronze. Mm. 37.

2126. **Wenzel Jamnitzer.** WENTZEL IAMNITZER AET. 75. Bärtiger Kopf nach r. 1582. Rev. Auch spricht Phili: Christus ist mein Leben. Sterben ist mein Gewinn. Am I. Cap. Oval. Blei. Mm. 40/32.

2127. **Paulus Jord.** (?) PAVL · IORD · II · DG · ANG · C · BRACC · DVX · SRI · P. Kopf nach r., datiert 1621. Rev. In der Mitte ein Schild, darauf: Reluctante fortuna coronata virtus illustrior. Umschrift: PLVMB · P · INSVLARVM · ILVAE · PLAN · ET · ART · D†. Bronze. Mm. 26.

2128. **Lavalette.** DE LAVALETA · D · ESPERN · P · ET · TOT · GAL · PEDIT · PRAEF. Brustbild nach r. Rev. Löwe und Furie in Landschaft: Intactus utrinque Bronze. Mm. 50. Gelocht.

2129. **Joh. Luillier.** IO · LVILLIER · REG · A · SECR · CONS · RAT · PRAES · VRB · PRAEF. Brustbild nach r. 1594. Einseitig. Bronze. Mit Öse. Mm. 53.

2130. **Ernst Graf von Mansfeld** (1585—1626). Geh. Brustbild nach r., darunter A · ERNEST · PR · ET · CO · MANS · MAR · CAS · N · E · BV · B · HELD. Rev. Gekr. Wappen. FORCE · M · EST · PROP. Blei oval. Mm. 48/41.

2131. — D · G · PE · ERN · PRIN · CO · MANSF · N · B · I · HEL · EQ · AV · VEL · REG · HISP · CONS · STAT. Brustbild von vorne mit Feldherrnstab und Devise FORCEM EST TROP Rev. SVP · MAR · EXERC · BELG · DVC · LVX · E · COM · CHINYSVM · CAPIT · AC GVBER. Wappen. Bronze vergoldet. Mm. 40. Mit 2 Ösen.

2132. **Apollonius Menabenus.** APOLLONIVS MENABENVS · DOCT · PHYSICVS. Kopf nach r. Silber. Einseitig. Mm. 50.

2133. **Methel von Duisburg und Walter von Engers.** METHEL VON DIESBVRG · AE 43. 1581. Brustbild nach l. WALTER · VON · ENGERS · AE 31. ANO 1581. Porträt nach r. Silber. Mm. 40.

2134. **Tobias Panzer.** THOBIAS PANCZER, RATSCHREIBER ZV NVRNBERG ALT LXV. Kopf von vorne. Blei. Einseitig. Mm. 43.

2135. **Prinz Henri Rohan** (1579—1638). HENR · ROH · D · FR · PAR · ARM · REG · MASC · SOB · NAV · SCOT · P · R. Porträt nach l. Rev. Baumstamm und Umschrift: Et adhuc spes durat avorum. Bronze mit Öse. Mm. 44.

2136. **Gabriel Scheurl.** Brustbild mit Mühlsteinkragen. GABRIEL · SCHEVRL · AET. 67. 1615. Rev. LEONORA SCHEVRL : GEBORN : FVTTERI · AET. 63. 1622. Blei, braun getönt. Oval 38/30.

2137. **Hieronymus Scottus.** EFIG · HIERONIMI SCOTTI · PLACEN. Kopf mit Mütze und Halskragen etwas nach r. Silber. Einseitig. Oval 40/34.

2138. **Lucas Syczinger.** Brustbild im Pelzrock und Hut nach r. LVCAS · SYCZINGER · AETATIS · SVÆ 72. Rev. Wappen. Memoria iusti aeterna. Zinn. Mm. 45.

2139. **Virgil,** Porträtmedaillon von —. NOMEN INEXTINCVM VERGILIVS MERVIT. Büste in antiker Tracht nach r. Daneben 1536. Rev. BELLO PRODIDIT HORRENDO TROIAM VEN. Verblichene Büste. Blei versilbert. Mm. 34.

2140. **Christian Wolff.** CHRISTIANVS WOLFIVS. Kopf von Vorne. Rev. SEDES FRVCTVSQVE PERENNIS. Sitzende weibliche Allegorie mit Füllhorn. Bronze vergoldet. Mm. 72.

2141 **Vigilius Zuichemus.** VIGLIVS ZVICHEMVS · PRAESES · Z. Kopf nach r. Rev. VITA MORTALIVM VIGILIA. Tisch darauf Kerze und Sanduhr. Silber vergoldet. Mm. 22.

2142. **Abukir,** Schlacht von —. Medaille auf den Sieg Nelsons. Rev. weibliche Allegorie am Meeresstrande mit Porträt-Medaillon Nelsons. Av. die Flotte in Gefechtsaufstellung. Bronze vergoldet. Mm. 45.

2143. **Andreas - Schanze** bei Herzogenbusch. Silberne Medaille auf deren Eroberung 1600. Beiderseits Belagerungscenen. Gehenkelt. Mm. 53.

5. Religiöse und andere Medaillen.

2144. **Religiöse Medaille** von Hans Reinhard d. Ä. Anbetung der hl. drei Könige, auf der Krippe das Monogramm HR. Unter der Darstellung Datum M · D · XXXVIII und: Invenerunt puerum cum Maria adoraverunt et obtulerunt munera aurum thus et mirra. Math. II 3. Rev. Moses vor dem feurigen Busch und Landschaft mit weidenden Schafen; darunter: Dominus Moysi de rubro loquitur et in Egiptum mittit ad Pharonem exod III. Silber. Mm. 68 (cf. Cahn, Coll. Metzler XIII. 71).

2145. — Abendmahl, dahinter 1546. Umschrift: Desidihrio. Desideravi hoc pascha manducare vobiscum . . . . Christus auf der Weltkugel, daneben in den Wolken betender Mann und Frau, unten die Seligen und Verdammten. Mit Umschrift. Silbervergoldet. Mm. 54. Gehenkelt.

2146. — von 1562. Christus in die Wüste gefürt wirt vom Teufel versucht. Matth. IIII. In der Mitte am Baum rechts Christus, links der Teufel, darunter 1562. Rev. Daniel wird vor Dario beklagt der Konig zu werffen in under die Loeven. Dan. VI. Daniel in der Löwengrube. Silber. Mm. 57.

2147. — Sitzende Charitas von Kindern umgeben. Umschrift: Charitas omnia suffert. Rev. Allegorie. Athena krönt den sitzenden Vulkan. Umschrift: artibus quisita gloria. Silbervergoldet. Mm. 53. Öse abgebrochen.

2148. — mit Abraham und Lot in ganzer Figur. Umschrift: Wir sind Gebrüder. Genes. 13. V. 8. Rev. Jonathan und David. Ich will dir thun was dein Herz begehrt. Sam. 20. V. 4. Bez.: P. H. M. Silbervergoldet. Mm. 55. Gehenkelt.

2149. — datiert 1562. Beiderseits Reliefrund: Christus sendet die Apostel aus und Taufe Christi. Jedes mit Umschrift. Die Randfassung aus Kettengliedern. Grosse Öse. Silbervergoldet. Mm. 50.

2150. — datiert 1545. Beiderseitig hohes Relief: Erschaffung der Eva und Jüngstes Gericht mit lateinischen Beischriften. Silber gegossen und vergoldet. Mit Öse. Mm. 60.

2151. **Gluckhennen-Medaille** (von Blum), nach gewöhnlichem Typus. Silbervergoldet, geprägt. Mm. 38.

2152. — **Medaille** o. J. auf die Ehe. Herz und schnäbelnde Tauben. Umschrift: Ein vernünftig Weib erfrischt des Mannes Herz. Syr. XXVI. Rev. Stehendes Brautpaar. Umschrift: Siehe also wirt gesegnet wer den Herrn fürchtet. PS 128. Versilbert. Mm. 54.

2153. **Gravierte Holländische Medaille.** Einerseits Adam und Eva unter den Bäumen des Paradieses, andrerseits Adam und Eva, die Erde bebauend. Jederseits holländische Umschrift. Gravierung schwarz ausgerieben. Silber. Mm 53.

2154. **Eintrachts-Medaille.** CONCORDIAE FRATERNAE. Fünf hintereinander stehende, nach links gewandte Brustbilder. Rev. Aufschrift: Efygies Sigismundi Melchioris prepositi ecclesie Sancti Albani Moguntinensis. Vdalrici abbatis Sancti Pauli vallis Lavinii. Seyfridi et Martini Pfingzing fratrum a. 1519. Zinn. Mm. 41.

2155. **Lot** mit einer Anzahl Münzen, meist römische, ferner mittelalterliche und kölnische.

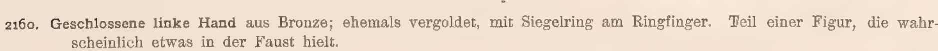
2156 **Lot** mit einer Anzahl Bronze- und Blei-Imitationen italienischer Renaissance-Münzen.

XXIII. Römische Altertümer (meist Kölner Funde).

2157. **Rotfigurige griechische Vase.** Die birnförmige Laibung bemalt, einerseits mit dem Amazonenkampf, andererseits zwei Gewandfiguren.
Höhe 28½ cm.

2158. **Beschlagstücke** aus vergoldetem Silber, Schnalle und drei Beschlagstücke. Schnalle, durch deren seitliche, mit Dornen versehene Schleifen der gelochte Riemen gezogen wurde. Das quadratische in schwerem Rahmenwerk gefasste Silberplättchen zeigt in durchbrochener Arbeit zwei Rauten von Flachband, deren innere Flächen sowie die von ihnen gebildeten Dreiecke mit Ranken gemustert sind. Die schwere Einrahmung aus gegossenem und vergoldetem Silber aus aneinander gereihten Pelten gebildet. Die Beschlagstücke mit je einer Raute. Gefunden in Köln an der Aachener Strasse.
4 Stück.
(Ausführlich beschrieben und abgebildet wurde das Stück in den Bonner Jahrbüchern Heft 99.)

2159. **Römischer runder Spiegel** aus Bronze. Der Henkel graviert mit phantastischen Tierköpfen, die Rückseite mit Kreisverzierung.
Diam 10½ cm.



Nr 2158.

2160. **Geschlossene linke Hand** aus Bronze; ehemals vergoldet, mit Siegelring am Ringfinger. Teil einer Figur, die wahrscheinlich etwas in der Faust hielt.
Länge 14 cm.

2161. **Römische Bronzefigur** eines Genius in faltenreichem Gewande, in der Linken eine Fackel haltend. Der Kopf gelockt.
Höhe 19 cm

2162. **Bronzegriff.** Glatte sich verjüngende Röhre von zwei Ringen umzogen, der Knauf blumenförmig. Oben eine Öse.
Länge 9½ cm.

2163. **Amorette.** Kleine hübsch patinierte Bronzestatuette eines Amors.
Höhe 5½ cm.

2164. **Besteck eines römischen Arztes.** Schwarzes Kästchen, darin Fläschchen mit langem Halse und vierfach eingedrücktem Bauche einer kupfernen Sonde. Zwei Löffel aus Weissmetall, eine ringförmige Kapsel und eine unleserliche Münze. (Der Kasten ist neu.)

2165. **Bronzemesser** in Sichelform mit eingeschlagenem Kreismuster. Der Griff aus Horn in durchbrochener Arbeit.

2166. **Bronzegriff.** Runde Röhre, canneliert, am Ende ein lockiger Knabenkopf, dessen Augen ehemals versilbert. Vorne schaufelförmig, nach aussen reich mit Acanthus verzierter Ansatz zum Tragen der Gefässe. (Schöne Arbeit.)
Länge 18½ cm.

2167. **Seitenhenkel** einer Bronzevase. Emporgeschweift, der Bügel oval und graviert mit Knabenbüste.
Höhe 15 cm

2168. **Bronzene Büchse.** Runde röhrenförmige Büchse nach unten kugelförmig auf kleinem Fuss.
Höhe 8 cm.

2169. **Bronzefigur** der Nehalennia, im Schoss Korb mit Früchten.
Höhe 13 cm.

2170. **Bronzeschnalle,** graviert, mit Ranken und Tieren in durchbrochener Arbeit, Teil eines Bronzerings und drei Bronzegriffel.
5 Stück.

2171. **Zwei Reibsteine** aus Bronze.

2172. **Schnalle** aus Weissmetall mit Spuren von Vergoldung.

2173. **Öse** aus Weissmetall auf rechteckiger, ausgezackter Platte. Höhe 3 cm, Länge $5^1/_2$ cm, Breite 5 cm. Verzierung aus Bronze in phantastischer Eichelform. Bronzebeschlag.
3 Stück.

2174. **Bleistatuette.** Silen den gefüllten Schlauch tragend.
Höhe $5^1/_2$ cm.

2175. **Elfenbeinring.** Der Reif mit nackten Frauenfiguren, auf dem Ring Elfenbeingemme.

2176. **Pfeife, zwei Messergriffe** und mehrere kleine Teile aus Horn.
5 Stück.

2177. **Boden eines römischen Goldglases.** Darin eingelassen zwischen Doppelwandung Christen-Monogramm mit Umschrift: † SANTVS † LINVS.
Diam. 5 cm.

2178. **Fragment einer Schale** aus grünlich schwarzem Stein, einerseits geschnitten in Hochrelief mit den Büsten zweier ägyptischen Gottheiten, anderseits mit Rosette in prachtvoller Arbeit. Nebst Fragment eines schwarzen Tongefässes mit ägyptischem Götzenkopf.

2179. **Ovales Medaillon** aus buntem Glasfluss, darin Medusenhaupt aus weissem Marmor.
Diam. $43^1/_2$ cm.

2180. **Pilzenförmiger Spielstein** aus schwarzer fester Glasmasse.
Diam. $6^1/_2$ cm.

2181. Eine Anzahl **Scherben** von fein bemalten **bunten Gläsern.**

2182. **Fünf Köpfe in Glas** gepresst und ein Glasring.

2183. **Kleiner Becher,** grau-brauner Firniss, oben verjüngt, mit Spitzenfuss. Der Bauch verziert mit Hirsch und Reh vom Hund verfolgt, in Barbotinarbeit zwischen Tropfenreihen.
Höhe 8 cm.

2184. **Kopf der Athena,** behelmt; das lange Haar über die Schulter wallend. Aus Ton gebrannt.
Höhe 12 cm.

2185. **Tonlampe** mit komischer Maske.

2186. **Zwei Gemmen,** eine Camee mit Kopf aus gelbem Stein, ein Intaglio mit Kopf und Buchstaben I L W · A O N · in grünem Stein.
4 Stück.

2187. **Zwei fränkische Frauenketten** aus Bernstein und bunten Glasperlen. Nebst einem Wirtel aus grünem weiss gemustertem Glas.
3 Stück.

2188. **Kleinere römische Fragmente aus Bronze, Ton u. s. w.**

XXIV. Varia.

2189. **Zwei Cloisonné-Vasen** mit Blumen und Vögeln verziert.
Höhe 36 cm.

2189a. **Zwei Rococo-Leuchter** aus Bronze, Fuss und Stengel mit Lapis-Lazuli belegt. Die blumenförmige Tülle aus Goldbronze.
Höhe 26 cm.

2190. **Zwei mittelalterliche Flaschen,** eine mit Ausguss, ein kleines geripptes Fläschchen und ein Sahnekännchen aus Topas.
4 Stück.

2191. **Kupferdruckplatte** aus Stahl mit Nymphen-Darstellung in Punktiermanier.

2192. **Kölner Bartmannskrug** mit Laubwerk verziert, blaubemaltes Trichterkrügelchen aus Fayence, beide restauriert, und buntes chinesisches Porzellanväschen.
3 Stück.

2193. **Sechs Töpferformen** aus gebranntem Ton und eine in Holz geschnitten, mit Portraits, Figuren und Ornament-Darstellungen.
7 Stück.

2194. **Ovales Mosaikbild** mit Fuchs einen Fasan tötend; viereckiges Mosaikplättchen mit der Peterskirche in Rom, in Silber gefasst; schwarzes ovales Glasplättchen mit Trauben verziert; Emailplättchen mit Blumen in translucidem Email und ein ovales Bronzerelief: Knabe auf Löwen reitend, in getriebener Arbeit. 5 Stück.

2195. **Kopf** des Lucius Verus, Kopf eines Mädchen, liegende chinesische Figur aus Speckstein, und ein Negerkopf aus schwarzem Glas mit weiss emaillierten Augen. 4 Stück.

2195a. **Zwei achtzackige Silberplättchen**, graviert. Auf dem einen die hl. Barbara, auf dem anderen Madonna und hl. Barbara. Italien, XV. Jahrh. Länge 3 cm.

2195b. **Ausgezackter Türbehang**. Violette gemusterte Seide mit einer umlaufenden Borde aus bunten Seidenquästchen und Behang von grossen Quasten. Höhe 130 cm, Länge 280 cm.

2195c. **Zwei Paar Vorhänge**. Roter gemusteter Seidenrips mit durchbrochener gelber Borte.

XXV. Kupferstiche und Bücher.

2196. **G. Chevillet.** Mort du Marquis de Montcalm Gazon, nach Watteau. Gr.-Querfol.
Wirkungsvoller Abdruck mit vollem Plattenrand.

2197. **P. Drevet.** Guillaume Cardinal Dubois (geb. 1656, gest. 1723), nach H. Rigaud. 1724. Gr.-Fol.
Sehr schöner, scharfer Abdruck mit ganz unbeschnittenem Rande. In der Adresse zwei Stockflecken.

2198. **Alfred Coruilliet.** Jeune taureau, nach P. Potter. Gr.-Querfol.
Scharfer Abdruck mit vollem Rande.

2199. **J. Felsing.** Mädchen am Brunnen, nach E. Bendemann. Querfol.
Gutes Kunstvereinsblatt, am Plattenrande etwas stockfleckig.

2200. **M. Gandolfi.** Tradidit caput Holofernis ancillae suae. (Judith XIII.) Nach C. Allori. 1819. Fol.
Scharfer Abdruck mit vollem Rand.

2201. **C. H. Hodges.** De Afneming van het kruis, nach Rubens. 1805. Gr.-Fol.
Scharfer Abdruck mit schmalem Plattenrand und voller Adresse.

2202. **T. W. Th. Janssen.** Rettung aus dem Schiffbruch, nach R. Jordan. Gr.-Querfol.
Guter Abdruck mit vollem Rande.

2203. **Ant. Krüger.** Sofronia e Olindo (aus Tasso, Befreites Jerusalem, zweiter Gesang), nach Fr. Overbeck. 1845. Gr.-Querfol.
Guter Abdruck mit breitem Rande.

2204. **Pre Laurent.** Henry IV et Sully après la bataille d'Ivry, nach Bounieu. Gr.-Querfol.
Guter Abdruck, ohne Rand, jedoch mit voller Adresse. Stockfleckig.

2205. **Karl B. Post.** Norwegischer Wasserfall, nach A. Achenbach. Gr.-Querfol.
Imposante Darstellung mit vollem Rande.

2206. — Das Wiesbachhorn in Pinzgau, nach Anton Hausch. 1865. Gr.-Querfol.
Alpines Sujet mit ganzem Rande.

2207. **Jacob Schmuzer.** Gekrönter Krieger in antiker Rüstung mit Gefolge, dem ein Bischof den Eintritt in eine Kirche wehrt, nach Rubens. 1784.
Schöner Abdruck mit kleinem Rande.

2207a. — Darstellung des Mucius Scaevola, nach Rubens.
Aufgezogen mit kurzem Seitenrande.

2208. **Suyderhoof.** Darstellung des westfälischen Friedensschlusses, nach ter Busch.

2209. **Will.** Hieronimus von Erlach, Schultheiss der Stadt und Republik Bern, General-Feldmarschall etc., geb. 1667, gest. 1748. Nach Rusca. Gr.-Fol.
Scharfer Abdruck mit breitem Rande. Äusserst wirkungsvolles Porträt.

2210. **Johann Georg Wille.** Väterliche Ermahnung (Instruction patern.), nach Terborch. 1765. Gr.-Fol.
Guter, alter Abdruck mit vollem Rande.

2211. — Die herumziehenden Musikanten (Musiciens ambulans), nach Dietricy. 1764. Gr.-Fol.
Beschnittenes Exemplar in scharfem, schönem Abdruck mit voller Adresse; hie und da ausgebessert.

2212. — Die Zeitungsleserin (Gazettiere hollandoise), nach Terburg. Gr.-Fol.
Guter Abdruck, seitwärts beschnitten, mit voller Adresse.

2213. — Die Hasplerin (La Dévideuse) nach G. Douw. Fol.
Guter Abdruck mit Plattenrand.

2214. **Johann Georg Wille**, Die alte Leserin (La Liseuse), nach G. Douw. Gr.-Fol.
Vorzüglicher, scharfer Druck mit Plattenrand.

2215. — Die holländische Stickerin (Tricoteuse holl.), nach F. Mieris.
Vorzüglicher Abdruck, beschnittenes Exemplar mit wenig Rand.

2216. — Die holländische Haushälterin (La ménagère holl.), nach G. Douw. 1767.
Sehr schöner Abdruck, mit breitem Rand. Unten etwas stockfleckig.

2217. — Der zerstreute Beobachter (l'Observateur distrait), nach F. Mieris. 1766.
Sehr guter Abdruck, mit beschnittenem Rand, jedoch mit voller Adresse.

2218. — Der junge Musikant (Jeune joueur d'instr.), nach Schalken.
Schöner Abdruck, oben eingerissen.

2219. — Mädchen mit einem Vogel (Petite écolière), nach Schenau. 1771.
Ausgezeichneter Abdruck mit vollem Rande.

2220. — Der kleine Physiker (le petit Physicien), nach G. Netscher. 1761
Schöner scharfer Abdruck, mit vollem Rand.

2221. — Bonne femme de Normandie, nach P. A. Wille.
Guter Abdruck mit Plattenrand, leicht gebräunt.

2222. — Soeur de la bonne femme de Normandie, nach P. A. Wille.
Scharfer Abdruck. Seitwärts bis auf den Plattenrand beschnitten und etwas stockfleckig. Mit voller Adresse.

2223. — Der Tod des Marc Anton, nach P. Battoni. Gr.-Querfol.
Guter Abdruck mit kleinem Rand.

2224. — Die musicierende Familie (le Concert de famille), nach G. Schalken. 1767. Gr.-Fol.
Geschätztes Hauptblatt in scharfem Abdruck und vollem Plattenrand.

2225. — Die Waffelbäckerin (Les offres réciproques), nach Dietricy. Gegenstück zu „Die herumziehenden Musikanten". 1771. Gr.-Fol.
Hauptblatt in gutem, alten Abdruck, mit vollem Plattenrand, sowie überstehendem Rande. Wenig stockfleckig.

2226. — Die Mutterfreuden (les delices maternelles), nach P. A. Wille. 1781. Gr.-Fol.
Ausgezeichneter Abdruck von seltener Schönheit, mit dem ursprünglichen, ganz unbeschnittenen Rande.

2227. — Sarah führt Hagar Abraham zu.
Nach der Schrift; nur mit kleinem Seitenrand.

2228. **W. Woollett**, The death of general Wolfe, nach B. West. Gr.-Querfol.
Ergreifende Darstellung in scharfem Abdruck mit vollem Plattenrand.

2229. **Unbekannt**, Kniestück des Carolus, archiepiscopus Dux Cameracensis.
Aufz. mit schmalem Seitenrand.

2230. **Mappe** mit diversen Stichen.

2231. **Anvers.** Exposition univers. d'Anvers. 1885. Rapport des membres du Jury . . . . . 6 vols. Bruxelles 1886—87. Gr. in 8°.

2232. **Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit.** Neue Folge. 13.—30. Jahrg. Nürnberg 1866—83. Fol. (fehlt 1866 Nr. 10—12). nebst **Anzeiger** des germanischen Nationalmuseums. Jahrg. 1884, 1885 Nr. 1 u. 2, 1890—1901. Mit vielen Text-Illustr. und Tafeln. Lex. 8° (fehlt 1893 Nr. 1, 1897 Nr. 5—6, 1898 Nr. 1—3, 1901 Heft 3 u. 4, 1900 doppelt).

2233. **Beiträge zur Geschichte Kölns** und der Rheinlande; dargebracht von dem Archiv der Stadt Köln. 1895. Hlbfrz.

2234. **Boos, H.**, Urkundenbuch der Stadt Worms (627—1400). 2 Bde. Berlin 1886—90. Lex. 8°.

2235. **Destrée, J.**, Antependium Rupertsberg (Bingen). Avec une planche. Bruxelles 1899 in Fol.

2236. **Doppelmayr, J. G.** Historische Nachricht von der Nürnberger Mathematicis und Künstlern. 2 Teile. Mit 12 Kupfertafeln. Nürnberg 1730. Fol. Hldr.

2237. **Düsseldorf**, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung 1880. Herausgegeben von dem Vorstande der Ausstellung. Prachtausgabe, Düsseldorf 1881. Fol. Hlbfrzb.

2238. **Elias**, Kern aller Gebett. Mit Kupfern. Cöllen (Langenberg) 1723. Pgt. mit Silberschliessen. Kl.-8°.

2239. **Ennen und Eckertz.** Quellen zur Geschichte der Stadt Köln. Mit Tafeln. Bd. II—VI. Köln 1863—79. Lex.-8°. Hlwd. und Lwd.

2240. **Handschrift** auf Jungfernpergament vom Jahre 1603 theol.-myst. Inhaltes. Gebunden in schwarzem Lederband mit Ornamentverzierung in Goldpressung. 4°.

2241. **Heitz und Zaretzky.** Die Kölner Büchermarken bis Anfang des 17. Jahrh. 63 Tafeln mit erläut. Text. Strassburg 1898. Fol. wie neu.

2242. **Hirth, G.**, Der Formenschatz für Künstler etc., ca. 300 Tafeln aus den drei ersten Jahrgängen mit erläut. Texte. München 1877—79. 4°.

2243. **Hirth.** — Collection Georg Hirth: Deutsch Tanagra. — Kunstgewerbe, Ölgemälde, graphische Künste etc. 3 Bde. mit ca. 150 Lichtdruck- und 107 autotypischen Tafeln, Prachtausgabe. München 1898. Fol.

2244. — Ausgabe nur mit den Textillustr. 2 Bde. in Fol.

2245. **Holbeins** Totentanz in 53 getreu nach den Holzschn. lithogr. Nachbildungen. Hrsg. von Schlotthauer. Mit Text. München 1832. Kl.-8°.

2246. **Icones historiarum** veteris testamenti. Mit vielen Holzschnitten von Holbein. Lugduni (J. Trellonius) 1547. Kl.-8°. Alter Ledereinband mit gepresstem, vergoldetem Wappen.

2247. **Les insignes royaux de Hongrie.** Décrits par Béla Czobor. Avec 5 planches en gravure et texte. Budapest 1896. Gr.-Fol. En couverture.

2248. **Hooghe, R. de,** Hieroglyphica oder Denkbilder der alten Völker . . . . . . in 63 Kapiteln. Deutsch von Westerhovius. Mit Porträt des Autors, Wappen und 64 Kupfertafeln. Amsterdam 1744. 4°. Hlbldr.

2249. **Kaukol, C.** Christlicher Seelen-Schatz Auserlesener Gebetter. Text durchwegs in Kupfer gestochen mit zahlreichen Vignetten und allg. Wappen. Roter Maroquin-Einband mit silberner Einfassung und Schliessen und Goldschnitt. Bonn 1729 in 8°.

2250. **Kellen, van der,** Antiquités des Pays-bas, choix d'antiquités remarquables du 13e au 18e siècle. 97 planches en gravure et texte. La Haye 1861. In fol. toile.

2251. **South Kensington Museum.** Examples of the works of art in the museum and of the decorations of the building with brief descriptions. Avec 175 planches. 2 vols. London 1881—82. In fol. toile.

2252. **Köln** und seine Bauten. Festschrift der Architekten- und Ingenieur-Vereine in Köln 1888. Mit vielen Illustrationen. Köln 1888. Lex. 8°.

2253. **Lièvre, E.** Les collections célèbres d'oeuvres d'art. 50 planches et texte historique et descriptif. Paris 1866. Gr.-Fol. D'veau. Edition de luxe.

2254. **Mettlacher Museum.** Jaennicke, F., Deutsches Steinzeug bis zum Ende des 18. Jahrh. Mainz 1884. Mit vielen Photographien. 4°.

2255. **Mitteilungen** aus dem Stadtarchiv von Köln. Herausgegeben von Höhlbaum, fortgesetzt von Hansen. 30 Hefte. Köln 1882—1900. 8°, wie neu. (Heft 26 fehlt.)

2256. **Montesquieu.** Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et notes de Frédéric-le-Grand. Edition coll. sur le texte de 1734. Avec deux portraits en gravure. Paris 1876. Edition numér de 250 exempl. sur vergé hollande, non rogné. Gr. in 8°.

2257. **Niessen.** Verzeichnis römischer Altertümer, gesammelt von Carl Anton Niessen. Mit 38 Tafeln in Lichtdruck und Textillustrationen. Köln 1896. Fol. Nebst dem Katalog von 1889.

2258. **Oppenheim.** Keramische Sammlung des Freiherrn Albert von Oppenheim in Köln. Herausgegeben von A. Papst. 52 Tafeln in Lichtdruck und Textillustrationen. Leipzig o. J. Gr. Fol. In Leinwandmappe.

2259. **Passio,** mors, et resurrectio nostri Ieso Christi. Ex Ioannis Stradanis delineatione, Philippi Gallaei cura in aes incisa et edita in 4°. planche 19 manque. Prgm.

2260. **Roujoux,** Histoire pittoresque d'Angleterre jusqu'à la réforme parl. de 1832. Publié sous la direct. art. Taylor et Nodier. Orné de 450 vignettes sur bois, gravures, cartes etc. 3 vols. Paris 1839. Gr. in 8°. D'veau.

2261. **Sandrart, J.** Abbildung der Götter. Mit vielen Kupfern. Nürnberg 1680. Beigebunden: Sculpturae veteris admirand. c. fig. Norimb. 1680. Fol. Pg.

2262. **Schauss, E. v.** Die Schatzkammer des bayerischen Königshauses. Komplet 100 Tafeln auf starkem Kartonpapier in unvergänglichem Lichtdruck, ausgeführt von Arnold und Zettler in München. Mit Text. Nürnberg 1879. Gr.-Fol. In 3 Halbleinwandmappen. (150 M. Ladenpreis.)

2263. **Solis, Virgil** und **Just Amman.** Eigentliche Abkonterfeitung aller Könige in Frankreich. Mit vielen Porträts und Text von M. Eitzinger. Cölln (Bucchsmacher) 1598. 4° Lederband. Beiderseits in Golddruck das Wappen Eberhard Jahbach von Köln.

2264. **Zeitschrift** des Kunst-Gewerbe-Vereins zu München. 28 Tafeln verschiedener Jahrgänge. München 1871. Fol.

2265. **Drei Convolute** mit Broschüren und Abhandlungen über Kunst.

2266. **Convolut** mit Büchern über Köln.

2267. — Broschüren über Rheinische Geschichte.

2268. — mit Werken aus der deutschen und französischen Literatur.

Versteigerungskataloge der Kunstsammlungen:

2269. **Adelmann** in München. Mit Illustrationen. Köln 1888. Fol.

2270. **Bardini,** Avec 71 planches en phototypie. Paris 1899 en mappe. Fol. sans texte.

2271. **Consul Carl Becker,** Frankfurt a. M. Prachtausgabe in Folio. Versteigerung Köln 1898. Keramik, Gläser, Elfenbein, Emaille, Edelmetall, Miniaturen etc.

2272. **Béraudière,** Tableaux anciens, objets d'art, médailles, mobilier etc. Edition avec planches. Paris 1885 in Fol.

2273. **R. v. Berthold** in Dresden. Waffen, Kunsttöpferei, Glasmalerei, Elfenbein, Möbel etc. Reich illustriert. Köln 1885. Fol. 2 Exemplare.

2274. **Boesch** in Wien. Gemälde alter Meister. Versteigerung 1885. Mit Lichtdrucktafeln. Text deutsch und französisch. Fol.

2275. **Buchner** in Bamberg. Mit 92 Illustr. u. 9 Taf. in Heliogr. Bamberg 1891. Fol.

2276. **Castellani.** Objets d'art antique, du moyen-âge et de la renaissance avec beaucoup de phototypies. Rome et Paris 1884. Fol.

2277. **Charles D. Disch.** Objets d'art, antiquités romaines et gaul. Cologne 1881. Avec photogr. 4°, toile, tranche dorée.

2278. **Graf Douglas.** Glasgemälde. Prachtausgabe mit Phototyp. Köln 1897. Fol. 2 Exemplare.

2279. **Febre,** Paris. Tableaux anciens et modernes, objets d'art. Paris 1882. Fol. Av. gravures.

2280/81. **Eugen Felix** in Leipzig. Kunsttöpferei, Glas, Elfenbein, Edelmetall, Uhren, Möbel etc. Versteigerung Köln 1886. Prachtausgabe mit Tafeln und Textillustrationen. Fol., mit einem geschriebenen Verzeichnis der Käufer und Preise. Nebst Atlas in 36 Lichtdrucktafeln. Hoch-Fol. Lwd.

— Ausgabe nur mit den Textillustrationen. Fol. 2 Exemplare.

2282. **Gavet.** Objets d'art et de curiosité, tableaux, tapisserie etc. Edition de luxe. Paris 1897. Gr.-Fol. (Avec les prix d'adjudication.)

2283. **Lorenz Gedon** in München. Kunsttöpferei, Edelmetall, Elfenbein, Holz, Waffen, Möbel etc. Mit Lichtdrucktafeln. München 1884. 4°. 2 Exemplare nebst 1 Preisverzeichnis.

2284. **Albert Grossmann** in Brombach. Ölgemälde alter Meister. Prachtausgabe. Fol. Mit 30 Tafeln. München 1902.

2285. **de D .... de G ...** Paris 1896. Objets d'art et de riche ameublement. Gr.-Fol. Avec planches.

2286. **Eduard Habich** in Cassel. Gemälde-Versteigerung. Cassel 1892. Mit vielen Photogr. u. Phototypien. Fol.

2287. **Museum Christian Hammer** in Stockholm. Fünf Serien mit zahlreichen Phototypien u. Textillustrationen, sowie 6. Serie, nur Text. Gr. 4°. Versteigerung Köln 1892—95.

2288. **Fürst Moritz von Hanau.** Kunstsachen, Einrichtungsgegenstände und Gemälde. Mit vielen Tafeln u. Phototyp. Köln 1889. Fol.

2289. **Hoech** in München. Gemälde alter Meister. Mit 77 Illustrationen in Lichtdruck. München 1892. Fol. 2 Exemplare.

2290. **d'Yvon.** Objets d'art et d'ameublement. Avec beaucoup de planches. Paris 1892. Gr.-Fol.

2291. **Kuppelmayr** in München. Waffen. Prachtausgabe mit 31 Tafeln in Lichtdruck. München 1895. Gr.-Fol. Nebst Schlusskatalog seiner Sammlung. 4°.

2292. — Dieselbe Ausgabe in eleg. Hlbfrz. gebd.

2293. **A. von Liebermann** in Berlin. Alte und moderne Kunstsachen. Prachtausgabe, mit vielen Tafeln. Köln 1894. Gr.-Fol.

2294. — Gemälde. Prachtausgabe mit vielen Heliogravüren. Köln 1894. Gr.-Fol.

2295. **Mannheim,** Charles. Objets d'art. Cat. rédigé par Emile Molinier. Paris 1898. — Wespiensches Patrizierhaus zu Aachen 1901. — Bader in Mülhausen i. E. 1902. — Prof. Herrmann in Wien 1888. Durchweg mit vielen Tafeln und Phototypien. Fol.

2296. **de L. de M ...** Objets d'art. Illustré avec nombreuses planches en héliotypie. Paris 1891. In Fol.

2297. **Odiot.** Objets d'art et tableaux anciens. Vente à Paris 1889. Avec des planches en héliotypie. In Fol.

2298. **Jean Paul** à Hambourg. Objets d'art. Avec nombreuses planches photolithogr. Vente à Cologne 1882. In Fol.

2299. **Piot.** Objets d'art de la renaissance en tableaux. Avec des planches en heliotypie. Paris 1890. In Fol.

2300. **Museum Riedinger** in Augsburg. I. Abteilung: Holz, Edelmetalle, Glas, Waffen, Wandteppiche, alte Ölgemälde etc. Prachtausgabe mit Lichtdrucktafeln. München 1894. Fol.

2301. **Prince Soltykoff.** Dubois, P., Horlogerie. Description et iconographie des instruments horaires du XVI[e] siècle, précédée d'un abrégé historique de l'horlogerie au moyen-âge et pendant la renaissance. (Collection du prince Soltykoff.) Avec beaucoup de planches. Paris 1858.

2302 **Alex. Scharf** in Wien. Silber, Bijouterien, Elfenbein, Uhren, Holz, Waffen, Miniaturen, Möbel etc. Prachtausgabe mit photogr. Illustr. Köln 1888. Fol.

2303. **Schönlank** in Berlin. Gemälde des 15.—18. Jahrh. Versteig. zu Köln 1896. Prachtausgabe mit Photogr. und Phototypien. Fol.

2304. **Dr. Schubart** in München. Gemälde. Prachtausgabe (nur in 500 Exemplaren erschienen). Mit vielen Heliogravüren und Lichtdrucken auf feinem Kupferdruckcarton in Gr.-Fol. München 1899. Lwd.

2305. **A. Ph. Schuldt** in Hamburg. Moderne Gemälde. Versteig. Hamburg 1893. Mit zahlr. Phototypien. Fol.

2306. **Secrétau.** Objets d'art et d'ameublement. Avec beaucoup de photogravures. Paris 1889. Gr.-Fol.

2307. **Seillière,** Baron Achille. Objets d'art et de riche ameublement. Avec beaucoup de planches en heliotypie. Paris 1890 in Fol.

2308. **Otto Seyffer** in Stuttgart. Kunstsammlung. 2 Bände mit 25 Tafeln in Lichtdruck. Gr. 4°. Stuttg. 1887—88.

2309. **Somzée.** — Tapisseries, antiquités grecques et faiences italiennes. Avec 51 planches en phototypie. Bruxelles 1901. Gr.-Fol.

2310. **Spitzer.** Catalogue des objets d'art antique, du moyen-âge et de la renaissance. 2 vols. et 68 planches en phototypie. Gr.-Folio. Avec les prix d'adjudication. Paris 1893.

2311. **Stein, Charles.** Objets d'art et de haute curiosité. Avec nombreuses illustrations en photoaquatinte. Paris 1886 et 1899 in fol.

2312 **Wençke, Heinrich** in Hamburg. Krug, Töpferei, Porzellane, Glasmalereien, Edelmetall, Waffen, Teppiche, Möbel, Gemälde, Bücher etc. Prachtsausgabe mit Photogravüren u. Textillustr. Köln 1898. Fol. 2 Exempl.

2313. **Catalogue** d'une belle collection de tableaux, des objets d'art et d'ameublement. Avec beaucoup de phototypies. Paris 1893. Gr.-Fol.

2314. **Fünfzig Cataloge** verschiedener Kunstauctionen in **französischer** Sprache. Mit Lichtdrucktafeln. 8°.

2315. **Convolut** von vierzig verschiedenen Auctionskatalogen über Münz- und Medaillensammlungen, meist reich mit Tafeln in Phototypie illustriert. 8°.

2316. — von fünfzig verschiedenen Auctionskatalogen über Münz- und Medaillensammlungen, meist reich mit Phototypien illustriert. 8°.

2317. — von zwanzig verschiedenen Auctionskatalogen über Waffensammlungen, teilweise reich illustriert. Folio- und Quart-Formate.

2318. — von fünfzig verschiedenen Auctionskatalogen über Gemälde- und Kupferstich Sammlungen, meistens illustriert. Formate verschieden.

2319. — von fünfzig verschiedenen Auctionskatalogen über Gemälde- und Kupferstich-Sammlungen, meistens illustriert. Grosse und kleine Formate.

2320. — von fünfzig verschiedenen Auctionskatalogen über Gemälde- und Kupferstich Sammlungen. Grösstenteils illustriert. 8°.

2321. — von fünfzig verschiedenen Auctionskatalogen über Gemälde- und Kupferstichsammlungen. Meist illustriert. Verschiedene Formate.

2322. — von fünfzig verschiedenen Auctionskatalogen über Gemälde- und Kupferstichsammlungen. Meist illustriert und in Quartformaten.

2323. — von zehn verschiedenen Auctionskatalogen über Gemäldesammlungen in französischer Sprache. Verschiedene Formate.

2324. — Zwanzig Kataloge meist grösserer Kunstauctionen in Köln etc. Mit Lichtdrucktafeln. Folio u. Quart. (3 Lot.)

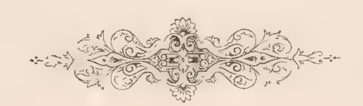
2325. — Fünfunddreissig Kataloge meist grösserer Kunstauctionen in Köln etc. Mit Lichtdrucktafeln. Folio u. Quart.

2326. — Sechzig Kataloge verschiedener Kunstauctionen in Köln etc. Mit Lichtdrucktafeln. Octav. (2 Lot.)

2327. — Fünfzig Kataloge verschiedener Kunstauctionen in Köln etc. Mit Lichtdrucktafeln. Octav.

2328. — Fünfundzwanzig Kataloge verschiedener Kunstauctionen in französischer Sprache. Mit Lichtdrucktafeln. Folio u. Quart. (2 Lot.)

2329. **Katalog** einer Gemälde-Galerie erster Meister des 14.—18. Jahrh. Versteigert zu Köln 1902. Mit vielen Phototypien. Folio.



Inhalts-Verzeichnis.



105 89
82 122 85
76 80 109 86 53 99 93 87 92

1866

79 128 71
19 60 63 56 20
26 61 31 140 30 75 29
184 174 194

1867

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach



193 [illegible] 181 [illegible] [illegible]
152 159 154 170 153 157 167
150 160 155 208 162 161 171

1864

127 142 164 [illegible] [illegible]
141 131 144 139 146 129 130
179 119 99 228 101 182 180

1865

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach



		185	163	156	160	183				
77	177		182	120	195	178	83			
		41	71	113	40					

1872

	134		116	124	88	235		
84	25	15	151	72	158	18	22	73
	196			143		172		

1873

Phot. v. B. Kühlen, M.Gladbach.



262 249 91

Phototypie B. Kühlen M. Gladbach



311 348 391 419 425 439 265 219 263 355 128 393 408 349 410
307 389 424 116 406 220 351 264 350 217 284 400 404 315 434 384
141 423 260 327 387 385 393 331 411 261 418 259 406
248 235 237

1887

Phototypie B. Kühlen M. Gladbach



379 421 366 383 287 367 291 409 392 302 401 403

380 405 413 388 417 305 292 313 289 304 422 426 309 427 420

390 435 382 431 384 310 296 303 276 308 273 361 288 312 402 433 432 429 414

564 567 560 398 566 386 568 561 562

1878

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.



514 503 496 449 193 197 523 173 121 494 528 451 529 510 507
464 459 522 445 520 469 521 447 446 455 519 490 513 527 505 516 483 495
509 450 463 506 484 452 489 458 492 535 444 531 498 533 482 453 462 500 479 472
786 471 557 177 766

1868

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach



383 [illegible] 421

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach.



578



578

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach


611
596
648
635
675
697
671
689
607
607
660
672
665
601
688
586
688
688
626
647
642
608
612
666
608
663
615
613
640
600
600
636
659
682
687
633
585
627
645
629
606
646
620
594
595
591
680
604
679
631
589
588
609
639
641
609
587
634
602
614
618
648



Phototypie B. Kühlen M. Gladbach



810 806 812 807 809

Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach



815 823 813 795 814 825 808

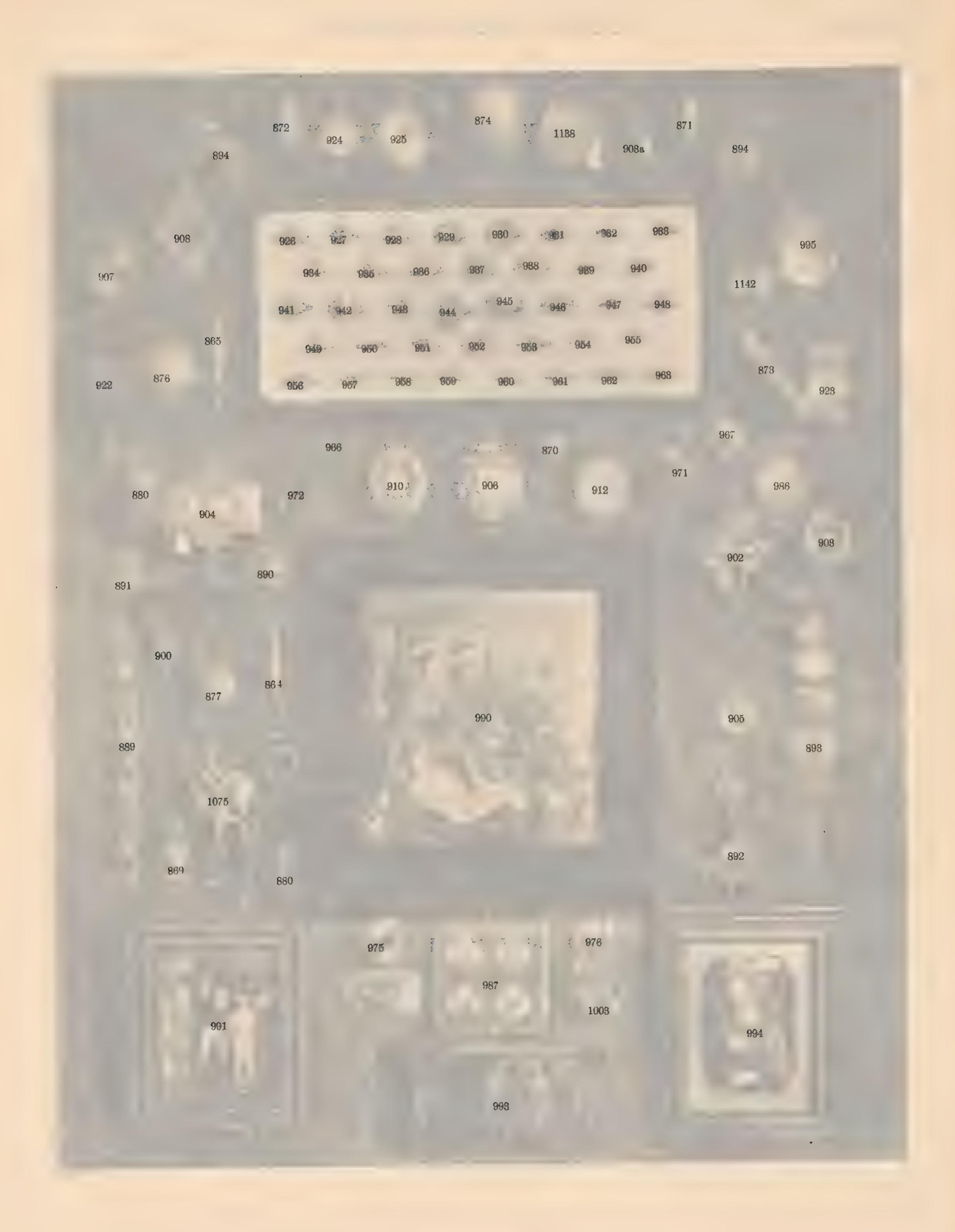
[illegible] 802 796 811 798 801 794

Phototyp. v. B. Kühlen, M. Gladbach.



819 797 800 832 816 831
799 826 830 817 829 818 804

Phototypie B. Kühlen M.Gladbach



872
924
925
874
1188
871
908a
894
894
908
907
926
927
928
929
930
931
932
933
995
934
935
936
937
938
939
940
1142
941
942
943
944
945
946
947
948
865
949
950
951
952
953
954
955
873
922
876
956
957
958
959
960
961
962
963
923
967
966
870
971
880
910
906
912
986
972
904
903
902
891
890
900
864
877
990
905
889
893
1075
892
869
880
975
976
987
1003
991
994
993



Phototypie B. Kühlen M Gladbach



851
909
914
898
896
846
1731
1733
1126
983
913
1110
888
919
879a
879
1134
848
859
849
1729
1548
1269
852
1034
847
917
915
1064
881
881
853
855
1125
1433
1433
850
1968
1545
901
918
1127
884
844
844
1137
916





986 985 989

Phototypie B. Kühlen M. Gladbach



Phototypie B. Kühlen, M.-Gladbach



1008 [illegible] [illegible] 1006 [illegible] [illegible] [illegible] 1043 [illegible] [illegible] 1013 [illegible] 1009 [illegible]

1282 1223 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 1056 1032 [illegible] [illegible] [illegible] 1054 1031 [illegible] [illegible] 1057

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 1105 [illegible] [illegible] [illegible] 1052 [illegible] 1088 [illegible] [illegible]

[illegible] 1218 1091 1059 1100 1076 1095 1226 1087 [illegible] 1085 [illegible] [illegible]

1874


1472
1490
1264
1448
1588
1428
1434
1435
1561
1441
1423
1492
1275
1285
1259
1560
1272
1242
1518
1270
1273
1246
1244
1257
1261
1256
1258
1262
1255
1552
1280
1277
1252
1254
1240
1281
1268
1243
1274
1250
1278
1245
1251
1279
1241
1265
1237



Phototypie B. Kühlen M. Gladbach



1846
1822
1824
1823
1850
1835
1853
1816
1811
1820
1858
1859
1821
1828
1819
1863
1854
1837
1825
1855
1852
1848
1829
1842
1841
1817
1840
1849
1830
1818
1832
1844
1847
1845
1838
1856
1831
1843
1862
1867
1869
1866
1834
1868
1836
1865
1857



Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach



1291 1294 1290

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach



1308 1302 1372 1380 1301 — 1295 1292 1289 1293 1296 — 1297 1313 1299 1307 1298
1772 — 1774 988 1775
1020 1312 1373 857 — 1306 1773 1306 — 1304 1310 1326 1303 1315
1512 1016
1280 1374 1084 — 1010 1380 1375 1380 1011
1770 1300 1771 — **1880** — 1060 1769

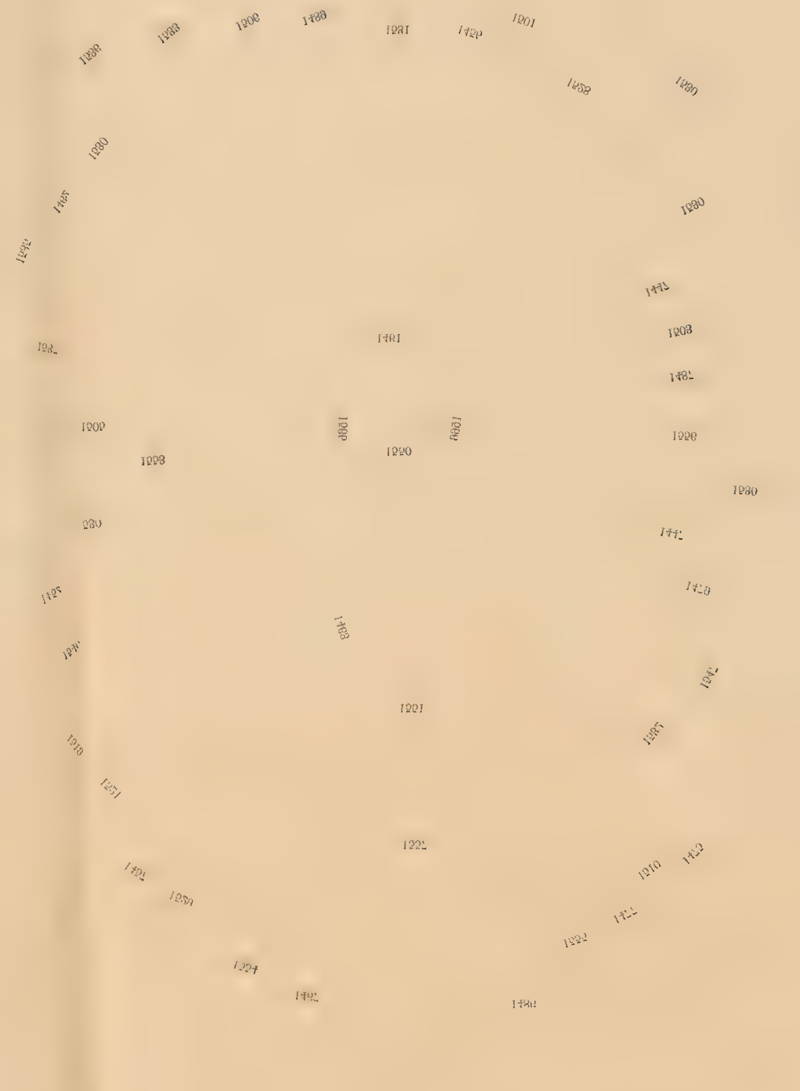

1426
1433
1433
1431
1419
1389
1416
1540
1401
1429
1428
1437
1437
1431
1386
1390
1429
1409
1426
1407
1391
1420
1404
1399
1421
1565
1411
1405
1382
1387
1406
1388
1433
1433
1396
1422
1410
1385
1425
1436
1417
1563
1397
1395
1392
1436
1415
1414
1418
1448
1564
1408
1418
1448
1408
1402
1383
1434
1398
1394
1400
1393
1412
1494
1450
1480
1442
1445
1445
1432
1423
1384
1439
1439
1440
1440
1444
1444
1430
1450





Phototypie B. Kühlen, M.Gladbach


1551
1467
1486
1554
1555
1477
1529
1457
1510
1475
1557
1521
1519
1551
1463
1479
1447
530
1550
1505
1556
1487
1537
1461
1508
1447
1528
1531
1456
1501

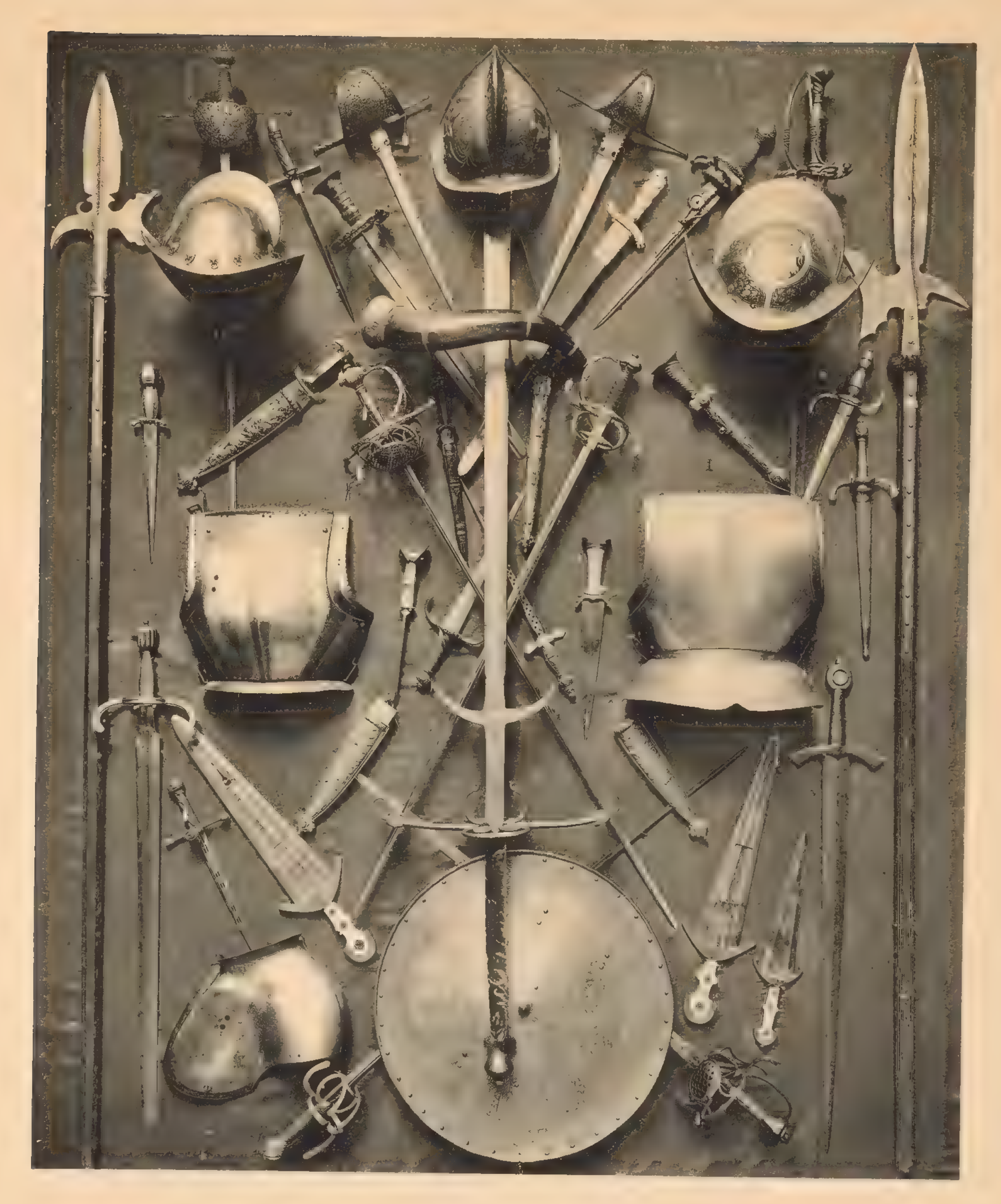




Phototypie B. Kühlen M Gladbach



1616
1574
1652
1597
1676
1577
1675
1576
1624
1757
1637
1614
1682
1600
1654
1657
1659
1578
1579
1680
1644
1601
1634a
1596
1642
1608
1609
1649
1583
1581
1604



Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach

1726 1727
1749 1714 1717
1716 1718 1699
1681
1698 1698 1688
1728 1684
1682
1690 1691 1703
1746 1702 1692
1788 1732
1715 1709
1748 1789 1697 1683 1747
1721 1710
1737 1750 1708
1711 1736
1712 1700 1700
1735 1725
1722 1723 1740 1730
1734
1720 1751
1745
1719 1744
1731 1741
1685 1742
1743 1724
1696 1686
1695 1697
1753 1689 1687 1752

Phototypie B. Kühlen. M Gladbach





Phototyp'e B. Kühlen M Gladbach.



Altkölnisches Zimmer, linke Seite.

1889

Phototypie B. Kühlen, M. Gladbach.



Altkölnisches Zimmer, rechte Seite.

1889



1888

718 706 258 707 718

1884

Phototypie B. Kühlen M Gladbach

1858

1855 1855

1852

1846 1853

1847 1808 1844

1829 1828

1807

1802 1803 1800 1801

1846 1845

105 100 116 84 88 82 79 73 71 90 89

72 85 86 94 80 87 83 77 92



Phototypie B. Kühlen M.Gladbach

